This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

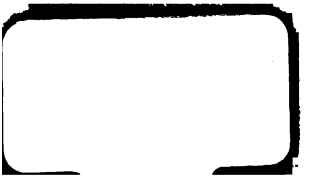
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591054 1



Anleitung zum Ueberſetzen

aus dem

Deutſchen ins Lateiniſche,

von

Friedrich Wilhelm Döring,

Herzoglich Sachſen-Gothaiſchen Kirchen- und Schul-Rath und Director des Gymnaſiums zu Gotha.

Erſter und Zweyter Curſus.

Erzählungen aus der römiſchen Geſchichte in chronologiſcher Ordnung von Romulus bis zum Tode des Kaiſer Auguſtus.

Fünfte verbeſſerte und vermehrte Auflage, nebſt einer Beylage für die erſten Anfänger.

Jena und Leipzig,
bey Friedrich Frommann,
1812.

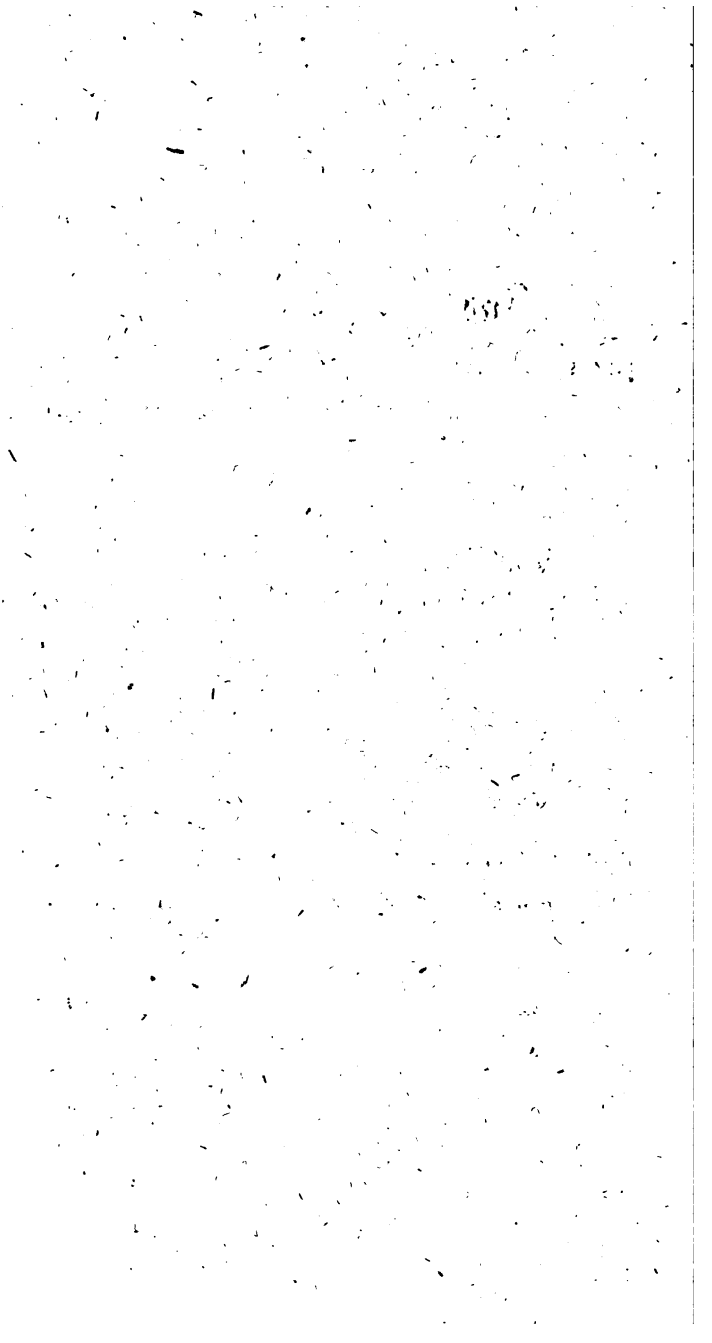
NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Vorrede

zur vierten und fünften Auflage.

Bey der neuen Auflage dieſes Schulbuchs iſt nicht nur im Texte manches verbeſſert, ſondern auch, was der Wunſch vieler war, die lateiniſche Phraſeologie in den Noten abgekürzt, und ein Abriß der Geſchichte der römiſchen Litteratur hinzugefügt worden. Eben ſo haben auch die Vorübungen Verbeſſerungen und Zuſätze erhalten, wozu der fortgeſetzte Gebrauch derſelben beym Jugendunterricht von ſelbſt veranlaßte.

Gotha den 8ten Febr. 1807; und den 20. Oct. 1811.



Inhalt.

Vorübungen.

Seite

I. Von der Verbindung des Adjectivs und Substantivs. 5
II. Von dem Gebrauch der Casuum. 10
III. Von der Apposition. 55
IV. Von dem Gebrauch der Pronominum. — 56
V. Von dem Gebrauch des Comparativs u. Superlativs. 59
VI. Von dem Gebrauch der Fragwörter. 64
VII. Von dem Gebrauch der Conjunctionen quod und ut; von der Construction des Accusativs mit dem Infinitiv; von den Conjunctionen ne, quominus, quin, cum; u. von qui, quae, quod m. dem Conjunctiv. 66
VIII. Allgemeine Regeln über die Folge der Temporum. 76
IX. Von dem Gebrauch der Participien. 79
X. Einige ganz leichte Themata zum Uebersetzen.
1. Von den verschiedenen Namen des alten Italiens. 87
2. Von der Eintheilung des alten Italiens. 88
3. Von den ältesten Einwohnern Italiens. 89
4. Von dem Aeneas und der Stadt Albalonga. 90
5. u. 6. Von den verschiedenen Perioden der römischen Geschichte. 92
7—12. Von der Stadt Rom. 94

Erster Cursus.

Einige Erzählungen aus der römischen Geschichte, in chronologischer Ordnung von Romulus bis zum Ende des ersten punischen Krieges.

1. u. 2. Geburt und Erziehung des Romulus u. Remus. 105
3. u. 4. Romulus u. Remus setzen ihren Großvater wieder auf den Thron. 107

Seite
5. u. 6. Roms Erbauung — Remus Ermordung. 109
7. Raub der Sabinerinnen. 111
8. u. 9. Tarpeja. 113
10. Vereinigung der Römer mit den Sabinern. 114
11. Numa und Egeria. 115
12 — 14. Kampf der Horatier und Curiatier. 116
15. u. 16. Schwestermord des Horatius. 119
17. u. 18. Ankunft des Tarquinius Priscus in Rom. 120
19. Accius Naevius. 122
20. Geburt und Jugend des Servius Tullius. 123
21. u. 22. Ermordung des Tarquinius Priscus. 124
23. Vom sabinischen Ochsen. 126
24 — 27. Tod des Servius Tullius. 127
28. u. 29. Eroberung der Stadt Gabii. 131
30. u. 31. Die Bücher der Sibylle. 133
32. Bemerkungen über die sibyllinischen Bücher. 135
33. u. 34. Wunder bey dem Bau des Capitoliums. 136
35 u. 36. Von der versteckten Klugheit des Brutus. 138
37 — 39. Tod der Lucretia. 140
40 — 42. Vertreibung der Könige. 143
43 — 45. Verschwörung der patricischen Jünglinge gegen Roms Freyheit. 146
46. u. 47. Horatius Cocles. 149
48 — 50. Cajus Mucius. 152
51. Clölia. 154
52 — 55 Auswanderung des Volks auf den heiligen Berg. 156
56 — 60. Cajus Marcius Coriolan. 160
61. u. 62. Lucius Quinctius Cincinnatus. 165
63 — 65. Tod der Virginia. 168
66. Die Eroberung von Falerii. 170
67. u. 68 Die Eroberung Roms durch die Gallier. 171
69. Die Rettung des Capitoliums durch die Wachsamkeit der Gänse. 175
70. u. 71. Vertreibung der Gallier. 174
72. Marcus Curtius. 176
73. Titus Manlius Torquatus. 17
74. Marcus Valerius Corvus. 17
75. Strenge Kriegszucht des Titus Manlius. 18
76. Decius Mus. 18

Seite

77—80. Papirius Curſor. 182
81—84. Die caudiniſchen Päſſe. 186
85. u. 86 Standhafte Vaterlandsliebe des Cajus Fabricius Luſcinus. 191
87. Cyneas in Rom. 193
88. Redlichkeit des Cajus Fabricius Luſcinus. 194
89 Curius Dentatus. 195
90—92. Marcus Atilius Regulus. 197
93. Hannibal ſchwört den Römern ewige Feindſchaft. 201

Zweyter Curſus.

Einige Erzählungen aus der römiſchen Geſchichte. Vom Anfange des zweyten puniſchen Krieges bis zum Tode des Kaiſer Auguſtus.

1. Fabius kündigt den Carthaginenſern den Krieg an. 205
2. Ueberliſtung des Q. Fabius. 206
3. u. 4. Edler Tod des Lucius Aemilius Paullus. 207
5. u. 6 Patriotismus des jungen Scipio. 210
7—9. Das Bild der Cybele wird nach Rom gebracht — Scipio Naſica — Claudia. 212
10. u. 11. Scipio gewinnt durch ſeine Großmuth die Herzen der Celtiberier. 215
12. Hannibals Rückzug aus Italien. 217
13. u 14. Unterredung zwiſchen dem Scipio und Hannibal vor der Schlacht bey Zama. 219
15—18. Letzte Schickſale des Publ. Cornelius Scipio. 221
19 u. 20. Letzte Schickſale des Hannibal. 226
21 u. 22. Cajus Popillius Laenas. 228
23 u. 24. Der römiſche Senat beſchließt den Untergang Carthagos — Marcus Porcius Cato. 230
25—31. Von der Zerſtörung Carthagos. 233
32. u. 33. Ungerechtigkeit der Römer gegen die Numantiner. 241
34—38. Tod des Tiberius Sempronius Gracchus. 244
39. u. 40. Cajus Gracchus tritt in die Fußſtapfen ſeines Bruders Tiberius. 250

Seite

41 — 44. Einige Scenen aus den letzten Schicksalen des Cajus Gracchus. 253
45 — 48. Jugurtha in Rom 258
49. Tod des Marcus Livius Drusus. 262
50. u. 51. Marius und Sylla. 264
52 — 57. Flucht des Marius. 266
58. Marius in Minturnae. 273
59. Marius auf den Trümmern von Carthago. 274
60 — 62. Marius kommt nach Rom zurück. 275
63 — 67. Achtserklärung des Sylla. 278
68. Republikanischer Geist des jungen Cato. 283
69. u. 70. Muthige Entschlossenheit des jungen Cäsar. 284
71. u. 72. Lucullus Lucullus. 287
73 — 76. Das erste Triumvirat. Pompejus — Crassus — Cäsar. 289
77 — 79. Rückkehr des Cicero. 294
80 — 83. Ausbruch des zweyten bürgerlichen Kriegs — Cäsar geht über den Rubico. 297
84 — 91. Flucht und Tod des Pompejus. 303
92. Charakter des M. Portius Cato Uticensis. 315
93 — 98. Tod des Cato. 318
99 — 105. Cäsars Ermordung. 328
106 — 109. Zweytes Triumvirat. — Antonius, Octavianus, Lepidus. 343
110. Tod des M. Tullius Cicero. 352
111. Von dem Gespenst, das dem Brutus erschienen seyn soll. 355
112. Lepidus verliert seinen Antheil an dem Triumvirat. 357
113. u. 114. Von dem Treffen bey Actium. 360
115 — 117. Octavian als August. 365
118. u. 119. Niederlage des Varus. 373
120. Tod des Augustus. 377
121. Einige Bemerkungen über die Regierungsformen im römischen Staate 379
122 — 126. Kurzer Abriß der Geschichte der röm. Litteratur. 381

Vorübungen.

Vorrede

zur zweyten und dritten Auflage.

Diese Vorübungen machen zunächst eine Beylage zu „Dö-rings Anleitung zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Lateiniſche" aus; ſie können aber auch für ſich beſtehen. Ihre Beſtimmung iſt, wie ſchon bey der erſten Auflage erinnert wurde, Anfänger, die mit dem Declíniren und Conjugiren aufs Reine, und ſchon einigermaßen mit den Regeln der lateiniſchen Sprache bekannt ſind, zu der Geſchicklichkeit zu führen, die ſchon gehörten oder gelernten Regeln dieſer Sprache auch auf vorkommende Fälle bey dem Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Lateiniſche anzuwenden. Ich ſtellte daher zuerſt die Regeln auf, und dann die Beyſpiele. Bey den Regeln folgte ich hauptſächlich der jetzt ziemlich allgemein eingeführten Bröderiſchen Grammatik, ſo daß ich, was dort bey größerer Weitläuftigkeit zerſtreut iſt, hier kurz zuſammenfaßte. Dabey hatte ich auch den Geſichtspunkt vor Augen, daß meine Regeln zum Erlernen des Ueberſetzens aus dem Deutſchen ins Lateiniſche dienen ſollten. Daher mußten ſie oft ein ganz andres Anſehn gewinnen, und mit ganz andren Worten ausgedrückt werden, als beydes in Bröders Grammatik der Fall iſt. Ich führte aber dieſe Grammatik bey jeder Regel an, theils um den Schüler an das zu erinnern, was er ſchon ehemals gelernt hatte, theils aber auch um ihm Gelegenheit zu verſchaffen, ſich mit ſeiner Grammatik immer näher bekannt zu machen.

Der schnelle Absatz der ersten Auflage scheint für die Brauchbarkeit dieser Arbeit zu sprechen; und der Beyfall, den sie erhalten hat, hat mich aufgefordert, sie zu vervollkommnen. Ohne in dem Gange des Ganzen etwas zu verändern, habe ich doch manche Beyspiele geändert, manche Anmerkung hinzugefügt, manche Regeln deutlicher ausgedrückt, und manche Schreib- und Druckfehler zu entfernen gesucht. Endlich habe ich die Zahl der leichten Thematen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, womit diese Vorübungen schließen, um einige vermehrt.

Angenehm wird es mir seyn, wenn diese Bemühungen brauchbar befunden werden; aber dankbar werde ich auch jede Erinnerung benutzen, die zur weitern Vervollkommnung dieser Vorübungen führen kann.

Gotha, im April 1803 und im Julius 1806.

Christ. Ferd. Schulze.

Vorrede zur vierten Auflage.

Abermals erscheinen diese Vorübungen mit neuen Zusätzen und Verbesserungen, wozu theils fortgesetzter Gebrauch, theils sorgfältige Durchsicht bey Ausfertigung dieser neuen Auflage Gelegenheit darbot. Namentlich ist der Abschnitt von den Participien umgearbeitet worden, und ein neuer von der Verbindung des Conjunctivs mit dem Pronomen qui, quae, quod hinzugekommen.

Gotha, den 17. Aug. 1811.

Christ. Ferd. Schulze.

I. Von der Verbindung des Adjectivs und Substantivs.

Adjectiva und Substantiva müssen in gleichem genere, numero und casu stehen.

Erklärung der Ausdrücke: Substantiv, Adjectiv, Genus, Numerus und Casus.

1. Vom Genere.

Das genus ist dreyerley: masculinum, femininum und neutrum. Hierzu kommen noch die communia, oder Wörter, die sowohl im masculino als feminino gebraucht werden. *) — Ist nun das Substantivum ein masculinum, so muß auch das Adjectivum im masculino stehen u. s. w.

Beyspiele: Der gute Hausvater 1) — der kriegerische 2) Scythe 3) — der rauhe Nordwind 4) — der römische Kaiser 5) — der grüne Smaragd 6) — der hohe Atlas 7) — die breite Elbe 8) — der kalte December 9) — die

*) Bröders Gramm. N. 102 und 103, wo die allgemeinen und besondern Regeln über das genus umständlich vorgetragen werden. Nach diesen Regeln sind die hier befindlichen Beyspiele abgefaßt.

1) Paterfamilias, 2) bellicosus, a, um. 3) Scytha, ae. 4) boreas, ae. 5) Romanus, a, um — imperator, ris. 6) viridis, e — Smaragdus. 7) altus, a, um — Atlas. 8) latus, a, um — Albis. 9) frigidus, a, um — December.

geliebte Muſter 10) — die gute Schwägerin 11) — das ſchwarze Aegypten 12) — das berühmte Rhodus 13) — das reiche Carthago 14) — der fruchttragende Baum 15) — die hohe Tanne 16) — die alte Eiche 17) — die ſchreckliche Schandthat 18) — das kurze und lange O 19) — der ſtrenge Oberherr 20) — die bittere Aloe 21) — der artige Knabe 22) — das hohe Haus 23) — der brave Herr 24) — die erſte Periode 25) — die große Futterſchwinge 26) — der hinfällige Menſch 27) — das zarte Fleiſch 28) — die gute Gewohnheit 29) — die zweyte Ordnung 30) — die falſche Meynung 31) — der elfenbeinerne Stab 32) — die harte Arbeit 33) — das tiefe Meer 34) — die reine Luft 35) — der ſchöne Frühling 36) — der kriegeriſche Reiter 37) — der verdiente Lohn 38) — der feuchte Sommer 39) — der theure Diamant 40) — die fleißige Biene 41) — das ſchwarze Haar 42) — das große Lob 43) — das heilige Geſetz 44) — die

---

10) amātus, a, um. 11) glos, ris. 12) niger, a, um — Aegyptus. 13) clarus, a, um — Rhodus. 14) opulentus, a, um — Carthāgo. 15) frugĭfer, a, um — arbor. 16) altus, a, um — abies. 17) vetuſtus, a, um — quercus. 18) dirus, a, um — nefas. 19) kurz: brevis, e. lang: longus, a, um. 20) ſevērus, a, um — dynaſtes. 21) amārus, a, um. — aloë es. — 22) comis, suavis, e — puer. 23) altus, a, um — domus. 24) probus, a, um — domĭnus. 25) periŏdus. 26) vannus. 27) cadūcus, a, um — homo. 28) tener, a, um — caro. 29) consuetūdo. 30) ordo, ĭnis. 31) falsus, a, um — opinio. 32) eburneus, a, um — ſcipio. 33) durus, a, um — labor. 34) profundus, a, um — aequor. 35) liquĭdus, a, um — aër, aĕris. 36) amoēnus, a, um — ver. 37) eques. 38) merĭtus, a, um — merces, dis. 39) madĭdus, a, um — aestas. 40) pretiōsus, a, um — adămas antis. 41) ſedulus, a, um — apis. 42) crinis. 43) laudis. 44) ſanctus a, um — lex, gis.

fette Heerde 45) — die finstere Stirn 46) — die kalte Quelle 47) — der listige Fuchs 48) — die laue Milch 49) — die glänzende Sonne 50) — der hinfällige Leib 51) — die schöne Tugend 52) — die jugendliche Stärke 53) — der verschlagene Dieb — 54) das tapfere Heer 55) — die rechte Hand 56) — der schreckliche Donner 57) — die angenehme Hoffnung 58) — der heitere Tag 59) — das schöne Gesicht 60) — der brave Soldat 61).

Anmerkung. Steht ein Adjectivum bey mehreren Substantivis von ungleichem genere, so geht zwar gemeiniglich das masculinum dem femininum und neutrum vor, so wie das femininum dem neutrum, doch richtet sich auch gern das Adjectiv in Rücksicht des Genus nach dem Substantiv, das ihm zunächst steht.

2. Vom Numero.

Der Numerus eines Substantivi oder Nominis ist im Lateinischen doppelt; entweder singularis, oder pluralis. Wenn nun das Substantiv im Singulari steht, so muß auch das Adjectiv in den Singular gesetzt werden; und umgekehrt, steht das Substantiv im Plurali, so muß auch das Adjectiv im Plurali stehen.*)

---

45) opīmus, a, um — grex. 46) obductus, a, um — frons. 47) gelĭdus, a, um — fons. 48) astūtus, a, um — vulpes. 49) sopĭdus, a, um — lac. 50) nitĭdus, a, um — sol. — 51) corpus. 52) pulcer, a, um — virtus. 53) juvenīlis, e — robur. 54) callĭdus, a, um — fur. 55) fortis, e — exercĭtus. 56) dexter, a, um — manus. 57) terribĭlis, e — tonĭtru. 58) jucundus, a, um — spes. 59) serēnus, a, um — dies. 60) pulcer, a, um — facies. 61) strenuus, a, um — miles.

*) Bröders Gramm. N. 10.

Beyspiele: Die tapferen Römer 1) — die wilden Scythen 2) — die reißenden Flüsse 3) — die angenehmen Begleiter 4) — die steinernen Brücken 5) — die glücklichen Zeiten 6) — die verlaßnen Felder 7) — die flüchtigen Haasen 8) — die vielen Sümpfe 9) — das berühmte Athen 10) — der ungewisse Reichthum 11) — das schweigende Dunkel 12) — die hohe Mauer 13) — das feindliche Lager 14) — die liebenswürdige Bescheidenheit 15) — das leichtgläubige Volk 16) — die fleißigen Schüler 17) — die vernunftlosen Thiere 18) — die schönen Künste 19) — die berühmten Männer 20) — die traurigen Gräber 21) — das unwiederrufliche Schicksal 22) — die gelehrten Bücher 23) — die vielen Kinder 24) — die schwarze Tinte 25) — die guten Federn 26) — das weiße Papier 27) — das gekrümmte Gestade 28) — das hohe Ufer 29) — die römischen Alterthümer 30) — die griechischen Götter 31) — die römischen Landhäuser, Stadthäuser und Landstraßen 32) — das delphische Orakel 33) —

---

1) Romanus, i. 2) barbărus, a, um — Scytha, ae. 3) rapĭdus, a, um — amnis. 4) hilăris, e — comes, ĭtis. 5) lapidĕus, a, um — pons, tis. 6) felix īcis — tempus. 7) desertus, a, um — rus, ris. 8) fugax, ācis — lepus, ŏris. 9) palus, ūdis. 10) Athenae, arum. 11) incertus, a, um — divitiae. 12) tacĭtus, a, um — tenebrae. 13) moenia, um 14) hostĭlis, e — castra, orum. 15) amabĭlis, e — modestia 16) credŭlus, a, um — plebs. 17) diligens — discipulus. 18) brutus, a, um — animal. 19) pulcer oder liberālis, e — ars, tis. 20) illustris, e — vir. 21) tristis, e — sepulcrum. 22) irrevocabĭlis, e — fatum. 23) doctus, a, um — liber. 24) multus, a, um — libĕri, orum. 25) atramentum. 26) penna. 27) albus, a, um — charta, oder charta papyracea. 28) sinuōsus, a, um — litus, ŏris. 29) ripa. 30) Romanus, a, um — antiquitas, tis. 31) Graecus, a, um — Deus. 32) villa — domus — via oder via publica. 33) Delphĭcus, a, um — oraculum.

die olympischen, nemäischen, pythischen und isthmischen Spiele 34).

3. Vom Casu.

Es giebt im Lateinischen sechs Casus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ und Ablativ. In welchem Casus nun das Substantiv steht, in demselben muß auch das Adjectiv gesetzt werden.

Beyspiele: Die tugendhafte Frau 1) — des rechtschaffnen Mannes 2) — dem fleißigen Schüler — den gesunden Verstand 3) — o mein theuerster Freund 4) — von dem kleinen Knaben 5) — die sterblichen Menschen 6) — der großen Felder 7) — den funkelnden Sternen 8) — die vielen Köpfe 9) — o ihr zärtlichen Mütter 10) — von den deutschen Sitten 11).

Anmerkung: Nicht immer steht im Lateinischen da der Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ oder Ablativ, wo dieß im Deutschen der Fall ist. Man muß also die Regeln kennen lernen, nach welchen jene Casus im Lateinischen gesetzt werden.

---

34) Olympĭcus, a, um — Nemǽus, a, um — Isthmĭcus a, um — Pythĭcus, a, um — ludus.

1) Castus, a, um — mulier. 2) probus, a, um. 3) sanus, a, um — mens, tis. 4) carus, a, um — amicus. 5) parvŭlus, a, um. 6) mortālis, e. 7) latus, a, um — campus, i. 8) micans, tis — stella. 9) caput, ĭtis. 10) almus, a, um — oder blandus, a, um. 11) Germanĭcus, a, um — mos im Singulari, der Gebrauch; im Plurali, die Sitten.

II. Von dem Gebrauch der Caſuum.

1. Vom Nominativus.

A. Der Nominativ ſteht auf die Frage wer oder was, oder: die Sache oder Perſon, wovon man redet, ſteht auf die Frage wer und im Neutro was im Nominativ.*)

Beyſpiele: Der Lehrer unterrichtet 1) — Die fleißigen Schüler lernen 2) — Böſe Gewohnheit ſchadet 3) — Der Schein betrügt 4) — Der rauhe Winter iſt vergangen, der holde Frühling iſt gekommen 5) — Der Sommer kehret zurück 6) — Der Herbſt wird folgen 7) — Alle Menſchen ſterben 8).

B. Nach den Verbis ſum, fio, forem, evado, exiſto, maneo, nascor ſteht nicht nur die Sache oder Perſon, von der die Rede iſt (Subject), ſondern auch das, was davon geſagt wird (Prädicat), im Nominativ.*)

Beyſpiele: Lang iſt die Kunſt, kurz iſt das Leben 1) — Niemand 2) wird 3) auf einmal 4) gelehrt — Wer 5) ſollte wohl glücklicher 6) ſeyn 7), als der Rechtſchaffene? — Brutus und Collatinus waren die erſten römiſchen Conſuln 8)

---

*) Bröders Gramm. N. 103.

1) Praeceptor, öris. — docēre. 2) discēre. 3) mălus, a, um — conſuetudo — nocēre. 4) ſpecies, ei — fallĕre. 5) rigĭdus, a, um — hiems — abire — amoenus, a, um — ver — venire. 6) redire. 7) autūmnus — ſequi. 8) omnis, e — mori.

*) Bröders Gramm. N. 218.

1) Brevis, e. — vita. 2) nemo. 3) fieri. 4) repente 5) quis. 6) beatus. 7) ſeyn ſollen — können — werden fore. 8) conſul, lis.

— Solon stat 9) als atheniensischer 10) Gesetzgeber 11) auf — Die Römer blieben 12) lange 13) das mächtigste 14) Volk — Niemand wird reich 15) oder gelehrt gebohren 16).

C. Eben so wird auch nach den Verbis, die ein nennen, schätzen, wählen, glauben, scheinen und dafürhalten anzeigen, ein doppelter Nominativ gesetzt, wenn sie im passivo stehen. Dagegen haben eben diese Verba, wenn sie im activo stehen, einen doppelten Accusativum bey sich.*)

Beyspiele: Pompejus, ein vornehmer 1) Römer, wird der Große genannt 2) — Sylla hieß 3) der Glückliche — Tugend und Glückseligkeit muß als das höchste 4) Gut 5) geschätzt werden 6) — Numa Pompilius wurde zum zweyten römischen König erwählt 7) — Julius Cäsar scheint 8) der größte römische Feldherr 9) gewesen zu seyn — Du scheinst fleißig zu seyn — Es scheint, daß ihr dieses gethan habt 10) — Hannibal war, wie es scheint, ein beständiger 11) Feind 12) der Römer — Demosthenes wird für einen sehr großen Redner 13) gehalten 14) — Aristides wird für den gerechtesten 15) Athenienser angesehn 16).

---

9) auftreten existĕre. 10) Atheniensis. 11) legislātor. 12) manēre. 13) diu. 14) potens, entis. 15) dives. 16) nasci gebohren werden.

*) Bröders Gramm. N. 219—23.

1) Nobilis, e. 2) nennen nominăre. 3) heißen oder genannt werden apellari, nominari. 4) summus, a, um. 5) bonum. 6) schätzen aestimăre. 7) wählen creăre. 8) scheinen vidēri. 9) dux oder imperator. 10) Diese Formel muß übersetzt werden, als wenn es im Deutschen hieße: „Ihr scheint dieses gethan zu haben" — thun facere. 11) sempiternus. 12) inimicus. 13) orator. 14) halten habere. 15) gerecht justus. 16) ansehen oder dafür halten, putăre, existimare.

Anmerkung 1. Auch gehören hieher die Wörter: man ſagt, ſoll, ſollen, die im Lateiniſchen durch traditur, dicitur, fertur, oder im plurali, traduntur, dicuntur, feruntur, ausgedrückt werden. — Zu bemerken iſt hierbey noch, daß die Wörter: man ſagt, es heißt, es ſcheint ꝛc. nur im Deutſchen, nicht aber im Lateiniſchen als verba impersonalia gebraucht werden.

Beyſpiele: Romulus ſoll der erſte römiſche König geweſen ſeyn — Die alten 1) Deutſchen 2) ſollen ſehr tapfer 3) geweſen ſeyn — Man ſagt, daß die Phönicier 4) ſehr geſchickte 5) Seefahrer 6) geweſen ſind — Die Aegyptier 7) ſollen das älteſte 8) Volk geweſen ſeyn — Dieſe Witterung 9) iſt, wie man ſagt, ſehr fruchtbar 10) — Man ſagt, daß du dieſes gethan haſt — Man ſagt, daß wir dieſe Arbeit 11) verrichtet 12) haben — Es heißt, daß der Friede geſchloſſen ſey 13) — Es ſcheint nicht, daß ihr dieſes verſtanden habt 14) — Mein Bruder iſt, wie es heißt, ſehr krank 15) — Mein Vater, heißt es, wird morgen 16) ankommen 17).

Anmerkung 2. Der Uebung wegen ändere man nun alle vorangehende Beyſpiele ſo um, daß das Verbum ins Activ zu ſtehen kommt; dann folgt das, was anfangs Subject war, mit ſeinem Prädicat im Accuſativ. Z. B. die Römer haben den Pompejus, einen vornehmen Römer, den Großen genannt — Die Menſchen müſſen Tugend und Glückſeligkeit als ihr höchſtes Gut ſchätzen — Sie ſagen (nämlich, die

---

1) Priscus, a, um, oder vetus, ĕris. 2) Germānus, i. 3) fortis: ſehr tapfer: fuperlat. 4) Phoenix, icis. 5) peritus. 6) nauta, ae. 7) Aegyptius, i. 8) antiquus. 9) tempeſtas. 10) fecundus, a, um. 11) labor. 12) perficĕre. 13) Frieden ſchließen: pacem componere. 14) intelligĕre. 15) krank ſeyn: aegrotare. 16) cras oder craſtinus dies 17) advenire.

Leute, dixunt, traduunt, ferunt), daß Romulus der erste römische König gewesen ist, u. s. w.

2. Vom Genitivus.

Der Genitivus steht auf die Frage wessen, und wird im Lateinischen bey Substantivis, Adjectivis, Verbis und Adverbiis gesetzt.

A. Genitivus bey Substantivis.

a) Wenn zwey Substantiva zusammenkommen, so steht das, wo man fragen kann: wessen? im Genitiv.*)

Beyspiele: Die Zufriedenheit 1) des Herzens 2) ist die sichere 3) Belohnung 4) der Tugend — Die Geschichte 5) ist die Erzählung 6) merkwürdiger 7) Begebenheiten 8) — Die vorzüglichsten 9) Hülfswissenschaften 10) der Geschichte sind Chronologie 11), Geographie 12) und Statistik 13) — Die Chronologie ist die Kenntniß 14) oder Berechnung 15) der Zeit, wenn 16) sich eine 17) Begebenheit zugetragen hat 18) — Die Geographie ist die Beschreibung 19) unsrer 20) Erde 21), oder 22) des Schauplatzes 23), wo 24) sich eine Begebenheit zugetragen hat — Die Statistik ist die Kenntniß 25) der innern 26) Verfassung eines Staates 27), seiner 28) Sitten, Gebräuche 29) und Einrichtungen 30).

---

*) Bröders Gramm. §. 106.

1) Tranquillitas. 2) animus. 3) certus, a, um. 4) praemium. 5) historia. 6) narratio. 7) memorabilis. 8) factum, i. 9) praecipuus, a, um. 10) subsidium. 11) chronologia, ae. 12) geographia. 13) civitatum cognitio. 14) cognitio. 15) definitio. 16) quando, quo. 17) aliquis, a, id. 18) sich zutragen accidere. 19) descriptio, onis. 20) noster, a, um. 21) terra. 22) vel. 23) theatrum. 24) ubi, quo. 25) scientia. 26) internus, a, um. 27) reipublicae status. 28) ille, illa, ud. 29) ritus, us. 30) institutum, i.

b) Wenn zwey Substantiva zusammenkommen, von denen das zweyte eine Eigenschaft, Beschaffenheit oder einen Gegenstand des erstern anzeigt, so steht jenes im Lateinischen gemeiniglich im Genitivo, wo im Deutschen die Präpositionen an, auf, für, in, gegen, nach, von, vor, zu, mit gesetzt werden.*)

Beyspiele: Das Andenken 1) an die vergangenen 2) Zeiten ist oft 3) angenehm, oft aber auch 4) unangenehm 5) — Das Vertrauen 6) auf unsere Kräfte 7) macht Muth 8) — Ein gutes Gewissen 9) ist der größte Lohn für unsre Tugend — Eben dieses 10) Gewissen ist auch der größte Trost 11) im Unglück 12) — Geduld 13) ist ein gutes Mittel 14) gegen den Schmerz 15) — Der Hauptfehler 16) des Crassus war eine unmäßige 17) Begierde 18) nach Reichthum — Alexander war König von Macedonien 19) — Alcibiades, ein berühmter 20) Athenienser, war ein Mann von ausgezeichneten 21) Fähigkeiten 22) — Markus Attilius Regulus, jener berühmte Römer, war ein Mann von erprobter 23) Rechtschaffenheit 24) — Der Kaiser Antonin der Fromme 25) war ein Mann von gutem Charakter 26) — Die Furcht 27) vor der Strafe 28) ist nicht der rechte Antrieb 29) zur Tugend — Der best

*) Bröders Gramm. §. 209 u. 241.

1) Memoria. 2) praeteritus, a, um. 3) saepe. 4) vero 5) injucundus, a, um. 6) fiducia. 7) vires, ium. 8) animum facere. 9) conscientia recti. 10) idem, eadem, idem 11) consolatio. 12) res adversae. 13) patientia. 14) remedium. 15) dolor. 16) maximus, a, um — vitium. 17) immoderatus, a, um oder immensus, a, um. 18) cupiditatis. 19) Macedonia, ae. 20) nobilis. 21) excellens tis 22) ingenium. 23) spectatus, a, um. 24) fides, ei. 25) piu 26) indoles, is. 27) metus, us. 28) poena, ae. 29) inc

Antrieb zur Tugend ist das Andenken an unsere Pflicht 30) — Die Unbekanntschaft 31), mit den Lastern 32) nützt 33) oft mehr 34) als die Bekanntschaft 35) mit den Tugenden.

c) Bey den Namen der Städte der ersten und zweyten Declination, singularis numeri, steht auf die Frage wo der Genitiv und auf die Frage wohin der Accusativ. Hingegen bey den Städte-Namen der übrigen Declinationen und denen, die nur im plurali gebräuchlich sind, steht auf die Frage wo der Ablativ und auf die Frage wohin der Accusativ; jedoch ohne Präposition. *) — Eben so werden auch die Wörter domus, humus, rus, bellum, militia behandelt; die drey ersten immer, wofern sie kein Adjectivum bey sich haben, und die beiden letztern nur in Verbindung mit domus.

Beyspiele: Cäsar wurde in Rom getödtet 1) — Demosthenes lebte 2) in Athen 3) — Cicero lebte in Rom — Cato starb 4) in Utika 5) — Als Cicero nach Rom zurückkehrte 6), wurde er überall sehr ehrenvoll 7) empfangen 8) — Mein Freund wohnte 9) erst 10) in Leipzig 11), reiste 12) dann 13) nach Frankfurth 14), und lebte zuletzt 15) in Paris 16)

---

tumentum. 30) officium. 31) ignoratio. 32) vitium 33) nützen prodesse. 34) magis. 35) cognitio. — Man merke hierbey noch, daß die Wörter, die eine Eigenschaft und Gestalt ausdrücken, eben so wohl im Ablativ (wie im Genitiv) stehen können, weil dabey praeditus (begabt) gedacht werden kann. Bröders Gramm. §. 242.

*) Bröders Gramm. §. 172—177.

1) Tödten occidĕre. 2) vivĕre. 3) Athenae, ārum. 4) mori. 5) Utica, ae. 6) redire. 7) honorificentissime. 8) excipĕre. 9) habitāre. 10) primum. 11) Lipsia. 12) profectus. 13) tum. 14) Francofurtum. 15) tandem. 16) Pa-

— Ich war gestern zu Hause; heute aber werde ich aus 17) der Stadt 18) aufs Land 19) gehen 20) — Themistocles war im Krieg 21) und Frieden 22) berühmt.

Anmerkung: Auf die Frage wo? hier stehen alle Namen der Städte im Ablativ entweder mit oder ohne die Präpositionen a, ab. — Ferner, wird nach den Städte-Namen das Wort urbs oder oppidum gesetzt, so steht dasselbe auf die Frage wo im Ablativ, wenn gleich der Name der Stadt im Genitiv steht. Geht aber das Wort urbs oder oppidum im Ablativ voran, so wird der Name der Stadt gemeiniglich auch in dem Ablativ nachgesetzt *).

Beyspiele: Scipio kehrte vom Carthago a) nach Rom zurück — Cicero reiste von Dyrrhachium 2) nach Brundusium 3), und von Brundusium nach Rom — Horatius war zu Venusia 4), einer kleinen Stadt 5) Apuliens 6), gebohren — Augustus starb zu Nola 7), einer Stadt Unteritaliens 8) — Cato tödtete 9) sich in der Stadt Utika — Der weise Thales lebte in der Stadt Milet 10). — Sokrates wurde in der Stadt Athen hingerichtet 11).

B. Genitivus bey Adjectivis.

a) Die Adjectiva und Pronomina neutra — hoc, id, illud, istud, quid (mit seinen Compositis), tantum (so viel), quantum (wie viel), aliquantum, multum, plus, plurimum, minus, minimum etc. — wenn sie als Substantiva gebraucht werden, und im

---

rilii, brum. 17) ex. 18) urbs, is. 19) rus, ris. 20) gehen ire. 21) bellum. 22) pax, oder mit domus im gen

*) Bröders Gramm. N. 175. 176.

1) Carthago, inis. 2) Dyrrhachium, i. 3) Brundusium, i. 4) Venusia, ae. 5) oppidum. 6) Apulia, ae 7) Nola, ae. 8) Italia inferior. 9) interficere. 10) Miletus, i. 11) supplicio afficere aliquem.

Nominativ oder Accusativ Singularis stehen, haben den Genitivum bey sich. *)

Beyspiele: Die Leiden 1) haben 2) das 3) Gute 4), daß 5) sie oft den Menschen bessern 6) — Was für 7) eine Arbeit 8) treibest 9) du? — Ich thue dieses, damit 10) ich einigen 11) Vortheil 12) davon 13) habe — Er hat so viel 14) Gutes gethan, daß 15) er gelobt werden muß 16) — Wie viel 17) hast du Geld? 18) — Ein heiterer 19) Tag hat viel 20) Angenehmes 21) — Je mehr 22) du Ansehen 23) hast, desto weniger 24) Freunde 25) hast du — Sehr vieles 26) Uebel 27) erregt 28) die Geschwätzigkeit 29).

b) Die Adjectiva verbalia **) auf ax, ans, ens, so wie die Adjectiva, die ein begierig oder mächtig seyn, ein Wissen oder Theilnehmen, eine Menge, Fülle, Fruchtbarkeit oder das Gegentheil von dem allen anzeigen, regieren einen Genitiv. ***)

Beyspiele: Ein braver Jüngling ist beharrlich 1) in seinen guten Vorsätzen 2) — Sicilien war schon 3) sonst 4)

---

*) Bröders Gramm. R. 237, 238.

1) Res adversae, oder mala. 2) habere. 3) id. 4) bonum. 5) quod. 6) emendare. 7) quid. 8) negotium. 9) tractare. 10) vt. 11) aliquid. 12) commodum — emolumentum. 13) inde. 14) tantum. 15) vt. 16) gelobt werden muß conj. fut. pass. 17) quantum. 18) pecunia. 19) serenus, a, um. 20) multum. 21) jucunditas. 22) quanto plus. 23) auctoritas. 24) tanto minus. 25) amicus. 26) plurimum. 27) malum. 28) concitare, facere. 29) loquacitas.

**) Adjectiva verbalia sind solche, die von den verbis hakommen, als capax von capĕre, tenax von tenēre. —

***) Bröders Gramm. R. 231—236.

1) Tenax. 2) propositum, i. 3) jam. 4) olim.

reich 5) an Früchten 6) — Epaminondas war ein Liebhaber 7) der Wahrheit 8) — Viele Menschen haben mehr Hang 9) zum Streit 10) als zur Wahrheit — Cicero war sehr begierig 11) nach Lob — Cäsar war in der Kriegszucht 12) sehr erfahren 13) — Der Landmann 14) ist mit den städtischen 15) Sitten unbekannt 16) — Agrippa hatte an den meisten 17) Siegen 18) des Augustus Antheil 19) — Der Zornige 20) ist oft seiner 21) nicht mächtig 22) — Deutschland 23) war sonst voller 24) Sümpfe 25) und Wälder 26), aber arm 27) an Wein 28) und Getraide 29).

Anmerkung. Zu bemerken ist, daß die Adjectiva, die einen Ueberfluß oder Mangel anzeigen, oft auch den Ablativum auf die Frage woran bey sich haben.

c) Die Adjectiva partitiva *) — als die Namen der Zahlen, die Comparativen und Superlativen, und die Wörter uter, alter, neuter, nemo, nullus, ullus, solus, alius, multi, pauci, qui, quis und deren Composita — haben im Lateinischen einen Genitivum pluralis bey sich, wofür im Deutschen gemeiniglich die Präpositionen unter, aus oder von stehen **).

---

5) ferax. 6) fruges, um. 7) ein Liebhaber seyn amantem esse 8) veritas. 9) avidiorem esse. 10) contentio. 11) cupidus (superl.). 12) res militaris. 13) gnarus. 14) agricola. 15) urbanus, a, um. 16) unbekannt seyn ignarum esse. 17) plurimus. 18) victoria. 19) Antheil haben participem esse. 20) homo iratus. 21) suus, a, um. 22) nicht mächtig impotens. 23) Germania. 24) plenus, a, um. 25) palus, udis. 26) silva. 27) inops. 28) vinum. 29) fruges.

*) Partitiva, oder Theilungswörter sind solche, die einen Theil eines Ganzen ausdrücken, und daher als etwas für sich bestehendes (Substantivum) betrachtet werden können.

**) Broders Gramm. §. 226—230.

Beyſpiele: Tarquinius war der ſiebente 1) und letzte 2) unter den römiſchen Königen — Zween 3) von den Decemviri 4) zu Rom wurden getödtet, die übrigen vertrieben 5) — Das Orakel zu Delphi 6) war das berühmteſte 7) unter den Orakeln Griechenlands 8) — Hannibal und Scipio waren die berühmteſten Feldherrn 9) unter den Carthaginenſern 10) und Römern im zweyten puniſchen 11) Kriege 12) — Der erſtere 13) von ihnen ſtarb in Bithynien 14) — Alexander ſchickte die Bejahrteren 15) von ſeinen Soldaten 16) nach Hauſe zurück 17) — Sokrates ſoll der Weiſeſte 18) unter allen Griechen geweſen ſeyn — Demoſthenes wird für den größten Redner 19) unter den Athenienſern, Cicero für den größten Redner unter den Römern gehalten 20) — Keiner 21) von meinen Freunden hat dieß gethan — Wer 22) von Euch, ſagt das? 23) — Einige 24) von meinen Mitſchülern 25) ſind fleißig, andere 26) faul 27) — Viele 28) von den Römern waren tapfer, wenige 29) von ihnen waren feig 30) — Geſtern 31) habe ich Dich allein 32) von meinen Freunden geſehen 33).

---

1) Septimus, a, um. 2) ultimus, a, um. 3) duo. 4) decemviri. 5) expellĕre vertreiben. 6) Delphi, orum. 7) celeber, ris, re (ſuperl.) 8) Graecia, ae. 9) dux, cis. 10) Carthaginenſis. 11) punicus, a, um. 12) bellum. 13) prior. 14) Bithynia, ae. 15) ſenior, ris. 16) miles, itis. 17) zurückſchicken remittĕre. 18) ſapiens, tis (ſuperl.) 19) orator; oris. 20) gehalten werden haberi. 21) nemo. 22) quis. 23) hoc. 24) alius, a, ud. 25) condiſcipulus, i. 26) alius — wenn nämlich alius mehrmal auf einander folgt, ſo heißt es das erſte Mahl einige, und die folgenden Mahle andere. 27) piger, a, um. 28) multus, a, um. 29) paucus, a, um. 30) timĭdus, a, um. 31) heri. 32) ſolus, a, um. 33) vidēre.

Anmerkung. Bisweilen werden die Adjectiva, participia wie andre Adjectiva mit ihren Substantivis verbunden; bisweilen aber haben sie auch statt des Genitivs den Accusativ oder Ablativ mit den Präpositionen inter, ante, e, ex, de bey sich.

C. Genitivus bey Verbis.

a) Wenn man die Verba haben, kosten, gehören, besitzen, von etwas seyn durch das Verbum sum ausdrücken will, so werden die dabey stehenden Substantiva, als vir, res, negotium, indicium, officium etc. weggelassen, und die Dinge, von denen die Rede ist, in den Genitivus gesetzt *).

Beyspiele: Aristoteles, ein griechischer 1) Philosoph 2), war ein Mann von ausgezeichneter 3) Gelehrsamkeit 4) — Milo, von Croton, 5) war ein Mann von ungewöhnlicher 6) Leibesstärke 7) — Es kostet 8) viele Mühe 9), die lateinische Sprache 10) zu lernen 11) — Der Kaiser Hadrian hatte ein so gutes 12) Gedächtniß, daß 13) er die Namen 14) aller seiner Soldaten 15) wußte 16) — Dieß Buch gehört meinem Freunde — Dieß gehört nicht für diese Zeit und für diesen Ort 17) — Es ist das Zeichen 18) eines verständigen 19) Mannes, Beleidigungen 20) unge-

*) Bröders Gramm. §. 243—249.

1) Graecus, a, um. 2) philosophus. 3) eximius, a, um. 4) doctrina. 5) dessen, ein Crotoniater, Crotoniates. 6) insitatus, a, um. 7) robur, roboris. 8) Die Wörter kosten, haben, gehören werden hier, laut der angegebenen Regel, durch esse mit nachfolgendem Genitiv übersetzt. 9) labor oder studium. 10) lingua. 11) discere — mit dem accus. 12) so gutes: tantus, a, um. 13) ut. 14) nomen, inis. 15) miles, itis. 16) wissen scire. 17) locus. 18) Die Formeln: es ist das Zeichen, die Sache, die Pflicht werden hier bloß durch est mit nachfolgendem Genitiv übersetzt. 19) prudens, tis. 20) injuria.

finden 21) zu ertragen 22). — Es iſt das Zeichen eines ſtarken 23) Geiſtes 24), ſeinen guten Vorſätzen 25) beſtändig treu 26) zu bleiben 27). — Es iſt die Pflicht eines Schülers, fleißig 28) zu ſeyn. — Es iſt die Pflicht eines Richters 29), gerecht 30) zu richten 31). — Es iſt die Pflicht eines jeden 32) Menſchen, die Wahrheit zu reden 33). — Es iſt die Sache des Weiſen 34), ſich in die Zeit zu ſchicken 35). — Es iſt die Sache guter Kinder, ihre Eltern 36) und Geſchwiſter 37) zu lieben 38).

Anmerkung 1. Weder das Verbum ſum, noch die andern Verba, von denen nun geredet worden ſoll, regieren eigentlich einen Genitiv; denn der dabey ſtehende Genitiv läßt ſich in den meiſten Fällen durch ein ausgelaſſnes Subſtantiv erklären.

2. Wenn durch das Verbum ſum die Eigenſchaft oder Beſchaffenheit einer Sache oder Perſon ausgedrückt werden ſoll, ſo pflegt auch, ſtatt des Genitivs, der Ablativ gelegt zu werden, wenn man nämlich praeditus oder affectus dabey verſtehen kann, z. B. Ariſtoteles vir ſummo ingenio fuit.

3. Soll ausgedrückt werden: Es iſt meine, deine, unſere, eure Pflicht, oder Sache, ſo ſagt man nicht: mei, tui etc. eſt, ſondern ſetzt das Neutrum im Nominativ Singularis: meum eſt, tuum eſt etc.

b) Bey den Verbis, die ein ſchätzen, hoch oder gering achten, kaufen und verkaufen

---

21) inultus, a, um. 22) perferre. 23) fortis, e. 24) animus, i. 25) propoſitum. 26) beſtändig treu tenaciſſimum. 27) eſſe. 28) diligens, im Accuſ. 29) judex, icis. 30) juſte. 31) judicare. 32) quisque. 33) loqui. 34) ſapiens. 35) ſich in die Zeit ſchicken tempori cedere. 36) parentes, um. 37) conſanguinei, oder fratres et ſorores. 38) amare.

bedeuten (als: aestimo, facio, ho, puto, duco, habeo, existimo, pendo, emo, vendo) steht der Ausdruck des Werthes im Genitiv *).

Dergleichen Genitivi sind: magni hoch, maximi sehr hoch, pluris höher, plurimi sehr hoch, parvi gering, minoris geringer, minimi sehr gering, quanti wie hoch, tanti so hoch, nihili für nichts ꝛc. Auch diesen Genitiv kann man durch ein ausgelassenes Substantivum erklären. Z. B. virtutem magni aestimo — für aestimo virtutem rem magni pretii.

Beyspiele: Mit Recht 1) schätzen 2) wir die Gesundheit 3) sehr hoch. — Fabricius, ein römischer Consul, schätzte Gold 4) und Silber 5) nicht so hoch, als Tugend und Rechtschaffenheit 6) — Alexander achtete 7) seinen Lehrer 8) Aristoteles sehr hoch — Eine erheuchelte 9) Tugend ist sehr gering zu achten 10) — Der Kaufmann 11) pflegt 12) seine Waare nicht so hoch 13) zu kaufen, als 14) er sie verkauft 15) — Augustus ist nicht für so hoch zu achten, als Julius Cäsar — Wie theuer 16) hast du dieses Buch gekauft? — Ich halte dieses Vergnügen 17) für sehr gering — Seneka, ein römischer Philosoph, achtete die Reichthümer 18) hoch, höher aber noch 19) die Tugend.

c) Bey den Verbis, die ein Erinnern oder Vergessen anzeigen, (als memini, recordor, re-

*) Bröders Gramm. N. 250.

1) Jure mit Recht. 2) aestimare. 3) sanitas, bona valetudo. 4) aurum. 5) argentum. 6) probitas, tis. 7) facēre aliquem plurimi jemand sehr hoch achten. 8) praeceptor. 9) simulatus, a, um. 10) ist zu achten part. fut. pass. 11) mercator. 12) pflegen solēre, Waare merx, cis. 13) nicht so hoch non tantidem. 14) quanti. 15) vendĕre mit dem Accus. 16) quanti. 17) voluptas, tis. 18) divitiae, arum. 19) aber noch vero.

miniscor, obliviscor,) ſteht die Sache oder das Object bald im Genitiv bald im Accuſativ, und nur bey den Adjectivis dieſer Art immer im Genitiv *).

Beyſpiele: Ein dankbarer 1) Menſch erinnert 2) ſich gern 3) an empfangene 4) Wohlthaten 5) — Ein undankbarer 6) Menſch vergißt die 7) leicht, die 8) ihm Wohlthaten erzeigt haben 9) — Die römiſchen Conſuln ermahnten 10) oft ihre Soldaten, ſie ſollten 11) ihrer 12) vorigen 13) Tapferkeit eingedenk ſeyn, und die tapfern Thaten ihrer Vorfahren 14) nicht vergeſſen — Vergiß nicht das Vergangene 15) und ſey eingedenk des Zukünftigen 16) — Es iſt angenehm 17), an überſtandene 18) Uebel 19) zu denken 20), aber unangenehm 21), ſich an begangene 22) Fehler 23) zu erinnern.

d) Bey den Verbis, die ein beſchuldigen, anklagen, überführen, losſprechen und verdammen andeuten (als accuſare, arguere, coarguere, convincere, abſolvere, liberare, damnare und condemnare etc.) ſteht das Verbrechen oder die Schuld im Genitiv *).

Man kann dieſen Genitiv von einem fehlenden Worte, als crimine, nomine, culpa, poena herleiten.

---

*) Bröders Gramm. R. 252.

1) Gratus. 2) meminiſſe — recordari. 3) libenter. 4) acceptus, a, um. 5) beneficium. 6) ingratus. 7) is, ea, id. 8) qui, quae, quod. 9) jemanden Wohlthaten erzeigen beneficia in aliquem conferre. 10) hortari. 11) eingedenk ſeyn recordari — ſie ſollten — ſeyn — imperfect. conjunct. 12) ſuus, a, um. 13) priſtinus, a, um. 14) majores, um. 15) praeteritum. 16) futurum. 17) jucundum. 18) exantlatus, a, um. 19) malum, i. 20) reminisci. 21) injucundum. 22) commiſſus, a, um. 23) vitium, peccatum

*) Bröders Gramm. R. 254.

Beyſpiele: Miltiades wurde zu Athen der Verräthe-rey 1) angeklagt, und anfangs 2) zum Tode verurtheilt 3); aber dann 4) von der Todesſtrafe 5) befreyt 6) und mit einer Geldſtrafe belegt 7) — Alcibiades wurde zu Athen wegen der Verletzung 8) der Religion angeklagt und in ſeiner Abweſenheit 9) zum Tode verurtheilt — Roſcius Amerinus wurde zu Rom des Vatermords 10) angeklagt, aber Cicero brachte 11) es durch ſeine Beredſamkeit 12) dahin, daß 13) er von dieſer Schandthat 14) losgeſprochen wurde — handle ſo 15), daß dich niemand 16) der Lügen 17), Faulheit 18) oder Nachläſſigkeit 19) beſchuldigen kann. — Brutus, der erſte römiſche Conſul, ſprach 20) ſeine Söhne von der Verrätherey nicht frey, ſondern verurtheilte ſie zum Tode.

e) Bey den Verbis impersonalibus, die eine Gemüthsbewegung anzeigen, (als: poenitet, piget, pudet, taedet, miseret) ſteht die Perſon im Accuſativ, die Sache aber im Infinitiv oder im Genitiv *) —

Auch dieſen Genitiv kann man durch ein fehlendes Subſtantiv erklären. Z. B. bey poenitet me facti, ſupplire mam memoria, etc.

---

1) Proditio. 2) primum. 3) zum Tode verurtheilen capitis damnare. 4) tum. 5) caput. 6) abſolvĕre. 7) jemand mit einer Geldſtrafe belegen aliquem pecunia multare. 8) neglectus, us, oder durch das Participium neglectus, a, um, wegen der verletzten Religion. 9) abſens. 10) parricidium. 11) es dahin bringen id efficere. 12) eloquentia. 13) ut. 14) facinus, oris. 15) ita age, ut. 16) nemo. 17) mendacium. 18) pigritia. 19) negligentia. 20) freyſprechen abſolvĕre.

*) Bröders Gramm. N. 256. 257.

Beyspiele. Es reuet 1) mich mein vergangenes Leben — Du bereuest die übelangewendete 2) Zeit 3) — Jetzt ekelt 4) mir vor den Dingen, an denen ich sonst Gefallen fand 5) — Ich schäme 6) mich meiner Unwissenheit 7) — Ihr schämt euch mit Unrecht 8) eurer Armuth 9) — Wir erbarmen 10) uns lieber 11) derer, welche unser Mitleid 12) nicht verlangen 13), als derer, welche dasselbe fordern 14) — Dem Faulen 15) wird einst 16) seine Faulheit 17) Verdruß, Schaam und Reue verursachen 18) — Die Athenienser bereueten es bald 19), den Sokrates getödtet zu haben — Ich schäme mich, dieses gethan zu haben 20) — Schäme dich nicht 21) deiner Thränen 22) — Scheuet 23) euch nicht vor schwerer 24) Arbeit.

f) Bey den Verbis impersonalibus interest und refert (es ist daran gelegen) steht die Person oder Sache, der an etwas gelegen ist, im Genitiv — die Sache aber, an welcher einem etwas gelegen ist, wird durch den Infinitiv oder durch den Conjunctiv, mit ut, ne, utrum, an, num etc. — und wie viel oder wie wenig einem an einer andern Sache gelegen ist, wird durch die Neutra und Adverbia multum, plus, tantum, quantum, nihil, maxime, minime,

---

1) Poenitet me es reuet mich, und: ich bereue. 2) male collocatus, a, um. 3) tempus. 4) taedet. 5) an etwas Gefallen finden delectari aliqua re. 6) pudet. 7) insciția. 8) mit Unrecht immerito. 9) paupertas. 10) miseret. 11) magis. 12) misericordia. 13) requirĕre. 14) oflagitare. 15) piger. 16) aliquando. 17) pigritia. 18) Verdruß — Schaam und Reue verursachen, durch die verba: pigēre, pudēre, poenitēre. 19) mox. 20) thun, facere. 21) Schäme dich nicht, ne te pudeat. 22) lacrymae, arum. 23) pigēre. 24) gravis, e oder molestus, a, um.

oder durch die Genitive magni, parvi, tanti, quanti (wobey pretii ausgelassen ist) ausgedrückt *).

Beyspiele: Es ist dem Lehrer viel daran gelegen, aufmerksame 1) und fleißige Schüler zu haben — Es war dem Hannibal 2) viel daran gelegen, die Römer zu besiegen 3) — Es war dem Scipio 4) viel daran gelegen, den zweyten punischen Krieg nach 5) Afrika zu spielen 6) — Es war den Athenienſern viel daran gelegen, die erſte Stelle in Griechenland 7) zu behaupten 8) — Es war dem Ariſtides 9) an der Oberherrſchaft 10) nicht ſo viel 11) gelegen als 12) dem Themiſtokles — Es iſt allen Menſchen viel an der Glückſeligkeit des Lebens 13) gelegen — Es muß dem Schüler viel an Fortſchritten 14) in den Wiſſenſchaften gelegen ſeyn — Es muß den Eltern viel an der guten Aufführung 15) ihrer Söhne gelegen ſeyn — Es kommt viel darauf an 16), wie eine 17) Sache erzählt wird — Nur einem ſchlechten 18) Schüler iſt es gleichgültig 19), ob 20)

*) Bröders Gramm. N. 258—261.

1) attentus, a, um. 2) Hannibal, bălis. 3) vincĕre. 4) Scipio, ōnis. 5) in mit dem Accuſ. 6) transferre. 7) die erſte Stelle in Griechenland principatus Graeciae. 8) obtinere. 9) Ariſtides, is. 10) ſumma rerum. Allein da die Sache, woran einem gelegen iſt, durch den Caſus des Subſtantivs nicht ausgedrückt werden kann, ſo muß man das Subſtantiv in ein Verbum auflöſen. Z. B. hier: die Oberherrſchaft haben ſummae rerum praeeſſe. 11) nicht ſo viel non tanti. 12) quanti. 13) eigentlich beatitudo vitae; aber hier, nach N. 10, beate vivere. 14) Fortſchritte profectus. Hier muß es heißen: Fortſchritte machen proficere in litteris. 15) ſich gut aufführen, bene ſe gerere. 16) es kommt darauf an, refert. 17) quisque. 18) malus. 19) es iſt gleichgültig, nihil intereſt. 20) utrum.

er gelobt 21) oder getadelt wird 22); einem guten Schüler ist viel an dem Lob 23) seiner Eltern und Lehrer gelegen.

Anmerkung. Der Genitivus der Person bey den Verbis interest und refert läßt sich am füglichsten durch ein ausgelassenes Substantiv, als commoda, negotia etc. erklären. Z. B. „es ist allen Menschen daran gelegen, glücklich zu leben," interest omnium hominum beate vivere, steht statt est inter commoda hominum.

2. Eben dadurch läßt es sich auch erklären, warum bey den Prozominibus mein, dein, sein, unser, euer, ihr nicht der Genitiv mei, tui etc. sondern der Accusativ im Neutro Plur. gesetzt wird, mea, tua, sua. Z. B. „Es ist mir daran gelegen, dieses zu wissen" — mea interest hoc scire; für: est inter mea commoda hoc scire.

D. Genitivus bey Adverbiis.

a) Nach den Adverbiis, die eine Menge oder Wenigkeit ausdrücken (als: sat, satis, abunde, affatim, parum), und denen, die einen Ort oder eine Zeit bezeichnen, — (als: ubi, ubinam, ubivis, ubicunque, quo, aliquo, usquam, nusquam, nunquam, unquam, tunc, tum), steht gemeiniglich der Genitivus *).

Anmerkung. Man merke sich hier im voraus die Redensarten ubi loci, woj quo terrarum und ubi gentium, wo in der Welt? — nusquam terrarum, nirgends — minime gentium, überall nicht — tum temporis damals.

---

21) gelobt werden, laudari. 22) tadeln, vituperare. 23) Das Substantiv muß man hier in ein Verbum: gelobt zu werden, oder daß er gelobt werde, auflösen.

*) Bröders Gramm. §. 262—263.

Beyſpiele: Pompejus, ein angeſehener 1) Römer, hatte in ſeinem frühern Leben 2) in vollem Maße 3) Macht 4) und Ruhm 5) erlangt 6) — Craſſus beſaß 7) genug 8) Geld, aber wenig 9) Klugheit 10) — Die Wahrheit hat oft wenig Stärke 11) und wenig Kraft 12) — Es giebt 13) genug 14) Menſchen, die kein 15) Geſchäft 16) treiben 17) — Wo in der Welt haſt du dieſen Menſchen geſehen 18)? — Ich habe dieſes nirgends in der Welt gehört 19) — Ich habe dieß damals (zur damaligen Zeit) geſagt 20), da 21) ich dich hier in der Nachbarſchaft 22) geſehen hatte.

b) Auch die Wörter cauſa, gratia, ergo, inſtar, wenn ſie als Partikeln gebraucht werden — wo denn inſtar ſo wie, und cauſa, gratia, ergo wegen heißen — haben den Genitivum bey ſich *).

Anmerkung. Man merke hier noch, 1) daß alle dieſe Wörter eigentlich Subſtantiva ſind. Cauſa und gratia ſind ablativ. ſingul. und heißen aus Urſache, aus oder zu Gunſten — ergo iſt der Ablativ vom griechiſchen Subſt. ἔργον (ſo viel als cauſa) und inſtar ein Subſtant. indeclinab. heißt Bild, Aehnlichkeit; alſo ad inſtar nach der Aehnlichkeit — ſo wie — nach Art; — 2) daß inſtar oft, cauſa und gratia gewöhnlich, und ergo allezeit, dem dabey ſtehenden Genitiv nachgeſetzt wird; — 3) daß, wenn cauſa mit den Pronominibus mein, dein, ſein u. ſ. w. ver-

---

1) Nobilis. 2) prior vitae aetas. 3) in vollem Maße abunde. 4) potentia. 5) gloria. 6) erlangen adipisci. 7) poſſidēre 8) ſatis. 9) parum. 10) prudentia. 11) firmitas, tis. 12) vires, rium. 13) es giebt eſt. 14) affatim. 15) nihil. 16) negotium. 17) tractare. 18) ſehen vidēre. 19) hören audire. 20) ſagen dicēre. 21) cum mit dem Conj. 22) hier in der Nachbarſchaft, hic vicinias.

*) Bröders Gramm. §. 224—225.

binden werden soll, diese nicht in den Genitiv, sondern in den Ablativ sing. fem. gen. — mea, tua, sua, nostra, vestra gesetzt werden.

Beyspiele: Du mußt 1) rechtschaffen handeln 2) nicht des Lobes 3) oder Gewinnstes 4) wegen, sondern wegen der Pflicht 5). — Thue dieß meinetwegen 6). — Wir haben dieses euertwegen gesagt. — Die Römer haben der Herrschaft 7) wegen viele Kriege geführt 8). — Sylla wurde seines Glückes 9) wegen der Glückliche 10) genannt 11). — Der Handlung 12) wegen haben die Phönicier 13) viele Reisen gemacht. 14) — Manlius, ein junger 15) Römer, wurde seiner 16) Tapferkeit 17) wegen von seinem Vater belohnt 18), und seines Ungehorsams 19) wegen bestraft 20). — Wegen Ordnung 21), Ruhe 22) und Sicherheit 23) sind die Obrigkeiten 24) nothwendig 25). — Die Römer bauten 26) ihre Schiffe 27) nach Art 28) der carthaginensischen. — Alexander, der macedonische 29) König, lebte zuletzt 30) nach Art der Perser 31). — Du hast dich wie 32) einen Feigherzigen 33) gezeigt 34). —

---

1) Debes oder tuum est. 2) recte agere. 3) laus, dis. 4) quaestus, us. 5) officium. 6) mea causa. 7) imperium, i. 8) Kriege führen bella gerĕre. 9) felicitas, tis. 10) felix, cis. 11) nennen nominare. 12) mercatura. 13) Phoenix, icis. 14) Reisen machen itinera facĕre. 15) juvenis. 16) suus, a, um kann auch ausgelassen werden. 17) virtus, tis. 18) jemanden belohnen, aliquem praemio afficere. 19) inobedientia. 20) bestrafen punire. 21) ordo, inis. 22) otium 23) securitas. 24) magistratus, us. 25) necessarius, a, um. 26) bauen aedificare, exstruere. 27) navis. 28) nach Art instar. 29) Macedonicus, a, um. 30) postremum. 31) Persa, ae. 32) wie, oder so wie instar. 33) timidus, a, um. 34) sich zeigen se praebĕre.

3. Vom Dativus.

A. Der Dativus steht im Lateinischen überhaupt auf die Frage wem? für wen? — wem zum Nutzen? — wem zum Schaden? — wozu? *)

Beyspiele: Minos gab 1) den Cretensern 2), Lykurgus den Spartanern 3), Solon den Athenienſern, Zaleukus den Lokriern 4), Charondas den Catanenſern 5), Moſes den Juden Geſetze. — Die Decemviri 6) ſchrieben 7) für die Römer Geſetze. — Die Spartaner ſchickten 8) einſt 9) den Syrakuſanern Hülfstruppen 10). — Cäſar unterwarf 11) Gallien 12) der römiſchen Herrſchaft 13). — Octavian beſiegte 14) den Antonius für ſich, nicht für die Republik 15). — Cröſus ſchickte dem delphiſchen Orakel 16) viel 17) Gold und Silber zum Geſchenk 18). — Pyrrhus kam 19) den Tarentinern 20) zur Hülfe. — Der Fleiß wird einem Schüler zum Lobe 21) angerechnet 22), die Nachläſſigkeit 23) aber zur Schande 24). — Ungerechtigkeit 25) und Stolz 26) iſt dem letzten 27) römiſchen Könige Tarquinius zum Verbrechen 28) angerechnet worden.

B. Dativus bey Adjectivis.

a) Der Dativus ſteht bey den Adjectivis, die eine Bereitwilligkeit, Annehmlichkeit, Taug-

*) Bröders Gramm. §. 264—266.

1) Geſetze geben leges dare. 2) Cretenſis. 3) Spartanus, i. 4) Locri, orum. 5) Catanenſis. 6) Decemviri. 7) Geſetze ſchreiben leges scribĕre. 8) mittĕre. 9) olim 10) auxilia, orum. 11) unterwerfen ſubjicĕre. 12) Gallia, ae. 13) imperium, i. 14) beſiegen vincĕre. 15) respublica. 16) oraculum Delphicum. 17) multum. 18) munus, eris. 19) venire. 20) Tarentinus, i. 21) decus, oris. 22) angerechnet werden dari, verti, tribui. 23) negligentia. 24) dedecus. 25) injuſtitia. 26) ſuperbia. 27) ultimus. 28) crimen, inis.

lichkeit, oder das Gegentheil von dem allen anzeigen (als: utilis, inutilis, aptus, idoneus, accommodatus, consentaneus, conveniens, gratus, jucundus, acerbus, molestus, carus, amicus, inimicus, infestus, hostilis, facilis, difficilis) — Doch kann auch bey einigen von diesen Adjectiven (vorzüglich bey aptus, accommodatus und idoneus) der Accusativus mit der Präposition ad stehen *).

Beyspiele: Oft ist der Tadel 1) dem Schüler nützlicher 2), als 3) das Lob 4). — Rede 5) immer 6) das, was 7) der Zeit und den Umständen 8) angemessen 9) ist. — Nichts schickt 10) sich für einen Jüngling mehr 11), als Bescheidenheit 12). — Die Arbeit 13), die dem Fleißigen angenehm ist, ist dem Faulen unangenehm; jenem wird die Arbeit leicht 14), diesem schwer 15). — Nichts ist dem Menschen angenehmer 16), als ein gutes Bewußtseyn 17), nichts ist seiner Vernunft 18) angemessener, als das Streben 19) nach Tugend; aber freylich 20) ist dieses Streben oft seinen Leidenschaften 21) entgegen 22). — Sey ein Freund 23) guter Menschen, sey ein Feind mehr 24) des Lasters 25), als des Lasterhaften 26).

---

*) Bröders Gramm. N. 268.

1) Vituperatio. 2) utilis — im Comparat. 3) quam. 4) laudatio. 5) loqui. 6) semper. 7) das, was quod. 8) res. 9) aptus, a, um. 10) es schickt sich accommodatum est, conveniens est. 11) magis, oder man setze das vorhergehende Adject. in den Comparat. 12) modestia. 13) labor. 14) facilis. 15) difficilis. 16) acceptus, a, um — im Comparat. 17) conscientia recti. 18) ratio — seiner durch das Pronom. ille. 19) studium. 20) aber freylich, verum. 21) animi cupiditates. 22) contrarius, a, um. 23) amicus, a, um. Wenn dieses Wort, wie hier, adjective steht, so hat es den Dativ bey sich, sonst den Genitiv. Eben so verhält es sich mit dem folgenden Wort inimicus. 24) magis. 25) vitium, i. 26) vitiosus, a, um.

b) Bey den Adjectivis, die eine Aehnlichkeit, Gleichheit, Verbindung und Nähe, oder das Gegentheil von dem allen anzeigen, (als: similis, dissimilis, par, dispar, impar, aequalis, communis, affinis, necessarius, superstes, finitimus, propior, proximus) steht der Dativ und mitunter auch der Genitiv *).

Beyspiele: Ancus Marcius, der vierte römische König, war dem Numa ähnlicher 1), als dem Romulus — Der Kaiser Commodus war seinem Vater Marcus Aurelius sehr unähnlich 2) — Die Tapferkeit 3) des Cäsar kam seinem 4) Glücke 5) gleich 6) — Die letzten 7) Schicksale 8) des Scipio kamen seinen Verdiensten 9) um 10) die Republik nicht gleich — Aristoteles war ein Zeitgenosse 11) des Plato 12) — Die Vernunft ist allen Menschen gemein 13) — Cäsar soll 14) an der Verschwörung 15) des Catilina gegen 16) die Republik Antheil gehabt haben 17) — Pompejus überlebte 18) seinen Ruhm 19) — Cato wollte 20) das Ende 21) der römischen Republik nicht überleben. — Das Wahre 22) und Falsche 23) grenzt oft an einander 24) — Albalonga lag 25) nahe

*) Bröders Gramm. N. 269—271.

1) Similis — im Comparat. 2) dissimilis — Superlat. 3) virtus. 4) durch ille, a, ud oder ipse, a, um. 5) fortuna. 6) gleich seyn oder kommen parem esse. 7) ultimus, a, um. 8) fatum, i. 9) meritum, i. 10) in mit dem Acc. 11) ein Zeitgenosse seyn, aequalem esse. 12) Plato, nis. 13) communis, e. 14) sollen, durch dici. Von dem Gebrauch dieses Worts ist oben die Rede gewesen. 15) conjuratio. 16) adversus. 17) Antheil an etwas haben, affinem esse alicui rei. 18) überleben superstitem esse (von superstes, itis). 19) gloria. 20) nicht wollen, nolle. 21) finis. 22) vera. 23) falsa, orum. 24) an einander grenzen finitimum esse. 25) liegen, situm esse, oder bloß esse.

bey 26) Rom — Die Sabiner wurden oft ganz nahe 27) bey Rom von den Römern geschlagen 28) —

Anmerkung: Doch ist zu merken, daß bey den Adjectivis und Adverbiis, die eine Nähe bedeuten, nicht nur der Dativ, sondern auch der Accusativ stehen kann. Z. B. nahe bey Rom kann heißen prope Romam und prope Romae.

C. Dativus bey Verbis.

a). Wenn das deutsche haben, gereichen oder dienen durch das lateinische Verbum sum ausgedrückt werden soll, so wird das Verbum in die dritte Person Singul. oder Plural., die Sache, die man hat, in den Nominativ, und die Person oder Sache, die etwas hat, oder der etwas dient, in den Dativ gesetzt *).

Beyspiele: Die Stadt Rom hatte 1) mehrere 2) geheime 3) Namen. Sie hatte die Namen Valentia, Florentia, oder Anthusa — Alcibiades hatte viele 4) Tugenden und viele Laster 5) — Aristides hatte den Beynamen 6) der Gerechte 7) — Ich habe viele Bücher, du hast viele Ländereyen 8), unser Freund hat viele Häuser 9) — Dein Fleiß wird dir einst 10) zur Ehre 11), deinen Freunden zum Nutzen 12) und deinem Vaterland 13) zur Zierde 14) gereichen 15) — Sehr großes 16) Glück gereicht den Menschen oft zum Schaden 17) —

---

26) nahe bey: prope. 27) ganz nahe bey: proxime. 28) schlagen, vincere.

*) Bröders Gramm. R. 267. u. 273.

1) Das Verbum haben wird hier mit esse auf die vorgeschriebene Art übersetzt. 2) plus, ris. 3) occultus, a, um. 4) multus, a, um. 5) vitium. 6) cognomen. 7) justus, a, um. 8) ager, i. 9) domus, us. 10) aliquando. 11) honor. 12) utilitas. 13) patria. 14) decus, oris. 15) gereichen, esse. 16) sehr groß, permagnus, a, um. 17) per-

Gute Sitten 18) dienen 19) einem jungen Menſchen 20) ſehr zur Empfehlung 21) — Die Vergehungen 22) Andrer 23) können 24) uns nicht zur Entſchuldigung 25) unſrer Vergehungen dienen. — Die Tugend gereicht dem Menſchen zum größten Ruhm 26).

b) Der Dativus ſteht bey den Verbis parco, benĕdico, maledico, nubo, ſtudĕo, perſuadĕo, cavĕo, invidĕo, arridĕo, ſuccenſĕo, irascor und medĕor — die im Deutſchen einen andern Caſum fordern *)

Beyſpiele: Ein braver 1) Menſch ſchont 2) der Schwachen 3), beneidet 4) niemand 5) um Reichthümer 6), redet Gutes von jedermann 7), redet ſelbſt von ſeinen Feinden nichts Böſes 8), befleißiget 9) ſich der Rechtſchaffenheit 10) — Das Glück lächelt 11) dich an — Du haſt mich von der Wahrheit dieſer Sache überzeugt 12) — Julia, die Tochter 13) des Kaiſer Auguſtus, heurathete 14) zuerſt 15) den Marcellus, dann 16) den Marcus Agrippa und zuletzt 17) den Tiberius. — Fabius hütete ſich 18) vor 19) den Nachſtellungen 20) des Hannibal — Cato Cenſorius hatte bittern Groll 21) auf die Sci-

---

nicies, ei. 18) meres. 19) dienen eſſe. 20) ein junger Menſch juvenis. 21) commendatio. 22) peccatum, i. 23) alius, a, ud. 24) können poſſe. 25) excuſatio. 26) gloria.

*) Bröders Gramm. N. 275.

1) Probus. 2) parcere. 3) infirmus, a, um. 4) invidĕre. Die Sache, um die man jemand beneidet, wird in den Accuſat. geſetzt, und um weggelaſſen. 5) nemo. 6) divitiae, arum. 7) Gutes reden, benedicere — jederm. quilibet. 8) Böſes reden maledicĕre. 9) ſich befleißigen ſtudĕre. 10) honeſtas, tis. 11) anlächeln arridēre. 12) perſuadĕre alicui aliquam rem oder aliqua re. 13) filia. 14) heurathen, vom Mädchen gebraucht, heißt nubĕre; vom Jüngling, in matrimonium ducĕre. 15) primum. 16) tum. 17) poſtrēmum. 18) ſich hüten cavĕre ſibi. 19) a oder ab. 20) inſidiae, arum. 21) einen bittern Groll auf jemanden werfen, acriter ſuccenſēre alicui.

pionen geworfen — Man sagte vom 22) Aeskulap 23), daß er alle Krankheiten 24) heilen 25) könnte.

c) Bey den Verbis, die mit den Präpositionen ad, ante, con, de, e, in, inter, ob, post, prae, pro; re, sub, super zusammengesetzt sind, steht der Dativus auf die Frage wem, für wen? — Wird aber die Präposition, die an das Verbum angehängt ist, wiederholt, so folgt der Casus, den diese regiert *).

Beyspiele: Cicero stand dem Roscius Amerinus bey 1), als 2) dieser des Vatermordes 3) beschuldigt 4) worden war — Aegypten 5) wurde durch 6) den Octavian dem römischen Reiche 7) hinzugefügt 8) — Die Römer zogen 9) lange Zeit 10) die Tapferkeit den Wissenschaften 11) vor, die 12) nicht sehr mit ihren 13) Sitten übereinkamen 14) — Anfangs 15) wurde das Consulat 16) in Rom nur den Patriciern 17), hernach 18) auch den Plebejern 19) übertragen 20) — Tarquinius Superbus entriß 21) dem Servius Tullius die Regierung 22) und das Leben — Cyrus, der erste persische Kö-

---

22) Man sagte vom muß, wie oben gezeigt worden ist, durch das Verbum dici gegeben werden, als wenn es hieße: „Aeskulap wurde gesagt, alle Krankheiten heilen zu können.“ 23) Aesculapius. 24) morbus. 25) mederi.

*) Böders Gramm. N. 276.

1) Beystehen adesse. 2) quum mit dem Conjunct. 3) parricidium. 4) beschuldigen accusare. 5) Aegyptus. 6) per. 7) imperium. 8) hinzufügen adjicere. 9) vorziehen antepônere. 10) diu. 11) litterae. 12) qui, quae, quod. 13) durch is, ea, id. 14) übereinkommen congruĕre, convenire. 15) ab initio. 16) consulātus. 17) patricii. 18) postea. 19) plebeji. 20) übertragen deferre. 21) entreißen eripĕre. 22) imperium.

nig 23), bekriegte 24) zuerst die Meder 25), und als 26) er sich dieselben unterworfen 27) hatte, bekriegte er die Lyder 28) und viele andre Völker Asiens. — Es ist die Pflicht 29) eines guten Menschen, das Gute 30) dem Bösen 31) vorzuziehen 32), seinen Vortheil 33) dem allgemeinen Besten 34) nachzusetzen 35), und der Unschuld 36) zu Hülfe zu kommen 37).

Anmerkung. Noch stehn bey einigen Verbis der Dativus, wo auch der Accusativus, oder ein andrer Casus, nach Maßgabe der verschiedenen Bedeutung jener Verborum gesetzt werden kann. Z. B. Providere aliquid und providere alicui — consulere aliquem — cons. alicui und consul. in aliquem etc. — cavere aliquem und cavere alicui — timere aliquem und timere alicui. Man lernt den Gebrauch dieser Verborum am besten beym Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Siehe Bröders Gramm. R. 284—299.

4. Vom Accusativus.

Der Accusativus steht insgemein auf die Frage wen oder was, und wird vorzüglich von Verbis und Präpositionen regiert.

A. Accusativus bey Verbis.

a) Die Verba activa und deponentia, die ein machen und thun anzeigen, regieren den Accusativ auf die Frage wen? oder was? *)

---

23) persische König: für, König der Perser (Persa, ae). 24) jemand bekriegen, bellum inferre alicui. 25) Medi, orum. 26) quem mit dem Conj. 27) subjicĕre. 28) Lydi, orum. 29) Es ist Pflicht: bloß mit dem verbo esse, wie oben gezeigt worden ist. 30) bona, orum. 31) mala, orum. 32) praeferre. 33) commodum. 34) communis utilitas. 35) posthabēre. 36) innocentia. 37) subvenire.

*) Bröders Gramm. R. 111.

Beyspiele: Romulus hat Rom gebaut 1) — Alexander hat viele und große 2) Thaten 3) verrichtet 4) — Die Römer eroberten 5) zuerst Mittel-Italien 6), oder das eigentliche Italien 7), dann 8) Unteritalien 9) oder Großgriechenland 10), und zuletzt 11) Oberitalien 12), oder das diesseitige Gallien 13) — Die Römer und Griechen verehrten 14) zwölf obere Götter 15); nämlich den Jupiter 16), Neptun, Apollo, Mars 17), Vulkan, Merkur, die Juno, Vesta, Diana, Minerva, Venus 18) und Ceres 19) — Ueberdieß 20) verehrten die Griechen und Römer noch viel andre Götter und Heroen 21); zum Beyspiel 22) den Perseus 23), Bellerophon 24), Herkules, Jason 25), Theseus, Meleager 26), Minos 27), Dädalus und Orpheus — Aristoteles unterrichtete 28) den Alexander, König von Macedonien — Cornelius Nepos, ein römischer Schriftsteller 29), beschrieb 30) das Leben berühmter 31) Männer.

b) Die Verba, die ein Bitten, Fragen, Fordern, Lehren, zu Etwas machen, sich als Etwas zeigen bedeuten, haben einen doppelten Accusativum bey sich.*)

---

1) condere. 2) praeclarus, a, um. 3) factum, i. 4) edere; patrare. 5) occupare. 6) media Italiae pars. 7) Italia propria. 8) tum. 9) Italia inferior. 10) Graecia magna. 11) postrēmum. 12) Italia superior. 13) Gallia citerior. 14) colere. 15) obere Götter Dii majorum gentium. 16) Jupiter, Jovis. 17) Mars, tis. 18) Venus, ĕris. 19) Ceres, ĕris. 20) praeterea. 21) heros, ois. 22) exempli gratia. 23) Perseus, ei. 24) Bellerophon, tis. 25) Jason, ōnis. 26) Meleāger, ri. 27) Minos, ōis. 28) docere. 29) auctor. 30) describĕre. 31) excellens, tis.

Bröders Gramm. R. 320—325.

Beyspiele: Ich habe dich schon oft 1) um dieses Buch gebeten 2); nun 3) werde ich es von dir fordern 4). — Der römische Consul fragte 5) die Senatoren um ihre 6) Meynungen 7). — Die Gesandten 8) besiegter 9) Völker baten 10) den römischen Senat um Frieden 11). — Attalus, König von Pergamus 12), soll 13) die Römer zu Erben 14) seiner Länder gemacht haben 15). — Der Nil 16) macht 17) Aegypten fruchtbar 18); wie 19) der Euphrat 20) Mesopotamien 21) und Babylonien. — Pelopidas und Epaminondas, zwey Thebaner 22), machten 23) ihr Vaterland 24) auf einige Zeit 25) sehr berühmt 26). Beide 27) zeigten sich 28) als sehr tapfere, kluge 29) und großmüthige 30) Männer. — Cäsar zeigte sich versöhnlich 31) gegen seine Feinde 32). — Ceres soll die Menschen den Feldbau 33) gelehrt haben. — In 34) spätern 35) Zeiten waren zu Rom Schulen; daselbst 36) unterrichteten 37) die Lehrer ihre Schüler in der griechischen und lateinischen Sprache, in der Arithmetik 38), Geometrie 39), Geschichte 40) und Musik 41) und so weiter 42).

---

1) Jam saepe oder persaepe. 2) bitten rogare. 3) nunc oder jam. 4) flagitare. 5) rogare. 6) durch das Pronomen is, ea, id. 7) sententia. 8) legātus, i. 9) victus, a, um. 10) orare. 11) pax, cis. 12) Pergămus, i. 13) sollen: durch dici, wie oben gezeigt worden ist. 14) haeres, ēdis. 15) facere. 16) Nilus. 17) efficĕre. 18) fertilis. 19) quemadmodum. 20) Euphrātes, tis. 21) Mesopotamia, ae. 22) Thebānus, i. 23) reddĕre. 24) patria. 25) aliquamdiu. 26) clarus, a, um. 27) ambo. 28) se praebere. 29) prudens, tis. 30) magnanimus, a, um. 31) placabilis, e. 32) inimicus. 33) agricultura. 34) in, mit dem Ablativ oder besser läßt man es aus, und setzt das Folgende bloß im Ablat. 35) serior, ris. 36) quibus. 37) docere 38) arithmetica, ae. 39) geometria, ae. 40) historia, ae 41) ars musica. 42) et cetera.

Anmerkung. Die Verba sich zu etwas machen, sich als etwas zeigen haben, so wie die Verba, die ein nennen, schätzen, wählen, glauben, erkennen und dafür halten anzeigen, im Activo einen doppelten Accusativ bey sich, wie schon oben in den Regeln vom Nominativ gesagt worden ist.

c) Bey den Verbis impersonalibus decet, dedĕcet, oportet, wie auch bey latet, steht die Person im Accusativ und die Sache im Nominativ oder Infinitiv. Bey oportet steht aber allemahl die Sache entweder im Infinitiv oder im Conjunctiv.*)

Beyspiele: Es schickt sich 1) für einen Jüngling, alles, was er nur 2) kann, zu lernen 3) — Herzhaftigkeit 4) schickt sich für einen Soldaten, Furcht 5) ist ihm unanständig 6) — Es schickt sich nicht für einen Schüler, faul zu seyn — Ein braver Mann muß 7) allen seinen Pflichten 8) Gnüge leisten 9) — Es ist dir nicht unbekannt 10), wie sehr 11) es einem Jüngling geziemt, den Lockungen 12) zur Wollust 13) zu widerstehen 14) — Die Gesundheit 15) des Körpers muß 16) dem Menschen theuer 17) seyn; aber noch theurer 18) muß ihm die Gesundheit der Seele, die Lauterkeit 19) des Wandels 20), die Ruhe 21) des Herzens seyn — Es ist mir nicht unbekannt, wie viel 22) Fleiß du auf die

---

*) Bröders Gramm. R. 327—330.

1) Decet. 2) alles, was nur, quicquid. 3) discere. 4) fortitudo. 5) metus. 6) dedecet. 7) oportet. 8) officiis. 9) satisfacere. 10) latet. 11) quantopere — hat hier den Conjunct. nach sich. 12) illecebrae, arum. 13) voluptas, tis. 14) resistĕre. 15) sanitas, tis. 16) oportet. 17) carus, a, um. 18) noch theurer: Compar. carior. 19) innocentia. 20) vita, ae. 21) tranquillitas, tis. 22) quantus, a, um.

Erlernung 23) der lateiniſchen Sprache verwendeſt 24); aber du mußt auch die übrigen Wiſſenſchaften nicht vernachläſſigen 25).

b) Die Verba juvo, adjŭvo, fugio, effugio, celo, deficio, fector, ſequor, imitor, und viele Compoſita derſelben, haben im Lateiniſchen den Accuſativum bey ſich, wenn gleich im Deutſchen oft der Dativus ſteht. *)

Beyſpiele: Das Glück hilft 1) oft dem Menſchen mehr, als Ueberlegung 2) — Fliehe 3) das Laſter 4), folge 5) der Tugend, und es wird dir niemals an wahrem Ruhme 6) mangeln 7) — Dem Tode 8) kann niemand entfliehen — Der römiſche Kaiſer Tiberius verbarg 9) oft ſeine wahre Geſinnung vor 10) dem Senate und Volke — Pyrrhus, König von Epirus 11), wollte den Alexander, König von Macedonien, nachahmen 12) — Cyrus war der erſte perſiſche König 13). Ihm folgte 14) Cambyſes; dieſem folgte Smerdis, dieſem Darius Hyſtaspis, dieſem Xerxes, dem es weniger an Macht, als an Klugheit fehlte 15). Auf den Xerxes folgte Artaxerxes, auf dieſen Darius Nothus, Artaxerxes Mnemon, Ochus, Arſes und Darius Codomannus, der der Tapferkeit des Alexanders, Königs von Macedonien, nicht entfliehen 16) konnte.

---

23) Erlernung: wird durch das Part. fut. pass. des Verbums discĕre ausgedrückt. 24) Fleiß auf etwas verwenden, ŏpera navāre alicui rei. 25) negligĕre.

*) Bröders Gramm. R. 331.

1) Juvāre. 2) ratio. 3) fugĕre, effugĕre. 4) vitium. 5) ſequi. 6) vera gloria. 7) deficĕre. 8) mors. 9) celāre. 10) vera animi ſententia. 11) Epīrus, i. 12) imitāri. 13) rex Perſarum. 14) ſequi. 15) deficĕre. Man überſetze, als wenn es hieße: den die Macht weniger als die Klugheit (prudentia) verließ (fehlte). 16) effugĕre.

c) Der Accusativ steht auch bey einigen Verbis intransitivis oder neutris, die mit einer Präposition zusammengesetzt sind, die diesen Casum regiert.*)

Beyspiele: Solon ging 1) zum Crösus, König von Lydien. — Hannibal ging 2) zuerst über die Pyrenäen 3), dann über die Alpen 4). Als er nach Italien gekommen war 5), griff 6) er die Römer mit List 7) und Gewalt 8) an, schlug 9) sie in mehreren Treffen 10), und marschirte 11) sogar 12) nach Rom — Xerxes setzte 13) mit 14) einem großen Heere 15) über den Hellespont 16), führte dann 17) dasselbe durch Thracien, Macedonien und Thessalien, und griff die Griechen zuerst, bey 18) Thermopylä 19) an; während 20) seine 21) Flotte 22) an den thracischen, macedonischen und thessalischen Küsten hinsegelte 23).

B. Accusativus bey Präpositionen.

a) Präpositionen, die nur den Accusativum regieren, sind ad, apud, ante, adversus, cis, citra, circiter, circum, circa, contra, erga, extra, inter, intra, infra, juxta, ob, penes, per, pone, post, praeter, prope, propter, secundum, supra, trans, versus, ultra.*)

---

*) Bröders Gramm. N. 314—319.

1) Zu jemand gehen adire aliquem. 2) über etwas gehen transgredi, transire. 3) Pyrenaeus. 4) Alpes, ium. 5) ingredi. 6) jemand angreifen aggrĕdi aliquem. 7) dolus. 8) vis. 9) vincĕre. 10) proelium. 11) accedĕre. 12) imo. 13) übersetzen trajicĕre, transducĕre. 14) mit wird weggelassen, und das Folgende im Accusat. gesetzt. 15) exercitus, us. 16) Hellespontus, i. 17) tum. 18) apud. 19) Thermopylae, arum. 20) dum. 21) seine durch is, ea, id. 22) classis. 23) an den Küsten hinsegeln littora praetervĕhi.

*) Bröders Gramm. N. 112.

Erklärung: was sind Präpositionen? Unterschied zwischen den Präpositionen: ante, coram, prae; apud und penes; extra und praeter; pone, post und secundum.

Beyspiele: Vor 1) drey Tagen warst du bey 2) mir, heute 3) werde ich gegen 4) Mittag 5) zu 6) dir kommen 7), und nach 8) dem Abendessen 9), jenseits 10) des Flusses, längs 11) dem Ufer 12) hin, nach Hause zurückkehren 13) — Es steht 14) bey 15), meinem Freunde, dich wegen 16) deiner Verdienste 17) zu belohnen 18) — Du wohnst 19) außerhalb 20) der Stadt, nahe an 21) der Landstraße 22), ich innerhalb 23) derselben, nahe bey 24) einem Freund, außer 25) dem 26) ich noch niemand gesehen habe — Carthago lag 27) Italien gegenüber 28) — Zwischen 29) den Römern und Carthaginensern wurden drey Kriege geführt 30) — Ueber 31) Macedonien lag Thracien, unter 32) Macedonien lag Thessalien. Ueber Thracien hinaus 33) lag Mösien. Coriolanus wurde wegen seiner Freundschaft 34) gegen 35) die Patricier und wegen seines Hasses 36) gegen 37) die Plebejer aus Rom vertrieben 38).

b) Präpositionen, die den Accusativ auf die Frage wohin? und den Ablativ, auf die Frage wo? regieren, sind in, sub, super, subter.*)

---

1) Ante. 2) apud. 3) hodie. 4) circiter. 5) meridies. 6) ad. 7) venire. 8) post. 9) coena. 10) trans. 11) secundum. 12) ripa, ae. 13) redire. 14) es steht est. 15) penes. 16) ob, propter, 17) merita, orum. 18) remunerari, oder praemiis afficere. 19) habitare. 20) extra 21) prop. 22) via publica. 23) intra. 24) juxta. 25) praeter 26) qui, quae, quod. 27) situm esse. 28) contra. 29) inter 30) gerere. 31) supra. 32) infra. 33) ultra. 34) amor 35) erga. 36) odium. 37) adversus. 38) expellere.

*) Bröders Gramm. N. 181.

Beyspiele: Ich war gestern in der Stadt, und morgen werde ich gegen 1) Abend in dieselbe zurückkehren 2) — Oft wohnt 3) unter 4) einem schlechten 5) Gewand 6) ein gutes Herz — Alexander soll 7) gegen das Ende 8) seines Lebens gegen 9) seine besten Freunde 10) sehr grausam 11) und ungerecht 12) gewesen seyn — Ueber 13) und unter 14) dem Meere 15) befinden sich 16) lebende Wesen 17).

Anmerkung. Die Präpositionen sub, super, subter regieren bald den Accusativ, bald den Ablativ, ohne daß sich die Fragen wo? u. wohin? auf sie anwenden lassen. Man kann als Regel annehmen, daß sub u. super den Accusativ bey sich haben, wenn eine Bewegung, oder etwas Unbestimmtes angezeigt wird: z. B. sub terras ibit imago — sub idem tempus. — avis super arborem volabat — Hingegen haben sub u. super den Ablativ bey sich, wenn von einem Aufenthalt, von etwas Bestimmtem die Rede ist; z. B. sub judice lis est — sub fine hujus horae — super arbore confederunt aves — super hac re nimis — Subter wird eigentlich nur bey den Dichtern mit dem Ablativ verbunden. — Die Präposition in hat, wenn sie unter bedeutet, den Ablativ bey sich, und den Accusativ, wenn sie durch gegen übersetzt wird. — Eben so steht die Präposition in auf die Frage worein? im Accus., und auf die Frage worinn? im Ablativ. — Steht die Präposition in bey den Verbis ponere und collocare, so hat sie gewöhnlich den Ablativum bey sich. Bröders Gramm. N. 122.

---

1) Sub. 2) redire. 3) wohnen esse. 4) sub. 5) sordidus, a, um. 6) pallium. 7) durch das Verbum dici. 8) finis. 9) in. 10) amicissimi. 11) crudēlis. 12) injustus. 13) super. 14) subter. 15) mare. 16) sich befinden esse. 17) lebende Wesen animalia, ium.

C. Accuſativus bey den Beſtimmungen der Zeit und des Raumes.

a) Auf die Frage wie lange? ſteht das Zeitmaß im Accuſativ, ſelten im Ablativ; hingegen auf die Frage wenn? und zu welcher Zeit? ſteht das Zeitmaß im Ablativ.*)

Beyſpiele: Romulus hat 37 Jahre regiert 1), Numa 43 Jahre, Tullus Hoſtilius 32 Jahre, Ancus Marcius 24 Jahre, Tarquinius Priscus 38 Jahre, Servius Tullius 44 Jahre, und Tarquinius Superbus 25 Jahre. Zuſammengenommen 2) haben alſo 3) dieſe ſieben Könige Roms 243 Jahre regiert — Der erſte puniſche 4) Krieg dauerte 5) 24 Jahre, der zweyte puniſche Krieg dauerte 17 Jahre, und der dritte puniſche Krieg dauerte drey Jahre — 753 vor Chriſti Geburt 6) wurde Rom erbaut 7) — Alexander, König von Macedonien, war 356 Jahre vor Chriſti Geburt geboren 8), und ſtarb 9) 323 Jahre vor Chriſti Geburt — Im erſten Jahre der 95ten Olympiade 10) oder 400 Jahre vor Chriſti Geburt wurde Sokrates zu Athen 11) getödtet 12) — Carthago wurde um 13) das Jahr 888 vor Chriſti Geburt alſo ungefähr 14) 135 Jahre früher als 15) Rom erbaut — Cäſar wurde im Jahre 710 nach Roms Erbauung 16) getödtet, und 723 Jahre nach Roms Erbauung wurde Antonius bey Actium vom Octavianus überwunden 17).

Anmerk. Man bemerke hier und in dem folgende Satze den Unterſchied zwiſchen den numeralibus cardinalibus und ordinalibus.

---

*) Bröders Gramm. R. 305.

1) Regieren regnare. 2) univerſi, ad unum omnes. igitur. 4) punicus, a, um. 5) durare. 6) ante Chriſtu natum. 7) erbauen condere. 8) nasci. 9) mori. 10) Olyr pias, ădis. 11) Athenae, arum. 12) tödten interficer 13) circiter. 14) ferme. 15) prius quam. 16) urbis co itae. 17) überwinden vincĕre.

b) Auf die Frage wie lang? wie hoch? wie breit? wie dick? steht die Bestimmung des Raums im Accusativ.*)

Beyspiele: Die appische Straße 1) war 25 Fuß 2) breit 3) — Die größte Cloake 4) in Rom war 16 Fuß breit, und 13 Fuß hoch 5) — Die Römer rechneten 6) einen Schritt 7) zu 5 Fuß; 125 Schritte oder 625 Fuß machten ein Stadium aus 8), und 8 Stadia oder 1000 Schritte, oder 5000 Fuß eine Meile 9) — Als Romulus Rom gebaut hatte, begriff 10) die Stadt nur 1000 Häuser 11) und 3300 Bürger 12) — Als Tarquinius, der letzte römische König, vertrieben wurde 13), war das römische Gebiet 14) ungefähr 15) vier deutsche Meilen breit und 10 bis 12 Meilen lang.

5. Vom Vocativus.

Der Vocativus wird im Lateinischen gesetzt, wenn man jemand anredet; wenn man aber bey der Betrachtung einer Person oder Sache ausruft, so steht — vornehmlich nach den Interjectionen ah, vah, proh, o, en, ecce, heu, eheu — bald der Accusativ, bald der Dativ.

---

*) Bröders Gramm. N. 302.

1) Via Appia. NB. So nannte man eine Heerstraße in Italien, die der Censor Appius Claudius im Jahr 442 nach Roms Erbauung angelegt hatte. 2) pes, pedis. 3) latus, a, um. 4) Cloaca-maxima. NB. Die Cloaken waren Schleusen oder Canäle, vermittelst welcher der Unrath aus der Stadt in die Tiber geführt wurde. 5) altus, a, um. 6) aequare. 7) passus, us. 8) efficere. 9) milliarium, oder milliare, is. 10) complecti. 11) domus. 12) civis, is. 13) expellere. 14) imperium Romanum. 15) forme.

Beyspiele: Ich danke 1) dir, theuerster 2) Freund — Mein Gott! wie groß 3) sind deine Wohlthaten 4) — Komm 5) her 6), mein Sohn! — Ach ich Unglücklicher 7)! — O ihr Thoren 8)! — Wie 9) kurz 10) ist das Leben der Menschen! — Ueber die verderbten 11) Sitten! — Siehe 12) jenen Elenden 13)! — Wehe 14) dem Undankbaren 15)!

6. Vom Ablativus.

A. Der Ablativus steht überhaupt auf die Fragen womit, wodurch, vonwem, wovon, woraus, woran, worauf, wofür, wobey, wonach, wo? — bald mit, bald ohne Präpositionen.

a) Die Präpositionen, die den Ablativum regieren sind: a, ab, abs, absque, clam, coram, cum, de, e, ex, prae, pro, sine, tenus — welche letztere Präposition allemahl ihrem Substantivo nachgesetzt wird.*)

Beyspiele: Ich habe dieses Buch von meinem Vater erhalten 1) — Auch von dir und von anderen Menschen habe ich schon 2) viele Wohlthaten 3) erhalten — Ohne 4) Kenntniß 5) der Pflicht 6) giebt es 7) keine Uebertretung 8)

---

1) Dank sagen gratias agere — Dank wissen gratias habere — sich dankbar beweisen gratias referre. 2) carus, a, um — im Superl. 3) quantus, a, um. 4) beneficium, i. 5) venire. 6) hierher huc, hier hic, von hier hinc. 7) miser, a, um. 8) stultus, a, um. 9) O. 10) brevis. 11) perversus, a, um oder corruptus, a, um. 12) ecce. 13) miser. 14) vae. 15) ingratus, a, um.

*) Bröders Gramm. N. 119.

1) accipere. 2) jam. 3) beneficium, i. 4) absque. notitia. 6) officium. 7) giebt es, est. 8) migratio.

derſelben — Du haſt dieß ohne Vorwiſſen 9) deiner Eltern gethan — Du haſt dieß in Gegenwart 10) deiner Freunde geſagt, mit denen 11) du geſtern ſpazieren gegangen biſt 12) — Ich liebe dich vor 13) allen übrigen, wie 14) ich oft vor 15) vielen Andern geſagt habe — Ich habe von dir einen Brief 16) erhalten, in welchem du mir vieles von 17) den Menſchen geſchrieben haſt, mit denen du umgehſt 18) — Mein Bruder iſt zwar 19) ohne 20) Geld, aber 21) mit vielem Lobe aus dem Kriege nach Hauſe zurückgekehrt 22) — Alexander zog 23) mit ſeiner Armee 24) bis an 25) den Ocean 26) — Ich habe dieß nach 27) meinen Kräften 28) gethan — Cicero hat vieles für 29) das Vaterland, die Republik 30) und ſeinen Ruhm 31) gethan.

Anmerkung. *A.* und *de* ſind größtentheils verſchieden. A ſteht active, wenn von einem etwas geſchieht und heißt oft ſo viel als a parte; *de* aber ſteht paſſive, wenn von Einem gehandelt wird. Hoc a me dictum eſt, iſt ſo viel als, dieſes habe ich geſagt; hoc de me dictum eſt, iſt ſo viel als, dieſes haben andere von mir geſagt. — Die Präp. *cum* wird den Pronominibus me, te, ſe, nobis, vobis, quo, qua, quo, quibus nachgeſetzt.

b) Oft werden auch die Präpoſitionen weggelaſſen und die bloßen Ablativi geſetzt. Dieß geſchieht vorzüglich auf die Frage wenn und zu welcher Zeit? womit? (wenn von keiner Geſellſchaft und

---

onis. 9) clam. 10) coram. 11) qui, quae, quod. 12) ſpazieren gehen ambulare. 13) prae. 14) quod. 15) coram. 16) litterae, arum oder epiſtola. 17) de. 18) umgehen verſari oder vivere. 19) quidem. 20) ſine. 21) ſed. 22) zurückkehren redire. 23) proficiſci. 24) exercitus, us. 25) tenus. 26) oceanus. 27) pro. 28) vires, ium. 29) pro. 30) respublica. 31) gloria.

Begleitung, sondern von einem Mittel und Werkzeug die Rede ist) und wodurch? (wenn nicht von Personen, sondern von Sachen die Rede ist).*)

Beyspiele: Die Römer waren in den frühesten 1) Zeiten ihres Staates 2) sehr rauh 3) und kriegerisch 4) — Im Jahre 201 vor Christi Geburt, oder im Jahre 553 nach Roms Erbauung wurde der zweyte punische Krieg geendigt 5) — Die Erde 6) ist mit Blumen 7), Gras 8) und Früchten 9) bekleidet 10) — Der Weise 11) ist mit Wenigem 12) zufrieden 13) — Ich bin gestern mit meinem Freunde bey dir gewesen — Die Athenienser machten Frieden 14) mit den Spartanern — Durch seine Tugend und Vaterlandsliebe 15) hat Cato einen so hohen Ruhm 16) erlangt 17) — Demosthenes brachte 18) es durch seinen anhaltenden Fleiß 19) in der Beredtsamkeit 20) sehr weit — Durch viele Kriege werden die Sitten eines Volkes verdorben 21) — Germanicus wollte 22) den Aufstand 23) der römischen Legionen 24) lieber durch Worte, als durch Waffen 25) stillen 26) — Durch den Lucullus wurde der erste Kirschbaum 27) nach Europa gebracht 28) — Durch den Clodius wurde Cicero aus Rom vertrieben 29).

---

*) Bröders Gramm. R. 113.

1) Antiquissimus, a, um. 2) respublica. 3) ferox, ferōcis — Superlat. 4) bellicōsus. 5) finire. 6) terra. 7) flos, ris. 8) herba. 9) fruges. 10) vestire. 11) sapiens. 12) parvum. 13) contentus. 14) Frieden machen pacem facĕre, oder pacem inire. 15) amor patriae. 16) tantus, a, um. 17) adipisci. 18) es weit bringen in einer Sache, multum proficere in aliqua re. 19) assiduitas. 20) eloquentia. 21) corrumpĕre. 22) lieber wollen malle. 23) seditio. 24) legio, ōnis. 25) arma, ōrum. odare. 27) cerāsus, i. 28) transferre. 29) expellĕre.

B. Ablativus bey Adjectivis.

a) Die Adjectiva dignus und indignus, fretus, praeditus und contentus regieren einen Ablativ.*)

Beyspiele: Das Leben des Sokrates ist der Nachahmung 1), aber nicht des Neides 2) werth 3). — Gute Menschen sind unsrer Freundschaft 4) würdig. — Ein fleißiger Schüler ist des Lobes 5) würdig; aber ein fauler Schüler ist desselben unwürdig. — Die großen Thaten 6) der Griechen und Römer sind unsrer Aufmerksamkeit 7), Bewunderung 8) und Nachahmung würdig. — Nur wenige 9) Menschen sind mit ihrem Schicksale 10) zufrieden 11). — Scipio, ein edler 12) Römer, war mit vorzüglichen 13) Gaben 14) des Geistes 15) und Herzens ausgerüstet 16). — Im Vertrauen 17) auf sein Glück unterzog 18) sich Cäsar oft den größten Gefahren 19).

Anmerkung. Auch bey dem Adjectiv alienus, so wie bey vielen andern Adjectivis, wo man fragen kann, womit? wovon? worauf? wofür? — steht öfters der Ablativ. Bröders Gramm. N. 339. 340.

b) Bey dem Worte opus est (es ist nöthig, oder es ist ein Bedürfniß) steht die Person, die etwas nöthig hat, im Dativ, die Sache aber, die man nöthig hat, wird sie durch ein Substantiv ausgedrückt, im Nominativ oder Ablativ; und wird sie durch ein Ver-

*) Bröders Gramm. N. 338—340.

1) Imitatio. 2) invidia. 3) dignus, a, um. 4) amicitia, ae. 5) laus, dis. 6) praeclārus, a, um — factum, i. 7) attentio, ōnis. 8) admiratio, ōnis. 9) perpaucus, a, um. 10) fors, tis. 11) contentus, a, um. 12) nobilis. 13) eximius, a, um. 14) dos, tis. 15) mens, tis. 16) ausgerüstet seyn, praeditum esse. 17) fretus. 18) sich einer Sache unterziehen, aliquid subire. 19) periculum, i.

bum ausgedrückt, entweder im Supino auf u, oder im Infinitiv, od. im Conjunctiv, mit der Conjunction ut *).

Anmerkung. Uebrigens kann nur, wenn das Verbum esse im Singulari steht, bey opus der Ablativ gesetzt werden; denn steht es im Plurali, so muß allzeit der Nominativ damit verbunden werden. — Im ersten Fall steht der Ablativ eigentlich auf die Frage: woran? z. B. opus tibi est pennis, du hast ein Bedürfniß (woran?) an Federn; im zweyten Falle aber ist das Wort opus als Prädikat zu dem daheystehenden Nomine anzusehen; z. B. opus tibi sunt pennae, die Federn sind dir (was?) ein Bedürfniß.

Beyspiele: Ich habe Bücher 1) nöthig. — Du hast einen Freund nöthig. — Ihr habt Fleiß 2) und Mühe 3) nöthig, damit 4) ihr etwas 5) lernet. 6) — Bisweilen 7) haben wir Erholung 8) des Geistes und Körpers nöthig. — Es ist nöthig, dieses zu sagen. — Jeder 9) Mensch hat den Rath 10) und die Unterstützung 11) Anderer nöthig. — Es ist nöthig, daß du dieses thuest. — Es ist nicht nöthig, reich 12) zu seyn, um glücklich zu leben 13); aber es ist nöthig, ein ruhiges Herz zu haben 14), um glücklich zu leben. — Ein Lehrer hat oft nöthig, seine Schüler zu erinnern 15), daß 16) sie fleißig und aufmerksam 17) seyn sollen.

Anmerkung. Bisweilen steht auch bey opus est der Ablativus des Participium Perfecti passivi im Singul. neutr. generis, wo im Deutschen der Infinitiv mit der Präposition zu steht: z. B. incepto opus est — facto maturatoque opus est etc.

*) Bröders Gramm. N. 334.

1) Liber. 2) studium. 3) labor. 4) ut, mit darauf folg. Conjunct. 5) aliquid. 6) discere. 7) interdum. 8) recreatio. 9) quilibet, quaelibet, quodlibet. 10) consilium. 11) auxilium. 12) dives, itis. 13) glücklich leben beate vivere. 14) ein ruhiges Herz haben tranquillo animo 15) admonere. 16) ut. 17) attentus, a, um.

C. Ablativus bey Verbis.

a) Der Ablativus ſteht bey einigen Verbis, die mit einer Präpoſition zuſammengeſetzt ſind, welche den Ablativus regiert.*).

Beyſpiele: Die römiſchen Dictatoren 1) mußten 2) nach ſechs Monaten ihr Amt niederlegen 3). — Die römiſchen Conſuln 4) legten nach einem Jahre ihr Amt nieder. — Die römiſchen Cenſoren 5) legten ihr Amt anfangs 6) nach fünf Jahren, hernach 7) aber nach achtzehn Monaten nieder. — Tarquinius wurde aus Rom und dem ganzen römiſchen Gebiet 8) vertrieben 9). — Antonius überhob ſich 10) gern 11) der Beſchwerlichkeiten 12) des Kriegs. — Die Römer vertrieben 13) die Carthaginenſer aus Sicilien und Sardinien. — Durch die Tapferkeit und Klugheit 14) des Scipio wurde Hannibal genöthigt 15), aus Italien wegzugehen 16).

b) Bey den Verbis, die einen Ueberfluß, Mangel oder eine Beraubung anzeigen, ſteht der Ablativus.*)

Beyſpiele: Cröſus, König von Lydien, hatte einen Ueberfluß 1) an Reichthümern. — Rom hatte einen Ueberfluß an tapferen und klugen 2) Feldherren 3). — Darius hatte Ueberfluß an Gold und Silber, aber es fehlte ihm 4) an Glück und Klugheit. — Es fehlte den Athenienſern oft an

---

*) Bröders Gramm. N. 342.

1) Dictator, ris. 2) debēre. 3) ſein Amt niederlegen, abdicare ſe magiſtratu. 4) Conſul, conſŭlis. 5) Cenſor, ōris. 6) ab initio. 7) poſtea. 8) imperium. 9) expellĕre. 10) ſich überheben ſuperſedēre. 11) lubenter. 12) labor, ris. 13) ejicĕre. 14) conſilium. 15) cogere. 16) decedĕre.

*) Bröders Gramm. N. 346. 349.

1) Einen Ueberfluß an etwas haben, abundare aliqua re. 2) prudens, tis. 3) dux, cis. 4) es fehlt mir an einer Sache, oder ich habe Mangel an einer Sache: careo aliqua re.

Beſtändigkeit 5) — Als die Carthaginenſer von den Römern im erſten puniſchen Kriege beſiegt 6) worden waren, bedurften 7) ſie neuer Schätze 8). Sie griffen 9) daher Spanien 10) an, das damals 11) voll 12) Gold und Silber war. — Tarquinius Superbus raubte 13) ſeinem Schwiegervater 14) Servius Tullius die Regierung 15) und das Leben. — Cröſus, der anfangs einen Ueberfluß an Reichthümern gehabt hatte, wurde derſelben vom Cyrus beraubt. — Die bürgerlichen 16) Kriege der Römer raubten dem Staate 17) viele edele 18) Bürger.

c) Ein Ablativus ſteht bey den Verbis utor, fruor, fungor, potior, veſcor; imgleichen bey afficio, floreo, gaudeo, labōro, libĕro, polleo, dignor, glorior, laetor u. nitor*).

Beyſpiele: Wir müſſen 1) die Vernunft 2) gebrauchen 3), wenn 4) wir ein glückliches 5) Leben genießen 6) wollen. — Die Aegyptier 7) aßen 8) viele Thiere nicht, die 9) zu eſſen bey andern Völkern erlaubt war 10) — Octavianus bediente ſich vieler Kunſtgriffe 11), um 12) ſich des hohen Anſehens 13) zu bemächtigen 14), deſſen ſich Julius Cäſar erfreut hatte 15). — Als 16) Cicero das Conſulat 17) verwal-

---

5) conſtantia. 6) vincĕre. 7) egēre, indigēre. 8) opes, um. 9) aggrĕdi, adoriri. 10) Hiſpānia. 11) tum temporis. 12) voll ſeyn ſcatēre. 13) privāre, ſpoliare. 14) ſocer, ſocĕri. 15) imperium. 16) civīlis, e. 17) respublica. 18) nobilis, e.

*) Bröders Gramm. N. 347. 353. 354.

1) Debēre. 2) ratio. 3) uti. 4) ſi. 5) beātus, a, um. 6) frui. 7) Aegyptius, i. 8) veſci. 9) qui, quae, quod. 10) es iſt erlaubt licitum est. 11) are, tis. 12) ut mit dem Conjunct. 13) ſumma auctoritas. 14) potiri. 15) ſich erfreuen gaudēre. 16) quum mit dem Conjunct. 17) conſu-

tete 18), befreyte 19) er den Staat von der gefährlichen 20) Verſchwörung 21) des Catilina. — Cato zeichnete 22) ſich durch Standhaftigkeit 23) und unbeſcholtene Sitten 24) aus; auch 25) ſtand 26) er wegen dieſer Tugenden bey den Römern im größten Anſehen. — Der römiſche Staat litt 27) oft an innern 28) Unruhen 29). — Auguſtus gebrauchte die ihm übertragene 30) Macht 31) mit vieler Mäßigung 32); daher 33) genoß er die Oberherrſchaft 34) lange Zeit 35), die 36) Julius Cäſar nur kurze Zeit hindurch 37) verwaltet hatte. — Siccius Dentatus, ein Römer, rühmte ſich 38) der vielen Feldzüge 39), die er gemacht, und der Wunden 40), die er in denſelben bekommen hatte 41). —

Anmerkung. Wenn potior heißt: die höchſte Gewalt über etwas erhalten, ſo nimmt es auch den Genitivum zu ſich. Bröders Gr. R. 348. — Außer dem Verbo *liberare* nehmen auch noch andere Verba, die ein abhalten, befreyen, entfernt, frey oder ledig ſeyn ausdrücken, den Ablativum zu ſich, wo die Präpoſition a ſtehen oder wegbleiben kann. Bröders Gramm. R. 354. —

d) Bey den Verbis, die ein kaufen, verkaufen, miethen, verdingen und ausleihen andeuten, ſteht der Preis oder Werth im Ablativ auf die Frage wofür, oder wie theuer?*)

---

latus, us. 18) fungi. 19) liberare. 20) pernicioſus, a, um. 21) conjuratio, nis. 22) ſich auszeichnen pollēre. 23) conſtantia. 24) morum integritas, tis. 25) auch — er: idem. 26) im größten Anſehn ſtehen, maxime florēre. 27) laborare. 28) inteſtinus, a, um. 29) discordiae, arum. 30) ipſi conceſſus, a, um. 31) poteſtas, tis. 32) moderatio. 33) quapropter. 34) ſummum imperium. 35) diu. 36) qui, quae, quod. 37) per breve tempus. 38) ſich rühmen, gloriari. 39) Feldzüge machen, ſtipendia facere. 40) vulnus, eris. 41) bekommen überſetze man durch affici aliqua re.

*) Bröders Gramm. R. 350.

Beyſpiele: Die Römer kauften 1) ſich einſt 2) durch Gold, nicht durch Waffen, von den Galliern los. — Jugurtha, König von Numidien 3), hatte anfangs den Frieden von 4) den römiſchen Feldherren um ſehr vieles 5) Geld erkauft 6). — Die Cenſoren 7) verpachteten 8) die öffentlichen Einkünfte 9) um einen hohen Preis 10). — Die römiſchen Ritter 11) pachteten 12) die öffentlichen Einkünfte ſehr theuer 13), und verpachteten ſie noch theurer 14) an ihre Unterbedienten 15). — Die römiſchen Patricier borgten 16) den Plebejern Geld gegen große Intereſſen 17). — Dem Pyrrhus kam 18) der Sieg über 19) die Römer theuer zu ſtehen. — Die Perſer nahmen 20) oft griechiſche Soldaten in Sold. — Die Römer kauften 21) ihre Sklaven 22) oft ſehr theuer. — Kriegsgefangene 23) wurden auf dem Markte 24) als Sklaven öffentlich verkauft 25).

Anmerkung. Uebrigens iſt ſchon oben bey den Regeln vom Genitiv erinnert worden, daß auf die Frage wie hoch? oder wie theuer? auch der Genitivus magni, parvi etc. geſetzt werden kann.

---

1) Sich von jemand loskaufen, se redimĕre ab aliquo. 2) aliquando. 3) Numidia, ae. 4) a. 5) ingens, tis. 6) mercari. 7) Cenſor, ris. 8) locare. 9) öffentliche Einkünfte vectigal, ālis. 10) magnum pretium. Doch pflegt pretium in ſolchen Fällen weggelaſſen, und nur der Ablat. magno geſetzt zu werden. 11) eques, ĭtis. 12) conducĕre. 13) permagno. 14) quam plurimo. 15) promagiſtri oder portitōres. 16) fenerari. 17) uſura, ae. 18) zu ſtehen kommen, ſtare, conſtare. 19) de. 20) in Sold nehmen, mercede conducĕre. 21) emĕre. 22) ſervus, i. 23) captīvus, i. 24) forum. 25) öffentlich verkauft werden ſub haſta venire (vom Verbo veneo, ii, ĭtum, ire verkauft werden).

III. Von der Appoſition.

Wenn zu einem Subſtantivo ein anderes Subſtantiv der Erklärung wegen hinzugeſetzt wird — welches appoſitio (Zuſatz) heißt, wo denn im Deutſchen oft die Wörter **als** oder **welcher war** ꝛc. ſtehen: — ſo werden dieſe Bindungswörter weggelaſſen und beide Subſtantiva in gleichem Caſu geſetzt *).

Beyſpiele: Die Römer beſiegten 1) den Perſeus 2), König von Macedonien, den Antiochus, König von Syrien 3), den Mithridates, König von Pontus 4). — Miltiades, ein Athenienſer, beſiegte den Datis und Artbaphernes, die Heerführer 5) der Perſer 6), in der marathoniſchen 7) Schlacht 8). — Scipio, ein edler 9) Römer, zerſtörte 10) Carthago 11), welches eine ſehr reiche 12) Stadt in Afrika war. — Lykurgus hat ſich, als Geſetzgeber 13) der Spartaner 14), ſehr um Sparta, ſein Vaterland 15), verdient gemacht 16). — Cicero, der ein großer Redner 17), Philoſoph 18) und Staatsmann 19) war, hat viele Schriften 20) hinterlaſſen 21), die ſchöne 22) Beweiſe 23) ſeiner 24) Gelehrſamkeit 25) ſind. — Nero, ein römiſcher Kaiſer 26), ließ 27)

*) **Bröders** Gramm. R. 130.

1) Vincĕre. 2) Perſĕus, ei. 3) Syria, ae. 4) Pontus, i. 5) dux, cis. 6) Perſa, ae. 7) Marathonicus, a, um. 8) pugna. 9) nobilis. 10) diruĕre. 11) Carthago, inis. 12) ſehr reich, opulentiſſimus, a, um. 13) legislator. 14) Spartanus, i. 15) patria, ae. 16) ſich ſehr verdient machen um etwas, optime merēri de aliqua re. 17) orator. 18) philoſophus. 19) ein großer Staatsmann, rerum civilium apprime gnarus. 20) ſcriptum, i. 21) relinquĕre. 22) praeclārus, a, um. 23) ſpecĭmen, ĭnis. 24) durch is, ea, id. 25) doctrina, ae. 26) imperator, is. 27) **laſſen**, wenn es ein **Befehlen** ausdrückt, wird durch jubere überſetzt; und es folgt die Sache, die befohlen wird, im Inf. paſſ., wenn der nicht genannt iſt, dem etwas befohlen wird.

den Seneka, seinen Lehrer, tödten. — Die Römer führten 28) viele Kriege mit den Parthern 29), einem sehr tapfern 30) und mächtigen 31) Volke in Asien.

IV. Vom Gebrauch der Pronominum qui, quae, quod — suus, a, um — und is, ea, id.

A. Das deutsche Pronomen der, welcher wird im Lateinischen durch qui, quae, quod ausgedrückt. Dieses Pronomen relativum richtet sich in Rücksicht des Genus und Numerus nach dem vorhergehenden Substantiv, auf welches es sich bezieht, und in Rücksicht des Casus nach dem folgenden Verbum, Substantiv oder Präposition, wovon es abhängt*).

Beyspiele: Gebrauche 1) die Kräfte 2), die du hast. — Ich habe den Brief 3) gelesen, den du geschrieben hast. — Ich bin gestern bey dem Freunde gewesen, den du kennst 4). — Das Leben, das du genießest 5), die Eltern 6), deren du dich erfreuest 7), die Vorzüge 8), durch die du dich auszeichnest 9), die Vergnügungen 10), durch die du dich ergetzest 11) — mit einem Wort 12), alles 13), was du hast, verdankst 14) du Gott. — Italien 15) war in drey Theile getheilt 16), von denen der eine 17) Gallia Cisalpina, der andere das eigent-

---

28) gerĕre. 29) Parthi, orum. 30) fortis, e. 31) potens, tis

*) Bröders Gramm. §. 150.

1) Gebrauchen, uti. 2) vires, ium. 3) epistola. 4) noscere. 5) frui. 6) parentes. 7) sich einer Sache erfreuen, gaudere aliqua re. 8) bona, orum. 9) sich auszeichnen, excellĕre. 10) jucunditas, tis. 11) sich ergetzen, delectari aliqua re. 12) uno verbo. 13) omnia (Neutr. von omnis, e.) 14) debĕre. 15) Italia. 16) dividĕre. 17) der eine — andere — dritte, primus, a, um. — secundus, a, um. — tertius,

liche Italien 18), und der dritte Groß-Griechenland 19) hieß 20). Griechenland 21) war in drey Theile getheilt, von denen der eine Peloponnesus, der andere Hellas, und der dritte Thessalien hieß. — Athen 22) und Sparta waren die berühmtesten 23) Städte Griechenlands, von denen die eine in Hellas 24), die andere im Peloponnesus lag 25).

B. Das deutsche Pronomen sein oder ihre wird im Lateinischen bald durch suus, a, um, bald durch den Genitiv des Pronomens is, ea, id übersetzt. Durch suus, wenn sein oder ihre auf das Hauptwort im Satze geht; durch is, ea, id, wenn sein oder ihre auf ein Nebenwort im Satze geht. *) — Man kann noch sagen, daß sein oder ihre durch is, ea, id übersetzt werden muß, wenn es mit derselben, desselben oder deren und dessen vertauscht werden kann.

Beyspiele: Die Mutter liebt ihre Kinder. — Ein dankbarer 1) Mensch ehret 2) seine Wohlthäter 3). — Die Römer vertrieben 4) den Tarquinius mit seiner Gattin 5) und seinen Kindern aus Rom. — Nur wenige 6) von den alten 7) Deutschen bebauten 8) ihren Boden 9); der größte Theil von ihnen beschäftigte sich 10) mit der Jagd 11) und dem Krieg. — Nach dem Treffen bey Issus 12) wurden die Mutter des Da-

---

a, um. 18) Italia propria. 19) Graecia magna. 20) heißen appellari. 21) Graecia. 22) Athenae, arum. 23) celeber, Superl. 24) Hellas, dis. der eine, der andere alter, alter. 25) gelegen seyn, situm, am, um esse.

*) Bröders Gramm. N. 549. 554.

1) Gratus, a, um. 2) colĕre, venerari. 3) benefactor, ris. 4) vertreiben, aus: expellĕre. 5) uxor, ris. 6) paucus, a, um. 7) vetus, ĕris. 8) colĕre. 9) solum, i. terra, ae. 10) sich mit einer Sache beschäftigen, operam navare alicui rei. 11) venatio, nis. 12) Issus, i.

rius, ſeine Gattin und ſeine Tochter gefangen genommen 13). — Die Athenienſer betrugen ſich 14) oft undankbar 15) gegen ihre verdienſtvollſten 16) Bürger. — Livia, die Gemahlin des Kaiſers Auguſtus, bemühte ſich 17), ihrem Sohn Tiberius die Regierung 18) zu verſchaffen 19), und es gelang ihr 20), obgleich 21) Auguſt ihren Sohn nicht liebte. — Als Alcibiades getödtet worden war, bedeckte 22) Timandra, ſeine Freundin 23), ſeinen Körper mit ihrem Mantel 24).

Anmerkung. Ueberhaupt aber findet man, daß da, wo keine Zweydeutigkeit entſteht, — wie es vornehmlich der Fall iſt, wenn die erſte oder zweyte Perſon des Verbums mit ſein oder ihre in Verbindung kommen — ſuus und ejus abwechſelnd gebraucht werden. Z. B. cepi columbam in nido ſuo oder ejus. Aber nicht gleichgültig iſt es, ob man ſagt: vultur cepit columbam in nido ejus, oder suo.

C. Eben dieſe Regel gilt auch beym Ueberſetzen der Wörter er, ſie, ihn, ihm, ihr. Gehen ſie auf das Hauptwort, ſo müſſen ſie durch ſui, ſibi, ſe — gehen ſie auf ein Nebenwort im Satze, ſo müſſen ſie durch das Pronomen is, ea, id ausgedrückt werden *). — In zweifelhaften Fällen kann man ſich durch das Pronomen ipſe, ipſa, ipſum helfen.

Beyſpiele: Der Menſch liebt ſich ſelbſt am meiſten 1). — Lucretia tödtete ſich ſelbſt. Die Römer ga-

---

13) gefangen nehmen, capĕre. 14) ſich gegen jemand betragen, ſe gerĕre erga aliquem. 15) ingratus, a, um. 16) optĭme meritus, a, um. 17) ſich bemühen, ſtudēre. 18) imperium. 19) conciliāre. 20) dieß gelingt mir, hoc contingit mihi. 21) quanquam mit dem Indicat. 22) tegĕre. 23) amica. 24) palĭum, i.

*) Bröders Gramm. N. 550 — 553.

1) Maxime.

ben 2) den griechiſchen Staaten 3) die Freyheit 4), um 5) ſie auf dieſe Art 6) allmählich 7) zu unterdrücken 8). — Hannibal bat 9) ſeinen Vater, daß 10) er ihn mit ſich nach Spanien 11) nehmen 12) möchte. — Curius Dentatus ſagte: er wollé lieber 13) über Reiche 14) herrſchen 15), als 16) ſelbſt reich ſeyn. — Tiberius haßte 17) die Julia ſo ſehr 18), daß er ſie tödten ließ 19). — Als Roscius Amerinus des Vatermordes 20) angeklagt wurde, vertheidigte 21) ihn Cicero. — Cornelia, die Gattin des Pompejus, klagte 22), daß 23) ſie ihren Gemahl 24) unglücklich 25) gemacht habe 26). — Viele thun nur das, was ihnen gefällt 27), nicht, was ſie thun müſſen 28).

V. Vom Gebrauch des Comparativs und Superlativs.

A. Der Comparativ wird im Lateiniſchen oft geſetzt, wo im Deutſchen der Poſitivus oder Superlativus ſteht.

a) Der deutſche Poſitivus wird im Lateiniſchen durch den Comparativ ausgedrückt, wenn dabey ſteht etwas, zu, allzu, oder zwey Adjectiva

---

2) concedĕre. 3) civitātes Graeciae. 4) libertas, tis. 5) ut mit dem Conjunct. 6) hoc modo. 7) ſenſim. 8) opprimĕre. 9) rogāre. 10) ut. 11) Hiſpania. 12) ducĕre. 13) lieber wollen, malle. 14) dives, ĭtis. 15) über jemand herrſchen, imperare alicui. 16) quam. 17) jemand haſſen, odio habēre aliquem. 18) adeo. 19) jubēre. 20) parricidium. 21) defendĕre. 22) queror, queſtus ſum, queri. 23) daß wird weggelaſſen, ſie im Aceuſ. und gemacht habe in den Infinit. Perf. geſetzt. 24) marĭtus. 25) infelix, īcis. 26) reddĕre. 27) placēre. 28) mit oportet, nach der oben angegebenen Regel.

durch mehr, nicht so wohl — als verglichen werden *).

Beyspiele: Nicias, ein athenienſiſcher Feldherr 1), war etwas furchtſam 2). — Alcibiades hingegen 3) war zu kühn 4). — Die Geſetze 5) des Drako 6) waren allzu ſtreng 7). — Viele Thaten 8) des Pompejus waren mehr glänzend 9), als groß. — Die Meſſenier 10) waren mehr tapfer 11), als glücklich 12). — Dieſes Geſchäft 13) iſt nicht ſowohl nützlich 14), als angenehm 15). — Themiſtokles, ein Athenienſer, war nicht ſowohl gerecht 16), als klug 17). —

b) Der deutſche Superlativus wird im Lateiniſchen durch einen Comparativus ausgedrückt, wenn man nur zwey Dinge mit einander vergleicht *).

Beyſpiele: Darius Nothus, ein König der Perſer 1), hatte zwey Söhne, von denen der älteſte 2) Artaxerxes, der jüngſte Cyrus hieß 3). — Pompejus der Große hatte zwey Söhne; der älteſte von ihnen 4) hieß Cnejus und der jüngſte Sextus. Der erſte 5) wurde in Spanien getödtet, der letzte 6) in Miletus, einer Stadt in Klein-Aſien 7). —

---

*) Bröders Gramm. §. 212—214.

1) Dux, cis. 2) timĭdus. 3) contra. 4) audax, ācis. 5) lex, gis. 6) Draco, nis. 7) sevērus, a, um. 8) res gestae. 9) speciōsus, a, um. 10) Messenius, i. 11) fortis, e. 12) felix, cis. 13) negotium. 14) utĭlis, e. 15) jucundus, a, um. 16) justus, a, um. 17) prudens, tis.

*) Bröders Gramm. §. 216.

1) Persa, ae. 2) der älteſte major natu; der jüngſte minor natu, oder bloß major—minor. 3) appellari. 4) durch das Pronom. qui, quae, quod, wie oben gezeigt worden iſt. 5) nicht primus, ſondern prior. 6) nicht ultimus, ſondern posterior. 7) Asia minor.

Medien 8) war in zwey Theile getheilt 9); der oberste 10) Theil hieß Atropatene, der unterste 11) Groß-Medien. — Viele angesehene 12) Römer lebten 13) den größten Theil des Jahres auf dem Lande. — Ich habe den größten Theil dieses Buches gelesen. — Aus zwey Uebeln 14) muß man das kleinste 15) wählen 16).

c) Nach einem Comparativ wird die verglichene Sache, vermittelst der Partikel quam, mit dem Subject des Comparativs im gleichen Casu gesetzt. Steht aber die verglichene Sache im Nominativ, oder, nach einem Accus. cum Infin., im Accusativ, so kann sie auch im Ablativ stehen, und quam weggelassen werden *).

Beyspiele: Du hast 1) mir größere Wohlthaten erzeigt, als meinem Bruder. — Das Vaterland war dem Aristides theurer 2), als dem Camillus. — Wir achten 3) die Rechtschaffenheit 4) höher, als die Reichthümer. — Julius Cäsar war besser, als Augustus. — Tiberius war schlechter 5), als selbst Augustus. — Das römische Reich 6) war größer, als das macedonische 7). — Italien ist kleiner, als Deutschland. — Cyrus war tapfrer, als Crösus. —

---

8) Media. 9) theilen dividĕre. 10) superior. 11) inferior. 12) nobilis, e. 13) vivĕre. 14) malum, i. 15) parvus, a, um. 16) eligĕre; muß man wählen Particip. fut. pass.

*) Bröders Gramm. N. 202—205.

1) Jemand Wohlthaten erzeigen, beneficia in aliquem conferre. 2) carus, a, um. 3) hoch achten, magni aestimare. 4) animi probitas, tis. 5) pravus, a, um. 6) imperium. 7) Macedonicus, a, um.

Athen und Sparta waren berühmter 8), als alle übrige griechische Staaten 9). — Livius erzählt 10) die römische Geschichte ausführlicher 11), als Florus, ein andrer römischer Schriftsteller. — Deutschland war sonst größer, als jetzt.

B. Der Superlativus wird im Lateinischen oft gesetzt:

a) wo im Deutschen der Positivus mit den Partikeln recht, sehr, überaus steht*);

Beyspiele: Ein sehr schweres 1) Buch. — Ein sehr gelehrter Mann. — Eine überaus wohlhabende 2) Stadt — Sokrates soll 3) der weiseste unter allen Griechen gewesen seyn. Er bildete 4) sehr viele Schüler. — Die Tugend ist dem Menschen überaus nothwendig 5). — Dieses Geschäft ist sehr ehrenvoll 6). — Die älteste 7) Geschichte der Römer und Griechen ist sehr zweifelhaft 8). — Die Sitten der Römer waren anfangs 9) sehr nüchtern 10), in der Folge 11) sehr schwelgerisch 12). — Cimon, ein Athenienser, der Sohn des Miltiades, eines sehr tapfern Mannes, war überaus wohlthätig 13). — Die Athenienser waren sehr unbeständig 14).

---

8) clarus, a, um. 9) civitas, tis. 10) narrare. 11) copiosus, a, um.

*) Bröders Gramm. R. 41.

1) Difficilis, e. 2) opulentus, a, um. 3) durch dici, auf die oben angegebene Art. 4) erudire. 5) necessarius, a, um. 6) honorificus, a, um. 7) antiquus, a, um. 8) dubius, a, um. Man merke, daß bey den Adjectivis, die vor der Endung us einen Vokal haben, der Compar. durch magis und der Superlat. durch maxime ausgedrückt wird. 9) ab initio. 10) sobrius, a, um. 11) postea. 12) luxuriosus, a, um. 13) beneficus, a, um. 14) inconstans, tis.

b) wo im Deutschen bey allgemeinen Sätzen der Comparativ mit den Partikeln je mehr — desto, steht *). Man pflegt dann diese Partikeln wegzulassen, und den deutschen Comparativ im Lateinischen in den Superl. zu verwandeln.

Beyspiele: Je gelehrter jemand ist, desto bescheidener ist er 1). — Je reicher 2) einer ist, für desto glücklicher wird er gehalten 3). — Je kühner 4) jemand ist, desto mehr 5) liebt 6) er die Gefahren 7). — Je weiser jemand ist, desto mehr liebt er die Tugend. — Je heftiger 8) die Begierde 9) ist, desto geschwinder 10) vergeht sie 11). — Je fleißiger ein Schüler ist, desto mehr wird er gelobt. — Je schwerer 12) eine Regel 13) ist, desto mehr erfordert 14) sie die Aufmerksamkeit 15) der Lernenden 16). — Je besser ein Mensch ist, desto mehr wird er durch die Schönheiten 17) der Natur erfreut 18).

---

*) Bröders Gramm. R. 208.

1) Man kann, dieß im Lateinischen ausdrücken: ut quisque est doctissimus, ita est modestissimus; aber lieber läßt man ut est und ita weg, und zieht den Vordersatz und Nachsatz auf folgende Art in einen Satz zusammen: doctissimus quisque modestissimus est. Eben so verfahre man auch bey den folgenden Sätzen. 2) dives, ĭtis. 3) gehalten werden habēri. 4) audax, ācis. 5) Man übersetze mehr durch maxime. 6) diligĕre. 7) periculum, i. 8) acer, acris, acre. 9) cupiditas, tis. 10) celeriter, Superl. celerrime. 11) extingui. 12) difficilis. 13) regŭla, ae. 14) requirĕre. 15) attentio, onis. 16) ii, qui discunt, oder discentes. 17) amoenitas, tis. 18) erfreut werden durch etwas, delectari aliqua re.

VI. Von dem Gebrauch der Fragwörter.

A. Man unterscheide zuerst die directen und indirecten Fragen. Eine Frage ist direct, wenn man geradezu fragt, (z. B. warum hast du dieß gethan?) — eine Frage ist indirect, wenn ein Verbum oder ganzer Satz derselben vorangeht, (z. B. ich weiß nicht, warum du dieß gethan hast?) Bey den directen Fragen steht das Verbum im Indicativ, bey den indirecten im Conjunctiv *).

Beyspiele: Wer 1) hat dieß gethan 2)? — Sage mir, wer dieß gethan hat? — Warum 3) hast du diese Arbeit nicht vollendet 4)? — Ich frage dich 5), warum du diese Arbeit nicht vollendet hast? — Weswegen 6) bist du gestern nicht in die Schule gekommen 7)? — Du hast mir noch nicht 8) gesagt, weswegen du gestern nicht in die Schule gekommen bist? — Was ist so angenehm 9), als ein gutes Gewissen 10)? — Wie konntest du die Ermahnungen 11) deiner Eltern und Lehrer so bald 12) vergessen? — Cicero fragte den Catilina: glaubst 13) du wohl 14), daß 15) wir nicht wissen 16), was du in der vorigen 17) Nacht gethan hast? wo du gewesen bist? welche Menschen du zusammen gerufen 18)? welche Rathschläge 19) du gefaßt hast 20)?

---

*) Bröders Gramm. R. 160.

1) Quis, quae, quid. 2) facĕre. 3) cur. 4) perficĕre. 5) jemand fragen, quaerere ex aliquo. 6) quamobrem. 7) venire. 8) nondum. 9) jucundus, a, um. 10) conscientia rectae voluntatis. 11) adhortatio, admonitio. 12) celeriter. 13) arbitrari. 14) num — wird aber zum Anfang der Frage gesetzt. 15) wird weggelassen, und das folgende Subject im Accus., das Verb. im Infinit. gesetzt. 16) ignorare. 17) superior, ris. 18) convocare. 19) consilium, i. 20) capĕre.

B. Wenn im Deutschen bey den Fragen die Wörtchen ob, wohl ꝛc. stehen, so drückt man diese im Lateinischen durch die Partikeln num, an, ne aus — welches letztere allemahl dem Hauptwort der Frage angehängt wird. Kommen mehrere Fragen nach einander, so wird die erste durch num oder utrum, und die folgende Gegenfrage durch an — niemahls aber durch aut — ausgedrückt. *)

Beyspiele: Ich weiß nicht 1), ob du dieses gesagt hast? — Zweifelst 2) du wohl, daß 3) dieses wahr 4) sey? — Ehe 5) du etwas thust, so frage 6) dich, ob diese Sache gut, oder böse; ob sie nützlich, oder schädlich 7) ist? — Sage mir, ob du gestern zu Hause gewesen, oder spazieren gegangen 8) bist? und, wenn du zu Hause gewesen bist, ob du gearbeitet hast, oder nicht 9)? — Einem schlechten Schüler ist wenig daran gelegen 10), ob er gelobt, oder getadelt 11) wird. — Es ist ein großer Unterschied 12), ob wir mit guten oder schlechten, mit gelehrten oder ungelehrten Menschen umgehen 13). — Kannst du wohl fragen 14), ob Gold oder Silber, oder Ehre oder Ansehen 15) höher zu schätzen sey 16), als Tugend und Rechtschaffenheit 17)?

Anmerkung. Will man im Lateinischen auf eine Frage mit Ja antworten, so geschieht dieses nicht durch imo,

---

*) Bröders Gramm. N. 162—163.

1) Nescio oder haud scio. 2) dubitare. 3) daß wird weggelassen, u. das folgende Verb. in den Infinit. gesetzt. 4) verus, a, um. 5) priusquam. 6) interrogare. 7) pernicioſus, a, um. 8) ambulare. 9) oder nicht, nec ne. 10) refert. Von der Construction dieses Verbums ist oben gehandelt worden. 11) vituperare. 12) interest. 13) versari. 14) interrogare. 15) gloria, ae. 16) hoch schätzen, magni aestimare; s. oben den Genitiv. 17) probitas, animi candor.

ſondern durch die Partikeln ita eſt, utique, ſane, recte, oder durch Wiederholung des vorhergegangenen Verbums, z. B. num heri domi fuiſti? — fui. — Bröders Gramm. R. 169.

VII. Von dem Gebrauch der Conjunctionen quod und ut; — von der Conſtruction des Accuſativs mit dem Infinitiv; — von den Conjunctionen ne, quominus, quin, cum; — und von qui, quae, quod mit dem Conjunctiv.

A. Die deutſche Conjunction daß wird durch quod überſetzt:

a) wenn der Satz, vor welchem daß ſteht, eine Erklärung des vorigen enthält;

b) wenn ein hoc, illud, id vorhergeht;

c) wenn man daß mit weil, was denn, worinn denn vertauſchen kann *).

Uebrigens regiert quod an ſich den Indicativ; es hat aber den Conjunctivum nach ſich, wenn die Meynung oder Vorſtellung eines andern angeführt wird.

Beyſpiele: Das iſt die größte Zierde 1) des Menſchen, daß er Vernunft 2) hat — Viele Menſchen fehlen 3) darinn 4), daß ſie ihre Vernunft nicht gebrauchen 5) — Du haſt darinn gefehlt, daß du nicht geſchrieben haſt — Es iſt eine große Wohlthat 6) unſrer Eltern und Lehrer, daß ſie uns frühzeitig 7) an die Arbeit gewöhnen 8) — Die wahre Philo-

*) Bröders Gramm. R. 179. 181.

1) Ornamentum, i. 2) ratio, onis. 3) peccare. 4) in eo. 5) uti. 6) beneficium. 7) matura. 8) adſuescĕre.

sophie 9) besteht 10) darinn, daß wir das Wahre 11) suchen 12), das Gute thun, und das Schöne lieben — Viele Hinderniße 13) der Tugend liegen 14) darinn, theils 15) daß wir uns nach dem Beyspiel Andrer richten 16), theils daß wir unsere Leidenschaften 17) nicht beherrschen 18) — Cäsar erwarb 19) sich das Lob, daß er nicht weniger seinen Zorn 20) besiegte 21), als seine Feinde 22) überwand 23). — Zwischen den Menschen und den Thieren 24) ist vorzüglich 25) der Unterschied 26), daß diese nur 27) durch ihre Sinne 28) in Bewegung gesetzt 29); jene aber durch ihre Vernunft geleitet werden 30). — Die Consuln machten den Tribunen den Vorwurf 31), daß sie das Volk gegen die Patricier anreizten 32).

B. Die deutsche Conjunction daß wird durch ut übersetzt:

a) wenn der Satz, vor welchem daß steht, eine Absicht, Wirkung oder Folge des vorigen enthält;

b) wenn man die Conjunction daß mit damit, auf daß vertauschen, oder dabey fragen kann in welcher Absicht?

---

9) philosophia. 10) versari, von versor, versatus sum, versari. 11) durch das neutr. plur. von verus, a, um — und so auch das Gute, bona, das Schöne, pulcra. 12) perscrutari. 13) impedimentum, i. 14) cerni. 15) partim. 16) sich nach dem Beyspiel jemands richten, ad exemplum alicujus vivĕre, oder se accommodāre. 17) animi perturbatio. 18) temperare alicui. 19) comparare sibi aliquid. 20) ira, ae. 21) temperare, coercēre. 22) hostis. 23) vincĕre. 24) animal, ālis, brutum animal. 25) maxime. 26) interest. 27) tantum. 28) sensus, us. 29) in Bewegung gesetzt werden, moveri. 30) geleitet werden duci, von duco, duxi, ductum, ducere. 31) Jemand Vorwürfe machen, exprobrare alicui aliquid. 32) incitare.

c) wenn in dem vorhergehenden Satze ein so steht, worauf der Nachdruck liegt;

d) wenn Verba vorangehen, die ein Wollen, Befehlen, Bitten, Vermahnen, Antreiben, Sorgen, Geschehen, anzeigen.*) Uebrigens hat ut in allen diesen Fällen allemahl den Conjunctivum bey sich.

Beyspiele: Wir sagen dieses, daß ihr es lernet 1). — Ich bitte dich, daß du dieses thuest. — Dieser Schüler ist so fleißig, daß er gelobt 2) werden muß. — Das römische Reich 3) war so groß 4), daß es alle andere Reiche weit 5) übertraf 6). — Decius liebte sein Vaterland so sehr 7), daß er sich freywillig 8) dem Tode weihete 9). — Sokrates ermahnte 10) seinen Sohn, daß er seine Mutter lieben sollte. — Die Natur treibt 11) uns an, daß wir das Angenehme 12) suchen 13), und das Unangenehme 14) vermeiden 15). — Es geschieht 16) oft, daß wir das Gute wissen 17) und das Böse thun 18). — Wie sehr 19) wünschte 20) ich, daß ich selbst mit dir reden könnte! — Ich habe dich oft gebeten, daß du zu mir kommen möchtest. — Die Volkstribunen 21) zu Rom bemüheten 22) sich mit dem größten Eifer 23), daß sie den Patriciern das höchste Ansehn 24) entrissen 25). — Nero befahl 26), daß Seneka, sein Lehrer, getödtet würde.

---

*) Bröders Gramm. R. 180. 187—192.

1) Discĕre. 2) laudāre, Fut. pass. conj. 3) imperium. 4) tantus, a, um. 5) longe. 6) superare. 7) adeo 8) sponte. 9) morti se devovēre. 10) adhortari. 11) impellĕre. 12) jucundus, a, um. (neutr. plur.) 13) appetĕre. 14) injucunda. 15) fugĕre. 16) accidit. 17) scire 18) patrare. 19) quantum. 20) velle (conjunct. imperf.) 21) tribunus plebis. 22) sich bemühen, enīti, in eo laborare. 23) studium, i. 24) summa auctoritas. 25) eripĕre 26) imperare.

Anmerkung. Nach dem Verbum jubere folgt der Accuſ. cum Infinit., und iſt dabey die Perſon, der etwas befohlen wird, nicht genannt, ſo ſteht das, was befohlen wird, im infinit. paſſ. — Eben ſo folgt auch der Infinitiv oft nach den Wörtern wollen, wünſchen, erlauben; es iſt billig, nöthig, nützlich, nothwendig, es folgt. Siehe Bröders Gramm. R. 193. ff.

C. Die deutſche Conjunction daß wird weggelaſſen, und ſtatt derſelben das Subject im Accuſativ und das Verbum im Infinitiv geſetzt (Accuſativus cum Infinitivo):

a) nach den verbis ſentiendi — die ein Empfinden, Denken, Glauben, Wiſſen, Urtheilen, Hoffen, Freuen, Betrüben, Verwundern ausdrücken;

b) nach den verbis declarandi — die ein Sagen, Benachrichtigen, Behaupten ꝛc. andeuten;

c) nach den Redensarten: es iſt gewiß, es iſt offenbar, es iſt bekannt, es erhellet.*)

Beyſpiele: Ich glaube 1), daß du dieſes geſagt und gethan haſt. — Wir fühlen 2), daß die Tugend uns glücklich macht 3). — Ich freue 4) mich, daß du geſund 5) biſt. — Mein Freund ſagte, daß er dieſes thun werde. — Als ich hörte, daß dein Vater gekommen ſey, bedauerte ich 6) ſehr, daß ich nicht bey dir geweſen war; aber ich hoffe 7), daß ich bald zu dir kommen werde. — Als die Carthaginenſer ſahen, daß Scipio, ein römiſcher Feldherr, nach 8) Afrika übergeſetzt war 9), und daß er daſelbſt 10) ſchon viele Siege erfochten 11)

*) Bröders Gramm. R. 182—186.

1) Putare. 2) ſentire. 3) reddĕre. 4) ſich freuen, gaudēre. 5) ſalvus, a, um. 6) dolēre. 7) ſperare. 8) in. 9) trajiĕre. 10) ibi. 11) victoriam reportare.

hatte, so behaupteten sie 12), daß Hannibal aus Italien nach Afrika zurückkehren 13) müsse. — Als Coriolan merkte 14), daß er verbannt 15) werden würde, verließ 16) er Rom. — Cicero sagt, daß es gewiß 17) sey, daß unter 18) bösen Menschen keine Freundschaft bestehen 19) könne. — Scipio pflegte 20) zu sagen, daß er lieber einen Bürger erretten 21) als tausend Feinde tödten wolle 22).

Anmerkung. 1. Man merke, daß nach den Verbis sentiendi und declarandi auch ut mit dem Conjunct. folgen kann, wenn der Satz, worinn sie stehen, eine Absicht anzeigt, oder der folgende eine Wirkung und Folge des vorigen enthält. Z. B. „Ich habe dieß gesagt, auf daß (damit) du es lernest" — und: „ich habe oft gesagt, daß du dieses thuest."

2). Nach den Verbis videre und audire steht gern statt des Accus. cum infinit. der Accus. cum participio, z. B. ich habe oft gehört, daß du dieses sagtest: saepe audivi te hoc dicentem.

D. Die deutsche Conjunction daß nicht oder damit nicht wird durch ut non ausgedrückt, wenn etwas überhaupt verneint werden soll — durch ne, wenn etwas verhütet, verboten, widerrathen werden soll — durch quo minus, wenn ein Verbum vorhergeht, das ein Hinderniß bedeutet (als impedio, deterreo, obsisto, officio etc) — durch quin, wenn ein Satz vorhergeht, der eine Verneinung, einen Zweifel ꝛc. ausdrückt (als nemo est, dubium est, fieri non potest.)*)

12) contendere. 13) redire. 14) sentire. 15) verbannt werden, in exilium mitti. 16) relinquere. 17) es ist gewiß, verum est. 18) inter. 19) esse. 20) solere. 21) servare. 22) malle.

*) Bröders Gramm. R. 143—146.

Beyſpiele: Dein Vater hat dich oft ermahnt 1), daß du dieſes nicht thun ſollſt. — Hüte 2) dich, daß du nicht deine Zeit und Kräfte 3) mißbrauchſt 4). — Die Römer ſtellten 5) ihre Geſetze öffentlich 6) auf, damit ſie niemanden unbekannt 7) wären. — Müſſiggang 8) und Trägheit 9) hindern 10) oft, daß ein Schüler (nicht) gute Fortſchritte 11) macht. — Haß 12) und Verleumdung 13) ſchrecken 14) den guten Menſchen nicht ab, die Wahrheit zu reden (oder, daß er nicht die Wahrheit reden ſollte). — Der Zorn hindert oft den Menſchen, die Wahrheit einzuſehen 15) (oder, daß er die Wahrheit nicht einſehen kann.) — Es iſt kein Zweifel 16), daß du dieſes nicht hätteſt gethan haben. — Es iſt nicht möglich 17), daß derjenige nicht mit ſich zufrieden 18) ſeyn ſollte, der die Tugend liebt. — Es iſt kein Thier 19) ſo 20) ſtark 21), daß es der Menſch nicht überwältigen 22) könnte. — Die Römer waren ſo tapfer 23), daß man ſich nicht wundern kann 24), daß ſie ſo viele 25) und große Länder erobert 26) haben. — Ariſtides war ſo gerecht 27) und redlich 28), daß er nicht getadelt 29) werden konnte.

Anmerkung. Man merke, daß nach den Wörtern, die eine Furcht oder Beſorgniß ausdrücken, *ne* daß und *ut* daß nicht bedeutet. Bröders Gramm. N. 147.

E. Die deutſche Conjunction als, da, dies weil wird durch quum (cum) überſetzt. Dieſe

---

1) Adhortari. 2) ſich hüten, cavēre. 3) vires, ium. 4) abūtor, abūſus ſum, abūti. 5) proponĕre. 6) publice. 7) ignōtus, a, um. 8) ignavia. 9) ſegnitia, ae. 10) impedire. 11) profectus, us. 12) invidia. 13) calumnia. 14) deterrēre. 15) perſpicĕre. 16) non dubium eſt. 17) fieri non poteſt. 18) contentus, a, um. 19) animal, ālis. 20) adeo. 21) valĭdus, a, um. 22) vincĕre. 23) fortis, e. 24) mirari. 25) tot. 26) expugnare, in poteſtatem ſuam redigĕre. 27) juſtus. 28) probus. 29) vituperare.

Conjunction regiert den Conjunctivum, wenn sie eine Ursache anzeigt, und gewöhnlich auch, wenn sie beym Imperfecto oder Plusquamperfecto steht. Hingegen regiert sie einen Indicativum, wenn sie einen Zeitpunkt oder Umstand bezeichnet, die Sache, von der die Rede ist, als gewiß angiebt, und im Deutschen durch wenn übersetzt wird.*)

Beyspiele: Da ihr dieses Buch gelesen habt, so wollen wir nun den Inhalt 1) desselben kürzlich 2) wiederholen 3). — Da Pompejus nach 4) Aegypten gekommen war, wurde er getödtet. — Nicht lange nachher 5), als die Athenienser den Sokrates getödtet hatten, bereuten 6) sie diese That 7). — Als Solon, der athenienſische Gesetzgeber 8), beym Crösus war, sagte er ihm, daß niemand vor 9) seinem Tode glücklich 10) zu nennen 11) sey. Als nun Crösus auf dem Scheiterhaufen 12) stand 13), rief er: o Solon! Solon! denn er erinnerte sich 14) an das, was Solon gesagt hatte. — Wenn ich deine Briefe lese, freue 15) ich mich. — Wenn wir Kranke 16) sehen, freuen wir uns unsrer Gesundheit 17). — Wenn Eltern befehlen 18), daß ihre Kinder fleißig seyn sollen; so sorgen 19) sie für das Beste derselben. Da sich nun

*) Bröders Gramm. R. 486. 487.

1) Argumentum. 2) breviter. 3) repetĕre (conj. praes.) 4) in. 5) paulo post. 6) poenĭtet. Von dem Gebrauch dieses Verbums ist oben gehandelt worden. 7) factum. 8) legislātor, ris. 9) ante. 10) beatus, a, um. 11) appellare, praedicare. 12) rogus. 13) stare oder poni in. 14) sich erinnern reminisci, memŏrem esse. S. die Regeln vom Genitiv. 15) gaudēre. 16) aegrotus, a, um. 17) bona valetudo, inis. 18) praecipĕre, imperare. 19) für jemandes Beste sorgen, saluti alicujus prospicĕre.

dieſes ſo verhält 20): ſo iſt es die Pflicht der Kinder, ihren Eltern zu folgen 21).

Anmerkung. 1. Von dem Gebrauche der Conjunctionen ſi, niſi, etſi, etiamſi, quanquam, quamvis, antequam, prinsquam, dum, donec, quoad, die bald den Indicativum, bald den Conjunctivum bey ſich haben, ſehe man Bröders Gramm. N. 479 — 494. — Nur im Allgemeinen können wir bemerken, daß dieſe Conjunctionen den Conjunctivum erfordern, entweder mitten in einem Satze, wenn ein Accuſ. cum Infinitivo oder ein Conjunctiv vorher geht, oder wenn die Sache, von der die Rede iſt, als ungewiß und möglich vorgeſtellt wird. — Si, wenn, zeigt eine Bedingung an, cum, wenn, einen Zeitpunkt. — Heißen dum, donec, quoad ſo lange, als, ſo haben ſie den Indicativum bey ſich; heißen ſie bis, ſo haben ſie den Indicativum bey ſich, wenn ein Zeitpunkt, und den Conjunctiv, wenn eine Abſicht oder etwas nur Mögliches angedeutet werden ſoll.

2. Die deutſche Partikel um zu wird im Lateiniſchen verſchiedentlich ausgedrückt: entweder durch ut mit dem Conjunctiv, oder durch das Pronomen qui, quae, quod, mit darauf folgendem Conjunctiv, — oder mit dem Supino auf um — oder durch das Participium fut. act. — oder durch das Participium fut. paſſ. — Z. B. ich komme, um dich zu bitten: venio, ut te rogem — venio, qui te rogem — venio te rogatum — venio te rogaturus — venio ad te rogandum — Siehe Bröders Gramm. N. 187. 355. 409. 410. 508.

---

20) die Sache verhält ſich ſo, res ita eſt. 21) obtemperare.

F. Das Pronomen relativum qui, quae, quod hat den Conjunctiv bey sich

a) überhaupt, wenn es bey Sätzen steht, die eine Ursache, Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit andeuten; oder wenn durch dasselbe „ein solcher," „von der Art, daß" ꝛc. ausgedrückt werden soll (wo man es denn im Lateinischen gemeiniglich durch ut is etc., oder cum is etc. auflösen kann),

b) insbesondere:

aa) nach den (im Latein. ellipsitischen) Redensarten; es giebt Leute, es hat Leute gegeben, welche ꝛc. (sunt, fuerunt, inventi, reperti sunt), oder es giebt nicht, es ist keine Ursache, kein Grund vorhanden, daß ꝛc. (non est, nihil est, nemo est, nullus est, qui etc.

bb) nach den Adjectivis dignus, indignus, idoneus, talis und der Redensart quis est, qui;

cc) wenn es zwischen Conjunctiven, oder bey einem Accusat. cum Infinitivo, oder überhaupt in der oratione obliqua steht *).

Beyspiele: Es giebt Leute 1), welche sagen, daß du dieses gethan hast. — Es ist niemand so 2) gelehrt, daß er nicht noch vieles lernen 3) könne. — Es sind Menschen gefunden worden, welche in Höhlen 4) wohnten 5) und Eicheln 6) aßen 7). — Es hat Leute gegeben, welche das nicht glaubten, was von der ältesten Geschichte der Römer

*) Bröders Grammat. §. 495—518.

1) Das Wort Leute wird weggelassen, und bloß sunt gesetzt. 2) adeo. 3) noch lernen addiscere. 4) antrum. 5) habitare. 6) glans, dis. 7) vesci.

erzählt 8) wird. — Du kannſt viele finden 9) die das Laſter der Tugend vorziehen 10.) — Die Geſetze Lykurgs haben vieles, was der Nachahmung 11) würdig iſt. — Es iſt kein Grund vorhanden 12), daß ich dieſes glaube. — Es iſt ſchwer 13), etwas zu finden, was durchaus 14) gut 15) iſt. — Ein fleißiger und gutgeſitteter 16) Schüler iſt würdig, daß er gelobt werde. — Du biſt würdig, daß ich dich lobe. — Die Geſchichte der Griechen und Römer iſt würdig, daß ſie genau 17) von uns erforſcht 18) wird. — Cäſar hielt den Pompejus und Craſſus für geſchickt 19), um durch ſie ſeine Abſichten 20) zu erreichen 21). — Die Schönheiten 22) der Natur ſind von der Art 23), daß ſie immer gefallen 24). — Die Tugend iſt von der Art, daß ſie ſelbſt von denen geachtet wird 25), die ſie nicht üben 26). — Wer iſt es, der nicht wiſſen 27) ſollte, daß es einen Gott gebe 28). — Cicero behauptet 29), nichts ſey ſo klar 30) und deutlich 31), als daß es ein höchſt vollkommenes 32) Weſen 33) gebe, von welchem Himmel und Erde regiert 34) wird. — Seneca ſagt,

---

8) tradĕre. 9) reperire; entweder mit posse verbunden, oder durch die zweyte Perſon fut. act. indic. 10) praeferre. 11) imitatio, ōnis. 12) bloß durch esse. 13) difficilis, e. 14) omnino. 15) perfectus, a, um. 16) bene morātus. 17) accurāte. 18) explorare. 19) jemand für geſchickt halten idoneum aliquem habere. 20) consilium, oder votorum finis. 21) assequor, assecutus sum, assequi. 22) amoenitas, tātis. 23) von der Art ſeyn talem esse. 24) placēre; oder: daß wir immer an ihnen Vergnügen finden delectari aliqua re. 25) aestimare. 26) exercēre, indulgēre alicui. 27) scire, intelligĕre. 28) esse. 29) contendĕre. 30) apertus, a, um. 31) perspicuus, a, um. 32) perfectus, a, um (im Superlativ). 33) numen. 34) regĕre.

daß der Mensch dann von allen Leidenschaften 35) befreyt 36) sey, wenn er dahin gekommen ist 37), daß er Gott nur um das bittet 38), was er öffentlich 39) von ihm bitten kann.

Anmerkung. Nach est, sunt etc. steht qui gewöhnlich nur dann mit dem Conjunctiv, wenn diese Wörter ohne bestimmtes Subject stehen (z. B. sunt, qui dicunt; nemo fuit, qui contenderet; multi sunt, qui dubitent; quis est, qui nesciat); wo aber ein bestimmtes Subject steht, kann auch der Indicativ folgen. z. B. ordo est, qui multis rebus lumen affert; Cicero est, qui contendit; Romani fuere, qui summas victorias reportabant.

VIII. Allgemeine Regeln über die Folge der Temporum.

A, Nach den Conjunctionen ut, ne, quo, quin, quominus, cum etc. folgt auf das Präsens und Futurum — das Präsens, und auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum — das Imperfectum: — wenn nemlich von einer Absicht, Wirkung oder Folge die Rede ist. *)

Beyspiele: Ich habe dich oft gebeten, daß du zu mir kommen möchtest. — Wir wollen so leben 1), daß wir mit uns selbst zufrieden 2) seyn können. — Es wird niemand

35) cupiditas, tātis; animi perturbatio, ōnis. 36) befreyen liberare, oder solvere (infin. perf. pass.) 37) dahin kommen eo pervenire. 38) rogare aliquid aliquem. 39) palam.

*) Bröders Gramm. N. 624.

1) Vivĕre (conj. praes.). 2) contentus, a, um.

seyn, der 3) behaupten 4) sollte, daß die Tugend schädlich 5) sey. — Du wirst nichts von so offenbarem 6) Nutzen 7) finden 8), das nicht von neidischen 9) Menschen getadelt 10) würde. — Trajanus, ein römischer Kaiser 11), war so gut, daß die Römer den nachfolgenden 12) Kaisern zuriefen 13): sey glücklicher 14), als Augustus, und besser, als Trajan. — Titus, ein römischer Kaiser, betrug 15) sich immer so gut und menschenfreundlich 16), daß er die Liebe und das Vergnügen 17) des menschlichen Geschlechts genannt wurde. — Cicero hatte gegen 18) das Ende 19) seines Lebens dahin gearbeitet 20), daß er die römische Republik gegen den Antonius vertheidigte 21).

B. Wird aber nach einem Präsens und Futurum von einer vergangenen Sache gehandelt, so folgt das Perfectum; — oder wird nach einem Imperfectum und Perfectum von einer längst vergangenen Sache gehandelt, so folgt das Plusquamperfectum. — Eben so kann auch das Präsens auf das Perfectum folgen, wenn die Wirkung oder Folge der Sache, von der die Rede ist, auf die gegenwärtige Zeit geht. *).

---

3) qui (mit dem Conjunct.) 4) contendĕre. 5) noxius, a, um. 6) manifestus, a, um. 7) utilitas, tis. 8) invenire. 9) invidus, a, um. 10) reprehendĕre. 11) imperātor, ris. 12) posterior, ris. 13) acclamāre. 14) felix, icis. 15) sich betragen, se gerĕre. 16) humanus. 17) deliciae, ārum. 18) sub. 19) exitus, us. 20) dahin arbeiten, id allĕqui studĕre. 21) defendere.

*) Bröders Gramm. §. 626. 628. 630.

Beyſpiele: Weißt 1) du nicht, ob dein Bruder gekommen iſt? — Ich werde ſehen, ob ihr dieſes gethan habt? — Du haſt mir ſo lange 2) nicht geſchrieben, daß ich ſchon fürchtete 3), daß du geſtorben 4) wäreſt. — Ich habe oft gewünſcht 5), daß dieſes niemals 6) geſchehen 7) wäre. — Er hat immer ſo gelebt 8), daß er gelobt 9) werden muß. — Niemand 10) iſt ſo 11) gut, der 12) nicht in 13) ſeinem ganzen Leben etwas 14) wenigſtens 15) gethan hätte, womit 16) er unzufrieden 17) wäre. — Themiſtokles wußte nicht, da er aus Athen vertrieben worden 18) war, wohin 19) er fliehen 20) ſollte. — Der römiſche Kaiſer Hadrian ſorgte 21) ſo ſehr 22) für ſein Reich 23), daß es keine Provinz 24) deſſelben gab 25), in die er nicht gereiſt 26) wäre. — Cicero wurde ſehr ehrenvoll 27) empfangen 28), als er aus ſeiner Verbannung 29) nach Italien zurückgekehrt 30) war. — Alexander hat ſo viele und große 31) Thaten 32) verrichtet 33), daß er noch immer 34) für einen großen Mann gehalten wird 35).

---

1) Nescire. 2) tam diu. 3) timēre. 4) perire. 5) optare 6) nunquam. 7) accidit. 8) vivĕre 9) laudare. 10) nemo. 11) tam. 12) qui mit dem Conjunct., oder quin. 13) per. 14) aliquid. 15) saltem. 16) quocum, für ejusmodi, ut cum eo; daher das folgende Verbum im Conjunct. ſtehen muß. 17) male contentus. 18) expellĕre. 19) quorſum. 20) fugĕre. 21) für etwas ſorgen, proſpicĕre alicui rei. 22) adeo. 23) imperium. 24) provincia, ae. 25) esse. 26) in ein Land reiſen, aliquam terram adire. 27) honorificentiſſime. 28) excipĕre. 29) exilium, i. 30) redire. 31) tantus, a, um. 32) factum, i. 33) patrare, edĕre. 34) adhuc. 35) gehalten werden, habēri.

IX. Von dem Gebrauch der Participien.

1) Das Participium ſteht im Lateiniſchen in vielen Fällen, wo es auch im Deutſchen ſteht, ganz nach Art der Adjectiven*).

Beyſpiele: Sokrates tröſtete 1) ſterbend 2) ſeine Freunde. — Scipio ſaß 3) weinend 4) auf 5) den Trümmern 6) des zerſtörten 7) Carthago; denn er ahnete 8) die ſeinem Vaterlande bevorſtehenden 9) Schickſale 10). — Hannibal hat ſowohl in ſeinem blühenden 11), als auch in ſeinem zunehmenden 12) Alter 13) große 14) Thaten verrichtet 15). — Oft iſt das Andenken 16) an vergangene 17) Leiden 18) ſehr angenehm 19). — Haſt du wohl oft die aufgehende 20) und untergehende 21) Sonne geſehen?

2) Aber weit öfter ſteht im Deutſchen das Participium d a n i c h t, wo man es im Lateiniſchen ſetzen kann. — Es kann aber die Participial-Conſtruction nur dann Statt finden, wenn in einer Periode zwey Sätze ſtehen, von denen der eine (der Nebenſatz) die Beſtimmung oder Erklärung des andern (des Hauptſatzes) enthält, und durch gewiſſe Partikeln

---

*) Ueber den Gebrauch der Participien und deren Unterſchied von den Adjectivis ſ. Bröders Gramm. §. 389.

1) Conſolari. 2) mori. 3) ſedēre. 4) flēre. 5) in. 6) ruinæ, ae. 7) diruĕre. 8) praeſagire. 9) inſtare, imminēre. 10) fatum, i. 11) florēre. 12) ſenescĕre. 13) aetas, tis. 14) praeclārus, a, um, 15) patrare. 16) memoria. 17) praeterire. 18) malum, i, 19) jucundus, a, um. 20) oriōr, ortus ſum, oriri. 21) occidĕre.

und Pronomina mit diesem verbunden ist. Dann werden nämlich diese Partikeln und Pronomina weggelassen, und das Verbum des Nebensatzes in das Participium gesetzt.

Z. B. „Cäsar, der aus Gallien zurückgekehrt war, fing den bürgerlichen Krieg an." — Hier sind in einer Periode zwey Sätze: „Cäsar fing den bürgerlichen Krieg an" — und: „der aus Gallien zurückgekehrt war." — Jenes ist der Hauptsatz, dieses der Nebensatz. Statt also zu übersetzen: Caesar, qui reversus erat e Gallia, incepit bellum civile — kann ich das Pronomen der und das Hülfsverbum war weglassen, so daß es nun heißt: „Cäsar aus Gallien zurückgekehrt, fing den bürgerlichen Krieg an.

Bey diesem Gebrauch der Participien kommt es vorzüglich darauf an, ob die beiden Sätze einer Periode ein oder verschiedene Subjecte haben. Hat der Nebensatz mit dem Hauptsatze nur ein Subject, oder hängt das Subject des Nebensatzes von dem Object des Hauptsatzes ab: so wird der Casus, in welchem das Participium stehen soll, von dem Hauptsatze bestimmt, und die Bindungswörter der, welcher ist, als, indem, nachdem, weil, wenn, obgleich, ohne zu, um zu werden weggelassen. Hat aber der Nebensatz ein anderes, von dem Hauptsatz unabhängiges Subject: so werden zwar auch die Bindungswörter weggelassen, aber das Participium, ganz unabhängig von dem Hauptsatze, mit seinem Subject in den Ablativ gesetzt. (Ablativi absoluti).

Z. B. Wenn ich sage: „Als Tarquinius aus Rom vertrieben worden war, floh er nach Cäre" — so hat diese

Periode zwar zwey Sätze, aber nur ein Subject. Verwandle ich nun das Verbum des Nebensatzes in das Participium, so muß sich dieses nach dem Subject des Hauptsatzes richten, und es muß also heißen: Tarquinius, aus Rom vertrieben (particip. perf. pass.), floh nach Cäre. Eben so wenn es heißt: „die Einwohner von Cäre (Caerētes) nahmen den Tarquinius auf, der (da er) aus Rom vertrieben war." Hier hängt das Subject des Nebensatzes von dem Object des Hauptsatzes ab, und muß also in den Casus gesetzt werden, in welchem letzteres steht. — Ganz anders aber ist es, wenn es heißt: „Als Tarquinius aus Rom vertrieben worden war, wurde Brutus zum Consul erwählt." Hier hat der Nebensatz ein von dem Hauptsatz ganz unabhängiges Subject. Im Hauptsatze ist „Brutus" das Subject, im Nebensatze „Tarquinius." Verwandle ich nun das Verbum des Nebensatzes in das Participium, so muß dieses mit seinem Subject in den Ablativ gesetzt werden. Von beiden Fällen sollen nun mehrere Beyspiele gegeben werden.

A. Von dem Gebrauch des Participiums, wenn der Hauptsatz und Nebensatz ein gemeinschaftliches Subject haben, oder das Subject des Nebensatzes von dem des Hauptsatzes abhängt *).

Beyspiele: Camillus, der aus Rom verbannt 1)

*) Bröders Gramm. N. 390.

1) Expellĕre.

worden war, befreyte 2) Rom von 3) den Galliern. — Durch den Camillus, der aus Rom verbannt worden war, wurde Rom befreyt. — Mummius, ein römiſcher Feldherr, zerſtörte 4) Corinth, 5), eine Stadt in Griechenland, die ſonſt durch ihre Schätze 6) geblühet 7) hatte. — Corinth, das vom Mummius zerſtört worden war, hat niemals ſein altes 8) Anſehen 9) wieder erhalten 10). — Die Stadt Sagunt 11), die in Spanien lag 12), wurde vom Hannibal zerſtört. — Klitus und Parmenio, zwey Generale 13), wurden vom Alexander, als er heftig 14) erzürnt war 15), getödtet 16). — Nachdem Pompejus vom Cäſar geſchlagen 17) worden war, floh 18) er nach 19) Aegypten. Als er daſelbſt ankam 20), wurde er getödtet. — Wenn Cicero den Plato las, dachte 21) er an den Sokrates. — Darius Codomannus, der letzte perſiſche König, folgte 22) dem Mentor nicht, obgleich dieſer ſehr nützliche Rathſchläge gab 23). — Unwillig 24) verließ 25) Hannibal Italien, und noch mitten 26) auf dem Meere ſtieß er Verwünſchungen 27) gegen Götter und Menſchen aus. — Miltiades ſchlug 28) die Perſer auf den marathoniſchen Ge-

---

2) liberare. 3) a, ſo auch das folgende durch entweder a, oder per. 4) diruĕre. 5) Corinthus, i. 6) opes, um. 7) florēre. 8) antiquus, a, um. 9) auctoritas, tis. 10) recipĕre. 11) Saguntum, i. u. Saguntus, i. 12) ſitum, am, um eſſe. 13) dux, cis. 14) acrĭter. 15) irāsci. 16) interfĭcĕre. 17) vincĕre. 18) fugĕre. 19) in. 20) advenire. 21) recordari, memorem eſſe. Von der Conſtruction dieſer Verborum iſt oben gehandelt worden. 22) obſĕqui, obtemperare. 23) nützliche Rathſchläge geben, utilia ſuadĕre. 24) aegre 25) relinquĕre. 26) medius, a, um. 27) Verwünſchungen gegen jemand ausſtoßen, exſecrari aliquem. 28) vincĕre.

filden 29), ohne auf 30) die Hülfe der Spartaner zu warten. — Tarquinius ſchickte 31) ſeine Söhne nach Delphi 32), um das Orakel zu befragen 33).

Anmerkung. 1) Man merke, daß das Präſens und Imperfectum durch das participium praeſentis, das Perfectum und Plusquamperfectum durch das participium perfecti ausgedrückt werden muß. — Will man nun das Perfect. und Plusquamperf. Act. durch ein Participium ausdrücken, ſo muß man, da das Activum kein Particip. Perf. und Plusquamperfecti hat, das deutſche Activum in ein Paſſivum verwandeln.

Z. B. „Cambyſes vergrößerte das Reich, das ihm ſein Vater hinterlaſſen hatte.“ Statt zu ſagen: Cambyſes imperium auxit, quod pater ei reliquerat — ändere man den Satz ſo um, als wenn er im Deutſchen hieße: „Cambyſes vergrößerte das Reich, das ihm von ſeinem Vater hinterlaſſen worden war.“ —

Bey den Verbis deponentibus hat man dieſe Mühe nicht nöthig, weil dieſe ein Partic. Perf. und Pluſq. in activer Bedeutung haben. Z. B. „der Vater ſtarb, nachdem er ſeinen Sohn ermahnt hatte, daß er ſeine Mutter und Geſchwiſter lieben ſollte.“

2) Man bemerke den Unterſchied zwiſchen dem Participio futuri activi und paſſivi. Das Participium futuri act. zeigt

---

29) campi marathonici. 30) ohne auf die Hülfe zu warten, für: indem er nicht wartete, oder: nicht erwartend, exſpectare, — auxilium, i. 31) mittere. 32) Delphi, orum. 33) jemanden befragen, conſulere aliquem.

an, was jemand thun will oder soll; das Particip. futuri passivi zeige aber an, was in Rücksicht einer Sache geschehen oder vorgenommen werden soll. — Bröders Gramm. 409. 410.

Z. B. „Scipio ging nach Afrika, da er Carthago zerstören sollte" — (oder: „um Carthago zu zerstören"). — Hier ist von dem die Rede, was jemand thun soll oder will. Man setze also das Verbum in das part. fut act. Eben so auch bey folgendem Beyspiele: „Als Darius Griechenland mit Krieg überziehen wollte (bellum inferre alicui), schickte er Gesandte an die griechischen Städte, die Erde und Wasser von ihnen fordern sollten (petĕre)." — Ganz anders aber ist es, wenn es heißt: „Astyages übergab dem Harpagus seinen Enkel, um ihn zu tödten." Hier ist von dem die Rede, was in Rücksicht einer Sache oder Person vorgenommen werden soll. Man übersetze also das Verbum tödten in das Partic. fut. pass. Eben dieß gilt auch von folgendem Beyspiele: „Cicero gab sich alle Mühe (operam navare alicui rei), um die Republik zu erhalten (conservare)."

3) Die deutschen Substantiva, die sich auf ung endigen, als Erbauung, Befreyung, Regierung ꝛc. werden im Lateinischen gern durch Participia ausgedrückt. Man merke aber dabey, ob die Sache, von der die Rede ist, als schon geschehen, oder als fortdauernd, oder als zukünftig gedacht wird. Im ersten Fall wird das Substantivum auf ung durch das partic. perf. pass.; im zweyten Fall durch das part. praes. act.; und im dritten Fall durch das part. fut. pass. ausgedrückt.

Z. B. „Brutus und Cassius faßten den Plan zur Ermordung des Cäsars." Hier ist von etwas die Rede, was

noch geschehen soll. Ganz anders ist es, wenn es heißt: „Die Ermordung des Cäsars schien einigen eine herrliche, „andern eine schändliche That zu seyn;" denn hier ist die Rede von etwas, das schon geschehen ist. Und wenn es endlich heißt: „Unter der Regierung des Ancus Mar„cius kam Lukumo nach Rom;" so wird hier das Erstere im Bezug auf das Folgende als fortdauernd gedacht, und folglich das part. praes. gesetzt.

Eben so lassen sich auch andere deutsche Substantiva mit ihren Präpositionen durch Participia ausdrücken. Bröders Gramm. R. 414 — 419.

Z. B. Hannibal stieß bey seinem Tode (sterbend) Verwünschungen gegen die Römer aus (exsecrari aliquem.) — Ich habe Dir lange nicht geschrieben, in der Hoffnung (hoffend), daß Du bald zu mir kommen würdest. — Aus Liebe (getrieben von Liebe) zu meinem Freunde habe ich dieses gethan.

B. Von dem Gebrauch des Participiums, wenn der Hauptsatz und Nebensatz verschiedene Subjecte haben.

Diese Construction nennt man die Ablativi der Folge, Ablativi consequentiae oder Ablativi absoluti. *)

Beyspiele: Als Mithridates besiegt 1) worden war, kehrte 2) Pompejus nach Rom zurück. — Als Perikles, ein

---

*) Bröders Gramm. R. 426 — 447.
1) Vincĕre. 2) redire.

berühmter Athenienſer, geſtorben 3) war, wurden Cleon und Nicias die Anführer der Athenienſer. — Nachdem Saguntum 4) eingenommen 5) worden war, fing 6) der zweyte puniſche 7) Krieg an; und nachdem ſiebzehn Jahre verfloſſen 8) waren, wurde dieſer Krieg geendigt 9). — Wenn der Friede blühet 10), blühen die Künſte 11). — Wenn der Frühling kommt 12), lebt 13) alles in der ganzen 14) Natur wieder auf. — Nachdem Carthago zerſtört, Macedonien und Griechenland erobert, und Antiochus und Ariſtanicus, zwey Könige in Aſien, beſiegt worden waren, verſchlimmerten 15) ſich die Sitten 16) der Römer. — Als Pyrrhus aus Italien verdrängt 17), die Samniter 18) bezwungen 19), und Tarent 20) erobert worden war, bemächtigten 21) ſich die Römer des ganzen Unteritaliens 22).

Anmerk. 1) Oft werden auch im Lateiniſchen Ablativi abſoluti geſetzt, wo im Deutſchen nur Subſtantiva mit einer Präpoſition ſtehen.

Z. B. „Nach dem Tode des Tarquinius fingen die Streitigkeiten zwiſchen den Patriciern und Plebejern an.“ Statt zu ſagen: poſt mortem Tarquinii, ſage man lieber: mortuo Tarquinio etc. Eben ſo: „Unter der Regierung des Kaiſers Auguſtus wurde Jeſus Chriſtus geboren“ — für: „als der Kaiſer Auguſtus regierte.“ Auf ähnliche Art überſetze man: „Nach

---

3) morior, mortuus ſum, mŏri. 4) Saguntus, i. 5) expugnare. 6) incipĕre. 7) punĭcus, a, um. 8) praeterlābor, lāpſus ſum, lābi. 9) finio, ivi, itum, ire. 10) floreo, ui, ēre. 11) ars, tis. 12) advenire. 13) wieder aufleben, revivisc̆ĕre. 14) univerſus, a, um. 15) ſich verſchlimmern, corrumpi. 16) mores. 17) pellĕre. 18) Samnites, ium. 19) ſubĭgo, egi, actum, gĕre. 20) Tarentus, i. 21) potior, itus ſum, iri. 22) Italia inferior.

„dem Treffen bey Zama machten die Römer mit den „Carthaginenſern Friede.“ Statt: poſt pugnam apud Zamam etc. kann man ſagen, nachdem die Schlacht bey Zama geliefert worden war (committere) etc.

2) Ganz auf dieſelbe Art werden auch gewiſſe Adjectiva und Subſtantiva mit ihrem Prädicate als Ablativi abſoluti geſetzt — wo das Participium des Verbi ſum, (das aber niemals geſetzt wird.) ſtehen ſollte.

Z. B. „Auf Anſtiften des Cato wurde Scipio verklagt.“ Man verwandle dieß im Deutſchen in: da Cato der Anſtifter war ꝛc. (auctor) — „Unter dem Conſulat des „Cicero wurde die catilinariſche Verſchwörung ent„deckt;“ d. i. da Cicero Conſul war, — „Unter der „Anführung des Terentius Varro und Paulus Aemi„lius wurden die Römer bey Canná geſchlagen.“ — d. i. Da P. Aem. u. Ter. Varro die Anführer waren. „Da Cyaxares König war, fielen die Scythen in Mē„dien ein.“ — Eben ſo ſage man auch für: „Du haſt „das wider Willen deines Vaters gethan“ — ohne daß es dein Vater wollte (invītus). Oder: „Du biſt „ohne mein Wiſſen weggegangen“ für: ohne daß ich es wußte (inſcius).

X. Einige ganz leichte Themata zum Ueberſetzen.

1. Von den verſchiedenen 1) Namen des alten 2) Italiens.

Italien hatte 3) in den älteſten Zeiten mehrere Namen. Es hieß 4) Auſonia, Oenotria, Heſperia und Saturnia.

---

1) Varius, a, um. 2) antiquus, a, um. 3) entweder habēre, oder mit dem Verbo eſſe, wie oben gezeigt worden iſt. 4) appellari.

Diese Namen entstanden 5) aus verschiedenen Ursachen. Italien hieß Ausonia von den Ausonern 6), einem der ältesten Völker in Italien. Es hieß Oenotria, von den Oenotrern 7), die aus Griechenland nach Italien kamen, und die Ausoner verdrängten 8). Es hieß Hesperia, weil es den Griechen gegen 9) Abend 10) lag 11). Es hieß Saturnia, weil Saturn, wie man sagt, daselbst 12) geherrscht 13). Den Namen Italien erhielt 14) dieses Land, entweder von einem alten König der Sikuler 15), Italus, oder von den herrlichen 16) Kühen 17), die daselbst waren, und in griechischer Sprache ἰταλοὶ genannt werden. Indessen 18) scheinen 19) die meisten dieser Namen nicht von den alten Einwohnern 20) dieses Landes entstanden zu seyn, sondern von den Griechen oder von spätern 21) Dichtern 22). Auch 23) kann man nicht glauben 24), daß irgend einer 25) dieser Namen das ganze Land umfaßt habe 26), das wir Italien nennen.

2. Von der Eintheilung 1) des alten Italiens.

Das alte Italien wurde in drey Theile getheilt 2): in Oberitalien 3), Mittelitalien 4) und Unteritalien 5). Ober-

---

3) orior, ortus sum, oriri. 6) Ausīnes, um. 7) Oenotrii, orum. 8) pellĕre. 9) versus. 10) occĭdens, tis. Im Griechischen heißt nämlich der Abend ἑσπερα. Daher Hesperien. 11) situm, am, um esse. 12) ibi. 13) regnare. 14) accipĕre, obtinēre. 15) Sicŭli, orum. 16) eximius, a, um. 17) vacca, ae. 18) interea. 19) vidēri. 20) incŏla, ae. 21) serior, ris. 22) poēta, ae. 23) auch — nicht, nec. 24) man kann glauben, credere potes oder credendum est oder credideris. 25) irgend einer, ullus, a, um. 26) umfassen, complector, plexus sum, plecti.

1) Divisio, nis. 2) eintheilen, divĭdo, īsi, īsum, dere. 3) Italia superior. 4) Italia media. 5) Italia inferior.

Italien ging 6) von 7) den Alpen bis zu 8) den Flüssen 9) Rubiko 10) und Makra 11). Mittelitalien ging von den Flüssen Rubiko und Makra bis zu den Flüssen Liris 12) und Sagrus 13). Unteritalien ging von den Flüssen Liris und Sagrus bis zu der Meerenge 14) von Sicilien. Oberitalien hieß auch das cisalpinische Gallien 15), oder Gallia togata. Denn die Einwohner dieses Landes waren Gallier 16), und wurden genöthigt 17), die römische Toga 18) zu tragen 19), als sie von den Römern bezwungen 20) worden waren. Mittelitalien hieß auch das eigentliche 21) Italien. In diesem Theile von Italien lag 22) Rom. Unteritalien hieß auch Groß-Griechenland 23). Denn seit 24) der Zeit des trojanischen Kriegs 25) hatten sich sehr viele Griechen hier niedergelassen 26). Diese Eintheilung Italiens blieb 27) bis auf die Zeiten des Kaisers Augustus. Dieser Kaiser ließ 28) Italien in eilf Regionen 29) abtheilen 30).

3. Von den ältesten Einwohnern Italiens.

Die ältesten Einwohner Italiens sollen 1) die Umbrer 2), Sikuler und Ausoner gewesen seyn. Jedoch 3) ist ihre Ge-

---

6) gehen, oder sich erstrecken, patēre, extendi, porrigi. 7) inde a — Alpes, ium. 8) usque ad. 9) fluvius, i. 10) Rubico, nis. 11) Macra, ae. 12) Liris, is. 13) Sagrus, i. 14) fretum. 15) Gallia cisalpina. 16) Gallus, i. 17) nöthigen, cogo, coēgi, coactum, cogĕre. 18) toga. So nannte man das weite herabfließende wollene Oberkleid der Römer, welches den ganzen Körper bedeckte. 19) gestare. 20) bezwingen, vincĕre. 21) proprius, a, um. 22) liegen, situm, am, um esse. 23) Graecia magna. 24) inde a. 25) bellum Trojanum. 26) consīdo, ēdi, essum, idĕre. 27) permaneo, si, sum, permanēre. 28) jubeo, jussi, jussum, jubēre. 29) regiones, um. 30) dividĕre.

1) Dici. Siehe die Regeln vom Nominativ. 2) Umbri, orum. 3) Attamen — verum enim vero.

schichte 4) sehr dunkel 5) und zweifelhaft 6). Die Umbrer sollen in Oberitalien, die Sikuler in Mittelitalien und die Ausoner in Unteritalien gewohnt 7) haben. Nach und nach 8) kamen 9) zu diesen ältesten Einwohnern Italiens verschiedene Pflanzvölker 10) aus Griechenland und Klein-Asien 11). Aus Griechenland kamen zum Beyspiel 12) Pelasger 13) unter der Anführung 14) des Oenotrus und Peucetius. Auch 15) kam Evander aus Griechenland mit Hellenen 16) und Pelasgern. Dieser Evander ließ sich in Latium nieder, in eben der 17) Gegend 18), wo nachher 19) Rom erbaut 20) wurde. Er soll auch 21) die Kenntniß 22) der Buchstaben 23) nach Italien gebracht 24) haben. Als Troja zerstört 25) worden war, kamen aus Klein-Asien Antenor und Aeneas nach Italien. Unter diesen beiden ist Aeneas am bekanntesten 26). Von ihm leiteten 27) die Römer ihr Geschlecht 28) her.

4. Von dem Aeneas und der Stadt Albalonga.

Aeneas war ein trojanischer 1) Prinz 2). Er irrte 3) lange Zeit 4) umher, als Troja von den Griechen zerstört wor-

---

4) historia. 5) obscurus, a, um. 6) dubius, a, um. 7) habitare, incolĕre — mit dem Accus. 8) sensim sensimque. 9) venire, oder hinzukommen, accedĕre. 10) colōni, orum. 11) Asia minor. 12) exempli causa. 13) Pelasgi, orum. 14) „unter der Anführung" so viel als: indem Oenotrus und Peucetius Anführer waren. 15) item. 16) Hellēnes, um. 17) idem, eădem, idem. 18) regio, nis. 19) postea. 20) condo, dĭdi, dĭtum dĕre. 21) er — auch idem. 22) notitia, cognitio. 23) litterae, arum. 24) affĕro, attŭli, allatum, afferre. 25) everto, everti, sum, ĕre. 26) celebris, e. 27) herleiten, ducĕre. 28) genus, ĕris.

1) Trojanus, a, um. 2) regius puer. 3) umher irren, circumvagari. 4) diu.

den war. — Seine Irrfahrten 5) hat Virgilius, ein römischer Dichter, in einem Heldengedicht 6) beschrieben 7). Dieses Heldengedicht heißt die Aeneide 8). — Zuletzt 9) kam 10) Aeneas nach Italien. Er ließ sich in Latium nieder, und heurathete 11) die Lavinia, die Tochter des Königs Latinus. Dadurch geschahe es 12), daß die Trojaner und Lateiner zu einem Volke verbunden 13) wurden. Askanius, der Sohn des Aeneas, baute Albalonga, eine Stadt in Latium. Hier herrschten 14) mehrere Könige bis auf den Procas; und man behauptet 15), daß Albalonga fast 16) 400 Jahre früher, als 17) Rom, erbaut worden sey. Der letzte 18) König von Albalonga, den wir kennen 19), war Numitor, der Großvater 20) des Romulus und Remus. Unter der Regierung 21) des Numitor erbauten Romulus und Remus mit Hülfe 22) der Einwohner von Albalonga Rom. Rom war also eine Kolonie 23) von Albalonga. Allein in der Folge 24) wurde Albalonga von dem Tullus Hostilius, dem dritten römischen König, zerstört 25).

---

5) error, ris. 6) carmen epĭcum. 7) describĕre, exponĕre. 8) Aeneis, idos. 9) tandem. 10) appello, ŭli, ulsum, ellĕre — weil Aeneas zu Schiffe nach Italien kam. 11) in matrimonium aliquam ducere, oder aliquam uxorem ducere. 12) hinc factum est. 13) zu einem Volke verbunden werden, in unum populum coalescĕre. 14) regnare. 15) contendo, di, tum, ĕre. 16) circiter. 17) früher als, ante. 18) ultimus, a, um. 19) novi, isse. 20) avus, i. 21) regnum. Doch löse man dieß Subst. lieber ins Part. praes. des Verbums regnare auf, s. oben S. 82. 22) auxĭlium, i. 23) colonĭa. 24) postea. 25) evertere oder diruĕre.

5. Von den verſchiedenen Perioden 1) der römiſchen Geſchichte.

Die römiſche Geſchichte erzählt 2) die Begebenheiten 3) vom Romulus bis auf 4) den Untergang 5) des abendländiſchen 6) Kaiſerthums 7), oder vom Jahr 753 vor Chriſti Geburt 8) bis zum Jahre 476 nach Chriſti Geburt, und umfaßt 9) alſo einen Zeitraum 10) von 1229 Jahren. Da nun der Umfang 11) der römiſchen Geſchichte ſo groß 12) iſt, ſo kann man gewiſſe 13) Epochen 14) auswählen 15) und die römiſche Geſchichte in fünf Perioden 16) eintheilen 17). — Epoche heißt 18) nämlich jede vorzüglich 19) wichtige 20) Begebenheit 21); und ein Zeitraum, den zwey Epochen einſchließen 22), wird eine Periode genannt. — Die fünf Perioden nun in der römiſchen Geſchichte, deren wir eben 23) Erwähnung gethan 24) haben, ſind folgende 25).

---

1) Periodus, pars. 2) enarrare. 3) res geſtae. 4) usque ad. 5) interitus, us. 6) occidentalis, e. 7) imperium. 8) Man überſetze Geburt durch das Participium des Verbums nascor, natus ſum, nasci. 9) complector, xus ſum, cti. 10) ſpatium, temporis ſpatium, annorum ſeries, 11) ambitus, us. 12) tantus, a, um, oder man überſetze: „da der Umfang — ſo groß iſt" durch das Verbum late patēre. 13) certus quidam. 14) epocha, ae. Doch iſt dieß eigentlich nur ein griechiſches Wort, u. kommt wenig bey lateiniſchen Schriftſtellern vor. 15) ſeligere. 16) periodus, i. 17) deſcribere, dispescere. 18) nominari. 19) maxime. 20) memorabilis. 21) res. 22) complecti. 23) modo. 24) einer Sache Erwähnung thun: mentionem facere alicujus rei. 25) hic, haec, hoc.

6. Fortsetzung.

Die erste Periode in der römischen Geschichte geht 1) von der Erbauung 2) der Stadt Rom bis zur Vertreibung 3) der Könige; oder vom Romulus bis zum Tarquin dem Stolzen 4), das ist von dem ersten Jahre Roms bis zum Jahre 245 nach Roms Erbauung. Die zweyte Periode geht von der Vertreibung der Könige bis zur Eroberung 5) von Carthago; oder vom Jahre 245 bis zum Jahre 608 nach Roms Erbauung. Die dritte Periode geht von der Eroberung von Carthago bis zu der Schlacht 6) bey Actium oder vom Jahre 608 bis zum Jahre 723 nach Roms Erbauung. Die vierte Periode geht von der Alleinherrschaft 7) des Kaisers 8) Augustus bis zum Tode 9) des Kaisers Theodosius; oder von dem Jahre 723 bis 1148 nach Roms Erbauung oder 395 nach Christi Geburt. — Durch den Sieg 10) in dem Treffen bey Actium wurde 11) Augustus einziger 12) Herr des römischen Reichs; und nach dem Tode des Theodosius wurde das römische Reich in zwey Theile, in das morgenländische 13) und abendländische getheilt 14). — Endlich die fünfte Periode geht von dem Tode des Kaisers Theodosius bis zum Untergang des abendländischen Reichs; oder vom Jahre 1148 bis 1229 nach Roms Erbauung, oder vom Jahre 395

---

1) **Gehen.** Man übersetze dieß durch proficisci a — und pergere usque ad, oder incipere a — u. desinere in aliqua re. 2) durch das partic. des Verbums condere. Siehe oben S. 81, Reg. 3. 3) expulsio; oder besser durch das partic. des Verb. expellere. 4) superbus, a, um. 5) expugnatio; oder durch das partic. des Verb. expugnare. 6) proelium. 7) summum imperium. 8) caesar, imperator. 9) mors, tis. 10) victoria, ae. 11) fio, factus sum, fieri. 12) unus imperator. 13) orientalis, e. 14) dividere.

bis zum Jahre 476 nach Chriſti Geburt. Denn in dem Jahre 476 nach Chriſti Geburt machte 15) Odoacer, ein Anführer 16) der Heruler 17), dem abendländiſchen Reiche ein Ende. Das morgenländiſche Reich aber hat ſich bis zum Jahre 1453 nach Chriſti Geburt erhalten 18), wo Conſtantinopel von den Türken 19) erobert 20) wurde.

7. Von der Stadt Rom.

Die Stadt Rom hat ſchon zweymal 1) den Erdkreis 2) beherrſcht 3); einmal 4) zur Zeit der alten Römer, und dann 5) im Mittelalter 6) in den blühendſten 7) Zeiten der Päpſte. Sie verdient 8) daher eine etwas genaue 9) Beſchreibung 10). — Als Romulus Rom baute, begriff 11) die Stadt bloß 12) den Berg Palatinus. Aber nach und nach wurden ſieben nahe liegende 13) Berge oder Hügel hinzugefügt 14). Daher wird Rom mitunter 15) die auf ſieben Hügeln gebaute Stadt 16) genannt. Noch unter der Regierung 17) des Romulus wurde der kapitoliniſche Berg zur

---

15) einer Sache ein Ende machen, finem imponere alicui rei. 16) dux, cis. 17) Heruli, orum. 18) ſe tueri. 19) Turca, ae. 20) expugnare.

1) bis. 2) orbis terrarum. 3) imperitare alicui rei. 4) primum. 5) und dann: tum. 6) mediumaevum. 7) florens, tis. — der Pabſt: papa, ae. 8) dignum eſſe. Man erinnere ſich an die oben angegebene Conſtruct. des Adject. dignus u. indignus. 9) accuratus; wie das Wörtchen etwas ausgedrückt werden ſoll, iſt oben bey den Regeln vom Comparativ gezeigt worden. 10) deſcriptio. 11) complector, lexus ſum, cti; oder occupare. 12) ſolus, a, um. 13) prope jacens. 14) addo, addidi, itum, dere. 15) nonnunquam; paſſim. 16) urbs ſepticollis. 17) imperium, regnum. Doch erinnere man ſich, daß die Subſtantiva auf ung, wie oben gezeigt worden iſt, ſehr häufig auch durch ein Particip. ausgedrückt werden. So kann man z. B. hier ſagen: indem Romulus re-

Stadt gezogen 18), und zugleich das Thal 19), das zwischen dem kapitolinischen und palatinischen Berge liegt 20). Dieses Thal erhielt 21) den Namen forum Romanum. Der dritte römische König Tullus Hostilius fügte den Berg Cölius hinzu. Der vierte römische König Ancus Marcius vereinigte 22) den Berg Aventinus mit der Stadt. Eben dieses 23) that Servius Tullius in Ansehung 24) der Berge Quirinalis, Viminalis und Esquilinus, die vorher schon 25) bewohnt waren 26). Auch 27) soll 28) er der erste gewesen seyn, der Rom mit einer Mauer umgab 29). In spätern 30) Zeiten (im Jahre 270 nach Christi Geburt) baute der Kaiser Aurelian eine neue Mauer, welche, außer 31) jenen sieben Bergen, auch noch die Berge Janiculus, Vaticanus und Pincius einschloß 32).

8. Fortsetzung.

Servius Tullius theilte 1) die Stadt in vier Theile, die er tribus nannte. In spätern Zeiten theilte Augustus die Stadt in vierzehn Theile, die er regiones nannte. Er that dieses, damit die Ruhe 2) und Sicherheit 3) der Hauptstadt 4) befestigt würde 5). Eben deswegen 6) setzte 7) er auch gewisse 8) Magistrate 9) ein, z. B. den Aufseher der Stadt 10). Ferner brachte 11) er aus eben dieser Ursache eine Nacht-

---

gierte 1c. 18) adjungo, xi, ctum, ĕre. 19) vallis. 20) situm esse. 21) accipĕre. 22) conjungĕre. 23) idem, eadem, idem. 24) quoad. besser quod attinet ad etc. 25) jam antea 26) incŏlo, lui, cultum, colĕre. 27) Auch er: idem. 28) dici. 29) cingo, xi, nctum, ĕre. 30) serior, ris. 31) praeter. 32) comprehendĕre.

1) Dividĕre, oder describere, aliquid in aliquam rem. 2) tranquillitas. 3) securitas. 4) urbs primaria, oder bloß caput. 5) confirmare. 6) wegen (ob) eben dieser (idem, eadem, idem) Ursache (causa). 7) einsetzen: constituĕre, oder instituere. 8) certus quidam. 9) magistratus, us. 10) praefectus urbi. 11) ausbringen, erdenken, comminis-

und Polizeywache 12) auf. Denn in der That 13) hing 14) von der Sicherheit der Hauptstadt auch die Sicherheit seiner Regierung ab. — Der Umfang 15) Roms betrug 16) ungefähr 17) vier bis fünf deutsche Meilen. Allein es ist ungewiß, wie viele 18) Häuser, oder wie viele Einwohner Rom in seinen blühendsten Zeiten hatte. Erst in dem Zeitalter 19) des Theodosius wurde eine Beschreibung der Stadt Rom entworfen 20). Aus derselben ergiebt sich 21), daß Rom damals 48,382 Gebäude 22) hatte. Unter 23) diesen waren 1780 große Häuser 24), und 46,602 gemeine Häuser 25). Aber es ist zu bedauern 26), daß jener Beschreibung die Zahl der Einwohner nicht beygefügt ist 27). Indessen vermuthen 28) einige Gelehrte 29), daß Rom damals eine Million 30) zweymal hunderttausend Menschen in sich gefaßt habe 31).

---

cor, commentus sum, comminisci; oder instituere. 12) Nachtwache, excubiae, arum. Polizeywache, vigiles, um. 13) revera. 14) pendēre. Es hängt etwas von einer Sache ab: pendet aliquid ab aliqua re. 15) ambitus. 16) patēre etc. Man ändere aber lieber den Satz u. sage: Rom umfaßte, comprehendĕre, oder complecti. 17) circiter, ferme, wie immer bey Zahlen, u. nie fere. 18) quot. 19) aevum, oder tempus. 20) delineare, oder adumbrare; oder mit dem Verbo fieri. 21) es ergiebt sich: patet, oder manifestum esse; in Verbindung mit dem Vorhergehenden unde patet. 22) aedificium, i. 23) inter, oder man lasse die Präposit. weg, u. setze das Folgende in Genitiv, wie oben bey der Regel von den adjectivis partitivis gezeigt worden ist. 24) große Häuser: domus 25) gemeine Häuser: insulae. 26) dolēre. 27) adjungĕre. 28) conjicere oder suspicari. 29) viri docti. 30) decies centena millia. 31) in sich fassen: complecti.

9. Fortsetzung.

Das äußere Ansehn 1) Roms war anfangs sehr ärmselig 2). Das älteste Rom bestand 3) aus schlechten 4) Hütten 5). Einige derselben waren mit Stroh 6) bedeckt 7), andre mit Schindeln 8) oder dünnen Brettern 9). Indessen wurden schon unter den Königen einige öffentliche Gebäude aufgeführt 10), die sehr merkwürdig 11) sind; z. B. das Kapitolium, der Circus Maximus, wo öffentliche Spiele gegeben wurden 12), die Cloaken, und die Mauern, von denen schon geredet worden ist. Uebrigens blieben 13) die Privathäuser 14) der Römer lange Zeit in einem traurigen Zustande 15), während 16) die öffentlichen Gebäude immer 17) mehr ausgeschmückt wurden 18). Denn in den ersten Zeiten der freyen Republik wohnten 19) die vornehmern 20) Römer auf ihren Landgütern 21). Nur die ärmern Bürger 22) wohnten in der Stadt. Bis auf die Zeiten des Kaisers Augustus waren fast alle Privathäuser von Holz 23) oder von Ziegelsteinen 24); auch waren die Straßen 25) sehr enge 26). Augustus aber veränderte das Ansehn der Stadt. Er er-

---

1) Species. 2) admŏdum, humĭlis. 3) bestehen: constare. 4) vilis. 5) casa, ae. tugurium, i. 6) culmus, i. 7) tegĕre. 8) scindŭla, ae. 9) dünne Bretter: tabellae sectilis in parvas lamĭnas. 10) exstruo, xi, ctum, ĕre. 11) insignis, oder memoratu dignus. 12) geben, von öffentl. Spielen, edĕre. 13) manĕre, oder bloß mit dem Verb. esse. 14) aedificium privātum. 15) tenuis conditio; in einem traurigen Zustande bleiben: esse in misĕro statu. 16) dum. 17) magis magisque. 18) exornare. 19) habitare, oder incolĕre mit dem Accus. 20) nobilis. 21) rus, oder ager, agellus. 22) cives tenuioris sortis. 23) Holz: lignum, von Holz: ligneus. 24) Ziegelstein: later, eris, von Ziegelsteinen: latericius, a, um. 25) via, oder vicus. 26) angustus.

freute 27) sich eines geschickten Baumeisters 28), des Vitruvius. Diesem befahl er, viele Häuser von Marmor 29) aufzubauen 30). Daher rühmte 31) er sich am 32) Ende seines Lebens, daß er eine Stadt von Marmor hinterlasse 33), die er von Ziegelsteinen gefunden habe 34). Damals 35) war auch die Stadt mit vielen Denkmählern 36) der griechischen Kunst angefüllt 37), welche die siegreichen 38) Römer aus Griechenland nach Rom gebracht hatten 39).

10. Fortsetzung.

Ein ganz neues Ansehn erhielt 1) die Stadt Rom unter der Regierung des Kaisers Nero. Damals wurde nämlich der gröste Theil der Stadt, sammt vielen Denkmählern des Alterthums, durch eine Feuersbrunst verzehrt 2). Gewöhnlich 3) wird Nero für den Urheber dieser Feuersbrunst 4) ausgegeben 5). Allein dieser Meynung fehlt es an sichrer 6) Beglaubigung 7). Denn Tacitus sagt zwar, daß diese Meynung damals geherrscht habe 8), aber er wagt sie weder zu bejahen 9), noch zu verneinen 10). Viel gewisser ist es, daß Nero nach dem Brande die Stadt Rom mit vieler Sorg-

---

27) gaudēre. Wie dieses Verbum construirt wird, ist oben in den Regeln vom Ablat. gezeigt worden. 28) architectus, i. geschickt perītus. 29) marmor. von Marmor: marmoreus, a, um. 30) exstruĕre. 31) sich rühmen: gloriari. 32) sub. 33) relinquĕre. 34) accipĕre. 35) tum temporis. 36) monumentum, i. 37) implēre. 38) victor, is. 39) transportare.

1) Ein neues Ansehen erhalten: novam formam, oder speciem induere. 2) igne consumi. 3) vulgo. 4) incendium. 5) jemanden für den Urheber einer Sache ausgeben: aliquem auctorem alicujus rei exhibēre, oder perhibēre, oder tradare. 6) certus, a, um. 7) fides; fehlen, so viel als beraubt seyn: destitui. 8) eine Meynung herrscht: fama alicujus rei divulgāta oder celebrata est. 9) affirmare. 10) ne-

falt 11) und großer Freygebigkeit 12) wieder aufbauen ließ, und daß ſie weit ſchöner 14) und prachtvoller 15) wurde 16), als ſie vor dem Brande geweſen war. Die Straßen wurden breiter angelegt 17); viele Häuſer wurden nach der Straße zu 18) mit Säulengängen 19) geſchmückt, und ein Theil derſelben von gabiniſchen Steinen 20) gebaut, die für feuerfeſt 21) gehalten wurden. Nero ſelbſt errichtete ſich für ſich ein Haus, das wegen ſeiner Pracht 23) das goldene Haus des Nero genannt wurde. Dieſes Haus war nicht nur mit Gold und Edelſteinen geſchmückt, ſondern es umfaßte 24) auch Felder und Teiche, Wälder und weite Ebenen 25), ſo daß es einer kleinen Stadt völlig gleich kam 26).

II. Fortſetzung.

Nach dem Nero verſchönerten 1) noch einige 2) Kaiſer die Stadt Rom. Dieſes thaten vornehmlich die Kaiſer Veſpaſian, Titus, Domitian, Trajan und Hadrian. Man behauptet 3) daher auch, daß unter dieſen Kaiſern die Stadt Rom am meiſten geblühet habe. Allein gleich nach dem Tode des Kaiſers Marcus Aurelius gerieth Rom, ſo wie das

---

gare. 11) diligentia. 12) liberalitas. 13) reſtaurare oder aliquid reſtaurandum curare. 14) pulcer, oder ſplendidus a, um. 15) magnificus, a, um. 16) werden durch reddere. 17) die Straßen breiter machen: latiores reddere vias vicos. 18) noch zu: verſus. 19) porticus, us. 20) ſaxum gabinum. 21) igni impervius. 22) exstruĕre. 23) ſplendor, ris. 24) complecti. 25) aperta ſpatia. 26) gleichkommen aequare, mit dem Accuſativ.

1) Verſchönern ſo viel als: ſuchen (conari, ſtuděre,) etwas herrlicher (ſplendidus, a, um) u. prachtvolle (magnificus, a, um) zu machen (reddĕre) oder bloß: urbem exornandae operam dare. 2) alii quidam. 3) contendĕre

ganze römiſche Reich in Verfall 4). Es folgten höchſt traurige und unruhige 5) Zeiten, in denen nichts mehr zu Verſchönerung 6) Roms gethan wurde. Auch ſchadete 7) es Rom, daß die alte Stadt Byzanz 8) in die neue Stadt Conſtantinopel umgewandelt 9) wurde. Denn von nun an 10) blieb 11) Rom nicht mehr 12) die einzige Hauptſtadt des römiſchen Reichs; und viele Kunſtwerke 13) wurden von Rom nach Conſtantinopel geſchafft 14). Nach dem Tode des großen Theodoſius wurde das römiſche Reich in das morgenländiſche und abendländiſche getheilt 15). Nun hofften 16) die Römer, daß ihre Kaiſer wieder in Rom wohnen würden. Aber vergebens. Schon Honorius wohnte lieber 17) zu Ravenna als zu Rom. Dadurch ſank 18) Rom immer tiefer. Ueberdieß brachen 19) nun immer heftiger 20) die Barbaren in Italien ein, die überall Schrecken und Verwüſtung 21) verbreiteten 22). Rom ſelbſt wurde von ihnen erobert 23) und geplündert 24).

---

4) Es kommt etwas in Verfall: aliquid labi coepit; oder detrūdi in deteriorem ſtatum. 5) inquietus, a, um. turbulentus. 6) exornare. Man gebrauche nämlich ſtatt des Subſtantivs das Particip. nach der oben angegebenen Regel. 7) es ſchadet mir etwas: aliquid mihi damno est. 8) Byzantium. 9) mutare. 10) von (a) dieſer Zeit an (inde). 11) manēre oder bloß esse. 12) amplius. 13) artis opera, oder monumenta. 14) transportare, oder transvehi. 15) dividere. 16) sperare. 17) lieber an einem Orte wohnen: malle esse in aliquo loco. 18) tief ſinken: magis magisque deprimi, oder labi. 19) irrumpere. 20) vehementius; oder man überſetze: crebriores incurſiones facere in aliquem locum. 21) ruina. 22) inferre. 23) expugnare oder capere. 24) aliquem opibus ſuis privare; oder bloß diripĕre.

12. Beſchluß.

Seit 1) den Zeiten des Romulus bis zum 2) Untergang 3) des abendländiſchen Reiches iſt Rom dreymal 4) von feindlichen 5) Völkern erobert worden. Zuerſt eroberten die Senoniſchen 6) Gallier Rom im Jahr 365 nach Erbauung der Stadt. Dieſe 7) ſollen 8) auch den größten Theil der Stadt abgebrannt haben 9). Hannibal bedrohete 10) die Stadt, eroberte ſie aber nicht. In den Kriegen des Marius und Sylla wurde Rom von römiſchen Bürgern erobert; eben dieſes geſchah, da Veſpaſian zum Kaiſer ernannt 11) worden war; aber hiervon 12) iſt hier nicht die Rede. Zum zweyten Male 13) wurde Rom vom Alarich, dem Anführer der Weſtgothen 14), erobert im Jahre 410 nach Chriſti Geburt. Dem Beyſpiel des Alarich folgte Genſerich, der Anführer der Vandalen 15) in Afrika. Dieſer ſetzte nach Italien über 16), und eroberte Rom im Jahre 455. Als endlich das abendländiſche Reich durch den Odoacker aufgelöſt 17) wurde, war es gar nicht nöthig 18), daß dieſer Anführer der Heruler Rom eroberte. Die ehemalige 19) Hauptſtadt des römiſchen Reichs war damals ſo geſchwächt, daß ſie ſich

---

1) Inde a etc. 2) usque ad etc. 3) interitus. 4) ter. 5) hoſtilis. 6) Senones Galli. 7) dieſe auch: idem, eadem, idem. 8) dici. 9) igne vaſtare. 10) imminēre alicui. 11) creari. 12) aber hiervon: qua quidem de re. 13) secundo oder iterum. 14) Viſigothi. 15) Vandali, orum. 16) trajicĕre. 17) diſſolvĕre. 18) opus eſt. 19) man ſage: diejenige Stadt, die ſonſt die wichtigſte Stadt (urbs primaria) des röm. R. geweſen war, war ꝛc. — geſchwächt (frangere, debilitare).

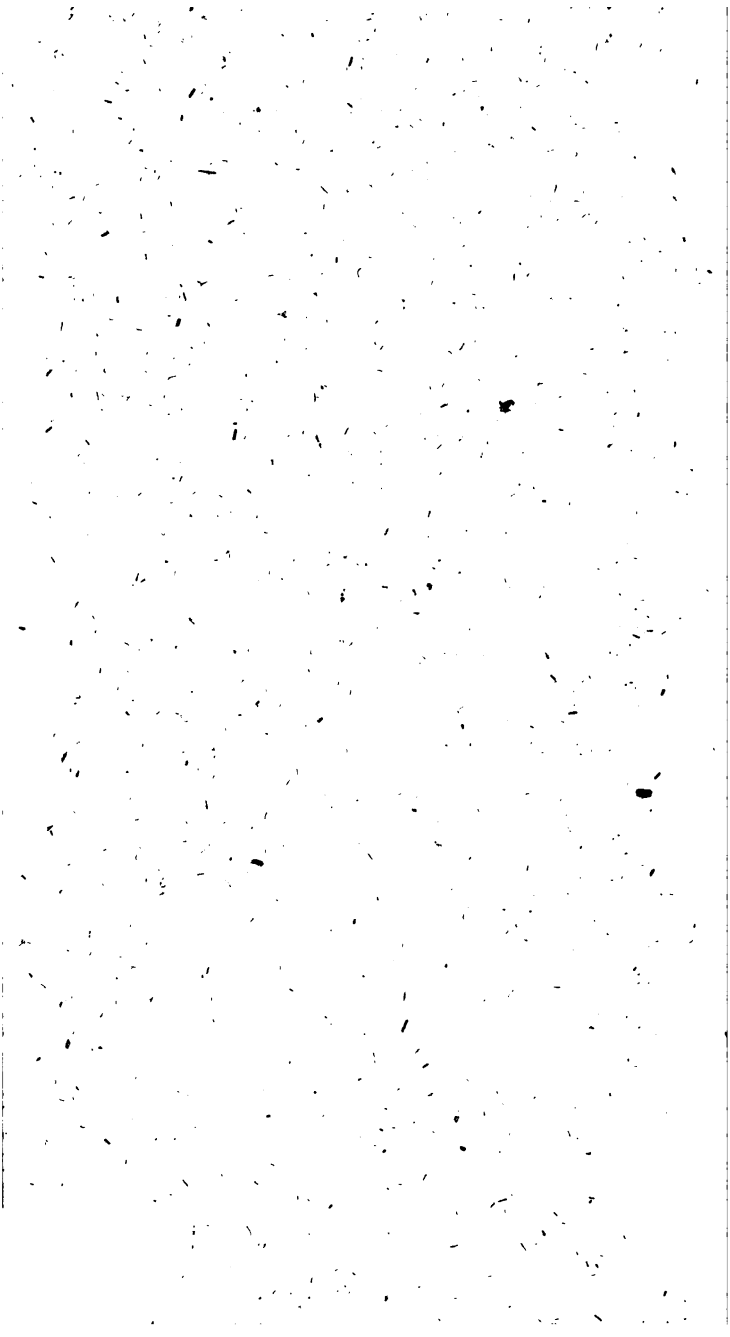
freywillig 20) übergab 21). — Auch nach dem Untergange des abendländiſchen Reichs iſt Rom noch einige Male 22) erobert worden. Dabey hat es viel an Glanz und Pracht verloren 23). Nichts deſto weniger 24) haben ſich noch viele Denkmähler der alten Kunſt erhalten 25); ja ſelbſt die vielen Trümmer 26), die noch vorhanden ſind 27), können die vormalige 28) Größe des alten Roms bezeugen 29).

---

20) ſua ſponte, oder ultro. 21) tradĕre, in manus alterius ſe tradĕre. 22) aliquoties. 23) an einer Sache verlieren: jacturam facere alicujus rei; oder deperdere aliquid. 24) nihilominus 25) ſuperſtitem manĕre, oder conſervari. 26) rudĕra, um. 27) ſupereſſe. 28) priſtinus, a, um. 29) teſtari.

Erſter Curſus.

Einige Erzählungen aus der römiſchen Geſchichte, in chronologiſcher Ordnung von Romulus bis zum Ende des erſten puniſchen Krieges.



1. Geburt 1) und Erziehung des Romulus und Remus.

Procas, König von Alba Longa, hinterließ zwey Söhne, von denen 2) der ältere Numitor, der jüngere Amulius hieß. Numitor folgte 3) anfangs seinem Vater in der Regierung. Doch 4) nicht lange darauf verdrängte 5) Amulius seinen Bruder, ließ 6) den Sohn desselben tödten, dessen Tochter aber, die Rhea Silvia, zur Vestalin wählen 7). Denn so glaubte Amulius, sie aller Hoffnung zur Nachkommenschaft zu berauben 8). Nichts desto weniger aber gebar sie vom 9) Mars, wie es hieß 10), zwey Knaben, den Romulus und Remus. Kaum hatte Amulius dieses erfahren 11), als er

---

1) Origo, parentes. 2) quorum. 3) succedere alicui in imperio, oder suscipere alicuius imperium. 4) sed. 5) pellere, expellere. 6) *iubere*; man lasse sich aber bey der Construction des Wortes *iubere* mit dem accus. cum infinit. von dem infinit. activ. in der deutschen Sprache, wie hier tödten, nicht täuschen. Vid. Broed. Gramm. 196. n. a. 7) legere, oder eigentlicher von einer Vestalin *capere*; so wie wählen von einem Dictator: *dicere*; von einem Consul und andern hohen Magistratspersonen: *creare*; von einem Senator: *legere*; von einem Pontifex: *cooptare*; von einem Interrex: *prodere* eigentlich in der lat. Sprache gesagt wird. 8) spem partus adimere. 9) ex. 10) tradere. 11) comperire. Ich erfahre etwas, mihi aliquid renuntia-

sogleich befahl, die Priesterin ins Gefängniß, und ihre Knaben in die nahe Tyber zu werfen 12). Allein von ungefähr 13) war eben damals die Tyber über ihre Ufer getreten 14), so daß niemand an den Fluß kommen 15) konnte. Die königlichen Diener legten daher die Knaben in eine Wanne 16), die sie in das ausgetretene 17) Wasser an den Fuß 18) des Berges Palatium aussetzten. Und dieß gab 19) Gelegenheit zu ihrer Rettung 20).

2. Fortsetzung.

Als sich nämlich das Wasser verlaufen 1) hatte, blieb jenes Kästchen auf dem Trocknen stehn 2). Da soll 3) nun eine Wölfin durch das Gewimmer 4) der Kinder herbeygelockt 5) worden seyn, und dieselben gesäugt 6) haben. Als dieß Faustulus, ein Hirte des Königs in dieser Gegend, sahe, erbarmte 7) er sich der Zwillinge, trug 8) sie nach Hause,

---

tur, alicuius rei nuntius affertur. Kaum hatte — als er sogleich ꝛc. Dafür sage man im Lateinischen: Als Amulius dieses erfahren hatte, so befahl er sogleich ꝛc. 12) ins Gefängniß werfen, in custodiam dare; in den Fluß, in flumen mittere oder abiicere. 13) forte fortuna. 14) super ripas effundi. 15) accedere ad. 16) alveus. 17) effusum oder superiectum flumen. 18) ad oder circa radices. 19) praebere occasionem. 20) salus, oder durch das Verbum servare. (S. die Vorübungen S. 81.)

1) Relabi. 2) in sicco desistere. 3) dicitur, fertur mit dem nominat. cum infinit. oder dicunt, ferunt mit dem accus. c. infinit. 4) vagitus. 5) accire. 6) mammas alicui praebere. 7) miseratione alicuius tangi, misereri. 8) domum deferre.

und gab ſie ſeiner Frau, Akka Laurentia, um ſie zu ernähren und aufzuziehen. So erzählen Einige dieſe Begebenheit 9); Andere aber ſagen, daß Fauſtulus ſelbſt die Zwillinge vom Amulius, um ſie zu tödten, erhalten; allein, auf Bitten 10) des Numitors, dieſelben ſeiner Geliebten, Akka Laurentia, die wegen ihrer ſchlechten Lebensart 11) Lupa genannt wurde, zur Erziehung übergeben 12) habe. Welche von beyden 13) Meynungen 14) die richtigere ſey, läßt ſich nicht entſcheiden 15).

3. Romulus und Remus ſetzen ihren Großvater wieder auf den Thron. 1)

Mitten 2) unter den Hirten wuchſen 3) Romulus und Remus auf. Allein ſchon frühzeitig zeigten ſie einen Geiſt 4), der mehr zum Herrſchen, als zum Dienen geneigt 5) war, und ihnen ein Uebergewicht über Andere verſchaffte 6). Hierdurch geſchah es, daß ſich ein Haufen 7) Jünglinge um ſie her ſammelte 8). Mit dieſen griffen 9) ſie die Räuber an, entriſſen 10) ihnen ihren Raub, und vertheilten denſelben

---

9) res. 10) bey dergleichen Redensarten ſetzt der Lateiner auf eine ausdrucksvolle Art ein Participium hinzu, und ſagt: durch Bitten bewogen (commovere) oder beſiegt (vincere). 11) flagitioſum vitae genus. 12) tradere aliquem alicui educandum. 13) uter, ra, rum. 14) ſententia, oder beſſer hier narratio. 15) discernere, ad liquidum perducere.

1) Imperium alicui reſtituere. 2) mit dem adject. medius; inter medios cett. 3) adolescere. 4) ingenium. 5) proclivis, propenſus. 6) auctoritatem in alios praebere. 7) manus, turba, cohors. 8) confluere ad aliquem. 9) impetum facere in aliquem, aggredi, adoriri aliquem. 10) eripere.

unter ſich. Die Räuber dadurch aufgebracht 11), ſtellten 12) beyden Brüdern nach. Und nicht vergebens. Denn einſt bey der Feyer 13) der Lupercalien machten ſie den Remus zum Gefangenen. Romulus aber, der ſich tapfer vertheidigte, entging ihren Händen 14). Darauf führten 15) ſie den Remus vor den Amulius, indem ſie vorgaben 16), daß er und ſein Bruder mit einer Schaar von Jünglingen die Ländereyen des Numitor beraubt hätten 17). Da Romulus und Remus durch dieß angeſchuldigte Vergehen 18) den Numitor beleidigt hatten, ſo wurde Remus demſelben zur Strafe überliefert 19). Allein Numitor, entweder durch ein natürliches Gefühl 20) geleitet 21), oder durch Nachfragen 22) belehrt, kam bald dahin 23), daß er den Remus für ſeinen Enkel erkannte 24).

4. Fortſetzung.

Indeſſen hatte Romulus vom Fauſtulus erfahren 1), daß Numitor ſein Großvater, und Rhea Silvia ſeine Mutter ſey, und daß Amulius ihm und ſeinem Bruder ſchon von Jugend auf 2) nachgeſtellt habe. Durch dieſe Nachrichten 3)

---

11) exacerbari, ira commoveri. 12) inſidiari alicui, inſidias alicui ſtruere. 13) ſolemnia Lupercalium. Man löſe aber lieber das nomen Feyer ins verbum feyern celebrare auf, und überſetze ins Lat.: als die Lupercalien gefeyert wurden. 14) ex manibus alicuius elabi. 15) adducere ad. 16) ſonſt causſari, ſimulare, hier criminari aliquem. 17) praedas ex agris alicuius agere. 18) facinus, cuius quis inſimulatur. 19) ad ſupplicium oder puniendum aliquem alicui tradere. 20) internus oder inſitus quidam animi ſenſus 21) duci. 22) percontatio; beſſer mit dem verbo percontari oder ſciscitari; durch (ab) Andre, die er befragt hatte, belehrt. 23) eo pervenire. 24) agnoscere aliquem.

1) Accipere. 2) a prima aetate, a teneris. 3) nuntius.

gereizt 4), faßte Romulus sogleich den Entschluß, sich, seinen Bruder, seine Mutter und seinen Großvater an dem Amulius zu rächen 5). In dieser Absicht sammelte er einen Haufen von Jünlingen, um 6) mit ihnen dem König das Reich zu entreißen. Da er aber zu offenbarer Gewalt noch zu schwach 7) war, so verband er sich mit seinem Bruder und Großvater. Darauf befahl er seinen Gefährten, auf verschiedenen Wegen in die Stadt einzudringen 8) und die königliche Burg 9) anzugreifen 10). Dieß geschah 11), und Remus unterstützte 12) mit einer andern Mannschaft, die er in dem Hause des Numitors zusammen gebracht hatte, ihren Angriff 13). Die beyden 14) Brüder erreichten 15) ihre Absicht. Amulius wurde überwunden und getödtet; Numitor aber, durch die Bemühung 16) seiner Enkel, wieder zum König von Alba eingesetzt 17).

5. Roms Erbauung 1) — Remus Ermordung. 2)

Nachdem Numitor wieder zum König eingesetzt worden war, faßten beyde Brüder den Entschluß, eine Stadt zu erbauen. Der König selbst munterte 3) sie dazu auf, überließ 4) ihnen den Ort, wo sie ausgesetzt und erzogen worden waren,

---

4) permotus. 5) poenas ab aliquo ob aliquid repetere, iniuriam ab aliquo sibi illatam ulcisci. 6) quibuscum mit dem Conjunct. 7) viribus adhuc esse imbecillior ad vim apertam adhibendam. 8) irrumpere. 9) regia. 10) invadere. 11) quo facto. 12) fustentare, adiuvare. 13) impetus. 14) uterque. 15) assequi aliquid. 16) studium, opera. 17) regiam dignitatem recipere.

1) Romae condendae consilium. 2) caedes. 3) adhortari aliquem ad aliquid. 4) concedere alicui aliquid.

nersah 5) sie mit dem Nöthigen, und befahl den Albanern, das Unternehmen seiner Enkel zu befördern 6). Aber kaum war die Stadt erbaut, so erhob 7) sich über die Benennung 8) und Beherrschung 9) derselben zwischen beyden Brüdern ein sehr heftiger 10) Streit. Auf Anrathen 11) ihres Großvaters beschlossen 12) sie, die Götter zu Schiedsrichtern zu nehmen 13), so daß derjenige 14) von ihnen, der zuerst glückliche Anzeichen 15) durch Vögel 16) bekommen würde, die Stadt nicht nur benennen, sondern auch beherrschen sollte. In dieser Absicht begab sich Romulus auf den palatinischen, Remus aber auf den aventinischen Berg 17).

6. Fortsetzung.

Nachdem beyde Brüder eine Zeitlang auf Anzeichen durch Vögel gewartet hatten 1), erschienen 2) dem Remus zuerst

---

5) suppeditare alicui res necessarias, oder rebus necessariis aliquem instruere, sustentare. 6) consilia oder coepta alicuius adiuvare, promovere. 7) es erhebt sich ein Streit über eine Sache, exoritur lis de aliqua re. 8) nomen: besser aber mit dem Verbo *appellare*. 9) imperium; besser mit dem Verbo *regere*. 10) acer. 11) auf mein Anrathen, me auctore. 12) inter se convenire. 13) aliquem alicuius rei arbitrum facere; litem alicui dirimendam relinquere. 14) is, cui primo venirent, contingerent. 15) fausta auguria. 16) avium volatu. Aber es ist nicht nöthig, dieß hinzuzusetzen, weil es schon das Wort *augurium* in sich schließt. Ich bekomme glückliche Anzeichen durch Vögel kann auch bloß heißen: *aves mihi addicunt*. Liv. 17) Livius (lib. I. c. 6.) sagt: *Palatium Romulus, Remus Aventinum ad inaugurandum templa capiunt.* — *Templum* bezeichnet nämlich die Gegend in der Luft, welche die Augures mit ihrem Stabe (lituo) zu Beobachtung des Flugs der Vögel eingekreißt hatten.

1) Auguria exspectare. 2) apparēre, se ostendĕre.

ſechs Geier, die von der Linken zur Rechten flogen. Allein kaum hatte er dieſes Anzeichen dem Romulus gemeldet 3), als dieſem zwölf Geier erſchienen, und ſogleich Blitz und Donner erfolgte 4). Jetzt entſtand nun ein neuer Streit, indem jeder 5) von ihnen König ſeyn wollte 6): Remus, weil er zuerſt ſechs Geier geſehen hatte, Romulus, weil ihm eine doppelte Anzahl derſelben erſchienen war. Von Worten kam 7) es zum Morden; und Remus fiel 8) in dem Getümmel 9). So erzählen Einige die Sache; Andere aber berichten 10), daß Romulus ſeinen Bruder deswegen ermordet habe, weil dieſer, um ihn zu verſpotten 11), über die neuen Mauern geſprungen wäre. Wie dem auch ſey, 12) ſo ſcheint doch 13) ſo viel 14) gewiß zu ſeyn 15), daß Romulus gleich anfangs einziger Herr der Stadt 16) wurde, die er nach ſeinem Namen benannte 17). — Die Zeit der Erbauung 18) fällt 19) ungefähr 20) ins Jahr 753 vor Chriſti Geburt 21).

7. Raub 1) der Sabinerinnen.

Die erſten Einwohner Roms beſtanden theils aus Gefährten 2) des Romulus, theils aus albaniſchen Kolonien. Allein ihre Anzahl war noch ſehr unbeträchtlich 3). Um ſie zu ver-

---

3) nunciare. 4) ſubſequi. 5) uterque. 6) regiam dignitatem adfectare. 7) ab altercatione res vertitur ad caedem. 8) ictus cadere. 9) turba. 10) tradere. 11) ludere aliquem, habere aliquem ludibrio. 12) quodcunque demum ſit. 13) certe. 14) id. 15) extra dubitationem poni. 16) imperium urbis, tenere, potiri imperio. 17) a nomine ſuo appellare urbem. 18) tempus urbis conditae. 19) incidere. 20) circiter, ferme. 21) wird nur mit a. C. bezeichnet, das heißt: ante Chriſtum.

1) Raptus. 2) ſocius. 3) exiguus.

mehren, eröffnete Romulus die Freyſtadt 4) für Leute 5) jedes Standes und Alters. Hierdurch gereizt 6) kamen zahlreiche Haufen 7) von Männern herbey 8). Aber nun fehlte 9) es an Weibern. Um dieſe zu erhalten 10), ſchickte Romulus an die benachbarten 11) Völker Geſandte, die ſie bitten 12) ſollten, mit ſeinem Volke eheliche Verbindungen einzugehen. Allein nirgends fanden die Geſandten günſtiges 13) Gehör. Dieß reizte 14) den Zorn des Romulus, und er entſchloß ſich, nun durch Liſt und Gewalt zu rauben, was man ſeinen Bitten abgeſchlagen 15) hatte. In dieſer Abſicht ließ er feyerliche Spiele 16) zu Ehren des Neptuns veranſtalten, und alle benachbarten Völker zu denſelben einladen 17). Dieſe, und unter ihnen vorzüglich die Sabiner, kamen in großen Haufen 18) mit ihren Weibern und Kindern herbey 19). Aber mitten 20) unter den Spielen fielen 21) die römiſchen Jünglinge mit bloßen 22) Schwerdtern unter die Fremden ein, und raubten ihnen gegen 683 Mädchen, die unter die römiſchen Bürger vertheilt 23) wurden.

---

4) aſylum aperire. 5) homines cuiuslibet loci et aetatis. 6) concitatus. 7) frequens turba. 8) confluere. 9) penuria eſt mulierum. 10) arceſſere. 11) vicinae gentes. 12) petere populo connubia. 13) legatio nusquam benigne auditur, oder accipitur. 14) exacerbare oder commovere alicuius iram. 15) precibus alicuius aliquid reculare, oder precibus aliquid impetrare non poſſe, etwas durch Bitten nicht erhalten können. 16) ludos ſolemnes Neptuno inſtituere, oder parare. 17) ad ludorum ſpectaculum vocare. 18) frequentes. 19) convenire. 20) inter medios ludos; beſſer aber mit cum oder dum: während dieſe Spiele gefeyert wurden (celebrare); oder während die Gemüther aller (mentes omnium) auf den Anblick (ſpectaculum) dieſer Spiele gerichtet waren (deditum eſſe alicui rei). 21) impetum facere. 22) ſtrictus. 23) diſtribuere.

8. Tarpeja.

Aus Rache 1) wegen des Raubes ihrer Töchter, ergriffen 2) zuerst die Caninenser die Waffen; allein Romulus schlug 3) sie mit leichter Mühe 4), so wie bald darauf auch die Antemnater und Crustumerier, die ihnen folgten 5). Am schwersten 6) war der Krieg mit dem Tatius, König der Sabiner. Denn dieser war nicht bloß 7) mit einem Heere von 25000 Mann zu Fuß und 1000 Mann zu Pferde eingefallen 8), sondern hatte sich auch durch List und Betrug der römischen Burg bemächtigt 9). Diese Burg lag auf dem Hügel 10), der nachmals der capitolinische hieß. Die Art, wie Tatius sich derselben bemächtigte 11), war, nach der gewöhnlichen 12) Erzählung, folgende.

9. Fortsetzung.

Tarpeja, die Tochter des 1) Befehlshabers der Burg, war von ungefähr, indem sie Wasser holte 2), in die Hände der Sabiner gefallen 3). Durch viele Bitten bewogen, hatte sie endlich versprochen 4), die Burg in die Hände der Sabiner zu liefern 5), wenn sie ihr das gäben, was sie am linken Arme trügen 6). Sie meinte 7) damit die

---

1) Accensus ira de aliqua re. 2) arma capere, bellum parare. 3) fundere. 4) facili negotio, levi opera. 5) sequi. 6) difficillimus, a, um. gravissimus, a, um. 7) tantum. 8) fines Romanos invadere, Romanis bellum inferre. 9) potiri. 10) iugum, mons. 11) occupare. 12) wie (ut) man gewöhnlich (vulgo) erzählt.

1) Eius, qui praeerat arci. 2) aliquid petitum ire. 3) in manus incidere, capi ab aliquo. 4) pollicēri, fidem facere. 5) tradere. 6) aliquid manu gestare. 7) intelligere.

goldenen Armbänder 8) derſelben. Nun trugen aber die Sabiner nicht bloß dieſe, ſondern auch ihre Schilder 9) an dem linken Arme. Als daher Tarpeja den Feinden die Thore 10) geöffnet hatte, ſo ſollen dieſe, um Betrug durch Betrug zu ſtrafen 11), ihre Schilder über jene geworfen 12), und ſie ſo getödtet haben. Andere erzählen dieſen Vorfall 13) anders, und nur ſo viel ſcheint außer Zweifel zu ſeyn, daß hiervon der ſaturniniſche Berg den Namen des tarpejiſchen bekam 14), den er bis auf die Zeit 15) der Erbauung des Capitoliums behielt 16). Aber auch nachmals wurde der ſteilſte 17) Theil deſſelben der tarpejiſche Felſen 18) genannt.

10. Vereinigung 1) der Römer mit den Sabinern.

Nach mehrern kleinen 2) Gefechten zwiſchen den Römern und Sabinern, kam es endlich zu einem Haupttreffen 3), das anfangs für die Römer unglücklich 4) auszufallen ſchien, dann durch die Klugheit und Tapferkeit des Romulus eine andere Geſtalt erhielt 5), und endlich durch die geraubten Sabinerinnen beendigt wurde 6). Als 7) nämlich das Treffen am hitzigſten 8) war, kamen 9) die geraubten Sabine-

---

8) armillae. 9) ſcuta. 10) aditum alicui patefacere. 11) fraudem fraude remunerari. 12) ſcuta alicui congerere, in aliquem coniicere. 13) res. 14) nomen inde trahere, ducere. 15) usque ad tempus, quo etc. 16) ſervare. 17) praeruptus. 18) rupes Tarpeja.

1) Junota ſocietas. 2) levioris momenti pugna. 3) res venit ad ultimum proelium. 4) male cedere Romanis, parum proſpere a Romanis geri. 5) in laetiorem eventum verti. 6) confici, profligari. 7) nam cum. 8) proelium acerrimum. 9) accurrere.

zinnen mit fliegenden 10) Haaren und zerrissenen Kleidern, ihre Kinder auf dem Arme tragend 11), herbey, stellten 12) sich zwischen ihre Männer und Väter, und machten durch ihre Thränen und Bitten dem Kriege ein Ende 13). Es kam zwischen beyden Theilen 14) zum Frieden 15), worin ausgemacht wurde 16), daß beyde Staaten ins künftige vereinigt 17), die Regierung nach Rom verlegt 18), die Römer aber von Cures, der Hauptstadt 19) der Sabiner, Quiriten genannt werden sollten. So ward auch durch diesen Frieden die Macht 20) Roms herrlich 21) vermehrt 22).

11. Numa und Egeria.

Numa Pompilius wurde im neun und dreyßigsten Jahre nach Erbauung 1) der Stadt zum König erwählt. Er war der Sohn eines vornehmen 2) Sabiners, und hatte die Tatia, Tochter des Königs Tatius, zum Weibe 3). Nach dem Tode derselben verließ er die Stadt Cures, wo er seither gewohnt hatte, und ging 4) in den Aricischen 5) Wald, um 6) in der Einsamkeit 7) seinen Geist zu bilden 8). Daher behaupteten 9) die Sabiner, und nachmals auch die

10) pallus, a, um. 11) tenere manibus. 12) in mediam aciem pugnantium se inferre. 13) bellum ad exitum perducere. 14) uterque populus. 15) pacem inire, componere. 16) hoc pacto, hac facta conditione. 17) unam civitatem ex duabus facere, utramque civitatem consociare, mit dem partic. abl. conf. 18) imperium Romam conferre. 19) caput. 20) imperium Romanum. 21) praeclare, mirum in modum. 22) augere, amplificare.

1) Wird blos mit V. C. h. e. urbe condita bezeichnet. 2) principis cuiusdam Sabinorum. 3) coniugio cum aliquo iungi. 4) se conferre in locum, besser hier se abdere in loco. 5) nemus Aricinum. 6) ut. 7) solitudo, secessus. 8) animum excolere. 9) contendere.

nen jauchzte das albanische Heer laut auf 15); dagegen 16) aber verfiel das römische Heer in die äußerste Bestürzung 17).

14. Fortsetzung.

Indessen war noch einige Hoffnung für die Römer übrig 1). Die drey Curiatier waren nämlich verwundet, dagegen war der übrig gebliebene 2) Horatier unbeschädigt 3) und munter. Da dieser nicht glaubte, allen 4) dreyen gewachsen 5) zu seyn, so ersann er folgende List 6), um 7) sie einzeln 8) zu tödten. Er stellte 9) sich, als ob er fliehe. Die Curiatier folgten 10) ihm, aber, so wie er 11) vorhergesehen hatte, durch ihre Wunden verhindert 12), langsam und in einiger Entfernung 13) von einander. Kaum hatte Horatius dieß bemerkt, als er sich schnell 14) umdrehete 15), den ersten seiner 16) Verfolger angriff, und sogleich niederstieß 17); darauf streckte 18) er den zweyten und dann den dritten zu Boden, ehe sich diese noch wechselseitige Hülfe leisten 19) konnten. So siegten 20) jetzt die Römer über ihre Mutterstadt 21) Alba Longa, die sie bald darauf gänzlich zerstörten 22), als die Treulosigkeit des Mettus Fuffetius ihren Zorn gereizt hatte 23).

---

sultare. 15) altis plausibus aliquem excipere. 16) sed, at. 17) vehementer perturbari.

1) Spes adhuc aliqua mihi affulget. 2) superstes. 3) integer. 4) universus. 5) par. 6) fraudem excogitare. 7) qua. 8) singuli. 9) simulare fugam. 10) persequi fugientem. 11) uti, quemadmodum, oder mit quod. 12) praeditus. 13) intervallo quodam ab aliquo separatus. 14) subito. 15) se retro vertere. 16) qui eum petebat. 17) caedere. 18) prosterno. 19) mutuam sibi opem ferre. 20) in potestatem suam redigere, ditioni suae subiicere. 21) metropolis. 22) funditus evertere. 23) iram alicuius irritare.

15. Schwestermord 1) des Horatius.

Horatius kehrte triumphirend nach Rom zurück, geschmückt mit den Rüstungen 2) seiner ermordeten Freunde. Als er nicht mehr weit vom capenischen Thore 3) entfernt war, kam ihm seine Schwester, mit zerstreuten Haaren und Thränen 4) in den Augen, entgegen 5). Sie war nämlich die Verlobte 6) eines der Curiatier gewesen. Als sie nun näher 7) kam, und unter der Beute 8) ihres Bruders auch das Kleid 9) erblickte 10), das sie für ihren Bräutigam verfertigt 11) hatte, so konnte sie sich nicht länger halten 12), sondern brach in laute Klagen 13) und heftige Verwünschungen 14) ihres Bruders aus, der ihr durch den Mord ihres Verlobten jede Freude des Lebens entrissen 15) hatte.

16. Fortsetzung.

Aber diese Vorwürfe 1) und Verwünschungen 2) reizten 3) den Zorn des Horatius. Er sahe seine Schwester als eine Feindin 4) seines Ruhmes, und Neiderin des Glückes seines

---

1) Perduellio oder parricidium, welches Wort nicht nur Vater-, sondern auch Mutter-, Bruder-, Schwester- und Bürgermord bezeichnet. 2) nicht arma sondern exuviae oder *spolia*, welche Worte eigentlich von der Beute oder den Waffen, die der Sieger dem Besiegten abnimmt, gebraucht werden. 3) porta Capena. 4) fundere lacrimas. 5) obvium se alicui ferre. 6) despon sa alicui. 7) facta ei propior cett. 8) spolia. 9) paludamentum. 10) cognoscere. 11) conficere. 12) diutius sibi temperare non posse. 13) alta voce comploratione consumi. 14) diras alicui imprecari. 15) omnem vitae jucunditatem tollere, eripere alicui.

1) Opprobria. 2) diras imprecationes. 3) movere iram. 4) Man übersetze: „er glaubte, daß seine Schwester seinen Ruhm anfeinde (obtrectare alicui rei), und sein Vaterland um dieses Glück beneide (invidere, mit dem Dativ

Vaterland an. Dieser Argwohn brachte ihn so in Wuth 5), daß er seine Schwester auf der Stelle tödtete 6). Dieß sah der Senat als eine grausame That an 7), und zwey Bevollmächtigte 8), die zur Untersuchung dieser Sache ernannt worden 9) waren, verdammten den Horatius zum Tode 10). Allein die Bitten seines Vaters und die Begünstigung 11) des Königs rettete 12) den Schuldigen. Das Volk widerrufte 13) jenes Urtheil, und Tullus strafte 14) den Horatius blos dadurch, daß er ihm unter dem Joch wegzugehn befahl 15). Eigentlich war dieß ein Schimpf, mit dem zuweilen Kriegsgefangene belegt wurden 16).

27. Ankunft 1) des Tarquinius Priscus in Rom.

Im Jahre 121 nach Erbauung Roms reiste, unter der Regierung des Ancus Marcius, ein gewisser Lucumo nach Rom. Er war der Sohn des Damaratus, eines Corinthiers 2), der sich nach Tarquinii 3), einer etrurischen Stadt, begeben, und daselbst durch seine Reichthümer 4) Ansehen erlangt hatte. Von Jugend auf durch das Glück begünstigt 5), war

---

der Person und Accus. der Sache). 5) aliqua re tanto furore corripi, ut cett. 6) e vestigio. 7) hoc videtur mihi atrox factum. 8) duumviri. 9) perduellionis iudices creari. 10) capitis aliquem damnare. 11) gratia. 12) morte liberare reum. 13) irritum esse iubere iudicium. 14) hac tantum ab aliquo expetere poenas, ut cett. 15) sub iugum mittere. 16) contumelia affici.

1) Für: adventus Tarquinii Prisci Romae, besser: quo tempore Romam commigraverit Tarquinius Priscus. 2) Corinthius. 3) Tarquinii, orum. 4) opes. 5) adjuvare.

Lucumo, der einzige Erbe aller Reichthümer seines Vaters, der Gemahl der Tanaquil, einer Frau von vornehmem Stande, geworden 6). Indessen 7) konnte er doch, als ein Ausländer 8), im Tarquinii zu keinen hohen Ehrenstellen gelangen 9). Dieß schmerzte der stolzen 10) Tanaquil so sehr 11), daß sie ihren Gemahl bat, diese Stadt zu verlassen, und nach Rom zu ziehen 12). Sie durfte nicht lange bitten 13), denn Ehrgeiz 14) und Ruhmsucht munterten 15) von selbst schon den Lucumo dazu auf. Beyde verließen daher ihre bisherigen 16) Wohnsitze, und zogen nach Rom.

18. Fortsetzung.

Als sie nicht mehr weit von Rom entfernt waren 1), so ereignete sich etwas 2), das sie als eine glückliche Vorbedeutung ansahen 3). Ein Adler kam nämlich herbey 4), nahm dem Lucumo den Hut 5), flog hoch in die Höhe 6), und setzte ihm bald hernach denselben wieder auf 7). Tanaquil war über dieß Ereigniß hoch erfreut 8) und belebte ihren Mann mit der Hoffnung 9), daß ihm die Herrschaft zu Theil werden

---

6) Tanaquilem, summo loco natam, in matrimonium ducere. 7) sed. 8) advena, peregrina stirpe oriundus. 9) magnorum honorum adipiscendorum mihi non est facultas. 10) mulier arrogantior, elatioris animi. 11) aliquid adeo indigne ferre. 12) Romam commigrare. 13) facile persuadere. 14) honorum et gloriae cupido. 15) stimulare. 16) sedem, ubi adhuc habitavimus, relinquere, mit den Ablat. conjeq.

1) Non procul abesse a loco. 2) accidit aliquid. 3) pro laeto omine aliquid habere. 4) delabi, demitti mit dem Particip. praeter. 5) pileum auferre. 6) sublimis abire. 7) capiti reponere. 8) animo laetissimo accipere augurium. 9) ad spem futuri imperii aliquem excitare, erigere.

schaft nach Rom als Gefangene zur Tanaquil gebracht 6). Hier gebar 7) sie einen Knaben, der wegen der Gefangenschaft 8) seiner Mutter, Servius, und wegen des Namens seines Vaters Tullius genannt wurde. Als dieser einst in seiner frühern 9) Kindheit in dem königlichen Palaste 10) schlief, ereignete es sich, daß plötzlich eine hellleuchtende 11) Flamme sein Haupt umgab 12), und dann mit seinem Aufwachen verschwand 13). Dieß Wunderzeichen 14) schien seine künftige Größe anzudeuten 15). So erklärte 16) es wenigstens Tanaquil. Von dieser Zeit an ward der Knabe an Kindesstatt 17) angenommen, in allen freyen Künsten unterrichtet 18), und um so stärker 19) geübt, je trefflicher 20) er sich ausbildete 21). Daher kam es denn auch, daß er endlich nicht nur der Schwiegersohn, sondern auch der Nachfolger des Königs wurde.

21. Ermordung 1) des Tarquinius Priscus.

Die Söhne des Ancus Marcius konnten es nicht vergessen 2), daß sie durch den Betrug des Tarquinius Priscus ihres väterlichen Reiches beraubt worden waren 3), und als sie nun sogar auch fürchteten, daß Servius Tullius, der

---

6) adducere. 7) partu edere. 8) a *servitio* matris in captivitate. 9) prima pueritia. 10) regia. 11) clarus, lucidus, splendens. 12) cingere, ambire. 13) flamma cum somno abit. 14) prodigium. 15) portendere. 16) interpretari. 17) adoptari, filii loco haberi. 18) erudiri. 19) eo magis, eo vehementius. 20) quo felicius, quo maiori cum successu. 21) ingenio excolendo operam dare.

1) Caedes. 2) aliquid non dimittere ex animo. 3) privari, pelli.

Schwiegersohn des Königs, nach ihm zur Regierung kommen möchte 4), so faßten sie den Anschlag, den König zu tödten, und sich des Thrones zu bemächtigen 5). Sie selbst schenten 6) sich, jenes zu thun, und dingten 7) daher zwey Hirten zum Meuchelmord. Diese gingen 8) mit Aexten 9), die sie zu tragen gewohnt waren, in den königlichen Pallast, fingen daselbst einen heftigen Streit an, und verlangten 10), daß der König denselben schlichten sollte. Tarquin ließ sie vor sich kommen, um ihre Sache 11) zu hören. Anfänglich suchten beyde durch ihr Geschrey den König zu betäuben 12); aber vergebens. Tarquin befahl, daß einer 13) nach dem andern reden 14) sollte. Dieß geschah. Als sich nun der König, ohne 15) etwas zu ahnden, zu dem Einen hinneigte, um ihn 16) zu hören, so schlug ihn der Andere 17) mit seiner Axt zu Boden 18). Und sogleich flohen beyde 19) zur Thür hinaus 20).

22. Fortsetzung.

Allein die Söhne des Ancus erreichten ihre Absicht nur halb 1). Sobald nämlich der König getödtet 2) worden war,

---

4) in regno aliquem excipere, alicui succedere. 5) regno potiri, regiam dignitatem recuperare. 6) non audere facinus aliquod committere. 7) conducere aliquem ad caedem faciendam. 8) pergere ad locum. 9) ferramentum agreste, securis. 10) regem ad litem componendam appellare. 11) causam alicuius cognoscere. 12) vociferando aliquem obtundere. 13) in vicem. 14) dicere. 15) nihil suspicans. 16) für eum besser: quid ille afferret. 17) sublata securi. 18) deiicere. 19) ambo. 20) foras se eiicere, proripere.

1) Partem consilii alicuius assequi. 2) occidere.

ließ Tanaquil die königliche Burg 2) verschließen, und feuerte 3) den Servius Tullius an, sich des entledigten Thrones 5) zu bemächtigen. Darauf öffnete sie das Fenster 6), und rief dem Volke, das sich vor dem Pallast versammelt hatte 7), zu, Tarquinius lebe noch, und befehle dem Volke, inzwischen dem Servius Tullius zu gehorchen 8). Als dieß die Söhne des Ancus hörten, und überdem noch erfuhren 9), daß die von ihnen gedungenen Mörder ergriffen worden wären, so verließen sie Rom, und wanderten 10) nach Caere Vometia. Servius Tullius aber trat öffentlich in königlicher Kleidung 11), und von Lictoren umgeben, auf 12), indem er vorgab 13), daß er die Stelle 14) des noch lebenden Königs vertrete. Als nun nach einigen Tagen der Tod des Königs bekannt 15) gemacht wurde, fiel es dem Servius nicht schwer 16), den Thron desselben zu behaupten, den er zwar mit Bewilligung 17) des Senats, aber nicht mit Beystimmung 18) des Volkes in Besitz nahm 19).

23. Vom sabinischen Ochsen 1).

Unter der Regierung des Servius Tullius trieb 2) ein Sabiner einen Ochsen von ungeheurer 3) Größe und ganz

---

3) regiam claudere. 4) exhortari. 5) vacua regis sedes. 6) per fenestram populo indicare. 7) in vestibulo regiae congregatum esse. 8) dicto audiens esse alicui. 9) affertur mihi nuntius. 10) exsulatum ire. 11) trabea. 12) prodire. 13) simulare. 14) vice regis adhuc vivi fungi. 15) palam facere, bekannt machen. 16) facile regnum oder imperium alicuius obtinere. 17) voluntate Patrum. 18) iniussu populi. 19) occupare.

1) Bos in Sabinis natus oder nata. 2) agere. 3) miranda magnitudo.

besondere 4) Gestalt nach Rom, um ihn daselbst in dem Tempel der Diana zu schlachten 5). Er that 6) dieß in der festen Ueberzeugung, daß er dadurch seinem Vaterlande die Obergewalt verschaffen 7) würde. Denn die Augurn hatten gesagt 8), daß dasjenige Volk die Obergewalt 9) erhalten sollte, dessen Bürger jenen Ochsen der Diana opfern würden. Allein dieser Ausspruch 10) war auch zu den Ohren eines römischen Priesters gekommen, und dieser suchte, mehr von der Liebe zum Vaterland als zum Recht geleitet, sich des Opfers zu bemächtigen 11). Als er daher jenen Sabiner mit dessen Ochsen nach Rom kommen sahe 12), so befahl er ihm, sich vor dem Opfer in fließendem Wasser zu baden 13). Der Sabiner that 14) dieß, damit er nichts versäumte, was den Erfolg seines Opfers begünstigen 15) könnte. Aber während daß er dieses that 16), schlachtete der Priester den Ochsen, und suchte so durch einen Betrug seinem Vaterland die Obergewalt zu verschaffen.

24. Tod des Servius Tullius.

Servius Tullius, eingedenk des Todes 1) seines Vorgängers, hatte seine beyden Töchter an die beyden Söhne

---

4) insignis plane species. 5) mactare, immolare. 6) Man verbinde diesen mit dem vorhergehenden Satz durch die Partikel cum und durch die Redensart: habere sibi aliquid persuasissimum, oder bloß mit dem Participio: *persuasus; fest*, certissime. 7) parare, conciliare. 8) vaticinari. 9) imperium. 10) vaticinium. 11) sibi arripere victimam, suam facere victimam. 12) conspicere aliquem venientem, statt venire. (S. Broed. Gr. R. 420.) 13) vivo flumine perfundi. 14) parere. 15) eventui respondere. 16) bloß mit interea autem.

1) Caedes.

teyen im Staate, und gewann 5) insbesondere die Vornehmen, die Servius durch seine neuen 6) Einrichtungen beleidigt hatte. Als nun endlich Tarquinius alles zur Ausführung 7) seines Anschlages genugsam vorbereitet glaubte, so ging 8) er öffentlich im königlichen Schmucke 9) aufs Rathhaus, setzte 10) sich auf den Thron, und berief die Senatoren zusammen. Diese kamen theils durch Neugierde 11), theils durch ihre Verbindung 12) mit dem Tarquinius angereizt 13), in großer Anzahl zusammen 14); und nun, hielt Tarquinius eine Rede an dieselben, worin er ihnen seine wahre Absicht entdeckte 15). Während dieser Rede 16) kam Servius voller Zorn herbey, und wollte sogleich seinen Schwiegersohn von dem königlichen Thron herabziehn 17). Allein dieser, an Jahren und Kräften jenem weit überlegen 18), ergriff 19) ihn, und stürzte ihn von der obersten Stufe des Rathhauses auf den Markt herab 20). Verwundet wollte nun Servius sich nach Hause begeben 21), allein die Boten 22) des Tarquin holten 23) ihn unterwegs ein, und tödteten ihn auf der Stelle.

27. Beschluß.

Indessen war Tullia herbeygeeilt, um zu sehen 1), wie das Unternehmen ihres Mannes ablaufen würde. Als

---

5) sibi conciliare principes. 6) iis, quae nuper instituerat. 7) mit der Redensart: exsequi consilium. 8) se conferre. 9) geschmückt (ornare) mit den königl. Ehrenzeichen (insignia). 10) sedem regiam oder sedem in regio solio occupare. 11) novitatis studium. 12) necessitudo cum. 13) excitatus, impulsus. 14) frequenter convenire. 15) mentem suam aperire. 16) orationi intervenire. 17) detrudere de etc. 18) validior. 19) medium aliquem arripere. 20) e superiore gradu deiicere. 21) se recipere. 22) missi a Tarquinio. 23) assequi aliquem in via.

1) Cognoscere alicuius rei eventum, oder videre, quo

ſie auf den Markt gekommen war, und daſelbſt das Geſchehene 2) gehört hatte, ſo ließ ſie frohlockend 3) ihren Mann aus dem Rathhaus rufen 4), und begrüßte ihn zuerſt 5) als König 6). Allein Tarquinius befahl ihr, nach Hauſe zurückzukehren 7). Der Weg nach 8) ihrer Wohnung führte 9) ſie durch eine enge Straße 10), die ſonſt vicus Cyprius, oder die gute Straße, hieß. Hier lag der Leichnam 11) des ermordeten Servius. Als ihn der Wagenführer 12) erblickte, blieb er ſtehn 13), um auszuweichen 14); allein die unmenſchliche 15) Tochter befahl ihm, über den Leichnam ihres Vaters wegzufahren 16). Dieß geſchah 17), und ſie kam mit dem Blute ihres Vaters beſpritzt 18) nach Hauſe. Fürwahr eine gräßliche 19) That, wofern ſie nicht 20) die Römer, um ihren Abſcheu gegen das Königthum, und vorzüglich gegen die letzte Regierung, zu rechtfertigen 21) und zu erhalten 22), gegen alle Wahrheit überliefert haben 23).

28. Eroberung 1) der Stadt Gabii.

Gabii, eine der ſchönſten Städte Latiums, unweit 2) Präneſte, wurde ſchon ſeit 3) ſieben Jahren von dem Tarqui-

---

modo aliquid cedat. 2) quae facta erant. 3) triumphare. 4) e curia evocare. 5) prima, princeps. 6) aliquem regem appellare. 7) domum recedere. 8) ad. 9) ducere. 10) vicus anguſtus. 11) trucidatus Servius. 12) auriga, oder qui iumenta agebat. 13) reſiſtere. 14) via excedere. 15) ſceleſtiſſima. 16) carpentum per patris corpus agere. 17) quo facto. 18) ſanguine paterno contaminari. 19) nefandum facinus. 20) niſi. 21) probare. 22) alere. 23) praeter rem, praeter veritatem, falſo, aliquid memoriae prodere.

1) Capta urbs, Gabii. 2) haud procul a. 3) per ſeptem annos, oder bloß: ſeptem annos.

nius Superbus vergebens 4) bekriegt, als sie endlich, nicht sowohl durch römische Tapferkeit, als vielmehr durch unrühmliche 5) List erobert 6) wurde. Diese List war folgende 7). Sextus Tarquinius, der jüngste Sohn des Tarquinius Superbus, ging zum Feinde nach Gabii über 8). Hier stellte er sich, als wäre er von seinem Vater grausam behandelt worden 9), klagte 10) über dessen unerträgliche Grausamkeit 11), die er nicht nur an seinen Unterthanen 12), sondern sogar auch an seinen Kindern ausübe 13), und erregte 14) dadurch 15) das Mitleid der Gabier 16). Sie nähmen 17) ihn gern unter sich auf, versicherten, daß ihnen seine Ankunft erwünscht 18) wäre, und versprachen, ihn gegen die Beleidigungen seines Vaters zu schützen 19). Nun spielte Sextus seine Rolle 20) weiter. Denn nach einiger Zeit brachte er einen 21) Haufen von gabinischen Jünglingen zusammen, mit denen er einige Soldaten seines Vaters zurückschlug 22), die römischen Aecker verwüstete 23), und Gabien bereicherte 24).

29. Fortsetzung.

Durch diese und ähnliche Mittel 1) brachte 2) er es endlich dahin, daß ihm der Oberbefehl über die gabinische Ar-

---

4) nequicquam urbem bello petere. 5) inhonestus dolus. 6) capere urbem. 7) sic comparatus, compositus. 8) ad hostem transfugere. 9) atrocius, acerbius, nimis aspere ab aliquo tractari. 10) queri de aliqua re. 11) intolerabilis crudelitas. 12) civis. 13) crudelitatem exercere in aliquem, oder crudelitate saevire in aliquem. 14) miserationem movere. 15) ita. 16) Gabini. 17) benigne aliquem excipere. 18) gratus, exoptatus. 19) tutum aliquem praestare ab aliqua re — Beleidigung: injuria. 20) partes, quas suscepimus, ulterius sustinere, exsequi, oder ohne Bild: in fraude facienda ulterius progredi. 21) manum colligere. 22) fugare, repellere. 23) populari. 24) opibus locupletare.

1) Artes. 2) efficere.

mee anvertraut 3) wurde. Und nun ſchickte er einen treuen 4) Boten nach Rom, um ſeinen Vater zu fragen 5), was 6) er weiter 7) thun ſollte. Der Vater hielt es für unſicher 8), dem Boten eine mündliche 9) Antwort zu geben. Er ging daher mit demſelben in den Garten, ſchlug, ohne etwas zu 10) reden, mit ſeinem Stocke die höchſten Mohnköpfe 11) ab, und ſchickte den Boten zurück. Sertus verſtand 12) den Wink ſeines Vaters. Durch Anklagen, ſcheinbare Beſchuldigungen 13) und heimliche 14) Nachſtellungen unterdrückte, entfernte 15) und tödtete er die Vornehmſten des Staates. Dieſer verlor 16) dadurch ſeine Beſchützer 17) und wurde nun vom Sertus den Händen des Tarquinius überliefert 18).

30. Die Bücher der Sibylle 1).

Unter der Regierung des Tarquinius Superbus erſchien 2) ein fremdes altes Weib 3), das dem König neun Bücher zum Verkauf anbot 4). Allein da ſie den Preis derſelben zu hoch anſetzte 5), ſo weigerte 6) ſich der König, dieſelben zu kaufen. Sogleich ging das Weib weg, verbrannte 7) drey ihrer

---

3) imperium exercitus alicui credere. 4) certus. 5) ſciscitari aliquem. 6) quidnam ille velit, quidnam illi placeat. 7) amplius, ulterius. 8) non ſatis tutum. 9) voce aliquid reſpondere. 10) tacitus. 11) decutere papaverum capita. 12) intelligere, quod aliquis innuit. 13) ſpecioſa criminatio. 14) clandeſtinus. 15) in exſilium agere. 16) orbum, oder privatum eſſe. 17) defenſor. 18) aliquid alicui tradere in manus.

1) Libri Sibyllini. 2) advenire. 3) peregrina oder hoſpita anus. 4) aliquid venale offerre, proponere. 5) immenſum pretium poſcere. 6) nolle. 7) comburere aliquid.

Bücher, kam dann wieder, und bot 8) die übrigen sechs dem König um denselben Preis an. Sie wurde wiederum zurückgewiesen 9), ging nun zum zweyten 10) Male fort, und verbrannte abermals 11) drey ihrer Bücher. Dann kehrte sie noch einmal 12) zum König zurück, und forderte für die drey letzten Bücher eben so viel 13), als sie für alle neun gefordert hatte. Tarquin wurde nunmehr auf diese Bücher aufmerksam 14), und befahl den Auguren, dieselben zu untersuchen 15). Diese gehorchten dem Befehl, fanden 16), daß in jenen Büchern die Orakel der cumäischen 17) Sibylle enthalten wären, und riethen 18) dem König, dieselben zu kaufen. Dieß geschah, und sogleich verschwand 19) jene Frau.

31. Fortsetzung.

Auf Befehl des Königs, Tarquinius Superbus, wurden die erwähnten 1) Bücher in einem Gewölbe 2) unter dem Capitolio aufbewahrt 3), und der Aufsicht zweyer Männer 4) anvertraut 5). Als aber zu Syllas und Marius Zeiten das Capitol in Flammen aufging 6), verbrannten 7) auch diese Bücher. Nun befahl Sylla funfzehn Männern 8), in ganz Italien neue sibyllinische Orakel zusammen zu suchen 9). Dieß

---

8) interrogare aliquem, num quid pretio aliquo emere velit. 9) reiici. 10) rursus, secunda vice. 11) denuo. 12) tertia oder ultima vice. 13) tantumdem, quantum. 14) attentiore animo aliquid considerandum putare. 15) examinare aliquid. 16) intelligere, cognoscere. 17) Sibylla Cumana. 18) suadere alicui, ut. 19) recedere e conspectu hominum, evanescere.

1) Memorati, de quibus diximus. 2) Aerarium, cella. 3) servare, condere. 4) duumviri. 5) [illegible]dere oder demandare aliquid alicuius curae. 6) igne comburi. 7) consumi. 8) quindecimviri. 9) conquirere.

geschah mit vieler Vorsicht 10) und Behutsamkeit 11). Aber dessen ungeachtet konnte man nicht verhindern 12), daß nicht zugleich auch viele unechte 13) Aussprüche aufgenommen wurden. Daher ließ der Kaiser Augustus die ganze Sammlung 14) der sibyllinischen Orakel von neuem 15) prüfen, und die unechten verbrennen, die echten 16) aber in einem goldenen Schrank 17) unter der Bildsäule des Apollo im palatinischen Tempel aufbewahren. Endlich wurden sie unter der Regierung Theodos des Großen vom Stilicho sämmtlich verbrannt; ungefähr ums Jahr 389 nach Christi Geburt.

32. Bemerkungen 1) über 2) die sibyllinischen Bücher.

Die sibyllinischen Bücher wurden bey zweyfelhaften Fällen 3) zu Rathe gezogen 4). Man bediente 5) sich ihrer, um daraus zu sehen 6), wie man sich bey gewissen Wunderzeichen 7), oder bey unglücklichen und verwickelten Staatsereignissen 8) verhalten 9) sollte. Das gemeine Volk hegte tiefe Ehrfurcht 10) gegen die Aussprüche derselben. Dieß wußten 11) die Patricier; daher behielten 12) sie auch immer die

---

10) cura. 11) prudentia. 12) impedire, quin. 13) suppositicius, adulterinus, falsus. 14) omnia, quae collecta fuerant, oracula Sibyllina. 15) denuo. 16) verus, genuinus. 17) scrinium, cista.

1) Observatio. 2) de. 3) res. 4) consuli. 5) man übersetze das Wort bedienen mit hinein sehen, inspicere, oder aufschlagen, evolvere. 6) inde discere, intelligere. 7) portentum, prodigium. 8) in rebus trepidis et impeditis. 9) wie man sich verhalten sollte: quid faciendum sit. 10) magna religione aliquid venerari. 11) non me latet aliquid. 12) retinere, alicuius rei custodiam.

Aufsicht über dieselben, saßen in dieselben, so oft sie wollten, und antworteten nach denselben, was 13) ihnen beliebte 14). Wenn wir dieß alles erwägen 15), so bleibt es nicht unwahrscheinlich 16), daß das Ganze 17) ein feiner Kunstgriff der Patricier war, das Volk durch Aberglauben zu zügeln 18), und daß jene Fabel über den Ursprung derselben ersonnen worden ist, um das Alterthum und die Göttlichkeit derselben vor dem Volke zu bewähren 19).

33. Wunder 1) bey 2) dem Bau des Capitoliums.

Tarquinius Priscus hatte einst in einem zweifelhaften 3) Treffen mit den Sabinern das Gelübde 4) gethan, daß er, wofern 5) seine Waffen glücklich 6) seyn würden, dem Jupiter, der Juno und Minerva einen Tempel bauen wollte. Nach erhaltnem 7) Siege erinnerte 8) er sich dieses Gelübdes, und beschloß, auf Anrathen des Augurs Navius, auf dem tarpejischen Hügel 9) den neuen Tempel zu erbauen. Aber schon hatte der sabinische König Tatius, in dem oben erwähnten Treffen mit den Römern, an diesem Orte einigen

---

13) quicquid. 14) placere. 15) perpendere, ponderare. Man gebrauche die abl. conseq. 16) mit videri. 17) res tota (ein feiner Kunstgriff) callide inventa ab aliquo, ut cett. 18) regere aliquem superstitione. 19) probare alicui aliquid.

1) Prodigium. 2) Man übersetze die Worte bey dem Bau im Lateinischen mit: als das Capitolium erbauet wurde — erbauen: exstruere. 3) anceps. 4) votum suscipere. 5) si. 6) prospero eventu pugnare. 7) ich erhalte den Sieg, contingit mihi victoria, und nun übersetze man im Lateinischen: als er den Sieg erhalten hatte. 8) memor huius voti, welches mit dem folgenden verbo beschloß verbunden wird. 9) collis oder mons Tarpejus.

Göttern Altäre geweiht 10). Man fragte daher dieſelben, ob es erlaubt ſey, ſie zu entfernen 11). Die Götter erwiederten, daß ſie ihre Altäre verlaſſen wollten. Nur Terminus und die Göttin 12) der Jugend waren dagegen 13), und wollten ſich von ihren Plätzen nicht entfernen laſſen 14). Man ließ ſie alſo ſtehen 15), und ſchloß ſie nachher in die Mauer des Tempels ein, der dem Jupiter, der Juno und Minerva gewidmet wurde. Die Prieſter, wahrſcheinlich 16) die Erfinder 17) dieſes ganzen Vorfalls, erklärten 18) denſelben als eine glückliche Vorbedeutung der immer neuen Stärke 19) und dauernden Feſtigkeit 20), die in Zukunft 21) dem römiſchen Staate zu Theil werden würde 22).

34. Fortſetzung.

Indeſſen 1) konnte Tarquinius Priſcus nur den Platz 2) zu dem neuen Tempel beſtimmen. Den Bau 3) ſelbſt beſorgte

---

10) was dies conſecrare. 11) ex hoc in alium locum transferre, oder deos ab aris ſuis vel templis *evocare*. Denn wenn man einen Ort in Beſitz nehmen, und die Heiligkeit der Götter an dieſem Ort nicht verletzen wollte, ſo rief man vorher die Götter von dieſem Orte ab, und dieß hieß: *evocare deos*. Oder man bediene ſich der Redensart, welche auch Livius (Lib. I, 55.) von dieſer Sache gebraucht hat: exaugurare fana facellaque deorum. 12) dea Juventas. 13) exaugurationes non admittere. 14) loco ſuo ſe moveri pati nolle. 15) non movere aliquem loco ſuo. 16) haud dubie. 17) auctores omnis huius rei. 18) interpretari aliquid faustum prodigium. 19) robur. 20) perpetua firmitas. 21) poſteris temporibus. 22) dem Röm. Staat wird etwas zu Theil, civitas Romana gaudet aliqua re.

1) Sed. 2) aream novae aedi exſtruendae deſignare. 3) ipſam aedem aedificandam curare.

deſſen Enkel, Tarquinius Superbus, und zwar in der Abſicht, damit er das Volk, das mit ſeiner Regierung unzufrieden 4) war, aufs neue 5) beſchäftigte. Bey dieſem 6) Bau ereignete 7) ſich nun ein neues Wunder, das, ſo wie das vorige 8), auf die künftige Größe des römiſchen Staates bezogen 9) wurde. Indem nämlich die Bauleute den Grund zu dem Tempel gruben 10), fanden 11) ſie tief in der Erde einen Menſchenkopf, deſſen Geſichtszüge 12) noch ganz unverſehrt 13) waren. Die Augures, die man über dieſe Erſcheinung 14) befragte 15), gaben zur Antwort, daß dadurch 16) dieſer Tempel für das Haupt 17) Roms, und Rom für das Haupt 18) Italiens erklärt werde 19.) — Jener gefundene Kopf ſoll der Kopf eines gewiſſen Tolus geweſen ſeyn, und daher zu dem Namen, Capitolium, Veranlaſſung 20) gegeben haben.

35. Von der verſteckten 1) Klugheit des Brutus.

Lucius Junius, ein Sohn der Tarquinia, der Schweſter des Königs Tarquinius Superbus, hatte ſich blödſinnig ge-

---

4) de iniquitate imperii alicuius queri. 5) durch neue Arbeiten beſchäftigen (exercere oder occupare). 6) in hoc opere. 7) es ereignet ſich ein Wunder, offertur prodigium. 8) ſiout illud, quod praeceſſerat. 9) man überſetze im Lat.: von dem man glaubte, daß daſſelbe, wie das vorige, die künftige Größe des röm. Staats andeute; aber man überſetze nicht, de quo putabatur, illud, ſondern nach dem richtigen Gebrauch des relativi (S. Broed. Gr. R. 535.) quod putabatur. — andeuten, portendere. 10) fundamenta templi aperire. 11) eruere ex profundo caput humanum. 12) facies. 13) integer. 14) viſa ſpecies. 15) über eine Sache befragt werden, conſuli de aliqua re. 16) ſecundum hoc prodigium, oder ea, ſc. viſa ſpecie. 17) arx. 18) caput. 19) portendi. 20) originem dare nomini.

1) *Diſſimulare* aliquid, etwas verhehlen, ſich nichts mer-

ſtellt 2), um 3) dadurch ſeinen Oheim 4), der ſchon deſſen Vater und Bruder getödtet hatte, zu täuſchen 5). Dieß 6) gelang 7) ihm auch. Tarquinius hielt ihn wirklich 8) für dumm, gab ihm den Namen Brutus, und nahm ihn der Kurzweil 9) wegen an ſeinen Hof. Ebendeswegen gab er ihm auch ſeinen Söhnen, als er ſie nach Delphi ſchickte, zum Reiſegefährten mit 10). Gleichwohl 11) äußerte Brutus mitunter 12) einige Spuren 13) der in ihm verſteckt liegenden Klugheit. Denn als er mit den Söhnen des Tarquinius nach Delphi gekommen war, und gefragt wurde, was für ein Geſchenk er dem Apollo bringen 14) würde, ſo zeigte er auf einen Stab von Cornel-Kirſchbaum 15), den er in der Hand trug 16). Jedermann lachte darüber, aber Brutus, klüger als alle, hatte dieſen Stock ausgehöhlt 17) und mit Gold angefüllt.

36. Fortſetzung.

Noch einen 1) Beweis ſeiner verſteckten Klugheit zeigte Brutus, als er nach Italien zurückkehrte 2). Nachdem näm-

---

ken laſſen, aber *fimulare* aliquid, etwas fälſchlich vorgeben. 2) ſimulare ſtultitiam. 3) ut. 4) avunculus, von mütterlicher Seite; von väterlicher hingegen patruus. 5) fallere aliquem. 6) haec fraus. 7) aliquid bene procedit. 8) vere. 9) ludibrii cauſa. 10) comitem addere alicui. 11) nihilo minus tamen. 12) nonnunquam. 13) ſigna quaedam latentis prudentiae edere, oder latentem prudentiam aperire, prodere. 14) offerre. 15) baculus corneus. 16) geſtare. 17) baculum cavare et auro implere; das Bindewörtchen und fällt im Lat. weg, wenn das erſtere verbum ins particip. praet. paſſ. verwandelt wird.

1) Aliud oder novum argumentum latentis prudentiae edere. 2) bloß mit redux oder redux factus.

lich die königlichen 3) Prinzen den Auftrag ihres Vaters ausgerichtet 4) hatten, fragten 5) ſie noch das Orakel, wer von ihnen einſt herrſchen würde 6). Der Gott antwortete, daß derjenige von ihnen die Regierung erlangen 7) ſollte, der zuerſt ſeine Mutter küßte 8). — Die Prinzen 9), die ihre Mutter, die Gattin des Tarquin, verſtanden 10), machten unter ſich aus 11), ihre Mutter zu gleicher Zeit zu küſſen, und dann mit einander gemeinſchaftlich zu regieren 12). Allein Brutus glaubte, daß der Ausſpruch 13) des Orakels auf die Erde, die gemeinſchaftliche Mutter aller Menſchen, zu beziehen 14) ſey. Als er daher nach Italien zurückgekehrt war, ſo ſtellte 15) er ſich, als wenn er von ungefähr 16) niederfiel 17), und küßte 18) die Erde. Von dieſer Zeit an faßte Brutus Hoffnung 19), der Befreyer ſeines Vaterlandes zu werden.

37. Tod der Lucretia.

Während 1) Tarquinius Ardea, die Hauptſtadt 2) der Rutuler, belagerte 3), ſuchten ſich die königlichen Prinzen die

---

3) regii iuvenes oder pueri. 4) mandatum alicuius perficere. 5) ſciscitari aliquem. 6) ich werde einſt herrſchen, ad me venturum eſt aliquando imperium. 7) imperium habere, obtinere. 8) osculum ferre matri. 9) Tarquinii. 10) matrem ſuam innui putare. 11) inter ſe convenire. 12) communicare inter ſe imperium, commune habere imperium. 13) vox Pythica. 14) referre aliquid ad aliquem. 15) ſimulans, ſe cett. oder mit velut ſi. 16) caſu. 17) prolabi; im Lateiniſchen aber wird nicht, wie hier im Deutſchen, das imperfect. ſondern das plusquamperf. geſetzt. (S. Broed. Gram. §. 612.) 18) osculo terram contingere. 19) ſpem concipere animo.

1) Dum. 2) caput Rutulorum. 3) obſidione cingĕre, oder premĕre urbem.

Langeweile 4) in den ſtehenden 5) Lägern durch Gaſtmäler 6) und Trinkgelage 7) zu vertreiben 8). Als ſie nun einſt 9) bey dem Sextus Tarquinius ſchmauſten 10), fiel 11) die Rede unter andern 12) auch auf die Schönheit 13) und Tugend 14) ihrer Gemahlinnen. Ein jeder von ihnen erhob die ſeinige auf Koſten 15) der übrigen. So entſtand ein Streit, der um ſo heftiger 16) wurde, je mehr ſie alle von Wein erhitzt waren 17). Endlich that Collatinus, ein Sohn des Egerius und Gemahl der Lucretia, den Vorſchlag 18), ſie möchten nach Rom und Collatia reiten 19), und mit eignen Augen ſehen 20), wie weit 21) ſeine Lucretia alle übrige überträfe 22). Dieſer Vorſchlag 23) gefällt. Sie beſteigen die Pferde und reiten zuerſt nach Rom, wo ſie die königlichen Schwiegertöchter bey üppigen Gaſtmählern treffen 24).

38. Fortſetzung.

Darauf 1) eilen 2) ſie noch bey ſpäter 3) Nacht nach Collatia. Hier finden ſie die Lucretia mitten unter ihren Mäg-

---

4) otium. 5) caſtra ſtativa. 6) convivium. 7) comiſſatio. 8) terĕre oder fallĕre. 9) forte. 10) potare, comiſſari; man gebrauche hier das partiſip. praeſ. und zwar in dem caſu, welchen die Conſtruction des folgenden verbi fordert. 11) incidit mentio de aliqua re alicui. 12) inter alia. 13) venuſtas. 14) caſtitas. 15) prae. 16) der Streit wird um ſo heftiger, certamen eo magis accenditur, je mehr, quo magis cett. 17) vino incaleſcere. 18) rogare, num forte placeat, ut cett. 19) ich reite wohin, equo vectus locum aliquem peto. 20) ich ſehe etwas mit eignen Augen, praeſens aliquid video. 21) quantum. 22) praeſtare alicui. 23) ſententia. 24) in luxu conviviisque aliquem invenire, reperire, offendere.

1) Inde. 2) avolare, und weil es zu Pferde geſchieht, ſo kann citatis equis hinzugeſetzt werden. 3) ſera nox.

den, mit Wollwebereyen beſchäftigt 4). Ihre Schönheit 5) und Sittſamkeit gefiel allen ſo ſehr, daß ſie für die vorzüglichſte erklärt wurde 6). Sextus insbeſondere war von ihren Reizen ganz hingeriſſen 7), und zur ſchändlichſten Luſt entflammt worden 8). Er faßte daher den Anſchlag, ſie zu entehren 9), und kehrte in dieſer Abſicht bald darauf wieder nach Collatia zurück. Lucretia, mit ſeinem Vorhaben unbekannt 10), nahm ihn freundſchaftlich 11) auf 12), und bewirthete ihn aufs Anſtändigſte 13). Allein mitten in der Nacht drang Sextus in ihr Schlafzimmer ein 14), und beſiegte 15) durch die ſchrecklichſten Drohungen die Keuſchheit des tugendhaften Weibes. Darauf 16) kehrte er fröhlich zurück, ohne 17) daran zu denken, wie theuer ihm dieſer ſchändliche Sieg zu ſtehen 18) kommen würde.

39. Beſchluß.

Am folgenden Morgen 1) ließ Lucretia ſogleich ihren Gatten, Collatinus, und Vater, Spurius Lucretius, zu ſich rufen 2). Beyde 3) erſchienen 4), und mit ihnen kamen zwey

---

4) lanae deditus. 5) forma. 6) dignum aliquem habere, qui ceteris praeferatur. 7) venuſtate alicuius perculſi oder abripi. 8) ad turpiſſimam libidinem incitari. 9) vitiare aliquam. 10) ignarus conſilii alicuius. 11) benigne. 12) aufnehmen und bewirthen, beydes zuſammen, mit dem verbo: excipere. 13) honorifice. 14) ifrumpere. 15) vincere atrociſſimis minis pudicitiam caſtae mulieris. 16) inde. 17) non cogitans. 18) es kommt mir etwas theuer zu ſtehen, magno pretio mihi aliquid eſt perſolvendum. Wie theuer, quanto pretio.

1) Prima luce poſteri diei, oder poſtera luce. 2) arceſſere aliquem, iubere aliquem ad nos arceſſi, mittere, ut quis ad nos veniat. 3) ambo. 4) venire.

Verwandte 5), nämlich Publius Valerius und Junius Brutus. Von dem größten Schmerze durchdrungen 6) erzählte nun Lucretia unter Vergießung 7) vieler Thränen, was ihr in der vergangenen Nacht wiederfahren 8) wäre. Vergebens suchten ihr Gatte, ihr Vater und die übrigen Freunde sie zu trösten 9), vergebens versicherten sie 10), daß sie ihr keine Schuld beymessen würden 11). Sie selbst erklärte sich des Lebens und der Verzeihung für unwürdig; und nachdem sie die Anwesenden aufgefordert hatte 12), ihren Tod zu rächen 13), zog sie einen Dolch hervor 14), den sie unter ihren Kleidern verborgen gehalten 15) hatte, und stieß 16) sich denselben in die Brust. Voll 17) Blut sank 18) sie zu den Füssen ihres Vaters nieder, und sorgte 19) noch sterbend dafür, daß sie züchtig 20) niedersänke.

40. Vertreibung 1) der Könige.

Schmerz und Erstaunen verschloß 2) eine Zeitlang den Mund aller Anwesenden 3). Endlich zog Brutus, der jetzt seine Verstellung ablegte 4), den Dolch aus der Wunde 5) der

---

5) necessarii. 6) summo dolore percussus. 7) multis cum lacrimis. 8) accidit mihi aliquid. 9) consolari. 10) fidem dare. 11) nihil culpae in aliquem conferre. 12) exhorturi aliquem, ut cett. 13) mortem ulcisci. 14) protrahere cultrum, man gebrauche das particip. und übersetze im Lat.: sie stieß den hervorgezogenen Dolch in die Brust. 15) aliquid sub veste abditum habere. 16) defigere cultrum in corde. 17) sanguine conspersus. 18) ante pedes alicuius prolabi, oder cadere, 19) ich sorge, daß ꝛc. mihi cura est, ut cett. 20) honeste.

1) Expulsio. 2) prae dolore et stupore obmutescĕre. oder silĕre. 3) qui adsunt. 4) deponĕre oder exŭĕre, quod quis simulavit. 5) cultrum ex vulnere extrahere; man be-

Lucretia, und unterbrach 6) das Stillschweigen, indem er alle Anwesende beschwor 7), den Tod der Lucretia zu rächen, und das Joch 8) abzuschütteln, das schon lange alle Römer gedrückt hatte. Er erreichte 9) seine Absicht, denn sogleich verschworen 10) sich Collatinus, Lucretius und Valerius zum Verderben des Königs 11) und dessen ganzer Familie. Hierauf ließ Brutus die Thore von Collatia verschließen, und den Leichnam der Lucretia öffentlich aussetzen. Dann versammelte 12) er das Volk, benachrichtigte 13) es von dem traurigen Vorfall, und forderte es zur Empörung gegen den König auf. Als dieß geschehen war 14), eilte 15) Brutus nach Rom. Hier brachte er bald die Patricier 16) und Plebejer 17) auf seine Seite 18), indem er ihnen nicht nur, was sich in Collatia zugetragen hatte, erzählte, sondern sie auch an die vielen Verbrechen und Bedrückungen 19) erinnerte 20), deren sich Tarquinius schuldig 21) gemacht hatte.

41. Fortsetzung.

Durch die Rede des Brutus aufgemuntert 1), befahl 2)

---

diene sich der ablat. conseq. 6) rumpere silentium. 7) obtestari aliquem, fidem alicuius implorare, ut cett. 8) iugum excutere. 9) ich erreiche meine Absicht, assequor consilii mei finem; consilio meo respondet eventus. 10) coniurare, zum Verderben (mit dem accus. c. inf.) se perdituros oder exitiaturos. 11) rex cum coniuge et liberis. 12) conciere, convocare. 13) exponere alicui tristem sortem. 14) quo facto. 15) cursu celerrimo se conferre aliquo. 16) principes, primores civitatis. 17) plebs. 18) conciliare sibi aliquem, in partes suas aliquem trahere. 19) iniuriae, dura imperia. 20) ante oculos alicui aliquid ponere. 21) culpam alicuius rei sibi contrahere.

1) Permoveri. 2) befehlen, daß jemand verbannt seyn soll, decernere alicuius exsilium.

nun das Volk, daß Tarquin mit seinem Weibe und Kindern verbannt seyn sollte, und übergab 3) denjenigen den unterirdischen Göttern, der es wagen würde, irgend etwas 4) zur Wiedereinsetzung 5) des Königs zu unternehmen 6). Hierauf reiste Brutus mit einigen bewaffneten Jünglingen in das Lager 7) vor Ardea, um daselbst die Soldaten auf seine Seite zu bringen. Inzwischen hatte Tarquin von dem, was in Rom und Collatia geschehen war, Nachricht erhalten 8), und war eben 9) nach Rom gereist, als Brutus auf einem andern Wege ins römische Lager kam. Allein das Volk verschloß die Thore 10), und ließ 11) den König nicht herein, sondern kündigte ihm vielmehr seine Verbannung an 12).

42. Beschluß.

Nun setzte Tarquinius seine Hoffnungen 1) auf die Soldaten, deren Treue ihm unerschütterlich schien. Er kehrte daher in das Lager zurück. Allein auch hier ward er nicht aufgenommen, weil Brutus während 2) der Abwesenheit des Königs die Soldaten gewonnen 3) hatte. Aus Rom vertrieben 4), und von seinen Soldaten verlassen, flüchtete 5) sich nun Tar-

---

3) devovere aliquem diis inferis. 4) vel minimum. 5) restituere. 6) moliri aliquid. 7) profiscisci Ardeam in castra. 8) ich erhalte Nachricht von einer Sache, nuntius alicuius rei mihi affertur. Man gebrauche aber hier die ablat. consequ. und übersetze im Lat.: Inzwischen war Tarquin, nachdem er Nachricht erhalten hatte ꝛc. 9) eben, eo ipso tempore, als, quo. 10) claudere portas mit den ablat. consequ. 11) non pati aliquem intrare. 12) indicere alicui exsilium.

1) Omnem spem ponere in praesidio alicuius, cuius fides nobis certissima videtur. 2) während der Abwesenheit eines, dum quis abest. 3) milites sibi adiungere. 4) expulsus, exactus. 5) exsulatum ire Caere in Etruscos, oder

quinius mit ſeiner Familie nach Cäre in Etrurien. Die Soldaten aber ſchloſſen mit den Rutulern Waffenſtillſtand 6), hoben die Belagerung von Ardea auf 7), und zogen 8) nach Rom. Hier ward nun die Regierungsform 9) verändert. Die Vornehmen, wahrſcheinlich 10) ſchon lange nach der Regierung lüſtern 11), bemächtigten 12) ſich der Herrſchaft. Von jetzt an 13) wurden jährlich zwey Conſuln aus dem Geſchlecht 14) der Patricier gewählt, nachdem die Könige 245 Jahre hindurch regiert hatten 15). Die erſten Conſuln hieſen 16) Brutus und Collatinus.

43. Verſchwörung 1) der patriciſchen Jünglinge gegen Roms Freyheit 2).

Obgleich die Vertreibung der Tarquinier größtentheils 3) ein Werk 4) der Patricier geweſen war, ſo waren doch nicht alle Patricier damit zufrieden 5). Vorzüglich klagten 6) einige Jünglinge von vornehmen Stande 7), daß jetzt die Strenge 8) der Geſetze zu herrſchen anfinge, und daß ſie, die 9) un-

---

confugere Caere, oppidum in Etruria. 6) inducias cum aliquo facere; man gebrauche hier die ablat. conſeq. 7) Ardeam obſidione liberare. 8) pergere Romam. 9) imperii rationem mutare. 10) haud dubie. 11) imperii avidus, oder imperandi libidine agitatus. 12) rerum potiri (S. Broed. Gramm. R. 348.) 13) ab eo inde tempore. 14) gens. 15) imperium tenere. 16) eſſe.

1) Coniuratio 2) Romana libertas. 3) maximam partem. 4) es iſt etwas das Werk eines Gewiſſen geweſen, dem betur aliquid operae et ſtudio alicuius. 5) aliquid probare alicui rei favere. 6) queri. 7) iuvenes, haud tenui (oder alto) loco nati. 8) die Strenge der Geſetze fängt an zu herrſchen, legum auctoritas incipit poteſtatem ſuam exercere. 9) quorum ſolutior in regno Tarquinii fuiſſet libi

ter der Regierung des Tarquinius ein freyeres Leben hätten führen können, nunmehr zur Mäßigkeit und Enthaltſamkeit gezwungen würden. Solche Klagen erfüllten 10) die patriciſchen Jünglinge mit Unwillen gegen die neue Regierung, und machten ſie zu einer Empörung zum Beſten 11) des Tarquinius geneigt 12). Und dieſer ſäumte 13) nicht, daraus Nutzen zu ziehn. Denn kaum hatte er durch ſeine Unterhändler 14) von jenen Klagen Nachricht erhalten, als er ſogleich Geſandte nach Rom ſchickte, unter dem Vorwand 15), ſeine Güter abzufordern 16), in der That aber, um eine Empörung gegen die Conſuln zu Stande zu bringen 17). Und das gelang ihm 18).

44. Fortſetzung.

Mehrere junge Patricier, mit denen ſich ſogar die Söhne des Brutus, Titus und Tiberius, verbanden 1), ſtifteten 2) eine Verſchwörung. Durch die Geſandten des Tarquinius bewogen 3) faßten ſie nämlich den Entſchluß, die Conſuln zu

---

do. 10) taedio alicuius rei implere animum alicuius. 11) in gratiam. 12) aliquem proclivem oder propenſum reddere ad aliquid. 13) occaſionem rebus ſuis conſulendi cupide amplecti. 14) rerum actor, miniſter. 15) man ſuche folgende Worte im Latein. etwa durch dieſe Wendung auszudrücken: welche, indem ſie ſich ſtellten (ſimulantes), daß ſie die Güter des Tarquins abfordern wollten, eine Empörung gegen die Conſuln zu Stande bringen möchten. 16) bona alicuius repetere. 17) ſeditionem contra aliquem conflare. 18) es gelingt mir etwas, cedit mihi aliquid ex voto.

1) Societatem (für: in ſocietatem) alicuius coire; applicare ſe ad ſocietatem alicuius. 2) coniurationem facere. 3) adductus.

tödten, und den König heimlich wieder in die Stadt aufzunehmen 4). Damit aber Tarquinius überzeugt 5) würde, daß das wahr sey, was 6) ihm die Gesandten berichten sollten, so gaben sie ihnen Briefe an jenen, als Unterpfand ihrer Treue. Allein ehe 7) noch die Gesandten Rom verlassen 8) konnten 9), wurde die Verschwörung entdeckt 10). Ein Sclave, Namens Vindex, hatte nämlich die Verschwornen belauscht 11), und ihren schändlichen Plan 12) den Consuln angezeigt 13). Sogleich ließen diese die Verräther 14) in Verhaft 15) nehmen, bemächtigten 16) sich ihrer Briefe an den Tarquinius, und 17) ersahen 18) hieraus die Wahrheit der geschehenen Anzeige.

45. Beschluß.

Am folgenden Tage ließen die Consuln das Volk zusammenrufen 1). Sie selbst setzten 2) sich auf die Richterstühle, und forderten 3) die Verbrecher 4) vor sich. Als diese herbeygeführt waren, fragte Brutus zuerst seine Söhne, was sie zu ihrer Vertheidigung vorzubringen 5) hätten? Allein sie brach-

---

4) recipere. 5) übersetze: damit sie aber den Tarquinius überzeugten (persuadere). 6) quod legatis ei nunciandum mandassent. 7) prius, quam. 8) Roma proficisci, discedere. 9) ich kann, hier mit licet mihi. 10) coniurationem detegere. 11) sermones alicuius clam excipere. 12) nefarium consilium. 13) patefacere. 14) proditor, hostis patriae. 15) in custodiam dare, in vincula coniicere. 16) litteris ad aliquem datis vi potiri. 17) für et ex iis besser: ex quibus. 18) rei patefactae oder indicatae veritatem intelligere.

1) In concionem advocare. 2) mit dem Particip. des Verbums sedere. 3) iubere aliquem arcessi. 4) proditores, proditionis rei. 5) ad crimen diluendum oder ad culpam a se removendam aliquid afferre.

ten nur Thränen 6) hervor. Das Volk und die Senatoren wurden dadurch gerührt 7), und alle glaubten, daß Brutus ihnen vergeben 8) würde. Aber Brutus, der alle sanftern Gefühle des Menschen und des Vaters verloren 9) zu haben schien, befahl nun den Lictoren, seine Söhne mit Ruthen 10) zu geißeln und dann zu tödten 11). Dieß geschah 12); die Lictoren befolgten 13) den Befehl ihres Consuls, und Brutus änderte seine Miene 14) nicht, sondern betrachtete 15) mit unverwandtem 16) Blick dieses grausame 17) Schauspiel. Ganz anders aber dachte 18) und handelte Collatin, der seine Neffen dem Tode zu entreißen 19) suchte.

46. Horatius Cocles.

Porsena, König von Clusium, einer Stadt in Etrurien, war durch die Bitten und Vorstellungen 1) des Tarquinius bewogen 2) worden, die Römer mit Krieg zu überziehen. Er wollte sie nämlich 3) zwingen, ihren vertriebenen König

---

6) nil nisi lacrimas proferre. 7) moveri aliqua re; man gebrauche das particip. 8) veniam alicuius crimini dare. 9) omnem humanitatem et pietatem exuere, oder deponere 10) virgis caedere. 11) securi percutere oder ferire. 12) mit haud mora, oder statim in Verbindung mit dem folgenden. 13) exsequi alicuius iussa. 14) vultum haud immutare. 15) contemplari. 16) intento ore. 17) atrox. oder crudele spectaculum. 18) sentire. 19) eripere aliquem supplicio.

1) Admonitio. 2) permoveri, oder adduci; man gebrauche das participium und übersetze: Porsena, durch die Bitten des Tarquinius bewogen, hatte die Römer mit Krieg überzogen. 3) man gebrauche ut, in Verbindung mit dem Vorhergehenden, und übersetze: damit sie durch Gewalt gezwungen

wieder aufzunehmen. Mit einem ziemlich ſtarken Heere 4) fiel er in das römiſche Gebiet ein. Das Glück war ihm anfangs günſtig 6). Denn gleich beym erſten Angriff 7) bemächtigte 8) er ſich der Vorfeſte Janiculum 9), die jenſeit der Tiber lag 10). Hierdurch wurden die Römer, die ihm entgegen gerückt 11) waren, ſo in Schrecken 12) geſetzt, daß ſie ſogleich zurückflohen. Nur Horatius Cocles, ein tapferer Römer, widerſtand ohne Furcht 13), und rettete dadurch ſein Vaterland. Anfänglich ſuchte er ſeine flüchtigen Landsleute aufzuhalten 14). Da er aber ſahe, daß dieß unmöglich 15) wäre, ſo rieth 16) er ihnen ſelbſt, über die Brücke zu eilen 17), und dieſelbe, ſo geſchwind als möglich 18), abzutragen 19). Dieſer Rath wurde befolgt.

(vi coacti) ihren vertriebenen König wieder aufnehmen. 4) exercitus satis validus. 5) invadere in fines Romanos, incursionem facere in fines Rom. 6) fortuna mihi favet. 7) impetus. 8) capere, occupare locum aliquem. 9) propugnaculum Janiculum. 10) mit situs, a, um. 11) contra aliquem duci; mit dem particip. 12) terrore oppleri 13) intrepido animo obsistere; mit dem particip. 14) fugam alicujus cohibere, reprimere; ein Landsmann heißt eigentlich popularis, aber da hier von Soldaten die Rede iſt, ſo wird es beſſer mit sodalis (Camerad) gegeben. 15) ja nicht mit impossibile, (denn der Worte possibile und impossibile hat ſich kein claſſiſcher Schriftſteller bedient,) ſondern mit fieri non posse. Auch ſetze man nicht; cum vero intelligeret, id cett. ſondern beſſer; quod cum fieri non posse (oder frustra esse) intelligeret. 16) ich rathe dir, daß ꝛc. auctor tibi sum, ut cett. 17) Sextinantius pontem transire. 18) quacunque vi possent. 19) pontem interrumpere.

47. Fortsetzung.

Indessen 1) blieb Horatius Cocles mit zwey andern tapfern Römern, dem Spurius Lartius und Titus Herminius, zurück 2), und vertheidigte mit diesen den Zugang 3) zur Brücke. Als er aber merkte 4), daß diese fast 5) abgetragen 6) war, so nöthigte 7) er seine beyden Gefährten, zurück zu gehen 8). Hierauf stellte 9) er sich einzig und allein den Feinden entgegen, bis die Brücke gänzlich 10) zerstört 11) war. Dann sprang 12) er, bewaffnet, wie 13) er war, in die Tiber, und empfahl 14) sich dem Schutze des Flußgottes. Die Feinde schossen 15) einen Haufen von Pfeilen auf ihn ab; allein vergebens. Unversehrt 16) erreichte 17) er das gegenseitige Ufer, und Porsena konnte nicht in die Stadt eindringen 18). So wurde Rom durch die Tapferkeit eines seiner Mitbürger erhalten 19).

---

1) Sed. 2) restare. 3) Um das Schleppende in diesem Satze: Horatius blieb zurück und vertheidigte ꝛc. im Lateinischen zu vermeiden, so übersetze man: Unterdessen vertheidigte (defendere contra hostem) Horatius mit zwey andern tapfern Römern, die mit ihm zurück geblieben waren, den Zugang (aditus) zur Brücke. 4) animadvertere. 5) paene. 6) pontem rescindere. 7) cogere. 8) in tutum se recipere. 9) se unum alicui opponere. 10) plane. 11) diruere. 12) desilire. 13) sicut erat. 14) credere se propitio fluminis numini. 15) multa tela superiniicere. 16) incolumis. 17) enatare ad adversam ripam, adversam ripam adsequi. 18) irrumpere oder irruptionem facere in urbem. 19) a vi hostili liberari.

48. Cajus Mucius.

Bald darauf 1) gab auch ein anderer Römer Beweiſe 2) ſeines Muths und ſeiner Vaterlandsliebe 3). Dies war Cajus Mucius, der ſich, durch den Verluſt 4) ſeiner rechten Hand, den Beynamen Skävola, von dem griechiſchen Wort σκαιος, das iſt link 5), erwarb 6). Nachdem nämlich die Römer über die Tiber zurückgedrängt 7) worden waren, belagerte 8) Porſena die Stadt, und veranlaßte 9) dadurch eine Hungersnoth. Voll Unwillen hierüber 10) faßte Caj. Mucius den Entſchluß, den König zu tödten, und auf dieſe Art Rom von der Belagerung zu befreyen. Ohne Verzug zeigte 11) er dieſen Entſchluß den Conſuln an, und unternahm 12) dann ſogleich die Ausführung deſſelben. In etruriſcher Kleidung 13), mit einem Dolch unter ſeinem Gewande 14), ging er 15) ins feindliche Lager. Hier kam er bis an den Ort 16), wo der Geheimſchreiber 17) an der Seite 18) des Königs den Soldaten den Sold auszahlte 19).

---

1) Non ita multo poſt. 2) documenta edére. 3) pietas. 4) clades, damnum. 5) ſiniſter. 6) cognomen accipere ab aliqua re. 7) repelli. 8) obſidere urbem, obſidione urbem cingere. 9) facere aliqua re, ut fames oriatur, oder ut fame laborent homines. 10) cuius rei indignatione motus. 11) aperire, patefacere alicui captum conſilium. 12) ad conſilium exſequendum ſe accingere, oder rem ipſam aggredi. 13) Etrusca veſte indutus. 14) mucrone intra veſtem abdito. 15) caſtra hoſtium intrare. 16) an den Ort, eo, wo, ubi. 17) ſcriba. 18) prope regem, ad latus regis. 19) ſtipendia dare militibus.

49. Fortsetzung.

Mucius kannte 1) den König nicht, und scheute 2) sich, ihn zu erfragen 3). In der Meynung 4) nun, den König zu tödten, erstach 5) er den Schreiber. Jetzt wollte 6) er entfliehen 7); allein er wurde sogleich ergriffen 8), und vor den König gebracht. Ungeachtet er hier seinen Irrthum einsah 9), bekannte 10) er doch unerschrocken 11) sein Vorhaben. Ja er blieb dabey nicht stehen 12). Voll Wuth über 13) seinen Fehlstreich 14) steckte 15) er seine Hand in das Feuer eines eben 16) daselbst angezündeten Heerdes, ohne 17) das geringste Zeichen von Schmerz zu verrathen. Als der Känig dieß sahe, verwandelte 18) sich sein Zorn in Bewunderung. Er schenkte 19) dem Mucius das Leben, und erlaubte ihm, unverletzt 20) nach Rom zurückzukehren.

50. Beschluß.

Allein damit 1) war Mucius nicht zufrieden. Er hatte Rom von der Belagerung durch den Tod des Königs befreyen

---

1) Non nosse oder ignorare aliquem. 2) timere. 3) sciscitari aliquem, oder sciscitari, quis aliquis sit. 4) opinari, oder putare. 5) transfigere. 6) in eo esse, ut cett. 7) fugere, fugae se mandare. 8) comprehendi, mit dem particip. 9) errorem suum intelligere. 10) profiteri, quae quis in animo habuit. 11) omnis timoris expers. 12) ulterius progredi. 13) furor de aliqua re. 14) error in caede facienda commissus. 15) manum iniicere in ignem accensi foculi. 16) forte. 17) indem er nicht das geringste (ne minimum quidem) Zeichen des Schmerzes gab (edere); oder: animo ab omni doloris sensu plane alienato. 18) ira vertitur in admirationem. 19) alicui a supplicio liberato permittere, ut cett. 20) inviolatus.

1) Non contentus sum aliqua fortuna.

wollen 2). Was ihm so 3) unmöglich 4) gewesen war, suchte 5) er nun durch eine List 6) zu erreichen 7). Unter dem Scheine 8) der Dankbarkeit entdeckte 9) er dem Porsena, daß nach 10) ihm noch gegen 11) dreyhundert andre römische Jünglinge kommen würden, um 12) den König zu tödten. Dieß machte 13) diesen um sein eignes Leben besorgt. Er fing wegen des Friedens mit den Römern zu unterhandeln 14) an. Dieser kam auch wirklich bald zu Stande 15). Porsena befreyte Rom von der Belagerung, verließ Janiculum, und forderte nicht länger die Wiederaufnahme des Tarquinius 16). Die Römer aber gaben 17) ihm dafür 18) ein Stück Land, das sonst den Vejentern gehört 19) hatte, und zehn Jünglinge nebst eben so viel Jungfrauen als Geißeln.

51. Clölia.

Eine von den Geißeln, die dem Porsena waren ausgeliefert 1) worden, Namens Clölia, entwischte 2) ihren Aufsehern, und schwamm 3) mit den übrigen Jungfrauen über den

---

2) ich will: in animo habeo, oder animus est. 3) so, das heißt: auf die Art, wie wir erzählt haben. 4) aliquid efficere non posse. 5) tentare. 6) fraus, artis. 7) assequi. 8) grati animi speciem prae se ferens, oder quasi meritum remuneraturus. 9) indicare, aperire. 10) praeter. 11) circiter. 12) mit ut oder ad. 13) sollicitum aliquem reddere de aliqua re; curam alicui de aliqua re injicere. 14) pacis conditiones alicui ferre. 15) der Friede kommt zu Stande, pax componitur. 16) postulationi de Tarquinio in regnum restituendo cedere. 17) concedere alicui agrum. 18) in pacis gratiam. 19) qui olim in Veientium ditione fuerat.

1) Tradere. 2) frustrari custodes, mit dem particip. 3) tranare flumen.

Fluß. Vergebens 4) schossen 5) die Feinde Pfeile auf sie ab. Sie kam mit ihren Gefährtinnen glücklich 6) nach Rom. Allein der Consul Valerius lieferte 7) sie doch dem etruriſchen König wieder aus; denn er befürchtete, daß deſſen Zorn durch die Flucht der Cloelia aufs neue 8) gereizt 9) werden könnte. Durch dieſe Treue des Conſuls und jene Kühnheit des Mädchens wurde Porſena gleich ſtark 10) bewegt. Er 11) vergab der letztern, und erlaubte ihr, wieder nach Rom zurückzukehren. Ja er verſtattete ihr überdieß, einige von den römiſchen Jünglingen, die als Geißeln gegenwärtig waren, mit ſich zu nehmen. Die Wahl 12) blieb ihrer Willkühr überlaſſen. Sie wählte die jüngern 13), deren zartes Alter am meiſten der Gefahr und Beleidigung 14) ausgeſetzt 15) wäre. Dieß ſcheinen die Hauptumſtände 16) einer Begebenheit zu ſeyn, die von verſchiedenen Schriftſtellern verſchieden 17) erzählt wird.

---

4) Man verbinde folgende beyde kurze Sätze mit dem vorhergehenden im Lateiniſchen etwa auf dieſe Weiſe: Cloelia, als ſie ihren Aufſehern entwiſcht war, ſchwamm über den Fluß, und kam, nachdem vergebens v. d. Feinden Pfeile auf ſie waren abgeſchoſſen worden, glücklich nach Rom. 5) tela in aliquem mittere, ingerere. 6) ſospes. 7) reſtituere, reddere. 8) de integro. 9) iram alicujus irritare. 10) pariter. 11) Man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden im Lat. ſo: daher er der letztern (mit Cloelia oder virgo), welcher er vergab (condonare alicui audax facinus), nicht nur die Erlaubniß nach Rom zurück zu kehren, ſondern auch einige v. den römiſchen Jünglingen, die als Geißeln gegenwärtig waren (quos tenebat obsides), mit ſich zu nehmen (secum ducere), ertheilte (potestatem aliquid faciendi alicui concedere). 12) Man überſetze: Er erlaubte ihr (permittere), daß ſie ſelbſt, welche ſie wollte, auswählte (legere). 13) impubes. 14) iniuria. 15) obnoxius, expositus. 16) summa rei. 17) vario modo.

52. Auswanderung 1), des Volks auf den heiligen Berg.

Einige Zeit 2) nach 3) dem Abzuge des Porſena brachen zu Rom heftige Streitigkeiten wegen des Schuldweſens aus 4). Die armen Plebejer 5) waren den reichen 6) Patriciern ſchuldig 7), und da 8) ſie nicht bezahlen 9) konnten, ſo wurden ſie von denſelben grauſam 10) bedrückt. Lange ſchon hatten dieſe Bedrückungen 11) den Unwillen der Plebejer gereizt, und ſchon einigemal hatten ſie den Kriegsdienſt verweigert 12). Indeſſen hatte doch bald 13) die Annäherung 14) eines Feindes, bald die Furcht 15) vor dem gewählten Dictator, bald die trügliche 16) Verſchlagenheit der Patricier den Ausbruch gröſsrer Unruhen verhindert 17). Einſt aber kehrte das Volk wieder aus einem Kriege zurück, und erwartete 18) nun die Befreyung von ſeinen Schulden, die ihm verſprochen worden war. Allein die Patricier ſuchten daſſelbe aufs neus zu täuſchen 19), indem ſie es ſogleich zu einem neuen Kreege führen

---

1) Seceſſio plebis in ſacrum montem. 2) interiecto aliquo tempore, oder: interiecto aliquo temporis intervallo. 3) ſeitdem (ex quo) die Stadt von der Belagerung des Porſena befreyt worden war. 4) magni motus de aere alieno exorti ſunt, oder: acres lites de aere alieno agitari coeptae ſunt. 5) plebs miſera et inops. 6) divites, oder: ditiores ex ſtirpe nobili. 7) nexus ob aes alienum alicui. 8) anſtatt et cum ea, beſſer: quae cum. 9) aere alieno non exire oder ſe non expedire poſſe; auch: ich kann nicht bezahlen, ego non ſum ſolvendo (ſc. par.) 10) atrociter vexari. 11) vexatio. 12) militiam detrectare, militiae non dare nomen. 13) modo. 14) appropinquatio hoſtilis exercitus, oder: fama appropinquantis hoſtis. 15) timor dicti dictatoris. 16) callida fraus. 17) maiores motus comprimere. 18) promiſſam aeris alieni liberationem oder laxamentum expectare. 19) iterum eludere.

wollten 20). Hierüber wurden die Plebejer gänzlich aufgebracht. Bewaffnet, wie ſie waren, verließen ſie Rom, und zogen 21) unter der Anführung 22) des Sicinius auf den heiligen Berg, ungefähr 3000 Schritte 23) von Rom.

53. Fortſetzung.

Hierüber 1) entſtand zu Rom eine allgemeine Beſtürzung 2). Das zurückgebliebene 3) Volk fürchtete die Gewaltthätigkeit 4) der Patricier, und dieſe das völlige Entweichen 5) des Volks, oder einen auswärtigen 6) Krieg. Der Senat verſammelte 7) ſich deshalb, um 8) ſich zu berathſchlagen. Anfangs waren die Stimmen getheilt 9). Endlich aber wurde beſchloſſen 10), eine Geſandtſchaft abzuſchicken, um 11) das Volk zur Rückkehr zu bewegen. An die Spitze 12) dieſer Geſandtſchaft wurden drey Volksfreunde 13), nämlich Titus Lartius, Marcus Valerius und Menenius Agrippa ge-

---

20) mit dem Particip. fut. act. des Verbums ducere. 21) ſecedere. 22) duce Sicinio. 23) tria circiter ab urbe millia paſſuum.

1) Wegen dieſer Auswanderung. 2) es entſteht eine allgemeine Beſtürzung in der Stadt, ingens pavor totam urbem occupat. 3) relicta plebs. 4) violentia Patrum. 5) univerſi populi ſeceſſio. 6) externus. 7) convocari. 8) ad conſilium capiendum. 9) die Stimmen ſind getheilt, ſententiae variant, discrepant. 10) es wird beſchloſſen: (beſonders vom Senat) placet, ſeq. accuſ. c. infinit; aber man ſetze nicht etwa: legatos mittere, ſondern: *legatos mitti*; denn wenn ich den accuſ. c. infinit. auflöſe, ſo kann ich nicht ſagen: das eine Geſandtſchaft abſchickte, ſondern, daß eine Geſandtſchaft abgeſchickt würde. 11) ad plebem revocandam, oder ut plebem ad reditum permovere ſtuderent. 12) principes huius legationis fuerunt cett. 13) populares.

ſtellt. Der letztere führte 14) das Wort, weil er dem Volke am angenehmſten 15) war, und daſſelbe am beſten zu behandeln wußte 16). Als er daher auf den heiligen Berg gekommen war, erzählte er folgende Fabel, die wenigſtens das Volk zur 17) Anhörung ſeiner Vorſchläge bereit 18) machte.

54. Fortſetzung.

Die Glieder des Körpers empörten 1) ſich einſt wider den Magen 2). Denn ſie glaubten 3), daß der allein unthätig 4) ſey, während 5) ſie alle für ihn arbeiteten 6). Sie verſagten 7) ihm alſo ihren Dienſt. Die Hände wollten 8) keine Speiſe mehr in den Mund bringen 9), der Mund ſie nicht aufnehmen, und die Zähne ſie nicht zermalmen 10). Dieſen Vorſatz 11) führten die Glieder eine Zeitlang aus. Aber bald bemerkten ſie, daß ſie ſich ſelbſt dadurch ſchadeten 12). Sie fühlten nämlich, daß es der Magen ſey, der die Kraft der empfangenen Speiſe 13) durch alle Glieder verbreite 14), und dadurch 15) ihnen allen Kraft 16) und Munterkeit 17) ertheile 18). Sie verließen daher ihr Vorhaben 19) und ſöhnten

---

14) oratoris partes agere. 15) cariſſimus oder jucundiſſimus. 16) artem optime tractandi plebem callere. 17) um die Vorſchläge (conditio), die er vortrug (ferre), anzuhören. 18) reddere aliquem proclivem oder propenſum ad cett.

1) Conſpirare contra aliquem. 2) venter, 3) opinari, 4) otioſus, quietus. 5) dum. 6) labore ſuo aliquid quaerere, quo alius fruatur. 7) denegare alicui miniſterium. 8) amplius nolle. 9) ad os ferre. 10) conficere. 11) conſilium. 12) ſibi damno eſſe. 13) vires ciborum fructu ſuppeditatae. 14) communicare aliquid cum aliquo. 15) ſic. 16) robur. 17) vigor. 18) alicui aliquid conciliare. 19) mutare conſilium, abſtinere incepto.

ſich wieder mit dem Magen aus. — So 20) iſt es auch, fuhr Agrippa fort, mit dem Senate und Volke. Beyde zuſammen machen einen Körper aus 21), der nur 22) durch die Einigkeit der einzelnen Theile beſtehen 23) kann.

55. Beſchluß.

Agrippa hatte durch dieſe Vergleichung 1) auf das Volk gewirkt 2). Denn kaum hatte er zu reden aufgehört 3), als das Volk einmüthig 4) verlangte, nach Rom zurückgeführt zu werden. Vielleicht aber richtete 5) Men. Agrippa noch mehr dadurch aus, daß er dem Volke die Befreyung von der Schuldenlaſt verſprach 6). Dieß verſichern 7) wenigſtens 8) einige Schriftſteller. Inzwiſchen hielt Sicinius die Plebeier von einer übereilten Rückkehr ab 9). Er zeigte 10) ihnen nämlich, daß ſie gar leicht aufs neue wieder von den Patriciern betrogen werden könnten, wofern ſie niemand hätten, der ſich ihrer annähme. Kurz 11), er drang 12) darauf, daß eine un-

---

20) ſic quoque ſe res habet cum cett. 21) efficere. 22) non niſi 23) conſiſtere.

1) Comparatio. 2) mentem plebis, oder mentes hominum flectere. 3) dicendi finem facere. 4) ad unum omnes. 5) plus efficere eo, quod cett. 6) ſpem alieni facere, fore, ut — Befreyung von der Schuldenlaſt. Man überſetze: daß es von der Laſt der Schulden (aeris alieni onus), von der es gedrückt wurde (premi), befreyt werden ſollte (levari). 7) affirmare. 8) certe. 9) jemand rather, daß er nicht ſeine Rückkehr thöricht (temere) beſchleunige (accelerare od. praecipitare). 10) Man ordne dieſen Satz im Lat. etwa ſo: Denn, wofern (niſi) ſie niemand hätten, der ſich ihrer annähme (ſich eines annehmen, cauſam alicujus agere), ſo könne es gar leicht geſchehen (facile fieri poſſe, aiebat), daß ſie aufs neue wieder von den Patriciern betrogen würden (von einem betrogen werden, circumveniri ab aliquo). 11) ne multa; ut paucis me expediam. 12) hanc potiſſi-

verletzliche Obrigkeit 13) aus dem Volke und für das Volk erwählt würde 14), die deſſen Rechte gegen den Senat vertheidigen ſollte. Dieſer Vorſchlag 15) gefiel dem Volke, und die Patricier mußten endlich gezwungen einwilligen 16). So wurden Tribunen des Volks erwählt; und nun erſt kehrte das Volk nach Rom zurück.

56. Cajus Marcius Coriolan.

Cajus Marcius, ein junger 1) Patricier, zeichnete 2) ſich durch Tapferkeit und kindliche Liebe 3) eben ſo ſehr 4), als durch Ehrgeiz 5) und brennende Rachſucht 6) aus. Durch ſeine Tapferkeit hatte er Corioli 7), eine Stadt der Volsker 8), erobert 9), und daher 10) den Beynamen Coriolan erhalten. Aber durch Ehrgeiz und Rachſucht 11) hätte er ſein Vaterland wohl gänzlich zu Grunde gerichtet 12), hätte ihn nicht 13) kindliche Liebe zurückgehalten 14). Durch die Entweichung des Volkes auf den heiligen Berg war der Feldbau verabſäumt 15), und dadurch 16) eine Hungersnoth in Rom bewirkt 17) worden.

---

mum rogationem perferre ſtudere, ut. 13) magiſtratus ſacroſanctus. 14) creare. 15) rogatio. 16) accipere rogationem.

1) Adoleſcens ex gente patricia oriundus, oder adoleſcens nobilis. 2) es zeichnet ſich jemand durch eine Sache aus, inſignis eſt aliquis aliqua re. 3) pietas. 4) aeque oder pariter, ac. 5) gloriae ſtudium, laudis amor. 6) animus iniuriam ulciſcendi cupiditate flagrans. 7) Corioli, orum. 8) Volſci, orum. 9) expugnare, capere. 10) und daher, unde. 11) iram explendi cupiditas. 12) patriam ad exitium vocare. 13) niſi. 14) kindliche Liebe hält mich zurück, pietas me retinet; beſſer aber, man drückt dieß im Lat. ſo aus: wenn nicht kindliche Liebe ſeinen Zorn beſiegt hätte, (beſiegen, vincere, frangere.) 15) agrorum cultum negligere. 16) und dadurch, unde, qua re. 17) es wird eine Hungers-

zwar hatte nun der Senat einiges 18) Getreide von den benachbarten Völkern aufgekauft 19); allein dieſes war nicht zureichend 20) geweſen. Endlich kam 21) eine groſſe Menge Getreide aus Sicilien. Da entſtand 22) nun im Senat die Frage, wie 23) bey der Austheilung deſſelben zu verfahren ſey. Faſt alle Senatoren waren 24) der Meynung, man ſolle es dem Volke ſchenken, oder doch 25) um einen äuſſerſt 26) niedrigen Preis überlaſſen 27). Allein Coriolan that den Vorſchlag 28), man ſolle es dem Volke nur unter der Bedingung geben, daß 29) es die Tribunen abſchaffe 30), die immer 31) anmaſſender 32) und herrſchſüchtiger 33) würden.

57. Fortſetzung.

Kaum hatte das Volk von dieſem Vorſchlage 1) Nachricht erhalten 2), als es ſogleich den Urheber deſſelben tödten wollte 3). Allein die Tribunen waren dagegen 4): ſey es nun 5), daß ſie unter einander ſelbſt uneins waren, oder 6), was wahrſcheinlicher iſt 7), daß ſie durch die Verdammung 8) eines Patriciers ihr Anſehen vergröſſern 9) wollten. Sie beſtimm-

noth bewirkt, fames infertur. 18) aliquid frumenti. 19) coemere. 20) ſufficere. 21) es kommt eine gröſſe Menge Getreide aus Sicilien, magna vis frumenti ex Sicilia advehitur. 22) coeptum eſt agitari in ſenatu. 23) rationem aliquam in diſtribuenda aliqua re inire. 24) inclinare in ſententiam aliquam. 25) ſaltem. 26) admodum vili pretio. 27) addicere oder concedere alicui aliquid. 28) rogare ſententiam, ut. 29) ſi. 30) tribunicium poteſtatem abrogare. 31) quotidie. 32) arrogantior. 33) imperioſior.

1) Sententia. 2) venit aliquid ad alicuius aures. 3) ſtatim de aliquo interficiendo cogitare. 4) conſilio alicuius reſiſtere, adverſari. 5) ſey es nun, daß ſive, quod — 6) oder, daß ſive, quod. 7) propius ad veritatem accedere videri. 8) damnatio. 9) maiorem ſibi auctoritatem

ten 10) dem Coriolan einen Tag, wo er vor dem Gericht des Volkes erſcheinen ſollte. Inzwiſchen 11) verwendeten 12) ſich die Patricier mit ihrem ganzen Anſehn 13) für den Coriolan; aber vergebens. Denn als die Tribunen ſahen, wie eifrig 14) ſich die Patricier des Verklagten annahmen 15), ſo beſchloſſen ſie 16), das Volk bey der öffentlichen Verſammlung nach Zünften, ſtatt nach Centurien zu theilen. Dadurch 17) verſchafften ſie ſich ein Uebergewicht 18). Coriolan hatte Anfangs die Anklage verachtet 19); jetzt aber ſahe er wohl, daß er verurtheilet werden würde. Er ging daher noch vor dem Ende 20) ſeines Proceſſes aus Rom, und wurde abweſend zu einem immerwährenden 21) Exil verdammt.

58. Fortſetzung.

Voll Rache 1) gegen ſein Vaterland ging 2) nun Coriolan nach Antium, einer Stadt der Volsker. Daſelbſt nahm ihn einer 3) der Vornehmſten, Attius Tullus, willig 4) auf. Dieſer glaubte 5) nämlich, durch Hülfe 6) Coriolans die Rö-

---

comparare. 10) diem alicui dicere, welche Redensart die Worte: wo er vor dem Gerichte des Volkes erſcheinen ſollte, ſchon mit in ſich ſchließt. 11) ſed. 12) operam dare alicui defendendo, oder tuendo. 13) totius ordinis auctoritas. 14) quanto ſtudio. 15) reum defendere. 16) conſtituere, das Volk bey der öffentlichen Verſammlung ꝛc. non centuriata, ſed tribata habere comitia. 17) qua quidem re. 18) plus valere, oder praevalere viribus. 19) parum curare aliquam rem. 20) nondum iudicata cauſa. 21) perpetuus.

1) Ira. 2) exſulatum ire Antium. 3) unus principum. 4) benigne aliquem excipere. 5) ſpem concipere animo, fore, ut cett. 6) adiutus aliquo.

mer, die er immer gehaßt 7) hätte, beſiegen zu können. Zwar waren die Volsker damals durch vorhergegangene 8) Niederlagen und anſteckende Krankheiten 9) ſehr geſchwächt 10). Deſſen ungeachtet 11) aber brachte es Tullus durch betrügeriſche Kunſtgriffe 12) dahin 13), daß ſie Krieg mit den Römern anfingen 14). Tullus und Coriolan wurden 15) die Anführer. Beyde griffen 16) zuerſt die Colonien der Römer an, und eroberten viele derſelben. Dann zog Tullus nach Hauſe; Coriolan aber drang 17) weiter vor, und lagerte 18) ſich fünf tauſend Schritte weit von Rom. Von hieraus verwüſtete er die Ländereyen der Plebejer, verſchonte 19) aber die der Patricier. Dieß 20) that er entweder, um ſeinen Haß gegen jene an den Tag 21) zu legen, oder um beyde Parteyen gegen einander zu entrüſten 22).

---

7) ich haſſe jemanden, ego ſum infeſtus alicui. 8) cladeſ ante acceptae. 9) peſtilentia; denn mit dieſem Worte bezeichnen die Römer nicht immer die ſogenannte Peſt, ſondern weit öfter bloß anſteckende Krankheiten. 10) es iſt ein Volk geſchwächt, vires alicuius populi ſunt fractae, oder afflictae, debilitatae. 11) nihilo tamen minus. 12) malae artes. 13) rem eo adducere, ut. 14) bellum alicui inferre, bello aliquem petere. 15) creari. 16) oppugnare oder invadere. 17) ulterius cum exercitu progredi, oder prorumpere. 18) caſtra ponere. 19) vim omnem ab agris patriciorum abſtinere, oder agros patriciorum intactos ſervare. 20) Man verbinde dieſen Satz mit dem vorhergehenden im Lat. mit ſive, ut, ſo fallen die Worte: dieß that er, weg; das folgende oder um gleichfalls mit ſive, ut. 21) odium in aliquem aperire. 22) diſcordiam inter aliquos concitare.

59. Fortsetzung.

Rom befand 1) sich jetzt in der größten Gefahr. Denn von außen 2) wüthete 3) der Feind, von innen 4) die Streitigkeiten 5) zwischen dem Volk und Senat. Das Volk verlangte 6) nämlich 7) jetzt die Zurückberufung 8) des Coriolan, weil es durch dessen Zurückkunft von der Verheerung seiner Aecker befreyt 9) zu werden hoffte. Aber die Patricier waren dagegen 10), um nicht 11) die Beschützer desjenigen zu seyn, der sein Vaterland verrathen 12) hatte. Die Partey des Volks siegte 13). Der Senat sahe sich genöthigt 14), mit dem Coriolan wegen des Friedens zu unterhandeln 15). Zuerst wurden einige der vornehmsten Patricier abgeschickt; allein Coriolan gab ihnen eine harte 16) Antwort, und ließ sie, als sie zum zweyten 17) Male kamen, gar nicht vor sich 18). Dann wurden Priester mit allen Zeichen 19) ihrer Würde abgeschickt. Coriolan empfing sie mit großer Ehrerbietung; allein gleichwohl 20) richteten sie nichts aus 21).

---

1) Summis angustiis premi. 2) foras. 3) saevire, terrere. 4) intus. 5) seditio, certamina. 6) postulare ut cett. 7) das Bindewort nämlich wird meistens im Lat. mit nam oder enim ausgedrückt. 8) mit dem verbo revocare. 9) agrorum populatione liberari. 10) resistere. 11) um nicht, ne. 12) patriam prodere. 13) vincere. 14) cogi. 15) cum aliquo de pace agere, pacis conditiones alicui ferre. 16) atrox responsum. 17) zum zweyten Male kommen, bloß mit redire. 18) non admittere aliquem. 19) cum omnibus dignitatis suae insignibus; aber besser wird die praepositio *cum* in ein particip. verwandelt: z. B. mit allen Zeichen ihrer Würde geschmückt (ornare, oder recht eigentlich von den Priestern velare). 20) non magis, oder nihilo magis legati. 21) mentem alicuius flectere.

60. Beſchluß.

Endlich ging 1) Vetturia, die Mutter des Coriolan, mit deſſen Gattin und Kindern, nebſt andern römiſchen Matronen ins volskiſche Lager. Als 2) dem Coriolan die Ankunft dieſer Matronen gemeldet wurde, ſo befahl er, ſie zurückzuweiſen 3). Doch kaum hatte er gehört 4), daß ſich auch ſeine Mutter unter denſelben befände, als er ſogleich auf dieſelbe zuſtürzte 5), um ſie zu umarmen. Allein Vetturia wich 6) ſeinen Umarmungen aus, und klagte 7) über das Unglück, das ihr eigner 8) Sohn über ſie, ihre Enkel und ihr Vaterland brächte 9). Dieſe Klagen bezwangen 10) die Rachſucht des Römers. Von kindlicher Liebe beſiegt, rufte Coriolan aus: Mutter, Rom haſt du gerettet, aber deinen Sohn verloren! Er führte hierauf die feindlichen Truppen zurück 11). Aber bald nachher wurde er entweder von den Volskern oder von dem Attius getödtet. Nach 12) andern Nachrichten ſoll er ein hohes, aber kümmerliches Alter, als Verbannter, erreicht haben 13).

61. Lucius Quinctius Cincinnatus.

Mitten unter den Streitigkeiten 1) der Patricier und

---

1) Proficiſci, ire, ſe conferre in. 2) ubi nunciatum eſt Coriolano, adeſſe matronas. 3) reiicere. 4) accipere. 5) ruere in alicuius complexum. 6) repudiare, detrectare alicuius complexum. 7) queri de calamitate. 8) ipſius filius. 9) parare alicui calamitatem. 10) frangere iras. 11) retro ab urbe hoſtilia caſtra movere. 12) ſecundum alios dicitur, oder alii tradunt, cum ſett. 13) usque ad ſummam, ſed miſeram, ſenectutem in exilio vivere.

1) Lites, der Patric. u. Pleb.; man ſetze: welche

Plebejer zeichnete 2) ſich Lucius Quinctius Cincinnatus durch Klugheit, Rechtſchaffenheit 3), Vaterlandsliebe und edle 4) Sitteneinfalt 5) beſonders aus. Nachdem ſein Sohn Cäſo, durch den Haß der Tribunen verfolgt 6), aus Rom geflüchtet war, war er mit ſeiner Gattin auf ſein kleines Landgut 7) am jenſeitigen 8) Ufer der Tiber gezogen 9). Hier lebte er in ſtillem Frieden 10), bloß 11) mit dem Ackerbau beſchäftigt 12). Allein man kannte zu Rom den Werth dieſes Mannes 13). Daher kam es, daß er ſchon im folgenden Jahre (294 nach Erbauung Roms) zum Conſul erwählt wurde, um Ruhe und Friede in dem zerrütteten Staate wieder herzuſtellen 14). Die Geſandten des Senates überbrachten dem Cincinnatus dieſe Nachricht, als er eben 15) auf dem Felde arbeitete 16), und nur die Noth 17) ſeines Vaterlandes konnte ihn bewegen, das Conſulat anzunehmen. Er verließ ſein Landgut, und beym Weggehen 18) ſagte er noch zu ſeiner Gattin: „Ich fürchte, meine liebe Attilia, unſer kleines Feld wird in dieſem Jahre unbebaut 19) bleiben.“

---

die Patricier mit den Plebejern hatten; haben mit miscere. 2) ſich auszeichnen, eminere, se insignem oder conspicuum reddere. 3) probitas, integritas. 4) honestus. 5) morum simplicitas. 6) invidia alicuius premi. 7) praediolum. 8) ulterior. 9) se conferre in locum aliquem; sedem in aliquem locum transferre. 10) otium. 11) unice. 12) deditus agriculturae. 13) den Werth eines Mannes kennen, pretium alicuius viri non ignorare; iustum alicui statuere pretium. 14) rempublicam male affectam quiete et otio iuvare, recreare; turbulentum reipublicae statum quietum et tranquillum reddere. 15) forte. 16) operi rustico intentum esse. 17) calamitas. 18) discedens. 19) inculturn manere, iacere.

62. Fortsetzung.

Als Cincinnatus nach Rom gekommen war, zeigte 1) er sich als einen eben so verständigen, als redlichen Staatsmann. Er verwaltete 2) das Consulat mit so vieler Klugheit und Gerechtigkeit, daß er Ruhe und Ordnung bald wieder herstellte 3). Aber am Schluß 4) des Jahres eilte er auch sogleich in seine ländliche Wohnung zurück 5), um sein Feld aufs neue zu bestellen 6). Die Achtung 7) aller Redlichen war ihm gefolgt. Als daher zwey Jahre darauf die Römer von den Aequern geschlagen worden waren, wurde er zum Dictator ernannt 8). Auch dießmal 9) trafen 10) ihn die Gesandten hinter dem Pflug. Aber so sehr er auch die Ruhe des Landlebens liebte 11), so war ihm das Vaterland doch noch theurer 12). Er nahm daher die Dictatorwürde an 13), zog 14) gegen den Feind, und erfocht 15) einen glänzenden Sieg. Gern hätten ihn seine Mitbürger 16) in Rom behalten 17); allein er zog das Landleben dem Stadtleben vor 18). Nach 14 Tagen legte er die Dictatur nieder 19), und ging sogleich in sein Landgut zu seiner Gattin und zu seinem Feldbau zurück.

---

1) In rebus publicis gerendis prudentiam pariter atque integritatem probare. 2) munere consulatus fungi; consulatum gerere. 3) quietem restituere et turbatum rerum statum in ordinem redigere. 4) sub fine anni. 5) propere rus se recipere. 6) agros recolere. 7) reverentia. 8) dictatorem dicere. 9) nunc quoque. 10) offendere aliquem arantem. 11) ruris otio delectari. 12) patriae amori plus tribuere. 13) dictatoris honorem oder dignitatem accipere. 14) exercitum ducere contra hostem. 15) splendide vincere hostem; splendidam victoriam reportare. 16) populares, ceteri cives. 17) retinere aliquem. 18) vitam rusticam urbanae praeferre. 19) dictatura se abdicare.

63. Tod der Virginia.

Um die Gewalt der Conſuln einzuſchränken 1), hatten es die Plebejer dahin gebracht 2), daß zehn Männer ernannt 3) wurden, die neue Geſetze entwerfen 4) ſollten. Nachdem aber dieſe ihr Geſchäft vollendet 5) hatten, bezeigten ſie keine Luſt 6), ihr Amt niederzulegen 7), ſondern fingen vielmehr despotiſch 8) zu regieren an. Dadurch erbitterten 9) ſie das Volk gegen ſich, bis endlich durch die Tyranney und Zügelloſigkeit 10) des Appius Claudius, des Vornehmſten unter den Decemvirn, eine völlige 11) Empörung ausbrach 12). Appius ſtrebte 13) nämlich nach dem unerlaubten 14) Beſitz der Virginia, einer Tochter des Lucius Virginius, und Braut des Icilius. Anfangs ſuchte er ſie durch Beſtechungen 15) zu gewinnen. Da ihm dieſes aber nicht gelang 16), ſo bewog 17) er ſeinen Clienten, Marcus Claudius, die Virginia für eine Tochter ſeiner Sclavin auszugeben, und als ſein Eigenthum zurückzufordern 18). Dieß geſchah.

64. Fortſetzung.

Als Virginius eben 1) im Felde 2) war, ergriff 3) Claudius deſſen Tochter auf offner 4) Straße, und führte 5) ſie

---

1) Poteſtatem conſularem arctioribus finibus circumſcribere. 2) impetrare aliquid. 3) creari. 4) novis legibus condendis operam dare. 5) rem mandatam peragere. 6) nolle. 7) magiſtratu ſe abdicare. 8) regium imperium exercere. 9) populum contra ſe exacerbare. 10) effrenata licentia. 11) aperta ſeditio. 12) exoriri. 13) operam dare, ut. 14) turpis libidinis exercendae cauſa aliqua re potiri. 15) praemiis pellicere. 16) fruſtra aliquid tentare. 17) negotium dare alicui, ut. 18) aliquam, tanquam ſervae filiam, in ſervitutem adſerere.

1) Forte. 2) in caſtris eſſe, caſtra ſequi. 3) manum alicui iniicere. 4) via publica, oder forum. 5) abducere

vor den Richterstuhl 6) des Appius. Hier behauptete 7) er abgeredetermaßen 8), daß Virginia ihm angehöre 9). Der Decemvir fand 10) auch sogleich diese Behauptung gegründet. Allein Icilius trat 11) auf, und bewirkte 12) nach langem Streite wenigstens so viel, daß vor der Ankunft des Vaters nichts entschieden 13) werden sollte. Jetzt schickte Appius einige Diener 14) ins Lager, um die Decemvirn, die daselbst den Oberbefehl hatten, zu bitten, den Virginius zurück zu halten 15). Allein diese kamen zu spät 16). Denn schon hatten die Boten des Icilius, die früher gekommen 17) waren, die Abreise des Virginius bewirkt 18).

65. Beschluß.

Am folgenden Tage erschien 1) Virginius vor Gericht, und bewies 2), daß er der Vater der Virginia sey. Aber der Decemvir achtete 3) nicht auf dessen Beweise, sondern erklärte 4), daß Virginia dem Claudius angehöre 5). Da Vir-

---

aliquem ad. 6) tribunal. 7) afferre oder affirmare. 8) ex compoſito. 9) es gehört eine Sache mir an, ego ſum dominus alicuius rei, oder res quaedam ad me pertinet. 10) cenſere ea, quae quis attulit, vera eſſe. 11) prodire. 12) impetrare poſt longum certamen ſaltem id, ne quid cett. 13) decernere. 14) miniſter. 15) retinere aliquem, oder mit commeatum dare alicui. (einem Urlaub geben,) wenn vorher ne ſtatt ut geſetzt worden iſt. 16) ſero. 17) maturius venire, oder iter praecipere, praeoccupare. 18) commeatum alicuius impetrare.

1) Venire in iudicium. 2) argumenta proferre, argumentis evincere ſtudere. 3) nullam argumentorum ab aliquo prolatorum rationem habere. 4) pronunciare. 5) man überſetze im Lat.: daß Claudius ſich mit Recht die Virginia anmaßen könne, ſich etwas

ginius ſahe, daß ſeine Tochter verloren 6) ſey, ſo bat er 7) noch um eine kurze Unterredung mit derſelben. Dieſe wurde ihm vergönnt 8). Nun führte 9) er ſie zu einer nahen 10) Fleiſchbude. Hier ergriff 11) er ſchnell ein Meſſer, und ſtieß es ihr in die Bruſt, indem er ausrief: „Hiermit allein 12), „mein Kind, kann ich deine Ehre 13) retten!“ Darauf wendete 14) er ſich gegen den Appius und ſchrie: „Bey 15) dieſem Blute weihe 16) ich dein Haupt den Göttern der Unterwelt!“ — Durch dieſe That gerieth alles in den größten Aufruhr 17), der nicht eher geſtillt 18) wurde, als bis die Decemvirn gezwungen ihr Amt niederlegten 19), und Appius ſich endlich ſelbſt entleibte 20).

66. Die Eroberung 1) von Falerii.

Marcus Furius Camillus hatte ſchon einige Zeit Falerii, eine Stadt der Faliſker 2), belagert 3), als ſich ihm folgende 4) Gelegenheit zur Eroberung derſelben darbot 5). Ein Lehrer der Jugend 6) hatte treuloſer Weiſe 7) die Kinder 8)

---

mit Recht anmaßen, iure aliquid ſibi vindicare. 6) peridus. 7) veniam pauca cum aliquo colloquendi rogare. 8) qua data (ſc. venia) in Verbindung mit dem folgenden. 9) ſeducere aliquem. 10) vicina lanii taberna. 11) cultrum arripere, in Verbindung mit dem folgenden: cultrum arreptum in pectore alicuius defigere. 12) hoc ſolo, mea filia. 13) caſtitatis honorem ſervare. 14) ſe convertere ad aliquem, mit dem particip. praet. paſſ. 15) hoc ſanguine oder per hunc ſanguinem. 16) caput diis inferis conſecrare. 17) es geräth alles in den größten Aufruhr, ingens ubique exoritur (oder excitatur) tumultus. 18) ſedari. 19) magiſtratu ſe abdicare. 20) mortem ſibi conſciscere.

1) Capta urbs Falerii. 2) Faliſci. 3) oppugnare. 4) mit hic, haec, hoc. 5) urbis capiendae alicui offerre oder ſuppeditare occaſionem. 6) magiſter iuventutis. 7) perfidioſe. 8) liberi principum civium.

der vornehmſten Einwohner unter dem Vorwand 9), ſie ins Freye ſpatzieren zu führen 10), in das römiſche Lager geführt. Als er daſelbſt ankam, wurde er vor den Camillus gebracht 11). In der Hoffnung 12), hier eine große Belohnung zu erhalten, ſagte er: „Ich übergebe dir jetzt die Stadt, indem ich dir dieſe Kinder ausliefere“ 13). Aber Camillus ward über dieſe ſchändliche 14) Verrätherey heftig erzürnt 15). Anſtatt 16) den Lehrer zu belohnen, wie dieſer gehofft hatte, beſtrafte er deſſen Treuloſigkeit 17). Er befahl nämlich, denſelben zu entkleiden 18), ihm die Hände auf den Rücken zu binden 19), und ſo durch ſeine eignen Schüler mit Ruthen in die Stadt zurückpeitſchen zu laſſen 20). — Dieſe Gerechtigkeit 21) des Camillus rührte 22) die Faliſker ſo ſehr, daß ſie freywillig ihre Stadt den Römern übergaben.

67. Die Eroberung Roms durch die Gallier.

Am Fluſſe Allia erlitten 1) die Römer eine ſehr große Niederlage durch die Senoniſchen 2) Gallier. Nur wenige

---

9) ſimulans, (ſequ. acc. c. inf.) 10) in agros aliquem producere ambulatum. 11) adduci ad. 12) in der Hoffnung ſo viel als: geleitet (duci) von der Hoffnung einer großen Belohnung, die er von ihm erhalten würde (acoipere. part. fut. paſſ.) 13) in poteſtatem aliquem alicui dedere. 14) turpe ſcelus. 15) man wende dieß im Lat. etwa ſo: Aber dieſe ſchändliche Verrätherey erregte in dem Herzen des Camillus heftigen Zorn; es erregt etwas heftigen Zorn, excitat aliquid graves in alicuius animo iras. 16) praemii loco, quod magiſter ſe acceptarum eſſe ſperaverat. 17) perfidiae poenas ab aliquo expetendas cenſere. 18) denudare. 19) manus poſt tergum illigare; man gebrauche die ablat. conſequ. 20) tradere aliquem alicui virgarum verberibus in urbem agendum. 21) inſtitia. 22) movet aliquid alicuius animum.

1) Magna clade caedi. 2) Galli Senones.

von ihnen konnten sich aus der Schlacht retten 3). In Rom selbst gerieth 4) alles in die größte Furcht und Bestürzung. Man fand es unmöglich 5), die Stadt gegen den anrückenden 6) Feind zu vertheidigen, und beschloß daher, sie zu verlassen. Die junge Mannschaft 7), die sich kaum auf tausend Seelen belief 8), besetzte 9) unter der Anführung 10) des Manlius das Capitol. Die Vestalinnen 11) und Priester flohen 12) mit den Heiligthümern 13), die sie mit sich 14) nehmen konnten, nach Veji, oder in andere benachbarte Städte. Nur die ältesten 15) Senatoren allein blieben in Rom zurück. Zum Besten des Volks weiheten 16) sie sich dem Tode. Dann schmückten sie sich mit allen Zeichen ihrer vormaligen 17) Würde, setzten sich auf ihre curulischen 18) Stühle, und erwarteten so die Ankunft des Feindes.

68. Fortsetzung.

Inzwischen war Brennus, der Anführer der Gallier, herbeygekommen. Da er die Thore der Stadt offen 1) und

---

3) fuga ex pugna elabi. 4) alles geräth in die größte Furcht und Bestürzung, maximus pavor et terror omnium percellit animos. 5) man gebe diesem Satze folgende lateinische Wendung: als man es unmöglich fand (aliquid vix fieri posse videtur), daß die Stadt ꝛc. so beschloß man, sie zu verlassen. 6) invadens hostis. 7) pubes oder iuventus. 8) quae vix mille hominibus fuit. 9) occupare. 10) mit dem Worte dux. 11) virgines Vestales. 12) fuga petere locum. 13) sacra. 14) secum ferre. 15) seniores patres. 16) in populi salutem se morti devovere oder destinare. 17) pristinus. 18) sella curulis.

1) Portas patentes et indefensas cernere.

unvertheidigt fand, fürchtete er anfangs einen Hinterhalt 2). Endlich aber wagte er es, mit aller Vorsicht 3) in Rom einzudringen 4). Hier fand er niemand, als jene alten Senatoren, die still und unbeweglich auf ihren Stühlen saßen. Ihr Anſehn 5) flößte 6) Furcht und Bewunderung ein, ſo daß ſie anfänglich von den Galliern für die Bildſäulen 7) der Schutzgötter 8) Roms gehalten wurden. Erſt nach einiger Zeit trat ein kühner Gallier zum Marcus Papirius, einem der älteſten 9) jener Senatoren, und zupfte 10) ihn am Barte, um zu ſehen, ob er lebte. Hierüber erzürnt erhob 11) Papirius ſein elfenbeinernes Scepter, und ſchlug damit den Gallier aufs Haupt. Dadurch entſtand ein allgemeines 12) Blutbad. Denn jetzt fielen 13) die Gallier über die Senatoren her, und tödteten ſie nach der Reihe 14). Und nun wurde die Stadt geplündert 15) und verbrannt 16).

69. Die Rettung des Capitoliums durch die Wachſamkeit der Gänſe 1).

Nach der Verbrennung 2) Roms belagerte Brennus das Capitolium. Durch Natur und Kunſt gleich gut 3) befeſtigt,

---

2) timere inſidias, oder timere, ne qua fraude hoſtili excipiar. 3) circumſpectio. 4) in urbem irrumpere. 5) maieſtas. 6) incutere timorem et venerationem. 7) ſimulacra. 8) dii tutelares. 9) aetate maximus. 10) vellicare alicuius barbam. 11) tollere ſcipionem eburneum; dieß in Verbindung mit dem folgenden: ſublatum ſcipionem eburneum in Galli caput incutere. 12) communis caedes. 13) impetum facere in aliquem. 14) unum poſt alterum oder omnes deinceps trucidare. 15) urbem diripere. 16) urbem igni comburere.

1) Rettung durch das Verbum ſervare. Wachſamkeit vigilantia. 2) urbs incendio conſumta. 3) natura

konnte es nicht leicht im Sturm 4) eingenommen werden. Und doch wäre dieß bald 5) geſchehen, hätten es nicht 6), wie erzählt wird, die Gänſe gerettet. Die Gallier hatten nämlich einen Weg entdeckt 7), der zur Burg führte. Auf dieſem klimmten 8) ſie mitten in der Nacht hinan. Alles ſchlief 9) auf dem Capitolio, und ſelbſt die Hunde regten 10) ſich nicht. Schon glaubten 11) daher die Gallier gewonnen zu haben, als plötzlich die Gänſe ein ſo ſtarkes Geſchnatter erhoben 12), daß die Römer davon erwachten 13). Ihr tapfrer Anführer, Manlius, ſprang 14) ſogleich herbey, warf 15) zwey Gallier, die ſchon auf den Mauern ſtanden 16), herab, und vertrieb 17) dann die übrigen mit Hülfe der herbeyeilenden 18) Römer. Zum Andenken dieſer Begebenheit 19) wurden die Hunde beſtraft 20), die Gänſe aber auf öffentliche Koſten gefüttert 21) und in jährlichen Aufzügen herumgeführt 22).

70. Vertreibung 1) der Gallier.

Nachdem das Capitolium ſechs Monate 2) lang belagert worden war 3), fingen endlich die Römer, durch Hunger

---

pariter ac arte bene munitum. 4) impetu in illud facto. 5) prope modum, oder mit parum abeſt, quin. 6) niſi. 7) detegere. 8) in altum eniti. 9) alles ſchläft, omnia ſomnus oppreſſit, oder omnia ſopita ſomno iacent. 10) ſilere, quiescere. 11) certae victoriae ſpem concipere animo. 12) die Gänſe erheben ein Geſchnatter, anſeres clangorem edunt; ein ſo großes, tantum. 13) e ſomno ſuscitari. 14) advolare. 15) deturbare aliquem. 16) in muro conſiſtere. 17) repellere. 18) accurrentes. 19) in memoriam huius rei. 20) ſupplicio affici. 21) anſeribus publice locare cibaria. 22) ſolemni pompa anſeres quotannis circumferre.

1) Pellere. 2) auf die Frage wie lange? ſteht der Accuſ. (S. Broed. Gramm. N. 305.) 3) belagert werden,

gedrückt 4), an, wegen des Friedens mit den Galliern zu unterhandeln 5). Brennus war dazu geneigt 6). Er versprach 7), die Stadt und ihr Gebiet zu verlaſſen, wenn 8) man ihm tauſend Pfund 9) Goldes auszahlte. Die Römer ſahen ſich genöthigt 10), dieſe Bedingung einzugehen 11). Was das Schimpfliche dieſes Vertrags erhöhete 12), war die Ungerechtigkeit der Gallier. Denn beym Abwiegen 13) des Goldes nahmen 14) dieſe unrichtiges 15) Gewichte. Darüber beſchwerten 16) ſich die Römer. Aber Brennus verlachte ſie 17), und warf noch überdieß 18) ſeinen Degen in die Wagſchaale 19).

71. Fortſetzung.

Inzwiſchen 1) konnte ſich Brennus ſeines Sieges nicht erfreuen 2). Denn noch in demſelben Augenblicke 3) kam

---

obſideri: man gebrauche die abl. conſequ. 4) fame premi. 5) de pace cum aliquo agere. 6) non abhorrere a pace ineunda. 7) promittere, ſequ. accuſ. c. inf. daß er (ſe) die Stadt und ihr Gebiet (fines) verlaſſen werde; (die Stadt verlaſſen, ab oder ex urbe exercitum abducere.) 8) facta conditione, ut; aber man mache dieſen Hinterſatz zum Vorderſatz. 9) mille pondo auri: der genitiv. *auri* wird von dem ſubſtant. indeclinab. *pondo*, welches Pfund bezeichnet, regiert. 10) man überſetze im Lat. nothgedrungen (neceſſitate coacti) gingen die Römer dieſe Bedingung ein. 11) conditionem accipere. 12) man gebe obigen Worten im Lat. folgende Wendung: noch ſchimpflicher (foedior oder ignominioſior adhuc) wurde (reddere) dieſer Vertrag (haec pactio) durch die Ungerechtigkeit der Gallier (Gallorum iniquitate) od.: die Ungerechtigkeit der Gallier vermehrte den Schimpf (contumelia) dieſes Vertrags. 13) in adpendendo auro. 14) uti. 15) iniquus. 16) queri de aliqua re. 17) ridere aliquem. 18) inſuper. 19) lanx.

1) Sed. 2) haud laetos victoriae fructus percipere. 3) hoc ipſo temporis momento.

Camillus, der Befreyer 4) Roms, herbey 5). Dieser tapfre Römer war kurz 6) vor dem Einfall 7) der Gallier verbannt 8), aber während 9) der Belagerung des Capitoliums zurück berufen 10) und zum Dictator ernannt 11) worden. In Ardea hatte er die zerstreuten 12) Römer gesammelt 13); und 14) mit diesen erschien 15) er jetzt vor dem Brennus. Sogleich erklärte 16) er den Vergleich zwischen den Galliern und Römern für ungültig, und befahl hierauf den Römern, ihr Gold wegzunehmen 17). Vergebens widersetzte 18) sich Brennus. Camillus griff ihn an 19), und nach wiederholten 20) Gefechten brachte er ihm eine gänzliche Niederlage 21) bey. — So erzählt diese Begebenheit 22) Livius. Von ihm weichen 23) aber andre Schriftsteller ab, vornehmlich Polybius.

72. Marcus Curtius.

Im Jahr 393 nach Roms Erbauung bekam 1) die Erde in Rom, mitten auf dem Markte, eine sehr große Oeffnung. Vergebens bemühten sich die Bürger, dieselbe 2) auszufül-

---

4) servator, liberator patriae. 5) intervenire. 6) paulo ante. 7) incursio. 8) in exilium mitti. 9) dum Capitolium obsidebatur. 10) revocare. 11) dicere, oder auch creare. 12) palantes, dispersi. 13) colligere. 14) anstatt *et* wird das relativum: qui, quae, quod gesetzt. 15) milites ante ora alicuius explicare. 16) negare ratam esse factam a Romanis cum Gallis pactionem. 17) de medio auferre. 18) reniti, resistere. 19) aggredi, invadere aliquem. 20) integratus. 21) ad internecionem caedere oder insigni clade hostem vincere. 22) res. 23) ab aliquo discrepare.

1) Terra magna voragine patere coepit. 2) mit dem relativ. *qui, quae, quod*, in Verbindung mit dem Vorhergehenden.

len 3). Die Augures versicherten 4), sie würde sich nicht schließen 5), bevor 6) nicht Rom das Kostbarste 7), was es besäße 8), hineingeworfen hätte. Als man zweifelhaft war 9), was 10) darunter zu verstehen sey, trat Marcus Curtius, ein junger Patricier, auf, indem er fragte, ob Rom, außer den Waffen und der Tapferkeit, wohl etwas Kostbareres hätte? Sogleich wendete 11) der Jüngling seine Augen nach dem Capitol und den Tempeln des Vaterlands, Götter 12), und weihete 13) sich dem Tode. Dann bewaffnete 14) er sich, bestieg 15) sein Pferd, und stürzte 16) sich mit demselben in den Abgrund. In dem Augenblicke 17) war dieser Abgrund nicht mehr zu sehen 18), oder wurde, wie Andre erzählen, mit Erde 19) ausgefüllt. — Wie viel Wahres an dieser Erzählung ist 20), läßt sich nicht bestimmen 21); nur so viel 22) ist gewiß, daß die Römer noch lange das Andenken des Curtius ehrten 23).

73. Titus Manlius Torquatus.

Nach der Vertreibung der Gallier geriethen 1) die Römer noch öfters mit denselben in Krieg. In einem 2) dieser

3) explēre. 4) monere, canĕre. 5) coire. 6) nisi ante. 7) pretiosissimum. 8) habere. 9) ambigere. 10) quid illud sit. 11) oculos vertere ad, oder intueri aliquid. 12) dii patrii. 13) bloß mit: se devovere. 14) armari mit dem part. 15) equum conscendere. 16) se immittere in voraginem. 17) extemplo. 18) evanescere. 19) congesta terra aliquid explere. 20) Man übersetze: Was (quid) Wahres oder Falsches in dieser Erzählung verborgen liegen mag (latere) etc. 21) diiudicare. 22) id. 23) memoriam alicuius celebrare.

1) Man suche diesen Satz etwa im Lat. so zu wenden: die vertriebenen Gallier reizten hernachmals noch öfters die Römer zu neuen Kriegen (ad nova bella aliquem lacessere). 2) in quorum uno.

Kriege (im Jahr 393) trat 3) ein überaus großer 4) Gallier hervor, und forderte 5) den tapferſten unter den Römern zum Zweykampf auf. Anfangs wagte kein Römer, dieſe Aufforderung 6) anzunehmen. Endlich fand ſich 7) Titus Manlius, ein junger Römer von großer Entſchloſſenheit 8), dazu bereit 9). Mit Genehmigung 10) des Dictators T. Quinctius Pennus 11) ging er auf den ſtolzen 12) Gallier los. Im Angeſicht 13) der beyden Heere begann 14) der Kampf. Der Gallier hieb 15) zuerſt nach dem Manlius, richtete 16) aber nichts aus. Nun ſprang 17) dieſer auf jenen zu, und brachte 18) ihm mit ſeinem kleinen Schwerdte zwey ſolche Wunden bey, daß er todt 19) niederfiel 20). Ohne ihn weiter zu berauben, nahm ihm Manlius nur eine goldne Halskette 21), die er ſich umband 22). Hiervon bekam er den Beynamen Torquatus. Die Gallier aber wurden durch dieſen Erfolg 23) ſo muthlos gemacht 24), daß ſie in der folgenden Nacht ihr Lager verließen 25) und nach Campanien flohen.

---

3) procedere. 4) eximia corporis magnitudine. 5) provocare aliquem ad certamen ſingulare. 6) certaminis, ad quod Gallus provocaverat, periculum ſubire. 7) repertus eſt, extitit. 8) fortiſſimus. 9) ad aliquid ſuscipiendum paratus; wohlklingender: qui promtum paratumque ad illud ſuscipiendum oſtenderet animum. 10) durch das Particip. des Verb. adnuere. 11) progredi contra aliquem. 12) ferox, inſolens. 13) conſpectus. 14) der Kampf beginnt: pugna committitur. 15) ictu aliquem petere. 16) ſed nequicquam, oder ſed vano (ſc. ictu). 17) incurrere oder impetum facere in. 18) infligere alicui vulnus. 19) exanimis. 20) procumbere. 21) Man überſetze: M. raubte ihm nichts anders (nulla alia res) als (niſi) eine goldene Kette (torques, is). 22) collo aliquid circumdare. 23) eventus huius certaminis. 24) animum abiicere oder deſpondere. 25) caſtra relinquere mit den ablat. conſequ.

74. Marcus Valerius Corvus.

Ein ganz ähnlicher Vorfall ereignete 1) sich mit dem Marcus Valerius. Im Jahr 406 war ein neuer Krieg zwischen den Römern und Galliern ausgebrochen 2). Beyde Völker hatten sich in dem pomptinischen 3) Gebiet gelagert 4), einer sehr sumpfigen 5) Gegend, wo kein 6) Heer das andre zuerst angreifen 7) wollte. Auch hier trat ein übermüthiger 8) Gallier hervor 9), und rufte den tapfersten unter den Römern zum Zweykampf auf. M. Valerius nahm mit Erlaubniß 10) des Consuls, Camillus, diese Aufforderung an, und stritt, wie es heißt 11), unter dem Schutze 12) der Götter. Denn gleich beym Anfang 13) des Kampfs setzte 14) sich ein Rabe auf den Helm des Valerius. Dieser sahe dieß als eine gute Vorbedeutung 15) an, und betrog 16) sich nicht. Denn während 17) des Gefechts blendete der Rabe den Gallier mit seinen Flügeln 18), und hackte 19) ihn mit seinen Krallen. Dadurch wurde dieser so außer Fassung gebracht 20), daß er mit leichter 21) Mühe besiegt werden konnte. Um 22) den Körper des getödteten Galliers entstand

---

1) Simillimum certamen inire. 2) exoriri. 3) ager Pomptinus. 4) castra collocare, stativa ponere. 5) paludosus. 6) neuter exercitus. 7) confligere cum aliquo oder proelium tentare, committere cum aliquo. 8) nimis corporis sui viribus confidens, ferox. 9) procedere in medium. 10) mit dem Verbo permittere, oder der Redensart veniam impetrare ab aliquo. 11) ut aiunt. 12) deorum praesidio sustentatus. 13) statim cum manus conferrerent. 14) confidere. 15) aliquid pro laeto augurio habere oder accipere. 16) nec frustra, oder nec fefellit eum haec opinio. 17) dum pugnabant. 18) alarum motu alicuius oculos praestringere. 19) unguibus in alicuius os involare, oder os alicuius unguibus petere. 20) perturbari. 21) facili negotio. 22) de incentis Galli corpore.

nun ein neuer Kampf zwiſchen beyden Armeen, in welchem die Gallier geſchlagen wurden. Valerius aber erhielt von dieſem Vorfall den Beynamen Corvus.

75. Strenge 1) Kriegszucht des T. Manlius.

Eben der Manlius, der ſich den Beynamen Torquatus erworben hatte, gab 2) auch ein Beyſpiel von ſtrenger Kriegszucht. In einem Kriege mit den Lateinern (im Jahr 415) hatte er, als Conſul, befohlen 3), daß 4) bey Lebensſtrafe 5) kein Römer es wagen ſollte, unbefehligt 6) und außer dem Gliede 7) mit dem Feinde zu ſtreiten. Gleichwohl 8) aber traf es ſich, daß ſein eigner Sohn dieſem Befehle entgegen handelte 9). Abgeſchickt, die Feinde zu beobachten 10), traf 11) der junge Manlius auf den Geminius Mettius, einen angeſehenen Tuſculaner, der ihn zum Zweykampf herausforderte 12). Manlius nahm 13) die Ausforderung an, und hatte das Glück, ſeinen Gegner zu tödten 14) und ihn ſeiner Waffen 15) zu berauben. Frohlockend 16) kehrte er nun als Sieger ins Lager zurück. Allein ſein Va-

4

---

1) Severitas in disciplina militari. 2) exemplum oder documentum alicuius rei edere. 3) edicere. 4) ne quis. 5) poena capitis propoſita. 6) iniuſſu. 7) extra ordinem cum hoſte congredi, oder in hoſtem pugnare. 8) nihilo ſecius accidit, ut. 9) adverſus edictum delinquere, peccare. 10) explorare hoſtes. 11) incidere in. 12) provocare aliquem, ut pugna nobiscum congrediatur, oder ut ferro nobiscum certet. 13) Man überſetze: dem Manlius, der den Kampf (certamen), zu dem er herausgefordert worden war (provocare), nicht ausſchlug (haud detrectare), gelang es (contingere), daß ꝛc. 14) obtruncare. 15) ſpolia. 16) ovans.

ter ließ dieſe Verletzung der Kriegszucht nicht ungeahndet 17). Zuerſt belohnte er ihn zwar wegen ſeiner Tapferkeit mit einer Krone 18); aber dann ließ er ihn im Angeſicht 19) des ganzen Heeres durch den Lictor tödten 20).

76. Decius Mus.

In eben dieſem Kriege mit den Lateinern ſtarb der andere Conſul, Publius Decius Mus, den Tod fürs Vaterland 1). Schon vor der Schlacht hatten beyde Conſuln beſchloſſen 2), daß derjenige von ihnen ſterben 3) ſollte, deſſen Flügel 4) weichen 5) würde. Das Loos traf 6) den Decius. Bald nach dem Anfange 7) der Schlacht ward der linke Flügel, den er commandirte 8), zurückgedrängt 9). Sogleich ließ ſich Decius durch den Oberprieſter, Marcus Valerius, den unterirdiſchen Göttern weihen 10). Darauf ſchwang 11) er ſich bewaffnet auf ſein Pferd, und ſprengte 12) mitten in das Heer der Lateiner. Wohin 13) er ſich auch wendete, verbreitete er Tod und Verderben 14). Endlich aber fiel er, von Wunden bedeckt 15), zu Boden. Dieſe edelmüthige 16)

---

17) d. i. nicht zugeben (non pati), daß die Kriegszucht ungeahndet (impune) von jemand verletzt werde (violare). 18) aliquem corona donare. 19) in conſpectu alicuius. 20) ſecuri aliquem percutere.

1) Vitam pro patria deponere. 2) paciſci, conſtituere, convenire inter ſe, ut. 3) mortem obire, morti ſe dedere. 4) cornu. 5) recedere. 6) ſors quaedam evenit alicui. 7) paulo poſt pugnam commiſſam. 8) praeeſſe alicui rei. 9) repelli. 10) diis Manibus ſe devovēre. 11) in equum inſilire. 12) in medios hoſtes ſe immittere. 13) quocunque. 14) caedem et vaſtitatem inferre, oder caedem et ſtragem late dare. 15) coopertus. 16) honeſta devotio,

Aufopferung flößte 17) den Römern Muth ein. Sie stellten 18) sich aufs neue dem Feinde entgegen, und erfochten endlich durch die Klugheit 19) des Manlius einen vollständigen 20) Sieg über die Lateiner. — Dem Beyspiele des Vaters folgte einige Zeit darauf der Sohn, Publius Decius, nach. Auch er weihete sich dem Tode in einem Kriege gegen die Samniter und deren Bundesgenossen.

77. Papirius Cursor.

Außer dem Manlius Torquatus gab auch Papirius Cursor ein merkwürdiges 1) Beyspiel einer strengen Kriegszucht. Zum Dictator erwählt, war er gegen die Samniter ausgezogen 2). Allein eine abergläubische Furcht 3) hielt den Fortgang seiner Unternehmungen auf 4). Man glaubte, daß bey den Auspicien etwas versehen 5) wäre. Der Dictator mußte daher nach Rom zurück 6), um sie aufs neue anzustellen 7). Ehe er aber wegreiste, befahl er seinem General 8)

---

17) addere alicui animum oder animos. 18) proelium cum hoste integrare mit den ablat. consequ. 19) consilium. 20) iustam victoriam ab aliquo reportare.

1) Insignis, memorabilis. 2) exercitum ducere contra aliquem. 3) superstitiosa religio. 4) ab inceptis aliquem deterrēre, oder facere, (in causa esse,) quo minus aliquis in re incepta persistat. 5) auspicia non rite capere, oder in capiendis auspiciis aliquid vitii committere; aber man erinnere sich bey den Worten: Man glaubte, daß ꝛc. ꝛc. an die Construction des verbi pass. *putari*, oder *credi*. (S. Broed. Gramm. N. 221.) 6) Romam proficisci. 7) Die Redensart *auspicia repetere* oder *renovare* ist die eigenthümliche von den Auspicien, wenn man dieselben, wenn etwas dabey versehen worden war, wiederholte oder aufs neue anstellte. 8) magister equitum.

der Reiterey, dem Q. Fabius Rullianus, während 9) seiner Abwesenheit ruhig im Lager 10) zu bleiben. Allein dieser kehrte 11) sich nicht an den Befehl des Dictators. Durch Ehrgeiz und Neid angetrieben 12), lieferte 13) er den Samnitern ein Treffen. Das Glück war ihm günstig. Fast 14) zwanzig tausend Samniter wurden getödtet 15) und die übrigen in die Flucht geschlagen.

78. Fortsetzung.

Alle freuten 1) sich dieses Sieges, nur 2) der Dictator nicht. Zornig verließ er Rom, und eilte 3) ins Lager zurück. Hier ließ er sogleich die Legionen zusammen berufen 4), und den Fabius vor sich fordern 5). Vergebens suchte sich dieser zu vertheidigen 6). Der Dictator befahl, ihn zu entkleiden 7) und zu tödten. Der Lictor gehorchte 8), ergriff 9) den Fabius, und fing an, ihn zu entkleiden. Aber plötzlich entging Fabius den Händen 10) desselben, und floh 11) unter die Soldaten, die er schon vorher gewonnen 12) hatte.

---

9) während er abwesend wäre (abesse). 10) sich ruhig (quiete) im Lager zu halten (tenere). 11) nihil morari iussa alicuius. 12) incitatus. 13) acie confligere cum aliquo. 14) bey den Zahlen heißt fast nicht fere oder prope, sondern *forme, circiter*. 15) caedi.

1) Laetari de aliqua re. 2) praeter Dictatorem, oder uno Dictatore excepto. 3) itinere celerrimo redire. 4) ad concionem advocare. 5) citare ad. 6) se purgare, crimini culpam a se amoliri. 7) spoliare, denudare. 8) dicto audiens in Verbindung mit dem Folgenden. 9) comprehendere, mit dem part. praet. pass. 10) elabi e manibus alicuius, oder se subducere alicuius manibus. 11) se recipere ad. 12) animum alicuius sibi conciliare.

Dieſe nahmen ihn auf 13). Es entſtand ein lautes 14) Murren. Die Befehle des Dictators wurden nicht mehr gehört. Endlich unterbrach 15) die dazwiſchenkommende 16) Nacht dieſen Streit. Papirius hob die Verſammlung auf 17), aber nicht ſeinen Zorn.

79. Fortſetzung.

Fabius fürchtete dieſen Zorn 1), und floh daher mitten in der Nacht nach Rom. Sein Vater, ein ſehr angeſehener 2) Mann, rief ſogleich den Senat zuſammen 3). Hier klagte 4) er über die Härte 5) des Dictators, und bat 6) die Senatoren, das Leben ſeines Sohnes zu retten 7). Dieſe waren dazu geneigt 8); aber ſie vermochten es nicht. Denn plötzlich erſchien 9) der Dictator, feſt entſchloſſen 10), den Ungehorſam ſeines Generals der Reiterey zu beſtrafen. Umſonſt verwendeten 11) ſich alle 12) Senatoren für ihn. Papirius befahl, den Fabius zu ergreifen. Nun blieb dem alten Fabius nur noch ein Ausweg 13) übrig. Er berief 14)

---

13) in fidem ſuam recipere. 14) ingens fremitus. 15) finem facere alicui rei. 16) intervenire. 17) concionem quidem, ſed non iram ex animo dimittere.

1) In Verbindung mit dem Folgenden: Fabius, dieſen Zorn fürchtend, floh ꝛc. 2) vir nobiliſſimus, oder vir magnae dignitatis. 3) ſenatum vocare. 4) queri de aliqua re, oder conqueri aliquid. 5) vis, crudelitas. 6) implorare alicuius fidem, ut. 7) ſervare aliquem incolumem, mortis periculo aliquem eripere. 8) fidem addicere, ſed eam praeſtare non poſſe. 9) repente adeſſe. 10) obſtinato animo. — poenam ab aliquo ob aliquam rem expetere. — Ungehorſam, ſpretum imperium. 11) deprecari pro aliquo. 12) univerſus ſenatus. 13) unum tantum reſtabat ſeni Fabio. 14) provocare ad populum.

ſich auf die Verſammlung des Volks. Dieß war aber etwas geſetzwidriges 15); denn 16) von dem Dictator durfte 17) nicht an das Volk appellirt 18) werden.

80. Beſchluß.

Indeſſen war Papirius nicht dagegen 1). Er ging in die Volksverſammlung 2). Hier zeigte 3) er aber dem Volke, wie nöthig es ſey, die Geſetze des Kriegs zu halten, und das Anſehen des Dictators zu ehren. Das Volk, obgleich geneigt 4), den Fabius zu retten, konnte gleichwohl die Strenge des Dictators nicht verdammen. Es wagte daher nicht, etwas zu entſcheiden 5), ſondern bat 6) nur für das Leben des Generals der Reiterey. Eben dieß 7) thaten nun auch die Fabier, indem ſie ſich zu den Füßen des Dictators niederwarfen 8). Dieß rührte den Papirius. Durch die Bitten 9) des ganzen Volks war die Kriegszucht und das

15) praeter ius populi Romani. 16) ſecundum quod (ſc. ius.) 17) es darf etwas nicht geſchehen, oder, es iſt etwas verboten: est aliquid vetitum, interdictum, non licitum oder permiſſum. 18) mit dem ſubſtant. provocatio a dictatore ad populum.

1) Cedere provocationi. 2) procedere in concionem. 3) Man ſuche dieſem Satze etwa folgende latein. Wendung zu geben: hier zeigte er dem Volke (populo probare), mit welcher Nothwendigkeit (quanta neceſſitate) zu verhüten ſey (cavere), daß ſo wohl (ne tam) die Unverletzbarkeit (ſanctitas) der Kriegszucht nicht entheiligt (violare), als (quam) das Anſehen (maieſtas) des Dictators nicht herabgeſetzt würde (minuere). 4) favere alicuius ſalutí, oder operam dare alicui ſervando. 5) aliquid decernere, iudicium ſuum interponere. 6) orare aliquem, ut vitae alicuius parcat. 7) idem orare. 8) ad genua alicuius procumbere. 9) univerſo populo deprecante.

Ansehen des Feldherrn unversehrt 10) erhalten worden. Jetzt konnte der Dictator dem Fabius verzeihen 11), nicht weil er mußte 12), sondern weil er wollte. Und er that es 13) zur Freude des Volks und der Patricier.

81. Die caudinischen Pässe 1).

Merkwürdig 2) ist die Beschimpfung, die den stolzen Römern, unter der Anführung 3) des T. Veturius Calvinus und Sp. Postumius, in den caudinischen Pässen wiederfuhr 4). — Beyde Consuln zogen 5) nämlich im Jahr 433 aufs neue gegen die Samniter aus, und lagerten 6) sich bey Calatia. Dieß 7) hörte Pontius, der Anführer der Samniter. Schnell ließ er überall das Gerücht verbreiten 8), daß er Luceria, eine Stadt in Apulien, belagerte 9). Die Consuln hielten dieß Gerücht für wahr 10). Sie entschlossen sich daher, jener Stadt, die mit den Römern verbunden 11) war, schleunige Hülfe 12) zu leisten. In dieser Absicht wählten 13) sie den kürzesten Weg. Dieser führte 14) durch die caudinischen Pässe. So nannte man ein Thal, das mit ho-

---

10) inviolatus. 11) veniam dare alicui. 12) debere. 13) Ueber diese Nachgiebigkeit (gratia, indulgentia) des Dictators freute sich der Senat und das Volk außerordentlich (impenso de aliqua re laetari).

1) Angustiae Caudinae. 2) insignis contumelia oder ignominia. 3) dux. 4) contumeliam sibi contrahere, oder contumelia affici. 5) educere exercitum contra, mit den abl. consequ. 6) castra ponere oder locare ad. 7) huius rei fama pervenit ad. 8) rumorem undique vulgare. 9) circumsidere urbem. 10) fidem habere rumori. 11) societate cum Romanis coniunctus. 12) subito opem ferre alicui. 13) eligere oder ingredi viam breviorem, oder compendiariam. 14) ferre, ducere.

hen 15) Felsen und dichten Wäldern 16) besetzt 17) war, einen schmalen Ausgang 18) und Eingang hatte, nicht weit von Caudium, einer Stadt im Samnitischen, lag 19), und nachmals der caudinische Galgen 20) genannt wurde. Aber gerade 21) um dieses Thal herum hatte Pontius sein Heer versteckt 22). Die unvorsichtigen 23) Consuln ahndeten 24) dieses nicht, drangen blindlings 25) ein, und fielen 26) so in die Falle, die ihnen Pontius gelegt hatte.

82. Fortsetzung.

Anfangs kannten 1) die Römer das Gefährliche ihrer Lage 2) nicht. Sie gingen 3) bis zum Ausgang des Thals, aber diesen fanden 4) sie mit Steinen und Bäumen versperrt 5). Hier erst 6) ahneten 7) sie einen Hinterhalt. Sie kehrten daher eilig zurück 8); allein der Eingang 9) war nun von den Samnitern besetzt worden 10); und auf ein-

---

15) altae rupes. 16) densae silvae oder eigentlicher saltus, welches Wort gebirgige Waldung, von der hier die Rede ist, bezeichnet. 17) cinctus. 18) angustum introitum et exitum habens, lateinischer: angusta tantum via tam ingredientibus quam egredientibus patens. 19) situs. 20) *furculae Caudinae.* 21) mit ipse, circa hanc ipsam vallem. 22) copias in insidiis collocare. 23) incautus, improvidus, temerarius. 24) suspicari. 25) eodem impetu irruere. 26) in insidias, quas quis struxit, incidere.

1) Ich kenne etwas nicht: aliquid me latet, fugit, praeterit, fallit. 2) gefährliche Lage: periculum, in quo aliquis versatur. 3) pergere ad viam extremae vallis. 4) conspicere. 5) septus. 6) tandem, demum. 7) ich ahne einen Hinterhalt: insidiarum apud me movetur suspicio, oder fraus mihi subolet. 8) raptim se recipere. 9) via, qua vallem ingressi erant. (in vallem descenderant.) 10) obsidere.

mal 11) sahen sich die Römer von allen Seiten eingeschlossen 12). Jetzt wußten 13) sie nicht, was sie unternehmen sollten. Theils aus Verzweiflung, theils aus Gewohnheit schlugen sie ein Lager auf, gleich als 14) könnten sie an diesem Orte bleiben 15). Aber gar bald fühlten sie den Mangel an Lebensmitteln 16). Zwar versuchten einige, durch die Feinde zu dringen 17); allein sie wurden zurückgeschlagen. Die Noth 18) der Römer wurde von Tage zu Tage 19) größer 20), und es zeigte 21) sich kein Mittel, derselben zu entgehen. Endlich schickten die Consuln Gesandte an die Samniter, um 22) sie zum Frieden oder zu einer Schlacht zu bewegen 23).

83. Fortsetzung.

Inzwischen wußten 1) die Samniter nicht, was sie mit den eingeschlossenen 2) Römern anfangen sollten. Pontius ließ daher seinen Vater Herennius, einen einsichtsvollen 3) Greis, um Rath fragen 4). Dieser antwortete: „Laßt alle

---

11) repente. 12) undique circumsessus. 13) ism inopes consilii, in Verbindung mit dem Folgenden. 14) tanquam, quasi. 15) stativa ibi habere posse. 16) inopia alimentorum laborare oder premi. 17) per medios hostes perrumpere. 18) mala. 19) in dies. 20) ingravescere, augeri. 21) nec ulla ex iis (sc. malis) emergendi via patebat. 22) um qui (sc. legati) für ut, mit dem conjunctiv. S. Broed. Gramm. N. 506. E. 23) jemand bewegen (permovere aliquem) entweder Friede zu machen (pacem componere) oder eine Schlacht zu liefern (pugnam committere).

1) Ich weiß nicht, was ich wegen einer Sache anfange, non suppetit mihi consilium, oder non expedire possum consilium; quod de re aliqua ineam oder sequar. 2) circumseptus. 3) senex multi consilii, prudens. 4) einen um Rath fragen, consulere aliquem; aber einem einen Rath ge-

Römer frey und ungekränkt abziehen 5)." Pontius wunderte 6) ſich über dieſe Antwort, und glaubte, daß der Bote falſch gehört 7) hätte. Er ſchickte daher zum zweyten Mal zu ſeinem Vater. Jetzt antwortete Herennius: „Tödtet alle Römer ohne Unterſchied 8)." Niemand verſtand den Sinn dieſer verſchiedenen Antworten 9). Pontius ließ daher ſeinen Vater ſelbſt herbeyholen 10). Nun gab der Greis den Grund ſeiner Meynung an 11). „Ihr müßt 12), ſagte er, entweder alle Römer tödten, damit ihre Kräfte geſchwächt 13) werden; oder ihr müßt 14) ſie alle ſchonen, damit ſie euch durch dieſe Wohlthat verbindlich gemacht 15) werden." Pontius verwarf beydes, und wählte einen Mittelweg. Er ließ den Römern durch ihre Geſandten den Vorſchlag 16) thun, entweder zu ſterben, oder durchs Joch zu gehn 17), Samnium zu verlaſſen 18), Frieden zu ſchließen und Geißeln zu geben 19).

---

ben, conſulere alicui; laſſen hier durch mittere nuntium. 5) dimittere aliquem liberum et inviolatum; laßt abziehen durch den Imperativ. 6) ich wundre mich über eine Antwort: mirum mihi videtur aliquod reſponſum. 7) non recte aliquid percipere. 8) ſine diſcrimine, oder ad unum omnes. 9) reſponſa diſcordia oder ſibi repugnantia. 10) advocare, accire. 11) ſententiae cauſam afferre. 12) entw. müſſen alle Römer getödtet werden. 13) vires alicuius confiocere. 14) aut parcendum eſt, oder aut omnis ab omnibus vis avertenda (oder abſtinenda) eſt. 15) ich werde einem durch eine Wohlthat verbindlich gemacht, beneficio aliquo obſtrictus alicui teneor. 16) conditiones ferre. 17) traduci ſub iugum. (Das Joch, durch welches die unterjochten Feinde auf eine ſchimpfliche Weiſe gehen oder kriechen mußten, beſchreibt Livius Lib. III. c. 28. ſo: *Tribus haſtis iugum fit, humi fixis duabus, ſuperque eas transverſa una deligata.*) 18) agro Samnitium decedere. 19) obſides tradere.

84. Beſchluß.

Die Römer geriethen über dieſe ſchimpflichen Vorſchläge 1) in die größte Beſtürzung 2). Keiner von ihnen getraute ſich 3), zur Annahme derſelben zu rathen 4). Gleichwohl konnten ſie es in ihrer äußerſt traurigen Lage nicht lange aushalten 5). Endlich brachte 6) es Lentulus, ein angeſehener Römer, dahin, daß die Friedensbedingungen des Pontius angenommen wurden. Entwaffnet 7) und halb entkleidet 8) gingen erſt 600 Reiter, die als Geißeln ausgeliefert werden mußten, dann die Conſuln, und endlich die übrigen Soldaten durchs Joch 9). Voll Schaam 10) und ſtiller 11) Wuth zogen die Römer über 12) Capua, wo ſie liebreich 13) aufgenommen wurden, nach Rom, und getrauten ſich kaum, beyde Städte zu betreten 14). Der römiſche Senat aber gab dem Poſtumius, welcher den mit dem Pontius geſchloſſenen Friedensbund 15) durch eine liſtige Auslegung 16) deſſelben für nichtig 17) erklärte, Gehör 18), und brach 19) den gemachten Frieden mit den Samnitern. Bald darauf löſch-

---

1) Ignominioſae conditiones. 2) vehementer perturbari aliqua re. 3) audere. 4) ſuadere, ut, zur Annahme derſelben, durch das Verbum accipere. 5) in ſtatu miſerrimo ſe amplius tenere non poſſe. 6) man überſetze im Lat.: Endlich wurden aufdringende Vorſtellungen des Lentulus (ſuadere et multis rationibus pervincere) die Friedensbedingungen angenommen. 7) inermis. 8) nudus fere. 9) mitti ſub iugum. 10) pudore ſuffuſi. 11) iram volventes tacito pectore. 12) trans. 13) comiter, benigne. 14) vix accedere ad. 15) ictum pacis foedus. 16) callida interpretatio. 17) irritum aliquid enſere. 18) ſententiam alicuius probare. 19) factam pacem rumpere, reſcindere.

ten 20) die Römer ihre Schande mit dem Blute der Samniter wieder aus.

85. Standhafte Vaterlandsliebe 1) des Cajus Fabricius Luſcinus.

In dem Kriege mit dem Pyrrhus, König von Epirus, zeichneten ſich die Römer durch Tapferkeit und Großmuth 2) vorzüglich 3) aus. Insbeſondere that dieß 4) Caj. Fabricius Luſcinus, ein alter Senator, der mit wenigem zufrieden 5) lebte, ſein Vaterland liebte, und Muth und Entſchloſſenheit beſaß 6). Nach dem Treffen bey Heraclea in Lucanien wurde er nebſt zwey andern Römern zum Pyrrhus geſchickt, um die Auslöſung der Gefangenen zu bewirken 7). Der König, eben 8) ſo ſtolz als großmüthig, und hitziger 9) beym Entwurf eines Plans, als bey der Ausführung deſſelben beharrlich, empfing die römiſchen Geſandten ſehr freundſchaftlich 10). Er hoffte, daß ſie ihn um Frieden bitten würden. Denn ob er gleich bey 11) Heraclea durch ſeine Elephanten 12) geſiegt hatte, ſo war er doch durch ſeinen eignen Verluſt 13) von der Tapferkeit der Römer ſo ſehr

---

20) ignominiam ſanguine alicuius expiare.

1) Invicta in patriam pietas. 2) magnus animus, magnanimitas. 3) inſignem gloriam aliqua re ſibi parĕre. 4) Insbeſondere that dieß, bloß mit: praecipue. 5) qui paucis contentus et patriae amantiſſimus in Verbindung mit dem Folgenden. 6) forti animo et conſilio valere. 7) als Geſandter geſchickt werden (legatum mitti), um (ad) die Gefangenen auszulöſen (redimere). 8) eben ſo, aeque, pariter, non minus, als, ac. 9) Hitziger (acer) im Entwurf eines Planes (conſilium capere), als beharrlich (conſtans) in der Ausführung deſſelben (conſilium exſequi). 10) admodum hoſpitaliter. 11) ad. 12) elephantorum ope hoſtem vincere. 13) damno, quo ipſe in proelio affectus erat.

überzeugt werden, daß er sie zu Freunden zu haben wünschte 14). Inzwischen redeten 15) die Gesandten nur von der Auslösung der Gefangenen. Und Pyrrhus zeigte sich geneigt 16), ihnen zu willfahren.

86. Fortsetzung.

Darauf unterredete 1) er sich insgeheim mit dem Fabricius. Er hatte gehört, daß dieser edle 2) Römer sehr arm wäre 3), und 4) suchte ihn nun durch viele Geschenke und große 5) Versprechungen auf seine Seite 6) zu ziehn. Allein Fabricius verachtete beydes. Am folgenden Tage versuchte es Pyrrhus, den Muth des Fabricius durch ein plötzliches Schrecken 7) zu erschüttern 8). Er stellte 9) nämlich einen Elephanten hinter einen Vorhang 10) seines Zimmers. Auf ein gegebenes Zeichen mußte 11) das ungeheure 12) Thier ein gräßliches Geschrey 13) erheben 14), und seinen Rüssel 15)

---

oder clade, quam ipse senserat. 14) ich wünsche einen zum Freund zu haben, in alicuius amicitiam me recipi opto. 15) verba facere non nisi de. 16) Es schien als wenn P. oder: P. schien ihren Bitten Raum zu lassen (locum relinquere precibus alicuius).

1) Privatim cum aliquo habere colloquium. 2) generosi animi Romanus. 3) ich bin sehr arm: in re admodum tenui constitutus sum. 4) im Lateinischen fallen die deutschen Verbindungs-Wörtchen und nun weg, wenn man die Conjunction *cum* im Vordersatze gebraucht. 5) larga promissa. 6) in partes suas trahere, sibi conciliare. 7) subitus terror. 8) animum alicuius concutere. 9) collocare. 10) aulaea von aulaeum. 11) iubebatur. 12) terribilis bellua. 13) horrendus barritus, welches Wort eigentlich von dem Geschrey der Elephanten gesagt wird. 14) edere, tollere. 15) proboscis, oder eigentlich vom Elephanten manus.

um den Kopf des Fabricius ſchlingen 16). Aber der rechtſchaffne und entſchloſſene 17) Fabricius blieb unerſchütterlich 18). Lächelnd 19) ſagte er zum König: weder das Gold, das du mir geſtern boteſt, noch der Elephant, womit du mich heute zu erſchrecken 20) ſucheſt, kann mich zur Untreue gegen mein Vaterland bewegen 21). Gerührt 22) über ſo viel Edelſinn, gab ihm Pyrrhus viele von den Gefangenen ohne Löſegeld 23) zurück.

87. Cyneas in Rom.

Nicht lange nachher ſchickte Pyrrhus den Cyneas, einen geübten Staatsmann 1) und großen Redner, nach Rom, einen Frieden zu Stande zu bringen 2). Cyneas ließ nichts unverſucht 3), um die Abſicht ſeines Herrn zu erreichen 4). Erſt bemühete er ſich, die Römer durch Geſchenke zu gewinnen 5). Aber er fand kein Haus 6), das ſich ſeinem Golde öffnete. Darauf hielt er im Senat eine Rede, worin er, als ein Schüler 7) des Demoſthenes, die Friedensvorſchläge des Pyrrhus mit hinreißender Beredtſam-

16) capiti alicuius manum circumdare, manu alicuius caput amplecti. 17) fortis. 18) nullo terrore a ſtatu ſuo deiici poſſe, oder animum oſtendere intrepidum. 19) ſubridens. 20) perterrere. 21) ad ſcelus in patriam committendum impellere, oder fidem, quae patriae debetur, labefactare. 22) motus tanti animi indole. 23) redemtionis pretium.

1) Rerum civilium apprime peritus. 2) paci componendae operam dare. 3) nihil intentatum relinquere, quo tett. oder ſedulo ac diligenter facere omnia, ut. 4) voluntati regis ſatisfacere. 5) muneribus capere aliquem. 6) neminem, cuius domus auro pateat, invenire. 7) Demoſthenis, cuius diſciplina uſus fuerat, praeceptis im-

keit 8) empfahl. Aber der blinde 9) Appius Claudius ließ sich auf einer 10) Sänfte in den Senat tragen, und wußte 11) das Unternehmen des Cyneas zu vereiteln. Auf den Rath 12) dieses patriotischen 13) Alten ließ der Senat dem König antworten 14): „ehe er nicht 15) Italien verlassen 16) hätte, könne er keinen Frieden erhalten" 17). Cyneas reiste unverrichteter Sache 18) von Rom ab 19). Dessenungeachtet konnte er sich nicht enthalten 20), dem König zu gestehn 21), daß ihm Rom ein Tempel, und der Senat eine Versammlung 22) von Königen zu seyn schien.

88. Redlichkeit 1) des Cajus Fabricius Luscinus.

Eben der Fabricius, der als Gesandter so viel 2) Vaterlandsliebe bewiesen 3) hatte, gab als Consul einige Zeit darauf 4) auch ein Beyspiel 5) von Redlichkeit gegen die Feinde. Die Sache wird verschieden erzählt; die Hauptumstände 6) scheinen aber folgende zu seyn. Er war im Jahr 476 mit dem Consul Aemilius Papus gegen den Pyrrhus

---

butus. 8) admirabili eloquentia aliquid commendare. 9) oculis captus. 10) lectica. 11) ich weiß das Unternehmen eines zu vereiteln: me non fallit ratio, qua conatus alicuius retundam oder reprimam, oder man übersetzt: und wußte zu vereiteln, bloß mit: und vereitelte. 12) auctor. 13) patriae amantissimus. 14) renuntiare. 15) nisi. 16) recedere ex Italia. 17) pacem impetrare non posse. 18) infecta re. 19) urbe proficisci. 20) sibi temperare non posse, quin. 21) libere alicui aliquid dicere. 22) consessus regum.

1) Integritas, oder honestas. 2) tantus. 3) probare. 4) post aliquod temporis intervallum. 5) exemplum honestatis, oder probare honestatem alicui. 6) summa rei.

ausgezogen 7), und hatte sich, diesem gegenüber, in dem tarentinischen 8) Gebiet gelagert 9). Hier erhielt er einen Brief vom Nicias, dem Leibarzt 10) des Königs, worin ihm dieser versprach, den Pyrrhus gegen 11) eine ansehnliche Belohnung zu tödten. Aber Fabricius verabscheute 12) diese Verrätherey 13). Mit Bewilligung 14) seines Collegen, oder mit Genehmigung 15) des Senats, entdeckte 16) er die ganze Sache dem epirotischen 17) König. Ueber diese Redlichkeit erstaunt 18), rief nun, wie man sagt, Pyrrhus aus: Es ist schwerer, den Fabricius von seiner Rechtschaffenheit abzuwenden, als die Sonne von ihrem Laufe 19). Sogleich gab Pyrrhus alle römischen Gefangnen, die er noch hatte, ohne Lösegeld 20) frey 21); und die Römer, um sich nicht 22) an Großmuth übertreffen 23) zu lassen, schickten eben so viel 24) Gefangene der Samniter und Tarentiner zurück 25).

89. Curius Dentatus.

Curius Dentatus, dem es endlich gelang 1), den Pyrrhus aus Italien zu treiben 2), war ein vollkommenes

---

7) ad bellum contra aliquem proficisci, mit dem particip. praet. 8) ager Tarentinus. 9) e regione castrorum alterius sua ponere. 10) princeps regis medicus, (medicus, cuius peculiari opera rex morbo affectus uti solebat.) 11) accepto splendido praemio. 12) detestari aliquid. 13) proditio, prodendi consilium. 14) consentire. 15) probare. 16) aperire, indicare. 17) rex Epiroticus, oder rex Epirotarum. 18) obstupefieri aliqua re. 19) Fabricius kann schwerer von der Rechtschaffenheit (honestas), als die Sonne von ihrem Laufe abgewendet werden (averti). 20) gratis, nullo redemtionis accepto pretio. 21) restituere, reddere. 22) ne. 23) vinci aliqua re. 24) totidem. 25) remittere.

1) Contigit mihi, ut. 2) ex Italia pellere.

Muſter 3) von Mäßigkeit und freywilliger Armuth 4). So wie vormals Quinctius Cincinnatus, der vom Pfluge weg 5) zum Dictator erwählt ward, die Ehrenſtellen gering ſchätzte 6), ſo verachtete 7) Curius die Reichthümer. Einſt ſchickten die Samniter, die er im Jahr 463 beſiegt hatte, Geſandte an ihn ab, um 8) mit ihm wegen des Friedens zu unterhandeln. Dieſe fanden ihn, wie er eben 9) auf einer hölzernen Bank am Herde ſaß 10) und gekochte Rüben verzehrte 11). Da ſie ſeine Armuth ſahen 12), glaubten 13) ſie ihn durch Geſchenke zu gewinnen 14). Sie boten ihm daher eine große Summe Geldes an 15). Allein Curius nahm 16) keine Geſchenke. Er ſagte: „ich will lieber über Reiche herrſchen 17), als ſelbſt reich ſeyn 18).“ Deſſenungeachtet beſchuldigten 19) ihn die Patricier, daß er nach einem Siege über 20) die Sabiner vieles von der Beute untergeſchlagen habe. Er aber bezeugte 21) mit einem Eidſchwur, daß er nichts als einen hölzernen Krug 22) von der feindlichen Beute an ſich gebracht 23) habe.

---

3) perfectum, illuſtre, exemplum. 4) pauper, quam quis ſponte ſectatur, vita. 5) ab aratro dictator dictus. 6) honores parvi facere. 7) contemnere, deſpicere. 8) de pace cum eo agenda, oder ab eo impetranda. 9) forte. 10) iuxta focum ſedere. 11) vesci. 12) animadvertere aliquid. 13) opinari von Dingen, die man ſich blos einbildet oder wähnet. 14) capere aliquem. 15) magnam vim auri alicui offerre. 16) repudiare aliquid. 17) imperare aurum habentibus. 18) aurum habere. 19) arguere aliquem interverſae (oder: clam ſublatae) praedae. (S. Broed. Gramm. N. 254.) 20) de. 21) obteſtari iureiurando, nicht iuramento, welches Wort kein claſſiſcher Schriftſteller gebraucht hat. 22) cadus. 23) in uſum ſuum convertere, oder in domum ſuam inferre.

90. Marcus Attilius Regulus.

In dem erſten puniſchen Kriege 1) zeichnete 2) ſich beſonders Marcus Attilius Regulus durch Tapferkeit, Redlichkeit 3) und Standhaftigkeit 4) im Glück und Unglück aus. Als Conſul ſchlug er (im Jahr 498) die Carthaginenſer dreymal an einem Tage. Dann ging 5) er, unter allen Römern zuerſt, nach Afrika. Hier bedrängte 6) er die Carthaginenſer ſo ſehr, daß ſie ſchon jetzt mit den Römern Friede gemacht 7) haben würden, wofern 8) nur die Bedingungen des Regulus nicht zu hart 9) geweſen wären. Aber plötzlich veränderte ſich die Lage 10) der Dinge. Xanthippus war den Carthaginenſern von Sparta aus zu Hülfe geſchickt 11), ein erfahrner 12) Feldherr, der das geſunkene Glück Carthagos einigermaßen wieder aufrichtete 13). Nach einem hartnäckigen 14) Treffen überwand er den Regulus, nahm ihn gefangen, und führte ihn nach Carthago, wo er fünf Jahre lang im Kerker ſchmachtete 15).

---

1) Bellum Punicum. 2) eminere aliqua re, inſignem gloriam aliqua re conſequi. 3) fides. 4) conſtantia in utraque fortuna. 5) penetrare traiicere in Africam. 6) vi belli aliquem premere. 7) pacem inire, componere cum aliquo (gemacht haben würden: compoſituri fuiſſent). 8) niſi. 9) man überſetze im Lat.: wenn nicht Regulus die härteſten (durus) Bedingungen (lex) denſelben vorgelegt hätte, (aliquid alicui proponere). 10) Man überſetze: Aber der gegenwärtige Zuſtand (ſtatus) der Dinge iſt plötzlich (ſubito) verändert worden; oder: aber ſchnell (repente) entſtand (exitit) eine neue Umänderung (converſio) der Dinge. 11) mittere aliquem alicui auxilio. 12) rei militaris peritiſſimus. 13) inclinatam Carthaginienſium fortunam quodammodo ſublevare. 14) acre proelium. 15) vitam in carcere trahere miſerrimam.

91. Fortsetzung.

Indessen wurde der Krieg zwischen Rom und Carthago mit abwechselndem Glücke fortgesetzt 1). Endlich aber wünschten die Carthaginenser, deren Kräfte erschöpft 2) waren, den Frieden 3). In der Person 4) des Regulus glaubten sie einen Vermittler desselben zu finden. Sie schickten ihn daher nach Rom, damit er den Frieden oder wenigstens die Auswechselung der Gefangenen bewirken 5) möchte. Vorher aber ließen 6) sie ihn schwören, daß er zurückkehren würde, wofern er nicht 7) im Stande wäre, etwas auszurichten 8). Regulus kam nach Rom, und benachrichtigte 9) den Senat von den Aufträgen der Carthaginenser. Aber weit entfernt 10), den Senat zu überreden 11), so rieth er vielmehr das Gegentheil 12). Er verwarf 13) den Frieden, weil Carthago jetzt schon so geschwächt 14) war, daß es bald gänzlich zu Grunde gerichtet 15) werden konnte; und war gegen 16) die Auswechselung der Gefangenen, weil 17)

---

1) Bellum varia fortuna persequi, oder in bello varia fortuna gesto perseverare; man sage daher im Lat.: die Römer und Carthaginenser setzten den Krieg fort. 2) exhaustus, afflictus. 3) pacis beneficio se recreari optare. 4) man verbinde diesen Satz mit dem vorhergehenden, und sage cuius (sc. pacis) quidem idoneum interpretem (Vermittler) Regulum futurum esse existimabant. 5) über den Frieden (de pace) oder wenigstens (certe) über die Auswechselung der Gefangenen (captivos commutare, utrum quo reddere) unterhandeln (agere). 6) iubere aliquem iurare. 7) si forte fiat, ut haud. 8) legationis finem assequi, oder impetrare (efficere) aliquid. 9) causam, qua quis missus est ab aliquo, alicui aperire. 10) tantum abest ut — ut potius. 11) rem senatui commendare. 12) rem dissuadere. 13) pacem reiiciendam esse censere. 14) labefactata, debilitata. 15) penitus everti. 16) improbare oder suadere, ne cett. 17) weil deren mehrere, a

die Römer deren mehrere von den Carthaginenſern, als dieſe von jenen hatten. Der Senat billigte dieſe Meynung, und wünſchte zugleich den edelmüthigen 18) Urheber derſelben zu retten 19). Allein Regulus gedachte ſeines Eidſchwures 20). Vergebens baten ihn ſeine Freunde, in Rom zu bleiben, vergebens ſprachen ihn die Prieſter von ſeinem Eide los. Ja er vermied es ſogar, ſeine Frau und ſeine Kinder zu ſehen 21), um nicht von ihren Thränen erweicht 22) zu werden. Er kehrte nach Carthago zurück, wohin 23) ihn ſeine Pflicht 24) rief.

92. Beſchluß.

Als die Carthaginenſer hörten 1), daß Regulus ſelbſt gegen ihre Aufträge geſtimmt 2) hatte, wurden ſie äußerſt aufgebracht 3), und tödteten ihn durch die ſchrecklichſten

---

ſtatt: quod eorum plures, beſſer: quorum plures. 18) honeſtus. 19) ab ira (crudelitate) Carthaginienſium tutum praeſtare. 20) man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden auf die Weiſe: Allein Regulus, eingedenk (memor) ſeines (quo ſe obſtrinxerat) Eidſchwures, konnte weder von ſeinen Freunden, noch von den Prieſtern, die ihn von ſeinem Eide losſprachen (iurisiurandi aliquem abſolvere), bewogen werden (permoveri), daß er in Rom bliebe. 21) ne uxorem quidem et liberos adire, oder uxoris adeo et liberorum conventum vitare. 22) lacrimis alicuius frangi. 23) quo. 24) fides.

1) Accipere, mit dem plusquamperf. S. Broed. Gr. §. 612. 2) gegen etwas ſtimmen, was mir jemand aufgetragen hat, diſſuadere, quod quis mihi exſequendum mandavit. 3) ira vehementer exacerbari, in Verbindung mit dem Folgenden.

Martern 4). Sie schnitten 5) ihm zuerst die Augenlieder ab, warfen 6) ihn so in einen finstern Kerker, und führten ihn von da 7) an die Sonne. Hierauf 8) legten 9) sie ihn in einen hölzernen Kasten, der mit spitzigen Nägeln inwendig ausgeschlagen 10) war, und ließen 11) ihn in demselben langsam 12) sterben. — Dieß ist die gewöhnliche 13) Erzählung von dem Tode des Regulus, die von vielen römischen Schriftstellern angeführt 14) wird. Indessen zweifelt man sehr an ihrer Wahrheit 15); denn es fehlt ihr 16) nicht nur das Zeugniß der zuverlässigsten Schriftsteller, sondern sie hat auch an und für sich 17) wenig 18) Wahrscheinlichkeit. Vielleicht 19) ist das Ganze eine Erdichtung der Römer, die dadurch ihre eignen Grausamkeiten zu beschönigen, oder ihren Haß gegen Carthago zu rechtfertigen suchten.

---

4) crudelissimo supplicio aliquem interficere. 5) resecare palpebras mit den ablat. conseq. 6) coniicere. finster, tenebricosus. 7) educere inde ad solem intuendum. 8) tum. 9) includere, oder ponere aliquem in arca (oder machina) lignea. 10) acutis stimulis (clavis) intus munita. 11) cogere aliquem. 12) lenta morte perire. 13) vulgaris narratio de. 14) tradere. 15) de rei cuiusdam veritate vehementer dubitare; aber man schließe hiermit diesen Satz, und setze im Lateinischen: Indessen, da (sed cum) ihr nicht nur ꝛc. ꝛc. sondern auch ꝛc. ꝛc. so zweifelt man sehr an ihrer Wahrheit. 16) testimonio (auctoritate) optimae fidei scriptorum destitui (pass.). 17) per se. 18) parum probabilitatis habere. 19) man löse vielleicht in scheinen (videri) auf, und übersetze: Die Römer scheinen, um sowohl ihre eignen Grausamkeiten zu beschönigen (excusare), als ihren Haß gegen Carthago zu rechtfertigen (odium, quo in Carthaginem flagrabant, defendere), die ganze Sache erdichtet zu haben (rem totam fingere).

93. Hannibal schwört 1) den Römern ewige 2) Feindschaft.

Einige Jahre nach dem ersten punischen Krieg ging Hamilcar Barcas, ein trefflicher Feldherr der Carthaginenser, und ein unversöhnlicher 3) Feind der Römer, nach Spanien 4). — Carthago wünschte nämlich, dieses Land zu erobern 5), um neue Kräfte gegen Rom zu gewinnen 6). — Als er im Begriff war 7) abzureisen, bat ihn Hannibal, sein Sohn, ein Knabe von ungefähr 8) neun Jahren, daß er ihn mit sich nehmen 9) möchte. Der Vater versprach es, und suchte zugleich das Herz seines Sohnes mit unaustilgbarem Hasse gegen Rom zu erfüllen 10). Er führte ihn 11) vor den Altar, auf welchem er eben 12) opferte. Alle Zeugen wurden entfernt 13). Dann hieß er seinem Sohn den Altar umfassen 14), und schwören, daß er zeitlebens 15) ein Feind der Römer seyn würde. Hannibal that jetzt, was von ihm gefordert 16) wurde, und hielt beständig 17), was er

---

1) Jurare in aliquem. 2) inexpiabile odium. 3) implacabilis. 4) exercitum ducere, oder traiicere in Hispaniam. 5) potiri, oder terram aliquam in potestatem suam redigere, oder ditioni suae subiicere. 6) neue Kräfte gewinnen (novis viribus augeri), um den Krieg gegen die Römer zu erneuern. 7) cum in eo esset, ut. 8) ferme. 9) secum ducere. 10) accendere, oder inflammare alicuius animum contra aliquem. 11) adducere ad aram, oder admovere arae; man verbinde dieß mit dem Folgenden, und setze: quem admotum arae — iubebat dett. 12) forte. 13) nachdem alle Zeugen entfernt waren (removere). 14) aram tenere. 15) per totam vitam. 16) quod iubebatur sc. facere. 17) fidem, cui quis iureiurando se adstrinxit, semper servare.

geſchworen hatte. Nach abgelegtem 18) Eidſchwur ging er mit ſeinem Vater nach Spanien, wo er ſich zum Krieger bildete 19). Seine Feindſchaft aber gegen die Römer endigte 20) ſich nur mit ſeinem Leben.

---

18) poſtquam juraverat. 19) arti militari operam dare. oder in arte militari ſe exercere. 20) odium erga aliquem non niſi morte deponere.

Zweyter Cursus.

Einige Erzählungen aus der römischen Geschichte, vom Anfange des zweyten punischen Krieges bis zum Tode des Kaisers Augustus.

Toga zuſammenfaltete 13), ſagte er: „Hier iſt Krieg und Frieden; nehmt was ihr wollt!“ — „Wir nehmen“, antworteten die Carthaginenſer, „was 14) ihr uns gebt.“ — „So nehmet den Krieg,“ erwiederte Fabius, und entfaltete 15) ſeine Toga, gleich als ob 16) er Waffen und Krieger herausſchüttete 17). So wurde der zweyte puniſche Krieg angekündigt, der ſiebzehn Jahre lang dauerte 18), Italien, Spanien und Afrika verwüſtete 19), die Römer dem Verderben nahe brachte 20), und zuletzt mit der Niederlage 21) der Carthaginenſer ſich endigte.

2. Ueberliſtung 1) des Q. Fabius.

Quintus Fabius, den man, wegen 2) ſeiner bedächtigen Art Krieg zu führen, den Zauderer 3) nannte, hatte einſt den Hannibal in einem engen Thale in Campanien eingeſchloſſen 4). Schon ſchienen die Carthaginenſer verloren zu ſeyn 5), aber der verſchmitzte Hannibal entging 6) mit ſeinem Heer der offenbaren Gefahr durch folgende Liſt 7). Er nahm 8) gegen zweytauſend Ochſen und band ihnen 9)

---

13) *finx ex toga facto.* Liv. Hier iſt Krieg und Frieden, oder: hier bringen wir euch (portare) Krieg u. Frieden, nehmt (ſumere), was ihr wollt (utrum placet). 14) utrum. 15) explicare togam. 16) quaſi inde. 17) armi et milites effundere oder excutere. 18) der Krieg dauer 17 Jahre; bellum ſeptemdecim annos extrahitur; mit den particip. praet. 19) devaſtare. 20) rem Romanam in maximum periculum et ſummum paene discrimen adducere 21) clades.

1) Dolo eludi. 2) a prudentia, qua bellum gerebat 3) cunctator. 4) circumcludere oder includere aliquem in loco. 5) actum eſt de aliquo. 6) effugere praeſens oder apertum periculum. 7) hac arte. 8) er ließ (iubere) — herbeyführen (adducere). 9) und ihnen — an die Hörner quorum cornibus.

dürre Reisbündel 10) vorn an die Hörner. Mit Anbruch 11) der Nacht ließ er dann die Reisbündel auf 12) ein gegebenes Zeichen anzünden 13), und die Ochsen gegen die Anhöhen treiben 14), die der Feind besetzt hatte. Voll Schrecken 15) erblickten 16) die römischen Soldaten, die unten am Ausgang 17) des Thales standen, die vielen Feuer über sich 18). Sie glaubten 19) Carthaginenser zu sehen, und liefen 20) daher nach dem Feuer zu. Selbst Fabius, der auf den Anhöhen 21) stand, wagte es nicht, seine Verschanzungen 22) zu verlassen; und die Soldaten, die um ihn waren, suchten sich nur gegen die Ochsen zu vertheidigen, die wüthend 23) auf sie zustürzten 24). Indessen zog 25) Hannibal durch die geöffneten und unbewachten Pässe 26), und entkam so der Falle 27), die ihm Fabius gelegt hatte.

3. Edler 1) Tod des Lucius Aemilius Paullus.

In der blutigen Schlacht 2) bey Cannä, wo gegen 3) 45000 Römer getödtet wurden, fiel auch der Consul Lucius

---

10) arida sarmenta oder fasces aridarum virgarum praeligare cornibus boum. 11) primis tenebris noctis. 12) ad ein Zeichen geben: signum edere. 13) accendere mit den ablat. conseq. 14) agere. die Anhöhen, saltus. gegen, super besetzen, obsidere. 15) terrore percelli. 16) conspicere ali quid. 17) in extrema valle collocatum esse. 18) super, se oder in summis montibus. 19) In Verbindung mit dem folgenden übersetze man: indem sie glauben (rati) die Carth. zu sehen (cernere). 20) cursu petere iuga, ubi ignes conspiciantur. 21) in iugis montium considere. 22) munimentis excedere. 23) furore stimulatus. 24) ruere in aliquem. 25) transducere agmen, mit den ablativ. consequ. 26) via aperta et praesidio liberata. 27) elabi ex insidiis ab aliquo structis.

1) Honesta mors. 2) proelium atrox. 3) ferme.

Aemilius Paullus. Als er gegen den Hannibal auszog 4), ermahnte 5) ihn Fabius zur Vorsichtigkeit, weil er wohl wußte 6), daß Hannibal durch jedes Haupttreffen 7) eben so viel 8) gewinnen, als durch Vermeidung deſſelben 9) verlieren 10) würde. Aemilius folgte 11) dem Rathe dieſes verſtändigen Mannes, und ſuchte deshalb auch dem Treffen bey Cannä auszuweichen 12), deſſen unglücklichen Ausgang er ahnete 13). Allein der andere Conſul, C. Terentius Varro, hörte 14) nicht auf die weiſen Ermahnungen ſeines Collegen. Von unbeſonnener 15) Hitze geleitet, fing 16) er das Treffen bey Cannä an, in welchem die Römer eine ſo große Niederlage litten 17). Gleichwohl erfüllte Aemilius während 18) des Treffens alle Pflichten 19) eines geſchickten Feldherrn und eines braven Soldaten. Bey der Niederlage 20) der Reiterey, die er anführte 21), wurde er verwundet. Deſſenungeachtet verließ 22) er das Treffen nicht. Er ſtellte 23) ſich vielmehr an die Spitze des Fußvolks, um dieſem den Sieg zu verſchaffen 24).

---

4) exercitum ducere contra aliquem. 5) prudentiam alicui commendare. 6) probe intelligere. 7) proelium de ſumma rei. 8) tantum commodi capere, als, quantum. 9) illo evitato. 10) damnum trahere. 11) ſequi; man gebrauche das particip. der Rath oder die Vorſchriften, praecepta. 12) declinare, vitare proelium. 13) infelicem exitum oder eventum praeſagire. 14) nihil curare oder morari, quae quis ſapienter monet. 15) temeritate et furore obcaecari. 16) committere proelium. 17) inſignem cladem accipere. 18) in hoc proelio, oder dum pugna fervebat. 19) omnes partes explere. — ein braver Soldat, miles ſtrenuus. 20) pulſis equitibus, oder ſtrage facta equitum. 21) praeeſſe alicui. 22) non pugna excedere. 23) peditі oder peditibus ſe ducem addere oder adjungere. 24) um (ad) den Feind zu beſiegen (part. fut. pall.).

4. Fortsetzung.

Allein auch die Legionen wurden geschlagen 1). Aemilius selbst mußte weichen 2); und von seiner Wunde ermattet, konnte 3) er nicht bis zum Lager kommen 4). Er setzte 5) sich daher auf einen Stein, und erwartete hier den Tod. So 6) traf ihn Lentulus, ein Kriegsoberster, der selbst verwundet aus der Schlacht floh. Durch den Anblick 7) seines Feldherrn gerührt 8), bot ihm dieser sein eigenes Pferd zur 9) Flucht. Aber Aemilius schlug 10) es aus, und sagte: rette 11) dich, edler 12) Freund, benachrichtige 13) Rom von dem Unglück 14) der gegenwärtigen 15) Schlacht, und sage dem Fabius, ich hätte seine Lehren im Leben befolgt, 16) und im Tode noch gebilligt. Kaum hatte er dieß geendigt, so naheten 17) sich die Feinde. Lentulus wurde zurückgedrängt, Aemilius aber durch eine Menge Pfeile getödtet 18). — So starb 19) L. Aemilius Paullus, von dem Horaz sagt, daß er seine große Seele bey dem Siege der Carthaginenser aufopferte 20).

---

1) Caedi, fundi, paſſ. 2) repulſus et vulnere ſuo feſſus, in Verbindung mit dem folgenden. 3) non valere. 4) pedem in caſtra referre. 5) conſidere oder recumbere in loco quodam. 6) Auf ihn, der ſo da ſaß, traf Lentulus (incidere in aliquem) — ein Kriegsoberſter, tribunus militum. 7) adſpectus. 8) peroulſus. 9) aliquid alicui offerre ad fugam. 10) detrectare oblatum equum. 11) fuga ſaluti ſuae conſulere. 12) generoſioris animi amicus. 13) nunciare. 14) clades, calamitas. 15) mit hic, haec, hoc. 16) praecepta alicuius et in vita ſequi, et morte adhuc probare. 17) appropinquare, propius venire, adeſſe. 18) es wird jemand durch eine Menge Pfeile getödtet: telis obrutus aliquis occidîtur. 19) exſpirare animam. 20) *magnae animae prodigum, ſuperante Poeno.*

5. Patriotismus 1) des jungen 2) Scipio.

Nach dem Treffen bey Cannä waren ungefähr sechstausend Römer nach Canusium, einer Stadt in Apulien, geflüchtet. Allein das Unglück 3) des Treffens hatte einen großen Theil 4) von ihnen kleinmüthig und verzagt gemacht 5). Daher kam es 6), daß viele Jünglinge von Adel 7), auf Anstiften 8) des L. Cäcilius Metellus, einen Entschluß faßten 9), der für Rom sehr gefährlich 10) werden konnte. Sie wollten 11) nämlich Italien verlassen 12), und ein andres Land zu ihrem Wohnsitz aufsuchen 13). Allein sie wurden von der Ausführung dieses Entschlusses zurückgehalten 14). Scipio, der sich gleichfalls 15) in Canusium aufhielt 16), bekam 17) davon Nachricht. Zwar war dieser nachmals so berühmte Römer damals erst 18) achtzehn Jahre alt, und nur erst 19) Kriegsoberster; dessenungeachtet aber beschloß er voll Eifer für das gemeine 20) Beste, jenen Entschluß auf der Stelle 21) zu hintertreiben 22). Er sprach zu den Kriegs

---

1) Amor patriae, pietas. 2) adolescens. 3) funesta clades. 4) plurimi. 5) spem animumque alicui adimere eripere. 6) hinc factum est, ut. 7) nobiles. 8) auctore Metello. 9) consilium inire, capere. 10) admodum perniciosum fieri, magnam perniciem parare alicui. 11) in animum nempe induxerant. 12) deserere Italiam, mit dem ablat. consequ. 13) in aliam oder alienam terram migrare. 14) a consilio exsequendo deterreri. 15) simul. 16) commorari. 17) rei alicuius nuncium accipere. 18) demum. 19) non ampliore adhuc, quam tribuni militum, honore frui oder munere fungi. 20) communis oder publica salus. 21) e vestigio. 22) irritum reddere consilium, consilio cuidam perficiendo se opponere.

oberſten, die um ihn waren 23): „Wem das Wohl ſeines Vaterlandes am Herzen liegt 24), der folge mir!“ Alle Kriegsoberſten folgten ihm.

6. Fortſetzung.

Sogleich eilte 1) Scipio in das Haus des Metellus, wo die Mißvergnügten 2) verſammelt waren 3). Mit gezücktem Schwerdte 4) trat 5) er in ihre Verſammlung. Alle erſtaunten. Da rief 6) Scipio mit drohendem Blicke: „Ich ſchwöre, niemals die Republik zu verlaſſen, und nie zuzugeben 7), daß ſie ein andrer Bürger verlaſſe.“ Hierauf wendete 8) er ſich zum Metell, und ſagte: „Jetzt fordre ich, daß du, und ihr alle, die ihr gegenwärtig ſeyd 9), denſelben Eid ſchwöret 10). Thut 11) ihr das nicht, ſo werde ich euch alle tödten.“ Furcht und Scham bemeiſterte 12) ſich aller Anweſenden 13). Sie ſchworen, wie es Scipio verlangte 14),

---

23) adeſſe alicui, una eſſe cum aliquo, circa aliquem eſſe. 24) patriam ſalvam velle oder cupere.

1) Celeri pede ſe conferre in domum alicuius. 2) invenes de ſalute ſua deſperantes. 3) mit convenire, zuſammen kommen. 4) ſtricto gladio. 5) ſe inferre in concilium. 6) vociferari, oder exclamare minaci oder torvo vultu. 7) pati, ut. — Entweder ſetze man hier den accuſ. cum infin. oder man bediene ſich der Partikeln *ita — ut*, welche bey Eidesformeln gebraucht zu werden pflegen; *ita*, ſo wahr ich wünſche, daß, mit dem Conjunctiv, *ut*, ſo gewiß, mit dem Indicat. ita me dii ament oder iuvent, ut ego nunquam deſeram oett. S. Broed. Gramm. §. 799. 8) tum converſus ad Metellum, iam, inquit, poſtulo, ut. 9) coram adeſſe. 10) in eadem verba iurare. 11) niſi iuraveritis. 12) Furcht und Scham bemeiſtert ſich eines: pavor pudorque animum alicuius occupat, opplet, perfundit. 13) qui adſunt. 14) iurare in verba, quae quis

und übergaben 15) ſich deſſen Schutz. — Durch dieſen patriotiſchen Eifer 16) entfernte 17) Scipio eine Gefahr von ſeinem Vaterlande, die größer und verderblicher 18) werden konnte, als alle vorher verlorenen Schlachten 19).

7. Das Bild 1) der Cybele wird nach Rom gebracht 2) — Scipio Naſica — Claudia.

Während Hannibal Italien verwüſtete 3), fand 4) man in den ſibylliniſchen Büchern, daß jeder auswärtige 5) Feind aus Italien vertrieben werden könne, wenn man die Cybele, die große Mutter der Götter, nach Rom brächte 6). — Vielleicht gaben 7) dieß die Prieſter vor, um ihren Einfluß 8) auf Staatsangelegenheiten zu behaupten; und vielleicht fand ſich der Senat und das Volk deswegen 9) dazu geneigt 10), weil ſich der Menſch überhaupt 11), und beſonders im Unglück 12), ſehr leicht durch Aberglauben leiten 13) läßt. — Das Zeichen 14) der Göttin befand 15) ſich zu Peſſinus 16), einer Stadt in Phrygien, die dem Attalus, König von Pergamus, unterworfen 17) war. Zwar hatten die Römer da

---

praecivit. 15) tradere ſe alicui cuſtodiendum. 16) patria ſervandae ſtudium. 17) avertere periculum a. 18) majorem calamitatem parare, contrahere. 19) omnes antea acceptae clades.

1) Signum, ſimulacrum Cybelés. 2) transferri. 3) devaſtare. 4) invenire carmen (Weiſſagung) in libris Sibyllinis. 5) hoſtis alienigena. 6) die Göttin wird nach Rom gebracht, dea Romam advehitur oder deportatur. 7) fingere aliquid. 8) auctoritatem in res ad rempublicam ſpectantes ſervare. 9) ideo. 10) propenſo animo aliquid amplecti, accipere. 11) per ſe. 12) in rebus adverſis. 13) ſuperſtitione regi. 14) ſignum. 15) eſſe, ſervari, paſſ. 16) Peſſinus, untis. 17) ſub oder in ditione

mals noch keine Beſitzungen 18) in Aſien, jedoch ſtanden 19) ſie ſchon in einiger Verbindung mit dem König Attalus. Sie ſchickten daher eine ehrenvolle Geſandtſchaft 20), an deren Spitze M. Valerius Lävinus ſtand, nach Pergamum, um 21) den König zu bitten, die Cybele nach Rom verabfolgen zu 22) laſſen.

8. Fortſetzung.

Bevor 1) die Geſandten nach Aſien überſetzten 2), gingen 3) ſie nach Delphi, um das Orakel des Apollo wegen des Ausgangs ihres Unternehmens zu fragen 4). Das Orakel verſprach 5) ihnen Glück, und befahl ihnen, dafür zu ſorgen, daß die Göttin von dem redlichſten 6) Manne in Rom empfangen 7) würde. Hierauf kamen die Geſandten zum Attalus, der ſie ſehr gütig 8) aufnahm. Von ihm erhielten 9) ſie die Göttin, daß heißt 10), einen unförmlichen 11) Stein, den man für die Cybele ausgab 12). Als die Nachricht von

---

alicuius eſſe. 18) nullas adhuc in Aſia ad imperium adiunxerant provincias. 19) ich ſtehe mit jemand in einiger Verbindung: intercedit mihi cum aliquo coniunctio quaedam oder neceſſitudo; amicitiae quodam vinculo cum aliquo conjunctus ſum. 20) viros nobiles legatos mittere. 21) qui (für ut) regem rogarent. 22) concedere alicui aliquid Romam transportandum.

1) Antequam. 2) traiicere in Aſiam. 3) adire Delphos. 4) oraculum de coeptorum eventu conſulere. 5) laeta aliquem ſperare et id curare iubere. 6) optimus, ſanctiſſimus. 7) hoſpitio aliquem excipere. 8) comiter oder benigne aliquem excipere; man gebrauche das particip. und verbinde dieſen Satz mit dem folgenden. 9) accipere. 10) id eſt, wird oft abgekürzt i. e. geſchrieben. 11) rudis, informis. 12) mit dicere oder ajere.

der Ankunft der Göttin und dem Ausspruch 13) des Apollo nach Rom kam 14), so befand sich der Senat in nicht geringer Verlegenheit 15). Er wußte nicht, wen er für den redlichsten Mann anerkennen sollte. Endlich traf 16) die Wahl den P. Scipio Nasica, einen Sohn des Cnejus Scipio, der in Spanien gefallen war. Er wurde zum Empfang der Göttin 17) ausersehn, und dadurch 18) für den redlichsten Mann in Rom erklärt.

9. Beschluß.

Auf Befehl 1) des Senats ging Scipio mit allen römischen Matronen der Göttin bis Ostia entgegen 2), nahm 3) sie aus dem Schiffe, und ließ 4) sie dann von den Matronen nach Rom tragen. Vorher aber ereignete 5) sich ein neues Wunder. Als das Schiff, auf dem die Göttin war, gegen die Tiber anfuhr 6), blieb es plötzlich fest und unbeweglich

---

13) responsum Apollinis. 14) nuncius affertur de aliqua re. 15) non parum perturbari. Man verbinde dieß mit dem folgenden, und sage: der Senat zweifelnd (fluctuans, dubius), wen er für den redlichsten (optimus) Mann erklären sollte (judicare), war in nicht geringer Verlegenheit. Oder: non parum in iudicio de hac re ferendo trepidavit. 16) mich trifft die Wahl: ego suffragiis eligor man verbinde diesen Satz mit dem folgenden. 17) ac Deam excipiendam. 18) et sic.

1) An Statt iussu senatus gebrauche man lieber da particip. iussus a senatu in Verbindung mit dem folgenden. 2) Ostiam alicui obviam ire. 3) accipere aliquid oder de nave, efferre aliquid ex nave in terram, mit dem particip. 4) tradere Deam matronis ferendam. 5) es ereignet sich ein neues Wunder: apparet oder offertur novum prodigium. 6) das Schiff fährt gegen die Tiber an: navis adverso Tiberi vehitur.

ſtehn 7). Inzwiſchen hatte man aus den ſibylliniſchen Büchern erſehen 8), daß es durch die Hand eines keuſchen Weibes bewegt werden könne. Dieß hörte 9) Claudia, eine Veſtalin, die damals im falſchen Verdacht der Unzucht ſtand 10). Sie bat daher die Göttin, ihre Unſchuld jetzt an den Tag zu legen 11), und 12) ward erhört. Das Schiff folgte 13) der Leitung ihrer Hand, und die Göttin ward nach Rom gebracht, wo ſie von nun an 14) verehrt wurde. — Eben 15) ſo war, aber weit 16) früher (im Jahr Roms 461), das Bild 17) des Aeſculapius von Epidaurus nach Rom gebracht worden.

10. Scipio gewinnt 1) durch ſeine Großmuth die Herzen der Celtiberier 2).

Als Scipio Neu-Carthago, eine Colonie der Carthaginenſer in Spanien, erobert hatte 3), führten ihm ſeine Soldaten ein Mädchen von außnehmender 4) Schönheit zu. Ihr Anblick erregte in dem Herzen des jungen Feldherrn eine ſo große Leidenſchaft 5), daß er ſie zu beſitzen wünſchte 6). Doch bald beſann er ſich eines beſſern 7). Durch Großmuth

---

7) repente in alto haerere et immobilem conſiſtere. 8) ex libris Sibyllinis intelligere. 9) quod eum ad aures perveniſſet Claudiae, in Verbindung mit dem folgenden Satz. 10) inceſti falſo ſuſpecta. 11) pudicitiam a falſa ſuſpicione vindicatam conſpicuam reddere, oder in lucem proferre. 12) nec vanae oder inanes eius preces fuerunt. 13) ſequi aliquem manu ducentem. 14) ab eo inde tempore. 15) pari modo. 16) longe ante, multo maturius. 17) ſimulacrum.

1) Animi magnitudine (oder honeſtate) conciliare ſibi alicuius animum. 2) Celtibēri, orum. 3) capere, expugnare. 4) puellam eximiae pulchritudinis alicui adducere. 5) tantam libidinem in alicuius animo excitare, ut. 6) cupere aliquam uxoris loco habere. 7) honeſti res ſenſus

und Pflichteifer 8) beherrſchte 9) er die in ihm aufſteigende Leidenſchaft. Er fragte 10) das ſchöne Mädchen nach ihren Eltern und ihrem Vaterlande. Sie ſagte ihm, ſie ſey eine Celtibererin von vornehmen Stande 11), und die Braut des Allucius, eines celtiberiſchen Prinzen. Sogleich ließ Scipio ihre Eltern und ihren Bräutigam herbeykommen 12). Sie naheten 13) ſich in bangder Ungewißheit; aber Scipio beruhigte 14) ſie. „Hier 15) iſt deine Braut," ſprach er zum Allucius, „nimm 16) ſie unverletzt 17) und ohne Löſegeld zurück, und werde 18) ein Freund der Römer!"

II. Fortſetzung.

Jetzt ergriff 1) Allucius, von Achtung und Freude durchdrungen 2), die Rechte des Scipio, und bat 3) die Götter, den edlen Römer würdig zu belohnen 4). Auch die Eltern des Mädchens wurden gerührt 5). Sie hatten ein großes Löſegeld mit ſich gebracht 6). Dieß trugen ſie jetzt zum Sci-

---

concipere animo. 8) honeſtatis oder recti ſtudium. 9) comprimere excitatam in animo libidinem. 10) percontari oder ſciscitari aliquem de aliqua re; man verbinde durch den Gebrauch des particip. praeſ. dieſen Satz mit dem folgenden auf dieſe Weiſe, daß man ſagt: ihm, der das Mädchen nach ihren Eltern fragte, antwortete dieſelbe, ſie ſey ꝛc. 11) ſe apud Celtiberos illuſtri loco natam et ortt. 12) accire. 13) accedere ſuſpenſo inter ſpem metumque animo. 14) iubere aliquem bono animo eſſe. 15) en ſponſam tuam. 16) recipere. 17) integer, incorruptus, indebilitatus, intemeratus. 18) fis.

1) Prehendere dextram alicuius. 2) pudore (Achtung) et gaudio perfuſus. 3) deos implorans, ut. 4) gratiam pro meritis referre. 5) moveri. 6) magnam redemtionis mercedem ſecum afferre; man verbinde dieß durch den Gebrauch des participii mit dem folgenden. Zum Scip

pio, und baten 7) ihn, dieſes Geld doch wenigſtens 8) als ein Zeichen 9) ihrer Dankbarkeit anzunehmen. Der edelmüthige 10) Römer ſchlug es aus. Aber die Eltern des Mädchens ließen ſich dadurch 11) nicht zurückweiſen 12), ſondern baten ihn nur deſto ſtärker 13) und dringender. Endlich gab Scipio nach 14). Er nahm das Geld; aber ſogleich 15) ſchenkte 16) er es auch dem Allucius zu deſſen Hochzeit. Freudig kehrte nun der glückliche Bräutigam mit den Seinigen zurück, und indem er überall das Lob des Scipio verbreitete 17), brachte 18) er ſeine Mitbürger auf die Seite der Römer. „Ein Jüngling," ſagte er zu den Celtiberern, „iſt nach Spanien gekommen, ganz den Göttern ähnlich 19), der nicht bloß durch Waffen, ſondern auch durch Liebe 20) und Wohlthun alles beſiegt."

12. Hannibals Rückzug 1) aus Italien.

Mit dem Siege 2) bey Cannä hatte Hannibal den höchſten Gipfel ſeines Glücks erreicht 3). Von nun an 4) ver-

---

tragen: Scipioni offerre. — 7) rogare aliquem, ut. 8) ſaltem. 9) ſignum grati animi. 10) vir erectioris indolis, oder generoſioris animi. 11) repudiata, quam obtulerant, pecunia, oder pecuniae oblatae reiectione. 12) ſe retineri non pati, quin. 13) multo vehementius et impenſius aliquem rogare, ut aliquid accipiat. 14) vinci precibus: mit dem participium in Verbindung mit dem folgenden. 15) extemplo. 16) tradere alicui aliquid donum nuptiale oder dotale. 17) ubique laudes alicuius celebrare. 18) adducere populares, ut faveant alicui, oder ut a parte alicuius ſtent. 19) diis ſimillimus. 20) benignitas.

1) Diſceſſus, reditus. 2) victis ad Cannas Romanis. 3) ſummam fortunae oder gloriae faſtigium aſſequi; ſeines für: ſuae, beſſer: quae ei contigit. Auf dieſe Weiſe wird ſehr oft ſuus im Lat. aufgelöſt. 4) ex eo tempore.

richtete 5) er keine ſo glänzenden Thaten mehr, als in den erſten Zeiten dieſes Kriegs. Vielmehr verlor er durch die Entkräftung 6) ſeiner Armee zu Capua, durch den Mangel 7) an Unterſtützung von Seiten Carthagos, und durch die Tapferkeit der römiſchen Feldherrn immer mehr an Anſehn und Kraft 8). Endlich nach einem Zeitraum von ſechzehn Jahren wurde er zurückgerufen, da Scipio die Carthaginenſer in Afrika beängſtigte 9). Als ihm die Geſandten dieſen Befehl überbrachten 10), wurde er von Schmerz und Wuth ergriffen 11). Kaum Herr 12) ſeiner Thränen, rief er aus: „So hat denn 13) nicht das römiſche Volk, ſondern der Senat zu Carthago den Hannibal beſiegt!“ Trauriger 14), als ein Verbannter ſeine Heimath 15), verließ 16) der carthagineniſche Feldherr das feindliche Land; und mitten auf dem Meere blickte 17) er noch nach der Küſte Italiens zurück, indem er Verwünſchungen gegen Götter und Menſchen ausſtieß 18).

---

5) non tanta amplius rerum geſtarum gloria nomen ſuum celebrare, quanta a primo belli tempore. 6) enervatis ad Capuam militum ſuorum corporibus. 7) ſubſidiorum, quibus Carthago ei deerat, inopia. 8) tam auctoritate quam viribus (robore) magis magisque deſitui. 9) premere aliquem. 10) mandata deferre, exponere. 11) furore corripi. 12) vix lacrimis temperans. 13) vicit ergo non cett. 14) magis moeſtus oder moeſtior, quam. 15) patria. 16) excedere hoſtium terra. 17) reſpicere ad littora Italiae, oder man bediene ſich der Redensart, retorquere oculos ad, welcher ſich Cicero (Cat. II. c. 1.) vom Catilina, als derſelbe Rom, ohne daſſelbe verheeren zu können, verlaſſen mußte, bedient. 18) deos hominesque exſecrari.

3. Unterredung 1) zwiſchen dem Scipio und Hannibal vor der Schlacht bey Zama.

Als Hannibal nach Afrika gekommen war, ahnete 2) er das Unglück, das ſeinem Vaterlande bevorſtand. Die innere Zerrüttung 3) Carthagos, die ſchnellen 4) Fortſchritte des Scipio, und das Mißtrauen 5) in ſein Glück und den Muth ſeiner ausgearteten Truppen — dieß alles ließ 6) ihn das Schlimmſte fürchten. Er wünſchte daher, den Krieg, noch ehe 7) er ein Treffen wagte 8), durch friedliche 9) Unterhandlungen zu beendigen 10). In dieſer Abſicht bat 11) er den Scipio um eine Unterredung. Sie ward ihm gewährt 12). Auf einer Ebene 13) ohnweit 14) Zama kamen beyde Feldherrn zuſammen, und geriethen 15) beym erſten Anblick in ein ſolches Erſtaunen, daß ſie 16) ſich eine Zeitlang ſchweigend betrachteten 17). Beyde 18) hatten ſich noch niemals geſehen, und doch ſo viel ſchon von einander 19) gehört. Beyde waren die größten Feldherrn der damaligen 20) Zeit, und doch in ihrem Aeußern 21) ſo verſchieden. Hannibal,

---

1) Colloquium. 2) praeſagire mala, quae alicui imminent. 3) inteſtina perturbatio. 4) ſucceſſus, quo Scipio bellum gerebat, proſperrimus. 5) cura, qua fortunae ſuae et virtuti corruptorum (degeneratorum) militum diffidebat. 6) ſchien ihm das Schlimmſte (triſtiſſima quaeque) zu verkündigen (portendere). 7) antequam. 8) proelium tentare. 9) de pace agendo. 10) bellum conficere, oder bello finem imponere. 11) rogare aliquem, ut colloquendi ſecum poteſtatem faciat. 12) haud abnuere colloquium. 13) apertus campus. 14) ad Zamam, non procul Zama. 15) primo conſpectu tanta percelli admiratione. 16) alter alterum. 17) contemplari. 18) neuter alterum de facie adhuc noverat, oder neuter in alterius conſpectum adhuc venerat. 19) de ſe invicem. 20) tum aetatis. 21) extern

damals 45 Jahre alt 22), hatte 23) ein finſteres und melancholiſches Anſehn. Die Mühſeligkeiten 24) ſeines langen und beſchwerlichen 25) Feldzuges 26) hatten Spuren auf ſeinem Geſicht zurückgelaſſen 27). Scipio hingegen, damals in einem Alter von 35 Jahren, war ein Muſter 28) männlicher Schönheit. Sein Wuchs war erhaben 29), ſein Körper verrieth Geſundheit 30) und Kraft 31), und ſein Geſicht Majeſtät und Sanftmuth 32).

14. Fortſetzung.

Nach 1) langem Stillſchweigen fing 2) endlich Hannibal die Unterredung an. Er ſprach zuerſt von der Veränderlichkeit 3) des Glücks und ſeinen eignen 4) Schickſalen. Dann rieth 5) er dem Scipio, dem Glücke, das ihn anlächle 6), nicht zu ſehr zu trauen 7) und einen ſichern 8) Frieden einem ungewiſſen Treffen vorzuziehen. Hierauf ſchlug 9) er Friedensbedingungen vor. Er verſprach nämlich, im Namen der Carthaginenſer, Spanien, Sardinien, Sicilien und

---

forma oder ſpecies. 22) alt: durch das part. natus. 23) vultum triſtem et tetricum prae ſe ferre. 24) labores. 25) difficilis, moleſtus. 26) ſeines Feldzuges, belli, quod geſſerat. 27) man ſage im Lat.: die Spuren (veſtigia) der Mühſeligkeiten ꝛc. waren auf ſeinem Geſichte (ore) ausgedrückt (expreſſa fuerunt). 28) inſignis virili dignitate; (*dignitas*, männliche, *venuſtas*, weibliche Schönheit.) 29) corpus, quo celſus incedebat, prodebat cett. 30) ſanitas. 31) robur. 32) lenitas.

1) Poſtquam diu conticuerant, von conticescere. 2) exordiri colloquium oder exordiri dicere. 3) viciſſitudo. 4) ſua ipſius fata. 5) ſuadere alicui. 6) arridere alicui, affulgere. 7) nimis credere fortunae. 8) certam pacem incertae victoriae praeferre. 9) proponere pacis conditiones.

alle 10) Inſeln zwiſchen Afrika und Italien den Römern abzutreten 11). Scipio aber verwarf 12) dieſe Friedensbedingungen. Er forderte eine förmliche 13) Unterwerfung der Carthaginenſer. Dieſe wollte und konnte ihm Hannibal nicht verſprechen. Hierüber 14) gingen 15) beyde Feldherrn unverrichteter Sache 16) auseinander, und rüſteten 17) ihre Armeen zum Kampfe. Am folgenden Tage kam 18) es zum Treffen bey Zama, wo durch die größten 19) Feldherrn der alten Welt 20) das Schickſal der berühmteſten Reiche derſelben entſchieden 21) wurde. Hannibal wurde geſchlagen 22), und der Sieger Scipio ſchrieb dem überwundenen Carthago die Bedingungen des Friedens vor.

15. Letzte Schickſale 1) des Publ. Cornelius Scipio.

In republikaniſchen Staaten 2) zeichnen 3) ſich zwar häufiger 4) große und vortreffliche 5) Männer aus, als in monarchiſchen, aber ſie 6) werden auch gewöhnlich 7) in jenen mehr als in dieſen von Neid und Mißgunſt verfolgt 8). Die Größe, die ſie über andre erhebt 9), wird ihr Verbre-

---

10) für omnes inſulas, ſchöner: quicquid inſularum. 11) poteſtati alicuius aliquid concedere. 12) reiſcere. 13) iuſta deditio, denn *iuſtus* bedeutet ſehr oft: förmlich, gehörig, völlig. 14) hinc, idcirco. 15) discedere oder recedere inde ad ſuos. 16) re infecta. 17) milites arma ad certamen expedire iubere. 18) in proelio ad Zamam commiſſo, oder ſignis ad Zamam collatis; in Verbindung mit dem folgenden. 19) ſummus. 20) prisca aetas. 21) ſortem celeberrimorum imperiorum dirimere. 22) fundi, paſſ.

1) Ultima fata. 2) res publicae. 3) eminere. 4) frequentius. 5) praeclarus, egregius. 6) ſie auch, iidem. 7) vulgo. 8) invidia premi. 9) ſupra alios extollere, eve-

chen 10). Ihre Neider 11) finden 12) darin eine Beeinträchtigung der Freyheit und Gleichheit, und wissen 13) dadurch 14) einen ganzen Staat zum Undank 15) und zur Ungerechtigkeit gegen dieselben zu verleiten 16). — Eben dieß erfuhr 17) auch der große Publ. Cornelius Scipio. Er war zuletzt 18) in Asien gewesen, und hatte daselbst seinem Bruder, Lucius Scipio, in der Besiegung 19) des Antiochus, Königs von Syrien, als Legatus 20) beygestanden 21). Nach seiner Rückkehr verklagten 22) ihn einige Tribunen, auf Anstiften 23) des Cato, der fremdes Verdienst gewöhnlich 24) zu beneiden 25) pflegte. Sie legten ihm vieles zum Verbrechen aus 26). Vorzüglich aber beschuldigten 27) sie ihn: „er hätte vom Antiochus Geld empfangen, um ihm einen vortheilhaften Frieden 28) zu verschaffen, und hätte überhaupt in Asien so gehandelt, als 29) wäre er allein das Haupt und die Stütze 30) des ganzen römischen Staats. Viele von den bessern Bürgern mißbilligten 31) eine solche

---

here. 10) crimini iis vertitur. 11) malevoli, iniquiores. 12) man sage im Lat. geben vor (criminari), daß das Ansehen (auctoritas, gloria) derselben der Freyheit und Gleichheit (aequa iura) nachtheilig sey (obesse, pernicioſam esse.) 13) mit studere, suchen, sich bemühen. 14) hac criminatione. 15) ingrati animi facta. 16) concitare, instigare aliquem. 17) idem accidit, oder evenit — Scipioni. 18) nuperrime. 19) in debellando Antiocho. 20) legati hießen die nächsten Gehülfen des commandirenden Feldherrn. 21) adiuvare. 22) diem alicui dicere. 23) auctore oder instigante Catone. 24) more suo. 25) alienae virtuti obtrectare. 26) multa alicui crimini dare, oder vertere. 27) criminari, arguere, ohne Person, sequ. acc. c. inf. 28) pacem mollioribus conditionibus (oder mitiorem) alicui parare. 29) quasi unus esset cett. 30) columen. 31) improbare eiusmodi accusationem.

Anklage gegen einen Mann, dem die Republik so viel zu verdanken 32) hatte. Aber die Tribunen drangen 33) durch. Scipio wurde an einem bestimmten 34) Tage vorgeladen.

16. Fortsetzung.

Als dieser Tag herbeygekommen 1) war, erschien 2) Scipio mit einer Triumphkrone auf dem Haupte 3), begleitet 4) von einer zahlreichen Menge Menschen aus allen Ständen. Mitten durch die Versammlung ging er zur Rednerbühne 5). Hier sprach 6) er zuerst, voll 7) des Gefühls, was 8) seiner Würde gemäß war. Dann rief er plötzlich aus: „An diesem Tage, ihr Römer, habe ich den Hannibal geschlagen 9) und Carthago euch zinsbar 10) gemacht. Laßt uns nicht 11) undankbar gegen die Götter seyn! Auf 12)! besteiget mit mir das Capitolium, um denselben zu danken 13)." Mit diesen Worten verließ er die Rednerbühne 14), und ging aufs Capitol. Die ganze Versammlung folgte ihm, und die Tribunen blieben, zum Spott 15) ihrer Verleumdung, auf dem Marktplatz allein

---

32) multa alicui accepta referre. 33) pervincere. 34) die dicto aliquem in iudicium vocare.

1) Dies dicendae causae venit. 2) prodire, procedere. 3) corona triumphali capiti imposita. So wird öfters die praepos. *cum* (mit) in ein particip. verwandelt. 4) stipatus maxima hominum omnis generis (oder ordinis) frequentia. 5) ad rostra pergere, oder subire. 6) exordiri dicere. 7) plenus oder besser percussus honestissimo virtutis suae sensu. 8) quae postulabat eius dignitas. 9) fundere oder vincere aliquem. 10) Carthaginem vectigalem reddere. 11) ne simus oett. 12) immo! 13) gratias alicui persolvere. 14) ab rostris in Capitolium ascendere. 15) in ludibrium calumniae, ihrer für: eorum, besser:

zurück. 16) Scipio wurde von dem Volke erst aufs Capitolium, dann in die Tempel der Götter und endlich in seine eigene Wohnung geführt. Und so ward ihm dieser Tag der Anklage 17) fast noch ehrenvoller 18), als der Tag 19) seines Triumphs.

17. Fortsetzung.

Indessen ruheten 1) die Tribunen nicht. Sie verklagten den Scipio vor dem Senat, und bestanden 2) darauf, daß er von der Beute, die er im Kriege mit 3) dem Antiochus gemacht 4) hatte, Rechnung ablegen 5) sollte. Scipio erschien 6) auch dießmal. Als er in den Senat gekommen war, nahm 7) er ein Buch aus seiner Toga, und sagte: „In diesem Buche sind alle Rechnungen 8) über die Beute aufgezeichnet 9)." Die Tribunen verlangten, daß er sie vorlesen 10) sollte. Er aber weigerte sich, und zerriß 11) sogar das Buch mit eignen Händen, weil er sich durch jenes Mißtrauen 12) beleidigt fühlte 13). Dann verließ er Rom, und begab 14) sich auf sein Landgut Liternum in Campanien. —

---

iis oder sibi contractae. 16) soli in foro relicti oder deserti sunt. 17) für hic dies accusationis besser: hic dies, quo reus causam dixit. 18) illustrior. 19) quam ille, quo triumphans urbem invectus est.

1) Non cessare aliquem insectari, oder auch mit non quiescere. 2) postulare omnino. 3) contra. 4) praedam facere, capere, agere. 5) rationem alicuius rei reddere. 6) hoc quoque dicto die citatus adfuit. 7) e sinu togae promere libellum. 8) omnes praedae rationes. 9) notare. 10) palam recitare. 11) discindere libellum. 12) fraudis suspicio. 13) ich fühle mich durch etwas beleidiget: sentio mihi aliquid esse dedecori; sentio me aliqua re laesum. 14) secedere in praedium oder villam.

Livius übergeht dieſen Zug 15) aus dem Leben des Scipio mit Stillſchweigen 16). Indeſſen wird er von andern Schriftſtellern, zum Beyſpiel 17) vom Aulus Gellius, angeführt 18). Und überhaupt 19) ſcheint er auch der hohen 20) und erhabnen 21) Denkungsart 22) des Scipio völlig 23) angemeſſen zu ſeyn.

18. Beſchluß.

Der Haß 1) der Tribunen verfolgte den Scipio bis nach Liternum. Sie verklagten ihn noch einmal, und verurtheilten ihn, da er nicht erſchien 2). Vergebens entſchuldigte 3) ihn ſein Bruder durch eine Krankheit: die Tribunen wurden dadurch nicht gerührt. Dieß ſchien dem Tiberius Gracchus, einem edeln Römer, höchſt unbillig und ungerecht. Ob er gleich ſelbſt ein Tribun, und überdieß 4) noch ein Feind 5) des corneliſchen Hauſes war, ſo erklärte 6) er doch öffentlich, daß es mehr dem römiſchen Volke als dem Scipio zur Schande 7) gereiche, wenn dieſer, der Retter 8) ſeines Vaterlands, vor den Füßen der Tribunen als ein Angeklagter erſcheinen 9)

---

15) res. 16) ſilentio aliquid praetermittere. 17) exempli cauſa, bloß mit e. g. oder v. c. (id eſt: verbi cauſa) bezeichnet. 18) memorare, memoriae prodere. 19) revera. 20) excelſus. 21) elatus, welches Beywort nicht nur vom Stolz, ſondern auch, im guten Sinne, von erhabener, edler Denkungsart gebraucht wird. 22) animus, oder ingenium. 23) plane accommodatus.

1) Invidia. 2) non venire in iudicium: für cum non veniret, ſetze man richtiger: cum non veniſſet. (Broed. Gramm. N. 612.) 3) abſentiam alicuius morbo, quo ille detineatur, excuſare; oder morbi cauſam, cur quis non venerit, afferre. 4) inſuper. 5) inimicus gentis Corneliae. 6) publice pronuntiare. 7) contumelioſam oder ignominioſum eſſe. 8) conſervator. 9) ſtare.

wirde. Dieß wirkte 10). Die Tribunen gaben 11) ihr Anklage auf. Scipio aber verlebte 12) den Reſt ſeiner Tag zu Liternum, ohne ſich je wieder nach Rom zu ſehnen 13) Ja ſein Unwille 14) gegen ſein Vaterland war ſo groß, da er ſeiner Gattin, Aemilia, befahl, ihn zu Liternum zu b graben 15), und auf ſein Grabmahl die Worte zu ſetzen 16) „Undankbares Vaterland, nicht einmal meine Gebeine ſoll du haben!“

19. Hannibals letzte Schickſale 1).

Nach dem Ende 2) des zweyten puniſchen Kriegs le te 3) Hannibal zuerſt, als Prätor, in Carthago. Die ur parteyiſche 4) Strenge, mit der er ſein Amt verwaltete 5) reizte 6) ſeine Feinde. Dieſe wurden von den Römern u terſtützt 7), und Hannibal mußte 8) nach vier Jahren ſe Vaterland wieder verlaſſen. Er ging 9) zum Antiochu König von Syrien, wo er aufs neue ſeinen Haß gegen Ro zu befriedigen hoffte 10). Allein der König, der deſſen wei

---

10) es wirkt etwas: movet aliquid alicuius animum Man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden. 11) abſiſte accuſatione, abiicere oder deponere accuſationem. 12) t liquam vitae aetatem transigere. 13) ſine ullo Romae de derio. 14) ira, odium. 15) oſſa condere, ſepelire. 16) m numento inſcribere (addere) haec verba.

1) Ultima fata, extrema vita. 2) finito ſecundo bel Punico. 3) eſſe. 4) iuſta (oder ab omni partium ſtud aliena) ſeveritas, oder ſumma iuſtitia. 5) munus adminiſtr re. 6) invidiam oder iram alicuius movere; exacerbare a quem. 7) adiuvare aliquem. 8) cogi. 9) exſulatum i ad. 10) ich hoffe, aufs neue meinen Haß gegen jemanden befriedigen: nova ſpes iram meam contra aliquem effu dendi oder explendi mihi affulget.

Rathſchläge verſchmähte 11), wurde von den Römern geſchlagen, 12), und zur Auslieferung 13) des Hannibal verpflichtet 14). Jetzt floh Hannibal zum Pruſias, König von Bithynien, der ihn ſehr freundlich 15) aufnahm, und mit einer Burg 16) beſchenkte. Hier lebte 17) er eine Zeitlang in Frieden, und richtete indeſſen ſeine Wohnung ſo ein 18), daß ſie nach jeder Seite einen Ausgang 19) hatte. Denn er zweifelte 20) eben ſo ſehr an der beharrlichen Treue des Königs, als er von dem Haſſe der Römer gegen ſich alles fürchtete. Und er irrte ſich nicht 21).

20. Fortſetzung.

Als die Römer von dem jetzigen 1) Aufenthalte ihres größten 2) Feindes Nachricht erhalten hatten, ſchickten ſie eine Geſandtſchaft 3) zum Pruſias, an deren 4) Spitze Flaminius ſtand. Dieſer bat den König, daß er den Hannibal nicht länger bey ſich behalten 5), ſondern ihm ausliefern möchte. Der König ſcheute 6) ſich eben ſo ſehr, das Gaſt-

---

11) contemnere, oder non curare, quae quis prudenter ſuadet. 12) fundi, vinci. 13) mit dem verbo: tradere. 14) foedere obligari oder obſtringi ad aliquid. 15) comiter, benigne. 16) caſtellum. 17) degere, oder delitescere in otio. 18) domum ita inſtruere, oder adornare, exſtruere, ut. 19) die Wohnung hat nach jeder Seite einen Ausgang: domus in omnes partes patet oder in omnes partes habet exitum. 20) non minus dubitare de firma alicuius fide, quam cett. 21) ich irre mich nicht: non mea me fallit opinio.

1) De loco, quo quis nunc commoretur, nuncium accipere. 2) populo Romano inimiciſſimus, oder infeſtiſſimus. 3) legatos mittere ad. 4) quorum caput, oder princeps fuit Fl. 5) non diutius alicui praebere hospitium oder ſecum habere. 6) religioni ſibi ducere, ſichs zum Gewiſſen

recht 7) zu verletzen, als er sich fürchtete, jenes Gesuch abzuschlagen 8). Er vermochte 9) daher die Römer, daß sie selbst hingingen 10), um sich des Hannibals zu bemächtigen. Hannibal hörte 11) dieß, und suchte sich durch die Flucht zu retten 12). Aber plötzlich sah er sein Haus 13) von allen Seiten durch römische Soldaten umringt, und keinen Ausweg zur Flucht mehr übrig 14). Eingedenk 15) seiner vorigen Thaten, wollte er sich nicht lebendig 16) gefangen geben. Er nahm daher Gift 17), das er schon längst bey sich zu führen 18) gewohnt war 19), und starb, wie er gelebt hatte, voll Haß gegen die Römer. Denn als er schon das Gift 20) genommen hatte, stieß 21) er noch Verwünschungen gegen den Prusias und gegen die Römer aus.

21. Cajus Popillius Länas.

Nach dem zweyten punischen und macedonischen Kriege war das Ansehen 1) der Römer so hoch gestiegen 2), daß

---

machen. 7) ius hospitii violare. 8) deesse alicuius precibus, oder abnuere, quod quis rogavit. 9) impellere aliquem, suadere alicui, ut. 10) ire comprehensum aliquem. S. Broed. Gramm. R. 355. 11) cuius rei certior factus Hannibal, in Verbindung mit dem Folgenden. 12) fugelabi; fuga salutem quaerere. 13) domus undique (ab omni parte) militibus obsepta. 14) man übersetze: er sah jeden Ausgang (quisque exitus) zur Flucht verschlossen (ad fugam intercluſus.) 15) memor pristinarum virtutum. 16) vivum se dedere nolle. 17) sumere venenum. Cornel. 18) secum ferre, secum habere. 19 consuescere. 20) veneno iam sumto. 21) diras alicui imprecari, oder exsecrari aliquem.

1) Auctoritas, majestas. 2) tanta fuit, oder tam insignis fuit.

viele auswärtige 3) Völker den Schutz und die Gewogenheit derſelben eifrigſt ſuchten 4). Daher kam es denn auch 5), daß ſie zu Vormündern der Könige von Aegypten ernannt wurden 6). Dieſe Würde behaupteten 7) ſie mit republikaniſchem Stolz. Einen Beweis hierzu liefert folgende Geſchichte 8). — Nach dem Tode des Königs Ptolemäus des fünften wurde Aegypten durch viele innere Streitigkeiten zerrüttet 9). Antiochus Epiphanes, König von Syrien, glaubte davon Vortheil ziehen zu können 10), und fiel deswegen in Aegypten ein 11). Als die Römer dieſes hörten, ſchickten ſie Geſandte ab, an deren Spitze Cajus Popillius Länas ſtand, um 12) dem König zu befehlen, Aegypten zu verlaſſen 13). Nicht weit von Alexandrien kamen 14) die römiſchen Geſandten zum ſyriſchen König.

22. Fortſetzung.

Antiochus grüßte die Geſandten ſehr freundlich 1), und reichte 2) dem Popillius die Hand. Dieſer aber verweigerte

---

3) externae oder barbarae gentes. 4) praesidium et benevelentiam alicuius studiosissime quaerere. 5) hinc factum est, ut. 6) deligere aliquem tutorem alicuius, oder committere alicui tutelam alicuius. 7) honorem tueri cum Romana superbia. 8) quod probat sequentis rei narratio. 9) domestica seditione oder discordia labefactari, concuti. 10) commodum inde se capere posse ratus, oder: opportunam, qua rebus suis consuleret, occasionem sibi oblatam esse ratus, in Verbindung mit dem folgenden. 11) bellum terrae alicui inferre, oder bello terram aliquam invadere, petere. 12) qui (sc. legati) für ut. 13) Aegypto excedere. 14) occurrere alicui, oder convenire cum aliquo.

1) Laeto vultu oder comiter aliquem salutare. 2) dextram alicui porrigere.

te 3) ihm seine Rechte, und gab 4) ihm dagegen 5) den geschriebenen Befehl des Senats. Antiochus las ihn 6), und sagte darauf: er werde sich nachher mit seinen Freunden darüber besprechen 7). Allein Popillius, ein stolzer und trotziger Mann 8), nahm den Stab 9), den er in den Händen hatte 10), zog damit einen Kreis um den König, und sagte: „Ehe du aus diesem Kreise trittst 11), so sprich 12), was ich dem Senat berichten 13) soll.“ Der König, über diesen stolzen Befehl 14) in Erstaunen und Schrecken gesetzt 15), erwiederte: „Ich will thun, was der Senat verlangt 16). Und nun erst 17) reichte Popillius seine Hand dem syrischen König, als einem Freund und Bundesgenossen 18) der Römer.

23. Der römische Senat beschließt 1) den Untergang Carthagos. — Marcus Porcius Cato.

Ueber 2) vierzig Jahre waren schon seit dem zweyten punischen Krieg vergangen, als der römische Senat den Ent-

---

3) retrahere dextram, invicem dextram porrigere nolle. 4) tradere tabellas, in quibus senatusconsultum perscriptum fuit, oder senatusconsultum continentes. 5) eius (sc. dextrae) loco. 6) quo perlecto. 7) amicos de aliqua re in consilium vocare, oder adhibitis amicis, quid sit faciendum, considerare. 8) vir truci et aspero animo. 9) den Stab nehmen und damit einen Kreis um jemanden ziehen, blos mit: virga circumscribere aliquem. 10) aliquid in manu gerere. 11) circulo excedere. 12) reddere responsum. 13) referre aliquid senatui. 14) violentum imperium. 15) obstupefieri et perterreri aliqua re; mit dem particip. 16) quod senatus censet. 17) tum demum. 18) socius.

1) Decernere excidium Carthaginis. 2) nachdem mehr (plus) als 40 Jahre seit (a) dem 2ten pun. Kr. vergangen waren (praeterlabi) oder: nach einem längern als 40jährigen

ſchluß faßte, das wieder aufblühende 3) Carthago zu zerſtö-
ren 4). Hierzu 5) verleitete ihn vornehmlich M. Porcius
Cato. Dieſer Mann, der, wegen ſeiner ſtrengen Verwal-
tung 6) des Cenſoramts, den Beynamen Cenſorius erhielt 7),
zeichnete 8) ſich durch vorzügliche 9), Gelehrſamkeit, durch
große Mäßigkeit und Enthaltſamkeit, durch beſondere An-
hänglichkeit 10) an alte Gewohnheiten, und durch einen leb-
haften 11) Eifer für die Beobachtungen der Geſetze aus.
Uebrigens 12) aber verrieth 13) er viele Züge eines hämi-
ſchen und mißgünſtigen Herzens. Er fand 14) überall etwas
zu tadeln, fellen etwas zu loben. Er beneidete 15) fremdes
Verdienſt, war leicht zu Feindſeligkeiten geneigt 16), und
konnte 17) es keinem vergeſſen, der ihn beleidigte. Eben
dieß 18) zeigte ſich auch jetzt. Die Carthaginenſer hatten
ſeinen Stolz gekränkt 19). Hierüber erzürnt, hatte er ihnen

Zwiſchenraum ꝛc. (poſt longius — temporis intervallum) ge-
ſchah es (factum eſt), daß ꝛc. 3) denuo efflorescens. 4) Carthaginem delendam cenſere. 5) der Urheber (auctor) dieſes Ent-
ſchluſſes (conſilium) war vornehmlich (imprimis) Cato. 6)
cenſoris munus, quod maxima ſeveritate adminiſtraverat.
7) cognomen Cenſorii accipere ab aliqua re; oder cognomen alicui imponere ab aliqua re. 8) excellere, emineze aliqua re. 9) praeclara eruditio atque doctrina. 10) ſingularis antiqui moris obſervantia, oder animus antiquis moribus apprime addictus. 11) alacre legum obſervandarum ſtudium. 12) caeterum. 13) multa ſigna iniqui et malevoli animi edere. 14) quod vituperaret, ubique, quod laudaret, raro (oder nusquam fere) inveniebat; promptior ei ad vituperandum, quam ad laudandum lingua fuit. 15) invidere alieni laudi. 16) proclivis, propenſus ad inimicitiam exercendam. 17) non a nobis impetrare poſſe, ut ei, a quo laeſi ſumus, condonemus; oder non dimittere poſſe ex animo factam nobis ab aliquo iniuriam. 18) talem ſe nunc quoque praebere. 19) ſuperbiam alicuius contra ſe irritare.

den Untergang geſchworen 20); denn ſeit 21) dieſer Zeit ſtimmte 22) er ſtets für die Zerſtörung Carthagos, und fügte zu jedem Vortrag 23), den er im Senat hielt, die Worte: „Ueberdieß bin ich der Meynung 24), daß Carthago zerſtört werden muß.“ Einſt brachte 25) er ſogar einige Feigen 26) in die Rathsverſammlung 27). Als die Senatoren die Größe und Schönheit 28) derſelben bewunderten, ſagte er: Dieſe Feigen 29) ſind erſt vor drey Tagen zu Carthago gepflückt 30) worden. Solche ſchöne Feigen trägt 31) dieſes feindliche Land, und ſo nahe ſind wir demſelben 32).

24. Fortſetzung.

Durch ſolche Künſte 1) ſuchte Cato den Senat zu gewinnen 2). Allein Scipio Naſica war 3) ihm entgegen. Dieſer widerrieth 4) die Zerſtörung Carthagos, weil er fürchtete, daß die Kräfte 5) der Römer erſchlafft, oder gegen den

---

20) iram contra aliquem, non niſi cum eius interitu deponendam, ſuscipere. 21) ab eo inde tempore. 22) ſententiam de Carthagine delenda ferre; cenſere, Carthaginem delendam eſſe. 23) cuique ſententiae, quam quis refert in ſenatu, haec verba adiicere. 24) cenſere. 25) ſecum afferre. 26) ficus. 27) ſenatus, curia. 28) pulchra ſpecies. 29) atqui ſcitote, inquit, has ficos (oder ficus) ante tertium demum diem cett. 30) decerpere. 31) proferre, gignere. 32) tam prope a muris hoſtem habemus.

1) Artes, machinae. 2) in ſententiam ſuam aliquem trahere. 3) reſiſtere alicui, in contrariam abire ſententiam. 4) diſſuadere, Carthaginem eſſe exſcindendam, oder Carthaginis excidium. 5) man ordne die Worte im Lat. richtiger ſo: daß die Kräfte (vires) der Römer, wenn ſie nicht mehr durch die Furcht einer Nebenbuhlerin (remoto urbis aemulae metu) geſpannt (in-

Staat selbst gekehrt werden möchten, wenn sie nicht mehr durch die Furcht einer Nebenbuhlerin gespannt, oder nach außen zu gerichtet würden. Inzwischen änderte er doch, als er von einer Reise 6) nach Carthago zurückkehrte, seine Meynung 7); entweder 8) weil er selbst die wachsende Größe dieses Staates zu fürchten anfing, oder weil er daselbst eine Beleidigung erfahren 9) hatte. Und als endlich Utika, das sonst 10) den Carthaginensern gehorcht 11) hatte, zu den Römern überging 12), und Massinissa, der König von Numidien, die Carthaginenser glücklich 13) besiegte, so ward der Krieg gegen Carthago beschlossen 14). Die beyden Consuln, Marcius Censorinus und Manius Manilius, wurden mit einer Armee von 84000 Mann nach Sicilien geschickt 15). Insgeheim 16) erhielten sie den Auftrag, von da nach Afrika überzusetzen und den Krieg mit der Zerstörung Carthagos zu endigen 17).

25. Von der Zerstörung 1) Carthagos.

Als die Carthaginenser hörten, daß sich die Römer ge-

---

tentus) oder nach außen zu gerichtet wären (ad hostem verti externum), erschlafft (languescere) oder gegen den Staat selbst gekehrt werden möchten. 6) ex itinere Carthaginem facto redire. 7) mutare sententiam. 8) sive, sive. 9) iniuria quadam affici. 10) ante. 11) parere alicuius imperio. 12) deficere ad aliquem. 13) secundo Marte aliquem vincere, oder prospero eventu bellum contra aliquem gerere. 14) bellum contra aliquem decernere. 15) die beyden Consuln wurden mit einer Armee geschickt: placuit, ut uterque consul exercitum duceret in etc.; oder cum exercitu proficisceretur in cett. 16) secreto alicui mandare, ut. 17) bello non nisi Carthagine deleta (oder diruta) finem imponere.

1) De deleta Carthagine, oder de Carthaginis excidio.

gen sie zum Kriege rüsteten 2), geriethen sie in die größte Bestürzung 3). Im Gefühl 4) ihrer Schwäche schickten sie zu wiederholten Malen 5) Gesandte nach Rom, und unterwarfen 6) sich gänzlich dem Willen der Römer. Der Senat nahm 7) dieses an, und versprach ihnen ihre Gesetze, Freyheiten und Güter 8) zu lassen 9). Dagegen 10) sollten sie dreyhundert Geißeln, Söhne ihrer vornehmsten Bürger, nach Sicilien bringen 11), und den Befehlen der Consuln Folge leisten 12). Dieß geschah. Die Carthaginenser rissen 13) dreyhundert der edelsten 14) Jünglinge aus den Umarmungen ihrer weinenden 15) Eltern, und brachten sie nach Sicilien. Hier 16) empfing sie der Prätor Fabius, und schickte sie nach Rom. Die Consuln aber gaben den Gesandten keine weitern Befehle 17), sondern seegelten mit ihrer Armee nach Utika.

26. Fortsetzung.

Die Carthaginenser zitterten aufs neue 1), als sie ein so großes Heer in ihrer Nähe erblickten 2). Sie schickten daher

---

2) bellum parare contra aliquem. 3) maximo pavore perturbari, vehementer perterreri. 4) virium suarum imbecillitatem sentientes. 5) aliquoties, plus semel. 6) totum se tradere alicuius arbitrio, plane se dedere alicui. 7) accipere deditionem. 8) quicquid possiderent, oder fortunae, bona. 9) concedere. 10) hac conditione, ut, in Verbindung mit dem vorhergehenden Satze. 11) mittere. 12) dicto consulum audientes esse. 13) diripere aliquem e complexu alicuius; man gebrauche das particip. in Verbindung mit dem folgenden. 14) nobilissimi. 15) eiulans. 16) quos ibi acceptos Romam misit Praetor, in Verbindung mit dem vorhergehenden Satze. 17) nihil amplius cum aliquo agere; nihil praeterea, quod quis referat, mandare oder patefacere.

1) Novo terrore percelli. 2) exercitum non procul ab

eine Gesandtschaft 3) an die Consuln, mit der Anfrage 4): „was sie thun sollten?“ — und mit dem Versprechen 5): „daß sie alles zu thun bereit 6) wären.“ Die Consuln wagten es nicht, den Befehl des Senats auf einmal bekannt werden zu lassen 7). Sie entdeckten ihn 8) nach und nach. Deßwegen verlangten sie jetzt, daß die Carthaginenser ihre vorräthigen 9) Schiffe, Waffen und Kriegsmaschinen 10) ausliefern sollten. Die Carthaginenser getrauten sich nicht, zu widersprechen 11); sie baten nur die Consuln, zu bedenken 12), daß sie von innern 13) und äußern 14) Feinden umgeben wären, und also ihre Waffen bedürften 15). Allein die Consuln antworteten in hoffärtigem Tone 16): „Rom wird für eure Sicherheit sorgen 17).“ Traurig kehrten die Gesandten nach Carthago zurück. Einige römische Quästoren folgten ihnen. Die Schiffe wurden verbrannt, die Kriegsgeräthe 18) aber ausgeliefert. Ihre Zahl 19) soll sich auf 200000 schwere Rüstungen und 2000 Katapulten belaufen haben.

---

urbis moenibus oder in propinquo animadvertere, oder conspicere. 3) legatos mittere ad. 4) qui exquirerent, quid iuberetur. 5) polliceri. 6) ich bin bereit, alles zu thun: prompte faciam omnia, ad omnia facienda paratus sum. 7) omnia senatus imperia repente patefacere, publicare. 8) singula imperia seorsim (sensim sensimque) aperire oder edere. 9) naves, quas haberent. 10) machinae bellicae, tormenta, catapultae. 11) denegare. 12) reputare, considerare, cogitare. 13) domesticus. 14) externus. 15) aliqua re carere non posse. 16) respondere superbius. 17) ich werde für deine Sicherheit sorgen: securitas tua mihi curae erit. 18) arma, oder instramenta belli. 19) quae circiter millia ducenta gravis armaturae, et duo millia catapultarum fuisse dicuntur.

27. Fortsetzung.

Hierauf riefen die Consuln die vornehmsten 1) Senatoren der Carthaginenser zu sich, um ihnen die letzten Befehle des römischen Senats zu eröffnen 2). Sie erschienen 3) — ein ehrwürdiger Zug von dreyßig Senatoren, denen eine nicht minder 4) ehrwürdige Anzahl von Priestern und vornehmen Männern 5) folgte 6). Jetzt verlangten 7) die Consuln im Namen des Senats: „die Carthaginenser sollten ihre Stadt verlassen, und eine andere bauen, die über zehntausend Schritte weit vom Meere entfernt 8), wäre und keine Mauern 9) hätte; denn das jetzige 10) Carthago müsse dem Erdboden gleich gemacht 11) werden!“ — Mit fürchterlichem Entsetzen 12) hörten die carthaginensischen Abgeordneten diese Befehle der Consuln. Ihre Bestürzung 13), ihr Wehklagen 14) und ihr Jammergeschrey 15) war so groß, daß selbst die römischen Soldaten dadurch gerührt wurden. Nur die Consuln wurden nicht gerührt 16). Sie bestanden 17) auf ihrer Forde-

---

1) Principes senatus Carthaginienſis. 2) poſtremum eorum, quae quis facere aliquem iubet, denunciare alicui. 3) venit venerabilis caterva. 4) totidem venerabili dignitate ſacerdotes. 5) viri illuſtri loco nati. 6) comitari aliquem. 7) poſtulare, ut, oder iubere aliquem urbem deſerere. 8) urbs plus decem millia paſſuum a mari diſtans. 9) ſine muris; oder urbs nullis moenibus munita. 10) mit hic, haec, hoc. 11) urbem ſolo aequare. 12) horrore et pavore circumfuſi, oder offuſi, perculſi, obſtupefacti cett. Die praepoſ. mit wird oft im Lat. auf eine ausdrucksvollere Weiſe in ein particip. verwandelt. 13) conſternatio. 14) gemitus. 15) ululatus. 16) animus alicuius immotus manet; oder aliqua re non affici. 17) perſtare in iis, quae quis poſtulavit oder fieri iuſſit.

rung, und die Abgeordneten mußten ohne 18) Nachlaß und Milderung derſelben zu den Ihrigen zurückkehren.

28. Fortſetzung.

Als der Befehl 1) der römiſchen Conſuln zu Carthago bekannt wurde 2), wurde die ganze Stadt mit fürchterlichem Schrecken und raſender Verzweiflung erfüllt 3). Wüthend 4) ſtürzten 5) einige in die Rathsverſammlung, und tödteten diejenigen von den Senatoren, die zur Auslieferung der Geißeln und Waffen gerathen 6) hatten. Andere ergriffen 7) die Abgeordneten, ſteinigten 8) ſie und ſchleiften 9) ihre Körper durch die Straßen der Stadt. Noch andre ermordeten alle anweſenden Italiener, und gingen 10) mit Hohngelächter in die Tempel der Götter, die, wie ſie ſagten, nicht einmal Kräfte genug zu ihrer eignen Vertheidigung hätten 11).

---

18) cum nihil eorum remiſſum et mitigatum eſſet.

1) Quae fieri iuſſerant Romani conſules. 2) palam fieri. 3) die ganze Stadt wird mit fürchterlichem Schrecken und raſender Verzweiflung erfüllt: tota urbs ingente terrore et inſana deſperatione oppletur; oder ingens terror et inſanus furor totam urbem occupat. 4) furibundus. 5) ruere, oder ferri in locum aliquem. 6) ich rathe zur Auslieferung der Geißeln und Waffen; obſidum et armorum tradendorum auctor fuit. 7) aggredi, adoriri, comprehendere aliquem. Man ſetze aber für das imperfectum ergriffen, ſo wie für: ſtürzten, ſteinigten, ſchleiften, ermordeten, gingen im Lat. das praeſens, welches in Erzählungen für das imperfectum geſetzt zu werden pflegt, ſ. Broed. Gramm. R. 697. oder den infinitivum hiſtoricum, ſ. Broed. Gramm. R. 696. 8) lapidare oder lapidibus aliquem obruere. 9) raptare alicubius corpus per vias urbis. 10) templa deorum ad eos ludificandos intrare, adire. 11) ich habe nicht einmal genug Kräfte zu meiner

Nur wenige behielten bey der allgemeinen 12) Zerrüttung einige Besonnenheit 13). Diese verschlossen die Thore der Stadt, und trugen 14) eine große Menge Steine auf die Mauern, um dadurch wenigstens den ersten Angriff zurückzutreiben 15).

29. Fortsetzung.

Als die Heftigkeit des ersten Schmerzes vor über war 1), versammelten 2) sich die Senatoren von neuem. Alle waren entschlossen, ihr Vaterland zu vertheidigen, und entweder zu siegen oder zu sterben. Eine ganz ungewöhnliche 3) Thätigkeit zeigte sich 4) jetzt in Carthago, und setzte daselbst alles in Bewegung 5). Die Verbrecher wurden aus den Gefängnissen erlöst 6), die Sclaven frey gemacht 7), die Verbannten zurückgerufen 8), und alle zum Kriegsdienst verpflichtet 9). Aber nun fühlte man den Mangel 10) an Waffen. Plötzlich wurden alle Tempel und öffentliche Gebäude in Werkstätte verwandelt 11). Alle, ohne Unterschied 12) des Standes und

---

eignen Vertheidigung: ne vires quidem mihi ad memet ipsum defendendum suppetunt. 12) communis rerum perturbatio. 13) einige Besinnung behalten: non omni mente privari. 14) magnam vim lapidum in moenia comportare. 15) primum impetum arcere, oder repellere.

1) Primo quasi impetu doloris sedato, oder victa primi doloris vi. 2) die Senatoren versammeln sich: senatus convocatur. 3) nova plane industria. 4) extitit. 5) omnia oder omnes fervore quodam implere. 6) malefícos custodia liberare. 7) aliquem libertate donare. 8) in patriam revocare. 9) ad militiam aliquem vocare, oder obstringere. 10) inopiam alicuius rei sentire. 11) delubra et publica aedificia in officinas vertere; man gebrauche die ablat. consequ. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 12) sine ullo

Alters, arbeiteten 13) Tag und Nacht an der Verfertigung der Waffen. Ueberall ſuchte man Eiſen und Erz zuſammen, und, wo dieſes 14) fehlte, nahm 15) man das Gold und Silber von den Bildſäulen der Götter. Die Weiber ſchnitten 16) ihre Haare ab, um daraus Stricke zu verfertigen. Bey einem ſolchen Eifer 17) wurden täglich 140 Schilde, 300 Schwerdter, 500 Lanzen und 1000 Spieße verfertigt.

30. Fortſetzung.

Die Conſuln hatten indeſſen mit ihrem Angriff gezögert 1) — entweder 2) weil ſie die erſte Verzweiflung verrauchen 3) laſſen wollten, oder 4) weil ſie wähnten 5), die wehrloſe 6) Stadt jeden Augenblick 7) erobern 8) zu können. — Aber dieſes Zögern koſtete 9) den Römern viel. Denn als endlich die Conſuln herbeyrückten 10), um die Stadt im Sturm einzunehmen 11), wurden ſie zurückgeſchlagen 12). Bald darauf wurde ein großer Theil ihrer Flotte verbrannt.

---

ordinis et aetatis discrimine, oder nullo tam ordinis quam aetatis reſpectu habito. 13) dies noctesque fabricandis armis inſudare. 14) quibus (ſc. ferro et aere) deficientibus; ſo fällt und durch den Gebrauch des relativi qui, quae, quod im Lat. weg. 15) deripere aurum et argentum ſtatuis oder de ſtatuis deorum. 16) defecare — Stricke verfertigen: funes torquere oder confitere. 17) opere ſic fervente.

1) Impetum in urbem faciendum extrahere, differre; oder cunctari invadere oder oppugnare urbem. 2) ſive, quod ſperaverant, fore, ut. 3) die erſte Verzweiflung verraucht: primus furor defervescit. 4) ſive quod. 5) opinari. 6) inermis. 7) quandocunque libuiſſet. 8) expugnare. 9) es koſtet mich etwas viel: conſtat mihi aliquid magno; ſ. Broed. Gr. R. 351. not. 3. oder ex re aliqua magnum damnum capio. 10) exercitum adducere. 11) urbem vi capere. 12) repellere.

Und überdieß war nun auch Hasdrubal, ein verbannter 13) Carthaginenſer, mit 20000 Flüchtlingen 14) zurückgekehrt. So kam 15) es denn, daß ſich die Carthaginenſer lange Zeit 16) mit dem größten Muth 17) vertheidigten. Nach zwey Jahren wählten 18) endlich die Römer den P. Cornel. Scipio Aemilianus, einen Sohn des Aemilius Paullus, und durch Adoption 19) einen Enkel des ältern Scipio, zum Conſul. Dieſer große Mann, ganz das Ebenbild 20) des ältern Scipio, machte ſich ſchon durch ſeinen Namen furchtbar 21), aber noch weit mehr durch ſeine Thaten.

31. Beſchluß.

Sobald 1) Scipio als Conſul vor Carthago kam 2), wo ſein Großvater ſchon vorher die ſchönſten Proben ſeiner Tapferkeit abgelegt 3) hatte, änderte ſich die Lage 4) der Sachen. Hasdrubal wurde geſchlagen; Phamäas, ein andrer Anführer der Carthaginenſer, ging zu den Römern über 5); der

---

13) exſul. 14) exſules. 15) hinc factum eſt, ut. 16) diu. 17) fortiſſimo animo urbem contra hoſtem defendere. 18) creare conſulem. 19) adoptionis iure. 20) Scipioni maiori ſimillimus, oder referens plane Scipionem maiorem; denn *referre aliquem* heißt in tropiſchem Sinne: einen gleichſam wieder hervorbringen, wieder herſtellen, oder einem ganz ähnlich ſeyn; z. B. der Sohn iſt das Ebenbild ſeines Vaters: filius patrem refert. 21) ich mache mich furchtbar durch etwas: timendus ſum aliqua re; oder: terrorem alicui incutio.

1) Simulac. 2) cum conſulari imperio ad Carthaginem expugnandam venire. 3) egregia virtutis documenta edere. 4) die Lage der Sachen ändert ſich: rerum ſtatus mutatur, oder hier: res longe aliter procedunt. 5) tranſire, trans-

Hafen wurde verſchüttet 6), die Stadt ſtückweiſe 7) erobert, und endlich die ſtark befeſtigte 8) Burg, Byrſa, im Sturm 9) eingenommen. Carthago wurde hierauf geplündert 10) und geſchleift 11). Siebzehn Tage hindurch 12) brannte die einſt blühende Stadt. Als Scipio dieß traurige Schauſpiel ſahe 13), wurde ſein menſchliches Herz gerührt 14). Er weinte 15) über den Trümmern der verödeten Stadt voll trauriger Ahnungen 16) der künftigen Schickſale ſeines eignen Vaterlands. Aber zu Rom freute 17) ſich alles über den Fall Carthagos, und man ſprach Verwünſchungen gegen den aus 18), der dieſe Stadt wieder 19) erbauen würde.

32. Ungerechtigkeit 1) der Römer gegen die Numantiner.

Mit dem Falle 2) Carthagos ſank 3) auch die alte Geradheit 4) der Römer. Befreyt von der Furcht vor einer Re-

---

fugere ad. 6) obſtruere. 7) urbem per partes capere. 8) arx munitiſſima. 9) vi oder impetu capere oder expugnare. 10) urbem diripere. 11) urbem ſolo aequare, delere, vaſtare, evertere. 12) per continuos decem et ſeptem dies. 13) ich ſehe ein trauriges Beyſpiel: triſte oder foedum ſpectaculum oculis meis obverſatur. 14) humanitatis ſenſu percuti. 15) lacrimas ſuper cineres dirutae et vaſtae urbis fundere, oder demittere. 16) triſti animo alicuius fata praeſagire. 17) laetari, exſultare de excidio Carthaginis. 18) diras alicui imprecari, oder diis Manibus aliquem devovere. 19) novam urbem in aliquo loco aedificare, oder urbem de integro in aliquo loco condere.

1) Iniuſtitia in aliquem; oder hier publicam fidem alicui datam laedere. 2) excidium, ruina; oder man verwandele das nomen in ein verbum, und ſage: Carthagine delecta oder diruta. 3) labare coepit, labefactata eſt. 4) antiqua Romanorum integritas, fides, ſimplicitas.

benbuhlerin 5), und erfüllt 6) mit dem trotzigſten Vertrauen auf ihre Macht, ſcheuten 7) ſie ſich nicht, die ſchreyendſten 8) Ungerechtigkeiten zu begehen. So hatten ſie auch Numantia, eine der mächtigſten Städte Spaniens, mit Krieg überzogen 9), und ſo verletzten ſie in dieſem Kriege durch eine unrühmliche 10) Ausflucht die Heiligkeit 11) der Verträge. — Einſt hatten nämlich die tapfern Numantiner den Conſul Caj. Hoſtilius Mancinus geſchlagen, und ſo eingeſchloſſen, daß ſie das ganze Heer aufreiben 12) konnten. Der Conſul ſahe 13) kein Mittel, zu entkommen. Er ſuchte ſich daher durch Unterhandlungen zu retten 14). Die Numantiner, die den Frieden wünſchten, waren dazu geneigt 15). Durch Vermittlung 16) des Quäſtors, Tib. Sempronius Gracchus, kam ein Vergleich zu Stande 17). Die Numantiner verſprachen dem Conſul freyen Abzug 18), und verlangten 19) nur, als ein unabhängiges 20) Volk, Freunde der Römer

---

5) urbs aemula. 6) ferocius oder inſolentius poteſtate ſua confidentes; oder feroces fiducia, quam in poteſtate ſua ponebant. 7) non dubitare, audere. 8) nefanda oder iniuſtiſſima facinora committere oder perpetrare. 9) bellum alicui inferre. 10) inhoneſta fraus. 11) ſanctitatem iuri foederis violare. 12) omnes hoſtium copias trucidare, oder ad internecionem caedere, omnem exercitum delere. 13) ich ſehe kein Mittel zu entkommen: omnes vias, quibus effugere liceat, intercluſas video; oder nulla mihi, qua ex periculo oder anguſtiis me expediam, ſuccurrit ratio, oder nulla effugii ſpes eſt. 14) paciſcendo ſe cum exercitu ſervare ſtudere; ſpem ſalutis in pactionibus faciendis ponere. 15) non abhorrere ab aliqua re. 16) opera, ſtudium. 17) pactum oder pactionem facere, inire, conficere. 18) polliceri alicui liberum diſceſſum. 19) poſtulare tantum, ut. 20) populus liber et ſuae poteſtatis; populus ſuo more vivens ſuoque ipſius imperio utens; am beſten aber wird unabhängig mit aequis legibus oder aequo foedere über-

zu werden. Der Conſul, der Quäſtor und alle Hauptleute 21) des Heers beſchwören 22) dieſen Vergleich. Hierauf überließ 23) Mancinus den Numantinern ſein Lager, und zog frey und ungehindert ab 24).

33. Fortſetzung.

Allein der römiſche Senat war zu ſtolz 1), mit einem ſiegenden Feinde Frieden zu ſchließen 2). Er mißbilligte 3) daher das Geſchehene, brach 4) den geſchloßnen Vergleich, und beſchloß, den Krieg gegen Numantia nur mit dem Untergang dieſer Stadt zu endigen 5). Indeſſen ſuchte er doch dieſen Friedensbruch zu beſchönigen 6). In dieſer Abſicht ſollten 7) der Conſul Mancinus und der Quäſtor Gracchus als die Urheber jenes Vergleichs den Numantinern ausgeliefert 8)

ſetzt; denn *aequum* wird derjenige Bund (foedus) und *aequas* diejenigen Geſetze genannt, wo kein Theil dem andern unterwürfig iſt, und folglich kann, als ein unabhängiges Volk Freunde der Römer werden, mit aequo foedere et ſocietate cum Romanis coniungi, überſetzt werden. 21) centurio. 22) pactum iureiurando interpoſito confirmare; oder iureiurando ſe obſtringere pacto alicui. 23) cedere oder concedere alicui caſtra. 24) libere et ſine impedimento exercitum abducere.

1) A ſuperbia ſua impetrare non poſſe, ut. 2) cum victore hoſte pacem facere, componere. 3) reiicere, quod factum eſt. 4) foedus rumpere, mit den ablat. conſequ. 5) bellum contra Numantiam non niſi cum huius urbis excidio conficere. 6) culpam fraudis rupto pacis foedere commiſſae a ſe avertere ſtudere; oder ſpeciem violati pacis foederis prae ſe ferre nolle. 7) für ſollten ſetze man im Lat. verordnete der Senat: placuit ſenatui, ut, cett.; denn *placere* iſt das gewöhnliche Wort vom Senat, wenn ihm etwas gefällt, was geſchehen ſoll, oder, wie wir ſagen, wenn derſelbe etwas verordnet. 8) tradere oder

werden. Gracchus wurde durch die Gunst 9) des Volkes und die Fürsprache 10) des Scipio gerettet; aber Mancinus mußte für die Treulosigkeit des Senats büßen 11). Nackend und gefesselt wurde er von einem Fecialen 12) vor die Thore von Numantia gebracht 13). Allein die Numantiner wiesen dieses schändliche Opfer eines noch schändlicher gebrochnen Vertrags großmüthig zurück 14), und Mancinus wurde zu den Seinigen zurückgeführt. Auch 15) hierdurch wurden die Römer nicht gerührt 16). Sie setzten vielmehr 17) den ungerechten Krieg gegen Numantia fort 18), bis endlich Scipio, der Eroberer 19) Carthagos, auch diese Stadt verheerte 20).

34. Tod des Tiberius Sempronius Gracchus.

Tiberius Sempronius Gracchus war der Sohn des Tiberius Gracchus, der sich einst des angeklagten Scipio so rühmlich 1) angenommen 2) hatte. Er war ein edler 3), rechtschaffner Mann, und ganz dazu gemacht 4), die Herzen des Volks zu gewinnen 5). Er hatte ein einnehmendes 6) Be-

---

dedere aliquem alicui. 9) favor, gratia. 10) praesidium. 11) perfidiam senatus oder violatam a senatu fidem expiare, oder violatae a senatu fidei piaculum quasi offerri; mußte büßen, offerebatur. 12) Fecialis. Die Fecialen waren Priester, die bey Kriegserklärungen, Friedensschlüssen und Bündnissen gebraucht wurden. 13) ad oder ante portas duci. 14) foedum piaculum magno animo repudiare oder reiicere. 15) auch — nicht: nec. 16) es rührt etwas jemanden: inclinat oder movet aliquid alicuius animum. 17) immo. 18) ulterius persequi iniustum bellum contra. 19) expugnator. 20) devastare.

1) Tanta laude, tam honesto studio. 2) causam accusati alicuius agere, defendere, oder accusato alicui patrocinari, praesidium praestare. 3) vir honestus, probus, iustus. 4) natus factusque ad. 5) capere alicuius animum. 6) omnibus gratus iucundusque fuit.

tragen, war nicht ohne 7) Beredtſamkeit, und beſaß 8) dabey 9) Muth 10), Entſchloſſenheit 11) und Eifer 12) für das gemeine Beſte. Schon längſt hatte er mit Unwillen die Habſucht 13) der Reichen und die Noth 14) der Armen geſehen 15). Als er daher Tribun geworden war, hatte er durch Geſetze und Vorſchläge 16) jene zu hemmen 17), und dieſe zu lindern 18) geſucht. Hierdurch hatte er eben ſowohl die Liebe des armen Volks gewonnen 19), als den unauslöſchlichen Haß der reichen Senatoren auf ſich geladen 20). So lange er Tribun war, machte 21) ihn ſeine Würde 22) unverletzlich. Sobald er aber in den Privatſtand zurücktrat 23), mußte er von der Rache der Senatoren alles fürchten 24). Er ſuchte daher, ſeine Würde zu behalten 25), oder für 26) das folgende Jahr wieder zum Tribun erwählt zu werden.

---

7) neo indiſertus. 8) valere aliqua re. 9) praeterea. 10) animus. 11) conſilium. 12) ſtudium publicae ſalutis. 13) plura habendi cupiditas, aviditas. 14) inopia, egeſtas. 15) mit Unwillen etwas ſehen: graviter aliqua re commoveri. 16) rogatio. 17) comprimere, cohibere. 18) levare, recreare. 19) animos inopum ſibi conciliare, oder amorem inopum ſibi comparare, parere. 20) odium infeſtiſſimum potentiorum ſenatorum ſibi conflare, oder colligere; ein unauslöſchlicher Haß heißt auch ſprüchwörtlich: Vatinianum, vom Vatinius, einem erbitterten und unverſöhnlichen Feinde des Cicero, welcher auch eine Rede gegen denſelben geſchrieben hat, die noch vorhanden iſt. 21) praeſtare aliquem ſacroſanctum, oder inviolabilem. 22) magiſtratus. 23) ſobald er aber in den Privatſtand zurücktrat, bloß mit: privatus vero, als Privatmann aber mußte er ꝛc. 24) ab ira alicuius peſſima quaeque timere. 25) magiſtratum continuare. 26) in annum inſequentem.

35. Fortsetzung.

Indessen bemühten sich die Senatoren eifrigst, den Tiberius zu stürzen 1). Durch ihr Ansehen sowohl, als durch ihre Clienten brachten sie eine große Partey gegen ihn zu Stande 2). Und so ward es ihnen möglich 3), seine Bewerbung um das Tribunat zu hintertreiben 4). Denn als der Tag erschien 5), wo die neuen Tribunen gewählt werden sollten, entstanden 6) Streitigkeiten 7) unter dem Volke und den Tribunen. Tiberius ließ daher die Versammlung aus einander gehen 8), mit der Bitte 9), daß sie am nächstfolgenden Tage 10) wieder zusammen kommen 11) möchte. Durch diesen Unfall 12) erschüttert, legte er Trauer 13) an, und bat das Volk, mit Thränen 14) in den Augen, ihn zu schützen. Denn er gab vor 15), oder fürchtete, daß er nicht einmal in seinem Hause während der Nacht würde sicher 16) seyn können. Das Volk wurde bewegt. Es begleitete 17) den Tribun nach seiner Wohnung, und wachte 18) des Nachts vor seinen Thüren.

---

1) Summum studium in aliquo perdendo ponere; studiosissime perniciem alicui parare, struere. 2) factionem contra aliquem concitare. 3) valere. 4) ambitionem tribunatus impedire, oder irritum reddere. 5) für cum dies venisset, bloß: die comitiali, denn der Wahltag hieß von den Comitien oder Volksversammlungen, dies comitialis. 6) exoriri. 7) tumultus, turbae. 8) concionem dimittere, oder discedere iubere. 9) rogans, ut. 10) postridie. 11) redire, denuo adesse. 12) hac re perterritus. 13) sordidam oder atram vestem induere. 14) collacrymans. 15) prae se ferre, aiere. 16) ich bin nicht einmal in meinem Hause während der Nacht sicher: ne domi quidem meae (S. Broed. Gramm. N. 176. n. 5.) a nocturno impetu securus sum. 17) deducere aliquem domum. 18) noctu circa fores alicuius agere excubias.

36. Fortsetzung.

Am folgenden Morgen 1) verließ Tiberius mit Unglück ahnendem 2) Herzen seine Wohnung. Viele Anzeichen 3), die der Aberglaube jener Zeiten nicht unbemerkt ließ 4), machten ihn kleinmüthig 5), und erschreckten 6) seine Freunde. Dessenungeachtet ging er aufs Capitol, wo schon das Volk zur Wahl versammelt 7) war. Als er erschien 8), erhob seine Parteh ein lautes Freudengeschrey 9), und drängte 10) sich um ihn herum. Allein die Versammlung war äußerst unruhig 11). Inzwischen wurde Gracchus durch einen seiner Freunde von den mörderischen 12) Absichten der Senatoren benachrichtigt 13). Er wollte 14) nun reden; aber er wurde nicht gehört 15). Er bewegte 16) daher seine Hand nach seinem Kopfe zu, um dadurch anzuzeigen 17), daß sein Kopf in Gefahr sey. Aber seine Feinde gaben diesem Zeichen eine boshafte 18)

---

1) Postero mane. 2) animo meo obversatur malorum species. 3) omina. 4) auf welche die abergläubischen Menschen jener Zeit zu achten (animum advertere ad aliquid) pflegten. 5) timore aliquem opplere, oder frangere alicuius animum. 6) terrere aliquem. 7) creandis tribunis praesto adesse; ad creandos tribunos convenire. 8) cum in conspectum veniſſet, oder quo conspecto. 9) altos clamores prae laetitia tollere. 10) se circumfundere aliquem oder alicui. 11) turbulentus. 12) violenta consilia, oder insidiae, quas quis alicuius vitae struit. 13) ich werde von einer Sache benachrichtiget: certior fio alicuius rei, oder de aliqua re. 14) exordiri loqui. 15) dictis alicuius oder loquenti alicui obstrepere; loquentem interpellare. 16) manum capiti admovere. 17) indicare discrimen capitis, oder indicare, caput esse in discrimine. 18) signum aliquod malo animo in rem invisam vertere, oder pessime interpretari.

Deutung. Sie liefen 19) in den Senat, und sagten: „Gracchus hätte dem Volke ein Zeichen gegeben, daß er wolle gekrönt werden 20)."

37. Fortsetzung.

Die Senatoren hatten sich nämlich in dem Tempel 1) der Treue, der an das Capitol stieß 2), versammelt, um die Unternehmungen des Volks zu beobachten 3). Schon waren sie entschlossen 4), die Absichten des Gracchus mit Gewalt zu unterdrücken 5), als sie jene boshafte 6) Nachricht erhielten, daß Gracchus nach der Krone strebe 7). Sogleich verlangten sie von dem Consul Mucius Scävola: „er solle die Republik mit den Waffen schützen 8)." Aber Scävola, ein weiser und mäßiger 9) Mann, sagte 10): „er werde gegen einen römischen Bürger nicht gewaltsam verfahren 11)." Diese Aeußerung 12) erbitterte 13) die Rachsüchtigen 14). Von Rache entflammt 15) stand 16) daher Scipio Nasica — der überdieß 17) ein naher Verwandter 18) des Tiberius war — auf, hob 19) seine Hand in die Höhe, und rief:

---

19) celeri cursu se inferre in senatum. 20) coronam alicuius capiti imponere.

1) Aedes fidei. 2) Capitolio contigua. 3) observare populi conatus. 4) iam in eo esse, ut. 5) consilia alicuius vi reprimere. 6) nuncium invidiosum accipere. 7) regnum affectare. 8) armis tueri rempublicam. 9) moderatus. 10) negare, denn wenn nach sagen eine Negation folgt, so setzt man im Lat. nicht dicere, non, sondern negare. 11) vim adhibere contra aliquem. 12) haec dicta. 13) exacerbare oder exasperare aliquem. 14) irae explendae cupidi. 15) ira accensus. 16) surgere. 17) der überdieß mit quamvis oder licet. 18) arcto cognationis oder consanguinitatis vinculo cum aliquo coniunctus, oder bloß: consobrinus. 19) ma-

„Der Conſul verläßt 20) die Republick; wer ihre Wohlfahrt 21) wünſcht, der folge mir!“ Schnell verließ 22) er den Tempel. Ihm folgten die meiſten Senatoren, an die ſich ein groſſer Haufe ihrer Clienten anſchloß 23). Statt 24) der Schilde umwanden 25) ſie den linken Arm mit der Toga, und ſtatt der Waffen nahmen 26) ſie die Stäbe 27) aus den Reisbündeln 28) der Lictoren, oder ergriffen 29) Stücke 30) von den umgeſtoßnen Bänken, Keulen und Pfähle 31).

38. Beſchluß.

Als die 1) Senatoren in das Capitolium traten, erſchrak 2) das Volk. Die Freunde des Gracchus ſuchten 3) ſich durch die Flucht zu retten, und nur wenige widerſetzten 4) ſich. Aber Naſica und deſſen Anhänger 5) ſtieſſen 6) alles nieder, was ihnen in den Weg kam. So drangen 7) ſie bis zum Tiberius. Schon ergriffen 8) ſie deſſen Toga. Er ließ ſie fahren 9) und floh. Aber plötzlich fiel 10) er über die umgeworfenen Bänke, und als er ſich wieder aufhalf 11), wurde er durch wiederholte Streiche 12) getödtet. Auch jetzt ruhte 13)

---

nus in altum tollere, mit den ablat. conſequ. 20) deſerere. 21) qui eam ſalvam cupit. 22) ex templo ſe promipere. 23) una cum agmine cett. 24) pro. 25) laciniam (Zipfel) togae laevo brachio circumdare. 26) extrahere ex. 27) baculus. 28) fasces. 29) arripere. 30) fragmina, oder fragmenta ſubſelliorum everſorum, oder ſubverſorum. 31) ſudes.

1) Conſpectis in Capitolio ſenatoribus. 2) perterrefieri. 3) ſalutem fuga petere. 4) reſiſtere, ſe opponere. 5) ſocii. 6) ſternere oder proſternere quaeque ſibi obvia, oder quosque ſibi obvios. 7) ruere usque ad. 8) prehendere, arripere aliquid. 9) qua dimiſſa oder abiecta. 10) labi ſuper, mit dem particip. 11) ſe levare. 12) iteratis ictibus trucidari, occidi. 13) der Haß ruht noch nicht

der Haß ſeiner Feinde nicht. Sie verweigerten 14) ihm, als einem Aufrührer 15), die Ehre der Beerdigung, und warfen 16) ihn nebſt dreyhundert andern von ſeiner Partey, die in dem Kampfe gefallen 17) waren, in die Tiber. — Dieß war ein Vorſpiel 18) von den vielen Mordſcenen, die in der Folge Rom mit Bürgerblut befleckten 19).

39. Cajus Gracchus tritt 1) in die Fußſtapfen ſeines Bruders Tiberius.

Zehn Jahre nach dem Tode des Tiberius Gracchus ſtand 2) Cajus Gracchus, ſein Bruder, als Rächer ſeines Todes und als Beſchützer ſeiner Geſetze auf. Cajus glich 3) dem Tiberius an Tugend und Rechtſchaffenheit 4), übertraf 5) ihn aber an Geiſt 6) und Beredtſamkeit, und war hitziger 7) und lebhafter 8) als ſein ſanfter 9) Bruder. Anfangs lebte er nach dem Tode deſſelben in ſtiller Eingezogenheit 10); aber plötzlich erſchien 11) er vor dem Volke, vertheidigte 12) deſſen

---

odium nondum extinctum oder explotum eſt, nondum ceſſat. 14) denegare alicui honeſtam ſepulturam. 15) ſeditioſus, rerum novarum ſtudioſus. 16) proiicere in. 17) in pugna cadere. 18) profuſio multae caedis. 19) ſanguine civium urbem inficere, polluere, contaminare, commaculare.

1) Veſtigia alicuius legere, veſtigiis alicuius inſiſtere, oder exemplum alicuius ſequi. 2) extitit — vindex mortis cett. 3) non cedere alicui aliqua re. 4) probitas, integritas. 5) ſuperare aliquem aliqua re. 6) ingenium. 7) ferventior, acrior, ſalidior. 8) vividior, alacrior, vegetior. 9) mitioris ingenii frater. 10) ich lebe in ſtiller Eingezogenheit; remotus a rebus publicis in otio delitesco. 11) in lucem prodire et in oculis civium verſari. 12) cauſam alicuius agere.

Sache, und gewann dafür 13) deſſen Liebe. Man ſagt, er ſey dazu 14) durch einen Traum aufgefordert 15) worden. Sein ermordeter Bruder, Tiberius, ſoll ihm nämlich im Traum 16) erſchienen ſeyn, und geſagt haben: „Umſonſt 17) „ſträubſt du dich, Cajus, dir bleibt doch ein Tod wie der „meinige beſchieden.“ — Die Senatoren fürchteten den Cajus, und ſuchten ihn von den Volksverſammlungen zu entfernen 18). Er wurde daher zum Quäſtor ernannt, nach Sardinien geſchickt, und daſelbſt von der Rückkehr nach Rom abgehalten 19). Aber Cajus merkte 20) die Abſicht des Senats. Plötzlich verließ er ſeinen Poſten 21), eilte 22) nach Rom zurück, und hielt daſelbſt um das Tribunat an 23).

40. Fortſetzung.

Als dieß ſeine Mutter, Cornelia, die Tochter des großen Scipio Africanus, hörte, wurde ſie innig betrübt 1). Seit 2) dem Tode des Tiberius lebte 3) ſie in trauriger Einſamkeit zu Miſenum in Campanien, und beweinte 4) daſelbſt das Schickſal ihres älteſten Sohnes. Sie ſelbſt hatte ihn aufgefordert 5), nach Ruhm und Ehre zu ſtreben, als er ſich nach

---

13) ſic. 14) ad quam mutatae vitae rationem dicitur cett. 15) excitari, paſſ. 16) per quietem alicui oder dormienti alicui ſe offerre, apparere. 17) *nil agis, Cai, quantumvis enim cunctantem* (reluctantem) *idem mecum vitae manet exitus.* 18) a concionibus aliquem removere. 19) a reditu in urbem aliquem detinere. 20) ich merke die Abſicht eines: non me fallit alicuius conſilium. 21) de provincia ſua decedere. 22) feſtinantius redire, reditum accelerare. 23) tribunatum petere, oder ambire.

1) Gravi dolore affici, graviter animo perturbari. 2) inde a morte cett. 3) triſtem in ſolitudine vitam agere, degere. 4) deflere alicuius ſortem. 5) exhortari aliquem

ſeiner Quäſtur 6) von öffentlichen Geſchäften entfernte 7). „Warum," hatte ſie oft zu ihm geſagt 8), „warum ſoll ich nur die Tochter des Scipio, und nicht auch die Mutter der Gracchen heißen?" Allein das traurige Ende 9) ihres älteſten Sohnes hatte den ſtolzen Muth 10) der Mutter gebeugt 11). Sie ſchrieb daher jetzt an den Cajus, und bat ihn in den rührendſten 12) Ausdrücken, von einem Unternehmen abzulaſſen 13), das für ihn äußerſt gefährlich 14) werden könnte. „Sollteſt 15) du" — ſo ſchließt 16) Cornelia dieſen Brief — „auf deinem Vorhaben beharren 17), ſo fürchte ich, daß du dir durch deine eigne 18) Schuld für 19) dein ganzes Leben Kummer und Unruhe bereiteſt 20), und daß du nie mehr zufrieden leben kannſt 21)." Aber Cajus ließ ſich dadurch 22) nicht bewegen 23). Er wurde Tribun, verfolgte 24) die Abſichten ſeines Bruders, und ſtarb endlich, wie ſein Bruder, eines gewaltſamen Todes 25).

---

ad gloriam atque laudem appetendam; gloriae laudisque ſtimulos alicui admovere. 6) Quaeſtoris munere functus. 7) a rebus publicis abhorrere, rebus publicis abſtinere. 8) oft ſagen: dictitare. 9) triſtis mors. 10) altiores ſpiritus. 11) frangere. 12) verbis molliſſimis. 13) incepto abſiſtere, conſilium abiicere. 14) es kann für mich etwas äußerſt gefährlich werden: poteſt aliquid ad ſummum periculum (oder diſcrimen) me adducere. 15) ſi forte. 16) ſie ſcribit ſub fine epiſtolae. 17) perſeverare propoſito, ſo fürchte ich, daß ꝛc. ſ. Brood. Gramm. N. 148. 18) tua culpa. 19) in omnem vitam. 20) tantum curarum et laboris recipere, oder ſibi creare, ut. 21) nunquam ad vitae ioconditatem atque tranquillitatem redire poſſe. 22) hac admonitione. 23) non pati ſe avocari (oder deterreri) a ſemel capto conſilio. 24) viam (oder viae) a fratre tentatam inſiſtere, oder perſequi ea, quae frater molitus fuerat. 25) violenta morte perire.

41. Einige Scenen aus 1) den letzten Schicksalen des Cajus Gracchus.

Zwey ganzer Jahre hindurch 2) war es dem Cajus Gracchus geglückt 3), durch Gesetze und Vorschläge 4) die Gewalt des Senats zu beschränken 5), und die Macht des Volkes zu erweitern 6). Aber schon längst hatten auch die Senatoren ihn zu stürzen 7) gesucht 8). Endlich gelang 9) dieß dem Consul Opimius, dem heftigsten 10) Feinde des Cajus. Er berief 11) das Volk auf das Capitol, um in einer öffentlichen Versammlung 12) eine Colonieſtadt wieder aufzuheben 13), die Cajus angelegt hatte. Cajus hörte 14) dieß, ging 15) mit 16) einem Haufen der Seinigen aufs Capitol, und 17) erschien daselbst, als Opimius die gewöhnlichen 18) Opfer verrichtete. In eben 19) diesem Augenblicke trug der Lictor, Antyllius, die Eingeweide 20) des Opferthieres hinaus 21),

---

1) Quaedam de. 2) per (oder auch ohne praepoſ.) duos annos integros oder continuos. 3) C. Graccho contigerat esse tam felici, ut. 4) rogatio. 5) potentiam senatus imminuere, coercere, cohibere, arctioribus finibus circumscribere. 6) maiorem potestatem populo parare, populi potestatem augere, amplificare. 7) perdere, deprimere aliquem. 8) tentare, conari, moliri. 9) assequi tandem aliquod consilium. 10) acerrimus oder acerbissimus. 11) populum in Capitolium convocare, ut. 12) publica concio. 13) urbem Coloniam, a Caio constitutam, evertendam esse suadere. 14) cuius rei nuncio allato. 15) in Capitolium se conferre. 16) die praepoſ. mit wird, wie schon erinnert worden, öfters in ein verbum verwandelt: agmine suorum stipatus. 17) quo venit, cum cett. 18) solemnia sacra facere. 19) accidit forte, ut eo ipso tempore cett. 20) viscera mactatae hostiae. 21) efferre, exportare.

ein ſtolzer 22), trotziger Menſch. Als dieſer zu den Anhängern 23) des Gracchus kam 24), rief er ihnen zu: „Hinweg 25), ihr Aufrührer 26), macht ehrlichen 27) Leuten Platz 28)!“ Dieſe Worte beleidigten 29) die Anhänger des Gracchus ſo ſehr, daß ſie den Lictor auf der Stelle 30) tödteten.

42. Fortſetzung.

Gracchus mißbilligte 1) das Geſchehene, und fing an 2) zu reden. Aber der Lärm 3) wegen der Ermordung des Lictors war zu groß, als daß er gehört 4) werden konnte. Er verließ daher das Capitolium, und ging 5) nach ſeiner Wohnung zurück. Sein Weg führte 6) ihn über das Forum, vor einer Säule vorbey 7), die dem Andenken ſeines rechtſchaffnen Vaters geweiht war. Cajus blieb ſtehn 8), betrachtete 9) ſie eine Zeitlang ſtillſchweigend, und brach 10) dann in einen Strom von Thränen aus. Seine Freunde 11) wur-

---

22) ferox et inſolens. 23) ſocii. 24) obviam fieri oder venire alicui. 25) discedite. 26) ſeditioſi, improbi. 27) boni, probi. 28) locum dare alicui, oder man ſage für discedite und locum dare kürzer: probis cedite improbi. 29) iram oder bilem alicuius commovere. 30) e veſtigio.

1) Improbare, oder reprehendere ſolemus. 2) exordiri loqui. 3) tumultus. 4) es kann ſemand nicht gehört werden: verba alicuius non auribus percipi oder exaudiri poſſunt. 5) pedem domum referre. 6) ducere, ferre. 7) ſtatuam patris, probitate olim conſpicui, memoriae conſecratam tranſire. 8) ſubſiſtere. 9) contemplari aliquid. 10) in multas lacrimas erumpere, oder effundi, paſſ. 11) ſeine Freunde dadurch (ſpectaculum huius rei) innig gerührt (graviter affectus), ſchworen, daß ſie ꝛc.

den dadurch innig gerührt. Sie schworen, ihn niemals zu verlassen; begleiteten ihn nach seiner Wohnung, und wachten 12) die ganze Nacht hindurch vor seinen Thüren. — Indessen hatten die Senatoren — die vorher den Tod des Tiberius ungeahndet 13) gelassen hatten — die lautesten 14) Klagen über den Tod des Lictors erhoben, und dem Consul befohlen, dafür zu sorgen 15), daß die Republik keinen Schaden litte. Das hieß 16), sie hätten ihm völlige 17) Gewalt gegeben, mit dem Cajus und dessen Partey ganz nach Willkühr zu verfahren.

43. Fortsetzung.

Am folgenden Morgen entschloß 1) sich Cajus, zu seinem Freunde Fulvius zu stoßen 2), der den aventinischen Berg besetzt hatte 3). Seine Gegner standen 4) bewaffnet auf dem Capitol, er aber blieb unbewaffnet 5), und nahm nur einen kleinen 6) Dolch zu seiner Vertheidigung mit sich 7). Als

---

12) ante fores alicuius agere excubias. 13) mortem alicuius inultam atque impunitam dimittere. 14) altos clamores tollere de aliqua re. 15) *videre, ne quid detrimenti respublica capiat*; dieß war die gewöhnliche Formel, in welcher bey gefährlichen Umständen durch ein Senatusconsult den Consuln aufgetragen wurde, für das Wohl der Republik zu sorgen. 16) i. e. 17) omnem alicui potestatem dare (oder concedere), ut, quicquid ipsi placeat, contra aliquem decernat.

1) Apud animum suum constituere, in animum inducere. 2) se coniungere cum aliquo. 3) montem Aventinum occupare. 4) auf dem Capitolium stehen: obsidere, tenere oder obtinere Capitolium. 5) armis se instruere nolle. 6) brevis pugio. 7) portare oder gestare secum.

er eben im Begriff war 8), mit seinen Anhängern aus seinem Hause zu gehen 9), kam 10) ihm seine Gattin Licinia entgegen. Mit der einen 11) Hand führte 12) sie ihren kleinen Sohn, und mit der andern ergriff 13) sie die Toga ihres Gatten, und rief, voll 14) der zärtlichsten Wehmuth: „Wo stürzest 15) du dich hin, Cajus! Willst du dich unbewaffnet 16) deinen Feinden Preis geben 17)? Erinnerst 18) du dich nicht 19) an das Schicksal deines Bruders? — Ach ich Unglückliche 20)! wer weiß, ob ich nicht bald das Meer oder die Tiber bitten 21) muß, mir deinen Leichnam wieder zu geben 22), um ihn beerdigen zu können!"

44. Beschluß.

Cajus ward von Schmerz durchdrungen 1); aber er sollte 2) seinem Verhängniß nicht entgehn 3). Seine Freunde winkten 4), und er riß 5) sich aus den Umarmungen seiner Gattin, und entfernte 6) sich, ohne zu reden 7). Licinia folg-

---

8) in eo esse, ut. 9) domo exire oder egredi. 10) occurrere; obviam se ferre. 11) altera manu — altera. 12) ducere filiolum. 13) prehendere togam mariti. 14) molliſſimo doloris sensu perfusa. 15) quo ruis? 16) inermis. 17) hostium arbitrio se permittere. 18) in animum revocare sortem alicuius, oder sortem alicuius animo repetere. 19) annon. 20) ah! me miseram! 21) supplicare alicui, ut. 22) corpus alicui sepeliendum oder contumulandum reddere, oder restituere.

1) Dolore perfundi, commoveri. 2) sed haud ei licebat. 3) effugere, evitare sortem fatalem, oder a fato constitutam. 4) signo, ut veniret, (properaret,) ab amicis dato. 5) complexibus alicuius se eripere; divelli a complexibus alicuius; man brauche auch hier das particip. 6) digredi, discedere, abire. 7) tacitus.

te ihrem Mann, und ſuchte ihn zu halten 8); aber vergebens. Sie fiel 9) mitten auf der Straße zu Boden, und als ſie lange ſprachlos 10) daſelbſt gelegen hatte, wurde ſie endlich von einem Sclaven in das Haus ihres Bruders, Craſſus, getragen 11). Cajus kam indeſſen zum Fulvius auf den aventiniſchen Berg. Von hier aus 12) ſuchten beyde mit dem Opimius zu unterhandeln 13); allein umſonſt. Es kam 14) zum Treffen. Ueber 3500 Römer von der Partey des Cajus wurden getödtet. Er ſelbſt floh über die Tiber in einen den Furien geheiligten Hain 15). Und als er auch hier keinen Ausweg mehr übrig 16) ſah, ſo ließ 17) er ſich von einem ſeiner treuſten Sclaven tödten. Sein Leichnam fiel 18) in die Hände des Septimuleius. Dieſer ſchnitt 19) ihm den Kopf ab, füllte 20) dieſen mit Bley aus, und brachte ihn zu dem Conſul. Denn Opimius hatte verſprochen, demjenigen, der den Kopf des Cajus brächte, ſo viel 21) Gold zu geben, als der Kopf wiegen würde.

---

8) retinere. 9) in via media humi procidere. 10) nulla voce edita, ſine voce. 11) in aedes alicuius deportari. 12) inde. 13) paciſcendo cum aliquo diſcordiam componere, oder de diſcordia componenda agere cum aliquo. 14) res venit ad pugnam, oder pugna committitur. 15) lucus Furiis ſacer. 16) ich ſehe keinen Ausweg mehr übrig: omnes, quibus fugiam, (ſalvus evadam,) vias interſeptas video. 17) ich laſſe mich von einem meiner treuſten Sclaven tödten: unum fidiſſimorum ſervorum me occidere iubeo; uni fidiſſimorum ſervorum ad me trucidandum iugulum praebeo. 18) incidere in manus. 19) abſcindere, detruncare caput; mit dem particip. in Verbindung mit dem folgenden verbo. 20) infundere capiti plumbum. 21) aequale cum capite auri pondus perſolvere.

45. Jugurtha 1) in Rom.

In dem jugurthinischen 2) Kriege zeigte 3) es sich deutlich, wie 4) unähnlich 5) die damaligen 6) Römer ihren braven Vorfahren geworden waren. Jugurtha, ein Enkel des Masinissa, hatte sich durch Verrätherey und Meuchelmord 7) des numidischen Reichs bemächtigt 8). Das römische Volk wollte dieß 9) rächen; allein Jugurtha verzögerte 10) dessen Rache durch die Wirksamkeit seines Goldes. Viele Senatoren, sammt den Häuptern 11) zweyer Gesandtschaften wurden von ihm bestochen 12). Selbst der Consul Calpurnius Bestia, der den Krieg gegen den Jugurtha führen sollte 13), ließ sich durch das Gold desselben blenden 14). Er machte daher mit ihm einen Frieden 15), der zwar rühmlich 16) für das römische Volk zu seyn schien, in der That 17) aber für den Jugurtha sehr günstig 18) war. Dem Beyspiele des Feldherrn folgten 19) die Soldaten. Durch Gold gewonnen, verübten 20) sie die schändlichsten Streiche. Einige lieferten 21) dem Jugurtha die abgenommenen Elephanten aus,

---

1) Jugurtha Romam venit. 2) bellum Jugurthinum. 3) es zeigt sich deutlich, perspicue intelligi potest, fit perspicuum. 4) quantum 5) den braven Vorfahren unähnlich werden, a virtute maiorum recedere. 6) mit tum. 7) dolóse perpetrata caedes. 8) regno Numidico potiri. 9) hoc scelus. 10) auro suo efficere, ut poena, quam quis ab aliquo expetere parat, extrahatur. 11) principes tam primae quam secundae legationis. 12) auro aliquem corrumpere. 13) belli contra aliquem gerendi imperium alicui committere, der — sollte: cui commissum erat cett. 14) auro alicuius capi. 15) pacem cum aliquo facere, componere, inire. 16) honestus, gloriosus. 17) reapse für: re ipsa. 18) maxime alicui commodum, oder utile esse, — favere. 19) morem oder exemplum alicuius sequi. 20) flagitiosissima facinora facere, committere. 21) tradere captos

andere verkauften ihm die Ueberläufer, und noch andre plünderten die Länder 22) der Bundesgenossen.

46. Fortsetzung.

Als die Nachricht 1) von dem Vergleich 2) des Bestia mit dem Jugurtha nach Rom kam, argwohnte 3) man sogleich, daß der Consul bestochen 4) worden wäre. Indessen fehlte 5) es doch an einem sichern Beweis. Der Volkstribun, Cajus Memmius, beredete 6) daher das Volk, den Jugurtha nach Rom kommen 7) zu lassen, damit 8) durch die eigne 9) Anzeige des Königs die Vergehungen 10) des Consuls und der übrigen Vornehmen bekannt 11) würden. Dieß geschah 12). Lucius Cassius Longinus, ein Mann von geprüfter 13) Rechtschaffenheit, wurde zum Jugurtha geschickt. Der numidische König scheute 14) sich anfangs, nach

---

elephantos. 22) ager.

1) Es kommt die Nachricht von einer Sache: nuncius affertur de aliqua re, man gebrauche die ablat. consequ. 2) de pace, quam cum Jugurtha compoſuerat Bestia. 3) man argwohnt: homines suspicantur, oder movetur suspicio. 4) auro corrumpi, oder auro se alicui vendere. 5) es fehlt an einem sichern Beweis: deest certum argumentum, oder non convinci potest aliquis certo argumento. 6) persuadere, oder auctorem esse alicui, ut. 7) arcessere aliquem. 8) quo facilius oder noch besser aber vermeidet man das unmittelbar auf einander folgende ut, wenn man diesen Satz im Lat. so ordnet: Damit nun durch die eigene Anzeige des Königs die Vergehungen — bekannt würden: so beredete der Volkstribun M. das Volk ꝛc. 9) ipsius regis indicio. 10) fraus, delicta. 11) patefieri. 12) itaque Lucius oder. 13) vir spectatae fidei oder probitatis. 14) prae timore nolle, non audere.

Rom zu reiſen. Aber Caſſius bewog 15) ihn hierzu 16) durch die Verſicherung 17) des öffentlichen Schutzes, und durch das Verſprechen, daß er ſich ſelbſt des Königs annehmen 18) wolle. Jugurtha erſchien 19) nun in Rom, gleich einem Beklagten 20), ohne 21) königlichen Schmuck, in Trauerkleider gehüllt 22), um dadurch das Mitleiden für ſich zu erregen 23).

47. Fortſetzung.

Kaum war Jugurtha in Rom angekommen, ſo munterten ihn die vorher 1) beſtochnen Römer zu neuen 2) Beſtechungen auf. Jedes Unternehmen 3) eines Tribunen konnte vereitelt werden 4), wenn ſich ein andrer Tribun demſelben widerſetzte 5). Als Jugurtha dieß hörte, brachte er den Tribun Bäbius durch große Geldſummen 6) auf ſeine Seite. Nicht lange darauf rief Memmius das Volk zuſammen, ließ

---

15) permovere aliquem, ut; aber man ſchließe mit dem verbo dieſen Satz. 16) ut hoc iter ſusciperet, oder ingrederetur. 17) tam publica interpoſita fide, quam promittendo. 18) cauſam alicuius agere, praeſidio ſuo aliquem tueri, defendere. 19) venire. 20) reus. 21) depoſitis regis inſignibus. 22) in Trauerkleider gehüllt: mit dem einzigen Wort: ſordidatus. 23) miſerationem ſui movere.

1) Jam ante mercede oder auro comparati. 2) ad novum homines auro ſibi comparandi ſtudium incitare aliquem. 3) quaevis actio tribunitia. 4) impedire, irritum reddere. 5) intercedere, vetare, denn *veto* oder *intercedo* (ich proteſtire) waren die beyden mächtigen Worte, durch welche ein Volkstribun einen Rathſchluß oder das Unternehmen ſeiner Collegen über den Haufen werfen konnte. 6) magna pecuniae vi ſibi parare, conciliare, oder in partes ſuas trahere aliquem.

den Jugurtha vorführen 7), und verlangte von ihm, daß er diejenigen namhaft 8) machen ſollte, deren Schutz er erkauft hätte 9). Jugurtha wollte antworten; aber plötzlich befahl ihm Bäbius zu ſchweigen. Die ganze Verſammlung wurde dadurch heftig erbittert 10), und ſuchte durch laute 11) Drohungen den Tribun zu erſchrecken 12). Er aber blieb 13) hartnäckig auf ſeinem Widerſpruch, und das Volk konnte nichts gegen ihn ausrichten 14).

48. Beſchluß.

Hiermit noch nicht zufrieden 1), wagte es Jugurtha, mitten in Rom ſogar einen Mord zu begehen 2). Er hatte gehört, daß die Römer damit umgingen 3), einen Enkel des Maſiniſſa, den Maſſiva, der ſich damals in Rom aufhielt, auf den numidiſchen Thron zu ſetzen 4). Um dieſes zu verhindern 5), befahl er einem ſeiner Diener, Meuchelmörder 6) zu erkaufen, um den Maſſiva zu tödten. Dieß geſchah 7), und jedermann 8) glaubte zu Rom, daß Jugurtha der Urheber dieſes Mordes ſey; aber niemand forderte 9) ihn deßwe-

---

7) producere. 8) nomen alicuius manifeſtum reddere. 9) praeſidium alicuius donis ſibi emere, parare. 10) vehementer accendi, exacerbari; mit dem particip. 11) voces minaces. 12) terrorem alicui incutere. 13) obſtinata mente perſiſtere in intercéſſione. 14) vano ſtudio contra aliquem pugnare.

1) His nondum contentus. 2) caedem facere. 3) id agere, ut. 4) regnum ad aliquem transferre, oder collocare aliquem in regno. 5) ad quod conſilium eludendum, oder ad quam rem impediendam. 6) mercede conducere oder parare ſicarium. 7) qua caede perpetrata. 8) nemo non, — glauben: perſuaſum ſibi habere. 9) iubere aliquem cauſam alicuius rei dicere.

gen zur Rechenschaft. Man befahl ihm nur, sogleich Italien zu verlassen, und erklärte 10) aufs neue den Krieg gegen ihn. Jugurtha ging 11) aus Rom. Unterwegs 12) sah er lange Zeit schweigend zur Stadt 13) zurück. Endlich konnte er sich nicht halten 14), und brach 15) in die merkwürdigen Worte aus: „Feile 16) Stadt, es würde bald mit dir aus seyn, wenn sich ein Käufer fände!"

49. Tod des Marcus Livius Drusus.

Schon längst hatten die Bundsgenossen der Römer in Italien den Wunsch geäußert 1), römische Bürger zu werden 2) und schon hatte Cajus Gracchus und Fulvius Flaccus dieses zu bewirken gesucht 3), als sich Marcus Livius Drusus derselben von neuem annahm 4). Dieser Mann besaß 5) viele schöne Eigenschaften des Geistes und Herzens, aber dabey nicht genug Festigkeit des Charakters. Er wollte alle Parteyen 6) in und außer Rom versöhnen, und zog 7)

---

10) bellum alicui de integro indicere. 11) urbe egredi; mit dem partiop. in Verbindung mit dem folgenden Satze: 12) in via. 13) urbem respectare. 14) sibi temperare non posse, quin. 15) erumpere in haec verba memorabilia. 16) *O urbem venalem, cito perituram, si emtorem invenerit!*

1) Optare, ut. 2) civis Romani iure frui, in civitatem Romanam recipi. 3) operam in aliqua re impetranda ponere; ad rem aliquam perficiendam, oder assequendam conferre studium. 4) causam alicuius agendam de integro suscipere, oder, es nimmt sich jemand eines von neuem an: novus aliquis alicuius patronus exsistit. 5) es besitzt jemand ꝛc. multis quidem et praeclaris ingenii animique dotibus aliquis instructus, sed non firma satis animi constantia munitus est. 6) omnes cum domesticas tum externas factiones inter se conciliare, mit dem partic. fut. 7) odium

ſich dadurch den Haß aller zu. Sein Tod war davon die Folge 8). Einſt ging er nämlich von dem Foro, wo er aufs neue 9) für das Bürgerrecht der italieniſchen Bundesgenoſſen geredet 10) hatte, nach ſeiner Wohnung zurück. Ein großer Haufen Menſchen, von denen er nur wenige kannte 11), begleitete ihn. An 12) der Thüre ſeines Hauſes wollte er die Menge verabſchieden 13); aber plötzlich ſchrie 14) er: „Ich bin verwundet!“ — und ſank zu Boden. Ein Böſewicht 15) hatte ihn von hinten 16) zu mit einem Meſſer ſo geſtochen 17), daß er wenige Stunden darauf ſtarb. Ehe er verſchied 18), ſoll er noch zu ſeinen Freunden geſagt haben: „Sprecht 19), wird wohl die Republik je wieder einen Bürger haben, wie ich war?“ — Sein Tod brachte den ſchon lange gährenden 20) Bundesgenoſſenkrieg zum Ausbruch 21), der mehr 22) als 300000 jungen Italienern das Leben koſtete 23) und die römiſche Republik zuletzt mit Bürgern überfüllte 24).

ſibi conflare. 8) quod (ſc. odium) eius mortis cauſa fuit. 9) denuo. 10) dicere, verba facere, pugnare pro aliqua re. 11) noſſe aliquem. 12) ad. 13) multitudinem dimittere. 14) ſubito ſe ictum eſſe clamans corruit. 15) ſceleſtus. 16) a tergo. 17) cultello aliquem in percutere, ut. 18) animam exſpirare. 19) *ecquando ſimilem mei civem respublica habebit!* 20) iam pridem tumescens bellum ſociale; dieſer Krieg heißt auch ſonſt *bellum Marſicum*, weil die Marſer die vornehmſten Urheber deſſelben waren, oder: *Italicum*, weil viele von den italieniſchen Völkerſchaften daran Antheil nahmen. 21) excitare. 22) plus oder amplius trecenta millia iuventutis Italicae. 23) der Krieg koſtet vielen das Leben: bellum multos conſumit, aufert. 24) numerum civium Romanorum nimis augere.

50. Marius und Sylla.

Der erſte bürgerliche Krieg, wo Römer gegen Römer zu Felde zögen 1), wurde vom Marius und Sylla geführt 2). Dieſe zwey Männer, obgleich verſchieden 3) in Rückſicht ihrer Geburt 4), Talente 5) und Schickſale 6), glichen 7) einander in ihrem Ehrgeize, und brachten 8) dadurch Unglück und Verderben über ihr Vaterland, deſſen Glück und Wohlfahrt 9) ſie befördern 10) konnten. — Marius, aus Arpinum in Latium gebürtig, war von niedrer 11) Herkunft und bäuriſchen Sitten 12). Er beſaß 13) keine Kenntniß der Wiſſenſchaften, aber deſtomehr 14) Erfahrung im Kriege. Er war gleichgültig 15) gegen Reichthümer und Wollüſte, aber unmäßig 16) und unerſättlich in ſeinem Streben nach Ruhm und Ehre. Sein Körper war groß, ſeine Stärke unvergleichlich 17). Sein Geiſt kannte 18) keine Furcht, und ſcheute 19) keine Gefahr, war ſtets unruhig 20) und mit Befriedigung ſeines Ehrgeizes beſchäftigt 21), der mit zu-

---

1) Arma ferre oder capere contra aliquem. 2) belli duces fuerunt. 3) dispar aliqua re. 4) locus, quo quis natus eſt. 5) ingenium 6) fortunae. 7) pari gloriae cupiditate flagrare, agitari, oder iisdem gloriae ſtimulis agi. 8) inferre oder parare alicui calamitatem et pernicicm. 9) ſalus. 10) promovere, adiuvare. 11) in Verbindung mit dem vorhergehenden: Arpini, humili (oder ignobili) loco, natus. 12) ruſticis oder aſperis moribus eſſe. 13) rudis fuit litterarum oder artium liberalium. 14) militiae oder artis militaris ſcientia excellere. 15) haud avidus. 16) immodicus et nimius in. 17) Man gebe dieſem Satze im Lat. die Wendung: Er war ſowohl durch die Größe ſeines Körpers als durch die Stärke ſeiner Kräfte (virium robur) ausgezeichnet (inſignis). 18) ein Geiſt, der keine Furcht kennt: animus omnis timoris expers. 19) nullo periculo terreri, quodvis periculum ſubire. 20) inquietus. 21) explendae gloriae cupiditati intentus.

nehmenden Jahren immer größer 22) ward. Wer seinem Ehrgeiz im Wege stand 23), war sein Feind, und wer sein Feind war, den verfolgte er mit blutiger Rache 24) und unerhörter Grausamkeit 25). Sein Vaterland hatte ihm sehr vieles zu danken 26); und doch bleibt es zweifelhaft, ob er ihm als Krieger 27) mehr genützt 28), oder als Bürger mehr geschadet hat.

51. Fortsetzung.

Mehr noch als Marius war 1) Lucius Cornelius Sylla ein Günstling des Glücks. Er stammte 2) aus einem vornehmen Geschlecht der Patricier, hatte 3) eine schöne Gestalt 4), ein edles Ansehen 5), und war in seinem Betragen 6) gesprächig 7), witzig, artig 8) und einnehmend 9). Er besaß 10) einen trefflichen Kopf, und war in den römischen und griechischen Wissenschaften sehr erfahren 11). Er liebte 12) das Vergnügen, aber noch weit mehr den Ruhm; denn unersättlicher 13) Ehrgeiz war die Leidenschaft 14), von der er er-

---

22) cum aetate ingravescere. 23) gloriae studio impedimenta obiicere. 24) crudelis ira. 25) atrocitas. 26) multa alicui debere, oder accepta referre. 27) miles. 28) plus utilitatis — plus detrimenti afferre.

1) Magis alio fortunae quasi favorem experiri, oder praestare alicui fortunae dotibus. 2) ex nobili gentis patriciae familia ortum esse; mit dem partic. in Verbindung mit der folgenden Redensart. 3) ich habe: mihi contigit. 4) corporis pulchritudo. 5) honesta forma. 6) in vitae consuetudine. 7) facundus. 8) comis. 9) iucundus. 10) praeclaro ingenio instructum esse. 11) egregia tam Romanarum quam Graecarum litterarum cognitione imbutum esse. 12) cupidus voluptatum, sed cupidior gloriae. 13) insatiabilis gloriae cupiditas. 14) totum eius animum occu-

füllt wurde. Um dieſe zu befriedigen 15), mochte er ſich der ſchändlichſten Laſter ſchuldig 16). In ſeiner Jugend war er nur den Ausſchweifungen ergeben 17) geweſen; aber ſeitdem 18) er ſich unter 19) dem Marius in Numidien, Gallien und Italien zum Krieger gebildet 20) hatte, war ſein Ehrgeiz entflammt 21) worden. Deßwegen wünſchte er nun, da er Conſul geworden war, den Oberbefehl gegen den Mithridates zu erhalten 22). Aber eben dieß 23) wünſchte auch Marius. Dieſe 24) Gleichheit der Wünſche machte beyde Männer zu offenbaren Feinden, 25) nachdem ſie ſchon lange eiferſüchtig 26) auf einander geweſen waren.

52. Flucht des Marius.

Brennend 1) vor Verlangen, den Krieg gegen den Mithridates zu führen, hatte Marius den Volkstribun Sulpicius gewonnen 2). Dieſer hatte ein Geſetz in Vorſchlag 3) gebracht, kraft 4) deſſen der Oberbefehl in dieſem Kriege

---

paverat. 15) explere. 16) turpiſſimorum vitiorum culpam ſibi contrahere. 17) libidinibus ſe dare, dedere, oder libidinibus indulgere, ſervire; libidinibus nos regi pati. 18) ex quo tempore. 19) duce Mario, oder ſub Marii auſpiciis. 20) artis militaris ſcientiam ſibi comparare, arte militari imbui. 21) gloriae ſtudio inflammari, exardescere. 22) imperium in bello contra Mithridatem accipere; dux oder imperator praeſici bello contra aliquem. 23) eadem vota fovere. 24) quod quidem eiusdem rei ſtudium. 25) manifeſtam inter aliquem oder aliquos excitare inimicitiam. 26) invicem ſibi obtrectare, oder mutua inter ſe flagrare invidia.

1) Ardens deſiderio alicuius rei. 2) auxilium oder gratiam tribuni ſibi comparare, conciliare. 3) legem rogare. 4) ſecundum quam.

dem Sylla entzogen 5), und auf den Marius übergetragen werden sollte. Die Senatoren waren zur Annahme dieses Gesetzes gezwungen 6) worden, und Sylla hatte sich unter vielen Gefahren aus Rom geflüchtet. Aber bald darauf kehrte dieser an der Spitze 7) von sechs Legionen nach Rom zurück, vertrieb 8) den Marius, Sulpicius und zwölf ihrer Anhänger 9) aus der Stadt, und brachte es im Senat dahin 10), daß sie für Feinde des Vaterlands erklärt 11) wurden, und also von jedermann ungestört getödtet werden konnten. Hierauf schickte er Reiter aus, die die Flüchtigen aufsuchen 12) und tödten sollten. Sulpicius wurde gefunden 13) und ermordet. Aber Marius entging 14) mit seinem Sohne und einigen Freunden und Anhängern seinen Verfolgern; denn das Geschick 15) sparte 16) ihn zur Züchtigung Roms auf.

53. Fortsetzung.

Gleich anfangs war Marius auf seiner Flucht durch einen ungünstigen Zufall 1) von seinem Sohne getrennt wor-

---

5) belli imperium alicui abrogare et ad alium transferre. 6) legem aliquam impedire non posse; oder man gebrauche die eigenthümliche Redensart: legem perferre, ein Gesetz durchsetzen; und zwar mit den ablat. conseq. auf folgende Art: nachdem dieses Gesetz wider den Willen der Senatoren (invitis senatoribus) war durchgesetzt worden, so hatte sich Sylla ꝛc. 7) dux. 8) urbe expellere, exturbare aliquem. 9) socius. 10) rem eo in senatu adducere, ut. 11) hostem patriae aliquem iudicare, oder man gebrauche die eigenthümliche Redensart: proscribere aliquem, einen in die Acht erklären. 12) persequi, investigare, exquirere. 13) deprehendere aliquem. 14) elabi ex manibus eius, qui nos persequitur. 15) fortuna. 16) reservare aliquem alicui ulciscendo.

1) Sinistro oder infausto quodam casu.

den 2). Der Vater kam nach Ostia. Hier fand 3) er ein Schiff, das er mit seinen Gefährten bestieg 4), um nach Afrika zu segeln 5). Allein der Wind war ihm zuwider 6), und die Schiffer mußten bey Circeji landen 7). Von den Anstrengungen 8) dieser Seereise erschöpft, vom Hunger gequält 9), und auf allen Seiten von Gefahren umgeben 10), irrte Marius mit seinen Begleitern in den Gefilden 11) von Circeji herum. Gegen Abend 12) stieß 13) er auf einige Kuhhirten, die er um Lebensmittel ansprach 14). Allein sie selbst arm 15), konnten ihm 16) nichts geben. Indessen riethen sie ihm doch, sich eilig zu entfernen 17), denn eben 18) wären Reiter 19) hier gewesen, die ihn aufgesucht hätten. Marius verließ 20) daher die Landstraße, und floh 21) mit den Seinigen tief in den Wald.

54. Fortsetzung.

Am folgenden 1) Morgen ging er, vom Hunger genöthigt 2), ans Ufer 3), um Unterhalt und Mittel zur fernern

---

2) disiungi, seiungi; man gebrauche das particip. 3) nancisci navem, reperire navigium. 4) navem conscendere. 5) traiicere in Africam. 6) Nachdem ein widriger (adversus) Wind entstanden war (cooriri). 7) navem appellere ad. 8) labores. 9) fame enectus. 10) undique periculis circumclusus. 11) agri Circeienses. 12) tempore vespertino. 13) incidere in bubulcos. 14) petere ab aliquo alimenta, oder rogare aliquem, ut suppeditet, quo famem depellam. 15) egens. 16) egenti nihil dare posse. 17) celeriter aufugere, se subducere. 18) paulo ante. 19) manus equitum. 20) viam publicam deserere, mit den ablat. conseq. 21) cursu petere oder secedere in nemus profundum.

1) Postero mane. 2) fame compulsus. 3) ad littus accedere.

Flucht zu ſuchen 4). Er war ſehr ermattet 5); deſſenungeachtet aber beſtrebte er ſich, ſeine Begleiter zu erheitern 6). Er bat 7) ſie, nicht zu verzweifeln, und erzählte ihnen unter andern folgendes Geſchichtchen 8). Einſt wäre er als Knabe auf dem Felde geweſen 9), da wäre ihm ein Adlerneſt 10) mit ſieben Jungen in den Schooß gefallen 11). Seine Eltern hätten die Wahrſager darüber befragt 12), und von dieſen die Antwort erhalten: „er werde einſt unter den Sterblichen ſehr berühmt werden, und ſiebenmal 13) die höchſten Würden bekleiden.“ Durch ſolche und ähnliche Unterhaltungen 14) ſtärkte 15) Marius den Muth ſeiner Gefährten, und ſo zeigte 16) er ihnen, daß er ſelbſt mitten im Unglück die Hoffnung hege, noch einmal Conſul zu werden. Denn ſchon hatte er ſechsmal dieſe Würde bekleidet.

53. Fortſetzung.

Marius war mit ſeinen Gefährten nicht allzuweit mehr von Minturnä 1) entfernt, als er auf der einen Seite 2) ei-

---

4) alimenta et ulterius fugiendi vias perſcrutari, oder exquirere 5) graviter oder miſere defatigari. 6) ſociorum exhilarare animum. 7) rogare aliquem, ne animo deficiat, ne deſperet. 8) inter alia alicui narrare, ſequ. ac. c. inf. ſo fällt im Lat. folgendes Geſchichtchen weg. 9) rure oder in agris verſari: man gebrauche das particip. und ſetze es in demjenigen caſu, welchen das folgende verbum erfordert. 10) ſeptem pulli aquilini cum ipſo nido. 11) incidere. 12) conſulere de prodigio aliquo haruſpices, man gebrauche das particip. und ſage: ſeinen Eltern hätten die darüber befragten Wahrſager geantwortet. 13) ſepties ſummum imperium capeſſere. 14) narrationes. 15) confirmare alicuius animum. 16) ſpem conſularis magiſtratus, quem quis iam ſexies geſſit, ſemel adhuc adipiſcendi prae ſe ferre.

1) Prope oder non procul abeſſe Minturnis. 2) altera

nen Haufen Reiter 3) erblickte, die auf ihn zueilten, und zugleich auf der andern Seite zwey Fahrzeuge gewahr wurde 4), die nicht weit von der Küste hinſegelten. Ohne ſich lange zu bedenken 5), warf 6) er ſich mit den Seinigen ins Meer, und kam, durch zween ſeiner Sclaven unterſtützt 7), in eins jener 8) Schiffe. Seine übrigen Gefährten aber gelangten 9) zu dem andern. Inzwiſchen kamen 10) die Reiter ans Ufer und ſchrieen 11) den Schiffern zu, ſie ſollten landen, und den Marius entweder ausliefern 12) oder über Bord werfen 13). Lange ſchwankten 14) die Schiffer, endlich ließen ſie ſich durch die Thränen und Bitten des alten 15) Marius rühren 16), und riefen zurück: „ſie würden den Marius ſchützen.“ Aber kaum hatten ſich die Reiter entfernt 17), ſo änderten die Schiffer ihre Geſinnung 18).

56. Fortſetzung.

Sie fuhren 1) zur Mündung 2) des Liris zurück. Hier riethen 3) ſie dem Marius, ans Land zu gehn 4), einige Nah-

---

parte. 3) turmam equitum conſpicere, auf jemand zueilen. concitatis equis ad aliquem tendere. 4) duas naves, prope littus vela dantes, oder littus legentes, animadvertere. 5) confeſtim, e veſtigio, ſine omni cunctatione. 6) ſe proiicere in mare. 7) ope alicuius adiuvari, ſublevari. 8) navis altera. 9) adſequi alteram, deferri ad alteram. 10) provehi ad littus; mit dem particip. 11) clamore ſublato iubere. 12) tradere oder dedere aliquem. 13) e navi eiicere, oder exturbare in mare. 14) ich ſchwanke: incertus oder anceps animi haeſito, animo fluctuo. 15) ſenex, aetate grandior. 16) permoveri, vinci aliqua re; mit dem partic. 17) recedere. 18) ſententiam mutare, mentem immutare.

1) Renavigare, revehi, mit cum oder dem particip. in Verbindung mit dem folgenden. 2) oſtia amnis Liris. 3) hortari aliquem, ut. 4) navi in terram egredi; mit dem

rung 5) zu ſich zu nehmen, und ruhig 6) zu ſchlafen, ſo lange ſie hier am Ufer verweilten 7). Er folgte 8) ihnen, ſchlief ein, und ſogleich entfernten ſich die Schiffer. Als Marius wieder erwachte 9), und ſich von allen verlaſſen ſahe 10), blieb er lange Zeit vor Entſetzen 11) am Ufer liegen. Traurige Betrachtungen 12) mochten 13) ſein Herz erfüllen 14), und ſeinen Muth beugen 15). Er, der die höchſte Gunſt des Glücks erfahren 16), die herrlichſten Siege errungen 17), ſechsmal das Conſulat bekleidet, und durch die Gunſt des Volks die ehrenvollſten Lobſprüche erhalten 18) hatte — er war jetzt, in einem Alter 19) von faſt ſiebzig Jahren, verlaſſen 20), arm 21), hülfsbedürftig 22), und von beſtändigen 23) Gefahren des Todes und der Verrätherey umringt 24). So vermag 25) das Glück den Niedrigen 26) zu erheben und den Erhabenen 27) zu ſtürzen!

---

particip. 5) cibum capere. 6) sine cura tamdiu se dare quieti, oder somno indulgere, quamdiu cett. 7) commorari in aliquo loco. 8) Da er dieſes, wie ihm gerathen worden war (ut monitus fuerat), gethan hatte, ſo wurde er, der eingeſchlafen war (somno opprimi), von den Schiffern, die das Schiff löſten (solvere navem. ablat. conseq.) verlaſſen. 9) expergisci, mit dem partic. 10) ab omnibus se desertum videre. 11) obstupefactus. 12) cogitatio. 13) mit videri. 14) animum perturbare. 15) animum frangere. 16) ad summum fortunae fastigium evehi, summam fortunae benignitatem experiri. 17) nobilissimas victorias reportare. 18) honorificentissimis (von honorificus) oder illustrissimis laudibus ornari, cumulari. 19) natus. 20) solus. 21) egenus. 22) inops. 23) assiduus. 24) circumsideri, cingi, circumeludi, circumdari. 25) valere. 26) humilem extollere. 27) elatum deprimere, oder deiicere; oder man drücke dieſen Gedanken mit den Worten des Horatius (Od. I. 34. 12.) aus: — *Valet ima summis mutare, et insignia attenuat Deus, obscura promens.* cett.

37. Beſchluß.

Erſt nach einiger Zeit faßte ſich 1) Marius wieder. Er ſchleppte ſich durch unwegſame und ſumpfige Gegenden fort 2), und kam zur einſamen Hütte 3) eines Greiſes, den er um Schutz und Beyſtand bat 5). Der Greis wurde durch den Anblick des Unglücklichen gerührt 5), und verbarg 6) ihn unter dem gehöhlten Ufer des Liris. Aber nicht lange darauf kamen 7) die Reiter des Sylla, und verlangten 8) die Auslieferung des Marius. Das hörte dieſer 9); und nun ſuchte er noch einmal ſeinen Feinden zu entgehen 10). Er verließ das Ufer, und eilte 11) zu den Moräſten von Minturnä. Hier zog er ſeine Kleider aus 12), tauchte ſich bis ans Kinn ins Waſſer, und verhüllte 13) den Kopf mit Rohr. Deſſenungeachtet aber wurde er von einigen Reitern entdeckt 14). Dieſe warfen 15) ihm einen Strick um den Hals, zogen 16) ihn aus dem Waſſer, und führten 17) ihn als einen Gefangenen nach Minturnä.

---

1) Animum colligere, reficere; mit eum in Verbindung mit dem folgenden: Als ſich Marius gefaßt hatte, ſo ꝛc. 2) corpus per loca invia et paludoſa trahere; mit dem partic. 3) caſa, tugurium. 4) fidem et tutelam alicuius implorare. 5) commoveri, tangi; mit dem particip. 6) occultare, abſcondere aliquem. 7) deferri in locum aliquem, mit dem partic. 8) iubere aliquem tradi. 9) da er dieß gehört hatte (audire, oder mit der Redensart accidit aliquid ad aures meas.) 10) hoſtem fallere, eludere, hoſti se ſubducere. 11) ſe proripere inde ad paludes Minturnenſes. 12) Nachdem er ſeine Kleider ausgezogen hatte (exuere. abl. conſeq.), tauchte er ſich ins Waſſer (in aquam ſe immergere), indem nur noch (tantummodo) der Kopf herausragte (extare. abl. conſeq.), den er ꝛc. 13) arundine contegere. 14) detegi, reperiri. 15) laqueum in collum iniicere; mit dem ablat. conſeq. 16) aqua oder ex aqua aliquem extrahere. 17) aliquem captum abducere.

58. Marius in Minturnä 1).

Die Magiſtratsperſonen zu Minturnä waren entſchloſſen 2), den Befehlen des römiſchen Senats zu folgen, und den Marius zu tödten. Sie ſchickten deßwegen einen cimbriſchen Sclaven ab, um durch dieſen 3) das Todesurtheil vollziehen 4) zu laſſen. Als der Cimber in das Gefängniß des Marius trat, ſah 5) ihn dieſer alte Krieger 6) mit wildem Blick und blitzenden Augen an, und rief ihm mit donnernder 7) Stimme zu: „Sclave! wagſt 8) du, den Marius zu tödten?“ Auf einmal wurde der Cimber mit Schrekken und Entſetzen erfüllt 9). Er warf ſein Schwerdt weg 10), lief hinaus auf die Gaſſe 11), und rief 12): „Ich kann den Marius nicht tödten!“ Die Minturnenſer wurden dadurch gerührt. Sie betrachteten die Furcht des Sclaven als einen Wink der Götter 13), ließen den Marius los 14), verſahen 15) ihn mit Geld und Kleidung, und beförderten 16) ſeine Flucht nach Afrika.

---

1) Marius Minturnis in cuſtodia. 2) decernere oder cenſere aliquem occidendum eſſe, und nun ſetze man im Lat. um (ut) den Befehlen des Röm. S. zu folgen (iuſſibus alicuius obtemperare, obſecundare, ſatisfacere,) 3) um durch dieſen, qui. 4) ſupplicium de oder ab aliquo ſumere, ſupplicio aliquem afficere. 5) torvo vultu et igneis oculis aliquem intueri. 6) vetus miles. 7) horrenda oder terribilis vox. 8) tune, ſerve, audes cett. 9) pavore et terrore percelli. 10) gladium abiicere mit den ablat. conſequ. 11) foras ſe proruere. 12) indem er rief (clamitare), daß er ꝛc. 13) timorem ſervo divinitus immiſſum eſſe putare. 14) e cuſtodia aliquem liberare, dimittere. 15) ſuppeditare alicui. 16) adiuvare.

59. Marius auf den Trümmern von Carthago 1).

Unterwegs 2) hörte 3) Marius, daß sich sein Sohn und einige seiner Anhänger in Numidien befänden 4). Er segelte 5) daher nach dem alten Hafen von Carthago. Aber kaum war er daselbst angekommen, als ihm der Prokrator Sextius durch einen Lictor befehlen ließ, Afrika zu verlassen 6). Marius war eben in düstre Betrachtungen versunken 7). Der Platz, auf welchem sonst 8) Carthago gestanden 9) hatte, erinnerte 10) ihn lebhaft an den Fall seines eignen Glücks. So blieb er eine Zeitlang stumm 11), bis ihn der Lictor fragte: ob er ihm keine 12) Antwort an den Prätor ertheilen wollte. Jetzt sagte er die bedeutenden 13) Worte: „Melde dem Sextius 14): du habest den Marius auf den Trümmern von Carthago sitzend gesehen.“ — Bald darauf fand 15) Marius seinen Sohn und dessen Gefährten. Mit diesen begab er sich auf die Insel Cercina, ohnweit Afrika. Hier lebte er den Winter hindurch 16) und dachte auf Rache 17).

---

1) In Carthaginis ruinis sedens. 2) in itinere, via. 3) accipere nuncium. 4) esse, versari. 5) cursum dirigere ad. 6) decedere ex Africa. 7) in tristi cogitatione defixum esse. 8) olim, quondam. 9) für steterat lebhafter: exstructa floruerat, caput suum extulerat. 10) graviter aliquem de fortunae suae vicissitudine monere, oder imaginem fortunae inconstantiae ante oculos alicui ponere. 11) obmutescere. 12) nihilne Praetori renunciari velit. 13) haec magni ponderis verba, oder haec verba significantiam dicta respondere. 14) nunciare. 15) convenire aliquem. 16) hyemem transigere. 17) consiliis illatam sibi iniuriam ulciscendi intentus, oder agitans secum iniuriae ulciscendae consilia.

60. Marius kommt nach Rom zurück.

Die Zeit der Rache 1) kam ſchnell herbey 2). Schon im folgenden Jahre konnte 3) Marius zurückkehren, als Sylla gegen den Mithridates zu Felde gezogen 4) war, und der vertriebene 5) Conſul Cinna ein anſehnliches Heer gegen Rom zuſammengebracht hatte 6). Begierig ergriff Marius dieſe erwünſchte Gelegenheit 7), als Feind gegen ſein Vaterland aufzutreten. Er kam an der Spitze 8) wilder Horden nach Italien zurück, und in Verbindung 9) mit dem Cinna rückte 10) er gegen Rom. Der Senat, außer Stand geſetzt 11), ſich zu vertheidigen, ſuchte dieſe rachſüchtigen 12) Männer durch Unterhandlungen 13) zu gewinnen 14). Er verwilligte 15) dem Cinna das Conſulat, das ihm vorher genommen 16) worden war, und verſprach dem Marius die Rückkehr unter der Bedingung, daß beyde der Anhänger des Sylla ſchonen 17) ſollten. Marius ſagte nichts 18), als

---

1) Tempus, quo quis iram in inimicos ſuos exerceat, oder poenas ab inimicis ſuis expetat. 2) prope adeſſe. 3) ich kann zurückkehren: redeundi mihi offertur occaſio. 4) cum exercitu contra aliquem proficiſci, oder mitti; mit den ablat. conſequ. 5) expulſus. 6) magnas copias contra aliquem colligere, comparare. 7) die erwünſchte (exoptatus, oder opportunus) Gelegenheit, feindlich gegen das Vaterland zu verfahren (agere), begierig ergreifen (cupidè amplecti, oder arripere). Man gebrauche das particip. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 8) feroces, quos congregaverat, homines. 9) una cum Cinna, oder ſuas cum Cinnae copiis coniungens. 10) petere. 11) cum non poſſet cett. 12) ulciſcendi cupidus. 13) paciſcendo, conditiones ferendo. 14) placare. 15) concedere alicui oder velle alicui reſtituere conſularem poteſtatem. 16) abrogare poteſtatem conſularem alicui. 17) parcere. 18) ad conditionum latarum nuncium nihil reſpondere.

dieß gemeldet wurde. Er ſtand ſchweigend da, aber mit einem Blick 19), der die fürchterliche Rachgier ſeines Herzens verrieth 20).

61. Fortſetzung.

Die Verbündeten 1) kamen hierauf zum Stadtthor. Cinna rückte 2) hinein; Marius aber blieb am Thore ſtehen 3), und ſagte 4) mit bitterm 5) Lächeln: „Ihm, als einem Verbannten, gezieme es nicht, die Stadt zu betreten 6)!“ Cinna ließ daher ſogleich das Volk zuſammen kommen, um die Aufhebung jenes Geſetzes zu bewirken 7), durch 8) welches Marius vertrieben 9) worden war. Allein kaum hatten drey Tribus für die Rückkehr des Marius geſtimmt 10), ſo konnte ſich dieſer nicht länger halten 11). Er brach 12) mit wüthender Grauſamkeit 13) in die Stadt, ließ alles 14), was ihm in den Weg kam, niederſtoßen, befahl, das Haus des Sylla dem Erdboden gleich zu machen 15), und erlaubte 16) ſeinen

---

19) vultus. 20) terribiles, quas quis animo coquit, iras prodere.

1) Societate iuncti. 2) urbem ingredi. 3) ſubſiſtere ad portam. 4) ſagen, es gezieme einem Verbannten nicht: entweder: dicere nefas eſſe exſuli, oder negare fas eſſe exſuli. 5) cum riſu amaro, oder amare ſubridens. 6) intrare urbem. 7) ut lex illa abrogaretur, oder ut de lege illa abroganda cum populo ageret. 8) ſecundum quam. 9) expelli, eiici, mitti in exſilium, ſolum vertere iuberi. 10) ſuffragia ferre de aliquo revocando. 11) non diutius impetum animi reprimere poſſe. 12) irrumpere in urbem. 13) die praepoſ. mit wird, wie ſchon erinnert worden, öfters auf eine ausdrucksvollere Weiſe in ein particip. verwandelt: crudeli furore percitus. 14) quoscunque obvios, oder auch omnia, quaecunque obvia. 15) ſolo aliquid aequare. 16) dare oder concedere.

wilden 17) Soldaten die schrecklichsten Ausschweifungen 18). Als fünf ganzer Tage das Morden gedauert 19) hatte, so ward Cinna, desselben müde 20). Aber der alte Marius hatte seinen Blutdurst noch nicht gesättigt 21). Täglich fielen neue Schlachtopfer seiner Wuth. Wem er den Gruß verweigerte 22), der wurde getödtet.

62. Beschluß.

Indessen 1) wollte er doch seinen Grausamkeiten ein gesetzmäßiges Ansehen geben, und zugleich auch seinem Ehrgeiz schmeicheln. Er ließ sich daher noch einmal zum Consul wählen. Aber nur kurze Zeit behauptete 2) er diese Würde. Sylla hatte den Senat von seinen Siegen über den Mithridates benachrichtiget 3), und zugleich versichert 4), er werde bald herbeykommen, um sich an seinen Feinden in Rom zu rächen 5).

---

17) efferatus. 18) crudeliſſime faeviendi licentia. 19) caedem facere. 20) ich werde des Mordens müde: caedis me capit ſatietas. 21) man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden, und drücke ſich im Lateiniſchen etwa ſo aus: Aber der alte Marius, durch das vergoſſene Blut (ſanguine facto) noch nicht verſühnt (nondum placatus), beſtimmte täglich andere, als Sühnopfer ſeiner Wuth (tanquam piacula irae ſuae), zum Tode (ad mortem oder morti deſtinare). 22) non ſalutare aliquem, ſalutationem alicui abnuere.

1) Man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden, und ſage: Indeſſen (ſed) um (ut) ſeinen Grauſamkeiten (crudeliter factis) ein geſetzmäßiges Anſehen zu geben (iuſtam auctoritatem parare) und zugleich auch ſeinem Ehrgeiz zu ſchmeicheln (gloriae ſtudio ſatisfacere), ließ er ſich ꝛc. 2) tueri dignitatem. 3) de victoriis, quas quis de aliquo reportavit, nuncium mittere, mit den ablat. conſeq. 4) fidem facere. 5) iram effundere in

Diese Nachricht setzte 6) den alten Marius in die peinlichste Unruhe. Er suchte ihr zu entgehen 7), und sie durch unmäßiges Trinken zu bezähmen 8); aber dieß 9) beschleunigte 10) seinen Tod. Er starb am siebzehnten Tage seines siebenten Consulats, nachdem er durch die letzten Greuelthaten 11) seines Lebens seinen vorigen Ruhm geschändet hatte.

63. Achtserklärungen 1) des Sylla.

Nachdem Sylla den Krieg mit dem Mithridates durch einen rühmlichen Frieden beendigt 2) hatte, war er an der Spitze seines siegreichen Heeres nach Italien zurückgekehrt 3), um sich an seinen Feinden zu rächen 4). Vergebens stellten ihm diese ansehnliche Heere entgegen 5). Der glückliche 6) Sylla schlug sie in mehrern Schlachten, und zog siegend 7) in Rom ein 8). Bis hierher hatte sich Sylla schonend und nachgiebig betragen 9); aber nun verwandelte 10) er sich in

---

aliquem; ulcisci alicuius scelus oder crudelitatem. 6) animum alicuius cruciare oder macerare curis gravissimis. 7) tentare curas avertere. 8) immodice vinum bibendo, oder immoderato vini usu curas compescere, domare. 9) haec intemperantia. 10) accelerare mortem. 11) nefandia extremae vitae facinoribus laudem ante actae vitae polluere oder contaminare.

1) Proscriptiones. 2) bellum contra aliquem oder cum aliquo gestum honesta pace componere, oder conficere; man gebrauche die ablat. consequ. und sage: Sylla, nachdem der Krieg war beendigt worden. 3) victorem exercitum reducere in Italiam. 4) inimicorum crudelitatem ulcisci oder ultum ire. 5) magna copiarum vi alicui obviam ire. 6) felix; diesen Beynamen hat Sylla wegen seines beständigen Glückes erhalten. 7) victor. 8) Romam ingredi. 9) mitem facilemque se praebere alicui. 10) fieri.

den blutgierigſten 11) Wütherich, den Rom jemals gehabt hat. Er hatte in der letzten Schlacht 6000 Gefangene 12) gemacht. Dieſe brachte er nach Rom, ließ ſie in den Circus Maximus einſperren, und daſelbſt ermorden. Während dieß geſchah, verſammelte 14) er den Senat, nicht weit von 15) dem Circus, in dem Tempel der Bellona. Hier hielt er 16) eine drohende Rede, worin er die Senatoren nicht als erlauchte Häupter eines freyen Staates, ſondern als pflichtvergeſſene Unterthanen eines ſtolzen Gebieters behandelte. 17)

64. Fortſetzung.

Mitten 1) unter dieſer Rede hörten die Senatoren das klägliche 2) Geſchrey jener Gefangenen, die eben 3) im Circus ermordet wurden. Alle erſchraken 4), und ſprangen 5) beſtürzt 6) von ihren Sitzen auf. Nur Sylla blieb gefaßt 7). Ohne ſein Geſicht zu verändern 8), ſagte er bloß 9): „Laßt 10) euch nicht ſtören, Senatoren! Was ihr höret 11), iſt das Ge-

---

11) atrociſſimus, ſaeviſſimus tyrannus. 12) für habuit beſſer: vidit. 13) capere. 14) ſenatum convocare. 15) non procul ſitus a etc. 16) orationem acerrimam habere. 17) agere cum aliquo — erlauchte Häupter: illuſtria capita — ſondern als ꝛc. ſed invehi in aliquem — pflichtvergeſſ. Unterth. perfidi ſuperbi domini cives, oder homines officiorum, quae praeſtare debent ſuperbo domino; parum memores.

1) Dum haec ipſa habebatur oratio. 2) miſeri eiulatus. 3) iam. 4) perterreri. 5) exſilire a ſubſelliis. 6) attoniti, obſtupefactus. 7) de ſtatu animi ſui non deſici. 8) immutato vultu. 9) tantum. 10) nolite turbari, 11) dieſes Geſchrey, welches ihr hört, erregen (ciere) einige aufrühreriſche Menſchen, die auf ꝛc.

schrey einiger Aufrührer, die auf meinen Befehl gestraft 12) werden." Dann setzte er 13) seine Rede fort, bis alle jene Unglücklichen getödtet waren. Nicht lange nachher hielt er eine Rede 14) vor dem Volk, worin er deutlich 15) sagte, daß er keines Menschen schonen 16) würde, der gegen ihn die Waffen 17) getragen hätte. Der Grausame hielt Wort 18). Denn nun erfolgte das fürchterlichste Blutbad 19). Vierzig Senatoren, sechzehnhundert Ritter und viele tausend Bürger wurden getödtet, viele Colonieſtädte zerstört 20), und jeder konnte ungestraft 21) den ermorden, den er haßte 22), oder dessen Vermögen er zu besitzen 23) wünschte.

65. Fortsetzung.

Als das Morden schon einige Tage angehalten hatte 1), sagte Metellus in der Rathsversammlung 2) zum Sylla: „Wir bitten 3) dich nicht, diejenigen leben zu lassen 4), die du zu tödten entschlossen bist, sondern 5) nur diejenigen

---

12) supplicium pati, supplicio affici. 13) pergere in dicendo. 14) orationem habere, oder dicere ad populum. 15) disertis verbis denunciare, oder pronunciare. 16) nulli parcere, veniam dare, condonare. 17) arma contra aliquem ferre. 18) facere, quod quis minatus est, oder stare iis, quae quis se facturum esse minatus est. 19) crudelissima caedes perpetrata est, oder crudelissima caede in adversarios saevire coepit (sc. Sylla). 20) colonias diripere. 21) impune aliquem occidere. 22) ich hasse jemanden: mihi est aliquis invisus. 23) bona alicuius possidere, sibi arripere, vindicare, in bonorum alicuius possessionem venire.

1) Das Morden hielt schon einige Tage an: in caede faciendа iam aliquot dies perseveratur. 2) senatus. 3) haud aliquem rogare, ut. 4) vitae alicuius parcere. 5) sed ne.

nicht durch Angſt 6) zu tödten, die du erhalten 7) willſt.“ Sylla wurde durch dieſe Freymüthigkeit 8) nicht beleidigt 9). Er erwiederte bloß, daß er ſelbſt noch nicht wiſſe 10), wen er verſchonen würde. Hierauf ſagte Metellus weiter 11): „Nun 12) ſo nenne uns diejenigen, die du zu ermorden entſchloſſen biſt.“ Dieß geſchah. Sylla ſtellte 13) nun öffentliche Verzeichniſſe von den Namen derer auf, die ihre Güter und ihr Leben verlieren ſollten.

66. Fortſetzung.

Dieſe Verzeichniſſe 1) ſind unter dem Namen der Achtserklärungen bekannt, und 2) Sylla gab 3) das erſte und ſchrecklichſte Beyſpiel derſelben. Am erſten Tage erklärte 4) er 80 römiſche Bürger in die Acht, am folgenden Tage 220, und eben ſo viele 5) am dritten Tage. Hiermit noch nicht zufrieden, äußerte 6) er noch in einer Verſammlung: „Er hätte jetzt nur erſt die proſcribirt, deren Namen ihm beygefallen 7) wären; ſollten 8) ihm noch mehrere ins Gedächtniß kommen 9), ſo würde er in Zukunft 10) über ſie entſcheiden 11).“

---

6) metu conficere. 7) aliquem ſalvum cupere. 8) animi libertas. 9) aliquid non aegre ferre. 10) ich weiß ſelbſt noch nicht: mihimet ipſi nondum conſtat. 11) pergere. 12) at, quaeſumus, recenſe ſaltem (ede, profer) nomina eorum. 13) nomina promulgare oder publice (in publicis tabulis) proponere.

1) Hae nominum promulgationes, oder haec ſcripta et publice in tabulis propoſita nomina appellabantur *proſcriptiones*. 2) und — derſelben, quarum. 3) triſtiſſimum alicuius rei exemplum primum edere. 4) proſcribere. 5) totidem. 6) profiteri in concione. 7) es fällt mir etwas bey: ſuocurrit mihi aliquid. 8) ſi forte. 9) in memoriam venire, redire. 10) poſtea. 11) decernere de aliquo; in-

Indeſſen ſchickte 12) er ganze Schaaren galliſcher Reiter aus, um die Verurtheilten 13) aufſuchen und umbringen zu laſſen; dann verſprach 14) er jedem, der den Kopf von einem der Verurtheilten brächte, zwey Talente zur Belohnung, und drohete 15) endlich denjenigen den Tod, die ſich der Verurtheilten annehmen 16), ſie verbergen 17), oder zur Flucht veranlaſſen 18) würden.

67. Beſchluß.

Dieſe Achtserklärungen erzeugten 1) die häßlichſten Schandthaten. Sclaven verriethen ihre Herren, Kinder ermordeten ihre Eltern, Brüder und Gatten wurden durch Zwietracht entzweyet 2). Nichts war ſo heilig 3), das man nicht entheiligte 4); nichts ſo rein 5), das man nicht verunreinig-

---

dicium oder ſententiam de aliquo ferre. 12) emittere oder richtiger dimittere turmas oder magnum numerum equitum, um, qui. 13) proſcriptos (iudicatos) perſequi, indagare, perſcrutari. 14) praemium oder mercedem duorum talentorum alicui promittere, addicere. *Talentum* bezeichnet eine Summe Geldes von verſchiedenem Werth. Ein *talentum atticum*, nach welchem man gewöhnlich rechnet, enthält 60 Minen, und beträgt nach Eiſenſchmidts Rechnung (*I. Caſp. Eiſenſchmidius de ponderibus et menſuris veterum Romanorum* cott. Argent. 1703. 8.) 900 Reichsthaler; hingegen nach *Romé de l' Iſle* (in ſeinen Metrologiſchen Tafeln über die alten Maaße, Gewichte und Münzen Roms und Griechenlands, überſetzt von Große Braunſchweig 1792.) 1500 Reichsthaler in Conventionsmünze. 15) capitis poenam conſtituere in aliquem. 16) in fidem ſuam aliquem recipere. 17) occultare aliquem. 18) ad fugam capeſſendam aliquem impellere.

1) Turpiſſima oder foediſſima ſcelera proferre. 2) orta discordia inter ſe diſſidere. 3) ſanctus. 4) violare, profanare. 5) integer, purus.

te 6). Tempel und Altäre wurden mit dem Blute der Unschuldigen befleckt 7); und nicht nur Rom, sondern fast alle Städte Italiens mit den Körpern der Erschlagenen angefüllt 8). Beyspiele der unerhörtesten 9) Grausamkeit waren nichts seltnes: Verrätherey, Undank, Meuchelmord 10), Bosheit 11), Raub 12) und Habsucht 13) wütheten 14) allenthalben. — Man kann nicht genau bestimmen 15), wie viel Menschen damals fielen, aber gewiß muß 16) ihre Zahl sehr groß gewesen seyn, da allein 5000 Vornehme getödtet wurden. Sylla hörte 17) indessen nicht eher auf, durch Achtserklärungen zu morden, als bis die Rache und Habsucht aller seiner Anhänger gesättigt 18) war, und ein gewisser Furfidius ihn erinnerte 19): einige seiner Feinde leben zu lassen 20), damit Menschen übrig blieben 21), über die er herrschen könnte 22).

68. Republikanischer Geist 1) des jungen Cato.

Marcus Cato, der nachmals mit dem Beynamen Uticensis belegt 2) wurde, äußerte 3) schon als Knabe denselben re-

---

6) contaminare. 7) polluere. 8) compleri. 9) exempla crudelitatis post hominum memoriam maximae ubique fuerunt obvia. 10) sicariorum facinora, oder insidiose perpetrata caedes. 11) scelus. 12) rapina. 13) divitiarum oder lucrandi cupiditas. 14) grassari, saevire. 15) non accurate constituere, oder rationem subducere posse, quot. cett. 16) Aber daß ihre Zahl sehr groß (ingens) gewesen sey, kann daraus (inde) geschlossen (colligere) werden, daß ꝛc. 17) non prius iugulandi finem facere proscribendo, quam cett. 18) expleri. 19) monere aliquem, ut. 20) quorundam saltem inimicorum vitae parcere. 21) damit nicht Leute fehlen möchten (deesse). 22) imperare alicui.

1) Animus reipublicae libertati deditissimus, oder quanto reipublicae libertatis studio quis flagraverit. 2) cognomen alicui indere, oder imponere. 3) ostendere illum animi fervorem pro reipublicae libertate.

publikaniſchen Geiſt, der ihm bis zu ſeinem Tode eigen 4) war. Einſt ging er, in einem Alter von vierzehn Jahren, mit ſeinem Aufſeher 5), Sarpedo, zum Sylla, der ihn ſehr lieb gewonnen 6) hatte. In den Vorhaufe 7) ſahe er viele Köpfe der Erſchlagenen, und viel Anweſende 8), die heimlich ſeufzten 9). Dieß 10) machte ihn ſtutzig, ſo daß er mit lebhafter 11) Stimme den Sarpedo fragte: „Haßt 12) denn niemand dieſen Tyrannen ſtark genug, um ihn zu tödten?“ Sarpedo antwortete: „Sylla iſt mit einer gewaffneten Leibwache umringt 13), ſo daß ihn jedermann mehr fürchtet als haßt.“ — „Nun 14) ſo gieb mir einen Dolch 15),“ rief der junge Cato hitzig 16) aus, „ich will den Tyrannen tödten.“ — Sarpedo erſchrak 17), und führte 18) den Knaben nie wieder zum Sylla, ohne 19) vorher zu unterſuchen 20), ob er nicht etwa einen Dolch bey ſich hätte.

69. Muthige Entſchloſſenheit 1) des jungen Cäſar.

So 2) wie Cato ſchon in ſeiner Jugend 3) Proben ſei-

---

4) agitari aliqua re usque ad mortem. 5) custos, paedagogus. 6) maxime ab aliquo adamari, alicui esse in deliciis. 7) atrium. 8) qui aderant. 9) clam trahere gemitus, oder suspiria. 10) cuius rei adspectus ita percussit eius animum, ut. 11) vox contenta, concitata. 12) odium suscipere in aliquem. 13) armatis satellitibus, oder armata corpotis custodia cingi, stipari, circumdari. 14) age, igitur. 15) mucro, sica. 16) concitato animo. 17) perterrefieri, terrore offundi, oppleri, mit dem partic. 18) nunquam postea ducere, oder reducere aliquem ad aliquem. 19) nisi ante. 20) excutere aliquem, an is forte sett.

1) Fortis oder intrepidus animus. 2) quemadmodum — ita. 3) in prima aetate.

nes republikanischen Eifers zeigte 4), so verrieth 5) auch Cajus Julius Cäsar schon frühzeitig 6) Spuren eines großen und entschlossnen Geistes. Der Dictator Sylla hatte ihm befohlen, seine Gattin Cornelia, die Tochter des Cinna, zu verstoßen 7). Allein Cäsar, der damals ungefähr 20 Jahre alt war, widersetzte 8) sich diesem Befehle des furchtbaren Dictators. Hierüber wurde dieser so erzürnt 9), daß er den Cäsar in die Acht zu erklären 10) willens war 11). Cäsar ließ sich nicht schrecken 12). Ohne um Gnade zu flehen 13), verließ er, unter manchen Gefahren, Rom und Italien, und begab sich nach Bithynien, an den Hof des Königs Nicomedes. Indessen verwendeten 14) sich seine Freunde für ihn, und baten 15) den Sylla um Gnade und Verzeihung. Aber erst nach langem Bitten gab Sylla nach 16), indem er die merkwürdigen Worte sagte: „Nehmt 17) ihn hin, aber wißt, daß in dem einen Cäsar viele Marier verborgen sind.“

---

4) documenta animi publicae libertatis amore flagrantis edere. 5) magnum et intrepidum (fortem) animum prodere, aperire. 6) iam mature. 7) repudiare coniugem. 8) alicuius iussibus non parere, obtemperare. 9) re aliqua exacerbari, oder ira accendi. 10) proscribere. 11) consilium capere. 12) de animi statu non deiici, animum non abiicere, constantem servare animum. 13) haud veniam ante supplicibus precibus impetrare studens, in Verbindung mit dem vorhergehenden Satze sage man: C. konnte es von sich nicht erhalten (impetrare), daß er demüthig (supplex) die Verzeihung des Sylla erflehte (rogare), sondern nachdem er Rom und Italien verlassen hatte, begab er sich ꝛc. 14) deprecari pro aliquo. 15) gratiam et veniam alicuius expetere. 16) multis tandem precibus vinci, mit dem partic. 17) habeatis eum vobis etc.

70. Fortsetzung.

Einige Zeit darauf fiel Cäsar in die Hände 1) der Seeräuber, die damals alle Meere und Küsten beunruhigten 2). Sie forderten zwanzig Talente für seine Loslassung 3). Cäsar aber sagte voll stolzen Selbstgefühls 4): „ihr müßt den Werth meiner Person schlecht kennen 5), da ihr so wenig fordert.“ Er versprach 6) ihnen funfzig Talente. Während nun seine Diener diese Summe zusammenbrachten 7), betrug 8) er sich so gegen die Seeräuber, daß sie ihn eben so sehr fürchten, als ehren mußten 9). Er las 10) ihnen oft seine Gedichte und Reden vor, und wenn sie diese nicht genug lobten, so drohete er ihnen 11), sie alle noch einmal zu kreuzigen. Nachdem er auf diese Art acht und dreyßig Tage unter ihnen gelebt 12) hätte, kam 13) das versprochene Lösegeld an. Die Räuber setzten 14) ihn bey 15) Milet ans Land. Aber kaum sahe er sich aus ihren Händen befreyt 16), so versammelte 17)

---

1) Capi ab aliquo. 2) omnia maria et oras infestas reddere. 3) redemtionis pretium. 4) honorificentius de semet ipso sentiens. 5) Ihr scheint über den Werth dessen, den ihr in Gefangenschaft habt (tenere), schlecht zu urtheilen (perperam iudicare de aliquo), da ihr einen so geringen Preis fordert. 6) spospondit, se daturum esse cett. 7) pecuniam, qua quis redimatur, expedire. 8) ita se gerere apud aliquem, ut. 9) praebere se alicui tam timendum quam venerandum. 10) recitare. 11) minari omnibus in posterum crucem, oder minari alicui, sequ. accus. c. inf. einen kreuzigen, cruci aliquem suffigere, oder aliquem in crucem agere, tollere, dare. 12) tempus apud aliquem transigere. 13) das versprochene Lösegeld kommt an: affertur promissum redemtionis pretium. 14) e navi in terram aliquem exponere. 15) ad. 16) ab aliquo dimitti, a vi alicuius liberari. 17) colligere oder contrahere aliquot naves, mit den ablat. consequ.

er einige Schiffe, überfiel 18) die Seeräuber, ſchlug 19) ſie und brachte viele derſelben gefangen nach Pergamus. Hier ließ er ſie kreuzigen 20), wie er ihnen vorher im Scherze 21) gedroht hatte.

71. Licinius Lucullus.

Licinius Lucullus war ein eben ſo großer 1) Feldherr, als ein unmäßiger 2) Verſchwender. Sieben Jahre hindurch führte er den Krieg in Aſien mit der größten 3) Geſchicklichkeit und dem größten Glücke. Denn während 4) dieſer Zeit vertrieb 5) er den unruhigen 6) Mithridates, König von Pontus, ſchlug 7) den ſtolzen Tigranes, König von Armenien, und machte 8) die römiſchen Waffen von Kleinaſien bis an die Grenze von Parthien furchtbar. Als er aber von dieſen Siegen 9) zurückgerufen worden war, überließ 10) er ſich den unmäßigſten Verſchwendungen. Er war der erſte, der Landhäuſer 11) mit königlicher Pracht aufführte, Fiſchteiche mit unglaublichen Koſten anlegte 12), und bey der Tafel ſowohl, als in dem ganzen Hausgeräthe den größten Auf-

---

18) opprimere oder invadere aliquem. 19) ſuperare aliquem, man gebrauche das part. perf. paſſ. 20) Er belegte ſie mit der Strafe (ſupplicio aliquem afficere), die er ꝛc. 21) per jocum.

1) Aeque magnus imperator, ac. 2) homo praeter modum profuſus. 3) ſummo conſilio contra aliquem bellum gerere. 4) intra hoc temporis ſpatium. 5) repellere oder domare aliquem. 6) Mithridates, rex bellicoſus Ponti. 7) contundere ſuperbiam alicuius. 8) gloriam virtutis Romanae — propagare. 9) a curſu huius gloriae revocari. 10) inſano ſe dedere luxui. 11) praedia oder villas aedificare. 12) immenſam pecuniae vim ad piſcinas oder vivaria inſtruenda impendere.

wand 13) machte. Er schadete durch sein Beyspiel 14). Denn viele Römer ahmten 15) seine Verschwendung nach, ohne nach seinen Verdiensten zu streben.

72. Fortsetzung.

Von dem Aufwand dieses Mannes erzählt man unter andern folgende Geschichte 1). Einst begegnete er dem Cicero und Pompejus auf dem Markte. Nachdem sie sich gegenseitig begrüßt 2) hatten, sagte Cicero: „Wir wollen heute bey dir speisen 3), Lucull; aber so 4), wie wir dich finden." Lucull wollte Einwendungen machen 5), und seine Freunde auf den folgenden Tag zu sich bitten 6); allein sie schlugen 7) dieß aus, und gaben 8) nicht einmal zu, daß er seinen Sclaven irgend einen 9) heimlichen 10) Auftrag ertheilen durfte. Das Einzige verstatteten 11) sie ihm, seinen Sclaven sagen zu können, daß er heute im Apollo speisen 12) wollte. — Dieß war der Name 13) eines seiner Speisezimmer. — Aber gerade 14) dadurch hinterging 15) er seine Gäste. Er hatte

---

13) tam splendido conviviorum apparatu, quam omni supellectile ingentes sumtus facere. 14) eius exemplum pernicioſum oder damno, fraudi fuit aliis. 15) non virtutem alicuius, sed eius luxum imitari.

1) In Ansehung (de) des Aufwands (sumtus), der vom Lucullus gemacht wurde, wird unter andern folgendes erzählt. 2) mutua salutatione invicem se excipere. 3) coenare apud aliquem. 4) aber zufrieden (contentus) mit der Speise (coena), die du für dich allein (dat. commodi) hast bereiten (parari) lassen. 5) se excusare. 6) vocare aliquem ad coenam. 7) recusare aliquid. 8) ne concedere quidem, ut. 9) quicquam. 10) clam aliquid servis mandare. 11) hoc unum permittere, ut. 12) coenare in Apolline. 13) sic enim appellabatur unum eius coenaculorum. 14) gerade dadurch, hoc ipso mandato. 15) fallere aliquem.

nämlich einem jeden ſeiner Speiſezimmer einen beſondern 16) Namen gegeben, und für jedes einen beſtimmten Aufwand feſtgeſetzt 17). In dem Apollo pflegte er für 18) 50000 Drachmen zu ſpeiſen. Dieß wußten ſeine Sclaven, und ſchnell bereiteten 19) ſie eine Mahlzeit, die den angegebnen 20) Werth hatte. — Dieſer Lucullus war auch der erſte, der den Kirſchbaum von Aſien nach Europa brachte 21).

73. Das erſte Triumvirat 1), Pompejus — Craſſus — Cäſar.

Ungefähr zwanzig Jahre nach dem erſten bürgerlichen Kriege, den Marius und Sylla geführt hatten, entſtand das erſte Triumvirat, deſſen Theilnehmer 2) Pompejus, Craſſus und Cäſar waren. Alle drey 3) zeichneten ſich aus; aber jeder von ihnen auf ſeine eigene Art. Pompejus, größer im Kriege als im Frieden, war damals durch ſeine Triumphe 4) über Europa, Aſia und Afrika der berühmteſte, und durch ſeinen Einfluß 5) auf die Leitung des Staats der glänzendſte.

---

16) peculiare nomen alicui tribuere. 17) conſtituere, quantos quis in quoque coenaculo coenarum ſumtus faciat oder facturus ſit. 18) pretium oder ſummam quinquaginta millium drachmarum in quamque coenam impendere — 50000 Drachmen, eine jede attiſche Mitteldrachme nach *Rome de l'Isle* zu 5 gr. $2\frac{1}{10}$ Pf. gerechnet, betragen 10833 Rthlr. 8 gr. 19) coenam apparare. 20) factis in eam, quos diximus, ſumtibus. 21) ceraſum transponere, invehere.

1) Triumviratus. 2) deſſen Theilnehmer — waren, quem (ſc. triumviratum) conſtituerunt, oder in cuius ſocietatem veniebant Pompejus cett. 3) hi tres viri omnes, ſed ſuo quisque modo excellebant. 4) victoriae reportatae. 5) auctoritate, quam in rempublicam moderandam habebat, maxime conſpicuus, inſignis oder illuſtriſſimus.

Craſſus, nur mittelmäßig 6) durch Gelehrſamkeit gebildet, und noch eingeſchränkter von Natur, war der reichſte, und in der Kunſt, ſeine Reichthümer zu vergrößern und geltend zu machen, der erfahrenſte 7). Cäſar, ausgeſchmückt mit allen Gaben 8), die den Menſchen im Kriege und Frieden erheben 9), war der ſcharfſichtigſte 10), thätigſte 11) und unternehmendſte 12) von 13) jenen beyden, die er jetzt eben ſo 14) an wahrer Herrſchaft zu übertreffen 15) ſuchte, als er ihnen längſt ſchon an Fähigkeiten überlegen 16) war.

74. Fortſetzung.

Alle drey waren ehrgeizig 1), aber bey jedem von ihnen hatte der Ehrgeiz ſeine eigne Richtung 2). Pompejus ſtrebte nach großem Anſehen und wohlwollender Zuneigung 3). Er wollte zugleich herrſchen und geliebt werden. Er wünſchte 4) die höchſte Gewalt als ein Geſchenk des Volkes zu erhalten 5), aber nicht dieſelbe als einen Raub an ſich zu reiſ-

---

6) mediocriter tantum a doctrina inſtructus, anguſtius etiam a natura (Cic. Brut. 66.) oder mediocriter tantum doctrina imbutus, multo magis etiam natura deſtitutus. 7) artis divitias augendi et per eas maiorem auctoritatem (potentiam) ſibi acquirendi peritiſſimus. 8) facultates. 9) evehere, extollere. 10) acutus, ſagax, perſpicax. 11) laborioſus. 12) audax. 13) prae illis duobus; beſſer aber mit dem Comparativo, ſcharfſichtiger ꝛc. als jene beyden. 14) eben ſo, pariter, aeque, — als, ac. 15) vera poteſtatis vi aliquem ſuperare. 16) praecellere, oder: antecellere alicui und aliquem aliqua re.

1) Gloriae cupidus, ſtudioſus. 2) unusquisque diverſae gloriae ſtudio ſe regi patitur, oder ſinguli in diverſis rebus ponunt gloriae ſtudium. 3) magna auctoritas cum benevolentia atque caritate coniuncta. 4) optare, ut. 5) ich er-

ſen 6). Mitten 7) in ſeinem Streben nach Hoheit zeigte 8) er Ehrfurcht gegen die alte Verfaſſung der Republik. Craſſus ſtrebte nach unermeßlichen Schätzen und aufgehäuften Reichthümern 9). Seine Herrſchſucht war ſeiner Habſucht untergeordnet. Er wollte herrſchen, um deſto begüterter werden zu können, und hielt ſich für den geehrteſten, wenn er für den reichſten gehalten wurde. Cäſar ſtrebte nach uneingeſchränkter 10) Macht. Er wollte nur herrſchen, und ihm war es gleichgültig 11), ob er geliebt oder gefürchtet würde. Er wünſchte lieber der erſte in einer kleinen Stadt als der zweyte in Rom zu ſeyn. Er glaubte, daß wenn die Gerechtigkeit verletzt 12) werden dürfe, dieß nur um der Herrſchaft 13) willen geſchehen könne. Er ſchätzte 14) Ehrenſtellen und Güter, aber nur 15) als Mittel zur Befriedigung ſeiner Herrſchbegierde.

---

halte die höchſte Gewalt als ein Geſchenk: ſumma poteſtas ſponte mihi a populo honoris cauſa defertur. 6) ich reiße die höchſte Gewalt als einen Raub an mich, ſummam poteſtatem vi occupo, oder mihi vindico. 7) in hoc ipſo ſummae gloriae ſtudio. 8) videri religioſe colere antiquam reipublicae disciplinam, oder reverentiam prae ſe ferre veteris reipublicae disciplinae. 9) immenſis congeſtarum divitiarum copiis inhiare. 10) infinitae poteſtatis cupiditate agitari; adfectare ſummam potentiam, oder rerum dominationem, oder imperium nullis finibus circumſcriptum. 11) parum curare, an; oder mit intereſt, von deſſen Conſtruction ſ. Broed. Gramm. R. 258. 12) ius violare. 13) regnandi gratia. 14) aeſtimare, magni facere honores atque bona. 15) Man gebe dieſem Satze im Lat. folgende Wendung: aber aus (de) keiner andern Urſache, als weil (niſi quod) er glaubte, daß ſie ſeiner Herrſchbegierde günſtig wären (favere).

75. Beſchluß.

Alle drey verbanden 1) ſich mit einander zu gleichen Zwecken 2), aber jeder von ihnen aus beſondern Gründen 3). Pompejus ſuchte durch die Reichthümer des Craſſus ſein Anſehen zu befördern 4), und wegen der Herrſchbegierde des Cäſar eben dieſes Anſehen zu verbergen oder vor Tadel zu ſchützen 5). Craſſus ſuchte durch die Thätigkeit 6) des Cäſar neue Quellen der Bereicherung zu finden 7), und durch den Einfluß 8) des Pompejus den Beſitz ſeiner ſchon erworbenen Schätze zu ſichern 9). Cäſar ſuchte durch den Beyſtand 10) des angeſehenen 11) Pompejus Provinzen und Soldaten außerhalb Roms 12) zu erlangen, und durch das Gewicht 13) des reichen Craſſus dem Anſehen des Pompejus innerhalb Roms 14) entgegen zu arbeiten 15). Er ſchmeichelte 16) der Eitelkeit des Pompejus, unterſtützte 17) die Habſucht des Craſſus, und ſchien beyden zu dienen 18), wäh-

---

1) Societatem inire. 2) idem conſiliorum finis, oder eadem res aſſequenda. 3) diverſae, quibus quisque ducitur, rationes. 4) auctoritatem amplificare, augere, oder auctoritate creſcere. 5) auctoritatem a reprehenſione vindicare, oder tutam praeſtare ab invidia. 6) induſtria, gnavum oder alacre ſtudium. 7) fontes ad hauriendas inde divitias aperire. 8) auctoritas. 9) poſſeſſionem iam paratarum divitiarum munire, tueri. 10) auxilium. 11) nobiliſſimus. 12) aliquid ſibi foras comparare. 13) opibus et divitiis Craſſi. 14) domi. 15) auctoritatem alicuius imminuere, infringere, deterrere. 16) velificari vano honoris (gloriae) ſtudio. 17) adiuvare divitiarum cupiditatem alicuius. 18) utriusque oder utrorumque rationibus oder commodis inſervire, utriusque cauſae operam dare.

rend er beyde zu Werkzeugen seiner Plane machte 19). — So ähnlich, und zugleich so unähnlich waren diese Männer, die im Jahre 693 eine Verbindung schlossen 20), die dem römischen Staate nicht weniger, als ihnen selbst verderblich wurde.

76. Beschluß.

Cäsar war die Seele 1) des ganzen Unternehmens. Auf sein Anstiften 2) versöhnten 3) sich zuerst Pompejus und Crassus, die seither 4) Feinde 5) gewesen waren. Dann traten alle drey in eine Verbindung 6), die in der Folge spottweise 7) das Triumvirat genannt wurde. Alle drey beschlossen 8) nämlich, einander wechselseitig zu unterstützen 9), und nichts geschehn 10) zu lassen, was einem von ihnen mißfallen könnte. — Diese Verbindung wurde anfangs geheim 11) gehalten; aber nur zu bald 12) verrieth 13) sie sich selbst. Wahre Patrioten 14), wie Cicero und Cato, sahen 15) sie als eine Verschwörung gegen die Freyheit des Vaterlandes an, und suchten sie zu trennen 16). Sie selbst konnte indessen nicht lange

---

19) ich mache jemanden zum Werkzeug meiner Plane: utor aliquo consiliorum meorum adiutore. 20) societate se coniungere.

1) Caput, princeps, auctor omnis susceptae rei oder initi consilii. 2) auctoritas, impulsus. 3) redire cum aliquo in gratiam; reconciliari alicui. 4) adhuc. 5) dissidere inter se; inimicitiam exercere. 6) coire societatem. 7) ludibrii causa. 8) constituere. 9) mutuam invicem sibi ferre opem. 10) non committere, ut aliquid fiat, quod cett. 11) celare, occultare aliquid. 12) maturius. 13) se patefacere, prodere, aperire. 14) viri vere boni, quales fuerunt Cicero et Cato, cett. 15) societatem aliquam habere coniurationem contra reipublicae libertatem. 16) dirimere.

bestehen 17). Der eigennützige Ehrgeiz 18), der sie geknüpft hatte, mußte sie bald wieder zerreißen.

77. Rückkehr des Cicero.

Durch offenbare Ränke des Clodius, und durch heimlichen Beystand der Triumvirn 1), war Cicero, der bekannte 2) Redner und Staatsmann, aus Rom vertrieben worden. Allein sein Schicksal, das er oft unmännlich beklagte 3), erhielt 4) bald eine glückliche Aenderung. Schon nach sechzehn Monaten wurde er durch das vereinigte 5) Bestreben des Triumvirs Pompejus, des Consuls Lentulus und des Volkstribuns Milo, und durch die beständigen 6) Wünsche der Senatoren, des Volks und fast aller Bewohner Italiens in sein Vaterland zurückgerufen, und in seine vorigen Würden wieder eingesetzt 7). Noch ehe dieses bestimmt 8) war, verließ er schon Thessalonich 9), seinen bisherigen 10) Aufenthalt, und begab sich nach Dyrrhachium. Von hier aus 11) segelte 12) er nach Brundusium, als das Gesetz seiner Zu-

---

17) consistere. 18) denn durch denselben eigennützigen Ehrgeiz (proprium cuiusque gloriae et rerum suarum studium), durch den sie geknüpft war (coniungere), mußte sie bald wieder zerrissen werden (disiungere, dirimere).

1) Durch die Ränke (machinae), die offenbar vom Cl. angesponnen (aperte aliquid struere) und durch die Begünstigung (favor) der Tri. heimlich befördert wurden (clam aliquid promovere) 2) clarissimus orator et rerum civilium peritissimus. 3) parum fortiter aliquid ferre; muliebriter de aliqua re queri. 4) das Schicksal erhält eine glückliche Aenderung: fors mutatur in laetiorem statum. 5) commune studium. 6) adfiduus. 7) restitui in pristinos honores. 8) nondum eius reditu decreto; nondum de eo revocando decreto facto. 9) Thessalonica. 10) ubi adhuc commoratus fuerat. 11) inde. 12) cursum dirigere, navigare, tralicere.

rückberufung 13) im Senate gegeben wurde. Der Tag seiner Ankunft in dieſer Stadt wurde durch ein ſonderbares Zuſammentreffen 14) glücklicher Umſtände bezeichnet 15). Denn an dieſem Tage war der Geburtstag ſeiner Tochter Tullia, die er daſelbſt antraf 16), der Stiftungstag 17) der Brunduſiniſchen Colonie und der Göttin Salus. Die Brunduſiner wünſchten 18) ihm deßhalb Glück, und ſuchten ihm durch die Art 19) ihres Betragens untrügliche 20) Beweiſe ihrer Liebe und Achtung zu geben.

78. Fortſetzung.

Nach einem viertägigen 1) Aufenthalt zu Brunduſium erhielt Cicero die Nachricht, daß das Geſetz ſeiner Zurückberufung auch von dem Volke mit bewundernswürdigem 2) Eifer beſtätigt 3) worden wäre. Nun konnte ihn nichts länger aufhalten 4). Er verließ 5) ſogleich Brunduſium, und kehrte nach Rom zurück. Dieſe Rückkehr ſetzte ganz Unteritalien in freudige Bewegung 6). Alle Diſtricte 7), Freyſtädt-

13) legem de aliquo revocando ferre. 14) rebus ſingulari fortuna concurrentibus. 15) inſignem fieri. 16) quae ibi praeſto fuit, quam ibi convenit. 17) qui caſu idem natalis erat coloniae Brunduſinae idemque Deae Salutis. 18) fortunam aliquam alicui gratulari. 19) ratio, qua quis erga alium ſe gerit; officia, quae quis alii praeſtat. 20) certiſſima amoris et obſervantiae argumenta edere, oder amorem et obſervantiam manifeſtiſſime probare.

1) Quatriduum in aliquo loco commorari, mit dem partic. 2) admirabile ſtudium, ſingularis favor. 3) legem comprobare. 4) iam nulla re diutius ibi ſe retinere paſſus eſt, oder iam morae impatiens, in Verbindung mit dem folgenden. 5) mit den ablat. conſequ. 6) laetiſſimos motus excitare in aliquo loco. 7) regio, tractus.

te 8), Colonien und Präfecturen ſchickten 9) ihm Abgeordnete entgegen, um ihm feyerlichſt 10) Glück zu wünſchen 11). Ganze 12) Schaaren von Menſchen ſtrömten 13) aus den Städten herbey. Hausväter verließen mit ihren Weibern und Kindern ihre Felder, gingen 14) auf ihn zu, und freuten 15) ſich ſeiner Rückkehr. Je näher 16) er Rom kam, deſto größer ward das Herbeyſtrömen 17) der Menge, und deſto lauter ihr herzliches Glückwünſchen 18). So kam er bis vor das capeniſche Thor, wo ihn eine neue Freude überraſchte 19). Der ganze 20) Senat kam ihm hier entgegen, und führte ihn in die Stadt, wo alles begierig 21) war, den wiederzuſehen, der ſich in den Zeiten der catilinariſchen Verſchwörung als Vater des Vaterlandes gezeigt hatte.

79. Beſchluß.

Es war 1) bey den Römern eine alte und fromme Sitte, daß derjenige, der feyerlich 2) in Rom einzog, den Göttern 3) auf dem Capitolio für ſeine Rückkehr dankte, ehe er in ſeine

---

8) municipium. 9) obviam alicui mittere legatos, um, qui. 10) ſolemniter. 11) reditum alicui gratulari. 12) ingens hominum turba, oder multitudo. 13) catervatim ex urbibus ſe proripere, adfluere. 14) occurrere alicui. 15) laetari de reditu. 16) propius urbem accedere. 17) effuſio oder concurſus hominum. 18) eo magis laetiſſimae gratulantium voces audiebantur, oder eo magis aura laetiſſimis gratulantium vocibus reſonabat. 19) nova laetitia opprimi. 20) univerſus. 21) magna cupiditate flagrare videndi reducem eum, qui cett.

1) Es iſt die Sitte bey einem Volk: viget mos apud aliquem populum. 2) ſolemni more Romam ingredi. 3) dis

Wohnung eintrat 4). Dieſer Sitte folgte 5) auch Cicero. Sobald er nach Rom kam, ging 6) er zuerſt, begleitet von dem Senat und einer zahlloſen Menge Menſchen, aufs Capitolium. Hier verrichtete 7) er ein Dankgebet für ſeine glückliche Rückkehr. Und nun erſt begab er ſich in die Wohnung ſeines Bruders, wo ihn der frohlockende Zug 8) verließ 9), der ihn bis jetzt umgeben 10) hatte. Durch alle dieſe Ereigniſſe 11) wurde Cicero innig 12) gerührt, ſo daß er nachher oft geſtand, daß ihm dieſer einzige Tag der Unſterblichkeit gleich ſey 13). Deſſenungeachtet aber konnte er ſich nicht enthalten 14), mitten 15) in ſeiner Freude zu bedauern 16), daß ein ſo guter und dankbarer Staat zugleich ſo elend und unterdrückt wäre.

80. Ausbruch 1) des zweyten bürgerlichen Kriegs — Cäſar geht 2) über den Rubiko.

Noch waren nicht ganz 3) zehn Jahre verfloſſen 4), als

---

ante in Capitolio pro felici reditu gratias agere, quam cett. oder deos ante in Capitolio pro reditu ſalutatum ire, quam. 4) domum ſuam adire, intrare. 5) morem aliquem ſequi; a more aliquo non recedere. 6) adſcendere in Capitolium. 7) grato animo pro felici reditu deos venerari; man gebrauche das particip. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 8) turba faventium. 9) decedere, oder diſcedere. 10) cingere aliquem, ſe circumfundere alicui. 11) durch alle dieſe Ereigniſſe, bloß mit: his omnibus. 12) es wird jemand innig gerührt: totus animus alicuius affricitur. 13) ein einziger Tag iſt mir der Unſterblichkeit gleich: unus dies immortalitatis inſtar mihi eſt. 14) ſibi temperare non poſſe. 15) in ſumma laetitia. 16) dolere.

1) Origo, ortus, initium. 2) tralicere Rubiconem. 3) nondum plane, oder nondum decem integri anni. 4) prae-

ſich alles vereinigte 5), die Verbindung zwiſchen dem Pompejus und Cäſar wieder aufzulöſen 6). Craſſus, der 7) das Gleichgewicht zwiſchen beyden erhalten hatte, war vom Surena, einem Feldherrn der Parther, in Armenien gefangen und getödtet worden. Julia, die geliebte 8) Tochter des Cäſar und zärtliche 9) Gattin des Pompejus, war in Rom geſtorben. Cäſar ſelbſt war durch ſeine achtjährigen Feldzüge 10) in Gallien äußerſt groß und mächtig geworden 11). Er ſtand 12) an der Spitze einer zahlreichen, auserleſenen 13) und ihm ganz ergebenen 14) Armee; das dieſſeitige und jenſeitige Gallien war ihm unterworfen 15), und die Angelegenheiten Roms wurden durch ſeine Unterhändler geleitet 16). Ja Pompejus ſelbſt, durch nichtsſagende 17) Titel und Schmeicheleien geblendet 18), hatte, ohne 19) es zu wiſſen und zu wollen, das Anſehen ſeines Nebenbuhlers befördert 20).

81. Fortſetzung.

Erſt zu ſpät 1) merkte 2) Pompejus, wie viel er ſich und dem Staate durch die Vergrößerung 3) des Cäſar geſcha-

---

terlabi. 5) alles vereinigt ſich: omnia ſe coniungunt, ſe conſociant, omnia conſpirant ad. 6) ſocietatem inter aliquos iunctam diſſolvere, dirimere. 7) qui, ne alter ab altero deprimeretur, oder ne alter altero exſiſteret potentior, ſtudioſe curaverat, operam dederat. 8) filia dilectiſſima. 9) pia oder molliſſimi, tenerrimi amoris coniux. 10) bella per octo annos geſta. 11) inſignem auctoritatem et potentiam ſibi comparare. 12) dux fuit exercitus cett. 13) egregius. 14) addictiſſimus alicui. 15) imperio alicuius parere. 16) res per actores dirigere, moderari. 17) vani tituli. 18) adulationibus obcaecatus. 19) ſe inſcio et invito. 20) aemuli auctoritatem adiuvare, aemulum ad maiorem auctoritatem pervenire pati.

1) Serius tandem. 2) ſentire. 3) aucta potentia ali-

det 4) hatte. Und nun ſuchte er dieſem, durch Beyſtimmung 5) des Senats, das wieder zu rauben 6), was er ihm vorher gegeben hatte. Aber vergebens. Die Anhänger 7) Cäſars widerſetzten ſich, und vertheidigten 8) deſſen Vortheile mit aller Stärke, die ihnen ihr Anſehen oder Cäſars Gold ertheilte. So verſtrichen 9) zwey Jahre unter beſtändigen Streitigkeiten über dieſen Gegenſtand. Endlich beſchloß 10) der Senat am ſechſten 11) Januar des Jahres 704, daß Cäſar ſein Commando niederlegen 12), und ſeine Provinz einem andern überlaſſen 13) ſollte. Die vom Cäſar beſtochnen Tribunen waren dagegen 14). Dieß reizte 15) den Senat. Er ſchritt 16) zu dem äußerſten Mittel, und befahl den damaligen 17) Conſuln und dem angeſehenen Pompejus, gegen den Cäſar feindlich 18) zu verfahren. Jetzt flohen die Tribunen verkleidet 19) von Rom nach Ravenna, und meldeten dem Cäſar, daß der Krieg gegen ihn beſchloſſen ſey. Cäſar hörte dieß mit männli-

---

cuius. 4) alicui male aliqua re conſulere, wie viel, quam male. 5) probare. 6) eripere alicui aliquid. 7) qui a parte alicuius ſtant. 8) omni vi, qua quis cum auctoritate ſua tum alius auro pollet, rem alicuius defendere. 9) quae quidem mutua contentio per duos annos duravit, oder ſic aſſiduae de hac re lites per duos annos agitatae ſunt. 10) ex decreto iubere aliquem aliquid. 11) a. d. VIII. Idus Ianuarias. 12) imperio ſe abdicare, exercitum dimittere. 13) provinciam alii cedere, tradere. 14) intercedere. 15) moveri aliqua re, mit dem particip. in Verbindung mit dem folgenden — Senat, patres. 16) decurrere ad ultimum et extremum ſenatusconſultum, quo iubebantur conſules cett. 17) tum temporis, oder huius anni. 18) contra aliquem tanquam contra hoſtem agere. 19) mutatis veſtibus.

cher 20) Entſchloſſenheit, und handelte 21) ſogleich mit der ihm eigenthümlichen Schnelligkeit.

82. Fortſetzung.

Er verſammelte 1) zuerſt alle Soldaten, die er bey ſich hatte, ſtellte 2) ihnen das ihm widerfahrne Unrecht vor, und ermahnte 3) ſie, einen Feldherrn zu unterſtützen, unter deſſen Anführung 4) ſie ſo viele 5) glückliche Treffen geliefert hätten. Alle ſchrieen, ſie wären bereit, ihn zu vertheidigen, und gelobten 6), ihn niemals zu verlaſſen 7), wohin 8) er ſie auch führen würde. Kaum war er nun der Treue ſeiner Soldaten gewiß 9), ſo ſchickte 10) er ſie heimlich nach 11) dem Rubiko zu. Er ſelbſt blieb 12) bis zum Ende 13) des folgenden Tages in Ravenna. Während 14) dieſer Zeit verbarg 15) er ſein Vorhaben auf das ſorgfältigſte. Um keinen 16) Verdacht zu erregen 17), beſuchte 18) er früh das öffentliche

---

20) fortis animus. 21) ea, qua quis adſolet, celeritate agere, oder rei expediendae conſilium capere.

1) In concionem vocare milites. 2) iniuriam, qua quis affectus eſt, alicui exponere. 3) adhortari aliquem. 4) ſub cuius imperio, oder auſpiciis. 5) tam ſaepe et tam feliciter pugnare; oder hoſtem in tam multis pugnis ſuperare. 6) fidem dare, ſequ. acc. c. inf. 7) deſerere aliquem, a latere alicuius recedere. 8) quocunque tandem. 9) perſuaſus de. 10) clam praemittere. 11) ad. 12) remanere. 13) usque ad noctem. 14) intra hoc tempus; interea. 15) ſtudioſiſſime (diligentiſſime) conſilium diſſimulare, tegere. 16) ne. 17) ſuſpicionem movere. 18) publicum ſpectaculum frequentare, adire; publico ſpectaculo intereſſe.

Schauſpiel, beſah 19) zu Mittage die Anlage einer Fechterſchule, die er zu Ravenna bauen laſſen wollte, und gab 20) gegen Abend ſeiner Gewohnheit 21) gemäß ein großes Gaſtmahl. Erſt 22) nach Sonnenuntergang ſtand 23) er vom Tiſche auf, unter dem Vorwand 24), daß er durch ein kleines Geſchäft 25) abgerufen würde, und mit dem Verſprechen 26), daß er ſobald als möglich 27) wiederkommen wollte. Aber er kam nicht wieder 28) zurück. Er reiſte vielmehr, von einigen ſeiner vertrauteſten 29) Freunde begleitet, zum Fluß Rubiko, den 30) er vor Tagesanbruch 31) erreichte. Und nun ſtand 32) er auf dem Punkt, den Krieg gegen ſein Vaterland zu beginnen 33).

83. Beſchluß.

Der Rubiko machte 1) die Grenze ſeiner Provinz, und der Uebergang 2) über denſelben war das Signal 3) zum Ausbruch eines bürgerlichen Kriegs. Man kann wohl glau-

---

19) inſpicere, conſiderare iacta fundamenta oder formam ludi gladiatorii. 20) apparare ſplendidum convivium. 21) ut aſſolebat, more ſuo, ex conſuetudine. 22) demum. 23) ſurgere a coena oder menſa. 24) ſimulare. 25) negotiolum. 26) promittere. 27) quamprimum. 28) promiſſis non ſtare. 29) familiariſſimi, intimi. 30) flumen adſequi; ad flumen pervenire. 31) ante lucem, cum nondum dies illuxiſſet. 32) in eo eſſe, oder in eo diſcrimine verſari, ut. 33) bellum contra patriam exordiri, arma contra patriam vertere, aciem contra patriam inſtruere.

1) Terminos oder finem provinciae conſtituere. 2) fluminis tranſitus. 3) ſignum exorſi belli civilis, oder ſignum ad bellum nunc patriae inferendum.

den 4), daß ein Gedanke 5), wie dieser, selbst den großen Geist eines Cäsars erschüttern 6) konnte; und es wird daher folgende Erzählung, die wir dem Sueton und Plutarch verdanken 7), in der That 8) sehr wahrscheinlich 9). — An dem Ufer des Rubiko, sagen 10) jene, machte Cäsar halt 11). Hier erwog 12) er noch einmal sein großes Unternehmen; hier dachte 13) er an das Unglück, das dieser Uebergang vielen Tausend Menschen verursachen 14) würde. Durch diesen Gedanken beunruhigt 15), sagte er zu seinen Freunden: „Noch 16) ist es Zeit zurückzukehren; aber sind wir einmal über diese Brücke gegangen, dann muß alles mit den Waffen entschieden werden." — So stand er lange zweifelhaft 17), bis eine zufällige Begebenheit 18) seinen Muth von neuem weckte 19), und ihn seinem Glück zu vertrauen 20) hieß. „Das Loos ist gefallen 21)," — rief er aus — „auf, laßt uns gehn, wohin uns die Götter und die Ungerechtigkeiten unsrer Feinde rufen." Und sogleich ließ er seine Truppen 22) übersetzen, rückte 23) in der größten Eile vor Ariminum

---

4) facile credideris. 5) consilium, quale hoc fuit. 6) concutere, graviter afficere. 7) debere alicui aliquid, acceptum alicui aliquid referre; oder mit memoriae aliquid prodere. 8) revera, sane. 9) es wird etwas sehr wahrscheinlich: fit aliquid admodum probabile, oder multum probabilitatis accipit. 10) tradere. 11) consistere, subsistere. 12) semel adhuc secum reputare magnum inceptum. 13) praeconcipere animo calamitatem. 14) parare, inferre, importare calamitatem alicui. 15) cogitationibus perturbatus. 16) *Etiam nunc regredi possumus.* 17) dubius, anceps animi. 18) res fortuito oblata. 19) animum denuo addere, facere, impellere, confirmare. 20) fortunae confidere, fiduciam in fortuna ponere. 21) *Jacta alea est.* 22) traiicere copias oder milites; man gebrauche die abl. consec. 23) celeri cursu pergere oder petere Ariminum.

num, und nahm 24) dieſe Stadt noch am Morgen dieſes Tages ein 25).

84. Flucht und Tod des Pompejus.

Auf den Pharſaliſchen 1) Feldern wurde der große 2) Kampf um die Oberherrſchaft zwiſchen dem Cäſar und Pompejus entſchieden 3). Pompejus verlor 4). Er wurde geſchlagen 5), mußte fliehen 6), und fand auf der Flucht 7) ſeinen Tod. — Gleich bey den erſten Unfällen 8), die ihm am Tage der Schlacht widerfuhren, gerieth 9) er ganz außer Faſſung. Denn ſobald er ſeine Reiterey geſchlagen ſah, verließ er das Treffen 10), ritt ins Lager zurück 11), und blieb ſtill und unbeweglich ſitzen, bis die ſiegenden Feinde in daſſelbe eindrangen 12). Nun ſtand er auf, legte 13) ſein Kriegskleid und alle Zeichen ſeiner Feldherrnwürde ab, und ritt eilig aus dem hintern Thore des Lagers 14). Das Reiten ward ihm bald beſchwerlich 15). Als er daher ſahe, daß er

---

24) occupare urbem. 25) prima ſtatim diei lux.

1) Campi Pharſalici. 2) inſignis, nobiliſſimus. 3) pugnam oder proelium, de imperio alicuius decernere. 4) der Ausgang dieſes Kampfes war für den Pomp. unglücklich; denn ꝛc. 5) fundi, mit dem partic. 6) in fugam coniici, mit dem partic. 7) in fuga perire, vitam perdere. 8) primum ſtatim infortunium, quod in pugna expertus eſt. 9) ich gerathe durch etwas ganz außer Faſſung: eripit mihi aliquid omnem mentem. 10) acie excedere. 11) equo in caſtra ſe conferre, oder recipere. 12) irruere oder irrumpere. 13) detrahere oder deponere paludamentum et inſigia imperatoris, mit den ablat. conſequ. 14) citato equo per portam decumanam ex caſtris egredi. — Porta *decumana* hieß nämlich im Lager das von den Feinden entfernteſte oder hinterſte Hauptthor. 15) man verbinde dieſen

von Niemand verfolgt wurde, so stieg 16) er von seinem Pferde ab, und ging mit einigen Sclaven und drey Senatoren zu Fuße 17) weiter 18). Noch hatte er eine Flotte, die bey Dyrrhachium stand 19), und eine Armee, mit der Cato nach Afrika übersetzte. Aber der unglückliche Ausgang der Schlacht hatte ihn so betäubt 20), daß er daran gar nicht dachte 21), sondern einen ganz entgegengesetzten 22) Weg zur Flucht wählte. Er ging nämlich vor Larissa vorbey, kam gegen Abend in das Thal Tempe, und blieb 23) daselbst die Nacht über in einer armseligen Fischerhütte.

85. Fortsetzung.

Am folgenden Morgen entließ 1) er alle seine Sclaven, und rieth 2) ihnen, getrosten Muths 3) zum Cäsar zu gehen, und ihn um Gnade und Schonung zu bitten 4). Er selbst setzte sich mit den Senatoren, die bey ihm waren, auf ein kleines Fahrzeug 5), und fuhr auf dem Flusse Peneus nach

---

Satz mit dem folgenden auf diese Weise: Aber da er, ermüdet von der Beschwerlichkeit (labor) des Reitens, niemand sahe (animadvertere), der ihn, den Fliehenden, verfolgte ꝛc. 16) ex equo descendere, desilire. 17) pedes. 18) ulterius pergere. 19) ad Dyrrhachium in ancoris consistens, commorans oder auch stans, beym Liv. 20) re aliquâ adeo obstupefieri, ut. 21) horum omnium immemor, de his omnibus non cogitans. 22) diversus, contrarius, oppositus. 23) pernoctare in paupere casa piscatoria.

1) Dimittere aliquem. 2) suadere alicui, ut. 3) bono animo aliquem adire, ad aliquem se conferre. 4) gratiam atque veniam alicuius precibus sibi expetere: gratiam alicuius, ut nobis parcat, implorare. 5) parvum navigium

dem Meere 6) zu. An der Mündung 7) dieſes Fluſſes erblickte er ein großes Frachtſchiff 8) — ein erwünſchter 9) Anblick für ihn! Er ſteuerte 10) darauf zu, und gab durch Zeichen zu erkennen 11), daß er aufgenommen zu werden wünſchte. Kaum ſahe dieß der Beſitzer 12) dieſes Schiffs, ein Römer, Namens Vetilius, ſo ließ er ihn ſammt deſſen Freunden in ſein Schiff bringen 13). Ein Traumgeſicht der vorigen Nacht hatte ihn dazu ermuntert 14). Nun ſegelte Pompejus nach Amphipolis in Macedonien, wo er den Befehl ausgehen 15) ließ, daß alle junge 16) Mannſchaft dieſer Provinz, nebſt allen Griechen und Römern, die ſich daſelbſt aufhielten, in dieſer Stadt zur Werbung zuſammenkommen 17) ſollten. Wahrſcheinlich that er dieß 18), um den Plan ſeiner fernern Flucht zu verbergen 19); denn nur eine Nacht blieb er 20) zu Amphipolis vor Anker, und ſegelte 21) dann weiter nach Lesbos, um ſeine Gattin, Cornelia, zu ſich zu nehmen 22),

---

oder ſcapham conſcendere. 6) mare verſus navigare, remigare, curſum ad mare dirigere. 7) ad oſtium, in oſtio. 8) navis oneraria oder frumentaria. 9) qua quidem (ſc. nave) vix quicquam eius oculis offerri nunc potuit iucundius. 10) tendere, pergere ad aliquem locum. 11) ſublatis ſignis indicare. 12) dominus navis, oder navarchus, Schiffscapitain. 13) iubere aliquem cum aliquo in navem transſcendere. 14) viſo aliquo in quiete ſuperioris noctis oblato impelli ad aliquid; dazu, ad hoc humanitatis officium; und nun ſange man dieſen Satz hiermit an, und ſage: ad quod humanitatis officium. 15) edictum proponere. 16) omnes eius provinciae iuniores Graeci civesque Romani. 17) delectus habendi oder iurandi cauſa convenire. 18) quod haud dubie fecit, ut. 19) longior, oder ulterior fuga. 20) conſiſtere ad Amphipolin in anco-ris. 21) ulterius tendere. 22) ad ſe recipere.

87. Fortsetzung.

Nach zwey Tagen segelte 1) Pompejus mit seiner Gattin nach Cilicien zu, wo er noch einige seiner Truppen und Schiffe zu finden 2) glaubte. Er täuschte 3) sich dießmal 4) nicht. Schon unterwegs 5) ereilten 6) ihn sein Sohn Sextus und 60 Senatoren; und bald darauf kamen, ihm 8 Schiffe mit 2000 Mann besetzt 7) aus Cilicien entgegen. Aber wohin sollte er nun gehen 8)? Die Macht, die er jetzt in Händen hatte 9), war zu klein 10), als daß er sich damit dem Cäsar hätte entgegen stellen können; und die Provinzen, die ihm sonst gehorcht 11) hatten, weigerten 12) sich jetzt, ihn aufzunehmen. Er sah sich daher genöthigt, seine Zuflucht 13) zu einem fremden Fürsten zu nehmen. Aber zu welchem? Pompejus bezeigte 14) anfangs Lust, über Syrien zum König der Parther zu flüchten 15). Seine Freunde aber riethen ihm, nach Numidien, zum König Juba zu gehen 16); und Theophanes aus Chios 17) war der Meynung 18), er sollte nach Aegypten übersetzen, und sich in den Schutz 19) des

---

1) Avehi in Ciliciam. 2) ich glaube, noch einige meiner Truppen und Schiffe zu finden: copiarum et navium mearum quasdam me adhuc reperturum esse spero. 3) ich täusche mich nicht: mea me non fallit opinio. 4) iam. 5) in itinere. 6) assequi aliquem celeri cursu. 7) instructus. 8) sed quo nunc ille se vertere debebat? oder sed quo nunc ille se verteret, difficile erat expeditu. 9) potestate aliqua instructum esse. 10) nimis exigua, quam ut. 11) imperio alicuius parere, obtemperare. 12) recipere aliquem nolle. 13) exteri cuiusdam regis fidem implorare, auxilium a rege quodam barbaro petere. 14) ich bezeige Lust: mihi est animus, mihi placet. 15) ad Parthorum regem perfugere. 16) in fidem regis Iubae in Numidia se conferre. 17) Theophanes Chius. 18) auctor fuit, ut. 19) in fidem huius terrae (des dortigen) regis se tradere.

dortigen Königs begeben. Dieſer Rath fand Beyfall 20); denn in Aegypten herrſchte 21) damals Ptolemäus der zwölfte, auf deſſen dankbares Wohlwollen Pompejus gerechte Anſprüche machen 22) konnte, weil er deſſen Vater wieder auf den Thron geſetzt 23) hatte. — Pompejus ſegelte alſo nach Cypern und von hier nach Peluſium, einer Stadt an der öſtlichen Mündung 24) des Nils. Hier 25) befand ſich eben Ptolemäus, begriffen 26) im Kriege gegen ſeine Schweſter Cleopatra, bey der Armee 27).

88. Fortſetzung.

Als Pompejus nicht allzuweit mehr vom Ufer entfernt 1) war, ließ er 2) den König von ſeiner Ankunft benachrichtigen 3) und um Schutz und Zuflucht 4) bitten. Ptolemäus noch zu jung 5), um ſelbſt zu regieren, ließ ſich von drey Männern, dem Achillas, der Anführer des Heers, dem Potinus, der Aufſeher 6) der Einkünfte, und dem Theodotus, der Lehrer 7) des jungen Königs war, leiten 8). Dieſe drey Männer berathſchlagten 9) ſich jetzt, was in Rück-

---

20) conſilium aliquod probare. 21) imperare, imperium tenere. 22) gratum et benevolum alicuius animum iure expectare poſſe. 23) reſtituere aliquem in regnum. 24) oſtium oder ora orientalis. 25) Hier — eben, ibi forte. 26) gerere bellum contra aliquem, oder cum aliquo, mit dem partic. 27) apud exercitum eſſe.

1) Non ita procul abeſſe a littore. 2) mittere aliquem, qui. 3) adventum alicuius alicui nunciare. 4) rogare aliquem, ut tutum apud eum ſit perfugium. 5) puer adhuc imperio tenendo impar. 6) praefectus aerarii, oder vectigalium. 7) regis pueri magiſter. 8) triumvirorum conſiliis ſe regi pati. 9) delibefare, conſilia inter ſe conferre.

ſicht 10) des Pompejus zu thun ſey. Anfangs waren ſie in ihren Meynungen getheilt 11). Der eine rieth 12), den Pompejus zurückzuweiſen, der andere, ihn aufzunehmen. Allein Theodotus verwarf 13) beyde Meynungen als unſicher und gefährlich. „Nehmen wir," ſagte er, „den Pompejus auf, ſo werden wir ihn zum Herrn und den Cäſar zum Feinde haben 14); weiſen wir den Pompejus zurück, ſo werden wir ihn beleidigen 15), weil wir ihm die Aufnahme verſagt haben 16), und den Cäſar nicht gewinnen 17), weil wir jenen haben entwiſchen 18) laſſen. Der beſte Rath 19) iſt daher, man laſſe 20) den Pompejus kommen und ſogleich tödten; ſo 21) machen wir uns dem Cäſar gefällig 22), und brauchen 23) uns vor dem Pompejus nicht zu fürchten; denn — ſetzte er lachend 24) hinzu — die Todten 25) können nicht beißen.

89. Fortſetzung.

Der Vorſchlag des Theodotus wurde genehmigt 1), und Achillas zur Vollſtreckung daſſelben auserſehen 2). Dieſer,

---

10) in Rückſicht des, de 11) in diverſas ſententias abire, discrepare inter ſe. 12) cenſere Pompejum reiiciendum — aufzunehmen, recipiendum eſſe. 13) neutram ſententiam ſatis tutam et ſalubrem eſſe oſtendere. 14) aliquem dominum — aliquem hoſtem habere. 15) irritare aliquem contra ſe, alicuius iram contra ſe movere, aliquem offendere. 16) precibus alicuius de eo recipiendo non locum relinquere, non ſatisfacere. 17) aliquem ſibi conciliare. 18) aliquem libere abire pati, aliquem non comprehendere. 19) nihil melius, oder nihil ſalubrius eſſe videtur, quam ut cett. 20) aliquem arceſſendum et ſtatim occidendum curare. 21) ſic. 22) gratiam apud aliquem inire. 23) und Pomp. wird uns nicht mehr furchtbar (timendus) ſeyn. 24) irridens. 25) haud mordent mortui.

1) Der Vorſchlag eines wird genehmigt: placet alicuius ſententia. 2) rei cuiusdam peragendae (exſequendae) man-

ein Mann von ausgezeichneter 3) Verwegenheit, bestieg mit dem Septimius, einem gebornen 4) Römer, der einst unter dem Pompejus gedient 5) hatte, nebst drey bis vier 6) Aegyptiern, ein kleines Fahrzeug 7), und ruderte 8) auf das Schiff des Pompejus zu. Das schlechte 9) Ansehen jenes Fahrzeugs und die Geringfügigkeit 10) der Anstalten, die man zu dem Empfang des Pompejus traf, machte die Freunde desselben unruhig 11). Sie fingen an Verdacht zu schöpfen 12), und waren schon willens 13), sich wieder zu entfernen 14), als Achillas an den Bord ihres Schiffes kam 15), und den Pompejus bat, in sein Fahrzeug zu steigen 16), indem er zugleich die äußere Gestalt 17) desselben durch die Seichtigkeit des Wassers an diesem Theil der ägyptischen Küste entschuldigte. Pompejus ahnete 18) Verrätherey; denn schon sahe er, daß an der ägyptischen Küste einige königliche Schiffe bemannt 19) wurden. Allein entschlossen 20), die Aegyptier durch kein Mißtrauen zu reizen, zeigte er sich sogleich bereit, dem Achillas zu folgen. Er nahm daher mit gefaßtem Muthe 21) von seiner Gemahlin und seinem Sohne Abschied 22), und

---

dare alicui negotium. 3) homo singularis (insignis) audaciae. 4) gentis Romanae homo. 5) stipendia merere sub aliquo. 6) tres quatuorve. 7) parva navicula. 8) pergere oder cursum dirigere ad. 9) vilior navigii habitus, species, conditio. 10) facti de aliquo excipiendo apparatus parum honorifici. 11) es macht etwas jemanden unruhig: movet oder turbat aliquid alicuius animum. 12) fraudem suspicari. 13) iam in eo esse, ut. 14) retro cedere. 15) navem alicuius conscendere. 16) transscendere in alicuius navigium. 17) externam naviculae formam per vadosa loca — excusare. 18) praesagire dolum oder fraudem. 19) navem militibus instruere. 20) sed nulla Aegyptios fraudis suspicione irritaturus. 21) fortis animus. 22) valedicere alicui.

ſtieg mit vier Perſonen aus ſeinem Gefolge 23) in das ägyptiſche Fahrzeug, indem er ſeinen Freunden zwey Verſe des Sophokles zurief 24), die den Ausdruck ſeiner Empfindungen enthielten 25). „Wer zu einem König geht 26),“ ſagte er zu ihnen, „der wird ein Sclave deſſelben, ſo frey er immer ſeyn mag 27)“

90. Fortſetzung.

Schon waren ſie eine beträchtliche Strecke weit gefahren 1), und noch immer herrſchte 2) eine ängſtliche Stille in dem Boote. Pompejus wurde unruhig, und ſuchte ſeine Unruhe durchs Sprechen zu unterdrücken 3). Er wendete ſich daher zum Septimius und ſagte: „Mich dünkt 4), Freund, daß ich dich ſchon kenne 5). Sind wir nicht einmal Kameraden geweſen?“ Septimius nickte nur mit dem Kopfe, ohne ein Wort zu ſprechen 6), und es herrſchte abermals die vorige 7) Stille. Jetzt nahm Pompejus ſeine Schreibtafel zur Hand 8), um eine Rede zu leſen, die er an den Ptolemäus halten wollte. So kam 9) er zur Küſte. Hier ergriff 10)

---

23) comitatus. 24) aliquid alicui recitare. 25) exprimere, declarare, quae quis ſentit animo. 26) adire regem. 27) quantumvis, oder utut ille liber ſit.

1) Satis magnum viae ſpatium emenſum eſſe. 2) es herrſcht eine ängſtliche Stille an einem Ort: triſte ſilentium omnium animos in aliquo loco ſuſpenſos tenet. 3) timorem, qui in alicuius animum inceſſit, loquendo diſſimulare 4) niſi fallor. 5) alicui notum eſſe. 6) nullo reſponſo dato capite tantum annuere. 7) ut ante; es herrſcht Stille: eſt oder fit ſilentium. 8) tabulam oder codicillos promere. 9) advehi ad littus. 10) Als er ſchon im Begriff war (in eo eſſe), daß er, nachdem er die Hand ſeines Freygel. Phil. ergriffen hatte (arripere), bequemer aufſtehen wollte (commodius aſſurgere); ſo ſtieß ꝛc. Durch dieſe Wendung

er die Hand seines Freygelassenen Philipp, um bequemer aufstehen zu können; aber in demselben Augenblick stieß 11) ihm Septimius von hinten 12) zu den Degen durch den Leib, und Achillas fiel ihn von vorne 13) an. Pompejus sahe, daß er seinem Tod nicht entrinnen konnte, und suchte nun wenigstens die Würde, die er im Leben behauptet 14) hatte, auch im Tode zu behaupten 15). Er zog 16) seine Toga über das Gesicht, sprach kein Wort 17), seufzte nur, und ertrug jeden Stoß mit der größten Standhaftigkeit, bis er todt 18) am Ufer niedersank. So starb dieser große Römer in seinem neun und funfzigsten Jahre — ein trauriges 19) Bild überlebter Hoheit!

91. Beschluß.

Indessen wütheten 1) die Mörder des Pompejus noch gegen dessen Leichnam. Sie schnitten ihm den Kopf ab 2), und warfen den Körper nackend an das Ufer, wo er von einer Menge neugieriger 3) Menschen begafft 4) wurde. Als aber

---

fallen die folgenden Worte: aber in demselben Augenblick, im Lat. weg. 11) gladium defigere in alicuius corpore, oder intorquere in alicuius corpus. 12) a tergo, a parte aversa. 13) a fronte, a parte adversa. 14) dignitatem tueri. 15) dignitatem servare. 16) togam capiti obducere, mit den ablat. consequent. 17) haud vocem, sed gemitum tantum edere, mit den ablat. conseq. 18) exanimis. 19) Ein trauriges Beyspiel eines Menschen, der seine Hoheit überlebt hat! — Die Redensart: superest aliquis gloriae suae superstes (es überlebt jemand seinen Ruhm oder Hoheit), steht beym Livius; doch sagt auch Plinius: gloriae suae supervivere.

1) Saevire in corpus defuncti. 2) caput amputare, mit den ablat. consequ. 3) rerum novarum cupidus. 4) rei cuidam curiosius contemplandae inhiare.

dieſe wieder weggegangen 5) waren, kam Philipp, der Freygelaßne des Pompejus, hervor, um ſeinem vormaligen 6) Herrn den letzten 7) Dienſt zu erweiſen. Er wuſch den verſtümmelten 8) Leichnam im Meere ab, wickelte 9) ihn in eins ſeiner Kleider, und brachte 10) dann einige Trümmer von einem alten Fiſcherkahn zuſammen, um einen Scheiterhaufen zu errichten. Während er damit beſchäftigt war, trat ein alter Römer, der ſonſt unter dem Pompejus gedient 11) hatte, mit den Worten zu ihm: „Wer 12) biſt du, der du den großen Pompejus zu begraben ſuchſt 13)?“ — „Sein Freygelaßner,“ antwortete Philipp. — „Wenn du der biſt,“ erwiederte nun der Römer, „ſo theile 14) die Ehre der Beerdigung mit mir, damit ich bey dem Elend 15), das mich drückt 16), doch wenigſtens ein Glück genieße, und den Leichnam des größten römiſchen Feldherrn mit meinen Händen begraben kann.“ Philipp willigte 17) ein; und beyde verbrannten nun den Leichnam des Pompejus, vergruben 18) dann deſſen Aſche, und ſetzten 19) über dieſelbe einen Grabhügel

---

5) inde digredi, mit den ablat. conſequ. 6) vetus dominus, dominus, cuius ſeruus aliquis ante fuit. 7) ſuprema officia, ſupremos honores alicui exhibere, iuſta alicui ſolvere. 8) mutilatum corpus abluere, mit den ablat. conſeq. 9) involvere aliquid in aliqua re oder aliqua re. 10) ex congeſto conſciſſae ſcaphae ligno, oder ex congeſtis quibusdam conſciſſae ſcaphae tabulis (fragmentis) rogum exſtruere. 11) ſub aliquo oder duce aliquo militare, ſtipendia merere, militiam ſequi. 12) equis. 13) aliquem ſepeliendum curare. 14) honorem alicuius ſepeliendi cum aliquo communicare. 15) calamitas, miſeria. 16) premi, laborare miſeriis. 17) adnuere. 18) cineres alicuius condere. 19) ſuper cineribus congerere tumulum.

mit der Inſchrift 20): „Hier liegt 21) Pompejus der Große.“ — Bald darauf kam Cäſar nach Aegypten. Die Mörder zeigten ihm den Kopf und Siegelring 22) ſeines getödteten Feindes, in der Hoffnung 23), eine große Belohnung von ihm zu erhalten. Er aber wendete 24) ſein Geſicht weg, und weinte 25) Thränen der Menſchlichkeit.

92. Charakter 1) des M. Porcius Cato Uticenſis.

Marcus Porcius Cato, ein Urenkel des Cato Cenſorius, war einer von den ſeltnen Männern, die ihre Erhabenheit nur ihrer innern Größe verdanken 2). Seine Geiſtesgaben waren zwar nicht glänzend 3), aber gehaltreich. Er lernte langſam 4), und war ſchwer von einer Sache zu überzeugen 5); aber er behielt 6) auch, was er lernte, und war gründlich 7) in dem, was er wußte. Dabey beſaß er 8) einen hellſehenden 9) Blick und ein richtiges 10) Urtheil, das ihn nur ſelten verließ 11). Sein Charakter 12) aber war

---

20) hac addita inſcriptione, oder hac inſcriptione ſignatum (ſc. tumulum). 21) hic ſitus eſt. 22) annulus ſignatorius. 23) ſperantes, fore, ut. 24) vultum avertere, mit den ablat. conſequ. 25) lacrimas, quas ſenſus humanitatis exprimit, effundere.

1) Ingenium, indoles. 2) gloriae ſuae magnitudinem animi ſui magnitudini debere, oder acceptam referre. 3) animi facultatibus non eminere quidem, ſed multum iis valere. 4) tarde. 5) non facile rei cuidam fidem addere. 6) bene tenere, quod quis didicit, oder imbibit. 7) accurate intelligere, quod quis cognovit. 8) huc accedebat. 9) acumen, perſpicax oder acutum ingenium. 10) rectum iudicium. 11) raro aliqua re deſitui, in aliqua re labi. 12) animus, indoles.

es vorzüglich, der ihn hoch über Andre erhob 13). Entſchloſſenheit 14), Feſtigkeit 15) und leidenſchaftlicher 16) Eifer für Tugend, Freyheit und Vaterland machten 17) die Grundzüge 18) deſſelben aus. Sein eignes Naturell 19), das von Jugend auf etwas Ernſtes und Geſetztes hatte, und die Lehren 20) der Stoa, denen er eifrig 21) anhing, hatten ihm die Richtung 22) gegeben, daß er ſtrenge Gerechtigkeit 23) über alles ſchätzte. Deſſenungeachtet aber war er für Freundſchaft und Bruderliebe ſo empfänglich 24), daß wohl 25) nie Jemand ſeinen Bruder inniger 26) liebte als Cato. — In ſeinem Privatleben erwarb er ſich aller Achtung. Schon in ſeinem Knabenalter war er der Liebling 27) ſeiner Geſpielen, nicht weil er ihnen ſchmeichelte, ſondern weil ſie ſeiner Aufrichtigkeit und Geradheit ihr Vertrauen 28) nicht verſagen konnten. Eben ſo wurde er in ſeinem männlichen Alter von allen, unter denen er lebte, geachtet 29), weil uner-

---

13) longe aliquem ſuper alios extollere. 14) praeſens animus, conſilium. 15) conſtantia. 16) ardentiſſimum alicuius rei ſtudium. 17) eſſe. 18) primariae oder principales virtutes. 19) ipſius natura, a puero inde ſeveritate et gravitate quadam temperata. 20) praecepta Stoicorum; die Stoiker haben nämlich ihren Namen von στοὰ (porticus), einer Gallerie (auch ποικίλη genannt) in Athen, wo der Vater dieſer Secte, Zeno, ſeine Lehren vortrug. 21) ſtudioſe aliquid ſectari. 22) aliquem eo adducere, ut. 23) aliquid alicui rei anteponere. 24) amicitiam et pietatem in fratrem tam facile concipere animo, oder amicitiae et pietati in fratrem animum ſuum ita aperire, ita ſe dedere, ita indulgere. 25) nemo unquam extitiſſe videtur, qui cett. 26) ardentius, maiore pietate. 27) prae ceteris a ſodalibus ſuis amari. 28) integritati et ſimplicitati alicuius fidem oder fiduciam ſuam haud derogare poſſe; ſponte in alicuius integritate et ſimplicitate ponere fiduciam, oder acquieſcere. 29) diligi ab aliquo.

ſchütterliche Rechtſchaffenheit, alle ſeine Schritte leitete 30). — In ſeinem bürgerlichen Leben war er ein eifriger Republikaner 31), mit allen Tugenden und Fehlern eines ſolchen 32). Er war heftig 33) und entſchloſſen 34), feſt und unbeugſam 35), ſtreng, gerecht, uneigennützig, 36) pünktlich 37) in ſeinen Geſchäften, und edelmüthiger Aufopferungen fähig 38). Aber freylich zeigte 39) er auch zuweilen Spuren von Eigenſinn, Härte 40), Stolz, Mißtrauen 41), Liebe 42) zum Sonderbaren. — In dem bürgerlichen Kriege zwiſchen Cäſar und Pompejus war er auf der Seite 43) des letztern, nicht, weil er dieſen mehr liebte als jenen, ſondern weil er deſſen Sache, als Sache des Staats betrachtete 44). Das Unglück 45) eines bürgerlichen Kriegs verſetzte 46) ihn übrigens in eine ſolche Betrübniß, daß er von dem Tage an, an welchem Cäſar über den Rubiko ging, weder ſein Haar noch Kinn geſchoren, oder einen Kranz getragen haben ſoll.

---

30) immutabili oder inconcuſſa probitate (integritate) ubique ſe regi pati. 31) magno reipublicae oder publicae libertatis ſtudio flagrare. 32) mit (haud expers) allen Tug. und Fehlern, die mit einer ſolchen Liebe (hoc ſtudium) verbunden ſind. 33) vehemens, acer. 34) promtus. 35) durus, flecti nescius. 36) minime lucri oder commodi ſui ſtudioſus. 37) in rebus ſuis adminiſtrandis diligentiſſimus. 38) ab honeſtate illa, qua quis ſuam ſaepe aliorum utilitati poſtponit, haud alienus. 39) nonnunquam prae ſe ferre difficultatem quandam, oder pertinaciam. 40) asperitas. 41) mala ſuſpicio. 42) ſingularis cuiusdam vitae ſtudium. 43) a parte alicuius ſtare, in partem alicuius inclinare. 44) cauſam alicuius ad ſalutem reipublicae ſpectare, oder ex re publicae ſalutis eſſe exiſtimare. 45) calamitas. 46) tanto moerore aliquem afficere, tanta ſollicitudine animum alicuius opplere.

93. Tod des Cato.

Nach der pharſaliſchen Schlacht hatte Cato die Ueberbleibſel 1) der pompejaniſchen Truppen nach Afrika geführt 2) und dem Scipio, der daſelbſt als Feldherr des Pompejus ſtand 3), freywillig übergeben. Er ſelbſt hatte die Vertheidigung von Utika, einer wichtigen 4) Stadt an der afrikaniſchen Küſte, übernommen 5). Aber auch in Afrika war die Partey 6) des Pompejus unglücklich 7). Scipio wurde bey Thapſus überwunden, und Cäſar rückte 8) von hieraus nach Utika, um durch die Eroberung dieſer Stadt den Krieg in Afrika zu endigen 9). Bey dieſer Nachricht gerieth ganz Utika in die größte Beſtürzung 10); nur Cato nicht 11) Seiner gewohnten Entſchloſſenheit gemäß 12) rief er dreyhundert Römer, die ſich des Handels wegen in Afrika niedergelaſſen 13) hatten, nebſt den Senatoren, die bey ihm waren, zuſammen, und ermahnte ſie in einer ſehr männlichen 14) Rede, die Stadt zu vertheidigen. Da er aber ſahe, daß dieſe in ihren Meynungen getheilt 15) waren, ſo änderte 16)

---

1) reliquiae. 2) traiicere, mit dem partic. 3) iuſſu alicuius praeeſſe exercitui. 4) urbs haud parvi momenti (opportuno loco ſita). 5) urbem ab impetu hoſtium defendendam ſuſcipere. 6) copiae Pompeji. 7) adverſo Marte pugnare, rem male gerere. 8) inde proficiſci, inde caſtra movere. 9) bellum conficere, bello finem imponere. 10) maximo terrore oppleri. 11) praeter unum Catonem, uno Catone excepto. Is enim cett. 12) promtus, ut erat, conſilio, oder conſilii, oder uti aſſolebat praeſente (celeri, repentino) rebus ſuis conſulere conſilio. 13) ſedem ſuam in aliquo loco ponere. 14) gravis, fortis. 15) ſententiis diſtineri, inter ſe diſcrepare. 16) conſilii rationem mutare.

er ſeinen Plan, und war nun bloß darauf bedacht 17), Ordnung und Ruhe in der Stadt zu erhalten, und allen anweſenden Römern zur Flucht behülflich 18) zu ſeyn. Er verſchloß 19) daher alle Thore, das einzige ausgenommen 20), das nach dem Meere ging 21), ſteuerte 22) jeder Gewaltthätigkeit, vertheilte die Schiffe unter die Anweſenden, und gab den Dürftigen Reiſegeld 23). Dann ließ er die Einwohner von Utika vor ſich kommen 24), und rieth ihnen, den Cäſar nicht zu erbittern 25), ſondern für ihre Erhaltung zu ſorgen 26). Hierauf ging er wieder ans Meer, und ſahe 27) nach denen, die zu Schiffe gingen, umarmte ſeine Freunde und Bekannten 28), und begleitete 29) alle mit ſeinen guten Wünſchen. Allein ſeinen Sohn und einen gewiſſen Statyllius konnte er nicht zur Flucht bewegen 30). Sie blieben 31) bey ihm nebſt einigen andern ſeiner vertrauteſten Freunde.

94. Fortſetzung.

Als Cato auf dieſe Art für die Sicherheit der Stadt und ſeiner Freunde alles, was ihm möglich war, gethan 1)

---

17) id unice ſpectare, ut. 18) ad fugam capiendam auxilio ſuo aliquem adiuvare. 19) oder: er ließ verſchließen. 20) praeter. 21) porta mare verſus patens. 22) omnem vim oder violentiam comprimere. 23) inopibus viaticum ſuppeditare. 24) aliquem ad ſe arceſſere. 25) iram alicuius movere, concitare, exacerbare, laceſſere aliquem. 26) ſaluti ſuae conſulere, proſpicere. 27) adeſſe navem conſcendentibus. 28) familiares, auch noti. 29) bonis votis aliquem proſequi. 30) permovere oder adducere aliquem non poſſe, ut fugae ſe mandet. 31) reſtare apud aliquem.

1) Ich thue alles, was mir möglich iſt, für die Sicherheit eines: ſecuritati alicuius, quantum in me eſt, provideo, oder conſultum eo.

hatte, wendete 2) er seine letzte Sorge auf sich selbst. Zu 3) stolz, um von dem Cäsar Gnade zu erflehen, und zu patriotisch 4), um den Fall seines Vaterlandes zu überleben 5), war er fest entschlossen, sich zu tödten 6). Indessen suchte er diesen Entschluß seinen Freunden sorgfältig zu verhehlen 7). Mit ruhiger Gesetztheit 8) ging er gegen Abend ins Bad 9), und begab sich dann mit seinen vertrautesten Freunden und den vornehmsten Uticensern zur Tafel 10), wo er sitzend speiste 11), wie er seit 12) der pharsalischen Schlacht zu thun gewohnt war. Nach dem Essen trank 13) er mit seinen Gästen, und unterredete sich mit ihnen über mehrere philosophische Gegenstände. So 14) kam er auch auf die Behauptung der Stoiker, „daß nur der rechtschaffene Mann frey sey," die er gegen die Einwürfe 15) des Demetrius, eines Peripatetikers, vertheidigte. Die Lebhaftigkeit und Wärme 16), womit er die-

---

2) ad sui ipsius curam animum denique advertere. 3) nimis superbus oder elatus, quam ut oett. 4) reipublicae addictus, deditus. 5) ich überlebe den Fall meines Vaterlandes: patriae meae calamitati oder fato, ruinae, superstes sum. 6) manum sibi inferre, mortem sibi consciscere. 7) studiose aliquid apud aliquem oder alicui dissimulare. 8) tranquillo et bene composito animo. 9) lavatum ire; man sage im Lat.: als er ins Bad gegangen war, so ꝛc. 10) ad coenam se conferre. 11) coenare. 12) inde a. 13) potare cum aliquo; oder mit ad vinum, inter pocula (in Verbindung mit dem folgenden) disserere, (sermones serere, conferre) cum convivis de rebus philosophicis. 14) incidere in sententiam, placitum, decretum, dogma Stoicorum. 15) contra dubitationes ab aliquo motas sententiam aliquam defendere; die Peripatetiker (peripatetici), die Nachfolger und Schüler des Aristoteles, haben ihren Namen von dem griechischen Wort περιπατεῖν, ambulare, *quia*, wie Cicero in seinen Acad. Quaest. I. 4. sagt: *disputabant ambulantes in Lyceo.* 16) concitatioris animi fervor, womit er

ſes that, machte ſeine Freunde beſorgt 17). Sie fingen an ſeine Abſichten zu fürchten. Alle wurden darüber traurig 18), und es erfolgte 19) eine ängſtliche 20) Stille. Kaum merkte dieß Cato, ſo lenkte 21) er das Geſpräch auf andere Gegenſtände. Er redete von der Lage der Anweſenden, und von dem Schickſal der geflüchteten Freunde. Nach dem Abendeſſen ging er, wie er gewohnt war, mit ſeinen Freunden ſpazieren 22), theilte 23) dann unter die Wachen die nöthigen Befehle aus, und ging ſo in ſeine Wohnung zurück. Hier nahm er von ſeinen Freunden Abſchied, aber inniger 24) und zärtlicher, als jemals. Dieß machte ſie aufs neue beſorgt 25), und ſie verließen ihn unter 26) bangen Ahndungen.

95. Fortſetzung.

Cato ging 1) nun in ſein Schlafzimmer, legte ſich nieder, und nahm 2) den Phädon des Plato, oder deſſen Geſpräch über die Unſterblichkeit der Seele zur Hand. Als er es faſt durchgeleſen 3) hatte, richtete 4) er ſich in die Höhe, und ſuchte 5) ſein Schwerdt, das gewöhnlich 6) über ſeinem Haupte hing. Aber er fand es nicht. Sein Sohn hatte es während 7)

---

dieſes that, quo adverſarium refutabat. 17) reddere aliquem ſollicitum. 18) moeſtitia affici, curis cruciari. 19) exoriri. 20) trifte ſilentium. 21) flectere ſermonem ad alias res. 22) ambulare, ambulationem inſtituere. 23) in cuſtodia urbis collocatis mandata neceſſaria (quae praeſens rerum ſtatus poſtulat) proponere, dare, edicere 24) ſed animo molliore et magis, quam unquam, affecto. 25) novas curas inijcere. 26) rem triſtem praeſagientes.

1) In cubiculum ire. 2) ad manus ſumere aliquid. 3) librum aliquem paene totum perlegere. 4) ſe levare. 5) perſcrutari gladium. 6) mit ſolere. 7) inter

des Abendessens aus zärtlicher 8) Besorgniß weggenommen 9). Cato rief daher einen Sclaven, und fragte, „wo sein Schwerdt wäre?" — Dieser schwieg 10), und jener nahm 11) von neuem das erwähnte Buch. Nach einer kleinen Weile 12) befahl er, mit anscheinender Unbefangenheit 13), das Schwerdt herbeyzubringen. Der Sclave ging, Cato las das Buch zu Ende; aber Niemand brachte 14) ihm das Schwerdt. Nun verlangte er es heftiger 15), und schlug 16) sogar einen seiner Sclaven so stark ins Gesicht, daß er dadurch seine eigene Hand verletzte 17). In diesem Augenblicke stürzten 18) sein Sohn und seine Freunde in sein Gemach. Sie fielen 19) ihm um den Hals und zu Füßen 20), und suchten ihn durch Bitten und Thränen zu besänftigen 21). Aber noch immer von leidenschaftlicher Hitze entflammt 22), sah er sie starr 23) an, und sagte: „Was habe ich unsinniges 24) gethan, daß „man mich für verstandlos hält 25)? Warum sucht ihr mich „nicht zu überzeugen, daß mein Entschluß falsch 26) ist? „Warum entwaffnet 27) ihr mich? Warum legst du, Sohn,

---

8) pius. 9) auferre. 10) tacere, mit den ablat. consequ. 11) in legendo, de quo diximus, libro pergere. 12) post breve temporis intervallum; haud multo post. 13) vultu nihil fraudis prae se ferente (prodente), oder vultu ad tegendum animi consilium bene composito. 14) gladium afferre, mit den abl. conseq. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 15) flagitare aliquid vehementius, acrius, impensius. 16) os alicuius tam violenter pugno percutere, ut. 17) sauciare, vulnerare, laedere manum. 18) se inferre, irrumpere in conclave. 19) petere alicuius complexum, mit dem partic. 20) prosterni ad alicuius pedes, mit dem partic. 21) placare, mitigare aliquem. 22) furore adhuc percitus, accensus, inflammatus. 23) oculos oder vultum in aliquo defigere. 24) facere aliquid insani, oder praeter sanam rationem aliquid agere. 25) man hält mich für verstandlos: mente captus videor, habeor. 26) vanus, stultus, ineptus. 27) arma

„deinen Vater nicht in Banden 28), um ihn wehrlos 29) „dem Cäsar auszuliefern? Brauche ich etwa 30) nur des „Schwerdtes, um mich zu tödten? Oder kann ich mir nicht „auch auf andere Art das Leben rauben?" — Diese Worte preßten dem jungen Cato die bittersten Thränen aus 31). Unter wehmüthigem Schluchzen 32) entfernte 33) er sich mit den übrigen Freunden. Nur die beyden Philosophen, Demetrius, der Peripatetiker, und Apollonides, der Stoiker, blieben zurück.

96. Fortsetzung.

Durch so viele Anstrengungen 1) erschöpft 2), wurde Cato etwas 3) ruhiger 4); zum wenigsten redete er die beyden Philosophen weit sanfter 5) und gelaßner an. „Wollt Ihr," sprach er zu ihnen, „einen Mann 6) von meinen Jahren „mit Gewalt im Leben zurückhalten 7), und setzt 8) Ihr „Euch etwa hierher, um mich zu bewachen? Oder wollt Ihr „mich überzeugen 9), daß es für einen Cato nicht schänd-

---

alicui eripere. 28) in vincula conjicere. 29) inermis. 30) num forte — oder an; ich brauche etwas: mihi opus est aliqua re ad cett. 31) es preßt mir etwas die bittersten Thränen aus: tam graviter aliquid me afficit, ut in lacrimas tristissimas erumpam. 32) moestos oder miserabiles singultus edere, mit dem partic. 33) abire, discedere cum aliquo.

1) Graviores animi commotiones. 2) fractus, oder debilitatus, confectus. 3) paulo. 4) tranquillus. 5) placatiore et mitiore animo aliquem alloqui 6) vir, in hac, qua ego constitutus sum, aetate, dafür, mit Cicero und Livius, lateinischer: vir id aetatis, ein Mann in dem Alter, in welchem ich stehe. 7) vi aliquem in vita reservare, retinere. 8) adsidere alicui custodiendo. 9) convincere aliquem, evincere argumentis, probare.

„lich 10) iſt, ſein Leben zu erbitten 11)? — Nun warum „überzeugt Ihr mich nicht? Ich habe noch nichts über 12) „mich beſchloſſen, aber es muß in meiner Gewalt ſtehen 13), „das, was ich beſchließen werde, auszuführen 14). — Ja „ich will noch mit Euch überlegen 15). Aber jetzt geht, und „ſagt meinem Sohne, er ſolle ſeinen Vater dazu nicht zwin„gen 16), wozu er ihn nicht überreden könne.“ — Demetrius und Apollonides antworteten nichts. Sie gingen mit weinenden Augen 17) aus dem Zimmer. Bald darauf kam ein kleiner Knabe, und brachte das Schwerdt. Cato zog 18) es aus der Scheide, beſah 19) es, fand 20) es ſcharf 21) und ſpitzig, und ſagte dann mit lauter Stimme: „Nun bin ich mein eigner Herr!“ 22). Hierauf legte 23) er es neben ſich, las den Phädon noch einmal durch 24), und ſchlief dann feſt 25) und ruhig ein.

97. Fortſetzung.

Um Mitternacht wachte 1) Cato auf, und rief zwey ſeiner Freygelaſſenen zu ſich, den Kleanthes, ſeinen Arzt, und

---

10) indignus, oder turpis. 11) vitam deprecari. 12) de. 13) es ſteht etwas in meiner Gewalt: pendet aliquid ab animi mei arbitrio, oder poſitum eſt aliquid in meo arbitrio. 14) exſequi, efficere, effectum dare. 15) vocare aliquem in conſilium; deliberare aliquid cum aliquo. 16) adigere aliquem ad aliquid. 17) profuſis oder obortis lacrimis. 18) gladium e vagina educere, mit dem partic. 19) conſiderare. 20) intelligere, ſequ. acc. c. inf. 21) acutus, bezeichnet beydes: ſcharf und ſpitzig. 22) ſui iuris eſſe, oder libere, quicquid lubet, facere poſſe. 23) iuxta ſe aliquid ponere. 24) librum aliquem iterum a capite ad calcem perlegere. 25) indulgere ſomno alto et ſecuro.

1) Expergiſci, mit dem partic.

des Butas, den er bey öffentlichen Angelegenheiten gebrauchte 2). Diesen schickte er in den Hafen, um zu erfahren, ob alle seine Freunde abgesegelt 3) wären; jenem aber befahl er, seine Hand zu verbinden 4), die durch den Schlag 5), den er vorher seinem Sclaven gegeben 6) hatte, ganz aufgeschwollen 7) war. Freudig 8) hörten dieß seine Freunde. Sie glaubten 9) hierin ein Zeichen zu finden, das Cato noch Lust zum Leben 10) hätte. Eine kurze Freude 11)! — Nicht lange darauf kam Butas mit der Nachricht zurück 12), daß alle abgesegelt wären, den einzigen Crassus ausgenommen, der sich verspätet 13) hätte; zugleich aber setzte er noch hinzu, daß ein heftiger 14) Sturm auf dem Meer wüthe 15). Die letzte Nachricht beunruhigte 16) den Cato. Er seufzte, war für die besorgt 17), die sich in das Meer gewagt hatten 18), und schickte den Butas von neuem in den Hafen, um zu hören 19), ob irgend jemand an die Küste zurückgeschlagen 20), und seiner Hülfe bedürftig 21) wäre. — So war der edle Mann noch in der Stunde 22) des Todes für seine Freunde

---

2) opera alicuius in rebus publicis uti. 3) navem solvere, nave soluta discedere. 4) iuberè aliquem manum obligare. 5) ictus. 6) ictu aliquem percutere, verberare. 7) intumescere. 8) magna laetitia aliquam rem percipere, magna laetitia perfundi aliqua re. 9) existimare ex re aliqua oder inde colligi posse. 10) nondum vitae pertaesum esse, diutius vivendi amore duci. 11) laetitia quadam brevi tantum tempore frui. 12) redire cum nuntio, afferre nuntium. 13) moras facere, diutius in aliquo loco morari. 14) gravis, horrida tempestas. 15) saevire, furere. 16) perturbare alicuius animum. 17) timere alicui. 18) mari se credere, committere. 19) intelligere, cognoscere. 20) reiici, repelli, mit dem partic. 21) indigere alicuius auxilio. 22) iam morte instante, ipso mortis momento.

Ehrenſäule 26) am Ufer des Meers. Und nun erſt dachten 27) ſie darauf, ſich und ihre Stadt durch eine freywillige 28) Uebergabe zu retten.

99. Cäſars Ermordung 1).

So 2) hoch auch Cäſar durch die Größe ſeines Geiſtes über gewöhnliche 3) Menſchen erhaben 4) war, ſo wenig blieb er doch von den Schwächen frey 5), denen diejenigen zu unterliegen 6) pflegen, die ſtets ihre Wünſche erfüllt ſehen 7). Das Glück, das ihn faſt in allen Lagen 8) ſeines Lebens begleitete, die ſchmeichelhaften 9) Lobeserhebungen, mit welchen man ihm von allen Seiten entgegen kam 10), und die ungewöhnlichen 11) Würden, die ihm das römiſche Volk in vollem Maaße 12) ertheilte 13), berauſchten 14) ihn allmählich ſo ſehr, daß er ſich eben ſo ſehr 15) von kleinlicher 16) Eitelkeit regieren ließ, als er mit verachtendem 17) Stolze die

---

26) ſtatuam oder monumentum ponere, exſtruere. 27) cogitare de aliqua re, animum adiicere ad aliquid. 28) voluntarius.

1) Caedes. 2) quantumvis — ſo wenig doch, tamen. 3) vulgaris. 4) longe ſuper aliquem elatum eſſe, longe alicui aliqua re excellere. 5) ich bleibe von einer gewiſſen Schwäche nicht frey: imbecillitati cuidam obnoxius ſum. 6) ſuccumbere alicui rei. 7) ich ſehe meine Wünſche ſtets erfüllt: omnia ex voto mihi ſemper cedunt. 8) quivis vitae ſtatus, conditio, ſors. 9) blandiſſima laudis praeconia. 10) laudis praeconiis ubique aliquem excipere. 11) inſignes honores. 12) liberaliſſime. 13) deferre alicui honores. 14) nicht mit inebriare aliquem, ſondern mit: aliquem transverſum agere, oder efferre, alto ſpiritu implere. 15) non minus oder pariter, aſſ, ac. 16) vana gloriola ſe regi pati. 17) cum ſuperbo quodam contemtu aliquem tractare.

sonst freyen Römer behandelte. Zwar that er, nach völliger 18) Besiegung seiner Gegner, noch immer vieles, um die Gunst und Liebe der Römer zu gewinnen. Er schenkte 19) nicht nur vielen seiner vormaligen 20) Feinde das Leben, sondern verlieh auch einigen, als dem Brutus und Cassius, die angesehensten 21) Aemter. Er errichtete 22) die umgestürzten 23) Bildsäulen des Pompejus und Sylla von neuem, veranstaltete 24) öffentliche Spiele zur Belustigung 25) des Volks, vertheilte 26) Korn unter die Dürftigen, und traf 27) viele gute und nützliche Einrichtungen. Aber gleichwohl 28) konnte er es nicht dahin bringen 29), daß sein anmaßenden Stolz unbemerkbar blieb, daß man ihn für keinen Tyrannen hielt, und daß nicht patriotische 30) Römer den Fall 31) der hingesunkenen Freyheit betrauerten 32) und zu rächen suchten. Ja er selbst that auf der andern Seite vieles, was dazu beytragen 33) konnte, die Gemüther zu erbittern. Denn nicht genug 34), daß er nach seinem letzten Krieg in Spanien über die Söhne des großen Pompejus triumphirte 35), so beleidigte 36) er auch die edelsten Römer durch ein kleinliches 37) Streben nach dem königlichen Titel, das er umsonst

---

18) plane devincere adversarios, mit den ablat. consequ. 19) vitam alicui condonare. 20) mit ante oder olim. 21) amplissima munera alicui offerre 22) reficere, restituere. 23) delectus. 24) apparare, instituere ludos publicos. 25) mit delectare oder oblectare. 26) distribuere frumentum. 27) multa bene et praeclare (utiliter) instituere. 28) sed nihilominus. 29) man sage im Lat.: war er so weit entfernt, daß (tantum abfuit, ut) er seinen anmaßenden Stolz verbarg (arrogantiorem superbiam occultare), daß ꝛc. ut potius. 30) reipublicae amantissimus. 31) ruina labentis libertatis. 32) lugere, dolere aliquid. 33) conferre ad. 34) non contentus, sequ. acc. cum inf. 35) triumphum agere de aliquo. 36) offendere aliquem. 37) vanum studium, quo quis aliquid affectat.

zu verbergen 38) ſuchte, durch die Geringſchätzung, die er gegen den ganzen Senat und die Volkstribunen bewies 39), durch die laute Aeußerung 40), daß die Republik nichts als ein leerer 41) Name ſey, und durch den vertraulichen 42) Umgang mit der Cleopatra, die vornehme Römer als abhängige Unterthanen behandelte 43).

100. Fortſetzung.

Faßt man dieß alles, was bis jetzt 1) geſagt iſt, zuſammen 2), ſo wird es leicht begreiflich 3), wie der große Cäſar das Opfer 4) einer geheimen Verſchwörung werden konnte. Das erſte Entſtehen 5) dieſer Verſchwörung liegt 6) zwar im Dunkeln; aber gleichwohl 7) ſcheint 8) es wahrſcheinlich, daß Cajus Caſſius der Urheber derſelben war. Dieſer Mann, der ſich ſchon als Knabe durch Muth, Heftigkeit 9) und Freyheitsſinn 10) vor ſeinen Geſpielen 11) auszeichnete 12), war ſchon

---

38) fruſtra aliquid diſſimulare, tegere. 39) contemtum alicui oſtendere, probare, cum contemtu aliquo erga aliquem ſe gerere. 40) publica declaratio, oder mit publice profiteri. 41) inanis. 42) familiaris conſuetudo. 43) agere cum aliquo tanquam ſibi ſubjecto.

1) Adhuc. 2) coniunctim aliquid conſiderare, animo aliquid complecti. 3) facile intelligere, oder mit apparere. 4) Das Opfer einer geheimen Verſchwörung werden: occultae coniurationis inſidiis ſuccumbere, occulta coniuratione perire. 5) origo, oder man ſage im Lat.: wer zuerſt dieſe Verſchwörung angeſtiftet hat (coniurationem conflare). 6) latere in obſcuro. 7) attamen. 8) man ſetze im Lat.: ſcheint Cajus Caſſius wahrſcheinlich (non ſine veritatis quadam ſpecie) der Urheber derſelben geweſen zu ſeyn. 9) ardor. 10) libertatis amor. 11) ſodalis. 12) mit conſpicuus, oder in-

einmal willens 13) gewesen, den Cäsar zu tödten. Gewisse Ursachen hatten ihn daran gehindert 14). Jetzt aber, da Cäsars Herrschaft immer drückender 15) wurde, faßte er aufs neue den Entschluß 16), den Mann umzubringen, dessen Gnade er sein Leben und die Prätur verdankte 17). Allein er merkte bald, daß Niemand seinen Absichten beytreten 18) würde, wenn nicht Marcus Brutus — Cäsars Liebling 19), ein Mann 20) von anerkannter Rechtschaffenheit — durch seinen Beytritt die Lauterkeit derselben rechtfertigte 21). Cassius suchte ihn daher auf seine Seite zu bringen. Bald legte er Zettel 22) auf dessen Prätorstuhl 23), mit den Worten: „Brutus, du schläfst!" — oder: — „Du bist wahrlich nicht Brutus!" — Bald schrieb 24) er an die Bildsäule des alten Brutus: „O daß du noch lebtest, oder daß irgend „einer deiner Nachkommen dir gleich käme 25)!" Brutus war lange unentschlossen 26). Auf der einen Seite zog 27) ihn das Gefühl der Freundschaft und Dankbarkeit zum Cäsar; auf der andern ermunterte 28) ihn das Beyspiel

---

signis. 13) consilium alicuius interficiendi capere. 14) ab exsequendo quodam consilio certis quibusdam causis retineri, revocari, deterreri. 15) die Herrschaft eines wird immer drückender: imperium alicuius fit multo gravius, intolerabilius. 16) revocare in animum consilium. 17) aliquid alicui debere. 18) in societatem consiliorum alicuius venire. 19) Caesari iucundissimus, oder mit habere aliquem in deliciis, in sinu gestare. 20) vir spectatae integritatis. 21) societate sua consiliorum honestatem probare. 22) sebedulae verbis quibusdam inscriptae. 23) tribunal. 24) statuae alicuius aliquid inscribere. 25) similem esse alicui, referre aliquem. 26) fluctuare animo. 27) amicitiae et grati animi sensu trahi ad aliquem, oder impelli, ne quem deseramus. 28) excitari, evocari exemplo alicuius, ut.

seines großen Ahnherrn 29), und seine eigne Freyheits- und Vaterlandsliebe, den Verschwornen beyzutreten 30). Endlich entschied er 31) fürs letzte 32). Sein Beyspiel wirkte 33) schnell und stark. Sechzig andre, theils begünstigte 34) Freunde, theils begnadigte 35) Feinde des Cäsar, traten dieser Verschwörung bey 36), deren Häupter Brutus und Cassius waren.

101. Fortsetzung.

Cäsar ahnete 1) indessen nichts von der Verschwörung, die seinem Leben drohete. Anfangs zwar, als er zum letzten Male 2) aus Spanien zurückkehrte, war er mißtrauisch 3) gegen einzelne Personen sowohl, als gegen den ganzen Staat. Aber jetzt hatte sein kühner 4) Muth und seine natürliche Herzhaftigkeit jedes Mißtrauen verscheucht 5). Wähnend 6), alle seine Feinde durch schonende 7) Güte gewonnen 8) zu

---

29) magnus stirpis parens oder princeps, maiorum nobilissimus. 30) coire societatem alicuius, inire societatem cum aliquo. 31) aliquid praeferendum esse censere, oder mit: sententia alicuius inclinat in aliquid. 32) mit alter, oder posterior, oder hic, haec, hoc. 33) es wirkt etwas stark und schnell: habet aliquid vim statim maximam, oder est aliquid statim efficacissimum. 34) amici, quibus quis favet. 35) inimici, quibus quis condonavit. 36) alicui rei accedere, se adiungere.

1) De coniuratione, contra alicuius vitam facta, nihil suspicari. 2) nuperrime. 3) fidem alicuius in suspicionem vocare; ich bin mißtrauisch gegen jemand: de fide alicuius mihi movetur suspicio. 4) audax et intrepidus, qui insitus alicui est (natürliche Herzhaftigkeit) animus. 5) omnem fraudis suspicionem fugare, pellere, supprimere. 6) persuasus, opinans. 7) indulgentia et benevolentia. 8) sibi adiungere oder conciliare aliquem.

haben, hatte er ſeine Leibwache verabſchiedet 9), und ſich in ſeine Gärten am 10) der Tiber begeben, wo er eine Zeitlang ruhig 11) und ſorglos in Geſellſchaft der Cleopatra lebte. Allein ſein thätiger 12) Geiſt fand in dem ruhigen Beſitz der längſt erzielten Herrſchaft keine Befriedigung 13). Ihn dürſtete 14) nach neuer Beſchäftigung, und dieſe konnte er nur im Kriege finden 15). Er entſchloß ſich daher, zuerſt die Parther zu bekriegen, dann längs 16) den Küſten des kaſpiſchen Meers um den Kaukaſus herumzugehen 17), in Scythien einzudringen 18), und von da durch Sarmatien, Dacien, Germanien und Gallien nach Italien zurückzukehren. Dieſen Entſchluß auszuführen, traf 19) er jetzt die nöthigen Anſtalten. Er ſchickte ſechzehn Legionen und zehntauſend Reiter nach Macedonien, und beſtimmte 20) die Magiſtratsperſonen auf mehrere Jahre, um ſeine Herrſchaft zu Rom während ſeiner Abweſenheit zu ſichern 21). Seine Freunde, überzeugt, wie eifrig 22) er den Titel eines Königs wünſchte 23), glaubten hier eine Gelegenheit zu finden 24), ihm

---

9) corporis cuſtodiam dimittere. 10) ad. 11) vitam tranquillam et ſecuram in conſuetudine alicuius transigere. 12) alacer, ſtrenuus. 13) in tranquilla imperii tamdiu quaeſiti poſſeſſione haud acquiescere poſſe. 14) rerum novarum ſuscipiendarum oder gerendarum cupiditate agitari. 15) ich finde im Kriege Beſchäftigungen: rerum gerendarum copiam bellum mihi ſuppeditat. 16) iuxta. 17) circa Caucaſum ducere exercitum. 18) invadere locum, oder irrumpere, penetrare in locum. 19) quibus opus eſt ad conſilium quoddam exſequendum (perficiendum) apparare, inſtruere. 20) legere, conſtituere magiſtratus in plures annos. 21) imperium firmare, munire. 22) cupide, ſtudioſe. 23) regis titulum appetere, affectare. 24) occaſionem nancisci.

denſelben zu verſchaffen. Sie verbreiteten 25) daher das Gerücht, daß nach dem Ausſpruch 26) der ſibylliniſchen Bücher die Parther nur von einem König beſiegt werden könnten. Dann verlangten ſie, daß Cäſar bloß in Italien Dictator heißen, auswärts 27) aber für einen König anerkannt 28) werden ſollte. Um dieß zu bewirken 29), wurde der Senat auf die Idus 30) des März in die Curie des Pompejus zuſammenberufen. Aber gerade 31) dieß hieß 32) die Verſchwornen eilen, und beſtimmte ihnen den Ort und die Zeit zur Ausführung 33) ihres Planes. Vorher waren ſie ungewiß 34) geweſen, ob ſie den Cäſar auf dem Marsfelde, oder auf der heiligen Straße, oder beym Eingang 35) ins Schauſpielhaus tödten ſollten. Aber nun waren ſie entſchloſſen 36), dieß an den Idus des März in der Curie des Pompejus vor dem verſammelten Senat zu thun, um dadurch ſich ſelbſt zu ſichern 37), und ihrer That das Gepräge des Feyerlichen und Geſetzmäßigen zu geben 38).

102. Fortſetzung.

Groß war die Zahl der Verſchwornen, und nahe 1) ſchon die Idus des März, und doch 2) blieb 3) die Ver-

---

25) diſſipare rumorem. 26) ſecundum effatum, oraculum. 27) apud exteros, apud gentes barbaras. 28) habere aliquem regem, regis nomine aliquem inſignire. 29) efficere, impetrare aliquid, rei cuiusdam finem aſſequi. 30) Idus Martiae. 31) hoc ipſum. 32) impellere, evocare, incitare aliquem, ut. 33) rem, quam quis molitur, perficere. 34) fluctuare, non ſatis ſibi conſtare. 35) aditus theatri. 36) decernere, in animum inducere, conſtituere, inter ſe convenire. 37) ſecuritati ſuae conſulere, proſpicere. 38) faciori ſpeciem rei ſolemnis et iuſtae conciliare.

1) Die Idus ſind nahe: idus inſtant. 2) nihilominus. 3) die Verſchwörung bleibt verborgen: coniurati conſilia

ſchwörung eben ſo feſt 4) verborgen, als Cäſar ſeinem Verhängniß unaufhaltſam 5) entgegeneilte 6). Zwar ereigneten 7) ſich, wie man ſagt 8), viele drohende Anzeichen, aber der muthige Dictator fürchtete nichts; und wenn er ja ein Uebel ahnete, ſo war doch ſein Vertrauen 9) auf die Liebe des Volks und auf die Dankbarkeit ſeiner begnadigten Feinde größer 10) als ſeine Beſorgniß. Der Aberglaube 11) jener Zeiten hat eine Menge von Anzeichen bemerkt 12), die ſich auf Cäſars Tod bezogen 13) haben ſollen. Man erblickte 14), heißt es 15), während der Nacht, fürchterliche 16) Erſcheinungen. In den Opferthieren, die Cäſar ſchlachtete, fand man kein Herz 17). Der Augur Spurinna warnte 18) ihn vor den Idus des März. Am Tage vor ſeinem Tode ſahe 19) man einen Zaunkönig auf der Curie des Pompejus ſitzen, der von vielen andern Vögeln zerriſſen 20) wurde. Am Abend dieſes Tages ſpeiſte Cäſar beym Lepidus, dem Befehlshaber ſeiner Reiterey. Während er einige Briefe unterſchrieb 21), warf einer von den Gäſten die Frage auf 22),

---

ſua occultant, tegunt. 4) aeque caute, ac. 5) praeceps. 6) fato ſuo obviam ruere, ire, ſe ferre. 7) animadvertere, triſtia oder ſiniſtra prodigia, oder es ereignen ſich, offeruntur prodigia. 8) ut narrant. 9) fiducia, quam aliquis ponit in aliqua re. 10) das Vertrauen iſt größer als die Beſorgniß: fiducia ſupprimit, vincit, removet curas, inſidiarum oder fraudis ſuſpicionem. 11) ſuperſtitioſi homines. 12) obſervare. 13) portendere aliquid. 14) conſpicere. 15) ainnt. 16) horrendus, terribilis. 17) man findet kein Herz in dem Opferthier: cor hoſtiae deeſt. 18) monere aliquem de aliqua re. 19) videre regulum (regaliolum beym Sueton.) ſedentem, für ſedere. S. Broed. Gramm. R 420. 20) discerpere, dilacerare. 21) litteris nomen ſubſcribere, ſubiicere. 22) quaeſtionem movere, proponere.

welches der beſte Tod ſey. Cäſar antwortete ſchnell 23), „der unerwartete 24).“ Die Nacht darauf brachte er in der größten Unruhe zu 25). Aufgeſchreckt 26) durch ein plötzliches Geräuſch und das helle 27) Mondlicht, ſahe er auf einmal 28) die Thüren ſeines Gemachs von ſelbſt geöffnet 29), und hörte 30) ſeine Gemahlin Calpurnia im Schlafe wehklagen. Ihr träumte, man hätte ihren Gemahl ermordet, und ſie halte 31) ihn nun weinend in ihren Armen. Endlich brach 32) der Morgen der Idus an. Calpurnia, erſchreckt 33) durch die Träume der vergangenen Nacht, bat ihren Gatten inſtändigſt 34), zu Hauſe zu bleiben, oder ſich wenigſtens durch Opferthiere 35) wegen des Bevorſtehenden belehren zu laſſen. Dieß geſchah 36), und die 37) Prieſter fanden 38) in denſelben unglückliche Zeichen. Alles dies beugte 39) den hohen Muth des Dictators. Er wurde unruhig 40) und beſchloß, durch den Marcus Antonius die Senatsverſammlung für dieſen Tag aufzuheben 41).

---

23) ſubito, praevertens caeteros. 24) inopinatus. 25) graviſſime angi, agitari oder vexari in ſomniis. 26) exterritus. 27) fulgor lunae. 28) repente. 29) conclavis fores videre ſponte patentes. S. die n. 19. angeführte Regel bey Broeder. 30) audire aliquem in ſomno graviter gementem. 31) complecti aliquem, tenere aliquem in gremio, in ulnis, in complexibus; ihn für eum ſetze man bedeutungsvoller: trucidatum, conſoſſum. 32) die Idus brechen an: idus illucescunt. 33) perterritus; perturbatus. 34) obnixe aliquem rogare, obteſtari aliquem. 35) exta caeſarum hoſtilarum conſulere de fatis oder rebus inſtantibus 36) quibus caeſis, oder mactatis (ſc. hoſtiis). 37) cum haruſpicecett. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 38) deprehendere, animadvertere. 39) frangere excelſum alicuius animum. 40) perturbari, confundi, mit dem partic. 41) ſenatum dimittere, ſenatus habendi diem procraſtinare.

103. Fortsetzung.

Die Verschwornen hatten sich indessen, mit Dolchen 1) unter ihren Kleidern, in dem Hause des Cassius versammelt 2). Ein scheinbarer 3) Vorwand schützte 4) sie vor Verdacht. Cassius, hieß es 5), lege 6) an diesem Tage seinem Sohne die männliche Toga an, und sie wollten ihn, einer alten Sitte gemäß 7), dem Volke vorstellen 8). Sie gingen 9) deßwegen mit einander 10) auf das Forum. Hier setzte sich Brutus, als Stadtprätor 11), auf seinen Richterstuhl, und verwaltete 12) sein Amt mit der gewöhnlichen 13) Ruhe 14) und Besonnenheit. Aber bald darauf hörte er, daß seine Gemahlin, Porcia, die um das Geheimniß der Verschwörung wußte 15), vor Bekümmerniß 16) in Ohnmacht gesunken 17) sey. Diese Nachricht erschreckte ihn, ohne 18) ihn zu betäuben 19). Er stieg von seinem Richterstuhl, und ging in die Curie des Pompejus. Hier findet 20) er die Verschwornen in großer Furcht. Ihr Anschlag scheint ihnen

---

1) Fugio sub veste tectus. 2) convenire. 3) speciosa causa. 4) defendere aliquem a suspicione, levare aliquem suspicione. 5) aiere. 6) togam puram oder virilem alicui dare, oder induere. — *toga pura*, ohne Purpurstreif, ist der *toga praetexta*, mit dem Purpurstreif, welche nur Jünglinge und Magistratspersonen trugen, entgegengesetzt. 7) ex antiquo more. 8) in publicum oder in lucem producere. 9) prodire in forum. 10 una, simul. 11) praetor urbanus. 12) muneris vices obire. 13) qua solebat. 14) animi tranquillitas et prudentia, oder constantia. 15) clandestinae coniurationis oder conspirationis conscius. 16) prae animi sollicitudine, dolore. 17) animi deliquium pati, deficere. 18) sed non. 19) aliquem obstupefacere. 20) invenire, oder videre aliquem in maximo metu trepidantem.

[illegible] 21), und ihre Furcht wächst, als sie hören, daß Cäsar entschlossen ist, die Versammlung aufzuheben 22). Sie sehen, daß sie sich selbst den größten Gefahren aussetzen 23), wenn Cäsar diesen Tag überlebte 24). Hierdurch bewogen, ging Decimus Brutus, einer von den Verschwornen, zum Cäsar, und stellte 25) ihm vor, daß er den versammelten 26) Senat äußerst beleidigen 27) würde, wenn er ihn aus einander gehen, und dann erst wieder zusammenberufen lassen wollte, wenn Calpurnia bessre 28) Träume hätte. „Gehe 29) wenigstens selbst hin" setzte Decimus Brutus hinzu, „und hebe die Versammlung in eigner Person 30) auf." Cäsar schwankte 31), aber Decimus ließ es bey dem Gesagten nicht bewenden 32). Er faßte 33) ihn bey der Hand, und zog 34) ihn gleichsam wider seinen Willen mit sich fort.

104. Fortsetzung.

Noch hätte Cäsar dem bestimmten 1) Tode entgehen können; denn selbst auf dem Wege nach der Curie des Pompejus wurde er auf mannichfaltige Art gewarnt. Aber seine

---

[illegible]) proditus, detectus 22) concionem dimittere. 23) maximam periculum subire, maximo periculo se exponere. 24) uno die diutius vivere oder vitam prorogare 25) ante oculos alicui ponere. 26) senatus convocatus, oder qui convenit. 27) acmodum offendere aliquem, maximam alicuius indignationem movere 28) laetiora somnia; ich habe Träume: mihi offeruntur somnia, oder ego somnio. 29) in [illegible] se conferre. 30) praesens. 31) ambigere, ancipitem animi haerere 32) non acquiescere in dictis, sed cett. 33) arripere alicuius manus mit den ablat. conseq. 34) invitum quasi aliquem secum trahere.

1) Mortem constitutam, imminentem evitare, effugere.

Stunde 2) hatte geſchlagen, ſein Glück hatte ihn verlaſſen 3). So wie er jene frühern Anzeichen 4) verachtet 5) hatte, ſo hörte 6) er auch nicht auf dieſe Warnungen, und ging ſo ſeinem Verhängniß entgegen 7). Denn kaum war er aus dem Hauſe gegangen 8), ſo drängte 9) ſich Artemidor, ein gelehrter Grieche, auf ihn zu, und überreichte ihm eine Schrift 10), in der die ganze Verſchwörung entdeckt war. „Lies 11) dieſe „Schrift," ſagte er zum Cäſar, „lies ſie ſogleich; ſie enthält wichtige Dinge 12), die dich betreffen." Cäſar verſuchte 13) ſie zu leſen, aber das Gedränge der Menſchen war zu groß 14). Er nahm 15) die Schrift ungeleſen mit in die Curie. Nicht mehr weit von derſelben, ſah er den Spurinna, und 16) rief ihm lachend zu: „Die Idus des März ſind gekommen 17)." — „Aber ſie ſind noch nicht vorüber 18)," antwortete Spurinna. Ohne ſich daran zu kehren 19), ging Cäſar nun in die Curie. An der Thüre ſprach

---

2) meine Stunde hat geſchlagen: fatalis vitae meae exitus adeſt; vitam a fato conſtitutam exegi. 3) das Glück verläßt jemanden: fortuna ab aliquo ſe avertit. 4) prodigia, quae praeceſſerant. 5) nihil morari, curare. 6) non audire, quae quis monetur. 7) fato ſuo ſe offerre. 8) domo egredi, excedere. 9) per turbam ſibi viam facere ad aliquem oder per turbam ad aliquem penetrare. 10) libellum porrigere, mit den ablat. conſequ. 11) perlegere. 12) res alicui graviſſimae, oder res magni momenti, quae ad aliquem ſpectant oder pertinent. 13) conari quidem aliquid perlegere, animum quidem adiicere ad aliquid perlegendum. 14) nimia hominum turba praepediri, oder impediri, mit dem partic. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 15) ſecum ferre, afferre. — ungeleſen, haud lectus, auch inlectus. 16) und — ihm: oui. 17) adeſſe. 18) tranſire. 19) nullum alicuius rei reſpectum (rationem) habere, ſuſque deque aliquid habere, mit den ablat. conſeq.

er heimlich mit dem Popilius Länas. Mit bangen 20) Herzen sahen dieß die Verschwornen, und schon glaubten 21) sie sich verrathen, weil Länas kurz vorher geäußert 22) hatte, daß er um ihr Unternehmen wisse 23). Aber ihre Furcht war ungegründet 24); denn Länas hatte nur eine Bitte vorzutragen 25). Cäsar gewährte 26) ihm dieselbe, und ging dann ganz sorglos 27) auf seinen Staatssessel 28), der an dem Fuße der Bildsäule des Pompejus stand. Alle Verschwornen standen auf, um ihn zu empfangen. Nur Trebonius war nicht unter ihnen. Er stand am Eingang der Curie, und suchte den Marcus Antonius, einen Freund des Cäsar, durch ein langes 29) Gespräch aufzuhalten, weil von dessen Körperstärke 30) und Geistesgegenwart 31) alles zu befürchten war.

---

20) anxius, trepidus. 21) se proditum putare. 22) prae se ferre, profiteri. 23) haud ignorare aliquid; consciom esse alicuius rei; oder, ich weiß um etwas; haud me latet aliquid, haud me clam est aliquid. — Unternehmen, consilium. 24) vanus, inanis. 25) rem quandam precibus ab aliquo impetrare studere. 26) locum alicuius precibus relinquere. 27) nihil timens, securo animo. 28) sella curulis. Diese *sella curulis* war ein beweglicher Richterstuhl oder Thron aus Helfenbein, welchen die höchsten Magistratspersonen, (Consules, Praetores und theils Aediles) mit sich führten; (daher sie auch magistratus curules heißen.) Man leitet das Wort *curulis* gewöhnlich von *currus* her, weil man diesen Stuhl auf einem Wagen fuhr; (daher er im Griechischen διφρος ἁρμάτιος heißt.) Aber nach dieser Ableitung müßte auch *currulis*, nicht *curulis* geschrieben werden. Da inzwischen bey den Dichtern die erste Sylbe in *curulis* kurz gebraucht wird, und folglich nicht mit einem doppelten r geschrieben werden darf, so ist vielleicht das Wort curulis, so wie der Stuhl selbst (nach Liv. I. 8.) etruscischen Ursprungs. Zum Stuhl gehen, pergere ad sellam. 29) longo sermone aliquem detinere. 30) corporis robur. 31) praesentia animi, oder consilium.

103. Beſchluß.

Kaum hatte ſich Cäſar auf ſeinen Staatsſeſſel niedergelaſſen 1), ſo drängten ſich die Verſchwornen um ihn herum 2). Voran 3) ſtand Tullius Cimber, der um die Begnadigung ſeines Bruders bat 4). Die Verſchwornen unterſtützten 5) ſein Geſuch; Cäſar aber, durch dieſes zudringliche 6) Bitten unwillig gemacht, ſchlug 7) es ab, oder verſchob 8) es auf andre Zeiten. Jetzt ergriff 9) Cimber die Toga des Dictators, und riß 10) ſie ihm von den Schultern herab. „Gewaltthätigkeit 11),“ ſchrie Cäſar. Und wirklich 12) war dieß das Zeichen zum Angriff. Denn in dem Augenblick zückte 13) Caſca ſeinen Dolch, und brachte 14) ihm eine Wunde im Nacken bey. Die Wichtigkeit 15) ſeiner verwegnen That hatte den Caſca ängſtlich 16) gemacht. Er zitterte 17), als er ſtieß 18), und die Wunde war nicht gefährlich 19). Schnell fährt 20) Cäſar von ſeinem Stuhl auf. „Verruchter 21) Caſca, was beginnſt Du?“ ruft er, ſtößt 22) den Cimber

---

1) Occupare aliquid. 2) circumſtare aliquem, oder circa aliquem ſe conglobare. 3) principem agminis eſſe, primo loco agminis ſtare. 4) de venia alicui danda preces facere. 5) alicuius precibus accedere, alicuius precibus ſuas adiungere, addere. 6) importunis precibus irritari. 7) reiicere aliquid. 8) procraſtinare aliquid. 9) prehendere togam, mit dem partic. 10) de humeris aliquid deripere. 11) *iſta quidem vis eſt.* 12) ipſum aliquod ad impetum faciendum ſignum dare, mit den ablat. conſeq. in Verbindung mit dem folgenden. 13) protrahere, ſtringere, oder tollere pugionem, mit dem partic. 14) pugionem in cervice alicuius defigere. 15) magnum et audax facinus. 16) timidum aliquem reddere. 17) trepidare. 18) percutere. 19) mortiferum, exitiale vulnus. 20) ſubito exſilire. 21) ſceleratus. 22) repellere.

zurück, greift nach dem Dolch des Casca, und sucht zu entfliehen. Aber in demselben Augenblicke trifft 23) ihn ein andrer Stoß. Die Senatoren, die nichts von dem Anschlag der Verschwornen wußten 24), geriethen 25) in die größte Bestürzung, aber keiner von ihnen wagte es, dem Cäsar beyzustehen 26). Indessen haben alle Verschwornen ihre Dolche gezückt, und dringen 27) mit solcher Wuth auf den Cäsar ein, daß sich viele von ihnen in dem Getümmel 28) selbst verwunden. Jetzt sieht er, daß es unmöglich 29) ist, zu entfliehen, und gleichwohl vertheidigt er sich noch, so gut er kann 30). Als er aber den Marcus Brutus, seinen vertrautesten Freund, unter den Verschwornen erblickt 31), da sinkt 32) sein Muth. „Auch Du, mein Sohn?" — ruft er aus. Und nun sagt er kein Wort mehr 33), sondern verhüllt 34) sich ganz in seine Toga und giebt sich ruhig allen Stößen Preis 35). Von 23 Wunden durchbohrt 36), von denen aber nur eine tödtlich war, sank er an der Bildsäule des Pompejus nieder. So starb 37) dieser große Römer, der mit wenigen Fehlern viele Vorzüge in sich vereinigte 38), Vorzüge, die das Volk

---

23) alio ictu percuti, perfodi. 24) ignarus alicuius rei. 25) vehementer perturbari, perterreri. 26) opem alicui ferre. 27) petere, invadere aliquem, ruere in aliquem. 28) tumultus. 29) nullo modo fugere posse, oder nullam omnino fugiendi rationem videre. 30) quantum quis potest, pro virili. 31) unum coniuratorum aliquem esse intelligere, inter coniuratos aliquem animadvertere. 32) abiicere, despondere animum. 33) ne verbum quidem addere, mit den ablat. consequ. 34) totum se involvere aliqua re. 35) aequo animo omnes ictus excipere. 36) transfixus. 37) perire. 38) es vereinigt jemand viele Vorzüge mit wenigen Fehlern: paucis alicuius vitiis multae virtutes accedunt.

anſtaunte 39), Freunde verehrten 40), und Feinde ſogar bewunderten. Einen größern Mann als ihn hat Rom nie wieder hervorgebracht 41).

106. Zweytes Triumvirat: Antonius, Octavianus, Lepidus.

Die Ermordung Cäſars hatte nicht den Erfolg 1), den die Verſchwornen erwartet hatten. Denn ſtatt 2) der Wiederkehr der Freyheit, entſtand auf den Trümmern 3) der cäſarianiſchen Parten 4) ein neues Triumvirat, das zuletzt den gänzlichen Sturz der Republik herbeyführte 5). — Antonius, den die Verſchwornen, umſonſt vom Cicero gewarnt, am Leben gelaſſen 6) hatten, war es vorzüglich, der dieſes Triumvirat bewirkte 7). Von dem Beſtreben beſeelt 8), ſich immer höher zu ſchwingen 9), wußte 10) er bald nach Cäſars Tode in eben dem Maaße die Verſchwornen zu unterdrücken, als die Liebe des Volks zu gewinnen. Zwar ſchien es anfangs, als würde er ſein Beſtreben bald wieder aufgeben müſſen 11). Denn der Hochmuth 12), den er gegen die

---

39) cum ſtupore aliquid contemplari. 40) aliquid magni facere, ſuſpicere. 41) ferre, proferre.

1) Es hat etwas nicht den Erfolg, den jemand erwartet: rei alicui non reſpondet eventus, quem quis ſperavit. 2) denn die Freyheit iſt nicht nur nicht wieder hergeſtellt worden (reſtituere), ſondern es entſtand ſogar (ſed adeo) ꝛc. 3) reliquiae. 4) pars Caeſariana. 5) univerſae reipublicae ruinam contrahere, parare. 6) vitae alicuius parcere. 7) triumviratus auctorem eſſe. 8) ſtudio accendi, inflammari, ſtimulari. 9) ad altiora emiti, adſcendere, adſurgere. 10) non ſolum alicui ſupprimendo, ſed etiam amori alicuius ſibi parando operam dare. 11) es ſcheint, als würde ich mein Beſtreben wieder aufgeben müſſen: vana eſſe, oder parum ſuccedere videntur, quae molior. 12) inſolentior con-

Befehle des Senats zeigte, und der Stolz 13), womit er den jungen Octavian, Cäsars Neffen und Erben, behandelte 14), verwickelte 15) ihn in den mutinensischen 16) Krieg, in dem er von dem Octavian und den beyden Consuln, Hirtius und Pansa, geschlagen 17) und zur Flucht genöthigt 18) wurde. Aber gerade 19) dieß verschaffte ihm Gelegenheit 20), die berühmte Rolle zu spielen, in der wir ihn nachmals erblicken. Er floh nämlich nach Gallien, zwang daselbst den M. Lepidus, sich mit ihm zu vereinigen, gewann 21) dadurch den Munatius Plancus und Asinius Pollio, und brachte so ein Heer von 23 Legionen und 10000 Reitern zusammen. Mit diesem kehrte er nach Italien zurück, um den Senat zu demüthigen 22), und den Octavian entweder zu bekriegen 23), oder zur Aussöhnung 24) zu bewegen. Inzwischen hatte Octavian die Truppen der bey Mutina gefallenen 25) Consuln auf seine Seite gebracht, und durch deren Unterstützung 26) das Consulat in Rom erzwungen 27). Allein sowohl vorher durch den Rath des sterbenden Pansa zu einer Verbindung 28) mit dem Antonius ermuntert 29), als nachher

---

tra edicta senatus se gerendi ratio, oder insolentia, qua quis senatus edicta exoipit. 13) superbia. 14) tractare aliquem. 15) contrahere alicui bellum. 16) Mutinensis. 17) fundi. 18) fugari. 19) hoc ipsum. 20) viam alicui aperire (munire) ad facinora perpetranda (edenda), quibus aliquem deinde tam insignem factum esse videmus; will man aber den tropus beybehalten, so sage man: producere quasi aliquem ad insignes illas partes suscipiendas, quas eundem deinde agentem videmus. 21) sibi conciliare, ad partes suas trahere aliquem. 22) perdomare aliquem. 23) bello aliquem petere. 24) ad concordiae oder gratiae reconciliationem aliquem permovere, impellere. 25) caesus. 26) praesidium, auxilium. 27) consulatum expugnare. 28) iungere cum aliquo societatem. 29) evocari.

durch die Geringschätzung 30), womit ihn der Senat behandelte, noch stärker 31) zu derselben aufgefordert 32), war er schon längst geneigt 33), sich mit dem Antonius zu versöhnen 34). Jetzt nun, da er hörte, daß Antonius und Lepidus Freunde 35) geworden wären, und mit einer Armee herbeyrückten 36), die der seinigen, wo nicht überlegen 37), doch völlig gleich 38) war, stand 39) er nicht länger an, sich mit beyden zu verbinden. Er ließ daher, als Consul, alle vormaligen Verordnungen 40) wider den Antonius und dessen Anhänger vernichten 41), eilte diesem und dem Lepidus mit einem Theil seiner Truppen entgegen, und brachte zwischen sich und jenen beyden eine Verbindung zu Stande 42), die das zweyte Triumvirat genannt wird.

107. Fortsetzung.

Die innere 1) Beschaffenheit dieser Verbindung verdient 2) genauer 3) betrachtet zu werden. Alle drey verbanden sich nicht als aufrichtige Freunde, welche gegenseitige 4) Liebe beseelt 5), sondern als eifersüchtige 6) Nebenbuhler,

---

30) superbia, qua quis alium prae se contemnit, contemtim tractat. 31) multo magis, fortius. 32) incitari, concitari. 33) in animum inducere. 34) redire cum aliquo in gratiam. 35) contrahere, inire amicitiam, amicum fieri, amicitiae vinculo iungi. 36) cum exercitu accedere, appropinquare. 37) qui, nisi ipsius exercitu validior, (doch) certe. 38) plane alicui par. 39) haud amplius dubitare. 40) contra Antonium ante data (promulgata) edicta, decreta. 41) abolere, rescindere. 42) societatem constituere.

1) Natura huius societatis; besser: qualis fuerit haec societas, oder quo animo quove consilio haec iuncta fuerit societas. 2) operae pretium est. 3) diligentius considerare, examinare. 4) mutuus. 5) agere. 6) invidi et aemuli.

welche sich wechselseitig fürchten. Auch war der Zweck 7) ihrer Verbindung keineswegs auf feststehende 8) Freundschaft gerichtet 9), sondern jeder 10) von ihnen suchte zuerst gemeinschaftlich 11) mit den beyden andern die Kräfte der Republik zu vernichten 12), und dann seine beyden Gehülfen zu unterdrücken. Den besten Beweis hierzu liefert uns einerseits 13) der Charakter 14) dieser Triumvirn, und andrerseits die Art und Weise, auf welche das Bündniß unter ihnen zu Stande kam 15). — Antonius hatte 16) unter seinen Nebenbuhlern die meisten Fähigkeiten. Er war ein guter Feldherr, und besaß 17) Kopf zur Anlegung eines Plans, und Muth und Entschlossenheit zur Ausführung desselben. Allein sein beständiger 18) Hang zu Ausschweifungen erlaubte 19) ihm nur 20), so lange er in Noth war, von diesen Geistesgaben Gebrauch zu machen 21). Denn sobald er sich nicht mehr bedrängt 22) sahe, lebte 23) er, unbekümmert 24) um die ganze Welt, in einer grenzenlosen Schwelgerey, ganz 25) seiner Herrschsucht 26) und Wollust ergeben, und

---

obtrectatores. 7) finis, consilium. 8) stabilis. 9) spectare ad 10) qui is. singulus quisque eorum. 11) coniunctim cum utroque 12) consumere, evertere reipublicae vires, mit den ablat. consequ. 13) partim — partim. 14) indoles, ingenium. 15) foedus facere, inngere, inire, icere, pangere, oder societatem foedere confirmare. 16) praestare alicui facultatibus. 17) non solum ingenio ad rei cuiusdam rationem describendam, sed etiam animo et consilio ad eam perficiendam valere. 18) libidinis explendae, qua quis semper agitatur, cupiditas. 19) in causa esse, facere, ut. 20) nur non nisi) wenn die Noth ihn drang (necessitas urget). 21) animi facultates exercere. 22) malis emergere, ex rebus trepidis oder angustiis se expedire. 23) praeter modum luxuriae indulgere, immodica luxuria diffluere. 24) securus rerum omnium. 25) unice. 26) imperandi cupiditas.

bereit, alles und jedes 27) diesen tyrannischen Leidenschaften aufzuopfern. — Octavian besaß 28) bey geringern Fähigkeiten auch weniger Selbstständigkeit als Antonius. Seine Außenseite 29) war zwar glänzend; er hatte eine angenehme Gestalt 30), war einschmeichelnd 31) und gefällig im Umgang, und wußte durch den Schein 32) von Tugenden, die ihm fehlten, die erfahrensten 33) Staatsmänner, ja selbst einen Cicero zu täuschen. Aber sein Inneres stimmte nicht mit seinem Aeußern zusammen 34). Er war ein Meister 35) in der Verstellungskunst, ausgelernt 36) in allen betrüglichen Kunstgriffen, treulos, undankbar und der abscheulichsten Grausamkeiten fähig 37). Zu 38) ehrgeizig, um einen Nebenbuhler zu ertragen, trachtete 39) er nach der Alleinherrschaft; aber zu feig 40), um selbst zu handeln, bedurfte er immer eines Führers, und das Glück wollte ihm wohl 41), daß ihm den

---

27) nihil non, oder omnia divina atque humana imperiosis cupiditatibus postponere. 28) uti facultatibus ita quoque mentis robore et constantia ab aliquo superari. 29) honestam quidem prae se ferre speciem. 30) grata corporis forma uti, oder gaudere. 31) comitate in vitae consuetudine placere omnibus, in omnium animos se insinuare. 32) specie virtutum, quas quis ementitur, fucum alicui facere. 33) peritissimus rerum civilium oder publicarum. 34) externa species fallebat; longe alius, ac videbatur, fuit; externae se gerendi rationi haud respondebat animus. 35) artis oder in arte simulandi callidissimus. 36) omnium fallaciarum architectus et machinator. 37) a nefanda crudelitate non alienus; oder non abhorrere a nefanda crudelitate. 38) nimis gloriae cupidus, quam ut cett. 39) summum ad se unum transferre studere imperium. 40) ignavus. 41) man sage im Lat.: und durchs Glück wurde ihm Agrippa zu Theil (fortunae beneficio mihi contigit aliquis.)

Agrippa gab, der ihm den Kaiserthron erwarb 42), und den Mäcenas, der ihn durch gute Rathschläge leitete, und durch begünstigte 43) Dichter der Nachwelt anpreisen 44) ließ. — Noch eingeschränkter 45) als Octavian war Marcus Lepidus, ein Mann von vornehmem Geschlecht 46), aber von äußerst geringen 47) Fähigkeiten, von niedrer Denkungsart 48) und unmäßigem Ehrgeiz. Ohne Talent 49) zu irgend einer Rolle, und ohne Thätigkeit zur Ausführung irgend eines Planes zu besitzen, war er bloß durch zufällige Umstände 50) in die wichtigsten Angelegenheiten verwickelt 51) worden. — Männer nun von solchen Charakteren konnten unmöglich 52) ein festes Bündniß beharrlicher Freundschaft schließen 53).

108. Fortsetzung.

Eben dieß erhellt 1) auch aus der Art 2), wie dieses Bündniß unter ihnen zu Stande kam 3). Keiner traute 4) dem andern. Sie erwählten 5) daher eine kleine Insel auf

---

42) summi imperatoris honorem alicui parere, parare. 43) poetae, favore oder gratia sustentati. 44) posteritati aliquem commendare. 45) es ist jemand eingeschränkter als ein anderer: magis alio natura aliquem neglexit. 46) vir nobili loco natus. 47) admodum exiguus. 48) humilis animus, humilis sentiendi ratio. 49) animi facultate ad rem quandam suscipiendam et industria ad rem quandam perficiendam destitutus. 50) forte fortuna. 51) in partes rerum gravissimarum vocari. 52) man sage im Lat.: es konnte unmöglich geschehen, daß Männer von etc. vix igitur fieri poterat, ut viri tam diversi ingenio cett. 53) firmum stabilis amicitiae foedus iungere.

1) Apparere. 2) ratio. 3) foedus confirmare, sancire. 4) fidem alicui habere, de fide alicuius satis persuasum esse. 5) parvam insulam constituere locum, quo quis conveniat.

dem Fluſſe Rhenus, unweit Bononia, zum Ort ihrer Zuſammenkunft. Beyde Parteyen, Antonius und Lepidus einerſeits, und Octavian andrerſeits, rückten 6) mit fünf Legionen an die Ufer dieſes Fluſſes, und führten 7) von beyden Seiten eine Brücke nach der Inſel zu. Lepidus, als gemeinſchaftlicher Freund der beyden andern, ging 8) zuerſt auf die Inſel, um ihre Sicherheit zu unterſuchen 9). Als er alles auf derſelben ſicher fand, gab 10) er das verabredete Zeichen. Nun kamen Octavian und Antonius, jeder mit dreyhundert Mann herbey. Dieſe blieben am Ende 11) der Brücke zurück, ſie ſelbſt aber gingen 12) auf eine Anhöhe, wo ſie von ihren beyderſeitigen 13) Armeen geſehen 14) werden konnten. Als alle drey zuſammengekommen waren, durchſuchten 15) ſie erſt ihre Kleider, aus Furcht, daß irgend einer einen Dolch bey ſich tragen möchte. Dann ſetzten ſie ſich nieder, um den Plan ihres 16) Bündniſſes zu entwerfen. Ihre Unterredung dauerte drey Tage. Endlich kam nach manchen heftigen Streitigkeiten 17) ein Vergleich zu Stande. Der erſte Punct 18) deſſelben betraf 19) die höchſte Gewalt.

---

6) venire cum quinque legionibus ad ripas fluminis. 7) ponte iungere inſulam. 8) adire inſulam, ſe conferre in inſulam. 9) ſecuritatem alicuius loci explorare, diſpicere de alicuius loci ſecuritate. 10) ſignum dare ex compoſito, oder de quo aliqui inter ſe convenerunt. 11) ad extremam pontis partem reſtare. 12) pergere in tumulum. 13) uterque. 14) entweder mit dem Verbo conſpicere oder der Redensart: in conſpectu alicuius eſſe. 15) excutere veſtes. 16) foederis rationem deſcribere, foederis faciendi conditiones proponere, oder expedire. 17) poſt multas vehementius agitatas lites, oder poſt multam, qua acriter aliqui inter ſe diſceptant, controverſiam. 18) conditio. 19) pertinere, ſpectare ad.

Octavian ſollte das Conſulat dem Ventidius abtreten 20), um keine Art von Vorzug vor den beyden übrigen zu haben 21). Alle drey aber wollten die höchſte Gewalt auf gleiche Art an ſich reißen 22), und auf fünf Jahre unter dem Titel Triumvirn zur Verbeſſerung 23) der Republik behalten 24). Dann vertheilten ſie die Provinzen unter ſich. Italien, als das gemeinſame Mutterland 25), und die morgenländiſchen Provinzen, die damals Brutus und Caſſius inne hatten 26), wurden von dieſer Theilung ausgenommen. Die Abendländer aber wurden auf folgende Art vertheilt. Octavian bekam 27) Afrika, Sicilien und Sardinien, Antonius das dieß- und jenſeitige Gallien, Narbone 28) ausgenommen, welches, nebſt Spanien, Lepidus erhielt.

109. Fortſetzung.

Hierauf vertheilten 1) ſie die Geſchäfte unter ſich. Octavian und Antonius ſollten 2) nämlich ihre Truppen vereinigen, und gemeinſchaftlich 3) den Krieg gegen Cäſars Mörder, namentlich gegen den Brutus und Caſſius führen. — Ein Meiſterſtreich 4) des Octavian und Antonius, wodurch

---

20) conſulatum, quo quis ſe abdicat, alii cedere. 21) nullo dignitatis honore praeire alicui, nulla in re honoratiorem eſſe aliquo. 22) aequo iure ſummum imperium ſibi vindicare. 23) reipublicae conſtituendae cauſa. 24) tueri, obtinere. 25) communis ceterarum terrarum mater. 26) tenere oder obtinere provinciam. 27) ich bekomme etwas: mihi evenit, contingit aliquid. 28) provincia Narbonenſis.

1) Rerum gerendarum munera, provincias inter ſe partiri. 2) conſtituere, inter ſe convenire, ut cett. 3) communem operam in bello contra aliquem gerendo ponere. 4) ein Meiſterſtreich — wodurch, quo quidem calli-

das Anſehen des Lepidus ſchon frühzeitig geſchwächt 5) wurde, während ſeine beyden Nebenbuhler das ihrige ungemein 6) verſtärkten 7). — Der vierte Punct dieſer Unterredung betraf 8) die Belohnung 9) der Legionen. Die Triumvirn machten deßhalb aus 10), daß nach der Rückkehr aus den Morgenländern achtzehn Colonien in den reichſten und blühendſten Gegenden 11) Italiens unter ihre Legionen vertheilt 12) werden ſollten, denen ſie überdies noch anſehnliche Geſchenke 13) an baarem Gelde verſprachen. Zur Ausführung 14) aller dieſer Puncte brauchten 15) ſie unermeßliche Geldſummen. Um dieſe zuſammenzubringen 16), verfielen 17) ſie auf die vom Sylla eingeführten Achtserklärungen. Die Auswahl der Perſonen, die ſie ihres Lebens und Vermögens berauben 18) wollten, erregte 19) anfangs Streitigkeiten, bis endlich jeder von ihnen ſeinen Freund oder Verwandten der Rachgier und Habſucht des Andern aufopferte 20). So opferte 21) Antonius ſeinen Oheim 22), Lucius

---

diſſimo Octavii et Antonii conſilio 5) auctoritatem alicuius imminuere, infringere, levare 6) mirum in modum. 7) auctoritatem firmare, munire, augere. 8) verſari in. 9) praemia alicui conſtituere. 10) decernere, ut. 11) opulentiſſima et florentiſſima regio. 12) aſſignare alicui coloniam. 13) larga munera argenti (oder pecuniae praeſentis). 14) explere conditionem, perficere, quod quis pactus eſt, (von paciſci.) 15) ich brauche eine unermeßliche Geldſumme: opus mihi eſt immenſa auri vi oder copia. 16) aurum cogere. 17) proſcriptiones a Sylla inductas (inventas) repetendas oder inſtaurandas eſſe cenſere. 18) vita et fortuna aliquem privare. 19) movere oder concitare controverſiam. 20) ira et lucri cupiditas (avaritiae) alicuius aliquem devovere. 21) So opferte bloß mit: ut, zum Beyſpiel. Man verbinde aber dieſen Satz mit dem vorhergehenden, und ſchalte ihn nach dem Wort Verwandten ein. 22) avunculus.

Cäsar, Lepidus seinen Bruder Paulus, Octavian, wie es heißt, den großen Cicero auf. Die Anzahl der Geächteten 23) belief 24) sich auf 300 Senatoren und 2000 Ritter, — alle, entweder Feinde der Triumvirn und ihrer Anhänger, oder Freunde des Vaterlandes und der Freyheit, oder sonst reiche und begüterte 25) Bürger des Staats. — Nach Abschließung 26) aller dieser Puncte verpflichteten 27) sich die Triumvirn zur Erfüllung derselben durch einen feyerlichen Eid, umarmten sich, und kehrten zu ihren Armeen zurück, denen sie den Beschluß ihrer Unterhandlungen bekannt 28) machten. Die Soldaten waren darüber ausnehmend erfreut 29), und wünschten nur 30), daß zur Bestätigung derselben Octavian die Stieftochter des Antonius, Claudia, heurathen sollte. Noch am Abend dieses Tages speisten 31) die Triumvirn zusammen, vereinigten 32) ihre Armeen, und zogen dann eilends nach Rom, um den letzten Punct ihres Bündnisses in schreckliche Erfüllung zu bringen 33).

110. Tod des M. Tullius Cicero.

Als die Nachricht von den Achtserklärungen der Trium-

---

23) proscriptus. 24) esse. 25) beatiores; die Partikel sonst geb man mit alius. 26) adprobare, confirmare conditiones, mit den ablat. consequ. 27) solemni iureiurando se obstringere ad aliquid. 28) pacta, de quibus communi consilio aliqui inter se convenerunt, aperire, oder patefacere alicui. 29) mirifice, imponse de aliqua re laetari, ingente laetitia perfundi. mit dem partic. 30) nihil magis in votis habere, quam ut. 31) convivari, una cenare 32) coniunctos exercitus celeri itinere Romam ducere. 33) ultimam foederis conditionem tristissimo crudelitatis genere effectam dare.

sirn in Rom bekannt 1) wurde, befand 2) sich Cicero auf sei-
nem tusculanischen Landgute. Entschlossen 3), sich mit dem
M. Brutus, seinem Freunde, zu vereinigen, begab 4) er sich
zu Schiffe, um nach Macedonien zu segeln. Allein theils
die heftigen Winde 5), die ihm entgegen wehten, theils die
Beschwerlichkeiten 6) einer Seereise, die sein abgemattetes 7)
Körper nicht ertragen 8) konnte, theils endlich die Verfol-
gungen 9), die er am Abend 10) seines glorreichen Lebens
erfahren 11) mußte, bewogen 12) ihn, seinen ersten Entschluß
zu ändern, und den Tod in seinem Vaterlande zu erwarten,
das er oft gerettet 13) hatte. Er stieg daher wieder ans
Land, und ging auf sein formianisches Landgut 14). Hier
schlief er eine Zeitlang ruhig 15), bis seine Sclaven ihn auf-
weckten, und, halb 16) mit Gewalt, halb durch Bitten, in
eine Sänfte 17) brachten. Sie hatten nämlich von weiten
einen Haufen Soldaten gesehen 18), die ihren Herrn aufsuch-
ten 19) und trugen ihn 20) nun dem Ufer zu, um ihn zu
retten 21). Aber mitten auf dem Wege fielen 22) sie den

---

1) Consilium triumvirorum de proscriptionibus patefacere, mit den ablat. conseq. 2) commorari oder versari in aliquo loco. 3) capto consilio. 4) navem conscendere. 5) ventorum adversorum impetus. 6) molestia, labores itineris marini. 7) corpus debile, infirmum. 8) ferre, sustinere. 9) inimicorum aliquem persequentium studia. 10) extrema gloriosae vitae pars, serior gloriosae vitae aetas. 11) experiri aliquid. 12) permovere aliquem, ut. 13) a patria periculum avertere, patriam servare, a periculo vindicare. 14) villa Formiana. 15) placide dormire, quiescere, securo animo somno indulgere. 16) partim — partim. 17) in lectica aliquem collocare. 18) procul conspicere manum militum. 19) exquirere aliquem. 20) lectus versus aliquem gestare. 21) vitae periculo aliquem eripere. 22) in manus percussorum incidere.

Mördern in die Hände. Da Cicero ſahe, daß er nicht entrinnen konnte, ließ er die Sänfte niederſetzen 23); zugleich aber ſchöpfte 24) er noch einige Hoffnung, da er bemerkte, daß Popilius Länas, dem er einſt durch ſeine Beredtſamkeit das Leben gerettet 25) hatte, der Anführer der Soldaten war. Allein er täuſchte 26) ſich. Der undankbare Popilius ward nur von dem Wunſche beſeelt 27), ſich dem Antonius gefällig zu machen, und hieb 28) mit ungerührtem 29) Herzen ſeinem Retter 30) den Kopf und die rechte Hand ab. Beydes brachte er nach Rom zum Antonius. Dieſer außerordentlich hierüber erfreut, ließ den Popilius königlich belohnen 31), alle Achtserklärungen aufhören 32) und den Kopf und die Hand des Cicero an den Roſtris aufſtellen 33). Vorher aber durchſtach 34) noch Fulvia, vormals des Clodius, jetzt des Antonius Gemahlin, die Zunge des Redners mit ihren Haarnadeln 35). So ſtarb Cicero in ſeinem 64ten Jahre. In ihm 36) verloren 37) ſeine Freunde ihren glücklichſten Vertheidiger 38), die Republik ihren eifrigſten 39) Beſchützer 40), und die Welt 41) überhaupt einen der größten Staatsmänner 42), Redner und

---

23) deponere. 24) ſpem aliquam concipere animo. 25) eloquentia oder vi eloquentiae liberare aliquem a capitis poena. 26) ich täuſche mich: opinio aliqua me fallit. 27) ſolo alicui placendi ſtudio duci oder unice alicuius gratiae captandae intentum eſſe. 28) detruncare alicui caput atque manus 29) durum, crudele pectus. 30) vir, cui quis vitam ſuam debet. 31) regiis muneribus aliquem ornare. 32) proſcriptiones abrogare, proſcribendi homines finem facere. 33) publice exponere. 34) linguam alicuius perfodere. 35) acus crinalis, oder auch bloß acus. 36) cuius morte. 37) perdere aliquem, oder privari aliquo. 38) patronus oder defenſor optimus. 39) ſtudioſiſſimus, vigilantiſſimus. 40) vindex, tutor. 41) ſocietas humana. 42) vir

Gelehrten. Seine vortrefflichen 43) Schriften müssen sein Andenken bey uns 44) erhalten 45), und seine vielfachen 46) Verdienste uns geneigt 47) machen, manche Schwächen seines Charakters zu übersehen.

III. Von dem Gespenst 1), das dem Brutus erschienen 2) seyn soll.

Als Brutus und Cassius von der Annäherung 3) der Triumvirn hörten, vereinigten sie sich in Sardes, um sich gemeinschaftlich über die Führung dieses Kriegs zu berathschlagen 4). Bey dieser Gelegenheit war es, wo, wie man sagt, dem Brutus ein Gespenst erschien. — Einst saß er nämlich, wie er gewohnt 5) war, bis tief 6) in die Nacht in seinem Zelt, beschäftigt 7) mit dem Gedanken an den ungewissen Ausgang des bevorstehenden 8) Kriegs. Alles um ihn her war still 9) und schauerlich 10). Seine Diener schliefen, das Licht 11) brannte düster, nichts regte 12) sich, er war allein. Da 13) hört 14) er plötzlich ein Geräusch; die Thü-

---

rorum civilium peritissimus, eloquentissimus (größte Redner), doctissimus (größte Gelehrte). 43) praeclara scripta. 44) in animis nostris. 45) servare. 46) meritorum magnitudo. 47) in pauca, quae imbecillitati humanae alicuius adhaerent, reddere aliquem indulgentiorem.

1) Spectrum. 2) ein Gespenst erscheint jemanden: spectrum offertur oder obversatur alicui. 3) adventus. 4) de bello gerendo conferre consilia. 5) wie jemand gewohnt ist: uti quis adsolet. 6) ad multam usque noctem. 7) defixus in cogitatione de, oder agitans secum animo. 8) instans. 9) tacere. 10) horrotis plenum. 11) lucernam lumen coeperat deficere, oder obscuriorem splendorem mittebat. 12) se commovere. 13) ecce. 14) ich höre plötzlich ein Geräusch: subito ad aures meas strepitus accidit.

ren öffnen ſich, und eine ſchreckliche 15) Geſtalt tritt 16) auf ihn zu, ohne zu reden 17). Brutus richtete ſich 18) unerſchrocken 19) auf, und fragte: „Wer biſt du, ein Gott oder „ein Menſch, und in welcher Abſicht kommſt du zu mir?“ — „Ich bin dein böſer 20) Geiſt,“ antwortete die Geſtalt, „bey 21) Philippi ſehen wir uns wieder 22)!“ — Furchtlos 23) erwiederte Brutus: „Wohl 24), ich werde dich dort wiederſehen!“ Jetzt verſchwand die Geſtalt. Gleich darauf rief Brutus ſeine Diener, und fragte ſie, ob ſie etwas geſehen oder gehört hätten? Sie verneinten beydes. Sobald der Morgen graute 25), ging Brutus zum Caſſius, und erzählte 26) ihm den Vorfall 27) der vergangenen Nacht. Caſſius glaubte 28) nicht an die Wirklichkeit eines Geſpenſts, ſondern ſuchte 29) den Grund jener Erſcheinung in der Gemüthsbeſchaffenheit ſeines Freundes auf. — Und dieſes ſcheint auch uns das richtigſte 30) zu ſeyn. Brutus war ein Mann von lebendiger 31) Phantaſie und oft überſpannten Gefühlen 32). Wahrſcheinlich 33) war jetzt beydes ſtärker als jemals in ihm, jetzt, da ihn die Sorge wegen des bevor-

---

15) horrenda, terribilis forma, ſpecies, (imago). 16) pergere ad aliquem. 17) nullam vocem edere. 18) ſe levare. 19) inperterritus, intrepido animo. 20) malus genius. 21) ad. 22) denuo aliquem convenire, reviſere aliquem. 23) timoris expers. 24) age. 25) der Morgen graut: dies incipit illucescere. 26) enarrare, exponere alicui aliquid. 27) viſum. 28) negare aliquid fuiſſe ſpectrum. 29) cauſam oblati viſi ab animi habitu alicuius repetere. 30) veriſſimum, maxime veritati conſentaneum, oder mit proxime ad veritatem accedere. 31) rerum imagines vividiore animo concipere. 32) ſenſibus ſuis, ſaepe ſe ludi pati. 33) haud dubie. 34) multo fortius quam unquam — war in ihm, eum agebat, abripiebat.

ſtehenden Krieges beſchäftigte 35). Hierzu kam vielleicht noch die Erſchlaffung 36) der Nerven, die durch das beſtändige 37) Wachen wenigſtens ſehr abgeſpannt 38) ſeyn mußten. Wie leicht konnte ihm alſo eine traurige Ahnung 39) ſagen, daß er da ſterben würde, wo er kämpfen wollte. Uebrigens traf 40) es ein, was Brutus geahnet hatte. Bey Philippi in Macedonien fiel 41) zuerſt Caſſius, dann Brutus, nachdem, wie es heißt, dieſelbe Geſtalt ihm wieder erſchienen 42) war — beyde die letzten Vertheidiger der römiſchen Republik.

112. Lepidus verliert 1) ſeinen Antheil an dem Triumvirat.

Während 2) des Krieges mit dem Sextus Pompejus hatte Octavian den Lepidus aus Afrika nach Sicilien gerufen. Lepidus war mit zwölf unvollzähligen 3) Legionen gekommen, ohne 4) doch mehr als ein unnützer und unthätiger 5) Zuſchauer bey fremden Siegen zu ſeyn. Deſſenungeachtet aber hatte er, als der Sohn des großen Pompejus bey Naulochus

35) die Sorgen beſchäftigen jemanden: curae animum alicuius exercent. 36) torpor, remiſſio. 37) aſſiduae vigiliae. 38) admodum laxatus. 39) eine traurige Ahnung ſagt jemanden: triſtis cogitatio animum alicuius praeoccupat. 40) es trifft ein, was jemand ahnet: eventus reſpondet praeſagitioni alicuius. 41) caedi. 42) denuo apparere, obverſari.

1) Triumviratus ſocietate expelli. 2) dum bellum gerebatur cum Sext. - 3) legio haud integra, haud iuſto militum numero compoſita, ſemiplena. 4) ohne doch mehr als ein Zuſchauer zu ſeyn, blos mit: ſed tanquam ſpectator. 5) otioſus.

durch den Agrippa, den Admiral 6) des Octavian, gänzlich 7) geschlagen worden war, die übrigen Truppen des Sextus Pompejus an sich gezogen, und 8) sich auf diese Art an die Spitze von mehr als zwanzig Legionen gestellt 9). Octavian ließ ihm darüber Vorstellungen machen 10); aber Lepidus, aufgeblasen 11) durch sein Glück, glaubte hier eine Gelegenheit zu finden 12), sein verlornes 13) Ansehen wieder zu erlangen. Er ließ also dem Octavian befehlen, aus Sicilien zu weichen 14), indem er hinzufügte, er würde nicht gestatten, daß sich Octavian alle Gewalt des Triumvirats anmaße. Aber Lepidus war der Mann 15) nicht, der seine Forderungen 16) mit Nachdruck unterstützen 17) konnte. Kein Wunder also 18), daß er durch seine Eitelkeit 19) auf einmal die Macht verlor 20), die er nur durch die Gunst des Glükkes erhalten hatte. Octavian wußte 21) zuerst die Anführer der Soldaten, die sonst unter dem Sextus Pompejus gestanden 22) hatten, zu gewinnen 23). Dann ging er, entweder allein, oder begleitet von einigen Rotten 24) seiner

---

6) aliquem ducem olaſſi praeficere, oder alicui ſummum belli navalis imperium committere. 7) gänzlich durch einen geſchlagen werden: fundi fugarique ab aliquo. 8) ita, ut nunc sett. 9) einem Heere, das aus mehr als 20 Legionen beſteht (conſtare, part.), vorſtehen (praeeſſe alicui). 10) mittere, qui ſuadeant alicui, ut mutet, quam iniit, conſiliorum rationem. 11) inflatus. 12) ich glaube eine Gelegenheit zu finden: occaſionem mihi oblatam eſſe puto. 13) perditus. 14) ex Sicilia decedere — non permittere, ut. 15) is, qui. 16) quae quis edicit. 17) vi et auctoritate ſuſtentare. 18) quid igitur mirum, oder haud igitur eſt, quod miremur. 19) vanum ſtudium. 20) privari. 21) operam dare, ut. 22) aliquo duce uti, aliquem ducem ſequi, ſub alicuius imperio ſtipendia merere, facere. 23) ſibi conciliare aliquem. 24) turma.

Reiterey, in das Lager des Lepidus, wo er sogleich von den vorher bestochnen 25) Soldaten umringt wurde. Lepidus, dadurch furchtsam gemacht 26), befahl seiner Leibwache, jene zu zerstreuen 27), und den Octavian mit Gewalt aus dem Lager zu treiben 28). Die Leibwache gehorchte. Octavian wurde verwundet; aber dessenungeachtet ergriff 29) er den Adler, das Feldzeichen 30) der Legionen, und rief 31) den Soldaten des Lepidus zu: „sie sollten mit ihm in sein Lager ziehen 32).“ Diese folgten 33) seinem Ruf, und Lepidus sahe sich auf einmal von seinen Soldaten und seinem Glücke verlassen 34). Und nun betrug 35) er sich ganz seinem niedrigen Charakter gemäß. Er zog 36) Trauerkleider an, und ging unter dem Gedränge 37) seiner abtrünnigen 38) Soldaten in das Lager des Octavians. Hier warf er sich seinem Gegner zu Füßen 39), und bat, als ein Feiger 40), um sein Leben. Octavian verachtete ihn zu sehr, um ihn zu fürchten. Er schenkte 41) ihm daher das Leben, und verbannte 42) ihn nach Circeji, einer kleinen Stadt an der Küste von Latium.

---

25) muneribus oder auro corruptus. 26) de re aliqua sibi timere, mit dem particip. 27) diſſi are. 28) vi caſtris aliquem pellere. 29) arripere aquilam, mit den ablat. conſequ. 30) ſignum. 31) inclamare aliquem, ut. 32) transire in caſtra alicuius. 33) vocem inclamantis ſequi, dictis alicuius parere. 34) ſe derelictum videre ab aliquo. 35) humiliori ſentiendi rationi oder ingenio convenienter ſe gerere. 36) veſtem ſordidam induere, mit dem particip. 37) turba; unter, in. 38) ein Abtrünniger, qui defecit ab aliquo. 39) ad genua alicuius accidere, procumbere. 40) ignavus. 41) vitam alicui condonare. 42) in exſilium aliquem mittere, iubere aliquem ire exſulatum in locum aliquem.

113. Von dem Treffen bey 1) Actium.

Nachdem Brutus und Caſſius bey Philippi gefallen 2), Sextus Pompejus bey Sicilien geſchlagen 3) und in Milet getödtet, und Lepidus ſeiner Truppen beraubt 4) und vom Triumvirat entfernt 5) worden war, blieb dem Octavian nur noch der einzige Antonius als Nebenbuhler 6) übrig. Von einem Manne, wie 7) Octavian, der von unerſättlicher Ehrbegierde erfüllt 8) war, ließ es ſich leicht erwarten 9), daß er auch ſeinen letzten Nebenbuhler zu unterdrücken ſuchen würde. Und wirklich war dieß der Fall 10). Gefliſſentlich 11) reizte 12) Octavian den Senat und das Volk gegen den Antonius. Zuerſt ſtellte 13) er die Ausſchweifungen des Antonius in das gehäſſigſte Licht, und vergrößerte ſie noch überdieß durch Verleumdungen 14). Dann ſchickte er ſeine Schweſter Octavia, die jetzige 15) Gemahlin des Antonius, an dieſen ab, weil er vorher ſah, daß Antonius ſie zurückweiſen 16), und dann als der beleidigende Theil erſcheinen würde 17). Und endlich zeigte 18) er das Teſtament des Antonius vor,

---

1) Ad. 2) caedere aliquem, mit den ablat. conſequ. 3) fundere, opprimere aliquem. 4) privare oder exuere aliquem copiis, exercitu. 5) elicere oder removere aliquem triumviratu. 6) gloriae aemulus, obtrectator, qui cum aliquo de principatu, oder ſumma auctoritate certat. 7) qualis. 8) immodica gloriae cupiditate agitari. 9) es läßt ſich leicht von einem erwarten, daß ꝛc.: facile ab aliquo expectari poteſt, fore, ut. 10) fieri, evenire, locum habere, und — dieß, quod. 11) de induſtria, data opera. 12) concitare, irritare aliquem contra aliquem. 13) flagitioſam alicuius vitam invidioſe deſcribere. 14) aliquid calumniando oder calumniis exaggerare, augere. 15) mit nunc oder iam. 16) repudiare aliquem, mit den ablat. conſequ. 17) iniuriam intuliſſe videri. 18) proferre, in lucem

worin dieſer der herrſchſüchtigen 19) Cleopatra viele Provinzen des römiſchen Reichs vermacht 20) hatte. Durch alles dieſes wurde der Senat ſo gegen den Antonius eingenommen 21), daß er endlich den Krieg, zwar nicht gegen ihn ſelbſt, aber, was daſſelbe war, gegen die Cleopatra beſchloß 22). Nun rüſteten 23) ſich beyde Theile. Antonius gewann 24) die Morgenländer, Octavian die Abendländer. Jener brachte eine Armee von 100000 Fußgängern und 12000 Reitern, und eine Flotte von 500 Schiffen zuſammen 25); dieſer verſchaffte 26) ſich eine gleich ſtarke Reiterey, aber nur 80000 Fußgänger und 250 Schiffe. Sobald die Zurüſtungen beendigt 27) und die Winde günſtig 28) waren, ſetzten ſich beyde Theile in Bewegung 29). Antonius, dem die Cleopatra folgte, ſegelte 30) in den ambraciſchen Meerbuſen, und ließ ſeine Landarmee 31), unter Anführung des Canidius, auf der mittäglichen Seite des Meerbuſens bey der Stadt Actium lagern 32). Octavian aber nahm 33) mit ſeinen Truppen die mitternächtliche Seite jenes Meer-

---

producere. 19) imperioſus, dominandi cupidus. 20) legare alicui aliquid. 21) contra aliquem exacerbari, irritari, oder es wird jemand durch etwas gegen einen eingenommen: movet aliquid indignationem alicuius contra aliquem. 22) decernere bellum contra aliquem. 23) bellum parare, apparare, bello parando operam dare. 24) ſibi adiungere. 25) claſſem inſtruere. 26) comparare ſibi equitatum aeque validum, oder numero aequalem. 27) inſtruere et apparare omnia, mit den ablat. conſeq. 28) die Winde ſind günſtig: oritur ventus ſecundus, venti ſecundi adſpirant, ebenfalls mit den ablat. conſeq. 29) claſſem velis aptare, oder vela dare ventis, oder vela dare in altum. 30) tendere oder claſſe vehi in ſinum Ambracium. 31) exercitus terreſtris, copiae terreſtres. 32) ſtativa ponere. 33) occupare locum aliquem, oder ſubſidere in loco.

buſens ein, während der gröſte Theil ſeiner Flotte, unter Anführung des tapfern Agrippa, in dem ioniſchen Meer herumkreuzte 34), die Küſte von Griechenland verheerte 35), und alle Zufuhr 36) auffing, die für den Antonius beſtimmt war. So lange noch Agrippa abweſend war, fiel nichts entſcheidendes 37) vor 38). denn Octavian ſcheute 39) ſich, ohne dieſen tapfern General zu fechten 40). Als aber dieſer gekommen, und Antonius, vergebens vom Canidius gewarnt, ſein ganzes Glück in einem Seetreffen zu wagen 41) entſchloſſen war, ſchickten ſich beyde Theile zum ernſten Gefecht an 42). Allein ein heftiger 43) Sturm hielt ſie mehrere Tage nach einander 44) vom wirklichen Angriff zurück 45).

114. Fortſetzung.

Endlich brach 1) der groſe Tag der Entſcheidung 2) an, wo Octavian und Antonius um die Herrſchaft der Welt ſtrit-

---

34) circumnavigare, claſſe circumvehi. 35) devaſtare, depopulari. 36) omnem commeatum, exercitui alicunius ſubvehendum, intercipere. 37) nihil, quod magni momenti ſit. 38) accidere. 39) non audere. 40) tentare, committere proelium. 41) omnem fortunam in proelii navalis discrimine periclitari. 42) aciem ad magnum oder grave, atrox proelium inſtruere; claſſem ad magnum proelium parare, adornare. 43) vehementior tempeſtas. 44) plures dies deinceps 45) ab ipſo hoſtem adoriendi conatu detinere aliquem, oder impedire, impedimento eſſe, quo minus aliquis cum ipſo hoſte confligat.

1) Illucescere 2) man ſage im Lat.: der Tag, an welchem der Streit des Octavians und Antonius um die Herrſchaft der Welt entſchieden wurde, certamen de ſummo orbis terrarum imperio decernere.

ten. Es war der zweyte 3) September im Jahr 723 nach Roms Erbauung. Die Schlacht begann 4) im Angeſicht 5) der beyderſeitigen Landarmeen. Antonius blieb anfangs mit ſeinen Schiffen in dem Meerbuſen. Als aber der Wind ſich änderte 6), und ſeine Soldaten der Zögerungen müde 7) wurden, ſegelte er hervor 8). Agrippa freute ſich deſſen, weil nun ſeine leichten und behenden Schiffe 9) die großen und ſchweren Schiffe 10) des Antonius beſſer angreifen 11) konnten. Auf beyden Seiten thaten die Soldaten ihre Schuldigkeit 12) und der Ausgang des Treffens blieb lange unentſchieden 13). Aber auf einmal ergriff Cleopatra mit ihren 60 Schiffen die Flucht 14); ſey es 15) nun, daß ſie ſchon jetzt des Antonius überdrüſſig 16) war, oder daß ſie das Schrekken und Geräuſch der Schlacht nicht länger ertragen 17) konnte. Antonius ſahe es, und uneingedenk der Schlacht und ſeiner Pflichten, wurde er, dem es oblag 18), die Verräther zu ſtrafen 19), ſelbſt an ſeinen Truppen zum Verräther 20). Er folgte der fliehenden Königin in einem kleinen

---

3) IV. ant. Non. Sept. 4) die Schlacht beginnt: pugna committitur. 5) conſpectus. 6) der Wind ändert ſich: ventus vertitur, mutatur, mit den ablat. conſequ. 7) morae impatientem eſſe. 8) cum claſſe procedere in medium. 9) levis et velox navis. 10) navis grandior et ob molem ſuam minus agilis oder tardior. 11) facilius oder meliore ſucceſſu invadere aliquid oder in aliquid. 12) für officii partes explere paſſender: pro virili parte pugnare. 13) das Treffen bleibt unentſchieden: victoria neutro inclinat. 14) fugam capeſſere, fugae ſe mandare. 15) ſey es nun, daß, ſive quod — oder daß, ſive quod. 16) ich werde eines andern überdrüſſig: ſatietas alicuius me capit. 17) pugnae terrorem et tumultum non amplius ferre poſſe. 18) cuius erat, oder qui debebat. 19) poenas a proditoribus expetere. 20) exercitum oder copias ſuas prodere.

Fahrzeug 21) nach, und segelte mit ihr nach Aegypten. Seine Truppen setzten indessen den Kampf noch lange hartnäckig fort 22), bis sie endlich, theils durch die Geschicklichkeit 23) des Agrippa, theils durch die Versprechungen des Octavian bewogen 24), sich diesem ergaben 25). Dem Beyspiel der Seesoldaten 26) folgten die Landtruppen, nachdem sie sieben Tage lang vergebens auf die Rückkehr des Antonius gewartet hatten. Octavian, hiermit 27) noch nicht zufrieden, eilte 28) dem flüchtigen Antonius nach, und, unterstützt durch die Verrätherey der Cleopatra, die in dem Antonius nur den Mann geliebt 29) hatte, schlug 30) er diesen in dem folgenden Jahre unter 31) den Mauern von Alexandrien zum zweyten Male. Dieses doppelte 32) Unglück brachte den Antonius so zur Verzweiflung 33), daß er sich selbst das Leben raubte 34). Cleopatra aber überlieferte 35) sich den Händen des Siegers, den sie durch ihre Reize zu blenden 36) hoffte. Allein vergebens. Octavian sparte 37) sie zur Verherrlichung seines Triumphs auf. Als sie das merkte, tödte-

---

21) naviçula. 22) obstinato animo in pugna persistere, perseveranter pugnam sustinere. 23) ars militaris, peritia, consilium. 24) adductus. 25) se victum alicui tradere, concedere in alicuius deditionem. 26) exercitus oder copiae navales. 27) hac victoria. 28) fugientem persequi. 29) potestatis tantum alicuius amore capi; ob potestatem tantum alicuius ei addictum oder deditum esse. 30) vincere aliquem (zum zweyten Male) in proelio secundo. 31) sub oder ad. 32) gemina clades. 33) animum alicuius adeo perturbare, in tantam desperationem adducere. 34) manum sibi inferre. 35) in fidem alicuius se tradere. 36) venustatis illecebris aliquem irretire, oder in amorem pellicere. 37) ad augendam triumphi celebritatem reservare aliquem.

te 38) ſie ſich ſelbſt durch den Biß 39) einer giftigen Schlange, die man ihr heimlich gebracht 40) hatte.

115. Octavian als Auguſt 1).

Im folgenden Jahre, nach dem Tode des Antonius, kehrte Octavian nach Italien zurück, und zog 2) unter 3) feyerlichem Zuruf 4) und Händeklatſchen 5) des ſchon ſclaviſch geſinnten 6) Volks in Rom triumphirend ein. Aber je mehr er ſich jetzt als den Erſten im Staate fühlte, deſto mehr drang 7) ſich ihm die Frage auf, ob er nun die Regierung an ſich reißen 8) oder dem Staate ſeine Freyheit wiedergeben ſollte. Er berathſchlagte 9) ſich deshalb mit dem Agrippa und Mäcenas, ſeinen Freunden; aber dieſe waren in ihren Meynungen getheilt 10). Der tapfere und edelmüthige 11) Agrippa rieth zur Wiederherſtellung der Freyheit 12), und führte 13) die Beyſpiele des Cäſar und Sylla an, von denen der eine getödtet wurde, weil er die Regierung an ſich geriſſen 14), der andre aber eines natürlichen

---

38) mortem ſibi conſciſcere. 39) morſus, ictus. 40) clam alicui aliquid ſubminiſtrare.

1) Auguſti cognomine aſſumto. 2) triumphantem ingredi urbem. 3) für: ſub, beſſer mit exceptus aliqua re. 4) ſolemnis acclamatio. 5) plauſus manuum. 6) iam ſerviliter ſentiens, iam ſervili ingenio ſe regi patiens. 7) es drängt ſich mir die Frage auf, oder: es beſchäftigt meine Seele der Gedanke: mentem meam occupat oder agitat cogitatio. 8) imperium ſibi vindicare. 9) in conſilium vocare aliquem. 10) in diverſas abire ſententias; inter ſe discrepare. 11) vir erectioris indolis, generoſioris animi. 12) meinen (cenſere), daß die Freyheit wieder hergeſtellt werden müſſe (reſtituere). 13) ante oculos ponere exemplum alicuius. 14) imperium oder ſummam poteſtatem ad

Todes ſtarb 15), weil er freywillig die Regierung niedergelegt 16) hatte. Allein Mäcenas war dagegen 17). Er zeigte 18), daß Octavian ſchon zu weit gegangen 19) wäre, um die Herrſchaft ſicher 20) niederlegen zu können, und rieth, ſie allmählig ganz und gar zu übernehmen 21), aber ihr Joch 22) ſo ſanft als möglich zu machen. Dieſer Rath gefiel 23) dem herrſchſüchtigen und dabey doch feigen Octavian. Er beſchloß, das Oberhaupt 24) des ſonſt freyen Staates zu werden, und wählte 25), als Meiſter 26) in allen betrüglichen Ränken, die beſten Mittel zur Ausführung ſeiner Abſicht. Zuerſt belohnte 27) er ſeine Soldaten durch die in Aegypten gemachte Beute, Dann ſuchte er das Volk und den Senat auf ſeine Seite zu bringen 28). Das Volk gewann 29) er durch öffentliche Schauſpiele 30), glänzende 31) Feſte und unentgeltliche Vertheilungen 32) des Getreides. Den Senat aber machte er ſich dadurch ergeben 33), daß er die Uebelge-

---

ſe transferre. 15) fato ſuo defungi. 16) ſponte ſe abdicare imperio; oder deponere imperium. 17) ſecus ſtatuere, aliter iudicare, diſſuadere aliquid. 18) probare, oſtendere, mit dem particip. praeſ. 19) nimis longe progredi, quam ut. 20) ſatis tute oder tuto. 21) ſenſim ſibi omne vindicare imperium. 22) Man ſage im Lat.: aber in der Verwaltung derſelben (exercere, adminiſtrare) ſich der größten Milde (lenitas) zu bedienen. 23) arridere alicui. 24) caput, ſummus imperator. 25) ad conſilium aliquod exſequendum prudentiſſimam rationem inire. 26) omnium fallaciarum peritiſſimus, cuiusvis fraudis faciendae ſummus artifex. 27) remanerari aliquem aliqua re. 28) favorem alicuius ſibi comparare, conciliare. 29) in alicuius animos ſe inſinuare, oder aliquem capere. 30) ludos publicos inſtituere, man gebrauche das gerundium. 31) dies feſtos oder ſolemnes magnifice celebrare. 32) frumenta gratis diſtribuere. 33) ſibi adiungere, ſibi deditum oder

ſunten 34) entfernte, die leeren Stellen 35) mit ſeinen Anhängern 36) beſetzte, die Zahl der Senatoren, die nach Cäſars Tode bis auf 1000 angewachſen war, auf 600 einſchränkte, und den Aermern unter ihnen Geld aus der Schatzkammer ſchenkte. Hierauf ging 37) er einſt im Jahre 727 in den Senat, und erklärte, daß er alle Gewalt niederlegen und künftig als Privatmann leben wolle. Der größte Theil der Senatoren war auf dieſes Gaukelſpiel 48) vorbereitet 39), und die übrigen mußten ihres eignen Vortheils 30) wegen wünſchen, daß Octavian die Regierung länger behalten möchte. Kein Wunder alſo, daß ſie ihn inſtändig 41) baten, das Oberhaupt des Reiches zu bleiben 42). Octavian ſpielte 43) ſeine Rolle meiſterhaft. Anfangs weigerte er ſich gänzlich 44), zu regieren, und dann verſprach er, nur auf 10 Jahre die Oberaufſicht über den Staat zu führen 45). Die Senatoren, hierüber innigſt erfreut, nannten ihn nun, nach dem Vorſchlag 4) des Munatius Plancus, Auguſt — eine Benennung, die die Heiligkeit und Unverletzlichkeit ſeiner Perſon 47) bezeichnen ſollte. So bekam alſo Octavian mit

---

obſtrictum aliquem reddere. 34) malevolos removere. 35) munus, quod vacat, deferre alicui. 36) deditus oder addictus alicui; ſtans a parte alicuius. 37) venire in ſenatum. 38) callidum, quo quis alium ludit, inventum. 39) ich bin auf etwas vorbereitet: non inexſpectatum aliquid mihi eſt. 40) commodum, utilitas. 41) obnixe, impenſe. 42) porro gubernaculum reipublicae tenere. 43) ſuſceptas partes egregie ſuſtinere; artis ſimulandi peritiſſimum eſſe. 44) plane repudiare oder detrectare imperium. 45) imperio praeeſſe reipublicae. 46) mit dem Worte auctor. 47) ſanctum et inviolabilem aliquem eſſe iudicare, ſignificare. Zur Erklärung des Wortes *auguſtus* (heilig, unver-

einem neuen Namen zugleich auch die Alleinherrſchaft 48) über den römiſchen Staat auf eine, wie es ſchien, geſetzmäßige 49) Art.

116. Fortſetzung.

Aber nicht minder fein 1) war auch die Art, wie ſich Auguſtus in der Regierung befeſtigte 2). Denn ſo ſehr auch 3) die meiſten Römer ſchon damals entartet 4) waren, ſo blieb einem Gewalthaber 5) doch noch vieles zu fürchten übrig. Denn nicht genug 6), daß noch Manche leben konnten, die ihren alten Vorfahren an Muth und Freyheitsſinn 7) glichen 8), ſo konnten leicht auch Alle die Umwandlung der Republik in eine Monarchie 9) übel empfinden 10). Unmöglich 11) konnte daher Auguſtus auf einmal alles an ſich reiſſen 12), ſondern er mußte langſam zu Werke gehen 13); unmöglich konnte er auf einmal deſpotiſch regieren 14), ſondern

---

letzlich) gehört beſonders eine Stelle beym Ovidius, Faſt. I. 609.

Sancta vocant augusta Patres, augusta vocantur
Templa, sacerdotum rite dicata manu.

48) ſummum imperium. 49) legitimus, honeſtus.

1) Aeque callidum oder non minus callidum fuit consilium, quo cett. 2) imperium confirmare, munire. 3) quantumvis. 4) degenerare, ab antiquis moribus recedere. 5) imperium exercens. 6) praeterquam, quod. 7) libertatis ſtudium. 8) aequare alicui aliqua re. 9) respublica in regnum mutata. 10) graviter de aliqua re affici. 11) nullo modo igitur. 12) repente omnia ad ſe transferre, ſibi vindicare. 13) pedetentim in aliqua re verſari oder man verbinde es mit repente, und ſage: nullo modo igitur repente, ſed pedetentim cett. 14) regie imperare.

er mußte allmählich 15) jeden 16) Ueberreſt des alten Freyheitsſinnes einzuſchläfern 17) ſuchen. Und dieß 18) that er auch, dem Rath ſeines Mäcenas gemäß 19). Zuerſt nahm er die Regierung nur auf 10 Jahre an, und als dieſe 20) verſtrichen waren, ſo übernahm er ſie mit ſcheinbarem 21) Widerwillen auf neue fünf Jahre. Und ſo ging es fort 22); alle fünf oder zehn Jahre ließ er ſich die Regierung erneuern 23), damit es ſcheinen möchte, er habe nur bekommen, was er doch an ſich geriſſen hatte. Dann ſtieß er ferner nicht auf einmal alle Verfaſſung der Republik um 24), ſondern ſuchte ſie nur allmählich aufzulöſen 25). Er bekleidete 26) andre mit obrigkeitlichen Würden, ohne 27) ihnen jedoch mehr als den Namen zu laſſen; er fragte den Senat oft um Rath, ohne 28) daß dieſer fähig oder Willens war, etwas gegen den Willen 29) des Imperators zu beſchließen; ſich ſelbſt aber ließ er nach und nach alle Staatswürden übergeben 30), um allmählich alle Gewalt in ſich zu vereinigen 31). — Aber drittens 32) wußte er ſich auch des Schutzes

---

15) ſenſim 16) quicquid reliquum eſſet, cum genitiv. 17) ſopire. 18) und dieß, quod. 19) convenienter, cum dativ. oder ſecundum, oder man ſage: wie ihm Mäcenas gerathen hatte. 20) quibus praeterlapſis. 21) ſpecie recuſantis, ſpeciem detrectantis prae ſe ferens. 22) deinceps fieri. 23) imperium de integro ſibi tradi pari. 24) omnem reipublicae ſtatum evertere, immutare. 25) diſſolvere aliquid. 26) deferre, alicui magiſtratus. 27) mit quamquam; ob er ihnen gleich nichts mehr als den Namen ließ (nil niſi nomen alicui relinquere). 28) man ſage: ob dieſer gleich weder fähig noch willens war (nec poſſe nec velle). 29) mit invitus. 30) omnes reipublicae honores tradere, demandare alicui. 31) omnem poteſtatem coniunctim exercere poſſe. 32) deinde.

ſeiner Soldaten zu verſichern 33); denn nicht genug, daß er ſie gleich nach ſeiner Rückkehr königlich belohnte 34), ſo ließ er ſich von einer Leibwache 35), die aus Ausländern 36) beſtand, umgeben 37), und errichtete 38) zuerſt ein ſtehendes Kriegsheer von 10000 Mann in der Nähe von Rom 39). Und endlich zeigte 40) er in ſeinem ganzen Betragen 41) eine Milde 42) und Güte, die von der grauſamen Strenge, die er als Triumvir gezeigt 43) hatte, weit verſchieden war 44). — Durch alle dieſe Mittel 45) wurde es ihm möglich 46), die Regierung zu behaupten 47), und die Römer vergeſſen zu machen 48), daß ſie ſonſt ein freyes Volk geweſen waren.

117. Beſchluß.

Endlich verdient 1) auch die Art, wie Auguſtus regierte, und der Ruhm, der ihm deßhalb ertheilt worden iſt 2),

---

33) praeſidium militum ſibi comparare ſtudere. 34) regiis muneribus aliquem ornare. 35) cuſtodia corporis. 36) exteri, barbari. 37) iubere aliquem circa aliquem praeſto adeſſe. 38) conſcribere exercitum non procul Roma ſtativa habentem. 39) Dieſe hießen cohors praetoria, oder praetoriani, und machten ſich in der Folge durch ihren Einfluß auf die Beſetzung des Kaiſerthrons ſehr merkwürdig. 40) probare, oſtendere. 41) ratio ſe gerendi. 42) clementia et humanitas. 43) exercere ſeveritatem. 44) longe diſcrepare a. 45) artes. 46) fieri poſſe, ut. 47) imperium tueri. 48) es wird den Römern das Andenken ihrer alten Freyheit vergeſſen gemacht: Romanis antiquae libertatis memoria abolet, h. e. eximitur, tollitur; ſo wird *abolere* in der intranſitiven Bedeutung öfters beym Livius gebraucht.

1) Operae pretium eſt. 2) gloriam conſequi.

näher betrachtet 3) zu werden. Die Schriftſteller der damaligen Zeit ſind voll Lobeserhebungen, die ſie dem Auguſtus machen 4). Sie rühmen ſeine Güte, den Flor des Reichs und den Glanz 5) der Wiſſenſchaften unter ſeiner Regierung. Aber wie unſicher 6) wird 7) nicht das Zeugniß dieſer Schriftſteller, wenn wir bedenken, daß ſie unter dem Schutz 8) eines furchtbaren Monarchen ſchrieben, von deſſen Gnade ihr Leben und ihre Wohlfahrt abhing 9). Wahr iſt es 10), daß Auguſt jetzt ein ganz andrer Menſch zu ſeyn ſchien 11); denn ſtatt 12) der ſonſtigen Grauſamkeit zeigte 13) er jetzt Proben von Güte 14), Milde 15), Wohlthätigkeit 16), Herablaſſung 17) und Nachgiebigkeit 18). Wahr iſt es ferner 19), daß unter ſeiner Regierung Rom einen Wohlſtand genoß 20), wie 21) es ihn vormals in den bürgerlichen Kriegen, und nachher unter der ſchlechten 22) Regierung nichtswürdiger 23) Kaiſer nicht genoſſen hat. Die bürgerlichen Kriege wurden geendigt 24), die Thüren des Janustempels, eine Zeitlang

---

3) diligentius conſiderare, perpendere, excutere aliquid. 4) laudibus aliquem extollere. 5) honor, qui ſub alicuius imperio litteris tribuitur, ſtatuitur. 6) incerta, dubia, parum tuta fides. 7) eſſe. 8) praeſidium. 9) pendet aliquid ab aliqua re. 10) bloß mit profecto, oder ſane (in der That ſchien Auguſt). 11) a priſtina ſe gerendi ratione plane receſſiſſe videri. 12) alienus enim nunc a crudelitate, qua olim ſaevierat, cett. 13) documenta alicuius rei edere, oder probare aliquid. 14) benignitas. 15) lenitas, clementia. 16) liberalitas. 17) comitas, affabilitas. 18) facilitas. 19) nec dubitari poteſt, quin. 20) fortunae bonis frui. 21) mit qualis. 22) nefarius, perverſus. 23) malus. 24) componere, ſedare, conficere, oder mit ſilere, quiescere.

wenigſtens, verſchloſſen 25), die Provinzen beſſer verwaltet, und die Kriege auswärts gröſtentheils 26) glücklich geführt 27). Wahr 28) iſt es endlich, daß unter ſeiner Regierung die römiſche Litteratur 29) ihr goldnes Zeitalter erlebte 30), und daß Virgil, Horaz, Ovid, Tibull, Properz, Gallus — kurz 31), Männer unter ihm blühten, deren ſchätzbare 32) Werke uns noch jetzt belehren und ergetzen 33). — Aber deſſenungeachtet bleibt der Ruhm, der von dieſem allem auf den Auguſt zurückfällt 34), ziemlich zweifelhaft. Denn das wenigſte 35) von dem, was unter ihm geſchah, geſchah durch ihn; vieles geſchah 36) durch das Glück, das meiſte durch ſeine Freunde. Und was 37) die Umänderung 38) ſeines Charakters anbetrifft 39), ſo ſcheint ſie nicht ſowohl die Folge 40) einer verbeſſerten 41) Denk- und Sinnesart, als vielmehr das Werk der Politik 42), oder des Umgangs 43) mit dem braven Agrippa und dem hoffnungsvollen 44) Mar-

---

25) templum Jani claudere. 26) maximam partem. 27) ſecundo Marte contra populos exteros bella gerere. 28) nec denique inficias ire (für negare) poſſumus, ſequ. acc. cum infinit. 29) litterae Romanae. 30) die Wiſſenſchaften erleben das goldene Zeitalter: aurea, quae vocatur, aetas contigit litteris. 31) ne multa. 32) praeclarus. 33) non ſolum multum utilitatis, ſed etiam voluptatis ex aliqua re haurire; non ſolum erudiri, ſed etiam delectari aliqua re. 34) transferre aliquid ad aliquem. 35) pauciſſima eorum. 36) es geſchieht etwas durchs Glück: acceptum referendum aliquid eſt fortunae. 37) und was, quod autem. 38) immutatum alicuius ingenium. 39) attinere aliquid. 40) videtur aliquid repetendum eſſe non tam a — quam potius a — 41) emendata cogitandi ſentiendique ratio. 42) prudentia civilis. 43) conſuetudo. 44) multae ſpei iuvenis Marcellus.

cell, oder der Gewöhnung 45) an Tugenden zu ſeyn, die er anfangs erheuchelte. Nicht weniger zweydeutig 46) in Rückſicht 47) ſeiner Perſon iſt auch der Glanz 48) ſeiner Regierung. Nicht er, ſondern eigentlich 49) ſeine Freunde beförderten 50) den Flor des Reichs. Dieſe arbeiteten 51) für ihn im Feld 52) und im Kabinet, und er führte nur aus, was jene riethen. Was aber endlich den Flor der Wiſſenſchaft anbelangt, ſo hatte Auguſtus daran nur in ſo weit Antheil 53), als er, durch den Mäcenas bewogen, die Gelehrten belohnte und unterſtützte. Wahre Liebe für Wiſſenſchaft war ihm gewiß eben ſo fremd 54), als wahre Liebe für Tugend. Indeſſen mag auch das Gute, das unter ihm geſchah, aus was für einer Quelle es ſey 55), gefloſſen 56) ſeyn, ſo war doch ſeine Regierung für die Römer der damaligen Zeit ſehr heilſam 57), und im Vergleich 58) mit den Regierungen der nächſtfolgenden Kaiſer ſehr gut und vorzüglich 59).

118. Niederlage 1) des Varus.

Bey allem Glück 2), das die Römer unter Auguſts Re-

---

45) exercitium oder diuturnum exercitium. 46) ambiguus, dubius. 47) in Rückſicht ſeiner Perſon: reſpectu ipſius meritorum habito, oder ſi ipſius merita ſpectamus. 48) gloria. 49) eigentlich: ſi rem vere aeſtimemus. 50) es befördert jemand den Flor des Reichs: opera oder ſtudio alicuius floret imperium. 51) in partes alicuius ſuccedere, cauſam alicuius agere. 52) im Feld und im Kabinet: foras domique. 53) hactenus tantum de aliqua re merere, quod cett. 54) a vero literarum amore aeque atque a vero virtutis amore alienum eſſe. 55) ex quocunque demum fonte. 56) manare, fluere. 57) ſalutaris. 58) comparare cum — mit dem particip. 59) inſignis.

1) Vari clades, beſtimmter: Romanorum clades Varo duce. 2) man ſage im Lat.: obgleich die Römer un-

gierung gegen auswärtige Völker hatten, erlitten sie doch einst unter Anführung des Varus eine sehr bedeutende 3) Niederlage in dem Teutoburger 4) Walde. — Quinctilius Varus, ein habsüchtiger 5) Mann und ein sorgloser 6) Feldherr, der mehr an die Ruhe des Friedens, als an kriegerische Thätigkeit gewöhnt 7) war, hatte das Commando über die römischen Truppen in den Gegenden des Niederrheins 8) erhalten 9). Und hier handelte er ganz dem angegebenen Charakter gemäß 10). Er belegte 11) die Deutschen mit neuen Abgaben, wollte sie durch römische Rechtspflege bezähmen 12), und handelte überhaupt, als befände 13) er sich zu Rom auf seinem Prätorstuhl, und nicht in Deutschland an der Spitze 14) einer Armee unter einem kriegerischen 15) Volke. Die Deutschen lernten bald die Schwächen des römischen Generals einsehen 16), und ihr Feldherr Arminius wußte sie trefflich zu benutzen 17). Dieser tapfere Mann, dem selbst Vellejus Paterculus den Ruhm eines großen Muthes, eines durchdringenden Verstandes und einer ungewöhnlichen Gegenwart des Geistes zugesteht 18), war seither den römischen

---

ter Augusts Regierung ihre Kriege gegen auswärtige Völker mit dem größten Glücke führten, so erlitten sie doch ꝛc. 3) insignem cladem acciperé, experiri. 4) saltus Teutoburgiensis. 5) rerum habendarum cupidus, avarus, conquirendis opibus intentus. 6) securus. 7) otio magis quam bellicae virtuti adsuetus. 8) Rhenus inferior. 9) ich erhalte das Commando einer Armee: exercitus cuiusdam imperium mihi demandatur; exercitui cuidam praeesse iubeor. 10) plane pro eo, quo illum praeditum fuisse diximus ingenio. 11) imperare (für imponere) alicui nova vectigalia. 12) iure Romano aliquem moderari, domare. 13) praetorem quasi in foro Romano ius dicere. 14) praeesse exercitui. 15) bellicosus, ferox populus. 16) vitia alicuius perspicere. 17) egregie aliquid in rem suam convertere. 18) magni,

Fahnen gefolgt 19), und hatte ſich hierbey ſo beliebt gemacht 20), daß ihm das römiſche Bürgerrecht nebſt der Ritterwürde ertheilt 21) worden war. Allein da er jetzt die Sorgloſigkeit 22) des Varus einſehen lernte 23), erwachte 24) in ihm aufs neue die Liebe zum Vaterland. Er glaubte aus jener Vortheil ziehen 25) und dieſes von dem römiſchen Joche befreyen 26) zu können. Er verband ſich daher mit andern deutſchen Völkern, und beredete 27) den Varus, tiefer 28) ins Land einzurücken, um eine Empörung unter den entfernten Nationen zu ſtillen 29). Vergebens wurde Varus gewarnt 30). Er folgte dem Arminius, der ihn 31) in das Land der Cheruſker 32) führte 33).

119. Fortſetzung.

Mitten in dem Teutoburger Walde, in dem vormaligen Weſtfalen 1), in einer Gegend, die den Römern gänzlich unbekannt 2) war, und zu einer Zeit, wo ſie mit Hunger und Wetter kämpfen 3) mußten, — ließ Arminius plötzlich den

---

perſpicacis et praeſentiſſimi animi gloriam haud derogare alicui. 19) ſigna Romana ſequi. 20) tantam gratiam ſibi colligere, ut. 21) Romanae civitatis iure cum equeſtris dignitatis ſplendore donare aliquem; *ſplendor* iſt das eigentliche Wort, womit das Anſehen des Ritterordens bezeichnet wird; oder recipere aliquem in civitatem Romanam et ordinem equeſtrem. 22) ſecuritas. 23) animadvertere aliquid. 24) novo patriae amore accendi. 25) commodum ex aliqua re capere. 26) Romanae poteſtatis iugo aliquem liberare. 27) perſuadere alicui, ut. 28) in Germaniae terras magis penetrare. 29) ſeditionem componere. 30) deterrere, revocare aliquem a conſilio aliquo. 31) cuius conſilio. 32) Cherusci. 33) exercitum ducere in aliquem locum.

1) Regio, quae non ita pridem dicebatur Weſtfalia. 2) plane ignotus. 3) cum fame et tempeſtate conflictari; ich muß

Varus umringen 4) und von allen Seiten angriffen 5). Seine Abſicht gelang 6) ihm. Von drey Legionen, ſechs Cohorten und vielen tauſend Hülfstruppen 7) kamen nur ſehr wenige entrinnen 8). Varus ſelbſt ſtürzte 9) ſich in ſein Schwerdt, um die Niederlage ſeines Heeres nicht zu überleben 10). Die Truppen, die hier umgekommen 11) waren, machten durch ihre Zucht 12), Uebung 13) und Erfahrung eins der beſten römiſchen Heere aus 14), und die Grenzen, die ſie beſchützten, waren den feindlichen Anfällen 15) am meiſten ausgeſetzt 16). Als daher die Nachricht von dieſer großen 17) Niederlage nach Rom kam 18), gerieth alles in die traurigſte Beſtürzung 19). Schon glaubte man, die Feinde würden ihre Siege benutzen 20), und ſogleich entweder in Gallien oder in Italien einfallen 21). Auguſtus ſelbſt war ſo beſtürzt 22), daß er zu wiederholten Malen 23) den Kopf gegen die Thüren ſtieß 24), und ausrief 25): „Quinctilius Varus gieb mir meine Legionen wieder!“ Ja er legte ſogar Trauer an 26), ließ viele Monate nach einander 27)

---

kämpfen: mihi conflictandum eſt. 4) circumſedere oder cingere exercitum. 5) undique, oder ab omni parte adoriri, aggredi aliquem. 6) meine Abſicht gelingt mir: conſilium mihi bene cedit. 7) copiae auxiliares. 8) fuga elabi, fuga mortem effugere. 9) gladio incumbere, ſe immittere in gladium, gladio ſemet ipſum traiicere, oder tranſigere. 10) ſu erſtitem eſſe cladi. 11) perire, caedi. 12) disciplina. 13) armorum tractandorum uſus. 14) conſtituere, efficere. 15) hoſtilis incurſio. 16) expoſitus, opportunus alicui rei. 17) inſignis clades. 18) nuncium afferre, mit den ablat. conſequ. 19) ſummo luctu et pavore omnia oppiere. 20) uſum capere ex aliqua re. 21) incurſionem facere. oder irrumpere in aliquem locum. 22) conſternari. 23) ſaepius, identidem 24) caput foribus illidere, impingere, mit den ablat. conſequent. 25) vociferari, exclamare. 26) pullo amictu velari. 27) per multos menſes

einen Bart wachſen 28), und beging den Tag der Niederla-
ge jährlich als einen Trauertag 29). Inzwiſchen ſorgte 30)
er auch für die Sicherheit des Reichs. Er ließ in allen Thei-
len Roms Wachen ausſtellen 31), um jede 32) Unordnung in
der Stadt zu verhüten; befahl dann, daß jeder Statthalter
in ſeiner Provinz bleiben 33) ſollte, dankte 34) ſeine Leibwa-
che ab, die größtentheils aus Deutſchen beſtand, und ge-
lobte dem Jupiter große Spiele — wie zur Zeit des cim-
briſchen und marſiſchen Kriegs geſchehen war — wenn die
Republik in einen beſſern Zuſtand verſetzt ſeyn würde 35).
Endlich ſtellte er neue Werbungen an 36), und ſchickte den
Tiberius mit neuen Legionen gegen die Deutſchen. Dieſe
aber zogen ſich zurück 37), zufrieden mit der Niederlage, die
ſie den Römern beygebracht 38) hatten.

120. Tod des Auguſtus.

Im ein und vierzigſten Jahre ſeiner Regierung 1) begleitete Auguſt den Tiberius, den er an Kindesſtatt 2) angenommen, und zum Mitregenten 3) erklärt hatte, nach Benevent 4). Hier trennte 5) er ſich von ihm. Tiberius reiſte

---

continues oder deinceps. 28) barbam promittere oder ſubmittere. 29) diem cladis quotannis moeſtum atque lugubrem habere. 30) regni ſecuritati proſpicere. 31) disponere excubias. 32) damit nicht etwa (ne quis) ein Aufſtand in der Stadt ſich ereignete (exiſtere). 33) cuivis provinciae praefecto prorogare imperium. 34) dimittere cohortes praetorias. 35) rempublicam in meliorem ſtatum reſtituere. 36) novarum copiarum delectum habere; novas copias conſcribere. 37) exercitus ſuos reducere; cum copiis ſuis retrocedere, ſe recipere. 38) cladem alicui inferre.

1) Ex quo imperium ſusceperat. 2) adoptare aliquem filium. 3) ſocius imperii. 4) Beneventum. 5) ſeiungi ab aliquo.

nach Illyrien und Dalmatien, um den Frieden in dieſen besiegten Ländern zu ſichern 6). Er ſelbſt aber begab ſich nach Neapolis, um ſeine ſchwache Geſundheit durch die geſunde Luft dieſer Stadt zu ſtärken 7). Seine Gattin, Livia, begleitete ihn, und er war ungemein munter 8). Aber nach einigen Tagen wurde er plötzlich krank 9). Die Schwäche 10) ſeiner Kräfte und ſein hohes 11) Alter verkündigten 12) die Nähe ſeines Todes, und er beſchloß, nach Rom zurückzukehren, ehe ihn ſeine Kräfte gänzlich verließen 13). Er reiſte daher von Neapolis ab. Aber unterweges wurde ſeine Krankheit 14) immer heftiger, ſo daß er zu Nola bleiben 15) mußte. Livia ließ ſogleich ihren Sohn Tiberius mit der größten Eilfertigkeit 16) zurückrufen 17), damit er gleich nach dem Tode Auguſts die Regierung antreten 18) könnte. Er kam, und Auguſt hielt 19) noch eine lange und geheime Unterredung mit ihm. Endlich fühlte 20) Auguſt ſein herannahendes Ende. Er forderte einen Spiegel 21), ließ ſeine Haare in Ordnung bringen 22), und ſeine gerunzelten Backen glätten 23) — ganz nach 24) Art der Schauſpieler, denen er jetzt im Tode, wie vorher

---

6) terrâs bello ſubactas pace firmare. 7) valetudinis oder corporis imbecillitatem, oder corpus affectum aëre ſalubri recreare, reficere. 8) mira animi alacritate, oder animo ad omnem comitatem remiſſiſſimo eſſe. 9) ſubito in morbum incidere, morbo affici. 10) defectio virium. 11) grandior aetas. 12) nunciare, praedicere vicinam mortem. 13) omnibus viribus plane deſtitui. 14) die Krankheit wird immer heftiger: morbus ingravescit. 15) ſubſiſtere. 16) maxima, qua fieri poterat, velocitate. 17) ex itinere revocare. 18) imperium capeſſere. 19) diu aliquem ſecreto ſermone detinere, diu cum aliquo ſecretos ſermones conferre. 20) praeſentire appropinquantem mortem. 21) iuberè ſpeculum afferri. 22) crines in ordinem, redigere. 23) labentes malas manu reſtituere, rugas malarum explicare. 24) ad morem.

im Leben, nachahmte. Dann fragte 25) er seine umstehenden Freunde: „Was dünkt Euch, habe ich die Rolle meines Lebens gut gespielt 26)?“ Als sie dieß bejahten 27), fuhr er fort: „Nun so klatscht in die Hände, denn sie ist geendigt“ 28). — Hierauf wendete er sich zur Livia, umarmte, küßte sie, und sagte: „Gedenke 29), Livia, unsrer Ehe und lebe wohl!“ — Und nun verschied 30) er am achtzehnten 31) August im 76sten Jahre seines Lebens, und im 41sten seiner Regierung, von der Zeit angerechnet 32), wo er den Namen Augustus erhalten hatte. Sein Körper wurde nach Rom gebracht, und daselbst feyerlichst bestattet 33). Die Regententugenden 34), die er in dem letztern Theile seines Lebens geäußert 35) oder geheuchelt 36) hatte, machten, daß schon damals viele sagten: „Er hätte entweder nie geboren werden oder nie sterben sollen;“ und daß noch jetzt viele behaupten: „Er wäre, nach den verschiedenen Antrieben 37) seines Eigennutzes, zuerst der Feind und zuletzt der Vater der römischen Welt gewesen.“

121. Einige Bemerkungen über die Regierungsformen 1) im römischen Staate.

Die Art, wie Staaten regiert werden, heißt ihre 2) Regierungsform. Diese Regierungsform kann entweder monarchisch 3), oder aristokratisch, oder oligarchisch, oder demo-

---

25) percontari, oder percunctari aliquem. 26) mimum commode transigere. 27) affirmare aliquid, mit den ablat. consequ. 28) *mimus actus est!* oder *mimi enim illius nunc exitus est.* 29) memorem esse, oder vivere. 30) exspirare. 31) XV. ant. Calend. Septembr. 32) ab eo inde tempore, quo oett. 33) solemni funere efferri. 34) imperandi virtutes. 35) ostendere. 36) simulare. 37) prouti commodi sui studio impellebatur.

1) Imperii forma. 2) quae cuique civitati propria est, qua quaeque utitur. 3) monarchicus, aristocraticus, oli-

kratiſch, oder ochlokratiſch ſeyn. Dieſe Namen 4) der verſchiedenen Regierungsformen, die aus dem Griechiſchen herkommen 5), laſſen ſich leicht erklären. Monarchiſch heißt eine Regierungsform, wenn nur einer regiert 6); ariſtokratiſch, wenn die Vornehmen 7) regieren; oligarchiſch, wenn nur wenige herrſchen; demokratiſch, wenn das Volk herrſcht; und ochlokratiſch, wenn der niedrige Haufe 8) des Volkes ſich die Regierung anmaßt 9). In dem römiſchen Staate fanden 10) in dem Laufe der Zeiten 11) alle dieſe verſchiedenen Regierungsformen Statt. Hier ging nämlich die Regierungsform ganz 12) den Gang 13), den Polybius im ſechſten Buche ſeiner Geſchichte, im ſechſten bis neunten Capitel, theils als ſchon vollendet mit ſachkundiger 14) Weisheit ſchildert 15), theils als noch bevorſtehend 16) mit prophetiſchem Geiſte 17) verkündigt 18). Sie ging von der Monarchie eingeſchränkter 19) Könige zur Ariſtokratie herrſchſüchtiger 20) Patricier über 21); war darauf unter den Decemvirn eine Zeitlang Oligarchie, und bildete 22) ſich dann zur Demokratie, wo der Bürgerſtand gleiche Rechte 23)

---

garchicus, democraticus, ochlocraticus; — dieſe Worte, deren man ſich im Lateiniſchen nicht bedienen darf, finden hier nur inſofern, als ſie erklärt werden, ſtatt. 4) appellatio. 5) ducí, derivari, transferri. 6) es regiert nur einer: penes unum tantum eſt imperium; unus tantum imperio praeeſt. 7) optimates. 8) infima plebs. 9) imperium ſibi vindicare, imperium adſecutare. 10) locum habere. 11) procedente tempore. 12) plane. 13) talis fuit, qualis cett. 14) mit ſachkundiger Weisheit: non ſine rerum ſcientia et peritia; docte et praeclare. 15) adumbrare. 16) talis, qualis futura, extitura ſit. 17) ut vetes. 18) praedicere. 19) reges, quorum imperium certis finibus circumſcriptum eſt. 20) imperandi cupidus, imperioſus. 21) mutari, transmutari in aliquid. 22) transformari in aliquid. 23) aequa iura.

und Freyheiten mit dem Adelſtand genoß, zu allen Aemtern gelangen 24) konnte, und alle Glieder 25) des Staates trefflich in einander paßten 26). Dieß dauerte bis zu den Zeiten der Gracchen. Von jetzt, und noch beſtimmter 27) von Marius Zeiten an, artete 28) die Demokratie oft in Ochlokratie, oder in den Deſpotismus 29) eines zügelloſen 30) Pöbels aus, bis ſie dann nach den erſten Verſuchen 31) des Sylla, und weiterhin 32) des Julius Cäſar, endlich durch den Octavian aufs neue in eine Monarchie umgebildet wurde.

122. Kurzer Abriß der Geſchichte der römiſchen Litteratur.

Rom wurde früher durch Thaten, als durch Schriften berühmt; oder, wie Salluſt ſagt, in den früheſten Zeiten ſuchten gerade 1) die vorzüglichſten Römer lieber 2) große Thaten zu verrichten, als zu beſchreiben. Bis zu dem Ende des erſten puniſchen Kriegs machten Ackerbau, Kriegsübung und Verwaltung des Staates die vornehmſte Beſchäftigung des freyen Römers aus 3). Ja noch lange nachher glaubte man, daß andre Beſchäftigungen und Kenntniſſe dem Staate nachtheilig, eben daher ſchimpflich, und nur dem

---

24) honores, magiſtratus adipiſci. 25) omnes ac ſingulae reipublicae partes. 26) egregie inter ſe conciliari, ſibi reſpondere. 27) rectius. 28) degenerare in. 29) ſummum imperium. 30) effrenatus, inſolens. 31) conatus. 32) poſtea, ſerius.

1) Ipſi Romanae gentis nobiliſſimi. 2) multo benefacere quam ſcribere, *Salluſt.*; oder man gebe dieſem Satze folgende Wendung: rebus praeclare gerendis ſtudioſius quam deſcribendis operam dare. 3) pertinet (refertur) aliquid ad prima (praecipua) alicuius ſtudia.

Sklaven angemessen 4) wären. Daher widersetzte 5) sich der ältere Cato der Aufnahme der griechischen Philosophen in Rom, und eben daher fand es sogar Cicero für nöthig, sich häufig wegen seines Studiums der griechischen Sprache und Philosophie zu entschuldigen. Gleichwohl waren die Römer auch in den ältesten Zeiten nicht ohne alle Kultur 6). Und wie konnte es auch anders seyn! Rom war eine Kolonie von Alba longa, eines schon gut eingerichteten 7) Staates, war gegen Westen von den Etruskern umgeben, hatte gegen Süden die griechischen Kolonien zu Nachbarn, erhielt von diesen gebildeten Völkern neue Ankömmlinge, und mit diesen manche Kenntnisse 8), Sitten und Gebräuche derselben. Daher kam es auch 9), daß Rom schon frühzeitig die Schreibkunst kannte und übte. Mehrere Denkmäler dieser Art, die Livius und andre Schriftsteller anführen 10), können dieses beweisen. Dahin gehören die Religionsbücher 11) des Numa, die von ihm verfertigten heiligen Gesänge der Salier, die Abfassung 12) der Jahrbücher, die dem Pontifex Maximus oblag 13), die auf Leinwand geschriebenen Bücher, die Register 14) der Censoren, die Urkunden 15) von Bündnissen mit den Lateinern, Gabiern, Ardeaten und Karthaginensern, und vornehmlich auch die Gesetze der zwölf Tafeln. Allein so lange die Römer noch

4) servorum conditioni aliquid convenit. 5) alicui in locum aliquem recipiendo resistere. 6) a studiis in litterarum cultu positis haud plane alienum esse. 7) civitas iam bene composita, constituta, ordinata. 8) variarum rerum cognitio, scientia. 9) hinc quoque factum est, ut cett. 10) commemorare aliquid, mentionem facere alicuius rei. 11) libri, in quibus res divinae expositae et consignatae sunt, libri sacri. 12) confectio annalium. 13) pertinet aliquid ad officia alicui obeunda. 14) tabulae. 15) antiqua exempla.

für ihre politische Existenz 16) kämpften, blieben diese ersten Anfänge 17) wissenschaftlicher Kultur ohne Erfolg für den Anbau der Wissenschaften.

123. Fortsetzung.

Erst als die Römer ihre Waffen über die Grenzen Italiens hinausgetragen hatten 1), und mit andern Staaten, vornehmlich mit dem eigentlichen Griechenland, in vertrautere Bekanntschaft gerathen 2) waren, fand die Poesie bey ihnen Eingang 3). Allein auch hier zeigte sich die Anhänglichkeit 4) an dem Sinnlichen, die einen Hauptzug im Charakter der Römer ausmachte 5). Sie liebten die Poesie nicht um der höhern Bildung willen, die sie unserm ganzen Wesen 6) giebt, als vielmehr um des Vergnügens willen, das sie bereitet. Daher war es auch die dramatische Poesie, die zuerst Eingang bey ihnen fand, und doch nur dann eigentlich 7), wenn die Gerüste 8) der Seiltänzer oder die Schaubühnen der Fechter leer standen. Im Jahre Roms 514, also gleich nach dem Ende des ersten punischen Krieges, führte Livius Andronicus, ein Grieche von Geburt und Freygelassener des Livius Salinator, eine Tragödie auf 9), die

16) pro publica imperii salute et potestate pugnare. 17) per coepta literarum studia in vero earum cultu (in iis rite excolendis) parum proficere.

1) Terras ultra fines Italiae bello petere, invadere, occupare. 2) arctiore cum aliquo necessitudinis vinculo coniungi. 3) poeseos amore capi, ad poesin animum adpellere. 4) studium (amor) rerum in sensus cadentium. 5) ingenium alicuius in re aliqua maxime cernitur. 6) poesi non ob altiorem, ad quem illa omnem nostram naturam conformat, cultum operam dare. 7) reapse tum demum. 8) pegma, atis. 9) tragoediam dare, tragoediam spectandam edere, tragoediae spectandae copiam facere.

er aus dem Griechiſchen überſetzt hatte, und die 10) das erſte Werk der römiſchen Litteratur war. Funfzehn Jahre ſpäter ſchrieb Quintus Fabius Pictor die erſte römiſche Geſchichte in lateiniſcher Sprache, und bald darauf erſchienen 11) auch die Gedichte des Nävius und Ennius, die mit großem Beyfall aufgenommen 12) wurden. Die ſtürmiſchen 13) Zeiten des zweyten puniſchen Kriegs waren der weitern Verbreitung der Künſte und Wiſſenſchaften nicht günſtig 14). Allein die darauf erfolgte Verbindung 15) mit Griechenland, die Ankunft griechiſcher Philoſophen in Rom, der lange Aufenthalt der achäiſchen Geißeln daſelbſt (zum Beyſpiel des Polybius) und das Herbeyſtrömen griechiſcher Sklaven beförderten aufs neue die gelehrte Bildung der Römer. Um dieſe Zeit lebten, um nur die berühmteſten Schriftſteller dieſer Periode zu nennen, M. Porcius Cato, M. Accius Plautus, M. Pacuvius, Publius Terentius Afer, Titus Lucretius Carus. Aber ſo wie Rom durch Griechenland Künſte und Wiſſenſchaften kennen und ſchätzen lernte 16), ſo wurde auch die römiſche Litte-

10) quod quidem tum primum in hoc litterarum genere apud Romanos exemplum fuit. 11) prodire, evulgari, publicari, edi. 12) fert aliquid magnos plauſus. 13) turbulentus. 14) parum aliquid favet litteris et artibus propagandis. 15) man verwandle die Subſtantiva in Zeitwörter, und drücke dieſen Satz im Lateiniſchen etwa ſo aus: Als aber nach Rom, näher mit Griechenland verbunden, griechiſche Philoſophen kamen, die achäiſchen Geißeln ſich lange daſelbſt aufhielten, und griechiſche Sklaven herbeyſtrömten (confluere, adfluere): ſo wurde das Streben nach gelehrten Kenntniſſen aufs neue bey den Römern angeregt, (litterarum et doctrinae ſtudium de integro accendere.) 16) artes et litteras per aliquem cognoscere et pretium iis statuere discere.

für ein Abdruck 17) der griechischen. Der Knabe wurde von griechischen Lehrmeistern unterrichtet, der Jüngling bildete sich in griechischen Städten, den Sitzen der Kultur, weiter aus, der Schriftsteller nahm griechische Werke zu Mustern und Vorbildern 18). Ehrgeiz und Habsucht, zwey Leidenschaften 19), die, wie Sallust bemerkt, nach der Eroberung Korinths und Karthagos als eine Pest in Rom eindrangen 20), halfen diese Nachahmungssucht vollenden 21). Durch diese Leidenschaften gereizt, suchten nun die siegreichen Römer in ihrer Hauptstadt alles zusammenzuhäufen, worauf andre Nationen einen Werth legten, oder was ihnen den Ruhm hoher Bildung verschaffen konnte. Daher wurden schriftliche Werke und Denkmäler der Kunst, Statuen, Gemälde, schön gearbeitete Gefäße 22) nach Rom geschafft und öffentliche und Privatgebäude damit ausgeschmückt.

124. Fortsetzung.

Um diese Zeit, von der Eroberung 1) Korinths bis zum Tode Augusts, war es auch, daß 2) das goldene Zeitalter der römischen Litteratur blühete. Die angesehensten Männer, durch Griechen gebildet, oder durch ihren Umgang verfeinert 3), zeichneten sich entweder selbst als Schriftsteller 4) aus, oder waren Freunde und Beschützer der Gelehrten, la-

17) Romani ad Graecarum litterarum exempla se conformant. 18) opera graeca, tanquam exempla, ad quae dirigatur imitandi studium, sibi sumere. 19) animi affectiones. 20) occupat aliquid tanquam pestis locum aliquem. 21) confert aliquid ad animos imitandi studio penitus inflammandos. 22) vasa affabre facta, vasa caelata.

1) A capta inde Corintho. 2) quo sc. tempore. 3) poliri, expoliri. 4) scriptis insignem gloriam sibi comparare, inter scriptores excellere.

sen ihre Werke, errichteten 5) Bibliotheken, stellten öffentliche Vorlesungen an, oder Wettstreite in der Dichtkunst, Beredtsamkeit und Musik. Und unter solchen Begünstigungen 6) entwickelten sich die trefflichsten Genies, deren das gedachte Zeitalter eine große Reihe aufstellt 7). Denn damals blüheten, um nur die bekanntesten Namen in das Gedächtniß zurückzurufen, M. Terentius Varro, M. Tullius Cicero, C. Julius Cäsar, C. Valerius Catullus, C. Sallustius Crispus, Cornelius Nepos, Albius Tibullus, P. Virgilius Maro, Cornelius Gallus, S. Aurelius Propertius, Q. Horatius Flaccus, M. Vitruvius Pollio, Titus Livius, P. Ovidius Naso — Schriftsteller 8), deren Werke noch jetzt mit großem Nutzen und Vergnügen gelesen werden. Durch die vereinigte 9) Bemühung solcher Männer geschah es nun, daß nicht nur die römische Sprache weiter ausgebildet wurde, sondern daß auch römische Dichtkunst, Beredtsamkeit, Geschichte und Rechtswissenschaft einen hohen Grad von Vollkommenheit erreichten 10) und die Römer selbst den Ruhm, eines der gebildetesten Völker zu seyn, erhielten 11). Freylich wurden die Wissenschaften auch damals nach griechischen Mustern bearbeitet 12), und weniger um ihrer selbst willen geehrt, als wegen des Ruhms, den ihre Werthschätzung verschaffte, oder

---

5) instituere, adornare, instruere bibliothecam. 6) opportunitas, commoditas, adiumentum. 7) haud paucos, oder bene, admodum multos proferre, gignere. 8) Schriftsteller, deren Werke, quorum quidem scripta. 9) coniuncta studia. 10) ad magnam perfectionem adduci. 11) gloriam, qua quis ad cultissimos terras populos refertur, consequi; magna cum gloria cultissimo cuique populo accenseri. 12) tractari.

wegen des Einflusses, den sie, vornehmlich Beredtsamkeit und Rechtswissenschaft, auf große Staatsangelegenheiten hatten. Aber dessenungeachtet kann man den Römern den Ruhm hoher Geistesbildung nicht streitig machen 13). In einigen Stücken 14), wie in der Satyre, die ganz eigentlich auf römischem Boden sproßte 15), und der Rechtswissenschaft, die hier vorzüglich gedieh 16), haben sie selbst ihre Lehrmeister, die Griechen, übertroffen. Auch fehlte es unter ihnen nicht an Männern, die, mit reiner Liebe zu den Wissenschaften erfüllt, und frey 17) von den Schranken der Nachahmungssucht, auf der Bahn der Wissenschaften wandelten 18).

125. Fortsetzung.

Bald nach Augusts Tode trat 1) das eherne Zeitalter der römischen Litteratur ein. Die Ursache dieser Erscheinung 2) lag 3) vorzüglich in der gänzlichen Veränderung 4) der Verfassung und Denkart 5) der Nation, — eine Veränderung 6), die Tacitus in dem Anfang seiner Annalen mit wenigen aber kraftvollen Strichen zeichnet 7). Zwar

---

13) altioris animi cultus haud derogare alicui gloriam. 14) doctrinae genus. 15) apud ipsos Romanos aliquid enatum efflorescere coepit. 16) incrementa capere, proficere. foveri. 17) angustiore alios imitandi studio liber; ultra imitandi studium elatus. 18) in litterarum curriculo incedere; in litterarum studiis progredi; litteris operam navare.

1) Auream Romanarum litterarum aetatem excipit aerea. 2) eventus, res, depravatio. 3) causa alicuius rei repetenda inprimis videtur ab. cett. 4) mutatus plane rerum publicarum status. 5) ingenium populi. 6) quod. se. ingenium. 7) breviter sed graviter describere.

gab es auch damals noch einige hochherzige 8) Männer; aber im Allgemeinen herrschte 9), nachdem die Edelsten durch Proscriptionen oder Bürgerkriege zu Grunde gerichtet waren, Habsucht, Schwelgerey und niedriger Sklavensinn 10). An die Stelle der Freyheit war nun Knechtschaft getreten 11). Mehrere Kaiser fanden 12) die Wissenschaften ihrem Despotismus gefährlich, verfolgten und unterdrückten sie, statt sie zu schätzen und zu unterstützen. So wüthete man, wie Tacitus meldet (vit. Agr. cap. 2.), unter dem Domitian nicht bloß gegen Schriftsteller, sondern auch gegen ihre Werke, verjagte die Lehrer der Weisheit, und wie die vorigen Zeiten 13) die größte Freyheit, so sahen die gegenwärtigen die härteste Sklaverey. Auch die Erinnerung, fährt Tacitus fort, würde mit der Sprache verloren 14) gegangen seyn, wenn es eben so von uns abhinge 15), zu vergessen, als zu schweigen. Eben so konnte auch die Anhänglichkeit 16) an die Wissenschaften, die in dem vorigen Zeitalter zu tiefe Wurzeln geschlagen hatte 17), nicht auf einmal ausgetilgt werden. Noch immer gab es Männer, die die Beschäftigung mit den Wissenschaften als einen wohlthätigen Schirm 18) gegen die Stürme des Staates

---

8) erectioris indolis viri, eordati. 9) graſſari, praevalere, hominum animi ſe regi aliqua re patiuntur. 10) humilis et ſervilis ſentiendi ratio. 11) res aliqua alii rei cedere debet; res aliqua aliam rem expellit, trudit. 12) litteras, quas quis imperandi cupiditati obeſſe et adverſari putat, non ſolum non aeſtimare et ſuſtentare, ſed earum ſtudia quoque prohibere et reprimere. 13) vetus aetas. 14) memoriam cum voce perdere. 15) eſt aliquid in noſtra poteſtate: pendet aliquid ab arbitrio noſtro. 16) litterarum amor. 17) altius in animos deſcendere. 18) ad litterarum ſtudia, tanquam ad opportunum portum, quo quis a tempeſtatibus ſe

anſahen. Manche, ſelbſt von den ſchlechten 19) Regenten hatten Gelehrte an ihrem Hof 20, und unter den beſſern Regenten, die, nach dem Ausdruck des Tacitus, Freyheit mit Herrſchaft miſchten 21), fanden doch die Schriftſteller Gelegenheit, ihr Talent mit Freyheit zu zeigen 22). Blühete doch ſelbſt Tacitus, einer der größten Geſchichtſchreiber der Römer, der in hohem Grade Scharfſinn mit Freymüthigkeit verbindet 23), unter den Kaiſern Nerva und Trajan; und außer ihm gibt es noch mehrere berühmte Schriftſteller dieſes Zeitalters, als: C. Julius Hygin, Vellejus Paterculus, M. Annaeus Seneca Rhetor, Phädrus, Cornelius Celſus, Valerius Maximus, Columella, Pomponius Mela, L. Annaeus Seneca, Petronius Arbiter, A. Perſius Flaccus, M. Annaeus Lucanus, C. Plinius Secundus der ältere, C. Valerius Flaccus, C. Silius Italicus, P. Papinius Statius, M. Valerius Martialis, M. Fabius Quinctilianus, Dec. Junius Juvenalis, Sextus Jul. Frontinus, C. Plinius Secundus der jüngere, Q. Curtius Rufus, L. Annaeus Florus, C. Suetonius Tranquillus, M. Junianus Juſtinus, Aulus Gellius, L. Apulejus ꝛc. Inzwiſchen ſind die Werke dieſer Schriftſteller von ungleichem Werthe 24). Viele der ſpätern verrathen Nachahmungsſucht der früheren; Aus-

---

defendat, confugere. 19) deterioris notae imperatores. 20) viros doctos in aulam arceſſere. 21) libertatem et principatum miscere. 22) ingenii facultates liberius exercere, expromere. 23) ſummum ingenii acumen, ſummam ingenii ſubtilitatem, cum animi libertate coniungere. 24) eſt aliquid diverſi pretii; non unum idemque aliqui rei ſtatuendum eſt pretium.

nach 28); und verachteten die ſchriftlichen Werke der Heyden als unheilig, und die Denkmäler ihrer Kunſt als Nahrung des Götzendienſtes.

---

28) disceptationibus, quae de rebus divinis agitantur, vacare, indulgere, intentum esse.

Anleitung zum Ueberſetzen

aus dem

Deutſchen ins Lateiniſche

von

F. W. Döring,

Herzoglich Sachſen-Gothaiſchem Kirchen- und Schul-Rath und Director des Gymnaſiums zu Gotha.

Dritter und Vierter Curſus.

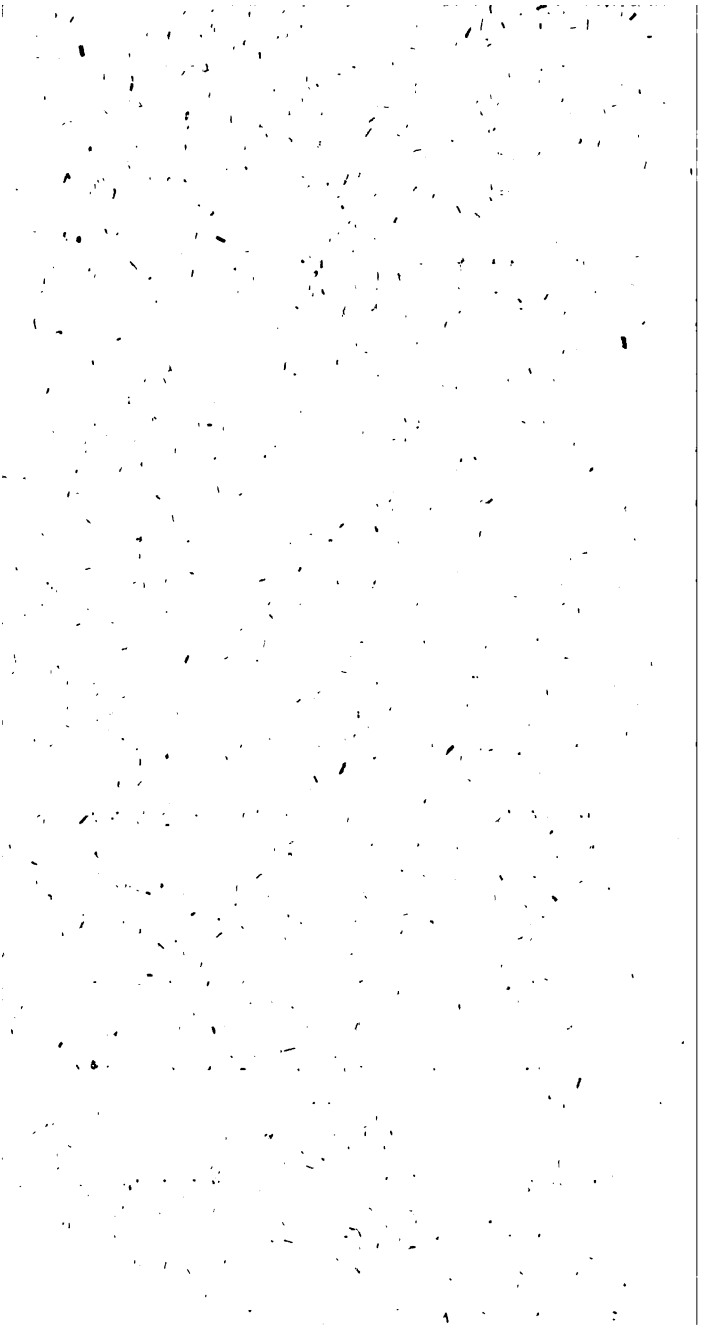
Kurzer Abriß der römiſchen Geſchichte von der Erbauung der Stadt bis zum Untergang des abendländiſchen Kaiſerthums. Beyſpiele vom Brief- und Rednerſtyl und Themata zur Verfertigung eigner Abhandlungen.

Zweyte vermehrte und verbeſſerte Auflage.

Jena und Leipzig

bey Friedrich Frommann.

1806.



Vorerinnerungen
aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Bey der Herausgabe dieser Anleitung habe ich einen doppelten Zweck vor Augen gehabt; einmal den Lehrern ein Buch in die Hände zu liefern, durch dessen Gebrauch der Unterricht im Lateinisch-Schreiben erleichtert und befördert werden möchte, und zweytens den Schülern, die es begreifen, daß sie sich ohne Privatübung keine Fertigkeit im Lateinisch-Schreiben erwerben können, nützliche Dienste zu leisten. Aber freylich muß der geübtere Schüler beym Gebrauche dieser Anleitung mit den beygefügten Redensarten, die er wohl schwerlich in seinem Scheller finden dürfte, nicht anders als mit den Anmerkungen und Erklärungen in den Ausgaben der alten Autoren verfahren. Denn so wie ein Schüler, dem die Ausbildung seines Verstandes ein Ernst ist, beym Lesen eines alten Schriftstellers erst dann, wenn er seine Kräfte, ihn selbst zu verstehen, versucht hat, die Erklärungen andrer zu Rathe zieht: eben so muß er beym Uebersetzen dieses Buchs erst dann, wenn er

über die zu wählenden Redensarten selbst nachgedacht hat, die gewählten mit den untergefügten vergleichen. Wenn ich aber vom Privat-Gebrauche dieser Anleitung für fleißigere Schüler rede, so setze ich voraus, daß auch diese aus eigenem Antriebe gefertigten Uebersetzungen von einem Lehrer durchgesehen und corrigirt werden. Der fleißige Schüler wird seinem Lehrer nie zur Last fallen, wenn er die Unterstützung desselben in seinem Privatfleiße suchet und sich erbittet. Und gesetzt, er fürchtete dieß, würde nicht eine einzige dazu bestimmte wöchentliche Privat-Stunde von größerm Nutzen seyn, als mehrere andere, der der fleißige Schüler nicht bedarf?

Die Materialien, welche in diesem dritten und vierten Cursus zum Uebersetzen aufgestellt sind, hat, so wie die des ersten und zweyten Cursus, unser würdiger Herr Professor Schulze zu diesem Behufe theils gesammlet, theils ausgearbeitet, und in ein Ganzes gebracht. Der dritte Cursus, der einen Abriß der ganzen römischen Geschichte enthält, und mithin die Erzählungen aus der römischen Geschichte, die den Inhalt des ersten und zweyten Cursus ausmachten, in ein Ganzes verbindet, ist, wie man bey einer nur oberflächlichen Vergleichung leicht finden wird, in einem höhern Style ausgearbeitet worden, damit auch in dieser Hinsicht ein Uebergang vom Leichtern zum Schwerern beobachtet würde. Aus eben diesem Grunde sind in dem vierten Cursus Beyspiele von ver-

ſchiedenen Arten des Styls aufgeſtellt worden. Früher ſolche Beyſpiele von verſchiedenen Arten des Styls zu geben, ſchien unzweckmäßig, weil in den untern Claſſen nur auf den grammatiſch richtigen Ausdruck zu ſehen iſt. Woher aber dieſe Beyſpiele im vierten Curſus genommen ſind, hat Herr Profeſſor Schulze überall, wo es nöthig war, angezeigt. Angehängt ſind von eben demſelben Themata zu freyen Ausarbeitungen, die einem oft gefühlten, aber immer ſchwer zu befriedigenden Bedürfniſſe, wie ich hoffe, glücklich abhelfen werden.

Einen gleichen Uebergang vom Leichtern zum Schwerern wird man hoffentlich auch in der von mir hinzugefügten Latinität bemerken. In dem dritten Curſus war ich zwar ſparſamer mit Anmerkungen, als in den beyden vorhergehenden; aber doch theilte ich derſelben noch mehrere mit, als in dem vierten Curſus, wo ich mich nur auf ſolche Redensarten einſchränkte, auf welche ein Schüler wohl nicht leicht weder durch ſich ſelbſt, noch durch die Hülfe eines Lexicons geräth.

Gotha, im März 1804.

Döring.

Vorrede
zur zweyten Auflage.

Bey der zweyten Auflage des dritten und vierten Cursus dieser Anleitung bleibt mir nichts weiter zu bemerken übrig, als daß einige Druck- und Schreibfehler der vorigen verbessert, die Themata zu freyen Ausarbeitung vermehrt, und eine Abhandlung über das Studium der lateinischen Sprache hinzugefügt worden ist, in der ich einige Ideen über die Methodik dieses, für gelehrte Schulen so wichtigen und jetzt doch so häufig vernachlässigten, Theiles des Unterrichts zur Prüfung und Nachachtung mitgetheilt habe.

Gotha, den 20. Jul. 1805.

Döring.

Inhalt.

Ueber das Studium der lateinischen Sprache. S. xi.

Dritter Cursus.

Kurzer Abriß der römischen Geschichte von der Erbauung der Stadt bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums.

	Seite.
1—3. Rom unter den Königen. — — — —	3.
4. Bemerkungen über die erste Periode der römischen Geschichte. — — — — — —	7.
5. Roms Wachsthum nach Vertreibung der Könige bis zur Zerstörung Karthago's. — — —	9.
6—8. Kampf der Demokratie und Aristokratie in Rom	10.
9. Kriege mit den Samnitern — Eroberung Unteritaliens.	14.
10. Rom im Kampfe mit Karthago. — — — —	16.
11. Der erste punische Krieg. — — — —	17.
12. Begebenheiten zwischen dem ersten und zweyten punischen Krieg. — — — — —	18.
13—16. Der zweyte punische Krieg. — — — —	20.
17. Bemerkungen über das zunehmende Wachsthum der römischen Macht in den damaligen Zeiten. —	25.
18—20. Kriege der Römer in Macedonien, Griechenland und Asien. — — — — —	27.
21. Letzter Kampf der Römer mit Karthago und Griechenland. — — — — — —	31.
22—24. Sittengemählde des damaligen Roms. —	33.
25. Marius an der Spitze Roms. — — —	37.
26. Der Bundsgenossen-Krieg. — — —	39.
27—29. Mithridatischer Krieg. — Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Sylla und Marius. —	40.
30. Traurige Folgen des ersten Bürgerkriegs. —	45.
31. Unruhen des M. Aemil. Lepidus. — —	47.
32. Sertorius in Spanien. — — — —	48.
33. 34. Spartacus. — — — — —	50.
35. Krieg mit den Seeräubern. — — —	52.
36. 37. Ende des mithridatischen Kriegs. — —	55.
38. Betrachtungen über den damaligen innern Zustand Roms. — — — — — —	57

Seite.

39. Verschwörung des Catilina. — — — 59.
40. Folgenreiche Rückkehr des Pompejus. — — 61.
41. Julius Cäsar. — Erstes Triumvirat. — — 62.
42. Vorfälle in Rom. — Cäsars Politik. — Erneuerung des Triumvirats zu Lucca. — — — 64.
43. Tod des Crassus. — Hohes Ansehen des Pompejus zu Rom. — — — — — — 66.
44. Feindselige Gesinnungen zwischen dem Pompejus und Cäsar. — — — — — — 68.
45. Verschiedenes Betragen des Cäsar und Pompejus in Rücksicht des bevorstehenden Kriegs. — — 70.
46. Ausbruch des bürgerlichen Kriegs zwischen dem Pompejus und Cäsar. — — — — 72.
47. 48. Krieg zwischen dem Pompejus und Cäsar. — 74.
49. Tod des Pompejus. — Cäsar in Aegypten. — 78.
50. Cäsars alexandrinischer und asiat. Krieg. — 80.
51. Zustand Roms seit der Schlacht bey Pharsalus bis auf Cäsars Rückkehr. — — — — 81.
52. Cäsars afrikanischer Krieg. — — — 83.
53. Cäsars abermalige Rückkehr nach Rom. — — 85.
54. Cäsars Tod. — — — — — — 87.
55. 56. Cäsars Mörder unterliegen der Arglist des Marcus Antonius. — — — — — 89.
57. Octavian erscheint als der Erbe Cäsars. — 93.
58. Mutinensischer Krieg. — — — — 94.
59. Zweytes Triumvirat zwischen dem Octavian, Antonius und Lepidus. — — — — — 96.
60. Folgen dieses Triumvirats. Treffen bey Philippi. 98.
61. Neue Theilung der Triumvirn. — Perusinischer Krieg. — — — — — — 100.
62. Neues Bündniß zwischen dem Octavian und Antonius. — — — — — — — 102.
63. Niederlage des Sextus Pompejus. — — 104.
64. Octavian erniedrigt den Lepidus und arbeitet an dem Untergang des Antonius. — — — 106.
65. Antonius unterliegt im Kampfe mit dem Octavian. 108.
66. 67. Octavians Alleinherrschaft. — — — 111.
68. Regierung des Tiberius. — — — — 115.
69. 70. Tibers Nachfolger — Caligula — Claudius — Nero. — — — — — — 118.
71. Galba — Otho — Vitellius. — — — 122.
72. Flavius Vespasian — Titus. — — — 125.
73. Domitian. — — — — — 127.
74. Nerva — Trajan. — — — — — 130.
75. Aelius Hadrianus. — — — — — 133.
76. Antonius Pius. — — — — — 136.
77. Lucius Verus — Marcus Aurelius. — — 139.
78. Bemerkungen über den Zustand des römischen Reichs unter den zuletzt genannten Kaisern. — — 141.

Seite.
79. Commodus — Pertinax. — — — — — 144.
80. Didius Julianus — Clodius Albinus — Peſcennius Niger — Septimius Severus. — — — 146.
81. Caracalla — Geta — Macrin. — — — 149.
82. Elagabal. — Bemerkungen über die damalige Lage Roms. — — — — — — 151.
83. Alexander Severus — Maximin. — — 153.
84. Die beyden Gordiane — Pupienus und Balbinus — Maximins Tod — Gordian der Dritte — Philippus Arabs. — — — — — — 155.
85. Decius — Gallus — Aemilian — Valerian — 158.
86. Unglückspolle Regierung des Valerian und Gallien. 160.
87. Aureolus — Claudius II. — Aurelian. — — 162.
88. Tacitus — Probus. — — — — 164.
89. Carus — Numerian — Carinus — Diocletian. — 167.
90. 91. Diocletians Regierung. — — — 169.
92. Unruhen nach Diocletians Abdankung. — Sechs Kaiſer regieren zu gleicher Zeit über den römiſchen Staat. — — — — — 174.
93. Conſtantin erhebt ſich über ſeine Nebenbuhler. 177.
94. Conſtantin der Große, als alleiniger Regent des römiſchen Reichs. — — — — — 179.
95. Conſtantins Söhne. — Conſtantin — Conſtantius — Conſtans. — — — — — — 182.
96. Flavius Julianus. — — — — — 183.
97. Julians und Jovians Regierung. — — 188.
98. Valentinian I. und Valens. — — — 191.
99. Große Völkerwanderung. — Tod des Valens. — 193.
100. Theodoſius der Große. — Tod des Gratian und Maximus. — — — — — — 196.
101. Valentinian II. Tod — Eugenius — Ende der Regierung des Theodoſius. — — — — 199.
102. Theilung des römiſchen Reichs unter die Söhne des Theodoſius. — — — — — 201.
103. Honorius unter der Leitung des Stilicho. — 203.
104. Stilicho's Fall. — Gründung des weſtrömiſchen Reichs in Spanien und Gallien. — Tod des Honorius. — — — — — — — 206.
105. Valentinian III. — Vandalen in Afrika — Attila, König der Hunen. — — — — — 208.
106. Tod des Aetius und Valentinian. — Regierung des Maximus. — Eroberung Roms durch die Vandalen. — — — — — — 210.
107. Untergang des abendländiſchen Reichs. — 212.

Vierter Cursus.

Enthaltend Beyspiele vom Brief- und Rednerstyl und Themata zur Verfertigung eigner Abhandlungen.

I. Beyspiele vom Briefstyl.

Seite.

Vorerinnerung. — — — — — — 217.
1—7. Briefe von Garve an den Kreis-Steuereinnehmer Weiße in Leipzig. — — — — 219.
8. 9. Winkelmann an den Bibliothekarius Franke. 235.
10. Winkelmann an den Probst Genzmer. — — 239.
11. Winkelmann an den Kriegsrath Marpurg. — 242.
12. Winkelmann an den Justizrath Wiedewalt. — 245.
13. G. E. Lessing an seinen Bruder K. G. Lessing. 247.
14. Beyspiel eines Berichtschreibens. — — 249.
15. Beyspiel eines Bittschreibens. — — — 251.
16. Zweytes Beyspiel eines Bittschreibens. — 252.
17. Drittes Beyspiel eines Bittschreibens. — — 255.
18. Beyspiel eines Danksagungsschreibens im Bezug auf Num. 16. — — — — — 257.
19. Zweytes Beyspiel eines Danksagungsschreibens im Bezug auf Num. 17. — — — — 259.
20. Beyspiel eines Glückwunschschreibens. — — 261.
21. Beyspiel eines Trostbriefes. — — — 263.

II. Beyspiele vom Rednerstyl.

Vorerinnerung. — — — — — — 265.
1. Beyspiel einer Rede politischen Inhalts von Franklin. 267.
2. Zweytes Beyspiel einer Rede politischen Inhalts aus dem Englischen. — — — — — 271.
3. Drittes Beyspiel einer Rede politischen Inhalts aus dem Englischen. — — — — — 275.
4. Beyspiel einer Rede panegyristischen Inhalts (von Engel am Geburtstage Friedr. Wilhelms II.) 279.
5. Beyspiel einer geistlichen Rede von Zollikofer. — 304.
6. Zweytes Beyspiel einer geistlichen Rede von Zollikofer. 326.
7. Drittes Beyspiel einer geistlichen Rede von Heydenreich. 344.
8. Rede eines Schulmanns bey der feyerlichen Entlassung einiger seiner Schüler. — — — — 353.

III. Themata zu eignen Abhandlungen.

Vorerinnerungen. — — — — — 358.
1. Themata für Anfänger. — — — — 360.
2. Themata für Geübtere. — — — — 364.
3. Themata für die Geübtesten. — — — 379.

Ueber das Studium der lateinischen Sprache.

Die Klage, daß so wenige, welche auf Schulen und Universitäten den Wissenschaften oblegen, zu einer Fertigkeit in der lateinischen Sprache gelangen, und das, was jeder, der ein Gelehrter heißen will, in dieser Sprache leisten sollte, zu leisten im Stande sind, wird jetzt lauter, als jemals. Schriften, die sonst größtentheils in lateinischer Sprache abgefaßt worden, werden jetzt aus Unkunde derselben gewöhnlich deutsch geschrieben. Selbst Männer, deren Amt eine gründliche Kenntniß der lat. Sprache nothwendig macht, suchen jetzt nicht selten entweder die Gelegenheit, lat. zu schreiben, sorgfältig zu vermeiden, oder ihre lateinischen Producte selbst verrathen oft deutlich, wie schwach und unvermögend sie in der lateinischen Sprache sind. Ich weiß zwar sehr wohl, daß auch in den vorigen Zeiten über den Mangel der Geschicklichkeit, gut lateinisch zu schreiben, häufige Klagen geführt worden sind; aber ich irre mich wohl nicht, wenn ich glaube, daß dieser Mangel in dem jetzigen Zeitalter weit bedeutender und allgemeiner geworden ist. Es sey mir daher erlaubt, bey Gelegenheit einer neuen Auflage des dritten und vierten Cursus unsrer Anleitungen, etwas über die Ursachen, warum jetzt so wenige auf Schulen die Geschicklichkeit, gut lateinisch zu schreiben, erlangen, mit Ueberzeugung und Freymüthigkeit zu sprechen, und dann einige Rathschläge,

wie man bey einer zweckmäßigen Uebung im lat. Schreiben zu Werke gehen müsse, hinzu zu fügen.

Der Unterricht, welcher jetzt auf mehrern Schulen, besonders auf denen, welche man nach dem Geiste unsers Zeitalters zu verbessern bemüht gewesen ist, ertheilt wird, ist von dem Schul-Unterricht voriger Zeiten gar sehr verschieden. Ehedem war das Lesen der alten Römer und Griechen nebst der Uebung im Lateinisch-Schreiben beynahe der einzige Gegenstand, mit dem junge Leute auf Schulen beschäftiget wurden. Man glaubte, daß der Jüngling, dessen Geist durch das fleißige Lesen der Alten geweckt, genährt, gebildet, und zugleich, theils durch die grammatische Erklärung der Alten, theils durch eine sorgfältige Styl-Uebung in der lat. Sprache, mit einer gründlichen Sprachkenntniß ausgerüstet worden war, daß ein solcher Jüngling dann nicht nur die Bedarfs-Wissenschaften leicht zu fassen, sondern auch in jede andere ihm noch fehlende Kenntniß und Wissenschaft einzudringen im Stande sey. Und wirklich gingen aus Schulen, wo der Unterricht auf diesen Grund gebauet war, die größten und um die Wissenschaften verdientesten Männer hervor. Ich nenne zum Beyspiel aus der beträchtlichen Anzahl berühmter Gelehrten, welche neuerlich als Zöglinge der Churfürstl. Sächs. Landesschule Pforte in öffentlichen Blättern namhaft gemacht worden sind, einen einzigen Mann, den berühmten Ernesti, der sich gewiß um die Wissenschaften unsterblich verdient gemacht hat, und zugleich in neuern Zeiten der vollendetste Stylist in der lat. Sprache gewesen ist.

Vergleicht man nun die Art des Unterrichts, welcher in jener berühmten Schule, deren Zögling auch ich einst zu seyn das Glück hatte, mit den Schul-Studien-Plänen neuerer Zeiten: so dürfte sich vielleicht mancher bey

dieſer Vergleichung wundern. An den Unterricht wiſſenſchaftlicher Gegenſtände, die jetzt mit großem Aufwand von Zeit auf mehreren Schulen gelehrt werden, war dort gar nicht zu denken; alle Beſchäftigungen ſchränkten ſich auf das Leſen der Alten, auf lateiniſche Ausarbeitungen, und beſonders auf die Verfertigung lateiniſcher Verſe ein; und dieß ging ſo weit, daß nicht einmal ein nützliches deutſches Buch von einem Pförtniſchen Alumnus mit Ehren geleſen werden konnte. Wer ein deutſches Buch, von welchem Inhalt es auch immer ſeyn mochte, leſen wollte, mußte es im Verborgenen thun, oder er ſetzte ſich in den Augen der fleißigen Leſer der Alten herab, und wurde wohl gar deshalb geſtraft. Man begreift daher leicht, daß bey der ehemaligen Art, die Schul-Studien zu betreiben, weit mehr in der lat. Sprache geleiſtet werden mußte, als es jetzt, wo ein großer Theil der Zeit zugleich auf das Studium der Geſchichte, Mathematik, Phyſik, Naturgeſchichte ꝛc. gewendet wird, geſchehen kann. Ich bin zwar weit entfernt, behaupten zu wollen, daß der Unterricht in mehreren Zweigen der Wiſſenſchaften auf Schulen entbehrlich ſey, vielmehr glaube ich, daß es dringend nothwendig ſey, junge Leute ſchon auf Schulen mit denjenigen Theilen der Wiſſenſchaften bekannt zu machen, zu deren Kenntniß jeder Verehrer der Wiſſenſchaften gelangen muß; — denn die Anzahl derer, die vermöge ihrer, auf Schulen erworbenen, gründlichen Sprachkenntniß in jeden Theil der Wiſſenſchaften einzudringen im Stande ſind, bleibt immer die kleinere; — aber ich glaube auch, daß man mit großer Sorgfalt beym Schul-Unterricht der wiſſenſchaftlichen Theile das gehörige Maß und Ziel beobachten, und die Grenzen zum Nachtheil der alten Sprachen nicht überſchreiten müſſe. Denn da, bey der größern Mannichfaltigkeit des Schulunterrichts, ohnedieß

weniger Zeit) als sonst, auf das Studium der alten Sprachen gewendet werden kann, wie weit mehr muß dann das Studium der Alten gehemmt, und beynahe verdrängt werden, wenn junge Leute in Wissenschaften, von denen sie doch auf Schulen nur die nöthigen Vorkenntnisse und Uebersichten erlangen sollen, mit Arbeiten überhäuft und belastet werden! Und, nun auf die lateinische Sprache zu kommen, wie weit weniger kann auf diese Weise die Geschicklichkeit lateinisch zu schreiben auf Schulen erlanget werden! Denn es bedarf einer täglichen, langen und sehr sorgfältigen Uebung, ehe man mit dem Geiste und den Eigenheiten dieser Sprache so vertraut und bekannt wird, daß man sich rein und mit Leichtigkeit in derselben auszudrücken im Stande ist. Und zwar muß dieser Uebung

1) ein gründlicher Unterricht in der lat. Grammatik vorausgehen. Auch für diesen haben unsre Vorfahren besser, als es jetzt zu geschehen pflegt, gesorgt. Man machte die jungen Leute nicht nur mit der Grammatik bekannt, sondern ließ sie auch die grammatischen Regeln auf eine Art, wie man sie nicht leicht wieder vergessen kann, auswendig lernen. Wenigstens bin ich in meiner Jugend von meinem Lehrer, dessen Asche ich dankbar verehre, in der Grammatik so gründlich unterrichtet und geübt worden, daß ich schon damals, als ich nach Schul-Pforte gebracht wurde, ziemlich mit derselben ins Reine war. Auch habe ich die beym ersten Unterricht auswendig gelernten Regeln nie wieder vergessen. Und so bleibe ich denn auch ein Bekenner des alten Glaubens, daß, wer in der Jugend in der lat. Grammatik nicht gehörig begründet und befestiget wird, nie, wenn er auch viel lateinisch liest und gelesen hat, mit grammatischer Sicherheit lateinisch schreiben werde. Auch hat man bereits an-

gefangen, zu diesem alten Glauben zurück zu kehren, nachdem die gefällige Meynung derer, welche geglaubt haben, man könne den jungen Leuten die grammatischen Regeln, ohne sie mit Auswendiglernen zu martern, ex usu, wie sie sagten, et legendo beybringen, durch die Erfahrung schon hinlänglich widerlegt worden ist. Inzwischen findet man dennoch den grammatischen Unterricht bey Knaben, die für öffentliche Schulen vorbereitet werden, gewöhnlich sehr mangelhaft. Wie wenige habe ich unter der großen Menge derer, welche ich seit meiner Amtsführung bey ihrer Aufnahme auf die Schule prüfte, gehörig in der lat. Grammatik unterrichtet befunden! Wie selten haben junge Leute z. B. die Regeln de generibus gehörig inne, die doch nach meiner Meynung durchaus mit allen ihren Ausnahmen auswendig gelernt werden müssen. Wie oft trifft es, daß zwar junge Leute einen lateinischen Schriftsteller verstehen, und ihn wohl auch mit einer gewissen Fertigkeit übersetzen können, aber, sobald sie die Worte grammatisch erklären sollen, keine Regel der Grammatik richtig anzugeben wissen! — Diese Erfahrungen führen zu folgender Bemerkung, daß

2) die Uebung aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen frühzeitig mit dem Lesen der lat. Schriftsteller genau verbunden werden müsse. Wer nicht mit dem Lesen zugleich im Schreiben und in der Anwendung der grammatischen Regeln geübt worden ist, der ist, und könnte er den Cicero auswendig, nicht im Stande, richtig, geschweige mit Fertigkeit lateinisch zu schreiben. Es ist daher nöthig, daß der Knabe, sobald er anfängt aus dem Lateinischen zu übersetzen, auch zugleich zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische gehörig angeleitet werde. Hierzu sind die Schulzischen Vorübungen,

da sie auf die Anwendung der vorzüglichsten grammatischen Regeln sorgfältig eingerichtet sind, gewiß sehr brauchbar. Eben so nöthig ist es, daß der Lehrer beym Lesen des Lateinischen die Worte auf das genaueste grammatisch durchgehe, und den Schüler anhalte, sich mit dem, was er liest, so bekannt zu machen, daß derselbe sein gelesenes Pensum, wenn es ihm deutsch vorgesagt wird, lateinisch nachzusagen im Stande ist. Diese auch sonst schon gewöhnliche Art, junge Leute in der lat. Sprache zu üben, muß ganz natürlich auf die Geschicklichkeit, sich selbst lateinisch ausdrücken zu lernen, einen sehr wesentlichen Einfluß haben. — Wenn ich aber oben sagte, daß es einer täglichen, langen und sorgfältigen Uebung bedürfe, ehe man zu einer Fertigkeit im Lateinisch-Schreiben gelangen könne, so ist es nöthig, daß

3) auf die Uebung im Lateinisch-Schreiben weit mehr Zeit, als es gewöhnlich zu geschehen pflegt, gewendet werde. Wenn die Uebung im Lateinisch-Schreiben, wie ich schon in der ersten Vorrede zu diesen Anleitungen erinnert habe, auf ein sogenanntes Scriptum, welches der Schüler wöchentlich zu verfertigen hat, eingeschränkt bleibt, und zu dieser Uebung in öffentlichen Lehrstunden nicht Privat-Uebung im Lateinisch-Schreiben hinzukommt: so kann auch nach einer Reihe von Jahren wohl schwerlich eine Fertigkeit im Lateinisch-Schreiben erlangt werden. Denn würde wohl der, welcher unsre Mutter-Sprache lernen will, wenn er bloß deutsche Schriften läse, und dabey wöchentlich nur einige Seiten deutsch schriebe, würde wohl der, selbst bey der Gelegenheit, sich täglich im Sprechen zu üben, nach mehreren Jahren richtig und fertig deutsch schreiben können? Es hängt daher die Fertigkeit im Lateinisch-Schreiben ganz von der vielfältigen Uebung in demselben ab. Unter Fertigkeit im Lateinisch-Schreiben verstehe ich

freylich nicht diejenige Schreibart, wo man etwas ohne Rückſicht auf Eleganz, und ohne ſich um Sprachgebrauch und Aechtheit der Redensarten zu bekümmern, mehr im Geiſte der deutſchen als lateiniſchen Sprache, mit aller Schnelligkeit zuſammen ſchreibt, ſondern diejenige, die nur durch lange und ſorgfältige Uebung, und durch die Nachahmung der beſten Muſter erworben wird. Ich pflege daher meine Schüler gar nicht zur Schnelligkeit im Lateiniſch-Schreiben anzuhalten, und nicht einmal in Classe selecta, viel weniger in niedern Claſſen ſo genannte Extemporalia verfertigen zu laſſen. Denn da ich mir ſelbſt nicht zutraue, ein gutes Extemporale zu ſchreiben, wie viel weniger iſt dies von ungeübtern zu erwarten. Ja ich glaube vielmehr, daß das Verfertigen der Extemporalium zu einer gewiſſen Nachläſſigkeit und Unüberlegtheit im Schreiben führt, an die man ſich leichter gewöhnen, als von derſelben wieder los machen kann. So verſprach man ſich auch vor mehrern Jahren rechte Wunderdinge von der frühzeitigen Uebung im Lateiniſch-Sprechen; aber der Erfolg hat den Nachtheil derſelben hinlänglich beſtätiget. Nein, die eigentliche Fertigkeit im Lateiniſch-Schreiben und Sprechen verlangt eine ſehr ſorgfältige Uebung, vielen Fleiß und große Aufmerkſamkeit, und wer zu dieſer, als zu dem eigentlichſten Beſitz und Vorzug eines Gelehrten, gelangen will, der muß außer der öffentlichen Veranlaſſung und Anleitung zum Lateiniſch-Schreiben noch beſondern Privatfleiß darauf verwenden. In öffentlichen Lehrſtunden können der Uebung im Lateiniſch Schreiben freylich nicht mehr als 2 bis 3 Stunden wöchentlich gewidmet werden; und dieſe Zeit iſt bey einer großen Anzahl Schüler, (wenn man nicht beym Recenſiren der Ausarbeitungen ſo, wie ich mich bey einer andern Gelegenheit darüber erklärt habe, zu Werke geht,) kaum für die Recenſion einer einzigen Ausarbeitung hin

reichend. Aber so, wie bey andern Lehrstunden nur durch Privat-Fleiß Fortschritte gemacht werden, eben so ist es bey der Uebung im Lateinisch-Schreiben. Der Schüler muß selbst Hand anlegen, und beynahe täglich etwas Lat. schreiben, wenn er sich über die lat. Schreib-Stümperey erheben will. Hierzu kann allerdings der Gebrauch unsrer Anleitungen von Nutzen seyn. Der Ungeübte kann vom Leichtern zum Schwerern fortgehen, und der Geübtere findet im 4ten Cursus-Aufgaben, die schon eine genaue Kenntniß der lat. Sprache fordern, zumal wenn die untergefügten Redensarten nicht bey der Ausarbeitung selbst, sondern erst nach Vollendung derselben zu Rathe gezogen werden. Hiernächst kann es nicht fehlen, daß dem fleißigen Schüler täglich etwas vorkommt, das mit kluger Vorsicht von ihm bemerkt und aufgeschrieben zu werden verdient. Trägt er sich nun dieses in seine Adversaria lateinisch ein, so wird er auch dadurch seiner Uebung im Lateinisch-Schreiben zu Hülfe kommen. Auch können zum Behuf der Privat-Uebung im Lateinisch-Schreiben die deutschen Uebersetzungen des Livius, einiger Schriften des Cicero ꝛc. mit Nutzen gebraucht werden, doch nur von denjenigen, die bereits im Lateinisch-Schreiben geübt, mit dem Geiste der Sprache vertraut, und in der Grammatik schon ziemlich befestiget sind. Denn nur diese können bey der angestellten Vergleichung ihrer Uebersetzung mit dem Schriftsteller selbst ihre und des Schriftstellers Latinität beurtheilen. Auch wird wohl diese Privat-Uebung nicht leicht von andern, als von denen, welchen es ernstlich um die lateinische Sprache zu thun ist, unternommen werden; so wie im Gegentheil bey öffentl. lat. Styl-Uebungen nicht leicht ein Lehrer, der selbst im Stande ist, gut lateinisch zu schreiben, und die zweckmäßigsten Redensarten anzugeben, von deutschen Uebersetzungen alter Schriftsteller Gebrauch machen wird.

und zwar aus mehr als einer Ursache. — Doch ich wende mich zu etwas anderm, indem ich bemerke, daß zu Erlangung eines guten lat. Styls der Schüler

4) auf Reinheit und Aechtheit der Latinität aufmerksam gemacht, und zur größten Sorgfalt beym Schreiben selbst angeleitet werden müsse. Bey jungen Leuten, die erst anfangen, aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen, und noch damit zu thun haben, daß sie sich bey der Zusammensetzung der Worte keines Verstoßes gegen die Grammatik zu Schulden kommen lassen, kömmt es freylich nicht darauf an, ob die Redensarten, der sie sich bedienen, von bewährten Schriftstellern entlehnt sind, oder nicht; aber wenn die ersten Schwierigkeiten besiegt sind, und der junge Mensch in den Stand gesetzt worden ist, mehr auf den Sprachgebrauch und die Eleganz der Rede, als auf die Beobachtung der grammatischen Regeln seine Aufmerksamkeit zu richten, dann muß er die bessere Schreibart von der schlechtern, und die Ausdrücke, deren man sich im goldnen Zeitalter bediente, von jenen späterer Zeiten unterscheiden lernen. Er muß sich bey Redensarten, die ihm noch unbekannt sind, um den Schriftsteller, welcher dieselben gebraucht hat, durch Nachschlagen bekümmern, und nur diejenigen wählen, die bey classischen Schriftstellern vorkommen. Es mag freylich manchen sehr pedantisch dünken, wenn man es Schülern zum Gesetze macht, sich nur der Redensarten aus dem goldnen Zeitalter zu bedienen; aber selbst durch diese scheinbare Pedanterey wird der Schüler auf den Sprachgebrauch und auf den Unterschied der alten und spätern Latinität aufmerksam gemacht. — Unter der Sorgfalt aber, die dem Schüler beym Lateinisch-Schreiben zu empfehlen ist, verstehe ich den nöthigen Fleiß und die Mühe, die auf die Ausbildung des Styls gewendet wer-

zu werden. Denn wenn der Schüler vorgeschriebene Gedanken in ungebundener Rede in ein gewisses Metrum bringen und poetisch vortragen soll; welche Versuche mit Vertauschung der Worte und Redensarten muß er nicht anstellen, ehe der Vers seinen Rhythmus erhält! Und muß nicht dieses Versuchen, dieses Herumdenken, dieses Vergleichen und Vertauschen der Worte und Redensarten mit der Sprache selbst bekannter machen, das Gefühl für den Numerus erregen, und eine gewisse Gewandtheit und Gelenkigkeit im Ausdruck verschaffen? Auch Muretus war ein lateinischer Dichter. Und sollte wohl seine Uebung in der lat. Poesie nicht auf seine leichte, gefällige und unübertreffbare Schreibart einen wesentlichen Einfluß gehabt haben? Es ist daher gewiß sehr unrecht, daß die lateinische Poesie auf einigen öffentlichen Schulen nicht mehr, wie ehedem, einen Theil des Schul-Unterrichts und der Schulübungen ausmacht, da doch manche andere Gegenstände des jetzt gewöhnlichen Schulunterrichts, z. B. in der Mythologie, den Römischen und Griechischen Antiquitäten ꝛc. die, wie sonst, Sache des Privat-Fleißes seyn und bleiben sollten, weit eher wegfallen könnten.

Ich hätte vielleicht diesen Bemerkungen, die ich mir über das Studium der lat. Sprache zu machen erlaubt habe, etwas über den Nutzen der lat. Sprache voraus schicken sollen; aber ich habe das, was sehr oft gründlich und überzeugend darüber gesagt worden ist, nicht wiederholen wollen. Auch scheinen die weisen Verordnungen, durch welche ganz neuerlich in einem großen Staate die sorgfältigere Uebung in der lat. Sprache anbefohlen worden ist, von der Ueberzeugung der Wahrheit: daß gründliche Gelehrsamkeit auf der gründlichen Erlernung der alten Sprachen beruhe, ausgegangen zu seyn. Gotha im Junius 1805.

Döring.

Dritter Cursus.

Kurzer Abriß der römischen Geschichte von der Erbauung der Stadt bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums.

1. Rom unter den Königen.

Mitten in einem Lande, das kaum halb so groß als Deutschland iſt, aber durch ſein heiteres 1) Klima und ſeine glückliche Lage vor vielen anderen begünſtiget wird; 2) — mitten in jener herrlichen Halbinſel, die ihre älteſten Bewohner von auſoniſchen, iberiſchen und umbriſchen Stämmen ableitet, 3) und von jeher fremde Bewohner willig in ihren ernährenden 4) Schooß aufnahm; — mitten in Italien war es, wo ſich aus einer albaniſchen Colonie der römiſche Staat entwickelte, 5) der im Laufe der Zeiten von dem niedrigſten Anfang zu dem höchſten Gipfel der Macht und des Anſehens gelangte, 6) und dann wieder von demſelben herabſank. 7)

Romulus, der Anführer einer Colonie aus Albalonga, das zu dem Volke der Lateiner gehörte, war der Stifter dieſes Staats (753 vor Chr. Geb.); ein unternehmender 8) Mann, der mit Klugheit und Ueberlegung viel Härte und Wildheit in ſich vereinigte. Er baute die Stadt, die er nach ſeinem Namen nannte, und durch Brudermord 9) zur mächtigen Gebieterin 10) eines großen Theils der Erde ein-

---

1) Serenioris aëris temperies. 2) feliciore ſitu aliis terris praeſtare; feliciore ſitu prae aliis terris gaudere, eminere. 3) repetere. 4) almus. 5) ſurgere 6) ſe attollere ad. 7) deprimi. 8) ſtrenuus. 9) nicht fratricidium, ſondern parricidium, oder caedes fratris. 10) domina.

weihte. 11) Durch die Mittel, 12) die er zur nöthigen Bevölkerung 13) seines Staates wählte, durch die Kriege, die er zur äußern 14) Befestigung desselben führte, und durch die Einrichtungen, die er zur innern 15) Wohlfahrt desselben traf, erhob er den neugeschaffenen 16) Staat, und gab 17) ihm eine Gestalt, die ihn, obgleich unter verschiedenen Veränderungen, bis in die spätesten Zeiten bekleidete. 18)

2. Fortsetzung.

Die sechs folgenden Könige, so 1) ähnlich oder unähnlich sie auch dem Geiste des vergötterten Quirinus waren, trafen sich einmüthig 2) in dem Bestreben, den Staat von innen oder außen zu befestigen, zu bilden und zu erweitern. Unter Numas friedlichem Scepter 3) (38 — 82 nach Erbauung Roms) wurde die Form 4) der römischen Religion, die in die engste Verbindung mit der Staatsverfassung gesetzt wurde, bestimmt, der Kalender 5) und Ackerbau verbessert und der Kunstfleiß 6) verbreitet. 7) Tullus Hostilius (82 — 114) erweckte durch die Zerstörung von Albalonga die Idee 8) eines Principats über die lateinischen

---

11) quasi initiare, inaugurare, oder mit facere, constituere. 12) die Mittel, die jemand zu etwas wählt; consilium, quod quis init ad etc. 13) civitatem necessaria hominum copia augere. 14) civitatem contra vim externam munire. 15) domesticus. 16) recens conditus. 17) formam induere. 18) servare formam.

1) Quantumvis; ut μτ. 2) amice conspirare in studio aliquo; man setze aber in Bezug auf quantumvis tamen hinzu. 3) mite imperium. 4) ratio, doctrina. 5) anni descriptio. 6) artium studium. 7) augere. 8) cupiditatem

Städte, und erweiterte, theils durch jene Eroberung, theils durch seine Siege über die Fidenater und Vejenter, die Besitzungen des Reichs. — Ancus Martius (114 — 138), der die Gesinnungen des Romulus und Numa in sich vereinigte, 9) zeigte 10) sich eben so siegreich durch die Bekämpfung der Lateiner, als thätig durch die Wiederherstellung des äußern Gottesdienstes, durch die Anlage des Hafens von Ostia, durch die Erweiterung Roms und durch den Bau der Tiberbrücke. — Der ältere Tarquinius (138 — 176) machte sich, als Staatsmann und als Krieger gleich verdient. 11) Ihm verdankte (wie es heißt) Rom seine Cloake, seinen Circus, sein Capitol und viele Zeichen der obrigkeitlichen Würde, entlehnt von den Etruskern, unter denen er vorher gewohnt hatte. — Das geringere Verdienst 12) des Servius Tullius (176 — 220) war es, die Vejenter und Etrusker glücklich bekriegt zu haben; denn einen weit größern Namen erwarb er sich dadurch, daß er Rom an die Spitze 13) des lateinischen Bundes brachte, und eine Abtheilung der Bürger nach ihrem Vermögen in Classen und Centurien veranstaltete. 14) Uebrigens regierte er auf dem Throne, 15) den er zwar mit Genehmigung 16) des Senats, aber ohne Beyziehung 17) des Volkes bestiegen 18) hatte, so weise und milde, daß er seinen Ruhm nicht erst von dem Hasse, der seinen Nachfolger traf, 19) zu entlehnen 20) brauchte.

---

summi in aliquem imperii exercendi iniicere, excitare. 9) ingenium alicuius referre. 10) aeque viri fortis quam viri strenui laudem sibi comparare. 11) tam rerum civilium quam rei militaris peritia excellere. 12) minor gloria. 13) Romanos principes Latini foederis facere. 14) cives describendos curare etc. 15) moderari imperium. 16) auctoritas. 17) consensus. 18) suscipere. 19) experiri odium. 20) repetere.

3. Beſchluß.

Dieſer Nachfolger 1) war Tarquin der Stolze (220 — 245), der, bey 2) allen Fehlern, die ihm entweder wirklich eigen 3) waren, oder aus Rachſucht von den beleidigten Patriciern angedichtet wurden, dennoch durch die Eroberung von Gabii und die Vollendung des Capitols den äußern und innern Wohlſtand des römiſchen Staates beförderte. Aber ſo wie er ſich des Throns gewaltſam bemächtigt 4) hatte, ſo ſuchte er ſich auch durch gewaltſame 5) Mittel auf demſelben zu befeſtigen. Deswegen verband er ſich mit den Lateinern und Volskern, bedrückte 6) den Senat, tyranniſirte 7) das Volk, und zog ſich ſo den Haß Aller zu, der bey Gelegenheit des Todes der Lucretia endlich zum Ausbruch kam. Brutus, ein vornehmer 8) Patricier, von Rache und Ehrgeiz gleich ſtark beſeelt, ſtellte 9) ſich an die Spitze der Patricier, vertrieb mit Beyhülfe des Volkes den Tarquin ſammt deſſen Familie, und führte eine Regierung ein, die zwar den Anſchein hatte, das Volk frey zu machen, in der That aber nur die Herrſchſucht der Patricier befriedigte. 10) Dieſe erhielten nämlich die höchſte Gewalt, zwey aus ihren Mit-

---

1) Das Wort ſucceſſor wird gemeiniglich im Lat. umſchrieben mit: qui ſuccedit alicui in imperio, oder: qui ſuscipit alicuius imperium. 2) mit der Präpoſ. cum. 3) vere laborare vitio quodam. 4) imperium vi ſibi vindicare. 5) violenta ratio, violentum praeſidii genus. 6) ſenatum vexare, ſenatus auctoritatem deprimere. 7) imperioſe tractare. 8) nobiliorum e gente patricia unus. 9) ducem ſe alicui offere; man wende ſich lateiniſch, und überſetze: als er ſich an die Spitze der Patricier geſtellt hatte. 10) fa. vere imperio alicuius.

teln 11) jährlich erwählte Consuls wurden die Vollstrecker 12) ihres Willens, und das Volk blieb ihnen unterworfen, 13) so viel auch 14) von dessen Freyheit geredet wurde. 15) Die ersten Consuls waren Lucius Junius Brutus, der bey der Vertreibung seines Vetters, Tarquinius, am thätigsten 16) gewesen war, und Lucius Tarquinius Collatinus, der als Gemahl der heldenmüthigen 17) Lucretia diese Würde, aber nur auf kurze Zeit, erhielt.

4. Bemerkungen über die erste Periode der römischen Geschichte.

In dem Zeitraume von 245 Jahren hatte sich der römische Staat, anfangs nur auf das Stadtgebiet beschränkt, 1) auf vier Meilen in die Länge und zwölf Meilen in die Breite vergrößert. Die Zahl der Einwohner, die gleich anfangs nicht ohne alle intellectuelle und politische Cultur waren, 2) war von 3300 Kriegern, aus denen sie anfangs bestanden 3) hatte, so angewachsen, 4) daß man schon zu den Zeiten des Servius Tullius 84,700 wehrbare, 5) Bürger zählte. 6) — Indessen hat man die Wahrheit der frühe-

---

11) ordo. 12) effectum dare, quod quis vult vel optat. 13) imperio alicuius parere. 14) quantumvis. 15) es wird viel von der Freyheit eines gesprochen: jactatur alicuius liberta. 16) plurimum operae commodare. 17) Lucretia magnanima; oder besser: Lucretia, excelsioris animi mulier.

1) Cuius ambitus vel terminus ab initio haud ultra urbis agros porrigebatur. 2) non omni animi cultu et rerum civilium peritia destitutum esse. 3) mit habere oder uti. 4) mit numerum militum augere. 5) qui arma gererent. 6) mit esse.

ren 7) Geſchichte Roms oft und lebhaft, 8) aber nicht mit hinlängen 9) Gründen, geleugnet. 10) Mag es auch ſeyn, 11) daß nicht jede Begebenheit gerade 12) in das Jahr fällt, in welches ſie geſetzt wird, oder von dem König wirklich herrührt, dem ſie beygelegt wird; — mag es ſeyn, daß manche Einrichtungen, deren Urſprung man entweder nicht kannte, oder durch ein hohes Alterthum heiligen wollte, einem der ſieben Könige beygelegt wurden; — ja mag es ferner ſeyn, daß Rom von dem Romulus nur erneuert und nicht gegründet, und in dem Zeitraume von 245 Jahren von mehr als ſieben Königen regiert wurde: ſo werden durch alles 13) dieß die Sätze nicht zweifelhaft, 14) daß Rom anfangs von Königen regiert wurde, daß die Haupteinrichtungen 15) dieſes Staates ſchon in den früheſten Zeiten vorhanden waren, und daß ſchon damals der erſte Grund zu ſeiner nachmaligen Größe gelegt wurde. Uebrigens ſcheint es mit der älteſten römiſchen Geſchichte gegangen 16) zu ſeyn, wie es mit den meiſten Begebenheiten zu gehen pflegt, die den kleinen Anfang großer, erſt in der Folge berühmter, Dinge ausmachen. Erſt werden ſie gemeiniglich eine Zeitlang durch Tradition herum getrieben, 17) bis ſie endlich von ausſchmückenden Chronikenſchreibern 18) aufgefaßt 19) und der Nachwelt verſchönert, oder doch entſtellt 20) überliefert werden. 21) Ein ſicheres

---

7) antiquiſſimus. 8) scriptor. 9) idoneus. 10) veritatem impugnare. 11) quamvis autem. 12) in ipsum annum. 13) ob haec omnia tamen. 14) mit negari oder in dubitationem vocari non posse, womit dieſer Satz geſchloſſen werden muß. 15) prima institutae alicuius civitatis species. 16) accidit alicui rei idem, quod. 17) circumferri. 18) annalium scriptores, rebus, quas tractant, exornandis operam dantes. 19) stringere. 20) corruptus, depravatus. 21) memoriae prodere.

Factum 22) liegt ihnen wohl zum Grunde; 23) aber wer vermag nach langen Jahrhunderten die Einkleidung 24) von dem Factum, die spätern Zusätze von der ursprünglichen Begebenheit genau zu unterscheiden?

5. Roms Wachsthum 1) nach Vertreibung der Könige bis zur Zerstörung Karthago's.

Weit entfernt, 2) daß die Veränderung der Regierungsverfassung dem Wachsthum des Staates nachtheilig 3) gewesen wäre, so wurde sie vielmehr demselben ersprießlich, 4) indem sie allen Theilen eine größere Thätigkeit 5) und dadurch dem Ganzen eine höhere Energie 6) einflößte. Zwar schien es anfangs, als würde Rom dem Tarquinius wieder unterliegen. Dieser Fürst machte wenigstens verschiedene Versuche, 7) seine verlohrene Herrschaft wieder zu erlangen; 8) allein vergebens. Weder der junge römische Adel, den er zu einer Verschwörung veranlaßte 9) (245), noch der Krieg mit den Einwohnern von Tarquinii und Veji, in welchem Rom seinen Brutus verlohr (245), noch der gewaltige Angriff des Porsena (246), der vielleicht Rom eroberte, vielleicht auch durch den Muth und Patriotismus eines Horatius Cocles, eines Mucius Scävola und einer Clölia daran verhindert wurde, noch die Macht der Latiner, die an dem See Regillus durch den Dictator Posthumius gebeugt

---

22) res certa. 23) mit latere in aliqua re. 24) ornamenta.

1) Incrementa. 2) mit tantum abest, ut — ut potius — 3) obstare. 4) prodesse. 5) industria. 6) intentius virium exercendarum studium. 7) varia tentare, at. 8) recuperare. 9) sollicitare, concitare.

wurde 10) (256), konnte dem Tarquinier ruhen, der, von niemand betrauert, in Cumä sein Leben endigte (259). Rom erhielt 11) sich als Republik, trotzte 12) allen Gefahren, häufte Siege auf Siege, und eilte 13) von Eroberungen zu Eroberungen. In einem Zeitraum von 363 Jahren besiegte es, schon vorher Haupt des lateinischen Bundes, alle umwohnenden Völkerschaften, unterwarf sich nicht bloß ganz Italien und die herumliegenden Inseln, sondern triumphirte auch über das reiche Karthago, machte in Spanien und an den Küsten Galliens wichtige Eroberungen, 14) überwand Griechenland, und drang mit seinen Waffen bis an den Taurus vor.

6. Kampf 1) der Demokratie und Aristokratie in Rom.

Vielleicht wären diese Vergrößerungen im römischen Staate noch früher erfolgt, hätten nicht bald nach der Vertreibung des Tarquinius die heftigsten Streitigkeiten das Innere 2) der neuen Republik erschüttert. Die Patricier hatten nämlich, wie oben schon bemerkt wurde, das Heft 3) der Regierung an sich gerissen, und hielten 4) alles, was Plebejer hieß, in strenger Abhängigkeit von sich. Hierüber

---

10) frangi, immimui. 11) reipublicae statum tueri. 12) contemnere, nihil curare aliquid. 13) a terris occupatis ad alias occupandas pergere. 14) plures majoris momenti terras in potestatem suam redigere. Man setze von den Worten: Rom erhielt sich ꝛc. an, für das Imperfect. den sogenannten Infinitiv. historic.

1) Quomodo Romae a populo et optimatibus de imperio certatum sit. 2) internus status. 3) imperii summam ad se transferre. 4) severa potestate aliquem a se

erbittert, ſuchten die vornehmen 5) Plebejer, mit Beyhülfe der niederen, ihre natürlichen Rechte zu behaupten; und ſo entſtanden die berühmten Streitigkeiten zwiſchen den Patriciern und Plebejern, die, genau mit einander verbunden, insgeſammt das Emporkommen 6) des Bürgerſtandes bezweckten. Denn ſo verſchieden auch die Veranlaſſungen zum Ausbruch 7) oder zur Erneuerung dieſer Streitigkeiten waren, ſo erſcheinen ſie doch ihrem innern Weſen nach 8) als ein Kampf 9) der Demokraten mit den Ariſtokraten um politiſche Freyheit und Gleichheit, — als ein Kampf, bey welchem 10) ſich die Verfaſſung des römiſchen Staates bildete und in welchem zuletzt die Plebejer 11) ſiegten. Denn nach einer mehr denn hundertjährigen Anſtrengung 12) brachten dieſe es dahin, daß ſie mit den Patriciern gleiche Rechte und gleichen Antheil an der Staatsverwaltung erhielten. Daß dieſes Ziel nur allmählich erreicht wurde, lehrt ſchon die Natur 13) eines ſolchen Kampfes und noch mehr die Geſchichte jener Streitigkeiten, die auf das deutlichſte zeigt, wie ſich die Plebejer von Stufe zu Stufe im römiſchen Staate erhoben. 14)

---

removere, leverae poteſtati ſuae aliquem ſubjicere. 5) nobiliores e plebe. 6) ich bezwecke das Emporkommen des Bürgerſtandes: operam daturus ſum, ut maior plebi tribuatur honor et dignitas. 7) quibus prorumperent. 8) rem ſpectas. 9) ſie erſcheinen als ein Kampf: haberi poſſe videntur pro certamine, quo plebs cett. 10) als ein Kampf, bey welchem: et quo. 11) plebs. 12) poſtquam plus centum annis omni virium contentione (oder ſtudioſiſſime) cauſae ſuae defendendae operam dederat. 13) die Natur eines ſolchen Kampfes: ipſum ejusmodi certamen. 14) caput efferre.

7. Fortsetzung.

Zuerst verlangte die unterdrückte Parthey des Bürgerstandes einen beständigen Schutz 1) gegen die Bedrückungen der Patricier; — und erhielt nach der Entweichung des Volkes auf den heiligen Berg (261) das Tribunat und durch dieses 2) einen nicht unbedeutenden Einfluß auf die Leitung 3) der öffentlichen Angelegenheiten. Hierauf suchten die Plebejer bey den Gährungen, 4) die über die Ländereyvertheilung des Cassius entstanden waren (268), das Tribunat in seinem Daseyn 5) zu befestigen und in seinen Gerechtsamen zu erweitern; 6) — und erhielten 7) das Recht, eigne Versammlungen 8) nach Zünften halten zu dürfen. Hiermit noch nicht zufrieden, verlangten sie fest bestimmte Gesetze, um 9) vor den willkührlichen Beschlüssen der Patricier gesichert zu seyn, und allgemein gültige 10) Rechtskräftigkeit ihrer Versammlungen; — und so sehr sich auch die Patricier dagegen sträubten, so wurden sie dennoch genöthigt, durch die Decemvirs, denen ihre Herrschsucht den Untergang brachte (303—305), die Gesetze der zwölf Tafeln geben zu lassen, und nicht lange darauf (306) auch die allgemein gültige Rechtskräftigkeit der Versammlungen nach Zünften anzuerkennen. 11) Endlich (310)

---

1) Dari sibi postulat, qui se semper defendant a cett. 2) man setze im Lat.; und hatte durch dieses einen großen Einfluß auf ꝛc. 3) mit moderari res publicas. 4) motus. 5) in eo, quo constaret. 6) jura alicuius amplificare, latius extendere. 7) potestatem alicui dare. 8) comitia tributa. 9) um, quibus caveretur, ne cett. und nun gebrauche man die Redensart: consilia capere ex animi libidine, oder pro arbitrio. 10) sancta cuique auctoritas. 11) aliquid ratum esse jubere, probare; accipe-

wagten die Plebejer den letzten entscheidenden Schritt. 12) Sie verlangten nämlich, daß der Bürgerstand so gut wie der Adelstand zu den höchsten Staatswürden zugelassen werden sollte; und schon hatten sie (310) das Recht wechselseitiger 13) Heurathen errungen, 14) und die Patricier genöthigt (311), statt der Consuln Kriegstribunen mit consularischer Gewalt aus beyden Ständen zu wählen, als die Erfüllung ihrer Wünsche durch neue gefahrvolle Kriege verzögert 15) wurde.

8. Beschluß.

Von den Vejentern und Fidenatern angegriffen, mußten sich die streitenden Partheyen zum Krieg gegen beyde vereinigen; und 1) kaum hatte Camillus nach einer zehnjährigen Belagerung (350—360) Veji durch Minen, und Falerii durch Gerechtigkeit erobert, als der fürchterliche Einfall der Gallier den Römern eine gänzliche Unterjochung drohete. Bey Clusium lernten sich beyde Völker kennen, 2) (364) und bey Allia kam es (365) zu einem Treffen, dessen nächste Folge 3) die Eroberung und Verheerung Roms war. Nur das Capitolium,

---

re. 12) ultima, quibus omnes litium causae a medio tollantur, audere. 13) promiscua connubia. 14) expugnare. 15) eventus alicuius rei extrahitur aliqua re.

1) Dieser Satz, nach der deutschen Wortverbindung übersetzt, würde sehr unlateinisch werden; man gebe daher demselben eine lateinische Wendung und übersetze: Als die streitenden Partheyen, von den Vejentern und Fidenatern angegriffen, sich zum Kriege gegen beyde vereinigen mußten, Camillus aber kaum nach einer zehnjährigen Belagerung — erobert hatte, geschah es, daß der fürchterliche Einfall ꝛc. 2) primum invicem sibi occurrere. 3) proelium

vom Manlius tapfer vertheidigt, wurde gerettet, 4) und Rom bald darauf durch den patriotiſchen Camillus wieder hergeſtellt. 5) Aber kaum war die Ruhe von dieſer Seite zurückgekehrt, als der vorher unterbrochene Streit von neuen ausbrach, und von den Plebejern mit ſo viel Heftigkeit und Glück geführt wurde, daß ſie endlich (387) ihres Wunſches gewährt, den Lucius Sextius aus ihren Mitteln mit der Conſulwürde bekleidet ſahen. Umſonſt ſuchten ſich die Patricier durch die Ernennung eines Prätors und Aedilis Curulis aus ihrem Stande ſchadlos 6) zu halten. Auch dieſe neuen Würden gingen bald darauf (398 und 416), ſo wie die Dictatur und das Prieſterthum, in die Hände der Plebejer über. Und ſo ward Rom 7) nach vielen Stürmen in eine Demokratie verwandelt, 8) in welcher beyde Stände, Patricier und Plebejer, gleiche Rechte und gleichen Antheil an der Regierung hatten.

9. Kriege mit den Samnitern. — Eroberung Unteritaliens.

Je länger nun die richtigen Verhältniſſe 1) der einzelnen

---

aliquod urbis cuiusdam expugnatio et devaſtatio ſequitur; oder, mit procliv aliquo effeitur, ut urbs quaedam expugnetur et devaſtetur. 4) periculo aliquid eripere. 5) ab intetitu liberare. 6) quae quis perdidit, alia re compenſare. 7) res Romana. 8) in ejusmodi imperii, quod penes populum eſt, formam redigere.

1) Recte conſtituta, quibus omnes ac ſinguli inter ſe continentur, officia.

Glieder gegen einander erhalten 2) wurden, um deſto ruhiger blieb der Staat von innen und deſto furchtbarer wurde er von außen. Dieß zeigte ſich zuerſt in dem ſamnitiſchen Kriege, der an Wichtigkeit und Dauer alle vorhergehenden weit übertraf. In dieſem Kriege, wo ſich römiſcher Patriotismus, mit Ehrgefühl und Heldenſtärke gepaart, in ſeiner ſchönſten Blüthe zeigte; 3) — in dieſem Kriege, 4) wo bey ſo vielen Zügen 5) von Tapferkeit und Geiſtesſtärke nur ein erheblicher 6) Schandfleck in den caudiniſchen Päſſen den römiſchen Namen brandmarkte; 7) — in dieſem Kriege, der, oft unterbrochen, über 70 Jahre dauerte (411 — 482), und eine Schule 8) der Kriegskunſt für die Römer wurde; — in dieſem Kriege, 9) ſage ich, wurde die Macht der Römer ſo anſehnlich erweitert, daß ſie, die vorher nur um Selbſterhaltung und das Primat 10) über ihre Nachbarn gefochten hatten, am Schluſſe dieſes Kriegs ganz Unteritalien ihrer Herrſchaft unterworfen ſahen. Campanien unterwarf ſich (411) freywillig. Latium wurde gezwungen (416), die römiſche Herrſchaft anzuerkennen. Der epiroriſche König, Pyrrhus, der anfangs durch ſeine Elephanten bey Heraklea ſiegte (474), mußte ruhmlos nach der Schlacht bey Benevent Italien verlaſſen (480). Samnium ward (482) völlig überwältigt, Tarent in eben dieſem Jahre erobert, und bald nach der Einnahme von Brundußum (488) ward die Beſiegung Unter-

---

2) ſervare. 3) pulcherrime exſplendeſcere. 4) wird nicht, wie im Deutſchen, wiederholt, ſondern bloß mit in quo gegeben. 5) ſpecimen. 6) inſignis. 7) nomen polluere, maculam nomini adſpergere. 8) discendae arti militari copiam facere. 9) nun wird wiederholt: in hoc bello, inquam. 10) principatus.

italiens vollendet 11) (489). — Und so näherte sich Rom unter beständigen Siegen und Vergrößerungen seiner Macht dem Zeitpunkt, 12) wo es mit einer gefürchteten Nebenbuhlerin seine Kräfte 13) messen konnte.

10. Rom im Kampfe 1) mit Karthago.

Karthago und Rom, zwey nach immer höherer Macht strebende 2) Staaten, waren allmählich zu groß geworden, als daß sie länger ruhige Zuschauer ihres beyderseitigen 3) Wachsthums abgeben 4) konnten, und schon zu nahe zusammen gekommen, als daß sie nicht aus kalten Freunden heftige Feinde hätten werden sollen. Die Macht dieser beyden Staaten war sich im Ganzen genommen ziemlich gleich; 5) aber verschieden war die Beschaffenheit derselben. Karthago war mächtig zur See; Rom mächtig zu Lande. Karthago verdankte seine Größe dem einträglichen 6) Handel; Rom den erfochtenen Siegen. Karthago, reich, um Söldner zu bezahlen und Flotten auszurüsten, führte Miethlinge zum Krieg; Rom, durch sich selbst stark, baute 7) größtentheils nur auf den erprobten Muth seiner patriotischen Bürger. So gerüstet, stießen beyde Staaten in Sicilien gegen einander — in jenem fruchtbaren Eilande, dessen Gestade sich jetzt die Macht der Römer näherte, und 8) für dessen Besitz Karthago

---

11) penitus vinci. 12) eo pervenire. 13) vires periclitari, experiri.

1) Roma cum Carthagine (de maiore imperii potentia) certans. 2) affectare. 3) crescens utriusque magnitudo. 4) aequo animo aliquid animadvertere. 5) parum inter se differre. 6) quaestuosus. 7) niti aliqua re, fiduciam ponere in aliqua re. 8) ad quam tenendam.

ſchon vieles gethan 9) hatte. Die Mamertiner, eine campaniſche Völkerſchaft, die ſich Meſſanas treuloſer Weiſe bemächtiget hatten, gaben die Gelegenheit 10) zum Ausbruch eines Kriegs, der früher oder ſpäter, auch ohne dieſe Gelegenheit, 11) erfolgt ſeyn 12) würde.

II. Der erſte puniſche Krieg.

Dieſer Krieg, unter dem Namen des erſten puniſchen Kriegs bekannt, dauerte 24 Jahre (489 — 513), und 1) war anfangs ein Landkrieg in Sicilien, wurde hierauf ein Kampf um die Herrſchaft zur See, führte dann die Römer nach Afrika, und endigte zuletzt mit der Vertreibung der Karthaginenſer aus der Inſel Sicilien. — Zuerſt gingen nämlich die Römer unter der Anführung des Appius Cauder nach Sicilien, wo ſie einige wichtige Siege über die Karthaginenſer errangen (491). Allein im Kampfe mit dieſen konnten ſie keine feſten Eroberungen machen, 2) ſo lange es ihnen an einer Flotte fehlte. Sie ſchufen 3) daher eine Seemacht, und

9) multa moliri. 10) occaſionem dare bello inchoando; belli alicuius flammas ſuſcitare. 11) vel ſponte. 12) prorumpere.

1) Das deutſche Bindewort und muß ſehr oft im Lat. durch den Gebrauch des Relativ. qui, quae, quod, wie im vorhergehenden Penſ. n. 8. vermieden werden; man gebrauche zugleich das Particip. und ſetze im Lateiniſchen: den anfangs zu Lande in Sicilien, hierauf zur See geführt, die Römer zuletzt in Afrika — endigten. 2) quae, quia cepit oder expugnavit, haud firmiter teneri poſſe. 3) navium copias com-

bildeten 4) sich mit so bewunderswürdiger Schnelligkeit im Seedienst, daß sie schon im sechsten Jahre des Kriegs unter dem Duillius das erste Seetreffen gewannen 5) (494). Bald darauf wagten sie es, nach dem glänzenden Sieg bey Ekno-mus, in Afrika zu landen, und den Krieg in das Herz der feindlichen Besitzungen zu spielen. 6) Aber erst nach manchem traurigen Wechsel 7) des Glückes — in dem jedoch die unerschütterliche Tugend des Regulus gleich einem funkelnden Gestirne leuchtet — gewann Lutatius Catulus einen Sieg bey den ägatischen Inseln, der die Karthaginenser zum Frieden nöthigte. Durch diesen Frieden gelangte Rom zum Besitz Siciliens (Syrakus ausgenommen), erhielt 2200 euböische Talente und Sicherheit für seinen Bundesgenossen Hiero, König von Syrakus. So trat 8) also Rom mit vergrößertem Gebiete und siegreichen Flotten aus diesem ersten Kampfe mit Karthago.

12. Begebenheiten 1) zwischen dem ersten und zweyten punischen Krieg.

Nach geendigtem Kriege lebten beyde Völker, die Römer und Karthaginenser, in einer Spannung, 2) die nur zu deutlich auf die zweydeutige 3) Sicherheit des eben abgeschlosse-

---

parare; 4) mira celeritate tantos in rei navalis scientia progressus facere. 5) pugna navali victorem evadere. 6) in mediam hostium terram armis penetrare. 7) post varias tristioris fortunae vicissitudines; post varia iniquioris fortunae discrimina. 8) finire bellum.

1) Quae gesta oder facta sunt inter. 2) invidia quaedam inter aliquos gliscit. 3) factae oder compositae pacis ambiguitas, dubia factae pacis firmitas.

nen Friedens ſchließen ließ. Zwar konnte Karthago, durch den gefährlichen Krieg mit den Miethvölkern geſchwächt und zerrüttet, 4) nicht gleich anfangs an einen neuen Krieg mit Rom denken. Allein kaum war dieſer Krieg nach drey Jahren (517) durch die Klugheit und Tapferkeit des Hamilkar Barkas beendigt worden, als nun die Karthagineuſer Spanien überfielen, um in dieſem gold- und ſilberreichen Lande neue Kräfte gegen Rom zu ſammeln. Indeſſen ſäumten 5) aber auch die Römer nicht, durch Vergrößerung ihrer Macht ein immer größeres Uebergewicht über Karthago zu erhalten. 6) Mitten im Frieden entriſſen ſie (516) den Karthagineuſern Sardinien, nöthigten ſie überdieß, aufs neue 2200 Talente zu bezahlen, und bewachten deren Fortſchritte in Spanien mit mistrauiſchen Augen. Ferner 7) bezwangen ſie Illyrien, das Algier der alten Welt, und gewannen dadurch die Oberherrſchaft auf dem adriatiſchen Meere und den erſten Einfluß 8) auf die Angelegenheiten der griechiſchen Staaten (525 u. c.). Dann wendeten ſie ihre Waffen gegen die Boier, Inſubrer und gäſatiſchen Gallier, beſiegten ſie bey Clusium, und verwandelten 9) nach der Einnahme von Mediolanum (532) ganz Oberitalien, unter dem Namen Gallia Togata, in eine römiſche Provinz. Und doch 10) verbreitete 11) ſich mitten in dieſen kriegeriſchen Zeiten die Palme des Friedens ſo allgemein über Roms Staaten, daß (518)

---

4) labefactatus. 5) obnixe oder ſtudioſe facere omnia, ut cett. 6) aucta poteſtate magis magisque potentiorem aliquo evadere. 7) man gebe dieſem Satz eine lateiniſche Wendung, und ſage: Idem cum — non ſolum — ſed etiam. 8) maximam vim in civitatis cuiusdam res oder adminiſtrationem habere. 9) redigere in provinciam. 10) nihilominus tamen. 11) totum imperium aliquod communi pacis redeun-

der Tempel des Janus zum zweyten Male geſchloſſen werden konnte. Aber nur auf kurze Zeit! Dieſer Friede, gleich der Windſtille, die einem Gewitter voranzugehen pflegt, war ein trauriger Vorbote 12) jenes ſchrecklichen Kriegs, der Rom und Karthago zum zweyten Male gegen einander führte. 13)

13. Der zweyte puniſche Krieg.

Fortdauernde Eiferſucht 1) und wechſelſeitiges Mistrauen 2) war der Hauptgrund 3) dieſes zweyten Kriegs zwiſchen Rom und Karthago. Indeſſen fehlte es beyden Partheyen nicht an ſcheinbaren 4) Aufforderungen dazu. Die Römer fanden 5) dieſe in dem glücklichen Fortgang der karthaginenſiſchen Waffen in Spanien, in der Verletzung eines Vergleichs mit Asdrubal und in der Zerſtörung Sagunts, das ſich unter römiſchen Schutz begeben hatte. Die Karthaginenſer hingegen reizte der Schimpf des letzten Friedens, der Verluſt von Sardinien, die Abforderung 6) eines neuen Tributs und die Vorſtellungen Hannibals, den nicht bloß ein früher Eidſchwur, ſondern auch Partheyen im karthaginenſiſchen Staate zum Krieg gegen die Römer antrieben. — Gehörig vorbereitet 7) verließ Hannibal (536) mit 59000 Mann Spanien, zog durch Gallien, ging unter

---

tis beneficio recreatur. 12) mit praeſagire aliquid. 13) bello inter ſe diſſidere; bello hoſtiliter ſe invicem petere.

1) Perpetua obtrectatio. 2) mutua utriusque populi de alterius fide ſollicitudo. 3) primam originem alicuius rei ab aliqua re repetere. 4) ſpecioſae cauſae. 5) res quaedam alicui cauſam ſuppetit. 6) mit dem Verbo: imperare. 7) idoneis copiis inſtructus.

unglaublichen Schwierigkeiten über die Alpen, und kam nach einer fast fünfmonatlichen Reise am diesseitigen Fuße derselben in Italien an. Hier schienen selbst die Schutzgötter Roms vor seiner alles zermalmenden 8) Größe zurück zu weichen. Scipio wurde am Ticinus geschlagen und verwundet (536). Bald darauf erlitt der unbesonnene Sempronius eine große Niederlage am Trebia (536), und der ihm gleiche Flaminius fiel am thrasimenischen See im Frühjahr 537 mit dem schönsten Theil seiner Truppen. Hannibal zog nun durch Etrurien längs der Küsten des adriatischen Meeres nach Apulien zu; und nur dem weisen Zaudern des Dictators Fabius, der jetzt den Krieg nur vertheidigungsweise führte, war es zuzuschreiben, 9) wenn 10) die Folgen 11) jener Niederlagen für die Römer weniger gefährlich wurden.

14. Fortsetzung.

Aber noch einmal sollte Rom durch die Verwegenheit eines thörichten Feldherrn büßen, 1) der zu frühe den Vertheidigungskrieg abermals in einen Angriffskrieg umwandeln 2) wollte. Dieser Feldherr war Terentius Varro. Uneingedenk 3) der Warnungen des weisen Fabius und der

8) magnitudinem omnia superantem et pervincentem exhorrescere. 9) mit debeat. 10) quod. 11) mit fieri oder evadere.

1) Culpae per temerarii cuiusdam audaciam contractae poenam dare, luere. 2) bellum, quod se defendendo tantum contra hostem adhuc gestum est, mutare velle in illud, quo ultro hostis petitur. 3) man verbinde diesen Satz mit dem vorhergehenden durch qui.

Rathſchläge ſeines Collegen, Paulus Aemilius, begann 4) er (538) das Treffen bey Canna, worin Hannibal den bedeutendſten Sieg erfocht, den er übrigens beſſer herbeygeführt 5) als benutzt haben ſoll. — Indeſſen bewährten die Römer mitten in den Tagen 6) des Unglücks ihren edlen Patriotismus ſchöner und auffallender, 7) als ſie ihn je bewährt hatten. Denn ſo 8) tief auch die Wunden waren, die Hannibal ihnen geſchlagen hatte, 9) ſo ließen ſie doch keineswegs den Muth ſinken. Vielmehr machten ſie neue Anſtalten 10) zur Fortſetzung des Kriegs, empfingen den traurigen Conſul Terentius Varro, der ihnen das Unglück bey Canna zugezogen 11) hatte, auf das ehrerbietigſte in ihren Mauern, und dankten ihm ſogar, daß er an dem Wiederaufleben 12) der Republik nicht verzweifelt war. Kurz, ſie zeigten eine Stärke der Seele, ganz würdig der nunmehr folgenden Umänderung ihres Geſchicks.

15. Fortſetzung.

Hannibal hatte mit dem Sieg bey Canna den höchſten Gipfel ſeines Glücks erreicht, 1) und ſein folgendes Leben ward eine Reihe von Unfällen, die ihn bis an ſeinen Tod begleitete. 2) Zwar that er noch immer, was in ſeinen Kräften

---

4) committere proelium. 5) malus conſilium in victoria paranda, quam in illa prudenter adhibenda oſtendere. 6) in ipſo ſummi periculi diſcrimine. 7) apertius. 8) mit quamvis. 9) alta vulnera infligantur alicui ab aliquo; beſſer mit: gravi dolore de clade ab aliquo illata adfligi. 10) ad bellum ulterius perſequendum de integro ſe parare. 11) cladis alicuius auctorem eſſe. 12) mit reſtituere rempublicam.

1) Mit dem Participio. 2) per reliquam vitam ad mortem usque aſſiduis malis premi.

ſtand. Er bemächtigte ſich wichtiger Städte in Italien, verſtärkte 3) durch eigne Mittel ſein geſchwächtes Heer, ſchloß Bündniſſe mit den Königen von Syrakus und Macedonien; — und groß 4) muß das Genie dieſes Feldherrn erſcheinen, wenn man bedenkt, daß er ſich noch ganzer funfzehn Jahre mitten in dem Lande ſeiner Feinde, faſt ohne alle Unterſtützung von Karthago aus, erhalten konnte. Aber ſeitdem er Capua betrat, wo er Verſtärkung hoffte und ſeinen faſt erſchöpften Soldaten die nöthige Ruhe gönnte, floh ihn das treuloſe Glück, das nun freundlich den Römern zulächelte. 5) Hannibal wurde dreymal bey Nola geſchlagen (538. 539. 540); die wichtigſten Städte, wie Tarent und Capua, gingen für ihn verlohren; und ſeine Bundesgenoſſen wurden ihm entriſſen, als Marcellus (542) Syrakus eroberte, und Philipp von Macedonien durch die Politik 6) der Römer zu ſehr in Griechenland beſchäftigt wurde, als daß er dem Hannibal beyſtehen konnte. Aber kein Verluſt mußte ihn tiefer ſchmerzen, als daß Hasdrubal, der längſt erwartete Hasdrubal, 7) der ſeinem Bruder Hannibal friſche Truppen und Gelder aus Spanien zuführen ſollte, als er ſchon über die Pyrenäen und Alpen gegangen war, in Italien am Metaurus geſchlagen und getödtet wurde

---

3) ſubſidiis oder copiis, quas quis ipſe ſibi parat, debilitatum exercitum reficere, augere. 4) würde man ſich hier beym Ueberſetzen genau nach dem Deutſchen richten, ſo würde ſich dieſer Satz ſehr unlateiniſch endigen; man ſage daher: nec, ſi cogitamus, cum certe — de magno, quo ille valuerit, nos dubitare fuit ingenio. 5) perfida Fortuna ab aliquo averſa alii ſerena vultu arridet. 6) conſilia, quae quis in rebus publicis prudenter moderandis init. 7) im Lat

(547). Von nun an zog sich Hannibal in das Land der Bruttier zurück, und suchte nur vertheidigungsweise 8) den Krieg weiter fortzuführen.

16. Beschluß.

Indessen hatte sich das Kriegsglück auch in Spanien zum Vortheil der Römer geändert, 1) seitdem Publius Corn. Scipio daselbst aufgetreten 2) war. Dieser kaum 24 jährige Held, 3) einer der edelsten Römer, richtete zuerst, nach der Niederlage seines Vaters und Oheims in Spanien, das Ansehen der Römer in diesem Lande wieder auf, 4) eroberte Neu-Karthago mit allen seinen ungeheuern Reichthümern, und faßte zuerst den kühnen Plan, 5) den Krieg nach Afrika zu versetzen, einen Plan, 6) den er trotz 7) dem Widerspruche 8) der ältern Feldherren Roms ausführte. Im Jahre 550 ging Scipio nach Afrika, und bald machte er daselbst durch die Bündnisse, die er schloß, und durch die Tapferkeit, die er zeigte, so glückliche Fortschritte, daß die Karthaginenser sich genöthigt sehen, ihren Hannibal aus Italien nach Afrika zurück zu rufen. Etruria 9) verließ die-

---

wird der Name Hasdrubal nicht wiederholt, sondern mit ille gegeben; diu ille exspectatus. 8) resistendo tantum hostibus.

1) Belli fortuna rebus alicuius seremore vultu affulgere oder arridere coepit. 2) imperium obtinere. 3) dux ille vix viginti quatuor annos natus. 4) virtutem alicuius novo lumine illustrare. 5) audax consilium capere. 6) im Lateinischen nur mit quod. 7) quantumvis. 8) mit repugnare. 9) qui quidem dux fortissimus, cum oder post-

ſer Held den Schauplatz 10) ſeiner Siege und ſeines Misgeſchicks (552). Er ſegelte nach Afrika, und nach einer fruchtloſen 11) Unterredung mit ſeinem gefürchteten 12) Gegner kam es bey Zama zum letzten entſcheidenden 13) Treffen. Scipio ſiegte, und zwang die Karthagineſer zu einem Frieden, durch welchen ſie nicht nur auf Afrika eingeſchränkt 14) und eines großen Theils ihrer Flotte, Elephanten und Reichthümer verluſtig gemacht wurden, ſondern auch das Recht, nach eigner Willkühr Krieg und Frieden zu ſchließen, verlohren, und zugleich, was für ſie am gefährlichſten war, durch die Ernennung Maſſiniſſas zum Könige von Numidien, aller Gelegenheit, ſich wieder zu erheben, beraubt wurden.

17. Bemerkungen über das zunehmende Wachsthum 1) der römiſchen Macht in den damaligen Zeiten.

So tief 2) Karthago durch den Ausgang des zweyten puniſchen Kriegs geſunken war, ſo hoch hatten ſich die Römer durch denſelben gehoben. Denn ſo oft 3) ſie auch durch die Feldherrngröße 4) Hannibals gedemüthiget 5) waren,

---

quam triſti animo cett, in Verbindung mit dem folgenden Satz. 10) terra, ubi quis tam victoriarum laude, quam adverſae fortunae caſibus inſignis et conſpicuus factus eſt. 11) fruſtra ad colloquium cum aliquo congredi, mit dem Particip. 12) timendus hoſtium dux. 13) ultimum, quo res omnis acie dirimitur, proelium. 14) imperium alicuius Africae finibus terminatur.

1) Incrementa. 2) quae gravius alter bellі alicuius exitu deprimitur, eo altius alter ex extollitur. 3) quamvis enim ſaepius. 4) magna ducis alicuius virtus. 5) perdo

und so vielen Verlust an wehrhaften 6) Bürgern sie erlitten hatten, so stand doch ihre Macht und ihr Ansehen an dem Schlusse dieses Kriegs herrlicher 7) als im Anfange desselben da. Wenn vorher die Gallier in Oberitalien, und manche Völkerschaften Unteritaliens, noch zweifelhafte 8) Unterthanen der Römer waren, so hatte jetzt deren Herrschaft 9) über ganz Italien mehr Festigkeit 10) und Stärke. Wenn sie vorher die Herrschaft auf dem Meere mit den Karthaginensern theilen mußten, so waren sie jetzt im alleinigen 11) Besitze derselben. Wenn vorher ihre Besitzungen 12) nur auf Italien, Sardinien, Corsica und einen Theil von Sicilien eingeschränkt waren, so waren diese jetzt durch einen großen Theil von Spanien und ganz Sicilien ansehnlich vergrößert worden, und konnten leicht durch den entschiedensten 13) Einfluß auf Afrika und Griechenland noch mehr vergrößert werden. Die Begebenheiten, die sich zwischen dem zweyten und dritten punischen Kriege ereigneten, zeigen dieß auf das deutlichste. Denn in diesem Zeitraum erhielt Rom das furchtbarste Ansehen 14) in Griechenland und Asien, wodurch sich nothwendig der Plan zu einer Weltherrschaft bey ihnen erzeugen und fortbilden 15) mußte. Schade nur, 16) daß

---

mari, labefactari. 6) qui arma gerunt. 7) praeclarius exsplendescere. 8) parum certa adhuc fide parere alicuius imperio. 9) illud scil. imperium. 10) plus firmitatis et roboris nancisci. 11) solus aliquis imperium aliquod obtinet. 12) terrae, quae imperio alicuius subiectae sunt, complectuntur tantum certi. 13) pro maxima illa, quam in Africam et Graeciam habebant, auctoritate. 14) res Romana ad maxime timendam altitudinem et potentiam excrescit. 15) consilium de summa in toto terrarum orbe obtinendo imperio progignere et propagare. 16) sed dolendum est,

Rom in eben dem Maße, in welchem seine politische Größe zunahm, 17) an innerm Wohlstand verlohr, 18) und daß je mehr die Schätze Asiens und die Cultur 19) Griechenlands nach Rom wanderten, die ächten Bürgertugenden desto immer seltener wurden. — Die Wahrheit dieser Bemerkungen mag durch die folgende Erzählung gerechtfertiget werden.

18. Kriege der Römer in Macedonien, Griechenland u. Asien.

Durch Ehrgeiz und Herrschsucht bewogen, und unter dem Anschein, als wollten sie Griechenland befreyen, wendeten die Römer ihre Waffen jetzt zuerst gegen Philipp, König von Macedonien (erster macedonischer Krieg 554—556), und 1) der eben so ehrgeizige als verschlagene Quinctius Flamininus war es, der, mit Hülfe der ätolischen Reiterey, diesen bedeutenden 2) Feind in dem hartnäckigen Treffen bey Cynoscephalä besiegte, ihn zum Frieden nöthigte und Griechenland den Schein von Freyheit verschaffte. 3) Denn um die Griechen ganz von dem Interesse 4) des macedonischen Königs abzuziehen und die Verwirrung unter ihnen zu vergrößern, 5) mußten die Herolde den auf dem Isthmus ver-

---

quod — quemadmodum — ita. — 17) externa imperii Romani magnitudo adgetur, extollitur. 18) domestica felicitas imminuitur, perit. 19) artes Graeciae.

1) Das Bindewort und, dessen sich der Deutsche so häufig bedient, fällt in der lateinischen Sprache sehr oft, entweder durch den Gebrauch des Participiums, oder durch eine Wendung der Rede weg. Siehe oben Pens. N. 8. u. 11. Hier setze man: in quo quidem bello — Flamininus cett. 2) haud levioris momenti hostis; timendus omnino hostis. 3) libertatis speciem alicui conciliare. 4) res. 5) statum al-

sammelten Staaten Griechenlands eine Freyheit verkündigen, die diese jetzt weder ertragen konnten noch sollten. Alle Einwohner Griechenlands freuten sich über dieses betrügerische Glück; nur die Aetolier nicht, deren 6) Stolz durch die Anmaßungen 7) der Römer beleidiget worden war. Sie verbanden sich mit dem mächtigen Antiochus, König von Syrien, der, aus vielen Gründen schon lange in Zwiespalt 8) mit den Römern, jetzt nach Europa kam und, außer vielen eignen Truppen, auch die Galater zu Verbündeten hatte. Aber so groß auch diese Macht war, so konnte sie doch der römischen List und Tapferkeit nicht lange widerstehen. Vergebens 9) war Antiochus nach Griechenland gekommen; vergebens hatte er Euböa erobert. Er fand in Chalcis sein Capua, und Manius Acilius Glabrio trieb ihn durch seinen Sieg bey Thermopylä (563) nach Asien zurück, wohin ihm Lucius Cornelius Scipio und dessen berühmterer Bruder, der Sieger bey Zama, folgten.

19. Fortsetzung.

Antiochus, sonst wegen seines Glückes der Große genannt, jetzt aber durch die Niederlage bey Thermopylä und durch den Verlust 1) zweyer Seetreffen erschreckt, erleichterte 2) den Römern durch seine Furcht den Uebergang nach

---

cuius turbulentiorem reddere. 6) qui, cum cett. in Verbindung mit dem folgenden Satz. 7) iis, quae Romani tentarent; s. iure, quod Romani sibi vindicarent. 8) infensus alicui. 9) Antiochus igitur, qui frustra cett. in Verbindung mit dem folgenden Satz.

1) Infausto duorum proeliorum navalium eventu perterritus. 2) re aliqua facere s. efficere, ut facilius aliquis

Asien. Aus den festen Städten Lysimachia, Sestus und Abydus hatte er seine Besatzung gezogen, 3) und war, einem Flüchtigen ähnlich, nach Sardes gegangen. Doch an der Grenze von Lydien, bey Magnesia am Sipylus, ereilten 4) ihn die Römer mit ihren siegreichen Waffen. Der geschlagene 5) Antiochus mußte, außer andern Aufopferungen, 6) alle Länder diesseits des Taurus abtreten, alle Elephanten und die meisten Schiffe ausliefern; und die Römer, überzeugt, daß sie um so mehr gewinnen würden, je weniger sie als Eroberer erschienen, 7) vertheilten großmüthig, wie es schien, die diesem Könige abgenommenen Länder unter den pergamenischen Eumenes und die Rhodier. — Unterdessen waren die Aetolier, die mehr durch List als durch Tapferkeit sich zu retten bemüht 8) waren, erst durch den Acilius Glabrio, dann durch den Consul Marcus Fulvius Nobilior so bedrängt 9) worden (565), daß sie, im Gefühl 10) ihrer Schwäche, nicht länger anstanden, einen Frieden anzunehmen, der sie nöthigte, die Majestät der Römer zu verehren, und, außer 40 Geißeln, sogleich 200, und in einem Zeitraume von sechs Jahren noch 300 andre euböische Talente zu entrichten. — In eben diesem Jahre (565 u. c.) besiegte der Consul Cnejus Manlius Vulso die Galater in Asien,

---

in locum aliquem traiicere posset, s. re aliqua faciliorem alicui in locum aliquem parare transitum, 3) praesidium deducere, mit den Abl. consequ. 4) assequi aliquem armis victricibus. 5) man verbinde diesen Satz mit dem vorhergehenden also: Sed Antiochus a Romanis, qui eum cett. fusus cett. 6) praeter alia hosti concedenda. 7) expugnatoris speciem prae se ferre. 8) dolo magis quam virtute rebus suis consulere studere. 9) in tantum discrimen adduci. 10) consilio alicuius rei.

die Bundsgenossen der Römer, und zeigte 11) dadurch der Welt aufs neue, wie gefährlich es sey, eine feindliche Verbindung gegen die Römer einzugehen.

20. Fortsetzung.

1. So wenig 1) auch die Römer durch diese Kriege ihr Reich vergrößert hatten, so furchtbar war durch dieselben ihr Ansehn gestiegen, dem sich schon damals niemand ungestraft widersetzen durfte. Eben 2) dieß war auch der Fall in dem bald darauf erfolgten zweyten macedonischen Kriege (583—586), der sich mit der Vernichtung der macedonischen Monarchie endigte. 3) Schon König Philipp II. hatte an der Wiederbelebung 4) seines Reiches gearbeitet 5), aber noch thätiger 6) hatte Perseus, Philipps Sohn, dessen Charakter auf das schwärzeste geschildert 7) wird, sich zum muthigen Kampf gegen die Römer gerüstet. Aber auch er vermochte nichts gegen ihre alles zerstörende 8) Macht. Zwar ging der Krieg anfangs sehr schläfrig; 9) aber kaum hatte Lucius Paulus Aemilius, ein Sohn des bey Cannä gefallenen Consuls, das Commando erhalten, als auch die mörderische

---

11) publico documento esse.

1) Quamvis autem haud quaquam — adeo tamen — ut cett. 2) idem evenerat. 3) belli alicuius finis finem simul imperio alicui imponit. 4) pristinum honorem s. novam, quasi vitam regno suo reddere. 5) operam suam conferre ad aliquid, s. conferre eo, ut cett. 6) maiore animi fervore; concitatiore animo. 7) nequissimum alicui tribuere ingenium; animum alicuius ut pessimum describere. 8) contra alicuius vim omnia pervincentem et everrentem nihil efficere posse. 9) bellum aliquod lente s. lento ani-

Schlacht bey Pydna (586) erfolgte, 10) die dem Perseus, der aus Unbeständigkeit alles verlohr, die Krone und Freyheit kostete, 11) und über das fernere Schicksal Macedoniens und der mit diesem verbundenen Reichs, Illyriens und Epirus, entschied. 12) Beyde monarchische 13) Staaten, Macedonien und Illyrien, das in eben diesem Jahre vom Prätor Anicius besiegt ward, wurden in Republiken verwandelt, in mehrere Kreise getheilt, 14) dadurch geschwächt und von Rom abhängig gemacht. Epirus aber wurde mit Feuer und Schwerdt verwüstet, und die beyden Könige, Perseus der Macedonier und Gentius der Illyrier, mußten, nebst vielen erbeuteten Schätzen, den prächtigen Triumpheinzug des Paulus Aemilius verherrlichen. 15)

§. 14. Letzter Kampf der Römer mit Karthago und Griechenland.

Während 1) so vieler Kriege im Osten hatten die Römer nicht vergessen, ihre Augen auch nach Westen und Süden zu richten. 2) Gleichzeitig mit jenen führten sie mehrere Kriege in Oberitalien und Spanien, zur Befestigung ihrer Macht, und vorzüglich zog Karthago ihre Aufmerksamkeit auf sich. 3)

---

mo gerere. 10) pugnam funestissimam committere. 11) re aliqua imperio et libertate privari. 12) futuram regionis alicuius sortem rē aliqua dirimere. 13) utraeque, quae unius adhuc paruerant imperio, civitates. 14) in plures partes describi 15) splendidam, qua quis triumphans urbem ingreditur, pompam magnificentiorem reddere.

1) Mit dum und bellum gerere. 2) prudenter oculos vertere ad etc. 3) animum ad se advertere.

Mit neidischen Augen hatte Rom den wieder aufblühenden Flor dieser alten Nebenbuhlerin gesehen, 4) und wahrscheinlich schon längst den Untergang desselben beschlossen, noch ehe es durch die Eingebungen 5) des M. Portius Cato, weder durch die Uebergabe von Utica, oder durch die Siege des Massinissa lauter 6) als je dazu aufgefordert wurde. Karthago sahe das Ungewitter, das sich zu seiner Vernichtung zusammenzog, 7) und bot alles auf, 8) um demselben zu entgehen. Aber vergebens! Nachdem es schon 300 seiner edelsten Jünglinge und alle Waffen und Kriegsgeräthe ausgeliefert hat, wird es endlich durch ein neues Gebot der übermüthigen Römer zur Verzweiflung gebracht. Standhaft vertheidigen sich die Karthaginenser gegen den Marcius Censorinus und Calpurnius Piso; aber Scipio Africanus Minor erobert die Stadt (608), auf deren Trümmern 9) er nachher, voll trauriger 10) Ahnungen, weinte. — In eben diesem Jahre wurde auch dem schon republikanisirten 11) Macedonien der schwache Ueberrest 12) von Freyheit geraubt, und Korinth, die Hauptstadt des achäischen Bundes, durch die allgewaltigen Römer zerstört, die nun Griechenland und Macedonien in zwey abhängige 13) Provinzen verwandelten.

---

4) novam, qua quis denuo efflorescit, gloriam animadvertere. 5) exhortatio. 6) vehementius, impensius quam unquam. 7) tempestas, quae in perniciem alicuius contrahitur. 8) tentare omnia, ut. 9) in cuius cinere, ruina. 10) tristia quaeque praesagiens. 11) iam in reipublicae formam redacta Macedonia. 12) exiguae, quae adhuc relicta s. concessa fuit alicui, libertatis fructus. 13) provincia ditioni alicuius subiecta.

22. Sittengemählde 1) des damaligen Roms.

Aber 2) ein zürnender Genius rächte die Besiegten an ihren Siegern 3). Roms sittliche 4) Größe sank, während die politische stieg, und während der fürchterliche Kolos 5) dieses Reiches aufgethürmt wurde, wurden die sicheren Grundpfeiler wahrer Größe untergraben. 6) Der lange Aufenthalt in fremden Ländern, der glückliche Erfolg bey allen Unternehmungen und die ungeheuren Reichthümer, die von allen diesen Siegen nach Rom flossen — dieß und noch manches Andere machte die Römer stolz und übermüthig, verminderte ihren Patriotismus 7) und verschlechterte ihre Sitten. Die Römer, die uns nun 8) die Geschichte aufstellt, sind nicht mehr die alten Helden, 9) die, mit Wenigem zufrieden, ihren Ruhm durch schöne Zeichen 10) ihrer Vaterlandsliebe begründen. 11) Herrschsucht und Habsucht, Prachtliebe 12) und Ueppigkeit, Ungerechtigkeit gegen Feinde, Bedrückung der Schwächern und stolze Anmaßung 13) gegen Freunde und Bundsgenossen werden in eben dem Maße immer mehr herrschende Fehler 14) unter ihnen, je mehr sich der Um-

---

1) Morum, qui tum apud Romanos invaluerunt, descriptio. 2) verum enim vero. 3) de victis a victoribus poenam expetere. 4) populi alicuius virtus ex altitudine sua delabitur, dum eius imperium alterius extollitur. 5) immensa imperii alienius moles magis magisque excrescit, s. nova subinde incrementa capit. 6) firma, quibus vera magnitudo s. virtus innititur, fundamenta labefactare, sede sua movere. 7) patriae amor. 8) ab eo inde tempore. 9) viri illi fortes. 10) specimen. 11) stabilire gloriam. 12) magnificentiae amor. 13) superba in amicos sociosque arrogantia, superba iuris cuiusdam in amicos sociosque sibi vindicandi ratio. 14) eo latius apud eos serpere et eo magis ab iis

fang ihres Reichs vergrößert. Ihre Politik, 15) ein feines Gewebe eigennütziger Unternehmungen, hatte sich vornehmlich durch die Händel 16) in Griechenland völlig ausgebildet. Das Interesse für eine höhere Geistesbildung 17), das jetzt bey Einigen erwachte, zeigte keinen Einfluß auf die Veredlung des Charakters. Die Wissenschaften noch von Vielen verachtet, wurden von den Meisten nur als die Dienerinnen 18) der Sinnlichkeit angesehen. An die Erhaltung der Reinigkeit der Sitten dachten 19) nur Wenige; die größere Zahl hielt es für überflüssig, 20) nach der Achtung anderer Nationen zu ringen, da sie dieselben jetzt nicht mehr zu fürchten brauchten.

23. Fortsetzung.

Ohne 1) uns hier auf die schon damals häufigen Klagen über die Unterschlagung 2) öffentlicher Gelder durch Staatsbeamte und über die Erpressungen 3) der Statthalter in den Provinzen zu berufen, so liefern schon die Begebenheiten dieser Zeit in Spanien, Sicilien, Asien, Rom und

---

exerceri coeperunt, quo magis cett. 15) rerum publicarum gerendarum scientia, apte et callide e consiliis, quae sibi prodessent, contexta et conclinata. 16) iis, quae in Graecia tentaverant, moliti fuerant. 17) studium altioris animi cultus. 18) administrae voluptatis. 19) de servanda morum integritate sollicitum esse. 20) vanum putare honoris, in quo apud alios simus, studium; nihil curare, quid alii de nobis sentiant.

1) Ne commemoratis quidem illis querelis, quae iamtum frequenter iactabantur de cett. vel ea, quae cett. 2) peculatus magistratuum; oder bloß peculatus. 3) direptio et vexatio.

Afrika den besten Beweis für die Wahrheit unserer obigen Behauptungen. In Spanien, wo der Krieg schon oft wegen der Raubsucht 4) der römischen Statthalter erneuert worden war, mußten die Römer damals mit dem Viriath, dem Anführer der Lusitanier, kämpfen, der nach einem achtjährigen Kampfe (606—614) nicht durch die Gewalt der Waffen bezwungen, sondern auf Anstiften des Cäpio durch erkaufte Verräther ermordet ward. Auch Numanz, eine blühende Stadt im tarraconensischen Spanien, wurde, trotz 5) so vieler Proben von Friedfertigkeit 6) und Edelsinn, nach langen Leiden 7) ihrer Einwohner mehr vertilgt, als unterjocht (621). In Sicilien entstand ein Sclavenkrieg, 8) den die Menge von Sclaven (wichtige Werkzeuge 9) des sittlichen Verderbens) unter der Anführung des Syrer Eunus erregt hatte (616); und 10) der Consul Rutilius konnte, trotz aller Grausamkeit, dieß Kriegsfeuer für jetzt nur dämpfen (621), aber den glimmenden Zunder 11) nicht für immer auslöschen und vertilgen. — In Asien erbeutete Rom durch ein zweifelhaftes Testament und durch das Glück der Waffen gegen den Aristonikus und die meisten Völkerschaften Kleinasiens, die die römische Herrschaft fürchteten, die reichen Schätze des

---

4) diripiendorum bonorum cupiditas, direptio 5) man übersetze: ob sie gleich noch (quantumvis) so viele Proben — gegeben hatte, dennoch ꝛc. 6) pacis amor. 7) post longos, immensos, quos eius incolae sustinuerant, exantlaverant, labores. 8) bellum servile. 9) quorum opera vel maxime corrumpi solet morum integritas. 10) das deutsche Bindewort und fällt, wie schon oben bemerkt worden, im Lateinischen durch den Gebrauch des Relativ. qui, quae, quod, weg; man sage also: eius flammam, incendia. 11) latentes sub cinere ignículos non penitus extinguere posse.

pergamenischen Attalus (621 — 625), über deren rechtmäßigen Besitz noch manche Zweifel übrig sind. —

24. Fortsetzung.

In Rom selbst entstanden 1) schon damals bedeutende 2) Unruhen, die von den wichtigsten Folgen begleitet 3) waren. Denn hier war es, 4) wo erst Tiberius Sempronius Gracchus (621) und dann dessen Bruder, Cajus Sempronius Gracchus (631) — ein edles Brüderpaar, 5) das mit ausgezeichneten Fähigkeiten gewiß auch patriotische Gesinnungen verband — auf die Erneuerung eines alten Ackergesetzes, gleichmäßigere Vertheilung der Staatsländereyen 6) und andere Verbesserungen 7) drangen, und dadurch Unruhen erregten, die ihnen selbst das Leben kosteten, das lockere 8) Band des gegenseitigen Vertrauens unter den Gliedern 9) des römischen Staates auflösten, und ein Vorspiel 10) der vielen Mordscenen wurden, die in der Folge Rom mit dem Blute seiner Bürger befleckten. — In Afrika endlich trat damals der verschlagene Jugurtha auf, dessen Händel 11) mit den Römern

---

1) Concitari. 2) maioris momenti motus. 3) gravissimum eventum habere. 4) man gebe diesem Satz eine lateinische Wendung, und übersetze: „denn als damals zuerst Tiberius Sempr. Gracchus, und dann dessen Bruder Caius S. Gr. — auf die Erneuerung — drangen; so erregten sie dadurch (hoc studio) Unruhen, die nicht nur ihnen selbst — sondern auch ꝛc. 5) par nobile fratrum. 6) antiquae legi agrariae renovandae summam dare operam, summopere instare, s. omnixe facere omnia, ut vetus lex agraria cett. 7) alia melius instituenda. 8) laxa vincula. 9) cives Romani. 10) praeludere quasi spectaculo multae caedis. 11) res cum Romanis actae.

mehr, als alles, die schon damals statt findende Entartung der letzteren bezeugen. Auf den Grundsatz bauend, 12) daß in Rom alles käuflich 13) sey, verhöhnte er die Befehle des römischen Senats durch Bestechungen, und durch schlaue Argliß brachte er es dahin, daß die ausgearteten Truppen der Römer die Schande der caudinischen Päße zum zweyten Male erlebten 14) (644). Endlich 15) rächten zwar Metellus (645) und Marius (646) diese Schande durch die völlige Besiegung des Jugurtha; allein die Auslieferung desselben an den Sylla, den Quästor des Marius, streute den Samen zur Uneinigkeit zwischen den damaligen Hauptheldeu 16) Roms, zwischen Marius und Sylla aus, — zu einer Uneinigkeit, die für Rom die schrecklichsten und blutigsten Folgen 17) hatte.

25. Marius an der Spitze 1) Roms.

Marius, von niedriger Herkunft, ohne Erziehung und Bildung, 2) in allen Stücken dem vornehmen und gebildeten Sylla unähnlich, dem er nur an Ehrgeiz und Rachgier

---

12) persuasus. 13) anno venale. 14) eandem, quam olim Caudinis angustiis, subire s. experiri ignominiam. 15) die Latinität verlangt ohngefähr folgende Wendung: „Ob nun gleich zwar diese endlich Metellus ꝛc. (quam quidem licet Metellus tandem) — rächten, so wurde doch, als derselbe dem Sylla ausgeliefert wurde, der Same zu einer Uneinigkeit gestreut, die für Rom ꝛc.“ 16) viri tum principes. 17) existit aliquid alicui summae calamitatis atque exitio causa.

1) Romae nunc potentissimus. 2) disciplina et ingenii cultu neglectus.

glich und an persönlicher Tapferkeit 3) vielleicht noch übertraf — war kaum im Kriege gegen den Jugurtha zum Consul erwählt worden, so suchte er auch die niedere Volkspartey, zu der er seiner Geburt nach gehörte, auf Kosten der Aristokraten 4) zu erheben 5) und dadurch seine ehrgeizigen Wünsche zu befriedigen. Sein Ansehen bey dem Volke und die damaligen Zeitumstände begünstigten sein Unternehmen. Denn noch war der jugurthinische Krieg nicht völlig geendigt, als Rom durch die Nachricht erschreckt wurde, daß sich ein fürchterlicher Schwarm 6) von Cimbern und Teutonen den römischen Grenzen näher, der überall Furcht und Entsetzen verbreite. 7) Und wirklich war dieser Schwarm schon mächtig in Spanien und Gallien, schon Sieger über mehrere römische Feldherren, und bereit, in Italien einzufallen, als Marius, mehrere Jahre hindurch zum Consul erwählt, gegen ihn zum Feldherrn ernannt wurde. Mit Heldenmuthe rückte dieser tapfre Krieger den Barbaren entgegen, schlug die Teutonen bey Aquä Sextiä in Gallien (652), die Cimbern aber am Po, nicht weit von Verona (653), so nachdrücklich, 8) daß Rom auf lange Zeit von der Furcht vor den deutschen Nationen befreyt wurde. Aber durch diesen glücklichen Fortgang aller seiner Unternehmungen übermüthig gemacht, erlaubte 9) sich Marius die verwegensten Eingriffe in die Rechte des Senats und erzeugte dadurch gefährliche Unruhen. So ertheilte er ganz 10) eigenmächtig tausend Camerinern das Bürgerrecht (653).

---

3) forti manu superare aliquem. 4) imminuta nobiliorum dignitate et auctoritate. 5) ordinis plebeii humilitatem extollere. 6) timendum agmen. 7) timore et horrore omnia opplere. 8) tanta clade afficere. 9) audacissime senatus auctoritatem sibi vindicare. 10) sua solius auctoritate.

und ſo nahm er auch Theil an dem Aufſtand des blutgierigen Saturnin (653—654), deſſen Parthie er nur dann erſt verließ, als er durch die Begünſtigung derſelben die Volksgunſt zu verſcherzen glaubte.

26. Der Bundsgenoſſen-Krieg. 1)

Inzwiſchen hatte die Ertheilung 2) des Bürgerrechts an die Kameriner den ſchon längſt durch den römiſchen Druck 3) erzeugten und durch römiſche Demagogen 4) genährten Wunſch, eben dieſes Bürgerrechts theilhaftig zu werden, bey den Lateinern und den meiſten italieniſchen Bundesvölkern zu dem höchſten Grad von Stärke erhoben. 5) Ueberzeugt, daß ihnen Rom einen vorzüglichen Theil ſeiner gegenwärtigen Größe verdanke, hatten ſie zuerſt gütliche Vorſtellungen gethan; 6) aber zurückgewieſen mit ihrem Begehren, 7) bildeten 8) ſie nun den großen Plan, ganz Italien in eine Republik zu verwandeln, deren Hauptſtadt Corfinium ſeyn ſollte. Der Tod des M. Livius Druſus, eines Tribuns, der ſich für die Bundsgenoſſen verwendet 9) hatte, gab das Signal 10) zur Ausführung dieſes Beginnens. So entſtand (654 — 666) der Bundsgenoſſenkrieg, der mehr als 300000 Italienern, und gewiß nicht wenigern Römern, das Leben koſtete, Rom in ſeine früheſten Grenzen

---

1) Bellum ſociale. 2) data civitas alicui. 3) Romani imperii potentia, gravitas, onus. 4) populi Romani actor. 5) deſiderium aliquod reddere vehementiſſimum, mirum in modum augere. 6) leniores conditiones ferre. 7) quibus reiectis. 8) magnum animo concipere conſilium. 9) cauſam alicuius agere. 10) ad exſequenda quae dam ſignum quaſi efferre.

zurückſetzte 11) und nur durch klugt Nachgiebigkeit 12) des Senats geendiget werden konnte. Mit ſeiner Politik 13) ertheilte derſelbe zuerſt den treugebliebenen Bundsgenoſſen und bald darauf allen übrigen das volle Bürgerrecht, 14) und dieſer ungeheure Zuwachs an Bürgern wurde in acht neue Tribus vertheilt. — Ein großes 15) Unglück für den römiſchen Staat! Die Beſtechungen regierten 16) nun häufiger als je die Volksverſammlungen, die Factionen wurden zahlreicher und heftiger, die Demagogen mächtiger, und Mord und Blutvergießen gewöhnlicher. Dieß zeigte ſich ſchon in den gleich darauf folgenden Begebenheiten.

27. Mithridatiſcher Krieg. — Ausbruch der Feindſeligkeiten zwiſchen Sylla und Marius.

Noch während des Bundsgenoſſenkriegs hatte ſich ein neuer mächtiger Feind im Oſten, ähnlich dem Hannibal und Jugurtha, Mithridates, König von Pontus und Herr mehrerer angrenzenden Länder, gereizt durch die Römer, wider dieſe und ihre Freunde, die Könige von Bithynien und Cappadocien, erhoben. 1) Marius, der ſich als Feldherr ſo rühmlich ausgezeichnet und durch ſeine militäriſchen Talente 2) ſeinem Vaterlande ſchon ſo oft nützlich gemacht hatte,

---

11) in fines, quibus ab initio regnum Romanum circumſcriptum fuit, repellere. 12) indulgentia. 13) callido conſilio. 14) iuſta civitas. 15) man verbinde dieß mit dem vorhergehenden, und ſage im Lateiniſchen: nichts konnte (quo nihil) dem römiſchen Staat traurigers begegnen, als dieß. 16) latius vigere, liberius exerceri.

1) Exiſtere, exſurgere. 2) virtus bellica.

rechnete mit voller Sicherheit 3) auf die Feldherrnſtelle in dieſem ernſthaften Kriege. Aber Sylla, der Günſtling 4) der Patricier, damals (666) Conſul, wurde zum Feldherrn gegen den Mithridates ernannt, und dieß 5) brachte den Samen der Eiferſucht zwiſchen jenen beyden zur völligen Reife. 6) — Marius verband ſich mit dem Tribun Sulpicius gegen den Sylla, der nach großen Gefahren Rom verlaſſen und es für jetzt dulden mußte, 7) daß Marius von den Tribunen und dem Volke zum Feldherrn ernannt wurde. Aber kaum hatte ſich Sylla der Gunſt der Armee bey Nola verſichert, 8) ſo rückte er mit derſelben gegen ſeine Vaterſtadt. Rom fiel in ſeine Hände, Sulpicius ward getödtet, und der flüchtige Marius, der zu Minturnä ſeine Henker entwaffnete, 9) fand kaum auf den Trümmern von Karthago Ruhe. Sylla herrſchte eine Zeitlang in Rom, dann ging er nach Aſien und ließ den Octavius und Cinna (667) als Conſuln zurück. Aber gleich nach ſeiner Entfernung 10) erregte Cinna, ein Anhänger 11) des Marius, neue Unruhen, die ihm Abſetzung und Verbannung zuzogen. 12) Indeſſen fand er bey den Landſtädten 13) von Italien, denen

---

3) non dubitare plane, quin. 4) quem nobiliores ferebant in oculis; qui de delectu fuit nobilioribus. 5) qua quidem re oder man ſetze im Lat.: Als daher Sylla zum Feldherrn ernannt worden war, ſo wurde der Same zur völligen Reife gebracht. 6) ſemen discordiae quaſi ſparſum maturitatem ſuam trahit. 7) non impedire poſſe, quin. cett. 8) de amore, quo exercitus in aliquem affectus ſit, perſuaderi et confirmari. 9) armis ſpoliare, exuere, ſibi neſtiſſimos; hoſtem capitalem debellare. 10) quo quidem vix urbe profecto, Cinna cett. 11) Marii cauſae addictus; in Marii partes inclinans. 12) efficere, ut aliquis magiſtratu abdicatus in exſilium eat. 13) oppida Italiae

er völlige Gleichstellung 14) mit den alten Bürgern Roms versprach, sattsame Unterstützung, und in Campanien sammelte er ein Heer, zu dem sich auch der alte rachgierige Marius gesellte. Beyde zogen nun mit ihren wilden Haufen nach Rom, wo sie sich fünf Tage lang an der Ermordung ihrer Mitbürger weideten. 15)

28. Fortsetzung.

Inzwischen war Sylla, ohne sich weiter in die kriegerischen Auftritte zu Rom zu mischen, 1) mit der ihm ergebenen Armee gegen den Mithridates nach Griechenland gezogen. Groß war die See- und Landmacht dieses Königs, gefährlich 2) machte ihn die Erbitterung der Asiater gegen die Römer, fürchterlich die Siege, die er schon in Kleinasien erfochten, und die Rache, die er an den daselbst wohnenden Römern genommen hatte; und schon mußte man seine Annäherung in Italien fürchten, nachdem sein Feldherr Archelaus nach Griechenland übergegangen war. Aber alles dieß konnte ihn nicht gegen die Feldherrngröße 3) des Römers schützen. Sylla eroberte (667) Athen, den Waffenplatz 4) des pontischen Königs, und schlug (668) den Feldherrn desselben, den Archelaus, bey Chäronea und Orchomenus. Auch Fimbria, der treulose Unterfeldherr 5) des Valerius Flaccus, den

---

14) aequa iura. 15) patriae suae civium caede animum suum exsatiare.

1) Nihil iam bellum, quod Romae saeviret, ad se pertinere s. sibi curandum esse ratus. 2) timendum aliquem reddere. 3) insignis virtus ducis Romani. 4) ubi inprimis rex Ponti copias suas conduxerat, collegerat. 5) legatus.

Cinna zur Absetzung 6) des Sylla herbeygeschickt hatte, war gegen den pontischen König glücklich (669), und würde noch mehreres gegen ihn haben ausrichten können, wenn ihn Sylla unterstützt hätte. Aber dieser fand es seinem Interesse gemäßer, 7) einen ehrenvollen Frieden mit dem Mithridates zu schließen (670), durch welchen 8) die vertriebenen Könige von Paphlagonien, Bithynien und Cappadocien in ihre Reiche wieder eingesetzt, Mithridates des größten Theils seiner Flotte beraubt, auf das Königreich Pontus eingeschränkt, 9) und zur Bezahlung einer Summe von 2000 Talenten genöthiget wurde.

29. Beschluß.

Erst nach diesem Frieden trat Sylla der Befriedigung seiner Rache an der marianischen Parthey näher. 1) Um ungestört 2) nach Italien gehen zu können, bekriegte er zuerst den Fimbria, den er auch bald (670) in Lydien besiegte. Nun 3) eilte er nach Italien zurück; aber abgehalten 4) durch eine Krankheit, kam er erst nach zwey Jahren nach Campanien (672), wo sich ihm zwar eine große Armee, aber kein Oberanführer derselben entgegenstellte. Denn Marius war aus Furcht vor dem Sylla gestorben (668), und

---

6) ut Syllam exercitus imperio se abdicare inberet. 7) pacem honorificam, qua quis maliue se rebus suis consulturum esse sperat, componere. 8) latis scilicet conditionibus, ut cett. 9) intra regni alicuius fines cohiberi, contineri.

1) Irae de aliquo explendae indulgere coepisse; ad poenas ab aliquo expetendas se parare, accingere. 2) tutius 3) quo facto. 4) praepeditus morbo aliquo.

Cinna in einem Aufſtande der Soldaten gefallen (670). Sylla wußte ſich bald einen Anhang in Italien zu verſchaffen, 5) und ſich durch mehrere Schlachten, voll der blutigſten Auftritte, 6) den Weg zur Stadt zu bahnen, die er als Sieger (672) mit deutlichen Beweiſen ſeiner ſchrecklichen Grauſamkeit erfüllte. Mit den berüchtigten Proſcriptions-Tabellen 7) wurde das Morden geendigt, zugleich aber auch der Same zu künftigen Bürgerkriegen ausgeſtreut. Hierauf ließ ſich Sylla zum beſtändigen Dictator ernennen, und bemühte ſich als ſolcher, 8) die Verbrechen ſeines vorigen Lebens durch die Tugenden ſeiner jetzigen 9) Regierung, wenigſtens dem Scheine nach, 10) zu tilgen. 11) Er nahm den Tribunen den größten Theil ihrer Gewalt, erneuerte das unterdrückte Anſehen des Senats, und gab manche heilſame Geſetze, die unter dem Namen der Corneliſchen bekannt ſind. Ja endlich (675) legte er, wahrſcheinlich um nach völliger Befriedigung ſeines Ehrgeizes, 12) im Gefühl 13) ſeiner Macht, der ſtillen Ruhe zu genießen, die Dictatur freywillig nieder, trat in den Privatſtand zurück, 14) brachte den Reſt ſeiner Tage unter Zerſtreuungen zu und

---

5) novas copias in Italia ſibi adiungere; Italiae populos in partes ſuas trahere. 6) proelium, atrociſſimae caedis ſpectaculum praebens. 7) famoſae iſtae, quibus homines proſcribebantur, tabulae. 8) in huius ſummae potestatis honore. 9) virtutes, quibus quis nunc praeeſt imperio. 10) ut certe videri volebat. 11) ſcelera priſtinae vitae re aliqua expiare. 12) expleta tandem, cuius ſtudioſiſſimus fuerat, gloriae cupiditate. 13) ſuaviter de parta ſibi potentia affectus; — iucundo partae ſibi potentiae ſenſu delinitus. 14) ad vitam privatam redire; zierlicher: e ſole et pulvere in umbram ſe recipere.

ſtarb im ſechzigſten Jahre ſeines Alters unter den qualvollen Schmerzen einer ſchrecklichen Krankheit.

30. Traurige Folgen des erſten Bürgerkriegs.

So 1) wohlthätig 2) auch die kraftvolle 3) Regierung des Dictators Sylla für den römiſchen Staat ſcheinen mag, ſo wenig vermochte ſie doch die Uebel zu heilen, an denen jetzt dieſer Staat erkrankte, 4) ja ſie trug vielmehr dazu bey, dieſe Uebel zu vermehren und für die Zukunft zu vergrößern. Zwar war die äußere Ruhe größtentheils wieder hergeſtellt, nachdem Aulus Gabinius den Mithridates zu einem abermaligen Frieden genöthigt 5) (674) und Pompejus, der deshalb vom Sylla der Große genannt wurde, die marianiſche Parthey, bis auf den Sertorius in Spanien, zerſtreut und unterdrückt hatte. Aber deſto mehr litt der Staat in ſeinem Innern. 6) Die mörderiſchen Kriege zwiſchen Sylla und Marius und die bald darauf erfolgten Proſcriptionen hatten eine Veränderung des Eigenthums erzeugt, 7) die nicht ohne ſchädliche Folgen ſeyn konnte. 8) Wer vorher reich war, war jetzt arm; was vorher Grundeigenthum mehrerer Städte geweſen 9) war, machte jetzt einen Theil von den Beſitzungen einzelner Familien aus. Sylla ſelbſt hatte tauſend Fremden und Freygelaſſenen, die nach ſeinem Namen Cornelier genannt wurden, das Bürgerrecht und die

---

1) Quamvis — tantum tamen abfuit, ut — ut potius. 2) ſaluberrimam, maxime ſalutare. 3) ſtrenuum imperium. 4) laborare aliquo malo. 5) denuo ad pacem inundam adigere aliquem. 6) domeſticis malis premi. 7) eam in bonorum poſſeſſione mutationem proferre. 8) es iſt etwas nicht ohne ſchädliche Folgen: ſequi aliquam rem debet triſtis eventus. 9) agros quosdam proprio iure poſſi-

Ländereyen der Geächteten geſchenkt, und einzelnen Lieblingen 10) die Schätze und Güter ſeiner getödteten Feinde überlaſſen. Aber welch ergiebiger Same zu neuen Unruhen war dadurch nicht ausgeſtreut 11) worden! Denn während die begünſtigten Lieblinge 12) des Sylla von ihrem Raube ſchwelgten und ſich, uneingedenk der Zukunft, allen Lüſten überließen, ſo irrten die Vertriebenen, ihrer Schätze beraubt, in tiefſter Armuth umher, und ſammelten ſich entweder zu Räuberbanden, 13) oder dachten 14) auf neue Unruhen, durch die ſie zu den verlohrenen Reichthümern wieder gelangen konnten. An Gelegenheit hierzu konnte es nicht fehlen, da die marianiſche Parthey jetzt wohl unterdrückt, aber noch nicht völlig erloſchen 15) war, und da viele junge vornehme Römer in der glücklichen Laufbahn des Dictators gleichſam den Weg vorgezeichnet fanden, den ſie einzuſchlagen hatten, um eine wichtige Rolle 16) im Staate zu ſpielen. Kein Wunder alſo, wenn aus den vorigen Unruhen bald wieder neue entſtanden, die zuletzt die Umwandlung der Republik in eine Monarchie nach ſich zogen. 17)

---

dere. 10) ſingulis, quos quis maxime amat. 11) largam novis ſeditionibus materiem ſuppeditare. 12) ii, qui ſingulari Syllae gratia fruebantur. 13) in latronum greges colligi, confluere. 14) meditari novas ſeditiones. 15) iam quidem ſupprimi, ſed non plane comprimi et deleri. 16) graviores aliquando in republica partes ſuſtinere; emimere, exſplendeſcere in republica. 17) reipublicae in regnum converſionem efficere; beſſer: efficere tandem, ut libera respublica in regnum convertatur, mutetur.

31. Unruhen des M. Aemilius Lepidus.

Gleich nach Syllas Tode ſuchte der damalige 1) Conſul, M. Aemilius Lepidus, ein alter Anhänger 2) des Marius, und wie dieſer 3) vom Ehrgeiz beherrſcht, ohne 4) deſſen kriegeriſche Talente zu beſitzen, die mariamiſche Parthey und durch dieſe ſich ſelbſt zu erheben. Zuerſt widerſetzte er ſich der feyerlichen Beerdigung 5) des Sylla, und als ihm Pompejus hierin glücklich 6) widerſtand, ſo verlangte er, daß die Geſetze des Sylla aufgehoben, die Geächteten zurückgerufen und ihnen ihre Güter zurück gegeben werden ſollten. Aber hier widerſetzte ſich ihm vornehmlich ſein patriotiſcher 7) College Quintus Catulus, der von jeher der mariaſchen Parthey entgegen geweſen war. Ueberzeugt nun, daß er in Rom ſeine Abſichten nicht durchſetzen 8) würde, eilte Lepidus noch als Conſul (676) in die ihm zugefallene 9) Provinz, das transalpiniſche Gallien. Hier ſammelte er eine Armee, mit der er eilig vor Rom rückte. Doch Catulus und Pompejus, vom Senat hierzu beauftragt, 10) ereilten 11) ihn mit vereinigter Macht 12) bey der milviſchen Brücke (677), wo ſie ſein Heer ſchlugen 13) und zerſtreuten. Lepidus ſelbſt flüchtete nach Sardinien, wo er bald darauf ſeinen Tod fand; 14) ſein Unterfeldherr Brutus (der Vater des

---

1) Huius anni conſul. 2) vetus Marii amicus, ſocius. 3) pariter, ut ille. 4) licet bellicae, qua Marius excellebat, virtutis expers. 5) ſolemne funus. 6) bono ſucceſſu. 7) eius collega, aeris publicae quietis defenſor. 8) ad exitum perducere. 9) provincia, quae ſorte alicui evenit. 10) ſenatus auctoritate contra Lepidum miſſi. 11) opprimere aliquem. 12) coniunctis copiis. 13) fundere et fugare exercitum. 14) es findet jemand ſeinen Tod: mors aliquem opprimit.

Mörders des Cäsar), zu Mutina zurückgelassen, mußte sich ergeben und wurde enthauptet, und die Ueberreste seiner Armee flohen zum Sertorius nach Spanien. — Noch wichtiger, als diese bald unterdrückten Unruhen des Lepidus, waren die Kriege mit dem Sertorius, dem Spartakus, den Seeräubern und dem Mithridates, Kriege, 15) die in den damaligen Zeiten 16) den römischen Staat erschütterten und die es deshalb verdienen, 17) daß wir etwas länger bey denselben verweilen.

32. Sertorius in Spanien.

Der sertorianische Krieg entsprang 1) aus der Bedrückung der marianischen Parthey, und ward 8 Jahre lang in Spanien unter der Anführung des Quintus Sertorius geführt. Dieser Mann, der 2) unter die größten Römer gerechnet werden würde, wäre ihm ein glücklicheres Loos gefallen, besaß alle Gaben des Geistes und Herzens, die den großen Feldherrn und Staatsmann ausmachen. Gekränkter 3) Ehrgeiz, und warmer Eifer 4) für die Demokratie hatten ihn auf die Seite des Marius gestellt; 5) aber die Siege des heimkehrenden Sylla hatten ihn genöthiget, nach Spanien zu flüchten, wo er, nach manchem Glückswechsel, unter-

---

15) quippe quae. 16) pro eo, qui tum fuit, rerum statu. 17) est aliquid dignum, cui diutius immoremur.

1) Ex afflictis rebus eorum, qui Marii partes sequebantur, exortum. 2) qui, si melior sors ei accidisset, interloco occupaturus fuisset. 3) dolor de impedito honoris studio. 4) fervidus pro reipublicae libertate animi fervor. 5) parti alicuius adiungere aliquem.

ſtützt durch die Ueberreſte der marianiſchen Parthey und mehr noch durch die Liebe und den Aberglauben der Luſitanier und Spanier, eine große Armee zuſammen brachte, die er ſchnell disciplinirte 6) und den römiſchen Feldherren furchtbar machte. Sein Plan 7) war, nach Italien zu dringen und in Rom die Republik wieder herzuſtellen, die er jetzt nur in ſeinem Lager fand, 8) wo er einen Senat von 300 Perſonen bildete, 9) und von wo aus er im Namen des römiſchen Volks mit dem pontiſchen Mithridates unterhandelte 10) (679). Vergebens ſchickte ihm Sylla den Metellus entgegen (674). Die Erfahrung dieſes alten Feldherrn vermochte nichts gegen den feurigen Unternehmungsgeiſt 11) des Sertorius. Auch Pompejus, in der Blüthe ſeiner Jahre dem Metellus zur Hülfe geſendet (677), war nicht im Stande, den Sertorius zu unterdrücken. Erſt, als ſeine Härte 12) ſeine vornehmſten Officiere 13) beleidigte und Argliſt unter dem Schein der Freundſchaft ſich ihm nahete, 14) fiel Sertorius; und auch da nicht 15) durch die Tapferkeit ſeiner Feinde, ſondern durch die Treuloſigkeit des Perperna, der ihn aus Eiferſucht bey einem Gaſtmahl tödtete (680). Sein Fall machte es dem Pompejus leicht, 16) die ganze Parthey zu vernichten, und wenn dieſer ſich hierbey einen Ruhm erwarb, ſo beſtand er

---

6) exercitum ad artis militaris disciplinam conformare. 7) animus erat; apud animum suum constituerat; induxerat in animum. 8) putare, rempublicam sedem suam in castris habere. 9) senatum constituere. 10) paciſci cum aliquo; latis conditionibus cum aliquo agere. 11) animi in re gerenda fervor, ardor. 12) severum imperium. 13) primores s. maximae dignitatis centuriones. 14) a dolosis et callidis hominibus sub specie amicitiae peti. 15) et ne tum quidem. 16) quo quidem casu factum

blos darin, daß er alle Papiere 17) des Sertorius ungelesen verbrennen ließ.

33. Spartakus.

Eben dieser Pompejus, dem es mehrmals gelang, auf fremde Arbeiten und Siege seinen Ruhm zu gründen, 1) hatte bey seiner Rückkehr aus Spanien das Glück, den Ueberrest der Fechter und Sclaven völlig aufzureiben, der dem Schwerdte des Crassus in dem wichtigen Kriege mit dem Spartakus entflohen war. Dieser Mann, ein Thracier von Geburt, in dessen Riesenkörper eine Feldherrnseele wohnte, 2) die ihn in späteren Zeiten wahrscheinlich auf den kaiserlichen Thron erhoben 3) hätte, war der Urheber des schrecklichen Kriegs, der unter dem Namen des Fechter- oder Sclavenkriegs bekannt ist. Spartakus, selbst ein Fechter, war mit siebzig anderen Gladiatoren aus seinem Kerker zu Capua entsprungen, 4) hatte sich einiger Wagen voll Waffen bemächtigt, 5) und sich am Vesuv gelagert, wo er kühn die Fahne der Empörung aufpflanzte. 6) Die Menge der Sclaven, ihre harte 7) Behandlung und das drückende Gefühl 8)

---

est, ut Pompeius facili negotio cett. 17) litterae, scripta.

1) Aliorum laboribus et victoriis gloriam suam confirmare; ex aliorum laboribus et victoriis crescere. 2) habitat in vasto aliquo corpore animus ducis virtutibus instructus; tam vasto corpore quam virtutibus, quibus duces in bello praevalent, eminere. 3) ad summos Imperatoris honores extollere; ad celsissimam Imperatoris maiestatem evehere. 4) e carcere aufugere, erumpere. 5) vehiculis quibusdam, quibus arma imposita sunt, potiri. 6) seditionis signa extollere. 7) dominorum in servos asperitas, saevitia. 8) gravis, quo quis de misera sorte sua afficitur,

ihres traurigen Schicksals, verbreitete 9) schnell die Empörung. Von Villa zu Villa strömten Sclaven herbey, und in kurzer Zeit vergrößerte sich das Heer des Spartakus bis auf 120,000 Mann. Die Nähe des Schauplatzes, 10) die Erbitterung der unterdrückten Sclaven, von denen viele einst glückliche Tage verlebt hatten, und der hohe Unternehmungsgeist 11) ihres Anführers machte diesen Kampf für Rom äußerst gefährlich. 12) Je trauriger das Loos dieser Sclaven seither gewesen war, desto gieriger suchten sie ihre Leiden durch allgemeine Verwüstung 13) zu rächen; und da sie nichts als ihr Leben zu verlieren hatten, so suchten sie dieß um den höchsten Preis zu verkaufen und kämpften als Verzweifelnde. Drey Jahre lang waren sie glücklich, erfochten Siege auf Siege 14) und erschreckten einen großen Theil Italiens.

34. Beschluß.

Aber Spartakus, eingedenk der Stärke 1) des römischen Staats, wenn dessen ganze Macht ihn treffen 2) sollte, wollte Italien verlassen und sein Heer über die Alpen führen, indem er jenseits derselben seine Macht zu befestigen 3) hoffte. Allein die Raubsucht 4) seiner Horden, durch neue Siege er-

---

sensus. 9) celeriter seditionem concitare. 10) loci, ubi haec movebantur, propinquitas. 11) magnum, quo quis rem gerit, consilium. 12) bellum reddere alicui infestissimum. 13) vastatis passim omnibus. 14) victorias victoriis addere: cumulare victorias; unam post alteram reportare victoriam.

1) Potentia. 2) omnibus alicuius copiis peti. 3) copias in tutiorem statum conducere. 4) praedae, qua quis

munkert und mit der Hoffnung erfüllt, Rom zu plündern, nöthigte ihn, in Italien zu bleiben. Und nun hatte seine Stunde geschlagen. 5) Denn zu gleicher Zeit gaben die Römer dem Marcus Crassus, einem strengen Feldherrn, das Commando gegen den Spartakus, und befahlen auch dem Pompejus, aus Spanien zurück zu kommen (683). Jetzt zog sich Spartakus nach Unteritalien, in der Absicht, nach Sicilien zu gehen, wo er sich mit der dasigen großen Menge von Sclaven und Seeräubern verbinden wollte. Aber hintergangen von den Seeräubern und vom Crassus verfolgt, 6) der schon mehrere Unterfeldherren des Spartakus geschlagen hatte, sahe sich dieser genöthigt, in dem Lande der Bruttier zu bleiben. 7) Hier auf allen Seiten durch feindliche Mauern und Graben eingeschlossen, und voll Furcht, daß Pompejus noch herbeykommen möchte, (eine Furcht, die auch auf den Crassus wirkte,) wurde er endlich zu dem entscheidenden 8) Treffen am Silarus gezwungen (683), dessen Ausgang das Ansehn des Crassus erhob. Spartakus fiel, bis auf den letzten Odemzug in der Mitte seiner verzweifelnden Krieger kämpfend, und nur 5000 Sclaven, vom Publipor angeführt, entkamen. Dieser Rest 9) eines geschlagenen Heeres war es, der dem Pompejus, als er aus Spanien zurückkehrte, in die Hände fiel, und nach dessen Niedermetzlung 10) er sich rühmte, diesen Krieg mit der Wurzel ausgerottet 11) zu haben.

---

agitatur, cupiditas. 5) fors fatalis alicui imminet. 6) man lasse sich von dem Deponens *persequi* nicht verführen, und sage z. B. de Crasso se persequente sollicitus. 7) in terra quadam stativa sibi ponenda esse putare. 8) ad ultima in proelio quodam tentanda adigi. 9) hi quidem, qui e tuto exercitu restabant, cett. 10) quibus trucidatis. 11) bellum aliquod radicitus exstirpare.

35. Krieg mit den Seeräubern.

Weit schöner rechtfertigte 1) Pompejus seine militärischen Talente in dem Kriege mit den Seeräubern. Diese, von ihrem vornehmsten Schlupfwinkel 2) Cilicier genannt, waren durch die verheerenden 3) Kriege mit Karthago und Korinth erzeugt, 4) durch den Schutz des pontischen Königs, so wie durch die Schwäche 5) der Römer zur See begünstigt worden, und hatten sich in dem Fortgang der Zeiten zu einem Freystaat gebildet, 6) dessen Theilnehmer 7) sich vom Raub und Morde nährten. Schon längst den Römern und deren Bundsgenossen gefährlich, 8) hatten sie sich jetzt über das ganze mittelländische Meer verbreitet, 9) Italien zum Hauptziel 10) ihrer Unternehmungen gemacht, und sich mehrmals erdreistet, allen Handel zu stören, jede Zufuhr dahin zu sperren, 11) Städte und Dörfer daselbst zu plündern, und den Uebergang römischer Feldherren und Magistrate nach Griechenland und Asien äußerst unsicher 12) zu machen. Vergebens hätte Rom den Publ. Servilius (676) und dann (679) den M. Antonius gegen sie gesendet. Die Siege des erstern (der hier den Beynamen Isauricus erhielt) fruchteten nichts,

---

1) Multo inculentius virtutes suas bellicas probare. 2) a regione, ubi praecipue latebant, oder besser subsidebant, weil *subsidere* für in insidiis delitescere gesagt wird. 3) perniciosus, pestifer. 4) ad piraticam exercendam impulsi, concitati. 5) rei navalis imbecillitas. 6) liberam civitatem sibi exstruere, condere. 7) cives. 8) infestus alicui. 9) occupare mare mediterraneum. 10) omnia, quae quis tentat, contra locum aliquem dirigere. 11) commeatu subvehendo locum aliquem intercludere. 12) transitum in Graeciam infestum reddere.

und die Niederlage des letzteren erhöhte den Muth der Seeräuber, ob sie gleich den Weg zur Besiegung von Kreta bahnte. Endlich wurde Pompejus, ein Freund der Tribunen, deren Ansehn er erneuerte, 13) durch das gabinische Gesetz mit einer beyspiellosen 14) Macht zur Führung dieses Kriegs berufen, 15), den er auch mit einer beyspiellosen 16) Schnelligkeit endigte. 17) In Zeit von 40 bis 49 Tagen, indem er durch seine 25 Unterfeldherren 18) die Feinde zu gleicher Zeit von allen Seiten angreifen ließ, vollendete 19) er den ganzen Krieg. Die Seeräuber wurden allenthalben bezwungen, das Meer gereinigt und die Besiegten tief ins innere Land verpflanzt, 20) wo sie zu nützlichen Bürgern umgebildet 21) wurden.

36. Ende des mithridatischen Kriegs.

Nach diesen vielfältigen Siegen folgte endlich auch der Sieg über den Mithridates, den erbittertsten 1) Feind, den Rom damals hatte. Weit entfernt, 2) daß die Siege des Sylla seinen Muth niedergeschlagen hätten, hatte er vielmehr noch bey Lebzeiten desselben die Waffen von neuem ergriffen (zweyter mithridatischer Krieg, 674); und auch damals durch den Aulus Gabinius zum Frieden genöthigt, versuchte 3) er jetzt, während Rom in so viele

---

13) auctoritatem alicuius restaurare. 14) insignis potestas. 15) bello alicui gerendo praesse iuberi. 16) inauditus, insignis. 17) bellum profligare. 18) legati. 19) conficere bellum. 20) in interiores terrae alicuius recessus traduci. 21) ad virtutes bonorum civium conformari.

1) Hostis, a quo quis petitur, acerbissimus. 2) tantum abest, ut — ut potius esset. 3) vires percolitari.

Kriege verwickelt war, mit einem großen, trefflich geübten 4) Heer, in Verbindung mit dem Sertorius in Spanien, und im Vertrauen 5) auf den Haß, den sich die römische Tyranney in Kleinasien zugezogen hatte, zum drittenmale seine Kräfte gegen Rom (dritter mithridatischer Krieg, 680.—690). Sein Plan war, angriffsweise 6) zu agiren und den Krieg in das Herz von Italien zu spielen. 7) Aber sein Glück entsprach nicht seinen weit aussehenden 8) Planen. Durch Luculls siegreiche Waffen (683) verlohr er seine Eroberungen, 9) und durch Sturm und Feindesgewalt seine Flotten. Von nun an konnte er den Krieg nur vertheidigungsweise führen, und bald sahe er sich genöthigt, sein Königreich ganz zu verlassen und zum armenischen Tigranes zu flüchten, der selbst den Waffen nicht widerstehen konnte, die seinen Schwiegervater vertrieben hatten (685). Eifersucht 10) in Rom und Meuterey 11) bey der Armee hemmten zwar die Unternehmungen des thätigen Lucullus; allein was dieser zu thun verhindert 12) wurde, (686 wurde er zurückgerufen,) und was Glabrio nicht zu thun verstand (687), das that nun (688) Pompejus, dem Cicero durch die Vertheidigung des manilischen Vorschlags 13) die Feldherrnwürde gegen den Mithridates mit auffallend 14) großen Bewilligungen verschaffte.

---

4) in armis tractandis egregie exercitatus, armorum tractandorum peritissimus. 5) niti aliqua re. 6) hostem aggrediendo bellum gerere. 7) signa in interiorem Italiae partem transferre. 8) ampla consilia. 9) quae quis cepit, in potestatem suam redegit. 10) malevolorum in urbe invidia. 11) quae apud exercitum contra eum movebantur. 12) impedimento esse, quo minus aliquis consilia, quae cepit, (s. capta consilia) ad exitum perducere possit. 13) legem, quam Manilius rogaverat, defendendo. 14) insig-

indem er, der berühmte Redner, ſich ſelbſt dadurch den Weg zum Conſulate bahnte.

37. Beſchluß.

Indeſſen hatte Mithridates, deſſen Muth bey allem Wechſel ſeines Glücks ſich immer gleich blieb, 1) aus den Trümmern 2) ſeiner vorigen 3) Heere eine neue Armee erſchaffen, und faſt alle ſeine Länder wieder erobert. Ja, als jetzt Pompejus (688), mit der neuen Macht ausgerüſtet, aus Cilicien herbey kam, ſuchte Mithridates, vermeſſen genug, 4) durch einen Rückzug in das Innere von Aſien die Römer durch Mangel aufzureiben. 5) Aber 6) Pompejus folgte ihm mit der größten Geſchwindigkeit, und am Euphrat kam es zur Nachtzeit zu einem Treffen, in welchem Mithridates gänzlich 7) geſchlagen und zur Flucht genöthigt 8) wurde. Unter mancherley Drangſalen kam der Flüchtige, noch immer mit neuen Planen zum Kriege gegen Rom beſchäftigt, 9) auf den tauriſchen Cherſones, wo er bey einer Meuterey 10) ſeines Sohnes in ſein eignes Schwerdt fiel, da er durch Gift ſein Leben nicht endigen konnte (690). Unterdeſſen durchſtreifte Pompejus, im Gefühl 11) ſeiner ſiegreichen Größe, einen großen Theil von Aſien, demüthigte 12)

---

omnium favore.

1) Sibi conſtare. 2) reliquiae. 3) vetus. 4) ſatis audaci conſilio. 5) conficere. 6) ſed cum Pompeius cett. 7) haud dubie vinci. 8) ad fugam compelli. 9) novis ſemper, quibus de integro Romanos peteret, conſiliis intentus. 10) pravis a filio agitatis conſiliis. 11) gloriae, quam hoſtium victor ſibi comparaſſet, magnitudine plenus. 12) ſuperbos ſpiritus alicuius frangere; contundere ali-

den ſtolzen Tigranes, bezwang die Albaner und Iberer, eroberte Syrien, entſchied über die Streitigkeiten 13) in Judäa und befeſtigte das Anſehen des römiſchen Volkes in Aſien durch neue Einrichtungen, 14) die er daſelbſt traf. Nach allen dieſen glorreichen Thaten eilte Pompejus nach Italien (692), um die Früchte ſeiner Siege zu genießen, deren erſte der glänzendſte Triumpheinzug war, den Rom jemals geſehen hatte. So viele Länder hatte noch kein römiſcher Feldherr beſiegt, ſo viele Städte noch keiner eingenommen, und einen größern Reichthum hatte noch keiner zurückgebracht. Zwey Tage waren ihm zu ſeinem Triumpheinzug vergönnt worden; aber auch dieſe reichten nicht hin, 15) um das ganze Schaugepränge recht bemerkbar 16) zu machen.

38. Betrachtungen 1) über den damaligen innern Zuſtand Roms.

Aber mitten unter dieſen Siegen, die den römiſchen Staat von außen erhoben und zum höchſten Gipfel ſeiner Macht führten, war der Same alles Unheils, 2) ſchon früher ausgeſtreut, im Innern 3) dieſes Staates immer mehr zum Ausbruch 4) gekommen. Unter Hohen und Niedrigen wütheten 5) die gröbſten Laſter. 6) Die kraftvolle 7) Einfach-

---

cuius ſuperbiam. 13) lites. 14) rebus melius ibi conſtitutis. 15) ſufficere alicui rei. 16) omnem pompam triumphalem rite oſtentare.

1) Animadverſiones quaedam de domeſtico tum temporis rei Romanae ſtatu. 2) mala. 3) in ipſo huius civitatis ſinu. 4) magis magisque adoleſcere, exoreſcere. 5) dominari, graſſari. 6) graviſſima, foediſſima flagitia. 7) maſculus.

heit alter Sitten war verschwunden. Die Regierung des Staats, jetzt durch Pompejus Bemühen wieder demokratisch, 8) hing von der Leidenschaftlichkeit 9) weniger Gewalthaber 10) ab. Das Volk, aus den verworfensten 11) Menschen und Bettlern 12) bestehend, war zu allen Unternehmungen feil 13) und gab sich jedem hin, 14) der es durch Schauspiele, öffentliche Mahlzeiten und Getraide-Austheilungen gewinnen konnte. Die Armeen, größtentheils nur aus neuen Bürgern und freygelassenen Sclaven zusammengesetzt, fochten nicht von Vaterlandsliebe begeistert, 15) sondern bald nur für den Ruhm und Vortheil des Feldherrn, der ihnen das beste schenkte und das meiste erlaubte. Die Feldherren raubten, was sie auf ihren Zügen antrafen, und was sie übrig gelassen hatten, das raubten die gierigen 16) Magistratspersonen im Schooße 17) des Friedens. Die Staatswürden, bloß als Gelegenheit viel zu gewinnen betrachtet, 18) wurden aus Eigennutz gesucht und durch Bestechung erlangt. Zahllose Begierden verstärkten die Raubsucht, und der Raub vermehrte wieder die Schwelgerey, die Ungerechtigkeit und Herrschsucht. Mit Schaudern hört man, 19) wie ein Verres — und es gab mehrere, 20) die eben so handelten, wie dieser berühmte Räuber, nur daß sie, durch keinen Cicero

---

8) imperium, Pompeii inprimis studio ad liberae reipublicae leges nunc attemperatum. 9) libido. 10) potentiores. 11) abiectissimus. 12) infimae sortis homines. 13) ad quaeque perpetranda se vendere. 14) se emancipare alicui. 15) inflammatus. 16) habendi cupidi. 17) in ipso pacis otio. 18) magistratus, quorum dignitatem ex solo lucro, cuius multam copiam facerent, metiri solebant homines. 19) non sine animi quodam horrore accipere, quomodo cett. 20) nec deerant alii, qui.

geschildert, uns weniger bekannt sind — mit Schaudern, 21) sage ich, hört man, wie Verres den Wohlstand 22) Siciliens innerhalb drey Jahre vernichtete, 23) und mit Widerwillen 24) verweilt 25) man bey dem Gemählde von der zügellosen Lebensart der damaligen Römer, die in kurzen Augenblicken 26) die Frucht des angestrengtesten Fleißes und den Reichthum ganzer Länder verschwendeten. Kurz, 27) je mehr sich mit den auswärtigen Eroberungen 28) die Schätze in Rom häuften, desto größer ward die allgemeine 29) Ausartung 30) und 31) bald ward die Republik ein leerer Name.

39. Verschwörung des Catilina.

Unter diesen Umständen 1) kann die Erscheinung eines Catilina, der das Innere der Republik zu zerrütten gedachte, 2) nicht länger befremdend seyn. Durch die Proscriptionen des Sylla zu jedem Laster gebildet, 3) überdieß durch Verarmung und Ehrgeiz angetrieben, und unterstützt durch mehrere Wüstlinge 4) seines Gelichters, wurde es dem Catilina leicht, eine Verschwörung zu bewerkstelligen (690. 691), die dem römischen Staate das größte Unglück drohete.

---

21) im Lateinischen wird bloß wiederholt: quomodo Verres, inquam. 22) opulentia. 23) devorare, absumere. 24) nec sine animi dolore. 25) cognoscere exempla istae infrenatae licentiae, qua tum Romani erant. 26) brevissimo tempore. 27) ne multa. 28) exteris populis devictis. 29) mit vulgo. 30) degenerare ab antiquis moribus. 31) für das schleppende et setze man: unde factum est, ut mox erat.

1) Rebus sic se habentibus Catilinam extitisse, qui — vix minus videri debet. 2) moliri. 3) ad quaeque flagitia conformatus. 4) vitae nequitia (levitate) et ingenii

Sein Plan war, die Consuls zu tödten, in der allgemeinen Verwirrung 5) sich zu heben 6) und die Rolle eines Sylla zu spielen. 7) Hätte nicht Fulvia, die Geliebte 8) des Curius, diese Verschwörung dem Cicero entdeckt, hätte nicht Cicero durch eifrige Wachsamkeit und nachdrückliche Beredsamkeit dem Unternehmen dieses Mannes widerstanden, hätten nicht die allobrogischen Gesandten die heimlichen Absichten der Verschwornen verrathen, und hätte nicht Marcus Antonius, vom Cicero gewonnen, 9) durch seinen Unterfeldherrn Petrejus den Catilina in dem hartnäckigen Treffen bey Pistoja (692) besiegt; — wer weiß, welches 10) Elend den römischen Staat durch den Catilina und seine Genossen betroffen hätte; aber wer weiß auch, 11) ob dann nicht Catilina, den wir jetzt nur als einen niedrigen Verbrecher dargestellt finden, den hohen Ruhm erhalten haben würde, mit dem wir bald den Cäsar und August bekleidet sehen 12) werden. Denn nur allzuoft finden wir, daß der Nachruhm 13) nicht von der Rechtlichkeit 14) der Thaten, sondern von dem Glücke ihres Erfolgs abhängt.

---

vitate alicui simillimus; eiusdem levioris vitae et ingenii (eiusdem farinae) homo. 5) communis rerum confusio. 6) rerum potiri. 7) ad Syllae exemplum summum imperium sibi vindicare. 8) amica. 9) a Cicerone, ut bonae causae faveret, permotus; per Ciceronem a Catilinae partibus abalienatus 10) man setze im Lateinischen: so hätte es vielleicht geschehen können, daß das größte Elend — betroffen hätte. 11) man setze ebenfalls: aber es hätte vielleicht auch geschehen können, daß Catilina — den hohen Ruhm erhalten hätte. 12) gloriam alicui contigisse intelligere. 13) hominum gloria apud posteros. 14) verum rerum gestarum pretium.

40. Folgenreiche 1) Rückkehr des Pompejus aus Asien.

Nach Catilinas Fall, dessen Anhänger trotz 2) allen Bemühungen des thätigen Cicero noch immer zahlreich blieben, 3) zog nichts die Aufmerksamkeit stärker auf sich als die Rückkehr des Pompejus aus Asien. Viele sahen mit Freude, manche mit Furcht und nur wenige mit Gleichgültigkeit der Rückkehr dieses Feldherrn entgegen, 4) der jetzt als der mächtigste Mann im Staate betrachtet werden konnte. Die Tribunen, seine Freunde, verlangten, daß er an der Spitze seiner Armee zurückkehren möchte, um die willkührliche Regierung der Aristokraten zu beschränken. 5) Allein die Häupter 6) des Senats, und unter ihnen vornehmlich Cato, jener mit Recht gepriesene Stoiker, widersetzten sich diesem Ansinnen 7) mit aller Kraft ihrer Würde und aller Standhaftigkeit ihres Charakters. Pompejus, ein bessrer Krieger als Staatsmann, 8) voll der Eitelkeit, 9) durch die Liebe des Volkes zu erlangen, was sein Ehrgeiz ihn zu erstreben hieß, entließ, so wie er Italien berührte, seine Truppen, und vergnügte das Volk, außer dieser schein-

---

1) De maximi momenti rebus, Pompeii ex Asia reditum secutis. 2) man sage im Lateinischen: obgleich Cicero mit allen Kräften sie auszurotten sich bemühte. 3) die Anhänger eines bleiben noch immer zahlreich: e sociis alicuius haud exigua adhuc restat copia. 4) expectare. 5) liberius optimatum imperium reprimere; libériori optimatum imperio modum ponere. 6) principes. 7) conatus, consilium. 8) artis bellicae magis quam rerum civilium peritus. 9) agitatus vana ista cupiditate per populi favorem

waltung desſelben, das er ohne Beyziehung 14) ſeines Collegen Bibulus durch mehrere Geſetze merkwürdig gemacht hatte, ging er in die dem Senat abgedrungenen 15) Provinzen des dieß- und jenſeitigen Galliens, wo achtjährige Feldzüge 16) (696 — 703) gegen die Helvetier, Gallier, Belgier und Britannier ſeinen Ruhm erhöheten, die Grenzen des Staates erweiterten und Rom mit vielen fremden Völkern bekannt machten. 17)

42. Vorfälle 1) in Rom — Cäſars Politik 2) — Erneuerung des Triumvirats zu Lucca.

So ſehr auch dieſe Feldzüge den thätigen Cäſar beſchäftigten, ſo hinderten ſie ihn doch nicht, auf die Angelegenheiten zu Rom ein wachſames Auge zu richten. 3) Noch ehe er Rom verließ, waren Pompejus und Craſſus, ſo wenig ſie es auch ahnen mochten, 4) niedrige Werkzeuge 5) ſeiner hochfliegenden Plane. Durch ſie ließ er die Freunde 6) der alten Conſtitution, namentlich den Cicero und Cato, entfernen. Cato wurde gezwungen, 7) in Geſchäften 8) der

---

14) non in conſilium vocare collegam. 15) extortae quaſi ſenatui provinciae. 16) ſuſceptae per octo annos belli expeditiones. 17) multis populis exteris notiorem reddere Romani imperii potentiam.

1) Res Romae geſtae. 2) Caeſaris in rerum publicarum adminiſtratione prudentia. 3) ad ea, quae Romae geruntur, (agitantur, moventur,) diligenter animum advertere. 4) minime aliquid augurari, ſuſpicari. 5) humiliter inſervire altioribus alionius perficiendis conſiliis. 6) ii, qui veteri rei civiles moderandi rationi favent. 7) iuberi. 8) rerum pro republica transigendarum cauſa.

Republik nach Cypern zu gehen (696); Cicero aber dem Clodius Preis gegeben, 9) der es dahin brachte, daß dieser verdiente Staatsmann aus Rom verwiesen wurde (696), bis es Pompejus im folgenden Jahre seinem Interesse gemäßer fand, ihn aus dem Exil zurück zu rufen (697). Aus Dankbarkeit verschaffte 10) ihm der erfreute Cicero das Amt eines Proviantverwalters auf fünf Jahre nebst einer proconsularischen Gewalt über alle Provinzen des römischen Reiches. Cäsar, der von allem, was in Rom vorging, Nachricht erhielt, hatte nichts 11) gegen den mächtigen Einfluß, den Pompejus durch diese neuen Würden bekam. Denn begierig, den Pompejus einzuschläfern, 12) zeigte sich Cäsar selbst geneigt, das Ansehen desselben zu befördern und ihn mit schimmernden Würden zu umgeben, die ihm in der That gegen einen gewaffneten Gegner wenig halfen. Allein während der erstere glaubte, alles allein in Rom ausrichten zu können, theilte 13) er doch mit dem letztern die höchste Gewalt, indem dieser durch unzählige Agenten 14) einen ungemein großen Einfluß auf alle Angelegenheiten in Rom hatte. Indessen machte der entschlossene 15) Consul Lentulus Marcellinus durch seinen republikanischen Eifer 16) allen Triumvirn so viele Besorgnisse, 17) daß sie im Win-

9) potestatem liberius cum aliquo agendi alicui concedere; libero alicuius arbitrio aliquem relinquere. 10) operam dare, ut praefecti annonae munus alicui demandetur. 11) maiorem, quam quis novo magistratu accipit, potentiam haud invidere alicui. 12) studiose facere omnia, ut omnis ex animo alicuius eximatur mala suspicio. 13) una cum aliquo summum imperium exercere. 14) rerum nostrarum actor. 15) vir fortis et intrepidus. 16) publicae libertatis, quo quis flagrat, studium. 17) curam alicui

ter 698 zu Lucca zusammen kamen, hier ihre Verbindung erneuerten und neue Verabredungen 18) für die Zukunft trafen. Pompejus und Crassus — das waren die Resultate dieses Congresses 19) — sollten für das nächste Jahr das Consulat erstreben, 20) dann Provinzen mit militärischer Gewalt, jener Spanien, dieser Syrien, bekommen; Cäsar aber sollte seine Provinz Gallien auf neue fünf Jahre und überdieß, statt vier, acht Legionen zu seinem Dienste erhalten. 21)

43. Tod des Crassus — Hohes Ansehn des Pompejus zu Rom.

Was zu Lucca beschlossen war, wurde zu Rom bewerkstelliget. Pompejus und Crassus wußten sich hier durch Gewaltthätigkeiten das Consulat zu verschaffen, 1) und 2) traten nach Verwaltung desselben den Besitz ihrer Provinzen an. 3) Crassus ging nach Syrien und fing, von brennender Habsucht beseelt, 4) einen Krieg mit den Parthern an. Hier hoffte er gleiche Lorbeern, wie Cäsar in Gallien, einzuärndten 5) und in einem noch ungeplünderten 6) Lande

---

iniiscere. 18) nova de rebus in posterum agendis inire consilia. 19) id enim deliberatum constitutumque fuit in hoc conventu. 20) affectare consulatum. 21) octo legiones alicnius imperio subiicere.

1) Vi sibi vindicare, ad se transferre, consulatum. 2) quo quidem functi sett. 3) in provincias administrandas abire. 4) insatiabili rerum habendarum cupiditate flagrans; divitiarum appetentissimus. 5) tantam — quantam — victoris laudem sibi comparare. 6) terra ab hostium populationibus adhuc integra; nondum vim ho-

ſeinen Geldburſt zu befriedigen. 7) Aber unkundig 8) der Gegend und von ſeinen Führern irre geleitet, 9) fand er, mit einem großen Theil ſeiner Truppen, in den Sandwüſten 10) Meſopotamiens ſeinen Tod 11) (701). Pompejus hingegen, zu ſehr gewöhnt an die Gunſtbezeugungen 12) ſeiner Höflinge, 13) und von der Meynung ergriffen, 14) es ſey ſeinem Intereſſe am zuträglichſten, 15) dem Steuerruder am nächſten zu ſitzen, 16) ſchickte zwey ſeiner Unterfeldherren, den Petreius und Afranius, in ſeine Provinz Spanien, und blieb in Rom, begierig, 17) der allgemein geehrte Oberherr des Staats zu werden. 18) Deswegen beförderte 19) er die fortdauernden Stürme im Innern der Republik, die der muthvolle Cato immer zu hemmen 20) ſuchte, deswegen begünſtigte er die Unruhen 21) bey den Conſuls-Wahlen, und brachte es dahin, daß das Conſulat im Jahr 701 ſechs Monate lang unbeſetzt 22) blieb und daß er im folgenden Jahre 702 — um der Anarchie zu ſteuern, 23) die nach der Ermordung des Clodius entſtanden war — ganz allein zum Conſul ernannt wurde. Erſt in der Mitte des genannten Jahres wählte er ſeinen Schwiegervater Metellus

---

ſtium experta. 7) auri famem exſatiare. 8) ignarus regionis. 9) ducum fraude in avia deferri. 10) loca vaſta et arenoſa. 11) morte opprimi; mortem oppetere. 12) blanditiae, blandimenta, adulatio. 13) qui gratiam alicuius captant. 14) opinione aliqua abripi. 15) optime ſibi conſulere. 16) proxime ad gubernacula ſedere. 17) unice ſpectans id, ut. 18) rerum potiri et ſummo omnium cultu frui; man ſetze aber das erſtere im Particip. 19) velificari, quae domi moventur, ſeditionibus. 20) comprimere. 21) excitatis motibus in comitiis conſularibus adſpirare. 22) respublica per ſex menſes ſine conſulibus eſt, non conſules habet. 23) ne amplius dux deeſſet reipublicae, cu-

Scipio zu seinem Collegen. Beyde legten nun zwar am Ende dieses Jahres ihre Würde gesetzmäßig nieder; 24) allein es konnte nicht fehlen, 25) daß Pompejus, der jetzt schon, seiner Meynung nach, als völliger Oberherr regiert hatte, immer stärker den Wunsch nährte, 26) das wirklich zu werden, wozu ihn die Schmeicheleyen seiner Anhänger 27) zu früh erhoben hätten. Und vielleicht wäre er zu diesem Ziele gelangt, hätte er mehr politische Klugheit besessen 28) und es mit einem weniger scharfsichtigen 29) Gegner, als Cäsar war, zu thun 30) gehabt!

44. Feindselige Gesinnungen 1) zwischen dem Pompejus und Cäsar.

Indessen war die Verbindung zwischen dem Pompejus und Cäsar, die Herrschsucht hervorgebracht und Eigennutz unterstützt hatte, durch manche Umstände 2) fast gänzlich aufgelöst worden. Seitdem nämlich Crassus seinen Tod in Mesopotamien gefunden hatte, war niemand mehr vorhanden, der das Gleichgewicht zwischen den beyden andern Triumvirn erhielt. 3) Seitdem Julia, Cäsars Tochter und des Pompejus Gemahlin, gestorben war (700), fand sich kein Tochterherz, 4) das den Gemahl und Vater verkette-

---

nullus post Clodii caedem praefuerat. 24) rite consulatu abire, consulatum deponere. 25) fieri non posse, quin cett. 26) imperfius optare. 27) cliens. 28) maiore consilio s. circumspectione in rebus gerendis uti. 29) acutus, perspicax, callidus. 30) res mihi est cum aliquo.

1) Infestus, quo Pompejus et Caesar inter se dissidebant, animus. 2) vario rerum concursu. 3) aequa auctoritate et potentia utrumque triumvirum inter se continere. 4) ea

te; 5) und seitdem Cäsars Macht immer befestigter, sein Einfluß immer eingreifender 6) geworden war, — seitdem wurde auch Pompejus aus dem süßen Traum seiner alles vermögenden Größe aufgeschreckt 7) und zu dem Entschluß vermogt, dem Cäsar das zu entreißen, was er selbst aus falscher Politik 8) ihm vorher eingeräumt hatte. Allein das war nicht so leicht möglich, als Pompejus anfangs glauben mochte. Cäsar hatte durch ungeheure 9) Bestechungen einen mächtigen 10) Anhang in Rom, und vornehmlich auch die Tribunen, so stark sie auch sonst Pompejus an sich gezogen 11) hatte, für sich gewonnen. Als daher der Senat, vom Pompejus geleitet, jetzt verlangte, Cäsar solle sein Commando niederlegen und in die Pflichten eines Privatmanns zurücktreten, 12) so trat der eifrige 13) Tribun Curio mit der Gegenforderung 14) auf, daß wenn Cäsar seine Provinz verlassen sollte, auch Pompejus der seinigen entsagen müsse. Beyde, Cäsar und Pompejus, stellten sich nun, als wollten sie ihre Macht niederlegen, und Cäsar schickte sogar mit vieler Feinheit 15) zwey Legionen zurück; aber demohngeachtet verstrichen zwey Jahre

---

findet sich kein Tochterherz: deest filiae pietas. 5) coniugis et patris animum arctiore mutui amoris vinculo constringere. 6) vis, quam quis in rempublicam moderandam habet, sit multo gravior et fortior. 7) ex dulci somnio magnitudinis, qua quis se omnia perficere posse opinatur, exterreri. 8) vano consilio, parum prudenter. 9) immensae largitiones. 10) validissimum Romae per plurium favorem, inprimis vero per tribunos, licet — causae suae parare praesidium. 11) studiosissime in partes suas trahere. 12) privati hominis vitam repetere, in privati hominis sorte acquiescere. 13) vir acris, ferventioris animi. 14) vicissim postulare. 15) admodum prudenter; callide

(703 und 704), ehe das Geringſte entſchieden wurde. Indeſſen konnte es dem umſichtigen Beobachter nicht länger entgehen, 16) daß bey der gegenwärtigen Stimmung der Gemüther 17) ein neuer Bürgerkrieg unvermeidlich war.

45. Verſchiedenes Betragen 1) des Cäſar und Pompejus in Rückſicht des bevorſtehenden Krieges.

Auch Cäſar hatte dieß längſt geahnet und ſich im voraus auf die entſcheidenden Augenblicke gerüſtet. 2) Nicht genug, 3) daß er ſich zu Rom durch grenzenloſe Beſtechungen eine ungeheure Zahl Anhänger aus allen Claſſen der Bürger erworben hatte, ſo ſtand er auch, worauf hier am meiſten ankam, 4) an der Spitze 5) eines Heeres, das recht eigentlich zu einem Bürgerkrieg gebildet war. Es beſtand aus zwölf Legionen, war nicht bloß aus Römern, ſondern auch aus Galliern und Germaniern zuſammengeſetzt, die, weit entfernt, 6) vor dem Krieg gegen den Pompejus als vor einem Bürgerkrieg zurückzuſchaudern, 7) gegen Rom wie gegen jede andre Stadt kämpften. Dieß Heer war ferner ſeine

---

conſilio. 16) prudentiores (ſ. diligentius animum ad ea, quae fierent, animadvertentes) vix amplius dubitare poterant, quin cett. 17) ut nunc affecti eſſent animi.

1) Rationis, quam Caeſar et Pompeius bello civili imminente inierunt, diverſitas. 2) ad illud momentum, quo in ſummum discrimen fortuna vocatur, copias parare, inſtruere. 3) nam non ſolum Romae — ſed etiam — 4) quod maximi momenti fuit. 5) exercitui, rebus in bello civili gerendis aptiſſimo, praeeſſe. 6) qui nullo modo — immo — 7) bellum contra Pompeium tanquam bel-

Schöpfung, 8) ihm ganz ergeben, durch ihn in den Waffen geübt, unter seiner Leitung abgehärtet und durch sein Beyspiel mit Gefahr und Tod vertraut worden. 9) Gleichwohl wähnte Pompejus, getäuscht durch die Schmeicheleyen seines Anhangs und durch den eiteln Glanz seiner Größe, er dürfe nur mit dem Fuße auf die Erde stampfen, 10) um Legionen zu Cäsars Unterdrückung herbeyzurufen. Ohne sich daher sattsam zu rüsten, suchte er nur durch Verhandlungen 11) im Senat und durch vergebliche Machtsprüche 12) seiner Anhänger seinen eben so schlauen als tapfern Gegner zu entwaffnen. 13) Zufrieden, 14) das Schwerdt der Republik, das ihm Marcellus gegeben hatte, in seinen Händen zu wissen, und so als Vertheidiger der Republik zu erscheinen, dachte er nicht daran, wie er jenes weislich führen 15) und sich zu dieser Stelle gehörig vorbereiten 16) wollte. Und wenn irgend etwas das planlose Betragen 17) dieses Mannes und die Schnelligkeit seines nachherigen Falles erklärbar macht, so ist es dieß thörichte Vertrauen, das Pompejus auf den Glanz seiner Hoheit, auf die Größe seines Anhangs und auf die immer zweydeutige Liebe des Volkes setzte.

---

lum civile exhorrescere. 8) ab ipso porro hic exercitus confectus et constitutus fuit; ipse porro huius exercitus auctor parensque quasi fuit. 9) neque pericula neque mortem expaveſcere. 10) modo terram pede pulsaverit, legiones affore, quae cett. 11) actio. 12) vana edicta. 13) arma adversario eripere; adversarii conatus irritos reddere. 14) secure acquiescens in summa, a Marcello accepta, in republica auctoritate, qua illam nupo se defensurum esse sperabat, non cogitabat, quomodo cett. 15) prudenter auctoritatem sustinere. 16) ad principatum bene tuendum se parare. 17) cuius quidem temeritas et, quo deinde in

46. Ausbruch des bürgerlichen Kriegs zwischen dem Pompejus und Cäsar.

Mit dem Anfang des Jahres 705 glaubte endlich Pompejus einen Hauptſtreich 1) thun zu können. Cäſar 2) befand ſich in Oberitalien, hatte nur eine Legion dieſſeits der Alpen; alle übrige Legionen aber waren jenſeits der Alpen in Gallien vertheilt; es war 3) Winter, und unmöglich ſchien es, daß Cäſar in dieſer Jahreszeit ſein Heer ſchnell zuſammenziehen könnte. Bey dieſer Lage der Dinge brachte es Pompejus dahin, 4) daß der Senat den merkwürdigen Beſchluß faßte 5) (am 7ten Jan. 705), Cäſar 6) ſolle ſeine Legionen entlaſſen, aus ſeiner Provinz zurückkehren und an einem beſtimmten Tage nach Rom kommen; wo nicht, 7) ſo werde er als ein Feind des Vaterlandes betrachtet werden. Vergebens widerſetzten ſich die Tribunen. Durch ihren Widerſpruch 8) noch mehr angefeuert, 9) geht der Senat wei-

---

perniciem ruebat, impetus ex nulla re magis repeti poteſt, quam ex cett.

1) Re capitali Caeſaris conatus comprimere. 2) man verbinde dieſen Satz mit dem folgenden und ſage: denn als Cäſar ſich in Oberit. befand, und nur eine Legion dieſſ. d. Alp. hatte ꝛc. ſo ſuchte es Pompejus bey dieſer Lage der Dinge dahin zu bringen ꝛc. 3) man ſchließe dieſe Worte: es war Winter, bis: könnte, in Parentheſe, und ſetze: es war nämlich Winter, wo es unmöglich (mit fieri non poſſe) ſchien ꝛc. 4) rem eo adducere, ut. 5) ſenatus conſultum capere. 6) ſecundum quod Caeſar cett. 7) quod niſi fecerit. 8) quorum rem impediendi ſtudio. 9) multo magis ſtimulatus.

ter, 10) und trägt 11) den damaligen Conſuln, ſo wie auch dem Pompejus auf, für das Wohl und die Sicherheit der Republik zu ſorgen. 12) Jetzt fliehen die Tribunen, geleitet vom Curio, nach Ravenna zum Cäſar, und dieſer, der längſt ſchon auf einen ſolchen Moment gelauert 13) hatte, verſammelt die anweſenden Truppen um ſich her, 14) redet von dem Unrecht, das ihm ſeit langer Zeit und den Tribunen vornehmlich in den letzten Tagen wiederfahren war, und fordert alle auf, 15) nicht ſowohl ſeine Perſon, als vielmehr die heiligen Rechte des Tribunats zu beſchützen und ungekränkt zu erhalten. 16) Alle geloben, 17) mit ihm zu leben und zu ſterben. Und ſchon am folgenden Morgen rückt Cäſar, nachdem er in der Eile die beſten Anſtalten zum Angriff gemacht hatte, 18) über den Rubico, die Grenze ſeiner Provinz, und eroberte Arminium, die nächſte Stadt der Republik. Die Bangigkeit der Erwartung, 19) die auch die Bruſt des Helden vor jeder großen Entſcheidung 20) beklemmt, 21) hatte den muthvollen Cäſar, als er am Rubico ſtand, 22) auf einige Augenblicke zweifelhaft gemacht; allein ſein kühner Geiſt hatte bald dieſe Zweifel zerſtreut, und ehe ſich die römiſche Republik von der erſten Beſtürzung, 23) die ein ſo ſchneller Angriff 24) erzeugen 25) mußte, erholen 26) und zur Gegen-

---

10) usque eo progredi, ut. 11) iubere, consules etc. 12) videre, ne quid detrimenti capiat respublica. 13) tempus, occasionem captare. 14) copias in concionem vocare. 15) adhortari aliquem. 16) iura quaedam integra servare. 17) polliceri. 18) copias ad hostem aggrediendum, qua quis potest celeritate, optime instruere. 19) anxia de rei susceptae eventu sollicitudo. 20) ante quodque magnae rei discrimen. 21) perturbare. 22) consistere ad locum. 23) primus terror. 24) repentina incursio. 25) incutere 26) I

wehr rüſten 27) konnte, ſtand der ſiegreiche 28) Cäſar ſchon mitten in Italien, geführt durch ſeine Klugheit und von ſeinem Glücke begünſtigt. Seine Mäßigung 29) und Milde 30) gewann ihm die Herzen, wohin er kam, und ſeine unwiderſtehliche Beredſamkeit 31) und ſeine militäriſchen Talente verſchafften ihm bald Siege auf Siege.

47. Krieg zwiſchen dem Pompejus und Cäſar.

Jetzt erſt ſahe Pompejus ein, wie ſehr er ſich in Anſehung des Cäſar verrechnet hatte. 1) Ohne Armee, um den ſchnellen Fortgang ſeines kühnen Gegners aufzuhalten, ſahe er ſich genöthigt, dem Senat zu rathen, Rom ſo eilig als möglich 2) zu verlaſſen und nach Capua zu flüchten. Aber auch hier noch nicht geſichert — denn immer näher rückte Cäſar, deſſen Armee mit jedem Augenblicke wuchs — begab ſich Pompejus mit ſeinem Anhang 3) eilig nach Brundüſium, und von da nach Epirus, feſt 4) entſchloſſen, von hier aus dem anrückenden Cäſar die Spitze zu bieten. 5) Cäſar war dem flüchtigen Pompejus bis an den Hafen von Brundüſium

---

reficere, colligere. 27) ad ſe defendendum ab aliqua re parare. 28) victoriis adſuetus; oder nach dem Sinn dieſer Stelle: ubique vincens. 29) moderatio. 30) lenitas. 31) omnium animos ad ſe rapiens facundia.

1) In rebus alicuius diiudicandis vehementer errare; opinione de rebus alicuius ſuſcepta turpiter ſe decipi pati. 2) omni, qua fieri poteſt, feſtinatione; feſtinantiſſime. 3) cum ſuis, ſ. cum ſuis aſſeclis et copiis, cum manu ſua. 4) ut hic, quod firmiter apud animum ſuum conſtituerat, cett. 5) acie dimicare cum hoſte appropinquante.

gefolgt; aber jetzt eilte er über Rom nach Spanien, wo ein mächtiges Heer des Pompejus stand. Auch hier überwand er glücklich alle Schwierigkeiten, und der Sieg bey Ilerda und die Eroberung 6) von Corduba machte ihn noch in demselben Jahre (705) zum Herrn 7) der Provinz seines Gegners. Auch Sardinien und Sicilien fielen noch in demselben Jahre in seine Hände; 8) und nur 9) in Afrika wurde sein Unterfeldherr Curio mit einem Verlust von zwey Legionen geschlagen. Aber Cäsar ließ sich durch diesen Verlust in seinen Planen nicht stören 10). Er ging vielmehr nach Rom zurück, eroberte unterwegs Massilien, das die Neutralität gebrochen 11) hatte, und erhielt die Würde eines Dictators, die er schon nach eilf Tagen mit dem Consulat vertauschte, um die Unternehmungen seines Ehrgeizes mit dem Namen der Republik zu stempeln. 12) In Rom blieb er nur so lange Zeit, als ihm nöthig war, die Regierung nach seinen Wünschen einzurichten, 13) und sich durch neue Gesetze neue Anhänger zu erwerben. 14) Aber dann eilte er, ehe er noch sein Consulat angetreten hatte, über Brundusium dem Gestade von Illyrien zu, um den ernsthaftesten Kampf, den Kampf mit dem Pompejus selbst zu beginnen.

---

6) man sage: und nachdem er bey Ill. gesiegt und Corduba erobert (capere) hatte. 7) provinciam alicuius ditioni suae subiicere. 8) potiri aliquo loco. 9) nec nisi. 10) re aliqua se non avocari pati a capto consilio. 11) fidem, quam quis, se a neutrius parte stare velle, dedit, fallere. 12) gloriae studium ad liberae reipublicae iura attemperare. 13) rerum publicarum administrationem ad animi sui sententiam moderari. 14) numerum partes nostras sequentium augere; novos asseclas sibi parare.

48. Fortsetzung.

Entschlossen, 1) Griechenland zum Hauptsitz des Krieges zu machen, hatte Pompejus unterdessen seine vielfachen Verbindungen benutzt, 2) um ein bedeutendes Heer zusammenzuziehen. Der Orient, den er einst als Sieger durchzogen 3) hatte, und Griechenland und Macedonien, an dessen Grenzen er sich jetzt aufhielt, hatten Truppen, Geld und Proviant herbeyschaffen müssen. In seinem Lager befand sich ein Theil des römischen Senats und Volkes; unter seinem Commando standen 4) auf 5) 70000 Mann und eine Flotte von 500 Schiffen, welche die Küste von Epirus und Illyrien besetzen 6) sollte. Dessen ungeachtet wagte es Cäsar, ohne 7) auf die stürmische Jahreszeit, die steilen Ufer jener Küsten und die Vertheidigungsanstalten 8) seines Feindes zu achten, im Vertrauen 9) auf sein Glück, nach Griechenland überzusetzen (4. Jan. 706.). Aber noch waren nicht alle Schwierigkeiten überwunden. Nach glücklicher Landung 10) der beyden Abtheilungen seines Heeres, fehlte es ihm an Proviant, und er sahe sich

---

1) Pompeius, principem belli sedem in Graeciam translaturus, cett. 2) man setze im Lateinischen: hatte Pompejus aus mehreren Völkern, mit welchen er in Verbindung stand (a quibus multum eius auctoritati tribuebatur), ein bedeutendes Heer (satis validum, amplum exercitum) zusammengezogen (contrahere, colligere.) 3) peragrare. 4) imperio alicuius parere. 5) ferme, circiter. 6) defendere ab hostili impetu. 7) ohne zu achten: nihil curans — procellosum anni tempus, cett. 8) opera et munitiones. 9) confidere aliqua re und alicui rei. 10) man

genöthigt, mit seinen Truppen eine ungewöhnliche Kost 11) zu theilen. Ja, was noch schlimmer für ihn war in diesen kritischen Augenblicken, 12) erlitt er bey Dyrrhachium eine bedeutende 13) Niederlage. Aber alles dieß konnte den Muth seiner braven Truppen nicht niederschlagen. Eine 14) mehrjährige Erfahrung hatte sie gelehrt, sich bloß auf sich und ihren Feldherrn zu verlassen, 15) und in der schlimmsten Lage immer das Beste zu hoffen. Und diese Hoffnung täuschte sie auch dießmal nicht. Cäsar marschiert nach Thessalien. Pompejus, unvorsichtig genug, ihm zu folgen, und sich so von seiner Flotte zu entfernen, wird nun von seinem Heere, das des kleinen Kriegs müde ist, zum entscheidenden Treffen bey Pharsalus (20. Jul. 706) gezwungen. Schon hat er hier den Sieg in Händen, 16) als ihm Cäsar durch List und Glück denselben entringt. 17) Pompejus wird zur Flucht genöthigt, ein grosser Theil seiner Truppen fällt unter den Schwerdtern seiner Feinde und ein noch größerer Theil wird gefangen. Cäsars schonendes Betragen 18) in und nach dieser denkwürdigen Schlacht hilft diesen wichtigen Sieg vollenden. 19)

---

setze: denn als sein Heer in zwey Abtheilungen (bipartito) glücklich gelandet hatte (in terram descendere). 11) victus tenuis et insolitus. 12) quod in hoc ambiguo rerum discrimine multo infaustius fuit. 13) haud exigui momenti cladem experiri. 14) man verbinde diesen Satz mit dem vorhergehenden, und sage: die durch eine mehrjährige Erfahrung (plurium annorum experientia) gelernt hatte, sich bloß ꝛc. 15) omnem salutem in se et duce suo ponere. 16) victoria in manu alicuius est. 17) victoriam alicui extorquere. 18) animus moderatior, lenitas. 19) man setze im Lat.: verherrlichte diesen wichtigen Sieg (multo maiore

49. Tod des Pompejus. — Cäsar in Aegypten.

Durch den unglücklichen Ausgang des Treffens bey Pharsalus außer Fassung gebracht, 1) ganz uneingedenk seiner anderweitigen Hülfsmittel und völlig ungewiß, 2) wohin er sich wenden sollte, floh der geschlagene Pompejus durch Thessalien nach Amphipolis, von da nach Lesbos (wo er seine Gattin zu sich nahm,) dann nach Cilicien, Cypern und endlich nach Aegypten. Als Vertheidiger der Republik hoffte er hier die beste Aufnahme zu finden, 3) da das königliche Haus erst kürzlich durch die Wiedereinsetzung 4) des vertriebenen Königs Ptolemäus Auletes der Republik verpflichtet worden war. 5) Allein an dem Hofe 6) der Ptolemäer dachte 7) man mehr an den Vortheil, den die Gunst des Siegers erwarten ließ, als an die Verpflichtungen, 8) die man den Verdiensten des Besiegten schuldig war. Man ließ den Pompejus auf einem königlichen Schiffe herbeykommen 9) und tödtete ihn, als er ans Ufer trat. Kopf und Hand ward dem einst

---

partae victoriae splendorem conciliare, addere).

1) Animi sui non compos; de statu animi sui deiectus; obstupefactus. 2) incertus animi, anceps animi. 3) ich hoffe bey jemand die beste Aufnahme zu finden: spero, me benignissime ab aliquo receptum iri. 4) mit restituere. 5) obstringi alicui. 6) regia. 7) obversatur alicui aliquid magis — quam. 8) bona, quae virtuti alicuius debentur, accepta referenda sunt. 9) accire, arcessere, mit dem Particip.

so mächtigen Manne abgehauen und ein armseliges 10) Monument, von der treuen Anhänglichkeit zweyer Diener ihm errichtet, 11) erinnerte bedeutend 12) an den Wechsel alles menschlichen Glücks. Und vielleicht war es auch eine Erinnerung dieser Art, die Cäsars Herz ergriff, 13) als er bey seiner Ankunft in Aegypten sich mit einem Auge voll Thränen 14) von den Ueberbleibseln des Pompejus wegwendete. Cäsar war nämlich nach der Schlacht bey Pharsalus, voll Eifer, seines Gegners habhaft zu werden, demselben bis nach Aegypten gefolgt. Hier, wo damals Partheyen gegen Partheyen standen, 15) hofften die Mörder des Pompejus, ihn durch die Ueberbringung 16) des Kopfes und Siegelringes 17) des letzteren ganz für sich und den jungen König zu gewinnen. Allein sie hatten sich verrechnet. Die Reize der Kleopatra wirkten zu mächtig auf Cäsars Herz 18) und zogen ihn ganz zur Parthey derselben hin. 19) Er dachte nur wenig an Rom, vergaß 20) die Fortsetzung des angefangenen Kriegs, lebte eine Zeitlang nur seiner Liebe und verwickelte sich dadurch in neue Schwierigkeiten.

---

10) admodum tenue, exiguum monumentum. 11) man setze: das von zwey Dienern aus treuer Anhänglichkeit (ex vetere fide et amore) errichtet worden war; mit dem Particip. 12) de omnis humanae fortunae vicissitudine graviter monere. 13) ejusmodi cogitatione, quam quis secum agitat, percelli. 14) lacrimabundus, s. oculos lacrimis suffusos ab aliqua re avertere. 15) in hac terra, quam diversarum partium homines tenebant, cett. 16) mit offerre, und dem Particip. 17) annulus signatorius. 18) formae alicuius lenociniis s. Veneribus nimis abripi; mit dem Particip. 19) plane in alicuius partes trahi. 20) belli, quod quis incepit, persequendi curam ex animo dimittere.

nach Rom gekommen, als ſich das Volk, ſtets geneigt, 2) die ſiegreiche Parthie zu begünſtigen, eifrig bemühte, ſeine Ergebenheit gegen den Sieger zu bezeigen. 3) Man riß die Statuen des Sylla und Pompejus nieder, ernannte den Cäſar zum Conſul auf fünf Jahre und zum Dictator auf zwölf Monate, gab ihm die tribuniciſche Gewalt auf immer, und geſtand 4) ihm das Recht über Krieg und Frieden, die Beſetzungen 5) der Provinzen und den Vorſitz 6) in allen öffentlichen Verſammlungen, die der Tribus ausgenommen, 7) zu. Als dieß Cäſar in Aegypten erfuhr, nahm er die Ehrenzeichen der Dictatur an, 8) und ernannte den Marcus Antonius, ſeinen Unterfeldherrn, der ſich damals in Italien befand, zum General 9) der Reiterey. Allein Antonius, der mit dieſer Würde die Regierung zu Rom in ſeine Hände bekam, 10) gab durch ſein ſittenloſes Betragen 11) ein Beyſpiel 12) von Unordnung und Ausgelaſſenheit, das nicht ohne nachtheilige Folgen blieb. 13) Publ. Cornelius Dolabella, ein zwey-

---

ſpem metumque ſuſpenſi ſunt. 2) in eas ſemper partes, quo victoria inclinans. 3) ſtudioſe officia ſua ſ. obſtrictum animum alicui probatum ire. 4) ius tam belli indicendi quam pacis faciendae alicui concedere. 5) magiſtratus, qui provinciis praeſint, legere; magiſtratus provinciis praeficere. 6) principem locum in concionibus obtinere. 7) exceptis comitiis tributis. 8) ſummos dictaturae honores accipere. 9) magiſter equitum. 10) imperii Romae exercendi poteſtatem vanciſci. 11) turpis et inhoneſta ſe gerendi ratio; flagitiorum, quibus aliquis ſe polluit, turpitudo. 12) diſſolutioris et licentioris vitae exemplum praebere. 13) rem aliquam poena merita manet; fit aliquid haud exiguorum malorum cauſa.

ter 14) Clodius trat als Tribun mit einem Geſetze auf, 15) das die Aufhebung aller Schulden verlangte, 16) und 17) erregte dadurch die blutigſten Auftritte. 18) Unter dem Vorwande, 19) dieſen Unordnungen zu ſteuern, 20) legte Antonius eine Armee in die Stadt. Aber die Unordnung ward immer größer, da Antonius ſeine Macht mißbrauchte, bald die eine, bald die andre Parthey zu begünſtigen und die Soldaten ſelbſt Meutereyen anfingen. 21) Unter dieſen Umſtänden war Cäſars Rückkehr nothwendig. Er kam, begierig, die Unruhen in Rom abzuſtellen, den Tadel zu verwiſchen, 22) den des Antonius ſchlechtes Betragen ſeiner Parthey zugezogen hatte, und die thörichte Hoffnung einer allgemeinen Schuldenerlaſſung zu unterdrücken, 23) womit Dolabella den Wüſtlingen ſeines Gelichters geſchmeichelt hatte. 24) Aber nur kurze Zeit konnte er in Rom verharren, da ihn eine wichtigere Sorge nach Afrika rief.

52. Cäſars afrikaniſcher Krieg.

Mit dem Fall 1) des Pompejus war ſeine Parthey

---

14) alter quaſi. 15) in medium proferre, ſ. agitare rogationem legis. 16) lege aliqua omnibus debitoribus ab aere alieno liberandis conſulitur. 17) und — dadurch, quae quidem res. 18) atrociſſimae caedi occaſionem dare. 19) ſub cauſa. 20) motus compeſcere. 21) ſeditioſa conſilia agitare. 22) abstergere culpam, quam perverſitas alicuius contraxit. 23) ſultam ſpem omnis aeris alieni tollendi (ſ. delendi) comprimere. 24) ſpei cuiusdam dulcedine ſui ingenii nebulones ſuaviter delinire.

1) Clades, funeſtum proelium.

im römischen Staate keineswegs vernichtet. Zwar waren mehrere seiner Anhänger nach dem Treffen bey Pharsalus zum Cäsar übergegangen; 2) allein da dieser, begieriger, den Pompejus zu verfolgen, als dessen Anhänger zu unterdrücken, demselben nach Aegypten gefolgt, und daselbst, durch Liebe gefesselt, länger, als es sein wahres Interesse erforderte, 3) geblieben war, so hatte sich ein großer Theil der Pompejaner an den Küsten von Epirus wieder gesammelt, und sich von da, unter der Leitung des Cato, nach Afrika, in die Gegend des vormaligen Karthago begeben. Als eine ansehnliche Macht, 4) furchtbar 5) durch zehn Legionen und afrikanische Hülfsvölker, unterstützt durch den numidischen König Juba, und im Besitz 6) einer beträchtlichen Seemacht, die das Mittelmeer beherrschte, traten sie hier auf und bedroheten den Cäsar mit einem neuen gefährlichen Kampfe. Dieß und eine Meuterey in seinem eignen Heere, die er aber bald mit vieler Klugheit unterdrückte, hieß den Cäsar nach Afrika eilen. Die Ueberraschung liebend, 7) brach er noch vor dem Schlusse dieses Jahres (707) auf; aber der Anfang dieser Unternehmung schien ihm keinen glücklichen Fortgang zu versprechen. 8) Ein Sturm hatte unterwegs seine Flotte zerstreut; nur mit geringer Mannschaft konnte er

---

2) deficere ad. 3) quam pro rerum suarum statu et conditione salubre fuit; quam rerum suarum ferebat conditio. 4) cum exercitu satis valido hostiliter exsurgere. 5) quem (sc. exercitum) decem legiones et auxilia Africana timendum sane reddebant. 6) satis ampla et liberam potestatem in mari mediterraneo exercente classe instructus. 7) pro ingenio suo, quo celeribus rem gerere solebat consiliis. 8) felicem rerum eventum portendere.

landen; und nur langsam 9) sammelten sich die zerstreuten Schiffe. Allein seine Gewandtheit, 10) Verbindungen anzuknüpfen, und seine Geistesstärke, die sich in bedenklichen Lagen 11) am besten erprobte, 12) verschaffte ihm auch dießmal den Sieg. Lange hatten die Pompejaner ein entscheidendes Treffen vermieden, 13) zufrieden, ihrem Gegner in kleinen Gefechten Abbruch zu thun. 14) Als dieser aber Thapsus, die letzte feste Stadt an der südlichen Grenze des römischen Reichs, belagerte, eilten sie zum Entsatz 15) herbey und wagten ein mörderisches Treffen, 16) dessen Ausgang für sie höchst unglücklich war. Der größte Theil von ihnen fiel entweder unter den Schwerdtern der Feinde oder durch eigne Hand, wenige flohen nach Spanien, Cato, jener standhafte Vertheidiger der Republik, tödtete sich 17) in Utica, und das fruchtbare Numidien ward in eine römische Provinz verwandelt.

53. Cäsars abermalige Rückkehr nach Rom. — Neuer Krieg in Spanien.

In der Mitte desselben Jahres (708) kehrte Cäsar abermals nach Rom zurück; und nun erst, nach einer so

---

9) tardius, passim. 10) ars et consilium in sociis sibi adiungendis. 11) res trepidae. 12) maxime cerni, eminere. 13) proelium, quo omnis res dirimitur, (extremi discriminis,) s. ultimum cauto declinare, tergiversando evitare. 14) exiguis pugnis vexare s. carpere hostem. 15) ad oppidum ab obsidione liberandum. 16) proelium atrocissimum. 17) manum sibi inferre.

großen Reihe der glänzendſten Siege 1) genoß er die Ehre eines vierfachen Triumphs, der die Schatzkammer des Staates mit 72 Millionen Thalern, 2) allein an gemünztem Gelde, 3) bereicherte. 4) Feſte, Schauſpiele und Gaſtmähler für das ganze Volk 5) verherrlichten 6) dieſen Triumph, und ausſchweifende Ehrenbezeugungen 7) — Erneuerung 8) der Dictatorwürde auf zehn Jahre, verbunden mit der Aufſicht über die Sitten 9) — folgten demſelben. Der glückliche Sieger ſchien dieſe durch die Nützlichkeit 10) ſeiner jetzigen Einrichtungen noch mehr als durch viele ſeiner vorhergehenden Thaten zu verdienen. 11). Er ſahe 12) auf gute Polizey und auf die Bevölkerung Italiens, beſchränkte 13) die Dauer der Statthalterſchaften, ſetzte die Kinder derer, die Sylla geächtet hatte, in ihre Rechte wieder ein und verbeſſerte den Kalender. 14) Hätte 15) er nur die Früchte ſeiner Siege in Ruhe genießen können! Allein noch einmal rief ihn die Gegenparthey,

---

1) poſt tantam ſplendidiſſimarum victoriarum ſeriem; tot victoriarum ſplendore conſpicuus. 2) nummi, qui in noſtris terris *thaleri* vel *imperiales* appellantur. 3) quae quidem ſumma ex ſolo argento fignato conficiebatur. 4) aerarium augetur aliqua re; refertur aliquid ad aerarium. 5) epulae publicae. 6) in triumphi honorem aliquid inſtituere; triumphum celebrare aliqua re. 7) immodici honores; immodicum honoribus aliquem ornandi ſtudium. 8) prorogata dictatura in. 9) praefectura morum. 10) res utiles, ſalutares, quas quis inſtituit. 11) ſe dignum reddere aliqua re. 12) bonae morum disciplinae et incolarum in Italia augendarum rationem habere. 13) praefecturarum adminiſtrationem breviore tempore circumſcribere. 14) rectiorem anni deſcriptionem in faſtis conſtituere. 15) Man ſetze im Lateiniſchen: Aber ihm war nicht ver-

die unter den Söhnen des Pompejus ihr sterbendes Haupt 16) von neuem erhoben hatte, nach Spanien zum Kriege (spanischer Krieg 708—709). Vergebens hatte er zuerst seine Unterfeldherrn geschickt. Der schwierige Krieg erforderte seine Gegenwart. Aber je öfter er schon die Begünstigungen des Glückes erfahren hatte, 17) um desto mehr fürchtete er die Wankelmuth 18) desselben. Während seine Feinde sich ihrer Verzweiflung überließen, 19) focht Cäsar mit Furcht; und dennoch erkämpfte er den blutigen Sieg bey Munda (709), den schwersten, den er vielleicht je erkämpft hatte. Cnejus Pompejus wurde getödtet und Sextus Pompejus zur Flucht in die Wälder von Celtiberien gezwungen. 20)

54. Cäsars Tod.

Zum letzten Male kehrte jetzt (Octob. 709) Cäsar nach Rom zurück, wo er nun nach Bezwingung aller öffentlichen Feinde als Opfer einer geheimen Verschwörung fallen sollte. 1) Schon sein dießmaliger 2) Triumph — ein Triumph über römische Bürger — beleidigte die Pa-

---

gönnt, (At non datum ei fuit hoc, ut) die Früchte s. S. in Ruhe zu genießen; denn noch einmal ꝛc. 16) ad ultimas vires tentandas s. experiendas de integro exsurgere. 17) Fortunae favorem, s. Fortunam propitiam sibi facilemque experiri. 18) inconstantia. 19) desperatorum more ultima audere. 20) fuga in silvas agi.

1) Ich soll als ein Opfer einer heimlichen Verschwörung fallen: tristi fato; quod clam mihi coniurasi parant, succumbere debeo; vis ab occulta nominatione parata me manet. 2) iam triumphus nunc de civibus Romanis actus.

trioten. Indeſſen blieb er noch immer der Abgott 3) des Volks, das ihn Vater des Vaterlands, Imperator und immerwährenden Dictator nannte. Als aber die ſtille Ruhe nach einem Leben voll Unruhe den einſt ſo liebenswürdigen Helden verſtimmte, 4) als ſein Stolz beleidigender, 5) ſeine Herrſchſucht unbegrenzter 6) wurde, als er, nicht zufrieden mit der Gewalt, die er wirklich beſaß, auch einen Namen, der die Form der Republik vernichtete, für dieſelbe erſtrebte, 7) kurz, als er die Hand nach der Krone ausſtreckte, 8) erzürnte er die Vornehmern und erbitterte die Wenigen, die noch vom Freyheitsgefühl belebt 9) wurden. Unter ſechzig angeſehnen Römern, an deren Spitze Brutus und Caſſius ſtanden, entſtand eine Verſchwörung gegen das Leben des Dictators, die ſich eben ſo wenig durch ihre Folgen 10) rechtfertigen, als durch ihre Abſichten entſchuldigen läßt. 11) Cäſars Rüſtung 12) gegen die übermächtigen 13) Parther hieß die Verſchwornen eilen, und gerade an dem Tage, an welchem entſchieden werden ſollte, ob der Bekämpfer der Parther auch König heißen müſſe, ſollte das Opfer fallen. 14) Vergebens ward Cäſar gewarnt; ſeine Stunde hatte geſchla-

---

3) numinis inſtar nunc quoque a populo coli. 4) morosiorem, difficiliorem aliquem reddere. 5) inſolentior, moleſtior. 6) immoderatior. 7) nomen, repugnans plane liberae reipublicae ſtatui, impenſe expetere. 8) regiam dignitatem affectare. 9) libertatis amore agitari, libertatis amantiſſimum eſſe. 10) iis, quae per illam efficiebantur; eius eventu. 11) mit poſſe. 12) bellum, quod Caeſar apparabat contra cet. 13) nimia potentia ſe iactantes. 14) ipſe dies, quo — ei occidendo ſ. caedi, qua ille occideretur, deſtinatus fuit.

gen, 15) und das Glück, seit langen Jahren sein Beschützer, war von ihm gewichen! An den Iden des Märzes (15. März 710) fiel er unter den Dolchstichen der Verschwornen, er, einer der größten Römer, die jemals gelebt haben! — Seine Ermordung, unüberlegt 16) begonnen und ausgeführt, war ein Unglück 17) des Staates, dessen Glück sie befördern sollte; und die gewaltsame Umkehrung 18) der Republik in eine Monarchie, die nun erfolgte, 19) kann als ein blutiges Sühnopfer angesehen werden, das den Manen des Ermordeten gebracht wurde.

55. Cäsars Mörder unterliegen der Arglist des Marcus Antonius.

Reizende Aussichten hatten die Verschwornen vor sich zu sehen geglaubt; 1) aber es kamen die Zeiten des Elends, 2) das sie selbst durch die Planlosigkeit 3) ihres Betragens herbeygeführt hatten. 4) Die Ermordung Cäsars setzte alles in die größte Bestürzung: 5) der Consul Antonius floh, um sich zu retten; ihm folgten die anwesenden Senatoren; alle Häuser wurden verschlossen, und die Verschwornen selbst schienen über die Kühnheit ihrer raschen That betroffen. 6) Zwar durchzogen sie die Stadt, um des

15) iam dies ille fatalis, quo quis mortem obeat, adest, illucescit. 16) temere, 17) calamitatem inferre civitati. 18) violenta reipublicae in regnum mutatio. 19) mit fieri.

1) Lastissima quaeque quidem praeconcipere animo, sed cett. 2) calamitate opprimi. 3) inconsulta, quam quis in re aliqua init; ratio; consiliorum temeritas, perversitas. 4) comparare. 5) omnia terrore opplere. 6) et

Tyrannen Tod und die neue Begründung der Freyheit zu verkündigen; 7) aber das Volk blieb furchtsam in den Häusern versteckt, und die Verschwornen, die keinen Plan für die Einrichtung des Staats und dessen Regierung nach Cäsars Tode entworfen hatten, 8) begaben sich aufs Capitolium, das Decimus Brutus schon früher mit seinen Gladiatoren besetzt hatte, und überließen dem blinden Zufall alle Wirkungen ihrer blutigen That. 9) So entstanden Augenblicke 10) der Gährung, die nichts Gutes erwarten ließen. 11) Dem Ruder fehlte der Steuermann, und es kam nun darauf an, 12) wer jenes wieder auffaßte. Dieß glückte dem Marcus Antonius, der, sobald er die Planlosigkeit 13) der Verschwornen bemerkte, wieder zum Vorschein kam, entschlossen, Cäsars Rolle weiter zu spielen. 14) Im Besitz 15) der Schätze und aller Papiere des Cäsar und in Verbindung mit dem Lepidus, der in den Vorstädten Roms an der Spitze einer Legion stand, brachte er es im Senate, den er als Consul am zweyten Tage nach Cäsars Tode zusammengerufen hatte, listigerweise dahin, 16) daß alle Verfügungen 17) des Ermordeten bestätiget wurden. Zwar

---

scheint jemand über die Kühnheit einer raschen That betroffen: videtur aliquis de audacia accelerati facinoris turbatus, percussus. 7) nuncium de caede tyranni et recens fundata libertate differre. 8) non certum, ad quod res civiles instituantur et administrentur, inire consilium, mit dem Particip. 9) eventum cruenti facinoris fortuito casui relinquere. 10) sic passim hoc temporis intervallo motus excitabantur. 11) praesagire. 12) et res omnis posita videbatur in eo, qui cett. 13) temeraria consilia. 14) ea, quae quis gessit, ulterius persequi; personam alicuius indocre. 15) mit adipisci oder nancisci aliquid im Particip. 16) arte rem eo adducere, ut cett. 17) omnia, quae quis iussit;

wurde in derselben Versammlung auch eine allgemeine Amnestie 18) verwilligt, die die Verschworenen vom Capitol herunterlockte; allein vergeblich war diese Verwilligung, 19) da Antonius bald darauf durch die Publication 20) des cäsarianischen Testaments und die ränkevolle Leichenfeyer 21) des Ermordeten das Volk in solche Wuth versetzte, daß ein fürchterlicher Aufruhr in Rom entstand und die mehrsten der Mörder verscheucht 22) wurden.

56. Fortsetzung.

Aber noch war die Macht der Republikaner nicht gebrochen. 1) Listig suchte daher Antonius dieselben einzuschläfern, 2) indem er auf die Zurückberufung des Sextus Pompejus und auf die Abschaffung der Macht und des Namens eines Dictators drang. Dieß Mittel wirkte. 3) Der kurzsichtige 4) Senat hielt ihn für einen eifrigen Republikaner, 5) und gestattete ihm bald darauf, als er über gefährliche Angriffe auf sein Leben klagte, 6) mit einer Leibwache von 6000 Mann zu erscheinen, die vorzüglich aus vormaligen Officieren des Cäsar bestand. Zwey Monate lang

---

omnia edicta. 18) communem criminum abolitionem decernere. 19) haec decreta criminum abolitio. 20) proferre, publicare testamentum. 21) callidum, quo quis funus alicuius (celebrat) facit, consilium. 22) abigere.

1) Potestatem eorum, qui causam reipublicae agunt, infringere. 2) securitatis spe lactare aliquem; reddere aliquem securum. 3) Nicht vergebens (vanus, inanis) war dieses Mittel (consilium). 4) parum perspicax; imprudens; stultus. 5) strenuus reipublicae defensor. 6) de-

reiſte er dann in Campanien herum, 7) um die Gunſt der Veteranen zu erſchleichen, 8) und bezeichnete ſeine Rückkehr durch die eigenmächtigſte Regierung. 9) Im Beſitz der vom Senat beſtätigten Papiere 10) Cäſars, die niemand zu Geſichte bekam, 11) verordnete er, was ihm gut dünkte. Ländereyen wurden verſchenkt, Verbannte zurückberufen, Abgaben erlaſſen oder aufgelegt, Bewilligungen 12) ertheilt oder abgeſchlagen, ſo wie 13) ſein Intereſſe ihm das Eine oder das Andre rieth. Noch mehr: 14) er verlangte jetzt eine andere Beſetzung der Provinzen. 15) Syrien, das dem Caſſius zuerkannt 16) war, wollte er dem Dolabella, ſich ſelbſt aber das dem Marcus Brutus zuertheilte Macedonien verſchaffen; 17) denn hier lagen die Truppen, die Cäſar zu ſeinem parthiſchen Feldzuge beſtimmt hatte, mit deren Hülfe Antonius die Provinz von Oberitalien zu erhalten ſuchte, um auf demſelben Wege zur Oberherrſchaft zu gelangen, den Cäſar ſchon vorgezeichnet hatte. Dieß eigennützige Geſuch, 18) das zum offnen Bruch mit den Verſchwornen führen mußte, 19) wurde genehmigt, weil ſich niemand ſtark genug fühlte, den

---

inſidiis, quae vitae noſtrae ſtruantur, queri. 7) terram aliquam peragrare. 8) in gratiam ſ. favorem alicuius ſe inſinuare. 9) reditum imperio ſponte ſibi vindicato inſignem reddere. 10) ſenatus auctoritate confirmatae litterae oder acta. 11) nemini rei cuiusdam inſpiciendae copiam facere. 12) privilegia alicui vel concedere vel derogare ſ. denegare. 13) prouti. 14) imo. 15) poſtulare, ut in decernendis ſ. obtinendis provinciis nova ineatur ratio. 16) decernere alicui provinciam. 17) vindicare ſibi aliquid; transferre ad ſe aliquid. 18) in commodum alicuius ſpectans rogatio. 19) fieri aliqua re non poteſt,

herrschsüchtigen Planen 20) des Antonius zu widerstreben, bis endlich Cicero, theils durch Patriotismus, theils durch erlittene Kränkungen 21) angetrieben, als Gegner desselben auftrat, und die heftigsten Reden gegen ihn hielt, oder als gehalten verbreitete, 22) die wir noch unter dem Namen der philippischen besitzen. 23)

57. Octavian erscheint 1) als der Erbe Cäsars.

Während dieser Vorfälle 2) trat Octavian, der adoptirte Sohn des Cäsar, der in Apollonia den Tod seines Großoheims erfahren hatte, in Rom auf; 3) ein Jüngling an Jahren, 4) aber ein Greis an Verstellung und Treulosigkeit! 5) Vergebens baten ihn seine Freunde, nicht anders als Privatmann nach Rom zu kommen. Der Jüngling folgte mehr den Eingebungen seines Ehrgeizes, als der warnenden Stimme wohlmeinender Freunde. 6) Schon zu Brundusium brachte er die Veteranen seines Großoheims 7) auf seine Seite, und bey seiner Ankunft in Rom zeigte 8)

---

quin aperte aliquis ab aliquo abalienetur. 20) consilia, quibus summum imperium aliquis affectat; capta ex imperandi cupiditate consilia. 21) iniuriae, quam quis expertus est, dolor. 22) evulgare. 23) mit existare.

1) Existere. 2) rebus sic stantibus; dum haec agitabantur. 3) in medium prodire. 4) si spectas annos. 5) at senex callidi et perfidi eius ingenii respectu habito. 6) magis gloriae cupiditate quam benevolorum amicorum adhortationibus se regi pati, mit dem Particip. in Verbindung mit dem folgenden Satze. 7) propatruus von väterlicher, proavunculus von mütterlicher Seite. 8) observantia-

er zwar äußerlich einige Achtung gegen den Senat und das Volk, zugleich aber ließ er auch Aeußerungen fallen, 9) die dem einsichtsvollen Staatsmanne nichts Gutes von ihm zu erwarten erlaubten. Nicht undeutlich gab er zu verstehen, daß ihm, dem Erben Cäsars, nicht bloß dessen Reichthümer, sondern auch dessen Würden gebührten, und mit männlicher Kühnheit 10) trat er vor den Consul Antonius, von dem er trotzig die Auslieferung seines Erbtheils verlangte. 11) Antonius, der jetzt den Jüngling verachtete, verweigerte ihm das Erbtheil, 12) und dieser, eifrig bemüht, die Volksgunst zu erlangen, verkaufte seine eigne Habe, um die Legate 13) auszuzahlen, die dem Volke im Testamente Cäsars bestimmt waren. Die Patrioten, 14) so hießen die Freunde der Verschwornen, oder die Vertheidiger der Republik, freuten sich des Zwistes zwischen dem Antonius und Octavian, und unterstützten 15) den letztern, der fast alle zu täuschen 16) wußte, 17) gegen den erstern, der alle durch seine stolzen Anmaßungen 18) beleidigte.

58. Mutinensischer Krieg.

Durch Geschenke und Versprechungen brachte Octavian

---

erga aliquem speciem quandam prae se ferre. 9) eiusmodi aperire animum, qui cett. 10) intrepido animo. 11) bona, quae haereditatis iure ad nos pertinent, s. haereditatem ab aliquo nobis tradendam postulare. 12) postulatam haereditatem alicui denegare. 13) ea, quae per testamentum alicui ab aliquo legata sunt. 14) boni. 15) sustentare aliquem favore suo contra aliquem. 16) ludere, fallere aliquem; fucum alicui facere. 17) callere. 18) superba arrogantia.

bald darauf ein Heer von 10000 Mann zuſammen, 1) das er in die Nähe von Rom, nach Alba, verlegte. 2) Antonius aber, nun hinlänglich überzeugt, daß der Jüngling, den er vorher verachtet hatte, ihm ſehr gefährlich 3) werden konnte, rief eilig die Truppen aus Macedonien nach Brundusium und verlangte, das ihm zuerkannte Macedonien mit den cisalpiniſchen Gallien, das jezt unter der Aufſicht 4) des Decimus Brutus ſtand, zu vertauſchen. Der Zweck ſeines Verlangens, eben ſo nachtheilig für die Freyheit der Republik, als für das Intereſſe der Familie Cäſars, war unverkennbar, und 5) vereinigte auf einige Zeit den jungen Octavian mit den Vertheidigern der Republik. Kaum war nämlich Antonius gegen den Decimus Brutus, der ſich in die feſte Stadt Mutina geworfen 6) hatte, aufgebrochen 7) (Decemb. 710), als Cicero es bey dem Senat dahin brachte, daß Antonius für einen Feind des Vaterlands erklärt und den beyden deſignirten Conſuln, dem Hirtius und Panſa, in Verbindung 8) mit dem Octavian, (der den Titel eines Pro-

---

1) Cogere, colligere exercitum. 2) deducere alicubi exercitum. 3) magnum alicui parare poſſe periculum; admodum perniciosum alicui fieri poſſe. 4) praeeſſe alicui provinciae. 5) man ſuche das deutſche Bindungswort und, welches die lateiniſche Sprache auf dieſe Weiſe nicht verträgt, etwa durch folgende Wendung zu umgehen: cuius quidem poſtulationis, tam reipublicae libertati, quam Caeſaris gentis commodis perniciosae, cum satis manifeſta eſſet cauſa; ſo hielt es der junge Octavian für rathſam (conſultum ducere), ſich auf einige Zeit mit d. Verth. der Republik zu vereinigen. 6) se conilcere, recipere in locum aliquem. 7) proficisci contra. 8) una cum.

prätors erhielt,) die Führung des Kriegs gegen jenen aufgetragen 9) werden sollte. Jetzt war die Losung zu einem neuen Bürgerkriege gegeben, 10) der zwar kurz, aber blutig und unnütz für das Interesse der Republikaner war! Nach vergeblichen Unterhandlungen 11) rückten die Consuls, Hirtius und Pansa, sammt dem Octavian zur Entsetzung 12) von Mutina herbey, und nach zwey Treffen (am 15. und 16. April 711), in denen beyde Consuls nach einander siegend starben, ward Antonius zur Aufhebung der Belagerung und zur eiligen Flucht über die Alpen in das jenseitige Gallien genöthiget, 13) wo er sich mit dem Ventidius, Lepidus und andern Generalen verband, um desto mächtiger 14) von seinem Fall wieder aufstehen 15) zu können.

59. Zweytes Triumvirat zwischen dem Octavian, Antonius und Lepidus.

Inzwischen arbeitete auch Octavian an der Befriedi-

---

9) belli contra aliquem gerendi demandare alicui provinciam. 10) signum ad novum bellum civile dare; flammam novi belli civilis accendere; will man aber die letztere Redensart gebrauchen, so muß man auch im Folgenden den Tropus beybehalten, und etwa sagen: quae (sc. flamma), quamvis mox extincta est, vehementer tamen et nequicquam pro reipublicae libertate saeviit. 11) postquam frustra de re componenda actum fuerat. 12) obsidione urbem aliquam liberare. 13) ad obsidionem tollendam et ad celerem fugam compellendam compelli. 14) validior; firmior. 15) ex casu, quo quis afflictus fuit, resurgere; e malis, ad quae quis depressus est, emergere; ex angustiis, ad quas quis detrusus est, prodire.

gung ſeiner ehrgeizigen Entwürfe. 1) Der Tod der beyden Conſuln vermehrte die Stärke ſeiner Truppen und der glückliche Ausgang des vorigen Kriegs reizte ſeinen Ehrgeiz, von dem Senat den Triumph und das Conſulat zu verlangen. Umſonſt ſuchte der Senat Ausflüchte zu machen! 2) Der ehrgeizige Jüngling kam an der Spitze 3) eines anſehnlichen 4) Heeres nach Rom, erzwang 5) ſich das Conſulat und brachte es dahin, daß über die Mörder ſeines Erzeugers gerichtet, 6) die Decrete 7) aber gegen den Antonius und Lepidus zurückgenommen 8) werden ſollten. Drum ob er gleich noch vor kurzem ſich an die Republikaner angeſchloſſen 9) hatte, ſo verließ er doch nun deren Parthey, weil er überzeugt war, daß er ſeine Abſichten auf 10) die Alleinherrſchaft ohne 11) eine einſtweilige Verbindung 12) mit dem Antonius und Lepidus, die ihm noch zu mächtig waren, nicht erreichen würde. Nachdem er daher ſchon in Rom in der Stille 13) für beyde gewirkt 14) hatte, verließ er Rom öffentlich, um ſich mit beyden zu verbinden. Auf einer Inſel des Rhenus, ohnweit Bononia, wurde nun das berüchtigte 15) Trium-

---

1) Honorum, quos quis adsequendos sibi proposuit, cupiditati explendae operam dare. 2) tergiversari. 3) dux. 4) validus. 5) expugnare consulatum. 6) diem alicui dicere, iudicare, iudicium de aliquo habere. 7) edicta, i. quae decreta fuerant contra Ant. 8) abrogare, rescindere. 9) reipublicae defensoribus se adiungere; facere cum iis, qui reipublicae favent. 10) quibus (sc. consiliis) summum imperium affectabat. 11) nisi nunc. 12) se coniungere cum aliquo. 13) occulte, clam. 14) operam suam alicui commodare. 15) celebratissimus, notissimus ille triumviratus.

viirat zur Einrichtung 16) der Republik errichtet. 17) Alle drey schlossen eine Verbindung auf fünf Jahre, deren Zweck 18) die Vertilgung der republikanischen Parthey war. Deshalb vertheilten sie die Provinzen und Würden des Staats, beschlossen, die Mörder Cäsars, oder die Republikaner zu bekriegen, und versprachen ihren Soldaten reiche Beute und am Ende der Feldzüge die fruchtbarsten Niederlassungen. 19) Um zu halten, 20) was sie versprochen hatten, und um die Rachsucht, von der sie beseelt 21) waren, zu befriedigen, erneuerten sie die Proscriptionen des Sylla, und entwarfen, mit Aufopferung 22) ihrer persönlichen Freunde, eine Liste 23) aller Römer, die unter ihren Streichen fallen 24) sollten.

60. Folgen 1) dieses Triumvirats. — Treffen bey Philippi.

Die erste Folge 2) dieses Triumvirats war ein schreckliches Blutbad zu Rom, das dreyhundert Senatoren, zweytausend Rittern und unter andern auch dem verdienstvollen 3) Cicero das Leben kostete. Dann theilten 4) sich

---

16) constituere rempublicam. 17) triumviratum iungere, componere. 18) mit: spectare ad. 19) ager, quem quis incolat, fertilissimus; colonia fertilissima. 20) promissis stare posse. 21) ira agitari. 22) ne amicis suis quidem parcere. 23) in tabulam referre nomina omnium Romanorum, qui cett. 24) ictu alicuius cadere, caedi.

1) Res huc triumviratum secutae. 2) zu den Dingen, welche diesem Triumvirate gefolgt sind, gehört (pertinere) jenes (iste) schreckliche Blutbad zu Rom (atrocissima ista Romae perpetrata caedes cett). 3) vir de civitate Romana meritissimus, Cicero. 4) rerum gerendarum curas inter se

die Triumvirs. Lepidus, als der schwächste, 5) mußte in Rom bleiben, unter dem Vorwand, 6) die Angelegenheiten des Triumvirats daselbst in Obacht zu nehmen, 7) in der That aber, um an Macht und Ansehn zu verlieren. 8) Octavianus aber und Antonius wendeten ihre Waffen gegen den Brutus und Cassius, die sich in Asien, Griechenland und den herumliegenden Inseln, theils durch den Ruf ihres Namens, theils durch Gewalt der Waffen eine furchtbare Armee verschafft hatten. Auf den Anhöhen, 9) in der Nähe 10) von Philippi, wo die feindlichen Armeen zusammen trafen, 11) war der Schauplatz, 12) auf dem das Schicksal der Republik durch zwey blutige Treffen entschieden 13) werden sollte (Jul. 712). In dem ersten Treffen war Sieg und Verlust auf beyden Seiten. 14) Octavian, der gegen den Brutus focht, ward geschlagen; dagegen siegte Antonius gegen den Cassius, den ein Mißverständniß 15) noch auf dem Schlachtfeld zum Selbstmord 16) trieb. Entscheidend 17) aber war die Niederlage, die Brutus in dem zweyten Treffen erlitt, und 18) die ihn,

---

dividere, distribuere. 5) ceteris duobus infirmior. 6) sub causa, ut cett. man schließe aber im Lat. diesen Satz mit den Worten: mußte in Rom bleiben. 7) causam triumviratus curare, agere; rebus triumviratus prospicere, consulere. 8) potentiam et auctoritatem alicuius imminuere. 9) iuga, loca edita. 10) prope Philippos. 11) obviam invicem sibi fieri. 12) bloß mit locus. 13) acie decernere de reipublicae fortuna. 14) victoria et clades utrobique aequa et communis. 15) error quidam, quo quis se decipi patitur. 16) mortem sibi conscisceré, manum sibi inferre. 17) certam autem victoriam dedit; rem omnem autem diremit caedes, s. strages. 18) das Bindewort und

den Stoiker und Patrioten, 19) zu dem Entschluß vermochte, 20) dem Schicksal seines Freundes zu folgen. 21) — Wahr ist es, daß beyde, bey 22) allem Ruhm, den sie sich als Vertheidiger der Republik erwarben, durch manche tadelnswerthe Handlungen 23) ihren Charakter nicht selten in ein zweydeutiges Licht gestellt haben; 24) aber eben so wahr bleibt es auch, daß mit ihnen die letzten Stützen der Republik fielen. 25) Denn wenn gleich Cassius Parmensis im Osten und Sextus Pompejus im Westen noch als Vertheidiger der Republik angesehen werden konnten, so waren sie doch weder durch ihre Macht so furchtbar, noch durch ihre Talente 26) so gefährlich, als jene beyde, die bey Philippi fielen.

61. Neue Theilung 1) der Triumvirn. — Perusinischer Krieg.

Noch 2) auf dem Schlachtfelde bey Philippi erneuerten Octavian und Antonius ihre Verbindung zum Nach-

---

fällt durch den Gebrauch des Relativi weg. 19) reipublicae amans. 20) permoveri aliqua re, ut. 21) ad amici exemplum vitam sibi eripere. 22) man setze im Lat.: ob sie sich gleich als Vertheidiger der Repub. den größten Ruhm erworben haben, dennoch durch manche ꝛc. 23) nefaria s. inhonesta quaedam facta. 24) hominem dubiae s. ancipitis fidei so probare, ostendere. 25) es fallen mit einigen die letzten Stützen der Republik, casu quorundam ultima, quibus respublica innititur, fulcra subtrahuntur, tolluntur. 26) ingenii facultates.

1) Nova inter triumviros constituta rerum gerendarum ratio. 2) in ipso statim pugnae ad Philippos commis-

theil 3) des Lepidus, indem ſie, der Hauptſache nach, darin übereinkamen, 4) daß Antonius im Oſten, Octavian aber im Weſten für das gemeinſchaftliche Intereſſe ſorgen ſollte. Dieſen Beſchließungen gemäß ging Antonius nach Aſien, ſetzte daſelbſt den Krieg gegen die Mörder Cäſars (die in kurzer Zeit insgeſammt aufgerieben 5) wurden) und zuerſt gegen den Caſſius Parmenſis glücklich fort, 6) trieb 7) mit der Strenge 8) eines Deſpoten Geld zur Belohnung ſeiner Soldaten ein, bis er endlich, mit der Kleopatra näher vertraut, 9) von Cilicien nach Alexandrien ging und in den Armen 10) jener herrſchſüchtigen Kokette mehr an die Befriedigung ſeiner üppigen Lüſte, als an die Erringung der Alleinherrſchaft dachte. 11) — Octavian dagegen war nach Italien zurückgekehrt, um hier den Sextus Pompejus zu beobachten, 12) die eitlen Entwürfe des Lepidus zu unterdrücken und den ausgedienten Soldaten die verſprochnen Ländereyen zu verſchaffen. Aber gerade dieß Letztre, 13) ſo ſehr es auch die Soldaten an den Octavian feſſelte, 14) ſo laute Klagen erregte 15) es unter den armen Bewohnern, die ihrer Habe beraubt hülflos herumirrten. Dieſe Klagen wurden heftig-

---

ſae campo. 3) in fraudem. 4) quorum agitata inter ſe conſilia redibant inprimis eo, ut cett. 5) abſumi, conſumi. 6) bellum bono cum ſucceſſu perſequi. 7) pecuniam cogere. 8) regia quaſi poteſtas. 9) arctiore cum Cleopatra conſuetudine coniunctus. 10) in imperioſae illius et laſcivae mulieris amplexibus. 11) magis de turpi libidine explenda, quam de paranda ſummi imperii poteſtate cogitare. 12) ad ea, quae quis tentat, animum advertere. 13) ſed hoc ipſum quamvis efficaciſſimum fuit ad — idem tamen — 14) devincire ſibi militum animos. 15) fit ali-

ger, 16) als Sextus Pompejus, von Sicilien aus, die Zufuhr nach der Hauptſtadt ſperrte; 17) und 18) endlich benutzte Fulvia, die Gemahlin des Marcus Antonius, dieſe Stimmung 19) der Gemüther und verband ſich, um den Octavian zu unterdrücken, und ihren Gemahl aus den Armen, 20) der ägyptiſchen Königin zu reißen, mit dem Bruder deſſelben, dem damaligen Conſul Lucius Antonius. Nicht lange konnten ſich dieſe beyde in Rom halten. 21) Sie mußten nach Perufia in Etrurien flüchten, und 22) fanden auch hier keinen ſichern Zufluchtsort. 23) Denn nach einer kurzen Belagerung (vom Ende des Jahres 713 bis zum Anfang des J. 714) zwang Octavian beyde durch Hunger zur Uebergabe. 24) Planmäßig 25) verzieh er den Veteranen und Tironen, die ihm noch nützen konnten, und tödtete gegen dreyhundert Senatoren unter dem Vorwand, 26) den Manen des Cäſar ein Opfer zu bringen. 27)

62. Neues Bündniß zwiſchen dem Octavian und Antonius.

Indeſſen hatte Marcus Antonius, als er eben die Parther bekriegen wollte, von der Niederlage ſeiner Ver-

---

quid miſeris colonis publicarum querelarum cauſa. 16) augeri, increbreſcere. 17) commeatum ad urbem intercludere. 18) und — dieſe mit qui, quae, quod. 19) triſti animorum adfectione uti. 20) conſuetudo. 21) cauſam ſuam non diu tueri poſſe. 22) ſed ne hic quidem. 23) tuto perfugio frui. 24) fame aliquem ad deditionem compellere, adigere. 25) prudenter, conſulto. 26) dictitans. 27) manes alicuius expiare.

wandten in Italien gehört 1) und sich, wie es Fulvia wünschte, den Armen der Kleopatra entrissen, 2) um die wachsende Größe seines Nebenbuhlers zu beobachten und zu unterdrücken. In Griechenland begegnete er seiner entflohenen Gemahlin, die sterbend ihn noch bewog, nach Italien zu gehen, wohin ihn auch die Vorstellungen seiner Anhänger, eines Asinius Pollio und Domitius Ahenobarbus, und die Aussicht 3) auf ein Bündniß mit dem Sextus Pompejus riefen. Octavian, wohl reich 4) an Legionen, aber arm 5) an Schiffen, suchte dem drohenden Ungewitter durch Verschließung 6) der italienischen Häfen und eine Vermählung 7) mit der Scribonia, einer Verwandtin des Sextus Pompejus, auszuweichen. 8) Allein das Glück that mehr für ihn, als seine künstlich berechneten Plane. 9) Denn trotz 10) der erwähnten Vermählung hatte Sextus Pompejus sich mit dem Antonius verbunden, und schon begannen 11) beyde die Feindseligkeiten 12) gegen den Octavian, als die Truppen der beyden Triumvirn Neigung 13) zum Frieden zeigten und der Tod der Fulvia diesen Frieden wirklich herbeyführte, 14)

---

1) Accepto nuncio de. 2) amplexibus alicuius se eripere. 3) spes foederis cum aliquo iniundi. 4) instructus quidem aliqua re. 5) destitutus aliqua re. 6) claudere portus. 7) coniugium cum aliqua initum. 8) tempestatem imminentem effugere, evitare; tempestati instanti se subducere. 9) fortuna plus quam consiliorum calliditate efficere, valere. 10) nulla commemorati coniugii ratione habita; nihil moratus, de quo diximus, coniugium. 11) iam in eo esse, ut cett. oder mit dem Futuro periphrastico. 12) hostiliter aliquem aggredi. 13) se propensum, proclivem ad aliquid ostendere. 14) ad pacem vere componendam con-

(714). Locrejus, der Vermittler 13) deſſelben, band 14) ihn auf alte Verträge und eine Verheyrathung der Octavia, Octavians Schweſter, an den Antonius; die beyderſeitigen Geſandten aber, Pollio und Mäcenas, brachten im Namen ihrer Häupter 17) eine neue Ländervertheilung und eine Verbindung 18) gegen den Sextus Pompejus zu Stande. 19) Mit dieſem Frieden, den ein Triumpheinzug des 20) Antonius und Octavian in Rom bekräftigte, verbreitete 21) ſich der ſchmeichelhafte Anſchein 22) ruhiger Zeiten über Italien, der aber nur zu bald durch neue blutige 23) Scenen verdrängt 24) wurde.

63. Niederlage des Sextus Pompejus.

Sextus Pompejus, durch die Ausſöhnung der Triumvirn, die ihm Krieg und Vernichtung drohete, beleidigt, ſperrte bald nach jenem Frieden die italieniſchen Häfen. Das Volk zu Rom, dadurch in Hungersnoth verſetzt, 1) und zu gleicher Zeit zu neuen Abgaben 2) aufgefordert, nöthigte die Triumvirn zu einem Vergleich (der zu Miſenum 715 zu Stande kam), durch welchen dem Sextus Pompejus der Beſitz von Sicilien, Sardinien, Corſica und dem Peloponnes nebſt andern Vortheil-

---

farre. 15) conciliator. 16) pacis fundamenta ponere in aliqua re. 17) principes. 18) foedus. 19) pacisci aliquid. 20) pompa triumphalis. 21) exſplendeſcere coepit in Italia. 22) ſpes laetiſſima tranquilliorum temporum. 23) novum cruenti belli ſpectaculum. 24) intercipitur aliquid aliqua re.

1) Re aliqua in famis diſcrimen adduct. 2) novum

len zugestanden wurde. Aber auch dieser Friede war von kurzer Dauer! 3) Denn kaum hatten sich die Verbündeten getrennt, 4) als, vornehmlich von Seiten der Triumviru, dem abgeschlossenen Vergleich entgegen gehandelt wurde. 5) Antonius ging nach Griechenland und brandschatzte 6) den Peloponnes; Octavian verstieß 7) die Scribonia, des Pompejus Schwester, und heyrathete statt ihrer die Livia; Menes, der treulose Admiral des Pompejus, ging zum Octavian über und brachte, außer vielen Seetruppen, auch Sardinien und Corsica in dessen Hände. Vergebens beschwerte 8) sich Pompejus über die Brandschatzung des Peloponnesus, vergebens verlangte 9) er die Auslieferung des Verräthers Menes. Die Feindseligkeiten 10) brachen von neuem aus und entflammten 11) sich zu einem offenbaren Kriege. Im ersten Jahre des Kriegs (716) war Pompejus allenthalben glücklich. 12) Die Flotte Octavians wurde durch kleine Seetreffen und gewaltige 13) Stürme zertrümmert, 14) und er selbst 15) sah sich genöthigt, den Lepidus und Antonius, mit dem er die alte Freundschaft erneuerte, um Hülfe zu bitten. Dennoch hatte er nicht sowohl der Flotte, die ihm Antonius schickte, und den Truppen, mit welchen Lepidus herbeykam, als vielmehr

---

tributum, vectigal, pendere s. conferre iussus. 3) bloß mit brevis. 4) a se invicem discedere. 5) a foedere facto recedere. 6) pecuniam imperare Peloponneso. 7) repudiare, reiicere aliquam; missam facere aliquam. 8) de iniuria imperatae pecuniae queri. 9) postulare aliquem sibi tradendum. 10) iniuriae hostiles de integro inflatae. 11) apertum bellum concitare. 12) secundo Marte pugnare. 13) vehementior. 14) diminui. 15) man sage im Lat.: Octavian, dessen Flotte zertrümmert wurde, sah sich genöthiget ꝛc.

Ansehn hatte; jetzt, da die Veteranen, durch ganz Italien zerstreut, an ihm, dem sie den Besitz ihrer Ländereyen zunächst verdankten, mit aller Ergebenheit hingen; 20) jetzt, da er sich nach Bezwingung des Pompejus und der Erniedrigung des Lepidus an der Spitze einer furchtbaren Macht befand, 21) und vom Mäcenas und Agrippa geleitet wurde, von denen der Eine im Cabinette 22) Plane zu entwerfen, 23) und der Andre dieselben im Felde 24) auszuführen 25) verstand: — jetzt konnte Octavian schon muthiger die Verbindung mit dem Antonius aufheben und schon getrosten 26) demselben entgegen treten. Zwar fehlte es diesem noch keineswegs an Macht und Ansehn, vielmehr stand ihm der Osten des römischen Reichs eben so, wie der Westen desselben dem Octavian, zu Gebote; 27) zwar 28) fehlte es ihm ferner nicht an Talenten, die ihn über den Octavian erhoben, und an Freunden, die in Rom für ihn arbeiten 29) konnten; aber sein eignes Betragen 30) raubte ihm alle Vortheile, die ihm diese Hülfsmittel 31) versprachen.

65. Antonius unterliegt 1) im Kampfe mit dem Octavian.

Nachdem Antonius zum letzten Male 2) die alte Ver-

---

20) toto animo alieni deditum, addictum, esse. 21) praesse timendo exercitui. 22) domi, otio. 23) consilia capere, describere. 24) foras. 25) perficere, exsequi. 26) fidentius. 27) ad parem alicuius se accommodare. 28) zwar ferner nicht: nec. 29) causam alicuius agere. 30) sua ipsius culpa privari commodis. 31) subsidia.

1) In certamine cum aliquo vinci, inferiorem evadere. 2) ul-

bindung mit dem Octavian erneuert hatte, war er von Griechenland aus nach Aſien gegangen und bald aufs neue von den Reizen der Kleopatra umſtrickt worden. 3) Zwar zeigte er ſich noch thätig 4) im Felde, indem er Jeruſalem eroberte, die Parther (wiewohl unglücklich) 5) bekriegte und ſich Armeniens bemeiſterte; aber ſeine unſinnige Liebe verleitete ihn zu den unbeſonnenſten Schritten, 6) indem er triumphirend in Alexandrien einzog, der Kleopatra mehrere Provinzen ſchenkte, und auf ihren Antrieb 7) die Octavia, ſeine Gemahlin, Octavians Schweſter, verſtieß. Schon lange hatte Octavian den Krieg im Stillen 8) gegen den Antonius geführt; aber jetzt, da man allgemein zu Rom in der ſtolzen Kleopatra eine Herrſcherin Roms zu ſehen fürchtete, 9) jetzt trat er öffentlich gegen ihn auf, und brachte es, trotz 10) den Anhängern, die Antonius noch in Rom hatte, dahin, daß der Krieg wenigſtens gegen die Kleopatra erklärt wurde (722). Nun bricht Antonius, begleitet von ſeiner Buhlerin, 11) auf, 12) macht Samos zum Sammelplatz 13) ſeiner Truppen; aber ungern und langſam rückt er von dieſem Ort der Vergnügungen 14)

---

innum. 9) formae alicuius lenociniis capi, abripi. 4) se strenuum militem in bello praebere. 5) infausto licet eventu. 6) insano amore ad summam dementiam s. temeritatem agi. 7) suasus, auctoritas, exhortatio. 8) occulte. 9) man fürchtet allgemein zu Rom, in der ſtolzen Kleopatra eine Herrſcherin Roms zu ſehen: superba Cleopatra omnibus Romanis ut mulier, quae Romae imperatura sit, timenda esse videtur. 10) man fand [illegible] noch viele zu Rom [illegible] für die Sache des Antonius waren, (causa alicuius favere.) 11) libidinis socia. 12) hostiliter exsurgere. 13) locum, quo milites colligantur, (in unum cogunt,) constituere. 14) locus, quo quis voluptatibus dif-

an den ambracischen Meerbusen. Seine Längsamkeit war 15) das Heil des Octavia, der 16) mittlerweile Geld und Truppen zusammengebracht hatte und nun unter der Leitung seines Agrippa im Stande war, das ernsthafte 17) Treffen bey Actium zu liefern, das entscheidend 18) für ihn und die Republik ward (d. 22. Sept. 723). Dem Seesieg, der durch die unzeitige 19) Flucht der Kleopatra und das unbesonnene Nacheilen 20) des Antonius beschleuniget wurde, folgte bald darauf die Uebergabe der Landtruppen und der gänzliche Untergang des Antonius. Kleopatra, die nur an dem glücklichen 21) Antonius gehangen hatte, verrieth den unglücklichen, 22) um den Sieger Octavian an sich zu ketten. 23) Ihre Treulosigkeit bahnte diesem den Weg nach Aegypten, wohin er im kommenden Jahre (724) seinem Gegner folgte, erleichterte 24) ihm den Sieg bey Alexandria, und ward die Ursache von dem Tode des Antonius, der als ein Opfer seiner Leidenschaften und der Herrschsucht eines Weibes fiel. 25) Aber ein rächendes Schicksal ereilte 26) die Kleopatra.

---

fluit. 15) causa fuit salutis. 16) der — und nun, qui, cum — iam, oder mit den Ablat. consequ. 17) grave proelium. 18) ein Treffen, das entscheidend ist: proelium, quo omnis res s. causa alicuius dirimitur. 19) importunus. 20) temeritas, qua quis fugientem sequitur, fugientem assequi allaborat. 21) donec felix ille fuit; donec laeto vultu ei arridebat fortuna. 22) prodere aliquem in re adversa constitutum. 23) devincire sibi aliquem; suum aliquem facere. 24) ad hostem leviore opera prope Alexandriam vincendum multum conferre. 25) libidinem suam et mulieris imperandi cupiditatem morte expiare; sua ipsius libidine et mulieris imperandi cupiditate absumi. 26) poena me-

Weder ihre Treuloſigkeit an dem Antonius, noch die ſchönen Ueberreſte ihrer Reize 27) konnten den ſiegreichen Octavian überwinden, 28) und nur durch einen Selbſtmord 29) konnte ſie der Schande, 30) im Triumph aufgeführt zu werden, entgehen.

66. Octavians Alleinherrſchaft. 1)

Durch die Siege über den Antonius war Octavian an das Ziel ſeiner Wünſche gekommen; 2) denn im ganzen römiſchen Reiche, ſo weit deſſen Grenzen in Europa, Aſien und Afrika reichten, 3) war niemand, der es wagen konnte, ſich mit dem glücklichen Sieger bey Actium und Alexandrien zu meſſen. 4) Im Gefühl ſeiner Hoheit zeigte er ſich ſchon auf dem Schlachtfelde bey Alexandrien als Oberherrn des römiſchen Staats, indem er Aegypten nach eignem Gutdünken in eine römiſche Provinz verwandelte, die unter mehreren Magiſtraten und einer militäriſchen Beſatzung ſtehen 5) ſollte. Aber zu gleicher Zeit wetteiferten die Schmeicheleyen 6) des Volkes mit den Beſtrebungen ſeines Ehrgeizes. Gleich nach dem Siege bey Actium wurde ihm vom Senate und Volke der Eid der Treue

---

rita aſſequitur aliquem. 27) pulchra venuſtae formae veſtigia; reſidua pulchrae formae venuſtas. 28) capere, expugnare. 29) manu ſibi illata. 30) ignominiam, qua quis in triumphum ducitur, effugere.

1) Summum, quod penes unum Octavianum fuit, imperium. 2) votorum ſuorum ſummam aſſequi; votorum ſuorum compotem fieri. 3) patere. 4) de imperio cum aliquo certare, contendere, certamen inire. 5) pluribus magiſtratibus et militum praeſidio parere. 6) inſignis populi

geleistet 7) und Vorrechte zuertheilt, 8) dergleichen die frühere Zeit nicht anerkannt hatte. Und als er endlich im Jahr 725 Rom betrat, so ward er mit den ausschweifendsten Ehrenbezeugungen empfangen; 9) drey Triumphe wurden ihm zuerkannt 10) und der Name Imperator ihm auf immer ertheilt. 11) Nicht gesonnen, 12) sich der unumschränkten Gewalt, die er nach so vielen blutigen Anstrengungen endlich erlangt hatte, ungenossen zu entäußern, 13) war Octavian vielmehr entschlossen, dieselbe ferner zu behaupten; 14) und die Beystimmung des Mäcenas bestärkte ihn in diesem Entschluß. 15) Aber der Genius kluger Mäßigung, der den talentvollern 16) Cäsar verlassen hatte, umschwebte 17) ihn in der Fülle des Glückes; die schlaue Feinheit, 18) mit der er an der Befestigung seiner Alleinherrschaft arbeitete, 19) die lange Dauer seiner glücklichen Regierung (er regierte 44 Jahre), die Lage der Umstände und der Geist 20) seiner Zeiten begünstigte 21) die allmählige Einführung der Monarchie unter fortdauern-

---

favor cum gloriae alicuius studio certat. 7) fidem et iusiurandum alicui dare. 8) ornamenta, qualia nemini antea contigerant, alicui concedere. 9) immensis honoribus excipi. 10) decernere alicui triumphum. 11) imperatoris nomen in perpetuum alicui impertire. 12) nec ei animus erat — immo. 13) summi imperii exercitio abstinere, se abdicare. 14) porro obtinere imperium. 15) consensu alicuius in consilio aliquo confirmari. 16) ingenio consilioque potior. 17) prudente animi moderatione, cuius stu[illegible]um alius negligit, se regi pati. 18) callida ars. 19) ope[illegible]niendo summo, quod quis unus tenet, imperáre dare mu[illegible] indoles aetatis. 21) adiuvare regni rio. 20) ingenium [illegible] sensim sensimque constituendi [illegible] consilium.

dem 22) Anſchein der Republik. Mit weiſer Schonung ließ er das Gerüſte der Republik unangetaſtet. 23) Es blieb der Name der Republik; der Senat, die Magiſtrate, die Comitien der Republik dauerten fort; aber alles ward bloßer 24) Name. Die wahre Gewalt kam unter den Titeln der höchſten Ehrenſtellen ausſchließend 25) in die Hände des Imperators; und je unvermerkter 26) dieſes geſchah, deſto feſter ward die Monarchie begründet. 27)

67. Fortſetzung.

Die Regierung Auguſts — denn dieſen Ehrentitel 1) bekam Octavian im Jahr 727, als er ſich die Regierung, die er vorgeblich 2) niederlegen 3) wollte, aufs neue aufdringen ließ 4) — war heilbringend 5) für den römiſchen Staat, der durch die Unordnungen 6) der vergangenen Zeiten ſchrecklich zerrüttet 7) war. Denn unter ihm erhielt der Staat die längſt gewünſchte Ruhe; die Bürgerkriege hörten auf; die Segnungen 8) des Friedens kehrten wieder; der Landbau, der Handel und die Gewerbe wur-

---

22) antiquam adhuc ſpeciem prae ſe ferente republica. 23) ab iis, in quibus externa reipublicae forma ſpectatur, prudenter abſtinere; externam reipublicae formam prudenter intentatam relinquere. 24) nomen inane. 25) unice. 26) quo occultius. 27) fundare regnum.

1) Titulo ſ. cognomine honorifico ornari. 2) mit ſimulare. 3) imperio ſe abdicare. 4) es läßt ſich jemand aufs neue die Regierung aufdringen: precibus tantum aliquis permovetur, ut denuo imperium ſuſcipiat. 5) ſalutaris. 6) turbae, ſeditiones. 7) miſere labefactari, tentari. 8) mu-

den wieder gepflegt; 9) die Willkühr 10) der Statthalter wurde beſchränkt, 11) die Rechtspflege 12) verbeſſert, die Bevölkerung und Moralität 13) befördert: — kurz, 14) in allen Theilen der Staatsverwaltung empfand man die Folgen 15) weiſer Veranſtaltungen, und das goldne Zeitalter der römiſchen Litteratur, das unter ihm blühete, half 16) Auguſts Namen bey der Nachwelt verherrlichen. Nicht weniger 17) ſorgte Auguſtus auch für den äußern Wohlſtand 18) des römiſchen Reichs, indem er vornehmlich die Sicherheit der Grenzen und des Innern zu befeſtigen 19) ſuchte. Parthien demüthigte ſich, Armenien ward bezwungen, das nördliche Spanien und ſüdliche Gallien erobert, und ein gleiches Schickſal hatten Rhätien, Noricum und Vindelicien. Dagegen mißlang 20) der Zug 21) gegen das glückliche Arabien, und die Verſuche 22) zur Unterjochung des nördlichen Deutſchlands vereitelte 23) Arminius durch die Niederlage der Römer im teutoburger Walde. — Erſtaunenswürdig müßte eine ſolche Regierung von einem Manne, wie Auguſt vordem war, erſcheinen, 24) und

---

nera, commoda. 9) de integro exerceri. 10) liberior, licentior praefectorum poteſtas. 11) coercere. 12) iudicia. 13) honeſtatis ſtudium; recti mores. 14) ne multa. 15) commoda, quae ſapienter inſtituta proferunt, ſentire. 16) ad gloriam alicuius apud poſteros celebrandam ſua conferre. 17) pari ſtudio. 18) externae Romani imperii ſalati proſpicere, conſulere. 19) finium et interni ſtatus ſecuritatem communire. 20) infauſtum eventum habere; parum proſpere cedere. 21) expeditio contra Arabiam felicem ſuscepta. 22) quae tentabantur ad cett. 23) vana et irrita reddere. 24) ſtupore nos opplere, in ſtuporem nos dare.

faſt 25) möchten wir glauben, daß mit ihm ſelbſt, wie mit dem Staate, den er regierte, eine Veränderung 26) vorgegangen wäre; wofern nicht die genaue 27) Verbindung ſeines eignen Vortheils mit dem Intereſſe des Staates jene Erſcheinung 28) ſattſam erklärte. Die Rückſicht 29) auf ſeine eigene Sicherheit nöthigte ihn, für die Sicherheit des Staates, die Ruhe der Provinzen, die Disciplin der Truppen zu ſorgen, und das zu werden, was er hieß, der Vater des Vaterlands. — Uebrigens war er in ſeinen häuslichen Verhältniſſen 30) nicht glücklich; und ein rächender Genius 31) ſchien ihn für die Treuloſigkeit ſeines frühern Lebens durch den Kummer zu ſtrafen, 32) den ihm die Ausſchweifungen 33) ſeiner Tochter und der Tod mehrerer ſeiner adoptirten Söhne verurſachte. 34)

68. Regierung des Tiberius.

Auguſts Hoheit war nur perſönliches Eigenthum geweſen; 1) an eine Erblichkeit 2) der Regierung, die eigentlich nie im römiſchen Staate autoriſirt war, 3) war 4) noch viel weniger damals zu denken. Gleichwohl konn-

---

25) mit parum abeſſe, quin. 26) mit commutari. 27) arcta ſui ipſius cum civitatis commodo cognatio, coniunctio. 28) ſtupendae illi et incredibili rei fidem ſatis idoneam addere. 29) cura. 30) vita privata. 31) dii irati. 32) perfidiae olim ab aliquo perpetratae poenam exigere per acerbum animi dolorem. 33) vita diſſoluta, licentior. 34) iniicere.

1) Auguſti ſumma poteſtas ipſius perſonae tantum ut res propria conceſſa fuerat; ad ipſius perſonam tantum ſpectaverat. 2) imperii haereditas. 3) confirmatur aliquid publica auctoritate. 4) non licet de aliqua re cogitare.

te es nach Auguſts Tode (er ſtarb im 76ſten Jahre ſeines Lebens, im 14ten Jahre nach Chr. Geb., zu Nola) nicht lange zweifelhaft bleiben, daß Tiberius, Auguſts adoptirter Sohn, der in ſeinem frühern Alter Beweiſe ſeiner militäriſchen Talente gegeben hatte, ſeit einigen Jahren der Mitregent 5) ſeines Stiefvaters geweſen war, und jetzt die Prätorianer 6) an ſich zu ketten 7) wußte, auch fernerhin regieren würde. Aber welch ein Regent! Freundlichkeit 8) und Wohlwollen fehlten ſeinem Gemüthe gänzlich; Menſch für Menſchen war er nie. 9) Stets in ſich gekehrt, 10) finſter, argwöhniſch, rachſüchtig und grauſam, zeigte er zuletzt noch einen Hang zur unnatürlichen Wolluſt. 11) Jedes ausgezeichnete Talent ward von ihm unterdrückt; ſeinen Neffen, den ſiegreichen, von dem Volke und den Soldaten hochverehrten Germanicus, rief er nicht bloß aus Deutſchland, dem Schauplatz 12) ſeiner Siege, ſondern ließ ihn ſogar in Syrien durch Meuchelmörder tödten. Schon durch ſeinen Charakter, aber eben ſo ſehr auch 13) durch die Feigheit 14) des Senats bewogen, 15) begründete er den ſchrecklichen Deſpotismus, 16)

---

5) una cum aliquo imperium administrare; in imperii societatem cum aliquo venire. 6) milites Praetoriani. 7) devinctum, deditum sibi aliquem reddere, conciliare, parare sibi aliquem. 8) comitas; facilitas. 9) nunquam se praebere hominem, qui humanitatis sensu imbutus sit; semper se ut hominem ab omni humanitate alienum ostendere. 10) animo semper, quae secum agitaret, premens, recondens. 11) ad spurcae et naturae legibus repugnantis libidinis genus se pro clivem ostendere; foediſſimum libidinis genus sectari. 12) victoriarum eius quasi theatrum. 13) aber eben ſo ſehr auch: nec minus. 14) ignavia. 15) adjutus, impulsus. 16) timendum regnum constituere.

der von nun an den römiſchen Staat belaſtete. 17) Er hob die Comitien auf, 18) übertrug dem ſclaviſchen Senat das Wahlrecht 19) und alle Criminalproceſſe, 20) und verlegte das ganze Corps der Prätorianer, — das nebſt den verſtärkten 21) Geſetzen über Majeſtätsverbrechen 22) und den belohnten Angebern 23) die Stütze ſeines Deſpotismus ausmachte 24) — in die Caſernen bey Rom. 25) Im zwölften Jahre ſeiner Regierung (26 nach Chr. Geb.) verließ er Rom auf immer und begab ſich auf die Inſel Capreä, wo er nach Tyrannen Weiſe in argwöhniſcher Furchtſamkeit ſeinen unnatürlichen Lüſten lebte. 26) Roms Zuſtand ward durch ſeine Abweſenheit nicht gebeſſert; denn an ſeiner Stelle tyranniſirte 27) ſein vertrauter Sejan, und als dieſer endlich geſtürzt 28) wurde (31 n. Chr. Geb.), ſo ward Tiberius, der nun alles Vertrauen auf Andre verloren hatte, noch argwöhniſcher und grauſamer. Endlich ereilten 29) ihn die Strafen ſeiner Vergehungen, und faſt der Verzweiflung hingegeben, ſtarb er, zum Theil erſtickt, 30) im 78ſten Jahre ſeines Lebens zu Miſenum (37 nach Chr. Geb.).

---

17) onere alicuius rei premi. 18) abrogare comitia. 19) ius magiſtratus creandi, ius ſuffragii. 20) cauſae capitales. 21) leges graviores. 22) perduellio. 23) delatores promiſſa praemia (promiſſam mercedem) accipientes. 24) regno alicuius eſſe praeſidio, praeſidium praeſtare. 25) cohortes Praetorianas in loca munita Romae disponere. 26) foedae libidini ſe dare, indulgere. 27) ſaevum imperium exercere; imperio ſaevire. 28) e loco ſuo deiici, detrudi; eripere alicui poteſtatem. 29) opprimere, deprehendere, aſſequi. 30) propemodum ſuffocatus.

69. Tibers Nachfolger. Caligula — Claudius — Nero.

Wie Tibers Regierung, ſo war auch die Regierung ſeiner nächſten Nachfolger 1) mit allen Gräueln 2) und Abſcheulichkeiten 3) des unerhörteſten Tyrannendrucks 4) bezeichnet. 5) Die Freyheit der Bürger, das Anſehn des Senats, die Sicherheit des Lebens und Eigenthums, — kurz, 6) alles, was dem gerechten Regenten heilig ſeyn muß, opferten jene Wütheriche 7) ihren Lüſten. 8) Auch die Provinzen, größtentheils der Willkühr ihrer Beherrſcher überlaſſen, und bald durch den Unſinn und die Verſchwendungen der Kaiſer, bald durch die Habſucht und Unredlichkeit 9) der Statthalter gedrückt, 10) litten 11) unter den Uebeln, die den römiſchen Staat darniederbeugten. 12) Aber doch war ihr Loos bey weitem beſſer, als das der Hauptſtadt: — wie es überhaupt in der Natur des Deſpotismus liegt, 13) daß diejenigen den Druck 14) am meiſten empfinden, die dem Deſpoten 15) am nächſten ſind. Unbegreiflich 16) aber würde es ſeyn, wie eine Reihe ſolcher Ungeheuer, 17) dergleichen wir jetzt auf

---

1) Ii, qui proxime aliquem in imperio ſequuntur; deinceps alienius imperium ſuſcipiunt. 2) ſcelera. 3) nefanda crudelitas. 4) ſumma tyrannis. 5) inſigne eſſe aliqua re. 6) denique. 7) tyranni iſti. 8) libidini ſuae aliquid devovere, 9) iniquitas. 10) vexari. 11) ſimul premi malis iſtis. 12) labefactare, oder mit: laborare aliqua re, tentari. 13) iam per ſe ita comparata eſt tyrannis, ut. 14) vis, potentia tyrannidis. 15) tyrannus. 16) vix autem intelligi poſſet; omnem autem fidem ſuperaret. 17) mon-

dem römiſchen Throne finden, 18) erzeugt 19) werden konnte, wenn nicht das ſchreckliche Sittenverderbniß, 20) das damals den höchſten Grad zu Rom erreicht hatte, 21) der niedrige Sclavenſinn, 22) wodurch ſich der Senat und das Volk der Hauptſtadt entehrte, die vernachläſſigte 23) Ausbildung der Herrſcher, 24) die gröſtentheils 25) unter oder von Sclaven erzogen wurden, und unter den rohen Ausbrüchen wilder Grauſamkeit 26) aufwuchſen, und endlich das Unbeſtimmte, 27) das in der monarchiſchen Verfaſſung Roms lag, uns jene Erſcheinung einigermaßen erklärbar machten. 28) — Der erſte dieſer Tyrannen, der dem Tiberius folgte (37 nach Chr.), war Cajus, mit dem Beynamen Caligula, der Sohn des Germanicus, aber ganz unähnlich ſeinem edlen Vater. Obgleich ſchon vor ſeiner Thronbeſteigung 29) durch Kränklichkeit 30) und Ausſchweifungen 31) geſchwächt, zeigte er ſich doch anfangs als einen hoffnungsvollen Fürſten. 32) Aber im achten Monate ſeiner Regierung verfiel er in eine Krankheit, die ſeinen ſchwachen Verſtand gänzlich zerſtörte. 33) Schon

---

ſtra. 18) qualia tum Romano imperio praefuiſſe cognoscimus. 19) progigni; in dias [illegible] eas edi. 20) turpiſſima ſ. deteſtabilis morum corruptela. 21) excedit aliquid omnem modum. 22) abiecta et ſervilis ſentiendi ratio. 23) neglectus cultus. 24) imperator. 25) fere. 26) inter atrocia, quae rudes ferique homines perpetrabant, facinora. 27) liberior poteſtas, quae tum Romae cum imperio, quod penes unum erat, coniuncta fuit. 28) rem paene incredibilem reddere probabilem. 29) ante quam imperium ſuſceperat; ſummos Imperatoris honores adierat. 30) dubia valetudo. 31) diſſoluta vita. 32) bonae ſpei principem ſe praebere. 33) animum iam per ſe imbecillem plane perver-

ſein lächerlicher Zug gegen die Deutſchen und Britannier kann dieſes beweiſen, aber noch deutlicher erhellt dieß aus der unſinnigen Verſchwendung und fürchterlichen Grauſamkeit, die er von jetzt an äußerte. 34) Mit Schaudern 35) lieſt man die Geſchichte 36) ſeiner nunmehrigen Regierung, die erſt nach vier Jahren ihr Ende erreichte, als er auf Anſtiften des Caſſius Chärea, nicht weit von ſeinem Pallaſte, ermordet wurde.

70. Fortſetzung.

Jetzt glaubte der Senat, die Republik wieder herſtellen zu können; 1) aber nur zu bald 2) mußte er der fürchterlichen Gewalt der Prätorianer weichen. Denn dieſe waren es, die den blödſinnigen, 3) in einem Winkel verſteckten, Claudius dem Senate und Volke zum Regenten aufdrangen. 4) Schwach an Körper und Geiſt ſtand Claudius ſtets unter fremder Leitung. 5) Bald war er das Spiel 6) ſeiner Freygelaſſenen, bald ſeiner frechen 7) Weiber, der Meſſalina und Agrippina, deren Namen die Geſchichte mit Abſcheu nennt. 8) Um die Regierung bekümmerte er ſich wenig, 9) und an den Siegen in Maure-

---

tere. 34) oſtendere. 35) non ſine animi horrore. 36) ex hiſtoria cognoſcere, quae quis perpetravit in imperio ſuo.

1) Facultatem, qua respublica reſtitui poſſit, ſibi datam eſſe putare. 2) ſed vix hanc ſpem ſuſceperat, cum ſtatim oett. 3) ſtultus, ſtultae mentis, inſipiens. 4) obtrudere aliquem alicui imperatorem. 5) aliorum ductu ſe regi pati. 6) ludi, illudi ab aliquo. 7) procax. 8) die Geſchichte nennt mit Abſcheu den Namen eines: ſit alicuius in hiſtoria non ſine taedio quodam mentio. 9) nihil morari,

tanien, Deutſchland und Britannien (zu deſſen Eroberung jetzt (43) der Anfang gemacht wurde) 10) hatte er keinen Antheil. 11) Ueppige 12) Gaſtmähler, die Errichtung neuer Gebäude und die Erfindung unnützer Buchſtaben beſchäftigten 13) ihn, und gern weidete er ſich an dem Anblick der Sterbenden. 14) Endlich traf ihn 15) das Loos ſeines Vorgängers. Auf Anſtiften ſeiner zweyten Gemahlin, der herrſchſüchtigen Agrippina, die ihrem Sohn erſter Ehe die Thronfolge verſichern wollte, 16) ward er im 64ſten Jahre ſeines Alters und im 13ten ſeiner Regierung (54 n. Chr.) vergiftet. Agrippinens Wünſche wurden mit Beyhülfe der Prätorianer befriedigt. Nero beſtieg im 17ten Jahre ſeines Alters den Thron, den er in den fünf erſten Jahren ſeiner Regierung, ſo lange er noch der Leitung des Burrhus und Seneka folgte, 17) mit Ruhm behauptete. 18) Aber nur zu bald 19) brachen die zurückgehaltenen Leidenſchaften 20) des Jünglings ſtürmend hervor, 21) und Nero, begünſtigt durch die Niederträchtigkeit 22) des Senats und Volkes, ward ein Schwelger und Tyrann, wie die Weltgeſchichte kaum einen zweyten kennt. 23) Auf ſeinen Befehl wurde ſeine Mutter, wurden

---

parum curare aliquid. 10) terrae cuiusdam expugnandae primum periculum facere. 11) non pertinet aliquid ad aliquem. 12) luxuriosus. 13) occupare, detinere alicuius animum. 14) morientium adſpectu oblectari, pasci. 15) idem ei accidit, quod. 16) viam, qua quis in imperio aliquem ſequatur, ei munire. 17) conſilium, auctoritatem alicuius ſequi. 18) cum gloria aliquid tueri. 19) paulo maturius. 20) latentes, ſ. repreſſae animi cupiditates. 21) cum impetu, fine more, prorumpere. 22) turpis ignavia. 23) qualis vix alius in hiſtoria memoriae prodi-

seine Lehrer und die edelsten seiner Unterthanen ermordet, Rom angebrannt und die Christen als Urheber des Brands verfolgt. 24) Giftmischerey wurde 25) ein herrschendes Laster. 26) am kaiserlichen Hofe. Die ausgesuchteste Ueppigkeit und Schwelgerey 27) mußte bey den Gastmählern herrschen, die seine Unterthanen ihm zu geben 28) gezwungen wurden. Als Sänger und Harfenspieler 29) durchzog er Griechenland, als solcher 30) trat er in Rom auf, 31) und — wehe denen, 32) die, während er spielte, 33) das Theater verließen. Vierzehn Jahre (54—68) saß der Unmensch 34) auf dem Thron, und vielleicht hätte man ihn zu Rom, wo er durch Geld- und Fleisch-Austheilungen 35) einen großen Anhang hatte, noch länger erduldet, hätte nicht ein Aufstand der Legionen, der zuerst in Spanien anfing, 36) dann plötzlich nach allen Seiten des Reiches sich verbreitete, 37) seine Verurtheilung 38) von Seiten des Senats und seinen Tod durch Beyhülfe des Epaphrogit (11. Jun. 68) bewirkt. 39)

71. Galba. Otho. Vitellius.

Große Stürme 1) im Innern des Staates folgten dem

---

tus est. 24) poenis aliquem premere; minaciter aliquem petere. 25) pertinere ad; vigere inter. 26) scelera, quae grassantur, liberius exercentur, in imperatoris aula. 27) exquisitissima luxus et magnificentiae ratio. 28) apparare. 29) fidicen. 30) qualis adeo. 31) prodire. 32) ubi actum fuit de iis, qui; oder vhae illis, qui etc. 33) fidibus canere. 34) omnium nequissimus. 35) visceriationes. 36) moveri. 37) latius serpere. 38) damnatio. 39) existit aliquid causa alicuius rei.

1) Graves domesticarum seditionum procellae.

Sturz 2) des Nero, mit dem das einst blühende Geschlecht der Cäsarn in allen seinen Theilen erlosch. Die Truppen im Westen und im Osten setzten Kaiser ein und ab; 3) und ehe noch zwey Jahre vergingen, war der Thron viermal vergeben worden. 4) Der erste dieser Kaiser war Galba, ein 72jähriger Greis, den die Armee in Spanien zum Kaiser ausrief, 5) und der Senat auf Othos Antrieb als solchen anerkannte. 6) Aber nur zu bald brachte er durch Geiz und unzeitige 7) Strenge gegen die Soldaten, so wie durch Nachsicht gegen seine Günstlinge und andre deutliche Spuren seines hohen Alters die Soldaten gegen sich auf. 8) In einem Aufstand der Prätorianer wurde er getödtet und Otho, dem er die Adoption verweigert hatte, ein entnervter Weichling, 9) zum Kaiser ernannt. Aber die deutschen Legionen setzten ihm den Vitellius, den Statthalter von Niederdeutschland, entgegen, und nach vergeblichen Unterhandlungen 10) kommt es zwischen beyden zum Krieg. Bey Bedriacum wird Otho geschlagen, ohne 11) alles zu verlieren; aber sein Selbstmord 12) endigt diesen Bürgerkrieg (16. April 69). Vitellius, 57 Jahre alt, ein Schwelger 13) ohne Gleichen, und unter den Augen 14) Tibers zu Capreä aufgewachsen, kommt nun

---

2) casus. 3) summos imperatoris honores alii deferre, alii abrogare. 4) quatuor imperatores creare. 5) publicè salutare, declarare aliquem imperatorem. 6) aliquem ut imperatorem agnoscere, accipere. 7) importuna asperitas. 8) militum animos a se abalienare, contra se concitare. 9) enervatus et mollis homo. 10) postquam frustra de certamine componendo inter se egerant; frustra de re componenda conditionibus latis. 11) quamvis non. 12) mors, quam quis sibi ipse conscivit. 13) insignis helluo; homo luxuriosus, qualis vix alius. 14) sub Tiberii auspiciis; sing-

nach Rom, wo er vom Senat als Imperator anerkannt wird. Allein die Truppen des Orients, die ein gleiches Recht, wie die übrigen zur Thronbesetzung 15) zu haben glauben, verweigern ihm den Gehorsam 16) und rufen zuerst in Alexandrien und Syrien den Flavius Vespasian, der eben damals mit dem Krieg gegen die Juden beschäftigt war, zum Imperator aus. Ihrem Beyspiele folgen die Truppen in Dalmatien, Mösien, Pannonien und Noricum, und ergreifen unter 17) dem Antonius Primus die Waffen. Bey Cremona siegt dieser 18) Feldherr. Aber ehe Vitellius, der trotz 19) seiner Laster, ja selbst vermittelst derselben viele Anhänger hatte, gänzlich gestürzt 20) werden konnte, fielen die blutigsten Auftritte in Rom vor. 21) Das Capitolium, das Vespasians Freunde in Besitz genommen hatten, wurde erobert und verbrannt und Flavianus Sabinus, Vespasians Bruder, getödtet. Endlich kommt Primus nach Rom, und Vitellius, plötzlich von dem Anhang, der nur an seinem Glücke hing, 22) verlassen, wurde auf die schrecklichste Art getödtet (20. Dec. 69).

---

lari Tiberii cura. 15) mit imperatorem creare. 16) officia sua, obedientiam suam alicui detrectare; imperio alicuius parere nolle. 17) duce Antonio Primo. 18) bloß mit qui, in Verbindung mit dem vorhergehenden Satz. 19) cui tam parum oberant flagitia sua, ut per ea ipsa adeo multos sibi adiungeret. 20) privari omni imperio. 21) foedum cruentae caedis spectaculum locus aliquis praebet; res atrocissimae in loco aliquo accidunt, perpetrantur. 22) in re secunda tantummodo adhaerere alicui, sectari aliquem.

72. Flavius Vespaſian. — Titus.

Nach ſo vielen Ungeheuern auf dem kaiſerlichen Thron 1) thut es dem Menſchenfreunde wohl, 2) ſeine Augen auf eine ſchöne Reihe rechtſchaffner Regenten erheben zu können, die mit dem Vespaſian anfing, nur einmal durch den Domitian unterbrochen wurde, 3) und erſt mit dem Marcus Aurelius endigte. — Flavius Vespaſianus, von niedriger Geburt, 4) aber als Feldherr gegen die Britten und Juden erprobt, 5) kam im Sommer des Jahres 70 nach Rom, wo ihm durch die noch vorhandene lex regia eine Regierung übergeben wurde, die er unter den mißlichſten Umſtänden begann. 6) Die Treue der ausgelaſſenen 7) Truppen war zweifelhaft, die öffentlichen Caſſen waren erſchöpft, 8) die Provinzen zerrüttet, ganz Rom in Gährung. 9) Aber Vespaſian, ein eifriger Freund der Tugend und Ordnung, 10) war gerade 11) der Mann, der dieſem Unweſen abhelfen 12) konnte. Indem er die alten Steuern erneuerte 13) und mit neuen vermehrte, 14)

---

1) Poſt tot imperatores deteſtabiles; poſt tot Romani imperii opprobria, dedecora. 2) iuvat quemque, cui ſenſus humanitatis ineſt. 3) interventu alicuius turbari, interrumpi. 4) humili loco natus. 5) in bello contra — ſpectatae virtutis dux. 6) imperium in miſero ſ. male affecto rerum ſtatu ſuſcipere, auſpicari. 7) milites licentiori vitae adſueti, licentius et diſſolutius ſe gerentes. 8) aerarium exhauſtum. 9) internis motibus, ſeditionibus, agitari, distineri. 10) bona disciplina. 11) ipſis illis virtutibus inſtructus. 12) malis, quibus nunc laborabat res Romana, mederi poſſe. 13) vetera vectigalia novo edicto imperare, ſolvi iubere. 14) nova vectigalia addere

mehrere vom Nero freygegebene 15) Länder (als Achaia, Samos, Lycien ꝛc.) in Provinzen verwandelte und ſich der ſtrengſten Sparſamkeit befliſſigte, brachte er zuerſt die Finanzen wieder in Ordnung. 16) Indem er ferner die Disciplin unter den Truppen wieder herſtellte, den Senat reinigte und ergänzte, 17) den gemeinen Haufen aufs nützlichſte beſchäftigte, die Rechtspflege verbeſſert, die Ausſchweifungen durch Geſetze hemmte, und öffentliche Lehrer beſoldete, 18) ſorgte er für die Ruhe und Sicherheit des römiſchen Staats, deſſen Beſitzungen 19) er durch die Eroberungen in Britannien und Paläſtina erweiterte, und deſſen Hauptſtadt 20) er durch die Anlage neuer Gebäude 21) verſchönerte. Freylich 22) trifft ihn mitunter der Vorwurf 23) des Geizes, der Härte und des Verfolgungsgeiſtes; 24) aber wer könnte 25) bey den einzelnen Flecken, die ſeinen Wandel verdunkeln, das viele Gute überſehen, 26) das er ſtiftete? 27) Und iſt es wohl recht, 28) die Sparſamkeit eines Regenten, der ſein Geld nur zum allgemeinen Beſten verwendete, mit dem gehäſſigen Namen des

---

15) terrae suo iuri et arbitrio relictae. 16) publico aerario bene consulere; de publicis reditibus sapienter dispicere. 17) alios e senatu eiicere, alios in senatum legere. 18) mercedem publicis doctoribus constituere. 19) fines prorogare, amplificare. 20) bloß mit urbs. 21) in qua nova aedificia exstruenda curaverat; novorum aedificiorum exstruendorum cura. 22) non immerito quidem. 23) inter alia exprobrare (vitio vertere) alicui aliquid. 24) vehementius alios persequendi studium. 25) sed quis tam iniquus sit, ut. 26) singularum macularum, moribus alicuius adhaerentium, animadversione oblivisci multorum bonorum. 27) auctorem esse alicuius rei. 28) num, quaeso, parsi-

Geizes zu brandmarken? 29) — Im gleichen Geiſte nach ihm (Veſpaſian ſtarb im Jun. 79) regierte ſein edler Sohn Titus. Hat je 30) ein Fürſt die Erwartungen ſeiner Unterthanen angenehm getäuſcht, ſo war es Titus, deſſen früheres Leben Beſorgniſſe erregte, 31) und der 32) nachher mit vollem Rechte der Liebling und die Wonne des menſchlichen Geſchlechts 33) genannt wurde. Kurz war ſeine Regierung — er regierte vom 23. Jun. 79 bis zum 13. Sept. 81 — aber wohlthätig 34) für ſeine Unterthanen: viele Unglücksfälle ereigneten ſich unter ihm — ein Ausbruch 35) des Veſuvs verwüſtete 36) Campanien; eine Feuersbrunſt wüthete drey Tage lang zu Rom, und dem Brande folgte die Peſt — aber ſie gaben ihm Gelegenheit, ſeinen menſchenfreundlichen Charakter von der ſchönſten Seite zu zeigen. 37) Ueberall war er hülfreich zugegen, 38) jeder ſeiner Unterthanen ging getröſtet 39) von ihm, und bis zu ſeinem Tod hielt er den Tag für verloren, an dem er nichts Gutes gethan hatte.

73. Domitian.

Ungern 1) wenden wir unſre Blicke 2) von dieſem ſchö-

---

monia — digna eſt, quae. — 29) inviſo avaritiae nomine aliquid notare. 30) civium ſuorum expectationem ſuaviter fallere, ludere. 31) nihil boni augurari ſinere. 32) cum tamen ille. 33) „*amor et deliciae generis humani.*“ 34) ſalutaris. 35) eruptio. 36) calamitatem inferre alicui. 37) occaſionem pulcherrima humanitatis ſpecimina edendi ſuppeditare alicui. 38) praeſto adeſſe auxilio. 39) ſolatio recreatus.

1) Invito animo. 2) ab amabilis principis contempla-

nen Bilde auf den Bruder und Nachfolger des Titus, den wilden Domitian, einen zweyten 3) Tiberius und Nero. Schon die Unordnungen seines frühern Lebens 4) ließen nichts Gutes von ihm erwarten. 5) Gleichwohl war 6) der Anfang seiner Regierung noch ganz erträglich, als er noch mit Strenge auf die Handhabung der Gerechtigkeit sahe, 7) die Angeber verfolgte und manche gute Verordnungen ergehen ließ. Aber seine Verschwendung 8) womit er das Volk und die Garden gewann, 9) machte ihn raubsüchtig; 10) seine Raubsucht 11) trieb ihn zur Mordlust; 12) seine Mordlust machte ihn argwöhnisch und unempfindlich, 13) so daß er zuletzt Menschen eben so kaltblütig, 14) wie vorher Mücken, tödtete. Scham und Reue waren einem Gemüthe wie dem seinigen fremd; 15) dagegen beherrschte 16) ihn ein lächerlicher Ehrgeiz, der dem Staate eben so schädlich, wie seine übrigen Laster wurde. Die Klagen 17) über Majestätsverbrechen, vom Vespasian unterdrückt, und vom Titus gänzlich aufgehoben, kehrten zurück und die Ankläger wurden wieder belohnt. Jeden Reichen machte sein

---

tione oculos convertere ad. 3) simillimus plane. 4) primae aetatis vita dissolutior, licentior. 5) haud laetam de aliquo spem excitare. 6) ab initio quidem imperandi, quam inſit, ratio, cum — ferri quodammodo poterat; sed in Verbindung mit dem folgenden. 7) severius iustitiae causam agere; servando iustitiae honori non sine severitate operam dare. 8) largitiones, congiaria. 9) gratiam populi et praetorianorum s. praetorii captare. 10) rerum diripiendarum avidus. 11) rerum diripiendarum aviditas. 12) ad caedis cupiditatem impellere. 13) inhumanus. 14) homines aeque lento animo, atque antea calices, occidere. 15) alienum est aliquid ab alicuius animo. 16) agitare aliquem. 17) perduellionis iudicia,

Reichthum zum Verbrecher und kein Teſtament wurde für gültig erkannt, 18) in dem der Kaiſer nicht zum Erben eingeſetzt war. Die Philoſophen wurden vertrieben, ausgezeichnete 19) Männer verfolgt. 20) Ein Agricola, der ganz Britannien bis auf Cälebonien beſiegte, wurde zurückgerufen und, wie wahrſcheinlich iſt, getödtet. Dagegen wollte Domitian ſelbſt mit ſiegreichen Lorbeern unter ſeinen Römern prangen. 21) Im Jahr 82 zog er gegen die Katten, verwüſtete deren Land, und kehrte, ohne einen Feind geſehen zu haben, 22) nach Rom zurück. Aber 23) dieſer Kriegszug, weit entfernt, die Grenzen zu ſichern, machte ſie nur unſicher. An den Ufern der Donau traten die Dacier, Quaden und Marcomannen als Feinde der Römer auf 24) (86—90), die den furchtſamen Kaiſer ſo erſchreckten, daß er dem Fürſten der Dacier, dem Decebalus, den Frieden für einen jährlichen Tribut abkaufte. 25) — Hätte der Geiſt der vorigen Zeiten noch auf den Römern dieſer Tage geruht, 26) wie bald würden ſie dieſen Schimpf und jenen Despotismus an dem Urheber deſſelben gerächt haben. 27) Aber funfzehn Jahre lang tyranniſirte Domitian, bis er endlich, nicht durch das Volk, das weniger als die

---

18) nullum teſtamentum ratum ſ. quodque teſtamentum irritum et improbum iudicare. 19) inſignis. 20) graviter aliquem premere, vexare. 21) victricibus lauris exſplendeſcere, ſe conſpiciendum praebere. 22) ne hoſte quidem viſo. 23) ſed tantum abfuit, ut — ut potius. 24) hoſtes exſurgere. 25) quotanni tributo pacem apud aliquem mercari, ab aliquo emere. 26) man überſetze im Lat.: Wenn (quodſi) die Römer von eben dem Geiſt, wie (quo) einſt ihre Vorfahren, auch jetzt noch beſeelt worden wären (ſpiritu agi.) 27) ab ignominiae auctore et tyranno me-

Vornehmen unter ihm litt, 28) sondern durch eine Verschwörung der letztern, die seine eigne Gemahlin angesponnen 29) hatte, Reich und Leben verlor (18. Sept. 96). Die strenge Aufsicht, 30) unter der er die Statthalter und Truppen gehalten hatte, rettete jetzt Rom vor einer Zerrüttung, 31) wie nach Neros Sturze, und die Tugenden der Kaiser, die nun folgten, heilten manche Wunden, die der Wütherich dem Staate und der Hauptstadt geschlagen hatte.

74. Nerva. — Trajan.

Eiligst wählte der Senat, um den Prätorianern zuvorzukommen, nach Domitians Tode den Coccejus Nerva, einen Mann, der es verdiente, auf dem Thron zu sitzen. 1) Zwar alt und schwächlich, fehlte es ihm mitunter 2) an Geistesstärke, 3) und er mußte es geschehen lassen, 4) daß die Mörder Domitians von der erbitterten Garde zur Strafe gezogen wurden. 5) Aber die Weisheit, mit der er Ruhe und Ordnung wieder herstellte, die Sorgfalt, die er durch Unterdrückung der Majestäts-Klagen, durch Einschränkung 6) der Abgaben und durch Vertheilung der Aecker für die Sicherheit und den Wohlstand

---

ritam poenam expetere. 28) minus imperio alicuius premi. 29) conflare coniurationem. 30) severitas, qua quis officii partes ab aliquo exigit. 31) pernicies, interitus.

1) Virum, dignum, qui summum imperium teneat, creare. 2) nonnunquam. 3) desideratur in aliquo animi firmitas s. constantia. 4) non impedire, prohibere posse, anim. 5) poenam ab aliquo sumere. 6) minuere vectiga-

ſeiner Unterthanen an den Tag legte, 7) zeugt 8) am beſten von ſeiner Regierungsfähigkeit. Ja er vollendete 9) ſeine Verdienſte um den Staat, als er, nach einem Aufſtand der Prätorianer, ohne alle Rückſicht 10) auf Verwandtſchaft, den würdigen 11) Trajan adoptirte und zu ſeinem Mitregenten 12) erwählte. Ohne Widerſpruch kam nun, nach Nervas bald erfolgtem Tode (er regierte nur 16 Monate und ſtarb 27. Jan. 98), mit dem Ulpius Trajanus, zwar ein Fremder von Geburt, 13) aber gewiß auch einer der größten Kaiſer, die je gelebt haben, auf den römiſchen Thron. Hätte auch kein Plinius 14) mit der üppigen 15) Fülle des Redners die Talente und Tugenden dieſes Fürſten geſchildert, ſchon die Geſchichte 16) ſeiner Regierung und der bekannte Glückwunſch: „Sey glücklicher als Auguſt und beſſer als Trajan,“ würde die ſchönſte Lobrede auf ihn enthalten. Mit dem beſten Willen 17) verband er einen tief eindringenden 18) Verſtand, eine beſtändige Aufmerkſamkeit 19) auf die Bedürfniſſe ſeiner Unterthanen und eine ungemeine Thätigkeit, 20) für ihr Beſtes zu ſorgen.

---

lia. 7) cura, quam quis in ſecuritate et ſalute alicui paranda ponit. 8) ſatis ſuperque imperandi alicujus facultatem probare, declarare. 9) meritis de civitate ſummum decus addere eo, quod cett. 10) nullam propinquitatis rationem habere. 11) vir egregius. 12) imperii ſocium aliquem creare. 13) peregrina ſtirpe oriundus. 14) nam, licet non extitiſſet Plinius, qui cett. 15) luxurioſa oratoris ubertas. 16) iam ea, quae hiſtoria de eius imperio tradit. 17) animus ad optima quaeque inclinans, promtiſſimus. 18) mens, ingenium perſpicaciſſimum. 19) aſſidua cura de. 20) inſigne, quo quis aliorum commodis maxime conſultum it, ſtudium; inſigne aliorum

So wie er das große Ganze im Auge hatte, 21) indem er die alten Rechte des Senats, Volkes und der Magistrate wieder gültig machte, die Klagen über Majestätsverbrechen abschaffte, und für den Wohlstand der Provinzen sorgte; so warf er seine Blicke 22) auch auf die Hülflosigkeit verwaister Kinder in Italien, und stiftete zuerst einen Fonds 23) zu ihrer Unterhaltung — ein Unternehmen, 24) das ihm noch größre Ehre bringt, als die Anlage 25) neuer Heerstraßen und die Errichtung herrlicher Denkmähler. Aber groß, wie im Frieden, war Trajan auch im Kriege, den er, durch frühere Erziehung verleitet, so sehr liebte, 26) daß, außer der Neigung 27) zum Zank und zur Liebe, ein lebendiges Streben nach Eroberungen 28) unter seine Fehler gerechnet wird. Als Kaiser führte er zuerst zwey Kriege gegen den dacischen König Decebalus. In dem ersten dieser Kriege (103) befreyte er Rom von dem Tribut, den Domitian sich hatte auflegen lassen; und der zweyte Krieg (105—107) hatte den Tod des Decebalus und die Verwandlung Daciens in eine römische Provinz zur Folge. 29) Einige Jahre darauf (114) zog Trajan nach Asien, unter dem Vorwand, 30) den armenischen Thron gegen die Eingrif-

---

felicitatis studium. 21) res ad universi imperii salutem spectantes animo complecti. 22) animum advertere ad. 23) fiscum, aerarium, unde quis alitur, constituere. 24) quae quidem res. 25) opera in aperiundis muniendisque viis publicis et praeclaris monumentis exstruendis posita. 26) tanto belli amore, in prima aetate alicui iniecto, flagrare, ut. 27) praeterquam, quod vino et rei Veneree deditus fuit. 28) vehementior exteras terras potestati suae subiiciendi (expugnandi) cupiditas. 29) man setze im Lat.: im zweyten Kriege aber wurde nicht nur Decebalus getödtet, sondern auch Dacien in eine Provinz verwandelt. 30) mit

se 31) der Parther zu vertheidigen. Seine Waffen waren überall glücklich. 32) Er drang 33) über den Euphrat und Tiger bis nach Indien vor, und beschiffte, als der erste und letzte aller römischen Feldherrn, den persischen Meerbusen. Aber seine Siege verschafften dem römischen Staate keinen bleibenden Gewinn; 34) und indem er hier durch seine Eroberungssucht 35), noch am späten Abend seines Lebens 36) den Tribut menschlicher Schwäche bezahlte, 37) starb er auf der Rückreise nach Rom im 62sten Jahre seines Alters (d. 11. Aug. 117.).

75. Aelius Hadrianus.

Trajans Nachfolger war sein Neffe Hadrian, der, wie es heißt, durch ein untergeschobenes Testament 1) und die Begünstigung 2) der Truppen, der bald darauf auch die Zustimmung 3) des Senats folgte, 4) zur Regierung gelangte, ohne doch 5) zu dem ungetheilten Lobe, das Trajan erhalten hatte, zu gelangen. 6) Zwar läßt man seinen vielfachen Talenten alle Gerechtigkeit widerfahren. 7) Man rühmt die Stärke und Gewandtheit 8) seines Körpers, den Umfang seiner Kenntnisse, 9) die bewunderungswürdige Stärke seines Gedächtnisses 10) und die Lebhaftigkeit

---

simulare. 31) vis, illata iniuria. 32) ubique secundo Marte pugnare. 33) ad Indiam usque penetrare. 34) civitas aliqua non diu commodis per victorias alicuius partis fruitur. 35) per bella omnia expugnandi cupiditas. 36) serior vitae aetas. 37) se hominem, imbecillitati humanae obnoxium, probare, ostendere.

1) Subiectum testamentum. 2) favor, gratia. 3) auctoritas. 4) accedere alicui rei. 5) licet non. 6) communem illam, quam alius sibi peperit, laudem consequi. 7) iustum alicuius dotibus pretium statuere. 8) agilitas. 9) eruditionis amplitudo. 10) admirabi-

seines Geistes, 11) die es ihm möglich machte, 12) zu gleicher Zeit zu schreiben, zu dictiren und sich mit Andern zu unterhalten. 13) Aber desto mehr Böses wird von seinem persönlichen Charakter gesagt. 14) Eitelkeit, Neid, Rachgier und Grausamkeit sollen ihn, nach den verschiedenen Eingebungen seiner Launen, 15) beherrscht 16) und nicht selten zu unüberlegten Schritten verleitet haben. 17) Gleichwohl können die Schriftsteller dieser Periode 18) nicht umhin, 19) die Regierung dieses Fürsten zu loben; und Hadrian erscheint uns selbst nach jenen Berichten zwar nicht als ein vortrefflicher Mensch, doch aber als ein vortrefflicher Regent. Sein erstes und vorzüglichstes Streben 20) ging dahin, der römischen Welt den Frieden wieder zu schenken; und nur einmal (132—135) mußte er gegen die Juden, die sich aus Fanatismus empört 21) hatten, die Waffen gebrauchen. — Um sein friedfertiges System zu behaupten, 22) gab er alle Eroberungen seines Vorgängers jenseits des Euphrats zurück, 23) und scheute sich nicht, 24) den barbarischen Grenzvölkern einen Tribut zu verwilligen, 25) der sie civilisirter 26) machen sollte, als bestän-

---

lis via memoriae. 11) vigor animi. 12) man übersetze: durch dessen Hülfe es geschehen konnte, daß ꝛc. 13) aliis vacare; cum aliis sermones conferre. 14) plura vitia peculiari alicuius ingenio tribuere. 15) prouti impellebatur eius animus. 16) exercere. 17) ad temeraria (celeriora) consilia abripere. 18) scriptores in huius aetatis rebus enarrandis versantes. 19) facere non posse, quin. 20) nihil prius et antiquius habere, quam ut. 21) ex pio furore seditionem movere. 22) ad leges sibi scriptas pacis otium servare. 23) terras a proximo (superiore) imperatore occupatas reddere. 24) non dubitare, oder mit non poenitet aliquem. 25) devovere alicui aliquid. 26) humanio-

dige Kriege dieſes zu thun vermochten. Je weniger er aber die Grenzen des Reiches zu erweitern ſuchte, deſto eifriger ſorgte er für den Wohlſtand und die Ruhe des Innern. Von dieſem Eifer getrieben durchreiſte er ohne alles Gepränge, 27) größtentheils zu Fuße, ſiebzehn Jahre lang (121—136) alle Provinzen des römiſchen Reiches. Zuerſt beſuchte er die weſtlichen, dann die öſtlichen und ſüdlichen Provinzen, und überall hinterließ er rühmliche Denkmähler ſeiner Fürſorge 28) und Thätigkeit. Nicht weniger ſorgte er für die Verſchönerung Roms durch herrliche Gebäude, für die Wiſſenſchaften durch beſoldete Lehrer und Bibliotheken, 29) für das Beſte verwaiſter Kinder und hart behandelter Sclaven, 30) und vornehmlich für die Verbeſſerung der Juſtiz und Polizey. 31) Und wenn man auch annehmen 32) will, daß durch die Anordnung 33) eines Geheimen-Raths, durch die Errichtung 34) neuer Hof-, Staats- und Kriegsämter und durch die Einführung 35) einer beſtändigen Rechtsregel mit Aufhebung 36) des Rechts der Prätoren die monarchiſche Geſtalt des römiſchen Staates vollendet wurde; 37) ſo kann man doch nicht leugnen, daß Hadrian noch viele Achtung gegen den Senat und das

---

res, cultiores reddere. 27) apparatus, comitatus, pompa. 28) provida cura. 29) urbis pulchritudini magnificis aedificiis et litteris partim doctoribus, praemia accipientibus, partim bibliothecis conſulere. 30) ſortem liberorum orborum et ſervorum atrociter tractatorum levare. 31) rei iudiciariae et publicae disciplinae emendandae operam dare. 32) ponere, concedere, largiri. 33) conſtituere *conſiſtorium principis*. 34) inſtituere *officia palatina, publica et militaria*. 35) proponere ſ. introducere *edictum perpetuum*. 36) abrogare *ius honorarium*. 37) die monarchiſche

Volk bezeigte, 38) und daß der Staat, jetzt schon an Monarchie gewöhnt, 39) durch jene Einrichtungen nicht gedrückt wurde. Eher könnte man es dem Hadrian zum Vorwurf machen, daß er durch die vielfachen Adoptionen, die er bewirkte, 40) oder anempfahl, den Grund zu der Verwirrung legte, 41) die durch die Regierung mehrerer Kaiser neben einander, 42) zwar nicht jetzt, aber doch in der Folge entstand.

76. Antoninus Pius.

Im neunzehnten Jahre seiner Regierung verfiel Hadrian in eine schwere 1) Krankheit, die seine letzten Jahre trübte, 2) und ihn nicht selten zur Grausamkeit verleitete. Hierdurch machte er sich so sehr verhaßt, daß, als er im Jahr 138 starb, der Senat auf dem Punct war, 3) ihn für einen Tyrannen zu erklären. Aber sein Nachfolger Titus Aurelius Antoninus, den er nach dem Tode des Aelius Verus adoptirt hatte, verhinderte 4) seine Beschimpfung, wie er ihn vorher schon an einem Selbstmord gehindert hatte. 5) Die Ehrerbietung, die Antonin gegen

---

Gestalt des römischen Staates wird vollendet: respublica Romana regni plane formam induit. 38) senatum et populum in magno honore habere. 39) civitas iam unius imperio adsueta. 40) iungere, contrahere. 41) es legt jemand den Grund zu den Verwirrungen: causa aliquis exiſtit turbarum. 42) imperium, quod plures imperatores conſunctim tenent.

1) In morbum gravem incidere. 2) ultimos vitae annos miseros et triſtes reddere. 3) iam in eo, eſſe, ut cett. 4) avertere ab aliquo contumeliam. 5) prohibere aliquem

das Andenken ſeines Vorfahren zeigte, 6) derjenigen gleich, 7) die er nachher gegen die Religion und Geſetze des Staates an den Tag legte, 8) erwarb ihm den Beynamen des Frommen. Aber mit gleichem Rechte verdiente er auch der Vater des Vaterlands zu heißen. Unbeſcholten 9) wie ſein Privatleben war auch ſein öffentliches Leben; und als Regent des mächtigſten Staates glich er dem redlichen Hausvater, 10) der in geräuſchloſer Stille 11) für alle Glieder ſeines Hauſes wirkt 12) und durch Lehre und Beyſpiel ihr Wohlthäter wird. 13) Alle Angelegenheiten des Staates ſahe Antonin als die ſeinigen an. 14) Er kannte keinen Privatvortheil, keinen Privatſchatz; 15) aber Achtung gegen die Religion und Geſetze des Staates, gegen das Leben und Eigenthum der Bürger war ihm heilig; 16) Weisheit, Gerechtigkeit und Milde zierte ſeine ſchöne Regierung und das Wohlwollen ſeiner Seele offenbarte 17) ſich in der freundlichen Heiterkeit ſeiner Mienen. — Glücklich muß ein Staat ſeyn, der 18) einen Regenten, wie dieſen hat; und glücklich war Rom unter der ſegensrei-

---

a vi, quam quis ſibi ipſi inferre paret. 6) reverentia, qua quis memoriam eius, qui ei in imperio praeceſſit, colit. 7) pariter ac illa. 8) reverentia, quam quis rebus divinis et civitatis legibus praeſtat. 9) integer. 10) bonus paterfamilias. 11) tacite ac ſine ſtrepitu. 12) omnibus ac ſingulis domi ſuae proſpicere. 13) praeceptis et exemplo ſalutarem et beneficum ſe alicui praebere. 14) res publicas ut ſuas curare; rebus publicis tanquam ſuis operam dare. 15) nec privata commoda quaerere, nec privatarum opum theſauros poſſidere. 16) honor, tam rebus divinis et civitatis legibus, quam vitae et bonis civium habendus, ſanctus alicui eſt. 17) animi benevolentia in hilari alicuius vultu expreſſa conſpicitur. 18) der hat: cui conti

chen 19) Regierung seines Antonin! Während seiner zwey und zwanzig jährigen Regierung (138—161) reiften die Früchte der guten Einrichtungen seiner Vorgänger. 20) Rom genoß, einige Grenzstreitigkeiten abgerechnet, 21) einen dauerhaften Frieden; die Provinzen erfreuten sich eines blühenden Wohlstandes, 22) und auswärtige Fürsten, wie die Könige von Iberien und Parthien, huldigten 23) der stillen Größe dieses Regenten. Nützliche Anstalten 24) blüheten unter ihm auf. Er stiftete in den Provinzen Schulen der Beredtsamkeit und Philosophie unter besoldeten Lehrern; und in Italien legte er eine Versorgungsanstalt 25) zur Erziehung junger Mädchen und mehrere schöne und nützliche Gebäude an. Uebrigens floß seine Regierung, ganz der Beglückung seiner Unterthanen geweiht, unbemerkt dahin, 26) und ruhig 27) wie sein Leben war sein Tod, der im 73sten Jahre seines Alters (7. März 161) erfolgte. 28) Aber sein Andenken blieb lange in Segen, 29) und aus Ehrfurcht 30) für ihn führten seine Nachfolger ein ganzes Jahrhundert hindurch seinen Namen.

---

git. 19) salutaris. 20) fructus ex iis, quae sapienter superiores imperatores instituerunt, percipiendi maturitatem trahunt, ad maturitatem perveniunt. 21) si a finium quibusdam certaminibus discesseris. 22) fausta rerum suarum sorte gaudere. 23) magnitudinem, quam princeps aliquis pacis studio tuetur, venerari. 24) rerum utilium instituta. 25) inter alia pulchra et utilia, quae quis exstruit, aedificia, aedes quoque in Italia alendis educandisque puellis dicare. 26) tacito fluere. 27) placidus. 28) obire mortem. 29) memoriam alicuius diu et pie colere. 30) reverentia, quae eius virtutibus debebatur, ducti.

77. Lucius Verus. — Marcus Aurelius.

Nach dem Willen des Hadrian 1) hatte Antoninus Pius den Lucius Verus und Marcus Aurelius adoptirt, und beyde kamen nun zugleich zur Regierung. Zum erſten Male ſehen wir alſo zwey Kaiſer neben einander regieren, 2) die übrigens in ihrer Denkungsart und in ihrem Betragen ganz verſchieden waren. 3) Lucius Verus war ein unwiſſender, träger, ſchwacher Menſch, der ſich durch Wollüſte und Ausſchweifungen aller Art entehrte. 4) Ganz das Gegenbild 5) war Marcus Aurelius, noch bekannter unter dem Namen Antoninus Philoſophus. Durch Erziehung und Neigung den Lehren der Stoa zugethan, 6) übte er ſie auch in ſeinem ganzen Leben aus. Strenge gegen ſich, und billig, wo nicht gar zu nachſichtig, 7) gegen Andre, war Gewiſſenhaftigkeit 8) und Gutthätigkeit 9) das beſtändige Ziel ſeines raſtloſen Strebens. 10) Mit pünctlicher Genauigkeit betrieb er alle Geſchäfte ſeines hohen Amtes; 11) fleißig wohnte er den Sitzungen des Senats bey, 12) voreilig 13) wagte er nie eine Entſcheidung 14) und liebevoll kam er ſtets den Bedürfniſſen ſeiner Unterthanen entgegen. 15) Selten ſtraf-

---

1) Auctore Hadriano. 2) coniunctim imperium tenere, imperio praeeſſe. 3) ingenio et moribus plane inter ſe diſcrepare. 4) libidinibus et quovis flagitiorum genere ſe polluere. 5) diſſimillimus alicui. 6) Stoicae diſciplinae addictus. 7) ni forte nimis indulgens adeo. 8) religio, ſumma aequitas. 9) beneficentia, benignitas, liberalitas. 10) rei alicuius ſtudioſiſſimum ſemper eſſe. 11) omnia graviſſimi muneris officia ſumma diligentia obire. 12) aſſidue intereſſe ſenatus concionibus, conſiliis. 13) praecipitantius. 14) cauſam diiudicare. 15) benigne ſempe

te er, und immer trugen ſeine Strafen das Gepräge 16) der ſchonenden Sanftmuth. Die Schlechtigkeit 17) ſeines Collegen machte ihm vielen Kummer; 18) aber ſo wie er es dahin brachte, daß er mit ihm in Einigkeit regierte, ſo bot er auch alle Mittel auf, 19) ihn zu beſſern, oder wenigſtens unſchädlich zu machen. — Glücklich hätte Rom auch unter dieſem Fürſten ſeyn können, wäre es nicht der Wille des Schickſals geweſen, ihn durch Leiden zu bewähren. 20) Ein Krieg mit den Parthern brach aus (162—165), den Verus unter der Leitung des Avidius Caſſius ſiegreich endigte. Aber dem heimkehrenden Heere folgte die Peſt, und mehrere Provinzen litten 21) durch Erdbeben und Ueberſchwemmungen. Zu gleicher Zeit vereinigten ſich die deutſchen und ſarmatiſchen Völker, von Illyrien bis nach Gallien, zum Einfall 22) in das römiſche Gebiet. Die Marcomannen mit ihren Verbündeten (167—174) brachen bis Aquileja vor. 23) Antonin, der mit Aufopferung ſeines Vermögens 24) Geld und Truppen zuſammengebracht hatte, rückt ihnen mit dem Verus entgegen. Unterwegs ſtirbt dieſer (169),

---

civium rebus adeſſe, ſuccurrere. 16) man ſetze im Lat.: und, ſelbſt die Strafen, die er vollzog (irrogare poenas), waren jederzeit offenbar (manifeſto, mit dieſem Worte wird die Notion Gepräge ausgedrückt) mit ſchonender Sanftmuth (miti lenitatae) gemildert (temperatae.) 17) collegae pravitas. 18) valde aliquid aliquem excruciat, macerat. 19) omnia tentare, quibus. 20) man überſetze im Lat.: wenn ihm nicht Leiden (mala), durch welche er bewährt werden ſollte (ſpectari), vom Schickſal beſtimmt geweſen wären (fato deſtinata). 21) vaſtari terrae motibus et inundationibus. 22) incurſionem in fines Romanos facere. 23) ad Aquileiam usque progredi, procurrere. 24) ſponte collatis ſuis opibus.

und Marc. Aurel. vertreibt die Marcomannen, ſchlägt ſie in einem Treffen, deſſen glücklicher Ausgang dem Gebet der Chriſten zugeſchrieben wird, und nöthigt ſie einzeln zum Frieden. Aber jetzt brach ein Aufſtand in Syrien los; der zwar nicht lange dauerte, weil der Urheber deſſelben, Avidius Caſſius, bald durch ſeine eignen Anhänger ſeinen Untergang fand; 25) aber doch den Aurelius nöthigte, 26) in die orientaliſchen Provinzen zu reiſen. Als er nach 8 Jahren zurück kehrte, hoffte er den Abend ſeines Lebens in Ruhe zubringen 27) zu können; aber es war ſein Schickſal, 28) in beſtändiger Thätigkeit 29) zu leben und umringt von Unruhen 30) zu ſterben. Die Marcomannen erneuern den Krieg, 31) Marcus Aurelius zieht gegen ſie; und noch ehe dieſer Krieg geendigt iſt, ſtirbt der raſtloſe 32) Kaiſer (180) im 59ſten Jahre ſeines Alters, voll trauriger Beſorgniſſe 33) wegen ſeines Sohnes, den er in den letzten Jahren ſeines Lebens zum Mitregenten angenommen hatte.

78. Bemerkungen über den Zuſtand des römiſchen Reichs unter den zuletzt genannten Kaiſern.

Mit dem Tode des Marcus Aurelius ſank die Glorie des

---

25) per ipſos partis ſuae homines ad interitum vocari, perire, cadere. 26) neceſſitatem alicui in locum aliquem proficiſcendi imponere. 27) extremam vitae partem in otio transigere. 28) cecidiſſe ei videtur ſors haec ſ. fatalis ei conſtituta fuiſſe videtur ſors haec, ut cett. 29) aſſiduis laboribus immerſus. 30) turbulentis negotiis impeditus. 31) bloß mit: rebellare. 32) ſtrenuus. 33) anxiis curis cruciatus de filio.

römischen Reichs unwiederbringlich 1) dahin, 2) ob es gleich durch die Stärke 3) seines Kriegswesens noch drey Jahrhunderte fortdauerte. Doch ehe wir der Geschichte von dem Hinsinken 4) des römischen Reichs zueilen, 5) wollen wir noch einmal unsre Augen auf den damaligen Zustand 6) dieses Reiches hinwenden und mit unsrer Aufmerksamkeit bey einer Periode verweilen, 7) die mit Recht als die glücklichste nicht bloß des römischen Reichs, sondern des menschlichen Geschlechts überhaupt 8) geschildert 9) wird. — Unter dem Trajan war der Umfang 10) des römischen Reichs am ausgedehntesten. 11) Alle cultivirten Länder der damaligen Welt 12) beugten sich vor dem römischen Adler. 13) Von dem westlichen Lusitanien bis über den Tigris, und von dem Atlas und den Sandwüsten 14) Libyens bis zu den wilden Caledoniern im Norden von Britannien erstreckte sich die römische Herrschaft. 15) Hadrian gab zwar, wie schon oben erwähnt wurde, die östlichen Eroberungen seines Vorgängers jenseits des Euphrats wieder auf; 16) aber demohngeachtet umfaßte das römische Reich noch 116000 Quadratmeilen, 17) und man rechnet nicht zu viel, 18) wenn man die Menschenzahl, die dieses ungeheure Reich bewohnte,

---

1) In perpetuum. 2) labi coepit. 3) robur in re militari positum. 4) lapsus. 5) pergere ad. 6) huius imperii tum temporis status. 7) diligentius animum advertere ad aetatem. 8) omnino. 9) repraesentare, adumbrare. 10) ambitus. 11) longissime patere. 12) omnes aetatis illius terrae cultiores. 13) imperio Romano se submittere. 14) deserta et arenosa loca. 15) porrigebatur Romanum imperium. 16) e terris a superiore (proximo) imperatore expugnatis recedere. 17) quadratum, quod nos dicimus, milliarium. 18) modum in subducenda ra-

auf 120 Millionen, und die Truppen, die es vertheidigten, auf 500,000 Mann angiebt. 19) Das Glück aller dieser Menschen ruhete in der einzigen Hand des Kaisers. 20) Welchen Mißbrauch dieser von seiner unbestimmten Gewalt 21) machen konnte, lehrten die Beyspiele des Tiberius, Caligula, Claudius und Nero. Aber wie glücklich der römische Staat werden 22) konnte, wenn der Kaiser als oberster Staatsbeamter 23) in harmonischer Verbindung 24) mit dem Senat regierte, 25) wenn er die Armeen mit fester aber gelinder Hand in den Schranken ihrer Pflicht hielt, 26) und mit dem guten Willen, 27) seine Unterthanen glücklich zu machen, auch Weisheit vereinigte. — das lehrt die schöne Reihe vortrefflicher Regenten, die vom Nerva bis zum Marcus Aurelius den römischen Thron zierten. Hätte die Weisheit dieser Regenten der gesunkenen Moralität und dem niedergebeugten Muthe der Unterthanen wieder aufhelfen 28) können, so würden die größten Segnungen ihrer Regierung zu Theil geworden seyn. 29) Aber der Geist ihrer Zeiten

---

tione haud excedere. 19) si hominum, qui immensi illius imperii terras incoluerint, numero summam centum et viginti decies centenorum millium, et militum, qui illud defenderint, numero summam quinquies centenorum millium effectam esse ponimus. 20) in unius imperatoris potestate aliquid positum est. 21) summa potestas. 22) felicem evadere, felicitatem consequi. 23) primus magistratus. 24) concors societas. 25) mit dem Plusquamperf. coniunct. oder man sage: si factum esset hoc, ut cett. 26) intra officii fines s. terminos aliquem continere. 27) honestum consilium. 28) corruptis moribus medelam afferre et afflictis civibus animum reddere. 29) es werden die größten Segnungen der Regierung eines zu Theil: summa imperio alicuius contingit fauſtitas; summa felicitate ma-

war zu verderbt, 30) als daß nicht mit jener schönen Reihe edler Regenten der Wohlstand 31) des Reichs allmählich dahin gesunken wäre. 32) Ja vielleicht wäre dieß noch schneller geschehen, wenn nicht unter der Menge nichtswürdiger 33) Kaiser, die nun folgen, einige gute gewesen wären, die die Würde des Reichs und die Kriegszucht bey der Armee eine Zeit lang aufrecht erhielten. 34)

79. Commodus — Pertinax.

Mehr durch eine allzuzärtliche Parthenlichkeit für seine Familie, als durch weise Rücksicht auf das allgemeine Beste bewogen, 1) hätte Marcus Aurelius den Lucius Commodus zu seinem Nachfolger ernannt, und 2) die Besorgnisse, 3) die der niedrige Sclavensinn des Jünglings erregte, wurden nur allzubald durch die Schändlichkeiten 4) gerechtfertiget, die sich dieser als Kaiser erlaubte. — Gleich nach seines Vaters Tode erkaufte er den Frieden von den

---

statur alicuius imperium. 30) sed ita tum ab antiquis moribus (a virtute maiorum) degeneraverant, ut fieri non posset, quin cett. 31) salus. 32) sensim sensimque labi. 33) pravus, pessimus. 34) servare, tueri.

1) Nimis molli, quo genti suae addictus fuit, amore magis, quam prudente communis salutis cura ductus. 2) das schleppende Bindewort und muß in der lateinischen Uebersetzung wegfallen; man wende also diesen Satz etwa so: Als Marcus Aurelius, der mehr durch ꝛc. den Lucius Commodus zu seinem Nachfolger gewählt hatte: so würde die Wahrheit der Besorgnisse, die der ꝛc. nur allzubald durch die Schändlichkeiten, die sich dieser als Kaiser erlaubte, bestätiget. 3) cuquas quis servili sentiendi ratione iniicit. 4) res ne-

Marcomannen, um desto früher die Vergnügungen 5) Roms zu genießen, und bald verstieß er auch die alten Räthe 6) seines Vaters, um desto ungestörter 7) den Lastern zu huldigen. 8) Das wenige Gute, 9) was ihm vielleicht von Natur eigen war, 10) wurde durch die nichtswürdigen Hofleute, 11) mit denen er umging, und durch die neuen Minister, 12) dem kriechenden 13) Perennis (getödtet 186) und dem feilen 14) Cleander (getödt. 189), völlig unterdrückt. Der Senat wurde wieder verfolgt, die Ankläger wieder gehört, 15) und das Leben und Eigenthum der Bürger aufs neue gefährdet, 16) während sich Commodus den unnatürlichsten 17) Wollüsten und dem rasendsten Hang 18) zu allen Lustbarkeiten 19) des Amphitheaters ungescheut überließ. Dieser Hang, der ihn bewog, unter dem Namen eines römischen Herkules als Fechter und Ringer aufzutreten, trieb ihn zu den unsinnigsten Verschwendungen und unerhörtesten Grausamkeiten, und macht es wahrscheinlich, 20) was das Gerücht von ihm sagt, daß er der Sohn eines Gladiators war. Erst nach dreyzehn Jahren, als er zuletzt auch seinen Hausbedienten gefährlich wurde, 21) ereilte 22) ihn

---

fariae, quas quis liberius perpetrat. 5) vitae voluptates. 6) amici, qui alicui sunt a consiliis. 7) securius. 8) flagitiis se dedere. 9) exiguae animi virtutes, dotes. 10) a natura aliquid accipere, naturae aliquid debere. 11) dubiae fidei s. pessimi ingenii homines aulici. 12) novi, qui vulgo dicuntur, ministri, h. e. ii, quorum opera in imperio administrando aliquis utitur. 13) humilis adulator, humiliter auram alicuius captans. 14) cuique se vendens. 15) aures praebere delatoribus. 16) in discrimen adducere. 17) foedissimus, turpissimus. 18) amentissimus furor. 19) ludi. 20) famae, filium aliquem gladiatoris esse, fidem addere. 21) infestum fieri servis domesticis. 22) oppri-

die verdiente Strafe. Das Gift, das ihm seine Buhlerin Marcia reichte, und die Hand des Gladiators Narcissus, die ihn erwürgte, machte seinem schändlichen Leben ein Ende (31. Dec. 192). — Durch die Wahl seiner Mörder, 23) der die Beystimmung der Prätorianer und Senatoren folgte, gelangte nun Helvius Pertinax, damaliger Statthalter von Rom, zur Regierung. Sein rechtschaffener Charakter 24) und vielleicht auch das Andenken an den Marcus Aurelius, dessen Minister er gewesen war, trieb ihn an, das Böse, was sein Vorgänger gestiftet hatte, wieder gut zu machen, 25) und vorzüglich den zerrütteten Finanzen wieder aufzuhelfen. 26) Aber seine Regierung war ein schnell vorübergehendes Glück, 27) So beliebt 28) er bey dem Volke war, so innig haßten ihn die Prätorianer, und nach zwey vergeblichen Versuchen wurde er endlich in einem dritten Aufstande derselben unter vielen Wunden getödtet (28. März 193).

80. Didius Julianus — Clodius Albinus — Pescennius Niger — Septimius Severus.

Nach der Ermordung des Pertinax bieten die unverschäm-

---

mere aliquem. 23) man übersetze: Hierauf gelangte Helvius Pertinax, damaliger Statthalter von Rom, welchen die Mörder (interfectores) des Commodus mit Beystimmung (suffragari) der Prätorianer und Senatoren gewählt hatten, zur Regierung. 24) animi probitas. 25) mala, quae quis edidit, perpetravit, benefactis compensare. 26) miserum publicorum redituum statum in meliorem adducere. 27) man sage: aber das Glück seiner Regierung war von kurzer Dauer. 28) man sage: er war zwar sehr beliebt bey dem Volke (populo cariſſimus), aber eben so verhaßt (sodidem infeſtiſſimus) bey den Prätorianern.

ten Prätorianer das römische Reich öffentlich feil, 1) und Didius Julianus, ein alter reicher Schwelger zu Rom, kauft den Thron (28. März 193), indem er den Sulpician, des Pertinax Schwiegervater, überbietet, 2) und jedem Prätorianer 6250 Drachmen verspricht. Der Senat, so innig er ihn haßte, mußte ihn als Kaiser anerkennen. Aber öffentliches Mißvergnügen von Seiten des Volks und der auswärtigen Armeen folgte diesem öffentlichen Verkauf. 3) Die Armeen in Britannien, Syrien und Pannonien erklären sich 4) wider den Julian. Die erste wählt den Clodius Albinus, die zweyte den Pescennius Niger und die dritte den Septimius Severus. Dieser, von Geburt ein Afrikaner, eben so ehrgeizig und arglistig, als tapfer und unternehmend, 5) verschaffte sich bald ein entschiedenes Uebergewicht. 6) Früher als seine Gegner rückte er in Italien ein, 7) und seine siegreiche Annäherung verhalf ihm bald zu dem Thron, 8) den der feige Julian, von den Prätorianern verlassen, und von dem Senate verdammt, nebst dem Leben verlohr (1. Jun. 193). — Das erste Geschäft des neuen Kaisers war, 9) die alten Prätorianer abzudanken, 10) und dagegen eine viermal stärkere Leibwache zu errichten. 11)

---

1) Imperium Romanum publice venale proponere. 2) plus alio licari. 3) publicam imperii venditionem ut rem indignam publice improbare. 4) Julianum repudiare; aliquem ut imperatorem haud acipere. 5) audax. 6) multo maiore, quam quis sibi parat, auctoritate eminere. 7) cum exercitu adesse, apparere, in Italia. 8) per victorias, quibus insignis aliquis appropinquat, imperium, consequi. 9) relictis rebus omnibus novus imperator cett. 10) veteres Praetorianos exauctoratos dimittere. 11) novam corporis custodiam quater vetere maiorem con-

Seine zweyte Bemühung 12) aber war auf die Unterdrückung seiner Gegner gerichtet, 13) und ehe noch vier Jahre vergingen, hatte er beyde durch Argliſt und Tapferkeit beſiegt. Pescennius Niger wurde bey Iſſus (194) geſchlagen und auf der Flucht ermordet; Clodius Albinus aber, erſt durch liſtige Vorſpiegelungen hingehalten, 14) wurde bey Lyon (197) überwunden und getödtet. Dieſem doppelten Siege folgte eine blutige Rückkehr nach Rom. Aber als Severer ſeiner Härte Gnüge geleiſtet hatte, 15) betrat er den Weg der Mäßigung und Gerechtigkeit, 16) und nur dem Geize des Plautian, ſeines mächtigen Miniſters, war es zuzuſchreiben, 17) wenn ſeine Regierung weniger nützte. 18) Severer ſelbſt, der ſchon im Jahre 199 zum zweyten Male nach Aſien gezogen und glücklich im Kriege gegen die Parther geweſen war, zog endlich noch, um ſeine müſſigen Armeen und feindſeligen Söhne, den Caracalla und Geta, zu beſchäftigen, 19) im Jahre 208 gegen die Caledonier nach Britannien. Dieſer Krieg, bekannt durch Oſſians unſterbliche Geſänge, wurde mit abwechſelndem Glücke 20) geführt. Gleichwohl hatte Sever ſchon einige Eroberungen gemacht, als ihn im Jahr 211 (4. Febr.) der Tod zu Eboracum ereilte, 21) indem er noch in den letzten Augenblicken ſeines Lebens ſeine Söhne zur Eintracht ermahnte.

ſtituere. 12) deinde. 13) operam et ſtudium ad deprimendos adverſarios conferre. 14) vana ſpe callide luſus. 15) rebus crudelitet factis animum ſuum exſatiare; ſatis indulgere crudelitati. 16) ad moderationis et iuſtitiae ſtudium ſe convertere. 17) tribui alicui aliquid debet. 18) imperium alicuius minus ſalutare eſt. 19) ut haberent, quo detinerentur (occuparentur) otioſi exercitus et diſcordes filii. 20) varia fortuna; vario Marte. 21) mors aliquem opprimit.

81. Caracalla — Geta — Macrin.

Nach des Vaters Tode machten die feindlichen Brüder, Caracalla und Geta, die beyde zu Kaisern ernannt wurden, mit den Caledoniern Friede, und zogen, voll Bitterkeit im Herzen, 1) nach Rom zurück. Ihre Feindseligkeit brachte schon damals den Plan einer Theilung des römischen Reichs in Anregung; 2) aber der wilde Caracalla, vielleicht einer der bösesten Menschen 3) unter den vielen Ungeheuern, die auf dem römischen Thron gesessen haben, kam der Ausführung dieses Plans zuvor, 4) indem er seinen sanftern 5) Bruder in den Armen der Mutter (27. Febr. 212), und bald darauf alle Freunde desselben tödtete. Die Soldaten, die er reichlich beschenkte, schützten seinen Thron, 6) und den Aufwand, 7) den diese Geschenke, so wie seine übrigen Ausschweifungen erforderten, suchte er durch Ermordung der Reichen, durch Verfälschung der Münze und durch

---

1) Graviter contra se invicem animo exacerbati. 2) irae consilio de dividendo imperio Romano causae exiſtunt. 3) inter tot deteſtabiles Romanorum imperatores ſceleſtiſſimorum fortaſſe unus. 4) occupare aliquod conſilium; oder man ſage: tödte e, ehe dieſer Plan zur Ausführung gebracht wurde (ad exitum perducere), ſeinen ſanftern Bruder ꝛc. 5) mitioris ingenii frater. 6) praeſidio eſſe alicuius imperio. 7) man überſetze folgendes im Geiſte der lat. Sprache etwa ſo: und um zu haben, wovon er (et ut haberet, unde) den Aufwand, den dieſe Geſchenke — erforderten (requirere), machen könnte (ſumtus facere poſſe), ſuchte er ſich durch Ermordung der Reichen, durch Verfälſchung der Münze (adulterare numos) und durch Verkauf ꝛc. zu helfen (rationibus ſuis conſulere ſtudere)

Verkauf des römischen Bürgerrechts an alle Unterthanen zu bestreiten. Mit Fluch belastet 8) verließ er (213) Rom, führte (214) einige nachtheilige 9) Kriege mit deutschen Völkern und reiste dann in die nordöstlichen Provinzen. Aber wohin er kam, hinterließ er schreckliche Spuren seiner Tyranney. Zu Alexandrien, — das ihn, der bald den Alexander, bald den Achilleus nachäffte, 10) durch Spottgedichte beleidiget hatte 11) — richtete er ein schreckliches Blutbad an. 12) Als er endlich auch gegen die Parther zog, ward er auf Anstiften des Obersten 13) der Leibwache, des Macrin, getödtet (4. Apr. 217). — Durch das Versprechen einer unbeschränkten Freygebigkeit und Nachsicht bewogen, 14) ernennen die Soldaten diesen ehrgeizigen und arglistigen Mann, für den sie weder Achtung noch Liebe hatten, 15) zum Kaiser. Der Wahl der Soldaten folgte 16) die Beystimmung des Senats und der Provinzen; aber eben so bald auch allgemeines Mißvergnügen. Durch das unglückliche Ende des parthischen Kriegs täuschte er die Hoffnungen, die man auf seine Tapferkeit setzte; durch die Erhebung 17) niedriger Menschen beleidigte er den Senat, durch seine Reformen 18) die Soldaten, und die Provinzen

---

8) exsecrationibus oneratus. 9) infaustus; mali eventus. 10) ridicule aliquem imitari. 11) criminosis carminibus aliquem laedere. 12) horrendam, horribilem, caedem edere. 13) praefectus. 14) immensae liberalitatis et indulgentiae spe ductus. 15) nec diligere nec amare aliquem. 16) man setze: Die Wahl der Soldaten (appellatus, nominatus a militibus Caesar) wurde zwar von dem Senat und den Provinzen gebilliget, aber sogleich auch von allen gemißbilliget. 17) humiliores ad altiores honores extollere. 18) veteris disciplinae mutatio.

durch unzeitige, 19) Strenge und Nachsicht. Bald entsteht eine Verschwörung, von Frauen und Verschnittnen angelegt 20) und von den Soldaten unterstützt und ausgeführt. Bassianus, ein Oberpriester 21) der Sonne zu Emessa, ein naher Verwandter 22) des Caracalla, der bey den Soldaten noch in gutem Andenken war, 23) ward zuerst Macrins Nebenbuhler und bald darauf auch dessen Nachfolger, als dieser in einem ernsthaften Gefecht überwunden und nebst seinem Sohne Diadumenian, den er schon zum Kaiser erklärt hatte (8. Jun. 218), getödtet worden war.

82. Elagabal — Bemerkungen über die damalige Lage Roms.

Aber wie beschimpft 1) wurde der Thron und der Name der Antonine durch diesen Bassian, der unter dem Namen Elagabal regierte! So laut hatte noch kein römischer Kaiser allen Gesetzen der Sittlichkeit Hohn gesprochen, 2) so öffentlich 3) hatte noch keiner den unnatürlichsten Wollüsten gelebt, so ungescheut 4) noch keiner das Ansehn des Senats herabgewürdiget, 5) und die niedrigen Diener 6) seiner Leidenschaften zu den höchsten Ehrenstellen erhoben, als dieser vierzehnjährige Jüngling, von dem man nichts ehrenvoller glauben kann, 7) als daß er verrückt

19) importunus. 20) coniuratio coepta, conflata. 21) pontifex maximus. 22) aroto propinquitatis vinculo cum aliquo coniunctus. 23) memoria alicuius adhuc viget in animo alicuius.

1) Turpiter polluere imperium aliquod. 2) insolenter, aperte, omnes honestatis leges contemnere, irridere, illudere. 3) palam. 4) impudenter. 5) senatus auctoritatem, dignitatem, minuere, infringere, labefactare, elevare. 6) humiles libidinum administri. 7) nihil honori

geweſen ſey. Gar bald bereuten ſogar die Prätorianer ihre Wahl. 8) Sie nöthigten den Elagabal, ſeinen Vetter Alexander Severus zu adoptiren, und nahmen jenem bald darauf den Thron 9) und das Leben (11. März 222), als er dieſem gefährliche Nachſtellungen bereitete. 10) —

Durch die Laſter eines Elagabal, durch die Tyrannei ſeiner Vorgänger, durch den herrſchſüchtigen Uebermuth 11) der entarteten Truppen und den gänzlichen Verfall 12) der Moralität mußte 13) das römiſche Reich immer mehr zerrüttet werden; und ungleich ſtärker mußten jetzt dieſe innern Uebel 14) wirken, 15) da zugleich im Oſten und im Weſten ſich Vorfälle ereigneten, 16) die von außen her den Untergang des römiſchen Reichs befördern ſollten. Denn um dieſe Zeit bildete 17) ſich im Oſten nach einer Revolution 18) im parthiſchen Reiche das neue perſiſche Reich, oder die Familie 19) der Saſſaniden (227), welche mehrere Jahrhunderte hindurch blühete und den Beſitz der öſtlichen Provinzen den Römern äußerſt unſicher machte. 20) Im Weſten aber wurden die Verbindungen 21) der germaniſchen Stämme ſeit der Zeit des Marcus Aurelius immer ſtärker 22) und gefährlicher. 23) Immer gewaltiger 24) werden nun die Beſitzungen der Römer am Rhein und an der Donau beunruhigt, 25) immer häufiger erſchallen 26) nun die Na-

---

ficentius de aliquo ſtatuere poſſe. 8) man überſetze: dieſen (ictum) zum Kaiſer gewählt zu haben. 9) imperium. 10) perniciem alicui ſtruere. 11) ferox (imperioſa) inſolentia. 12) ſumma morum corruptela. 13) fieri non poſſe, quin. 14) mala domeſtica. 15) multo graviorem vim habere. 16) res accidere. 17) efflorescere coepit. 18) nova rerum converſio. 19) gens, ſtirps. 20) admodum intutum reddere aliquid. 21) ſocietas. 22) validior. 23) infeſtior. 24) iam multo fortius, potentius. 25) infeſtare, impugnare terras. 26) frequentius, crebrius, audire aliquid.

men der Alemannen, Gothen, Franken, Sachsen, Vandalen, Sueven und Burgunder; und je wilder der Ungestüm 27) dieser rohen Völker war, und je begieriger sie ihre bisherigen Wohnsitze 28) mit den cultivirtern Provinzen der Römer zu vertauschen suchten, um desto drohender 29) wurde die Gefahr, die sie dem römischen Reiche bereiteten. 30) Nur durch Festigkeit der Regierung, durch Ruhe und Ordnung 31) im Innern konnte diese Gefahr abgewendet werden! Und in der That schien es, als ob eine glückliche Zeit mit dem Regenten, der jetzt den römischen Thron bestieg, beginnen sollte; allein seine Reformen überlebten ihn nicht, 32) und nach seiner vierzehnjährigen Regierung brachen die alten Uebel aufs neue hervor.

83. Alexander Severus — Maximin.

Alexander Severus, ein Jüngling von siebzehn Jahren, jetzt (11. März 222) durch die Prätorianer zum Kaiser erwählt, regierte unter der Leitung 1) seiner verständigen Mutter, deren Staatsverwaltung 2) bey allen Fehlern, 3) die man ihr vorwirft, wohlthätig 4) für ihren Sohn und das Reich

---

27) furor, impetus. 28) sedes antiqua, sedes, quam quis adhuc tenuit. 29) periculum grave, apertum. 30) parare, comparare, intentare, moliri alicui periculum. 31) rebus domesticis sapienter constitutis. 32) sed iis, quae melius constituerat, haud ipsi superstitibus, brachen, nachdem er 14 Jahre die Regierung verwaltet hatte, die alten Uebel aufs neue hervor.

1) Sub tutela. 2) rerum publicarum administratio. 3) licet omnia, quae vitio ei vertuntur, spectaveris. 4) sal-

war. Sie wählte 5) sechzehn weise Senatoren als einen beständigen Staatsrath, 6) an dessen Spitze 7) der berühmte Ulpian stand, reinigte die Stadt von dem syrischen Aberglauben und Lastern des Elagabal, entfernte die niedrigen Günstlinge 8) desselben, und zog Männer von Tugend und Geschicklichkeit hervor. 9) Vorzüglichen Eifer verwendete 10) sie auf die Erziehung ihres Sohnes, dessen Verstand und Herz trefflich 11) gebildet wurden. Die Regierung desselben wurde daher auch wohlthätig für das Reich, und würde es noch mehr geworden seyn, wäre das Glück derselben nicht durch häufige Unruhen unterbrochen worden. Zuerst empörte sich die Leibwache, unzufrieden 12) über die Reformen, 13) die Alexander mit kluger Mäßigung versuchte, 14) und zwang ihn einst sogar, den weisen Ulpian ihrer rasenden Willkühr zu überlassen. 15) Dann nöthigten ihn die Feindseligkeiten des Artaxerxes, des Stifters des neupersischen Reichs, zu einem Zuge nach Asien (231—233), dessen glücklicher Ausgang nicht von dauernden Folgen 16) war. Mit einem siegreichen 17) Heere eilte nun Alexander nach Gallien, um diese Provinz gegen die Einfälle der Deutschen zu schützen; 18) allein die gallischen Truppen, unzufrieden mit seiner Strenge, und angereizt vom Maximin,

---

taris alicui. 5) legere senatores. 6) quorum consiliis semper res publicae regerentur. 7) praeesse alicui. 8) humiles adulatores; humiles isti homines, qui eius gratia fruiti fuerant. 9) viros virtute et artibus instructos iustis honoribus ornare. 10) singulare studium ponere in aliqua re. 11) optime, praeclare. 12) iratum esse de aliqua re; aegre, indigne ferre aliquid. 13) militaris disciplinae mutatio. 14) tentare aliquid. 15) libidini et furori alicuius aliquem concedere. 16) prosper alicuius belli exitus bona haud diu percipienda praebet. 17) victor exercitus. 18) ab

erregen einen Aufstand und tödten den edlen Kaiser im seinem Zelt 19) (235). — Maximin, ein Thracier von Geburt, durch nichts als ungeheure Körperstärke 20) ausgezeichnet, ward von den Soldaten zum Kaiser ernannt. Wohl war er 21) ein guter Soldat, der nicht nur am Rhein gegen die Deutschen (236), sondern auch an der Donau gegen die Sarmaten (237) glückliche Kriege führte; aber übrigens ein blutgieriger und habsüchtiger Tyrann, dessen finstere Seele 22) jedem Argwohn offen stand. Während seiner dreyjährigen Regierung kam er nie nach Rom, aber von seinem Lager aus herrschte 23) er, wie es ihm gefiel, über das Leben und Eigenthum seiner Unterthanen, bis endlich zuerst in Afrika die Fahne des Aufruhrs gegen ihn aufgesteckt 24) wurde.

84. Die beyden Gordiane — Pubienus und Balbinus — Maximins Tod — Gordian der Dritte — Philippus Arabs.

Die Provinz Afrika, müde der Tyranney des Maximin und seiner Befehlshaber, rief den achtzigjährigen Gordian nebst dessen gleichnamigen Sohn zum Kaiser aus, und 1) der Senat zu Rom, dem die Tyranney des Maximin uner-

---

incursionibus hostium provincias defendere. 19) das Zelt des commandirenden Feldherrn heißt: praetorium. 20) vasti corporis robur. 21) fuit ille quidem — aber übrigens: sed idem. 22) tristis animus. 23) e castris, utcunque lubet, decernere de. 24) signa seditionis contra aliquem extollere.

1) Für: und — diese Wahl, übersetze man: welche Wahl, quos delatos utrique summi imperii hon

träglich war, bestätigte diese Wahl (Apr. 237). Aber ehe noch drey Monate vergingen, war der ältere Gordian gestorben und der jüngere durch den Capellianus, Statthalter von Mauretanien, mehr aus Privatfeindschaft, 2) als aus treuer Ergebenheit 3) gegen den Maximin, aufgerieben 4) worden (3. Jul. 237). Der römische Senat, überzeugt, daß der einmal gethane Schritt durch keine Reue abzubüßen 5) sey, wählte nun selbst die beyden Consuln Pupienus Maximus und Coelius Balbinus zu Kaisern, denen, auf Verlangen des Volkes, der dreyzehnjährige Gordian, ein Enkel des ältern Gordian, beygesellt wurde. 6) Voll brennender Rachsucht 7) rückte unterdessen Maximin, unter beständigem Morden und Verwüsten, bis vor Aquileja vor. 8) Aber vor dieser befestigten Stadt, die er umsonst einzunehmen 9) suchte, ward er von seinen aufrührerischen Soldaten getödtet (Apr. 238). Ein gleiches Schicksal erfuhren bald darauf (Jul. 238) Pubien und Balbin, die schon darum, daß sie dem Senat ihre Würde verdankten, den Haß der übermüthigen 10) Truppen auf sich gezogen hatten. 11) Jetzt war Gordian allein Kaiser, dessen jugendliche Unerfahrenheit zuerst von elenden Verschnittnen gemißbraucht, 12) dann von dem würdigen 13) Misitheus trefflich

---

res. 2) privatum odium. 3) fidus in aliquem animus. 4) confici, consumi. 5) rem semel tentatam nullo piaculi genere expiare posse. 6) imperii socium aliquem alicui addere. 7) ira, qua quis flagrat, plenus; irae ardore accensus. 8) ad Aquileiam usque ire, pergere, cum exercitu. 9) capere. 10) insolens exercitus 11) odium contra se conflare, contrahere. 12) iuvenilem alicuius imperitiam turpiter in rem suam vertere. 13) vir praeclarus, praestan-

lich geleitet 14) wurde. Dieſer kluge und uneigennützige 15) Präfectus Prätorio erhob die Regierung ſeines Schützlings 16) durch rühmliche Siege, die er über den perſiſchen Sapores erfocht (242 u. 243). Allein nur zu bald verlor ihn 17) Gordian, und der neue Präfectus Prätorio, Philippus Arabien, nicht zufrieden 18) mit der Würde, die er ſchon beſaß, wußte 19) mit Beyhülfe der Soldaten dem Gordian Thron und Leben zu rauben (März 244). Philipp, von den Soldaten auf den Thron gehoben, 20) zog nun, im tauſendſten Jahre nach Erbauung der Stadt, nach Rom, und feyerte 21) hier, um die Gunſt des Volkes zu erhalten, 22) die ſäculariſchen Spiele mit unglaublicher Pracht und Herrlichkeit 23) (21. Apr. 247). Gleichwohl konnte er ſeinem Verhängniſſe nicht entgehen. Nach manchen, mit Glück unterdrückten, Empörungen wurde Trajanus Decius von den pannoniſchen Legionen wider ſeinen Willen 24) zum Imperator ausgerufen. Vergebens zog ihm der Mörder 25) Gordians entgegen. In der Nähe von Verona ward Philipp geſchlagen und getödtet, während ſein Sohn zu Rom ermordet ward (249).

---

tiſſimus. 14) ſcitiſſime aliquem regere. 15) ab omni commodi ſtudio alienus. 16) huius, quem tutela ſua fovebat, conſiliis ſuis adiuvabat, iuvenis. 17) privari aliquo. 18) non acquieſcere in ea, quam quis iam obtinet, dignitate. 19) rationem, qua quis ope alicuius imperium et vitam alicui eripiat, invenire. 20) ad imperium elatus; imperii honoribus ornatus. 21) ludos ſaeculares celebrare. 22) gratiam populi colligere; aurem popularem captare. 23) magnificentia. 24) ipſo invito. 25) Gordiani peremſſor, Philippus, fugatus quippe prope Veronam caeſusque, dum cett.

85. Decius — Gallus — Aemilian — Valerian.

Trajanus Decius, ein Pannonier von Geburt, 1) dessen Ruhm nur durch eine Verfolgung 2) der Christen gebrandmarkt 3) wird, war ein vortrefflicher, weiser und thätiger Fürst. Voll Eifer, der tiefgesunkenen Moralität wieder aufzuhelfen, 4) erneuerte er das seit Trajans Zeiten abgekommene Censorat. 5) Aber die Zeiten waren vorbey, wo dasselbe Nutzen bringen 6) konnte, und seine Kriege mit den Gothen hinderten den Decius, seine Veranstaltungen nachdrücklich zu unterstützen. 7) Die Gothen, jetzt schon von Scandinavien bis Mösien vorgedrungen, 8) thaten 9) häufige Einfälle in das römische Gebiet. Decius rückte ihnen entgegen, und nach mehreren Gefechten eines mannichfaltigen Glückswechsels verlor er endlich bey einem blutigen 10) Treffen in den Morästen von Mösien zuerst seinen Sohn, dann sein Heer und endlich sein Leben (Dec. 251). Durch den unglücklichen Ausgang dieses Treffens darnieder gebeugt, 11) ließen es die Truppen geschehen, 12) daß Trebonianus Gallus (der seinen Sohn Volusianus zum Mitregenten annahm) samt dem noch lebenden Sohn des Decius,

---

1) E Pannonia oriundus. 2) dira vexatio, persecutio. 3) gloriae alicuius maculam adspergere, notam inurere. 4) antiquum turpiter corruptis moribus honorem restituere. 5) abrogatum censurae munus restaurare. 6) e re publica esse; salutare, publico commodo esse. 7) ea, quae quis instituit, graviter tueri, sustentare. 8) progressi. 9) in fines Romanorum crebras incursiones facere. 10) funestum proelium. 11) adflictus, animo dejectus. 12) haud re-

Hoſtilianus, vom Senat zum Kaiſer erwählt wurde. Aber bald folgte dieſer Wahl allgemeines Mißvergnügen. 13) Gallus verſprach den Gothen einen jährlichen Tribut, um ſie zu entfernen; eine Peſt wüthete; Hoſtilian ſtarb, 14) und, wie man ſagte, durch Mitwirkung des Gallus; die Barbaren fielen in Möſien und Pannonien ein; Syrien wurde von den Perſern angegriffen; und der träge und kleinmüthige 15) Kaiſer unternahm nichts gegen alle dieſe Uebel. Kein Wunder war es daher, wenn der tapfre Statthalter von Möſien und Pannonien, Aemilian, der die Gothen unvermuthet 16) angriff und mit Glück über die Donau jagte, 17) von den Soldaten zur Belohnung ſeiner Tapferkeit mit dem Purpur bekleidet 18), wurde. Noch auf dem Schlachtfelde (252) zum Kaiſer ernannt, zog nun Aemilian eilig nach Italien gegen den Gallus und Voluſianus, und gewann die daſigen Soldaten, daß die bald den Vater und Sohn tödteten (Mai, 253). Aber ehe noch vier Monate vergingen, hatte Aemilian ein ähnliches Schickſal. 19) Valerian, der die Legionen aus Gallien und Germanien zum Schutze des Gallus herbey führen ſollte, rächte deſſen Tod, da es zu ſpät war, deſſen Leben zu beſchützen, und die Treuloſigkeit der Soldaten des Aemilian half jenem, 20) dieſen zu überwinden, und ſich auf den kaiſerlichen Thron zu erheben.

---

pugnare, quin cett. 13) ſed mox uno ore omnes de hoc dicto imperatore querelas iacere, und ſo fahre man mit dem Infinitiv. hiſtoric, bis zu: kein Wunder alſo, fort. 14) mortem, quam opera alicuius acceleraſſe dicitur, obire. 15) puſilli animi. 16) repente opprimere aliquem. 17) reiicere, repellere trans. 18) purpura ornari. 19) idem alicui accidit. 20) adiuvare aliquem ad alterum vincendum et imperium ad ſe transferendum.

86. Unglücksvolle Regierung des Valerian und Gallien.

Durch die Erfahrung ſeines Alters und durch die Biederkeit ſeines Charakters 1) erregte Valerian viele gute Hoffnungen 2) für ſeine Regierung. Aber ſo wie er ſchon ſeinen Ruhm dadurch befleckte, daß er ſeinen Sohn, Gallien, einen ausſchweifenden Jüngling, zum Mitregenten ernannte, ſo ließen ihm auch die Feinde, die ſich im Weſten, Norden und Oſten des römiſchen Reichs auf einmal regten, 3) keine Zeit, 4) für die inneren Angelegenheiten des Staates zu ſorgen. Die Franken fielen in Gallien ein, die Gothen beunruhigten 5) mit ihrer Landmacht die Ufer der Donau und die Perſer bedrängten 6) die Provinzen am Euphrat. In Gallien, Germanien und Macedonien waren Valerians Feldherrn ziemlich glücklich, 7) und die Barbaren wurden über den Rhein und die Donau zurückgedrängt. 8) Aber nicht ſo die Perſer, gegen die der römiſche Kaiſer ſelbſt zog. Dieſer Zug, 9) unter unglücklichen 10) Umſtänden unternommen, hatte einen unglücklichen Ausgang. Valerian, unweit Edeſſa überwunden (260), fiel in die Hände des Sapores und endigte einige Jahre dar-

---

1) Animi candor, integritas. 2) ſpem laetiſſimam de aliqua re excitare. 3) repente exſurgere. 4) a curis, domeſticis civitatis rebus impendendis, avocari ab aliquo; nihil temporis, quod rebus domeſticis curandis tribuatur, relinquere alicui. 5) infeſtare aliquid. 6) vexare provincias. 7) rem ſatis proſpere gerere, mit den Ablat. conſequ. 8) reprimi. 9) expeditio. 10) infauſtus, du-

auf in kummervoller 11) Gefangenſchaft ſein Leben. Der ſtolze Uebermuth des Perſers wuchs durch das Glück ſeiner Waffen. 12) Denn nicht genug, daß Sapores den Cyriades, einen gemeinen 13) Antiochenſer, zum römiſchen Kaiſer ernannte, ſo überfiel er auch Syrien, Cilicien und Cappadocien, und verwüſtete dieſe Provinzen um ſo ärger, 14) je weniger er auf den dauernden Beſitz derſelben rechnen 15) konnte. Nur Odenathus, ein Edler 16) zu Palmyra, der Gemahl der tapfern Zenobia, leiſtete ihm muthigen Widerſtand; 17) aber freylich auf Koſten des römiſchen Staats, 18) indem er dieſe Gelegenheit benutzte, ſich von Rom unabhängig zu machen 19) und das palmyreniſche Reich in Syrien zu gründen. Das Beyſpiel dieſes Herrſchſüchtigen, vom Gallien ſogar begünſtiget, fand bald allgemeine Nachahmung. 20) Denn während Gallien, der ſeit dem Tode ſeines Vaters allein regierte, ſeinen niedrigen Lüſten zu Rom lebte, traten faſt in allen Provinzen eine Menge 21) Feldherrn als Gegenkaiſer 22) auf. Man zählt dieſer Gegenkaiſer 23) ohngefähr neunzehn; und man pflegt ſie, mehr in Rückſicht auf das einſtmalige Schickſal Athens als auf eine genaue Beſtimmung 24) ihrer Anzahl, die dreyßig Ty-

---

bius rerum ſtatus. 11) miſera, triſtis captivitas. 12) ſecunda belli fortuna. 13) humili loco natus; humilioris conditionis homo. 14) provincias depopulari, devaſtare, eo diſſolutius, infeſtius, atrocius. 15) quo minus ſperare poterat, fore, ut cett. 16) vir nobilis. 17) forti animo alicui reſiſtere. 18) non ſine Romanae civitatis diſpendio, damno, detrimento. 19) e Romanorum ditione in libertatem ſe vindicare. 20) ubique, qui aliquem imitentur, invenire. 21) multi duces. 22) ſponte contra imperatorem ſummi imperii honores ſibi vindicantes. 23) eiusmodi novi imperatores. 24) ſortis magis, quae olim

rannen zu nennen. Keiner derselben genoß zwar eine lange und glückliche Regierung; aber dem römischen Staate war dieser Aufruhr der Truppen und Feldherrn äußerst nachtheilig. Denn dadurch wurden die innern Kräfte desselben zerrüttet, 25) die Provinzen ihres Schutzes beraubt, und die barbarischen Völkerschaften immer mehr mit den Schwächen der stolzen Roma bekannt gemacht. 26)

87. Aureolus — Claudius II. — Aurelian.

Länger, als er es verdiente, hatte Gallien, der das Andenken an den Nero und Elagabal erneuerte, 1) über Rom geherrscht (260 — 268). Endlich fiel Aureolus, von der Armee an der obern Donau zum Kaiser ernannt, in Italien ein, 2) und obschon vom Gallien geschlagen und in Mayland eingeschlossen, 3) bewirkte er doch eine Meuterey 4) unter dessen Heere, die dem verhaßten Sohn des Valerian das Leben kostete. 5) Aber Aureolus erndtete 6) nicht den Vortheil dieser blutigen That! Claudius, ein tapfrer Krieger, ward, wie es der sterbende Gallien gewünscht hatte, zum Kaiser ernannt; und 7) sein erstes Geschäft war, den

---

apud Athenienses locum habuit, quam accuratius constituti numeri ratione habita. 25) internas civitatis vires gravius attendere. 26) ad penitiorem imbecillitatis alienius cognitionem pervenire.

1) Memoriam alicnius refricare. 2) hostiliter irrumpere. 3) intercluſus. 4) seditionem apud exercitum concitare. 5) vitam in seditione aliqua perdere. 6) speratos fructus ex re quadam crudeliter facta haud percipere; nihil commodi ex cruento quodam facinore trahere. 7) qui

Aureolus völlig aufzureiben. 8) Aber mit diesem leichtern 9) Siege nicht zufrieden, ging Claudius, besorgt für das Wohl des römischen Staates, auch den ungestümen 10) Gothen — die in großen Schaaren von den Ufern des Dniester (Tyras) bis nach Thessalonich zur See vorgedrungen 11) waren — mit Muth und Klugheit 12) entgegen; und bey Naissus in Obermösien lieferte er ihnen ein Treffen, 13) dessen Ausgang seine kühnsten Erwartungen 14) weit übertraf. Hierauf wollte Claudius auch die Zenobia, die damals zu Palmyra regierte, mit Krieg überziehen; 15) aber die Pest, die schon viele Gothen aufgerieben 16) hatte, machte seinem thätigen 17) Leben zu Sirmium (März, 270) ein Ende. Sein Bruder Quintillus maßte sich nun zu Aquileja den kaiserlichen Purpur 18) an; allein schon nach siebzehn Tagen ließ er sich die Adern öffnen, 19) da er hörte, daß die Armee an der Donau, dem Rathe des sterbenden Claudius zu Folge, den tapfern Aurelian auf den Thron gesetzt hatte. — Aurelian, obschon aus dem Bauernstande entsprossen, 20) zeigte sich in seiner fast fünfjährigen Regierung als einen sehr würdigen Regenten. 21) Er machte (270) dem gothischen Kriege, durch glückliche Gefechte und

---

relictis rebus omnibus. 8) ad aliquem plane evertendum operam conferre. 9) facilioris negotii victoria. 10) ferox. 11) usque ad — mari penetrare. 12) consilium. 13) inire proelium cum aliquo. 14) quae quis audacissime, fidentissime, expectat, sperat. 15) bellum alicui inferre. 16) absumere, consumere. 17) vitae laboriosissimae (tanto rerum gerendarum studio transactae) finem imponere. 18) imperii insignia sibi vindicare. 19) venas intercidere, abrumpere, exsolvere. 20) humili loco in agris natus; agrestis conditionis homo. 21) partes boni imperatoris egregie ex-

durch die Abtretung 22) Daciens, jenseits der Donau, ein Ende; züchtigte 23) die Alemannen (271), die bis Umbrien vorgedrungen waren; entriß Gallien, Spanien und Britannien den Händen des Tetricus; zerstörte 24) die Herrschaft der stolzen Zenobia, die (so wie Tetricus) in seine Hände fiel (273), und rechtfertigte 25) durch dieß alles das Urtheil des Claudius, das ihn auf den Thron gerufen hatte, und die Rechtmäßigkeit des glänzenden Triumphes, den er im Jahre 274 zu Rom hielt. Aber noch größere Ehre machte 26) ihm der Titel eines Wiederherstellers des Reichs, 27) dessen er nicht nur wegen jener kriegerischen Thaten, 28) sondern auch wegen seiner strengen Kriegszucht und seiner, obschon nicht immer glücklichen, Sorge für Roms Wohlstand vollkommen würdig war. Gleichwohl wurde er, als er gegen die Perser ziehen wollte, auf Anstiften seines Geheimschreibers, 29) Mnestheus, durch die Hände seiner Generale getödtet (Jan. 275).

88. Tacitus — Probus.

Dem Tode des Aurelian folgte ein ruhiges Interregnum von acht Monaten, indem sich die Armee und der Senat

---

plere. 22) possessione alicuius terrae cedere. 23) perdomare. 24) evertere imperium. 25) non solum iudicium alicuius, quo quis ad summum imperium elatus (evectus) est, confirmare, sed etiam splendidi cuiusdam triumphi honorem iure meritoque alicui contigisse probare. 26) multo maiori honori cedit aliquid alicui. 27) *restitutor imperii, orbis.* 28) res praeclare in bello gestae. 29) scriba, quo quis in rebus secretioribus utitur.

ſcheute, 1) einen neuen Kaiſer zu wählen, bis endlich der letztere, aufgefordert durch die wiederholten Bitten der erſtern, den oberſten 2) Senator, Claudius Tacitus, einen ehrwürdigen 3) Greis von 75 Jahren, mit dem Purpur bekleidete. Tacitus, ein naher Verwandter 4) des gleichnamigen 5) Geſchichtſchreibers, (von deſſen Werken er jährlich zehn Abſchriften 6) zu machen befahl,) gab dem See nat ſein altes Anſehn wieder, ehe daſſelbe auf immer verſchwand, 7) und zeigte ſich trotz 8) ſeinem Alter als einen unternehmenden 9) Regenten. Er zog ſelbſt gegen die Alanen, die vom möotiſchen See nach Klein-Aſien vorgedrungen waren, und beſiegte ſie in mehreren Gefechten (276). Aber die Beſchwerlichkeiten 10) dieſes Krieges und der Uebermuth 11) ſeiner ungeſtümen Soldaten machten dem Leben dieſes Greiſes ſchon nach ſechs Monaten ein Ende 12) (12. Apr. 276). Nach ſeinem Tode maßte ſich ſein Bruder Florian des Thrones an; aber gar bald mußte er dem Aurelius Probus weichen, den die Armee in Aſien zum Kaiſer ausgerufen hatte. 13) Probus, zwar nur der Sohn eines Gärtners, aber ein Mann von anerkanntem Verdienſt, 14) war im Krieg und Frieden ein trefflicher Regent. Seine nur ſechsjährige Regierung wurde durch eine Menge rühmlicher Thaten bezeichnet, 15) denen man es insgeſamt

---

1) Non facile audere aliquid. 2) princeps ſenatus. 3) ſenex venerabilis. 4) arcta propinquitate coniunctus eum. 5) eiusdem nominis hiſtoriarum ſcriptor. 6) exemplа deſcribere. 7) penitus delere, evertere, ſupprimere auctoritatem. 8) grandaevus adeo. 9) ſtrenuus, ad quaeque tentanda paratus, princeps. 10) labores, moleſtiae. 11) inſolentia. 12) ad vitae exitum aliquem perducere; mortem alicui contrahere. 13) imperatorem aliquem renunciare. 14) vir ſpectatae virtutis. 15) multarum rerum

anſieht, 16) wie ſehr er ſich bemühte, die Ruhe und Ordnung, 17) die ſeit Aurelians Tode wieder verfallen war, 18) in allen Provinzen des Reichs aufs neue herzuſtellen. Er befreyte Gallien von dem Einbruche 19) der Franken und ging ſelbſt über den Rhein (277), bekriegte dann (278) die Gothen und Iſaurier (279), und unterdrückte 20) mehrere Empörungen in Aſien, Gallien und Britannien (280 — 281). Um die römiſche Kriegsmacht zu verſtärken, wählte er 16000 Barbaren aus, die er in alle Theile des Reichs vertheilte; und um die nördliche Gränze gegen die Einbrüche der Deutſchen zu ſchützen, führte er einen großen Steinwall vom Rhein bis zur Donau auf. 21) Aber ein bleibenderes 22) Verdienſt — denn dieſer Wall wurde wenige Jahre nach ſeinem Tode von den Manen über den Haufen geworfen 23) — erwarb ſich Probus durch die Anpflanzung der Weinſtöcke in Gallien und Pannonien. — Allgemein 24) wurde des Probus Name geehrt; nur ſeine eignen Soldaten, die er in ſtrenger Zucht hielt, 25) und durch die oftmalige Aeußerung, 26) „daß vielleicht in kurzer Zeit die Soldaten nicht mehr nothwendig ſeyn würden,“ beleidigte, verkannten 27)

---

praeclare geſtarum gloria inſigne eſſe. 16) man ſage: welche alle hinlänglich beweiſen (declarare.) 17) recta rerum civilium ratio, bona diſciplina. 18) labi, labefactari, negligi coeperat. 19) incurſio. 20) comprimere ſeditiones, motus. 21) magnum aggerem e lapidibus exſtruere. 22) maiorem ſolidioremque (diutiusque duraturum) gloriam ſibi comparare ſerendis vitibus ſ. vitium ſatione. 23) diruere. 24) venerabile omnibus eſt aliquod nomen; diligitur aliquis ab omnibus. 25) severa diſciplina milites coercere, continere. 26) ſaepius profitendo. 27) non agno-

seine Verdienste. Ja ihr Haß gegen ihn ging so weit, 28) daß sie ihn in der Nähe seines Geburtsortes 29) Sirmium, den er durch schöne Anlagen verschönert 30) hatte, bey einem Aufstand tödteten (Aug. 282).

89. Carus — Numerianus — Carinus — Diocletianus.

Das Ansehn des Senats, das Tacitus wieder erhoben 1) und Probus beschützt hatte, sank mit dem Tode des letztern unwiederbringlich dahin. 2) Der Präfectus Prätorio, M. Aurelius Carus, ein alter 3) General aus der strengen 4) Schule Aurelians, bestieg, von den Soldaten erwählt, den kaiserlichen Thron und behauptete ihn, ohne sich um die Einwilligung des Senats zu bekümmern. 5) Aber desto sorgsamer 6) zeigte er sich bey der Vertheidigung des Reichs gegen die Sarmater und Perser. Er schlug zuerst jene in Illyrien und Thracien und zog dann gegen diese nach Asien. Und schon hatte er Mesopotamien verwüstet, Ktesiphon erobert und durch sein immer weiteres Vorrücken 7) die Erwartungen der Römer aufs höchste gespannt, 8) als

---

scere alicuius merita. 28) usque eo progredi. 29) solum natale. 30) locum aliquem pulchrius exornandum condecorandumque curare, s. novo cultu pulchriorem amoenioremque reddere.

1) Auctoritatem alicuius in pristinam dignitatem restituere. 2) cum morte alicuius in aeternum extingui. 3) vetus dux, legatus, exercitus praefectus. 4) severam Aureliani disciplinam expertus. 5) imperium nulla senatus auctoritatis ratione habita tueri. 6) eo maiorem curam in defendendo imperio contra aliquem impendere. 7) ulterius subinde progrediendo. 8) summam de virtute sua apud

ein Blitzstrahl den Kaiser in der Nähe von Ktesiphon tödtete 9) und dadurch auf einmal jene Erwartungen täuschte (26. Dec. 283). — Die beyden Söhne des Carus, Carinus und Numerian, ein ungleiches Brüderpaar, die der Vater gleich nach seiner Thronbesteigung zu Cäsaren ernannt hatte, wurden jetzt ohne Anstand 10) von der Armee als Augusti anerkannt. Aber ihre Regierung ward durch nichts ausgezeichnet. Der liebenswürdige Numerian, der seinem Vater nach Asien gefolgt war, wurde durch den Aberglauben seiner Truppen zum Rückzug 11) genöthigt, 12) und bald darauf durch die Bosheit 13) seines Präfectus Prätorio, des Arrius Aper, getödtet (12. Sept. 284). Unterdessen hatte der lasterhafte 14) Carinus, der zu Rom geblieben war, seine niedrigen Lüste befriedigt 15) und die gröbsten Gewaltthätigkeiten verübt, 16) während er das Volk durch prächtige Spiele 17) vergnügte. Aber nach dem Tode des Numerian blieb auch sein Schicksal nicht lange zweifelhaft. Die Truppen des Orients wählten den Diocletian, den seitherigen Anführer der Haustruppen, zum Kaiser (17. Sept. 284); und bald glückte es diesem, den Carinus, dem seine Wollüste den Untergang bereiteten, 18) völlig zu unterdrücken. Diocletian, jetzt allein Kaiser, war zwar von der niedrigsten Herkunft, aber ein Mann von

---

aliquem spem (expectationem) excitare. 9) aliquis fulminis ictu percussus subito spem de se factam fallit. 10) sine recusatione; sine ulla mora. 11) se recipere cum exercitu. 12) adigi ad aliquid. 13) scelus. 14) homo flagitiosus. 15) turpes libidines explere. 16) atrocissima facinora perpetrare, designare. 17) animos populi ludorum magnificentia demulcere, delinire. 18) ad interitum, perniciem,

ausgebildetem Verstande, 19) voll Eifer 20) und Geschicklichkeit in seinen Geschäften und argliſtiger Geschmeidigkeit im Umgange mit Andern. Seine zwanzigjährige Regierung (284 — 305) — in der er doch 21) mehr die Talente des Staatsmanns als des Kriegers zeigte, 22) iſt daher auch so glänzend 23) und merkwürdig geworden, daß ſie wohl eine umſtändlichere Betrachtung verdient. 24)

90. Diocletians Regierung.

Ueberzeugt, daß er allein der Laſt der Regierung nicht gewachſen 1) wäre, wählte Diocletian, bald nach der Unterdrückung des Carinus, ſeinen bisherigen Kriegsgefährten, 2) den Valerius Maximian, zum Mitaugustus 3) (1. Apr. 286), und unterwarf der Aufſicht 4) deſſelben die weſtlichen Provinzen, während er ſelbſt die öſtlichen gegen den Andrang der Perſer zu ſchützen ſuchte. Allein ſo 5) glücklich beyde ihren Poſten behaupteten, 6) ſo wenig 7) konn-

---

vocare. 19) vir exacultioris ingenii. 20) man ſage: der mit vielem Eifer und Geſchicklichkeit (peritia, dexteritas) ſeine Geſchäfte verwaltete (res gerere, administrare, muneris officia obire), und mit argliſtiger Geſchmeidigkeit (astuta facilitas, mira comitas) mit andern umging (versari cum aliquo). 21) quamvis, licet. 22) rerum civilium magis quam militarium se peritum ostendere. 23) insignis. 24) dignum est aliquid, quod uberius exponatur, diligentius enarretur.

1) Sustinendis imperii oneribus haud parem s. imparem esse. 2) qui fuit adhuc alicui in bello comes, contubernalis. 3) imperii, quod quis simul sub Augusti nomine teneat, socium creare. 4) curae alicuius aliquid demandare. 5) quamvis. 6) optime uterque susceptam provinciam, susceptas partes, tuetur. 7) impedire tamen

91. Fortsetzung.

Doch nicht bloß durch die Theilung des Reichs und der höchsten Gewalt machte Diocletian seine Regierung merkwürdig; auch diejenigen Einrichtungen, die Constantin der Große völlig ausbildete, wurden von ihm zuerst begründet. 1) Der ehrgeizige Diocletian, der den größten Theil seines Lebens im Lager und im Orient zugebracht 2) hatte, hatte sich zu sehr an den Despotismus gewöhnt, 3) als daß er nicht gesucht hätte, seine Regierung völlig unumschränkt 4) zu machen. Das schwache 5) Ansehn des Senats und die sonstige Wichtigkeit 6) der Prätorianer konnte den Absichten seines Ehrgeizes nicht lange hinderlich seyn. Um diese, 7) die Prätorianer, zu unterdrücken, verringerte er ihre Zahl, und wählte, in Gemeinschaft mit dem Maximian, zwey illyrische Legionen von bewährter Treue, 8) die, unter dem Namen der Jovianer und Herkulianer, die Dienste der kaiserlichen Leibwache verrichten 9) mußten. Um jenem aber, dem Senat, alle Ueberreste des vorigen Ansehns, alle Theilnahme 10) an der Staatsverwaltung und alle Verbindung mit dem kaiserlichen Hofe zu entziehen, bewog 11) er

---

1) Eorum institutorum, quae quis multo aptiora et firmiora reddit, primum auctorem esse. 2) plurimam vitae partem consumere in. 3) summi imperii severitati, maiestati, nimis adsuescere. 4) summae imperii potestati sibi uni vindicandae operam dare. 5) exiguus. 6) pristina Praetorianorum potentia. 7) ad quos quidem eo magis deprimendos; es ist nicht nöthig, daß im Lat.: praetorianos hinzugesetzt werde. 8) spectatae fidei. 9) officia imperatoriae corporis custodiae obire. 10) omni rebus civilibus simul consulendi copia privare aliquem. 11) permovere ali-

den Maximian, in Mayland zu leben, indem er selbst Nicomedien zu seiner Residenz 12) erwählte. Hier ahmte er, um sein Ansehn auch äußerlich recht glänzend zu machen, 13) den orientalischen Sitten und Gebräuchen nach. Zuerst unter allen römischen Kaisern nahm er, außer dem Purpur, das Diadem an, 14) ließ sich Dominus et Imperator nennen, und führte persisches Hofceremoniel 15) und neue Hofbedienungen zur Bezeichnung seiner unumschränkten Herrschaft ein. Aber in kurzer Zeit war er selbst dieses Gepränges überdrüssig. 16) Am ersten Mai 305 legte er, nebst dem Maximian, den er zu eben diesem Schritt bewogen hatte, 17) freywillig seine Würde nieder und verlebte in der Einsamkeit 18) zu Salona in Dalmatien den Rest seiner Tage (er starb 313), ohne 19) sich je wieder zur Annahme des Purpurs bewegen zu lassen. Aber der Abend 20) seines Lebens ward durch eine Menge bittrer Kränkungen und kriegerischer Vorfälle beunruhiget, 21) die er als traurige Folgen seiner vielfachen Theilungen ansehen 22) konnte. — Seitdem nämlich der Mann, der allein die Einigkeit unter den Regenten zu erhalten vermocht hatte, Diocletian, von der Bühne abgetreten 23)

---

quem, ut. 12) sedes imperii. 13) auctoritatem externo inprimis splendore insignem reddere. 14) diadema imponere, ohne capiti dazu zu setzen, wie beym Cicero. 15) mores, qui in regum Persarum aula vigent, et nova aulae ministeria tanquam externa summi imperii signa et ornamenta inducere, invehere. 16) satietas alicuius rei capit. 17) ad idem consilium adducere. 18) procul omni strepitu. 19) nunquam postea ad recipienda imperii insignia se permoveri pati. 20) vita extrema. 21) multi doloris acerbitate et bellicis casibus perturbari. 22) malorum causam a multifaria imperii divisione repetere. 23) a publ

war, brach eine Zeit der Unruhe und Verwirrung an, 24) die 15 Jahre hindurch das Innere des römischen Staats zerrüttete, bis endlich die einzelnen Theile des Reiches durch Constantin den Großen wieder vereiniget wurden.

92. Unruhen nach Diocletians Abdankung. 1) — Sechs Kaiser regieren zu gleicher Zeit über den römischen Staat.

Dem neu eingeführten Regierungssystem 2) zu Folge wurden nunmehr Constantius und Galerius zur Würde der Augusti erhoben, 3) von denen der erste die Aufsicht über die Abendländer, mit Ausschluß Italiens und Afrikas, der andere aber alles Uebrige erhielt. Galerius, der an die Stelle des Diocletian getreten war, 4) suchte nach dessen Vorbild 5) das höchste Ansehn und, wo möglich, die ganze Gewalt der kaiserlichen Macht sich zuzueignen. Ohne seinen Mitaugustus zu fragen, 6) ertheilte er dem Severus und Maximinus, zwey niedrigen Creaturen 7) seines Ehrgeizes, die Würde der Cäsaren, und überließ jenem Italien und Afrika, diesem aber Aegypten und Syrien. Allein sehr bald wurden die ehrgeizigen Plane des Galerius

---

eo rerum gerendarum theatro recedere; a luce in umbram se recipere. 24) seditionum et turbarum tempestates ingruunt.

1) Mit: imperio se abdicare. 2) ad imperii tenendi rationem nuperrime constitutam. 3) ad summi imperii dignitatem extollere aliquem. 4) in locum alicuius succedere. 5) exemplum. 6) ne communicato quidem cum imperii collega, s. altero Augusto, consilio. 7) homo humili-

durch unerwartete Ereigniſſe vereitelt. 8) Schon im folgenden Jahre ſtarb der biedere, allgemein geliebte Conſtantius Chlorus zu Eboracum (25. Jul. 306), und ſein talentvoller 9) Sohn, Conſtantin, den die begünſtigten 10) Chriſten nachmals den Großen nannten, wurde ſogleich von ſeinen Truppen als Auguſtus ausgerufen. Umſonſt war Galerius hierüber erbittert! 11) Er ſahe ſich durch die Lage 12) der Dinge genöthigt, die Wahl der brittiſchen Truppen zu beſtätigen, 13) und konnte ſeinen Unwillen nur dadurch bezeigen, 14) daß er dem Conſtantin den Titel Cäſar, dem Severus aber den Titel Auguſtus ertheilte. Nicht lange darauf (26. Oct. 306.) brach ein gefährlicher 15) Aufſtand zu Rom aus, der theils in dem Unwillen über die beſtändige Abweſenheit der Imperatoren, theils in der Beſorgniß 16) neuer Abgaben ſeinen Grund hatte. 17) Die Verwirrung, die dadurch zu Rom entſtand, benutzte 18) der ausſchweifende Maxentius, ein Sohn des alten Maximian, um ſich von den Prätorianern und dem Volke zum Kaiſer ausrufen zu laſſen. Die Erhebung 19) des Sohnes weckte den Ehrgeiz des Vaters von neuem, und der alte Maximian ließ

---

ter ad vanum alicuius ingenium ſe accommodans; humili adulatione gratiam alicuius captans. 8) vana alicuius conſilia inexpectata rerum viciſſitudine luduntur. 9) praeclaris naturae dotibus inſtructus. 10) favorem alicuius experti; benevolentia alicuius luſtentatus. 11) graviter de aliqua re indignari, ira agitari, exacerbari. 12) man ſage: Aber nach der jetzigen Lage der Dinge (ut nunc res ſtabant) konnte er nicht anders (facere non poſſe, quin). 13) creatum ab aliquo imperatorem confirmare. 14) invidiam eo tantum aperire, oſtendere, quod. 15) pernicioſus, infeſtus. 16) cura de novis vectigalibus. 17) cauſa ſeditionis alicuius poſita eſt partim in — partim in. 18) turbis alicubi ortis ita uti, ut eam. 19) cuius quidem famam

ſich verleiten, den Purpur zum zweyten Male anzunehmen. Galerius befahl nun dem Sever, gegen den Vater und Sohn zu Felde zu ziehen. 20) Aber Severus, ſchon nahe bey Rom, wurde von ſeinen Soldaten verlaſſen und bald darauf getödtet (Febr. 307). Ja Galerius ſelbſt, der nun in eigner Perſon 21) nach Italien zog, 22) mußte der Argliſt 23) des Maximian weichen und Italien eilig wieder verlaſſen. Gleichwohl konnte er den Gedanken an Rache ſo wenig aufgeben, 24) daß er noch auf der Rückkehr ſeinem alten Freund und Kriegsgefährten, dem Licin, die durch Severs Tod erledigte Stelle und die Verwaltung der illyriſchen Provinzen übertrug 25) (11. Nov. 307). Hierüber erzürnt, erzwang auch Maximin, der Aegypten und Syrien tyranniſch beherrſchte, 26) vom Galerius den Titel Auguſtus. So hatte alſo Rom zu gleicher Zeit ſechs Kaiſer, die insgeſamt auf den Titel Auguſtus Anſpruch machten, 27) oder ihn wirklich beſaßen. 28) Dieſe Kaiſer waren in den Abendländern Maximian, Conſtantin und Maxentius; und in den Morgenländern Galerius, Licinus und Maximinus.

---

honoris, ad quem filius elatus fuerat, dignitas; man ſetze aber im Lat.: dieſe Erhebung ꝛc. als ſie von neuem — geweckt hatte, ſo ꝛc. (gloriae alicuius ſtudium de integro excitare, reſuscitare.) 20) ducere contra aliquem exercitum; bellum contra aliquem apparare. 21) ipſe. 22) cum exercitu proficiſci in Italiam, petere Italiam. 23) callida conſilia. 24) tam parum ſibi temperare poſſe ab ira, ut cett. 25) vacuos morte alicuius ſummi imperii honores et provinciarum adminiſtrationem alii f. ad alium deferre. 26) tyrannidis poteſtatem in aliquam terram exercere, regie imperare terrae alicui. 27) Auguſti titulum appetere. 28) vere titulo aliquo gaudere.

93. Conſtantin erhebt 1) ſich über ſeine Nebenbuhler.

Maximian trat zuerſt von der Bühne ab. 2) Er zerfiel 3) mit ſeinem Sohne, mußte von Rom nach Illyrien flüchten, und, von hier durch des Galerius Eiferſucht 4) vertrieben, nach Gallien zu ſeinem Schwiegerſohn Conſtantin ſich wenden. 5) Aber auch hier konnte der ehrgeizige Greis nicht ruhen. 6) Er nahm den Purpur zum dritten Male an, aber nur um deſto ſchimpflicher ſein thatenreiches Leben 7) zu endigen! Vom Conſtantin verfolgt, wurde er von ſeinen Truppen bey Marſeille verrathen und bald darauf hingerichtet (Febr. 310). — Nach ihm verließ Galerius den Schauplatz. 8) Zwar im Beſitz der höchſten Gewalt, 9) aber gequält 10) von einer ſchrecklichen Krankheit endigte dieſer herrſchſüchtige Fürſt (Mai, 311) zu Nicomedien ſein Leben. Seine Länder 11) fielen 12) an den Maximin und Licin, die aus eiferſüchtigen Freunden bald offenbare Feinde wurden. Maximin ergriff gegen den Licin die Waffen.

---

1) Ultra aemulos evehi, superare aemulos. 2) personam, quam adhuc induerat, exuere coactus est. 3) odio aliquo et discidio diffidere ab aliquo; oder man gebrauche die Redensart: oritur diffidium inter aliquos, und ſetze die Ablat. consequ. 4) invidia. 5) perfugere ad aliquem. 6) non quiescere, non quietum se tenere, gloriae cupiditatem non compescere posse. 7) vitam rerum gestarum gloria insignem finire. 8) a summo loco, quo quis se conspiciendum praebuit, abire. 9) non privatus quidem summa potestate. 10) diro morbo cruciatus. 11) provinciae, quas quis administravit. 12) obtingit aliquid alicui.

allein bey Heraklea von diesem geschlagen und zur Flucht genöthigt, 13) entleibte er sich selbst zu Tarsus (30 Apr. 313). Fast zu eben der Zeit entstand auch im Westen ein bürgerlicher Krieg zwischen den Maxentius und Constantin, veranlaßt 14) durch die tyrannische Herrschsucht 15) des Einen und durch den eigennützigen Ehrgeiz 16) des Andern. Constantin rückte in Italien ein, und, nach zwey wichtigen Siegen bey Turin und Verona, besiegte er endlich den Maxentius selbst in der Nähe von Rom, und gelangte 17) nach dem Tode desselben zum alleinigen Besitz der Abendländer (28. Octob. 313). Jetzt waren von allen sechs Augustis nur Licin und Constantin übrig; und so genau sie sich noch vor kurzem (Mai, 313) durch Verträge und Heyrathsbündnisse verknüpft 18) hatten, so konnte es doch nicht fehlen, 19) daß ehrgeizige Eifersucht 20) sie bald wieder entzweyte. 21) Schon im Jahre 314 begann der Kampf in Pannonien und Thracien; und Licin, durch die siegreichen Waffen seines überlegenen 22) Gegners überall zurück gedrängt, mußte sich zu einem Frieden bequemen 23) (Dec. 315), der ihm zwar die asiatischen Provinzen nebst Thracien und Aegypten überließ; 24) aber dem Constantin alle Länder von den Grenzen Caledoniens bis an die Gestade des Peloponnes verschaff-

---

13) In fugam compelli. 14) bellum aliquod concitatur. 15) tyrannidis exercendae cupiditas. 16) commodi et gloriae studium. 17) possessionem alicuius terrae ad se unum transferre. 18) pactis et nuptiarum foederibus s. vinculis inter se coniungere. 19) vix aliter fieri posse, fieri non posse, quin. 20) gloriae obtrectatio. 21) aliquos disiungere. 22) validior. 23) ad pacem ineundam adigi; oblatam pacem accipere debere. 24) pace aliquid alicui concedere.

te, 25) und dem Sohne deſſelben die Nachfolge in der Regierung zuſicherte. 26) Jetzt ruheten 27) eine Zeitlang die bürgerlichen Kriege (315—323); Licin despotiſirte in den Morgenländern, während der immer thätige 28) Conſtantin ſtrenge Geſetze gab und die Gothen und Deutſchen am Rhein glücklich bekriegte. Aber kaum waren 8 Jahre verfloſſen, ſo griff Conſtantin, im Gefühl ſeiner Uebermacht, 29) den Licin von neuem an. Groß waren die Rüſtungen zu Waſſer und zu Lande, die von beyden Seiten gemacht wurden; aber Conſtantins Glück, Tapferkeit und Klugheit half 30) ihm auch hier den Sieg erringen. Licin, der zu Lande bey Adrianopel und zur See im Hafen von Byzanz geſchlagen wurde (323), flüchtete vergebens nach Nicomedien. Er mußte ſich der Gnade ſeines Siegers übergeben, 31) und ward zu Theſſalonich, das ihm anfangs zum Wohnplatz angewieſen 32) worden war, hingerichtet 33) (324). — So wurde 34) alſo Conſtantin nach einer großen Reihe blutiger Siege der alleinige Herrſcher im römiſchen Staate!

94. Conſtantin der Große, als alleiniger Regent des römiſchen Reichs.

Wenn die großen und kühnen Thaten Conſtantins die Lobpreiſungen ſeiner ſeltnen Talente rechtfertigen, 1) ſo be-

---

25) re aliqua paratur alicui aliquid. 26) de iure ſucceſſendi alicui in imperio fides alicui datur. 27) quieſcere, filere. 28) ſemper rebus gerendis intentus. 29) de maiore ſua potentia perſuaſus. 30) fortuna et virtute adiutus victor aliquis evadit. 31) arbitrio et gratiae victoris ſe committere. 32) ubi ab initio privatus degere iuſſus fuerat. 33) ſupplicio affici; capitis poenam dare. 34) exiſtere.

1) Res praeclare et fortiter ab aliquo geſtae laudibus,

rechtigen 2) uns die vielen Proben von Argliſt und Treuloſigkeit, die er nicht ſelten zeigte, an der Biederkeit ſeines Charakters zu zweifeln. 3) Zwar gab er mitunter 4) auch Beweiſe 5) von Gutmüthigkeit, die ſeine ſchmeichleriſchen 6) Lobredner über alles erhoben 7) haben; aber deſſen ungeachtet wird es deutlich, 8) daß er lieber der Stimme des eigennützigen Ehrgeizes, als den Geſetzen der ſtrengen Gerechtigkeit folgte, 9) und ſich, vornehmlich in den letzten Zeiten ſeiner Regierung, Handlungen erlaubte, 10) die ſich durch nichts entſchuldigen laſſen. Doch wie auch ſein Charakter war, 11) ſo iſt es doch gewiß, daß ſeine Regierung für die Geſchichte des römiſchen Staats, der chriſtlichen Kirche und der Hofhaltungen an den neueren europäiſchen Höfen von der größten Wichtigkeit iſt. 12) — Seitdem Conſtantin alleiniger Regent geworden war, erhielt der römiſche Staat ein ganz verändertes Anſehn. Conſtantin war es, der zuerſt das Chriſtenthum, das ſich ſchon durch das ganze römiſche Reich verbreitet hatte, zur herrſchenden Staatsreligion erhob. 13) Er war es ferner, der die kaiſerliche Reſidenz von Rom nach Byzanz, das von nun an Conſtanti-

---

quae de rarioribus eius naturae dotibus iactantur, fidem faciunt. 2) iuſtam aliquid cauſam praebet, ut cett. 3) animi alicuius integritatem in dubium vocare. 4) paſſim. 5) benevolum, mitem, probare animum. 6) qui in celebrandis alicuius laudibus nimiſi ſunt. 7) ad coelum usque extollere. 8) es wird deutlich, dilucide apparet, aber man ſchließe damit dieſen Satz. 9) ſe regi pati aliqua re. 10) animo ſuo indulgere in eiusmodi rebus perpetrandis, quae cett. 11) ſed qualiscunque demum eius fuerit animus. 12) imperium alicuius in omnem rem Romanam, chriſtianam, eccleſiam et rationem, ad quam recentiores in Europa aulae conſtitutae ſunt, maximam vim habet. 13) chri-

nopel hieß, verlegte (330). Er war drittens der Urheber einer neuen Eintheilung des Reichs, indem er es in vier Präfecturen, dreyzehn Diöceſen 14) und hundert und ſiebzehn Provinzen theilte. 15) Durch ihn wurde viertens die Civil-Gewalt gänzlich von der militäriſchen getrennt und eine ſtrenge Abſtufung des Ranges und der Aemter eingeführt. 16) Alle höheren Magiſtratsperſonen wurden von ihm in die Erlauchten, 17) Ehrwürdigen 18) und Hochedeln 19) eingetheilt. In der erſten Claſſe wurden die Conſuln, die aber keine Geſchäfte mehr hatten, 20) die Präfecti Prätorio, die jetzt bloß bürgerliche Beamte 21) waren, die Oberfeldherren der Reuterey und des Fußvolkes, die jetzt von aller bürgerlichen Verwaltung ausgeſchloſſen waren und den Titel Magiſtri equeſtris et pedeſtris militiae erhielten, und ſieben Hofbeamte, 22) denen entweder die Schätze, oder die Rathſchläge, oder die Sicherheit des Fürſten anvertraut wurde, gerechnet. 23) In die zweyte Claſſe gehörten 24) die Proconſuls von Aſien, Afrika und Achaia, die Befehlshaber bey den Armeen vom zweyten Rang, mit den neuen Namen Comites, Duces u. ſ. w. Die dritte Claſſe beſtand 25) aus Conſularen, den Aufſehern 26) in den kaiſerlichen Provinzen, den Landvögten 27) u. ſ. w. —

ſtianam religionem ſ. Chriſtianorum de rebus divinis doctrinam ad eam, cuius cultus prae ceteris in omnibus civitatibus vigeat, extollere. 14) dioeceſis. 15) deſcribere in. 16) peculiarem cuique magiſtratui ordinem et dignitatem accuratiſſime conſtituere. 17) *Illuſtres.* 18) *Spectabiles.* 19) *Clariſſimi.* 20) ſed rerum gerendarum nunc expertes. 21) civiles magiſtratus gerere. 22) magiſtratus aulici. 23) referre in. 24) claſſi ſecundae accenſere. 25) compoſita fuit ex. 26) Praeſides, Curatores. 27) Correctores

Gewiß iſt es, daß durch alle dieſe neuen Einrichtungen 28) der Despotismus der Soldaten gebeugt, 29) die Ruhe im Innern und an den Grenzen befördert und die Sicherheit des Monarchen 30) befeſtigt werden konnte. Aber dennoch hatten ſie auf den Wohlſtand 31) des römiſchen Reichs keinen bedeutenden Einfluß. Die wohlthätigen Wirkungen des Chriſtenthums 32) wurden durch theologiſche Streitigkeiten, die nicht ſelten auch in politiſche übergingen, geſtört; 33) die Abſonderung 34) der Civil-Würden von den militäriſchen ſchwächte 35) die Thätigkeit des Staates, indem ſie den raſchen Geſchäftslauf hemmte; 36) die vielen neuen Hofämter erzeugten Hofdespotismus, 37) Hofintriguen 38) und neuen Aufwand, der nur durch neue, drückende Auflagen beſtritten 39) werden konnte.

95. Conſtantins Söhne.

Conſtantin — Conſtantius — Conſtans.

So wie Conſtantin ſeinen braven x) Sohn, Criſpus, (334) und bald darauf auch ſeine Gemahlin, Fauſta, ſeiner

---

28) quae nova ratione inſtituta ſunt. 29) ferociam, inſolentiam militum contundere, inſringere. 30) princeps. 31) foli itas. 32) vis ſalutaris, quam exſerere debebat divinus Chriſti horum cultus. 33) vis quaedam intercipitur. 34) honores civiles et militares nuno inter ſe ſeparati. 35) induſtriam in rebus publicis gerendis infringere. 36) dum fervor ille, quo, negotia adminiſtrabantur, nunc frigere coepit. 37) potentia aulica. 38) artes aulicae. 39) novi ſumtus, non niſi ex novorum gravitergue bonos cives prementium vectigalium reditu faciendi.

x) Erectioris indolis filius; filius, ſtremuo invenis.

Eifersuchte aufopferte, 2) so verfolgten sich nach seinem Tode seine drey Söhne, Constantin, Constantius und Constans, so daß seine große und ansehnliche Familie 3) bald gänzlich vertilgt 4) war. — Die Söhne Constantins, sich ähnlich in ihren Namen, wie in ihren Lastern, sollten nach dem Willen ihres Vaters gemeinschaftlich — Constantin über Gallien, Spanien, Britannien und Germanien, Constantius über Asien, Syrien und Aegypten, und Constans über Italien, Illyrien und Afrika regieren; 5) und außerdem sollten auch Constantins Bruders Söhne, Dalmatius und Hannibalianus, durch Verwaltung gewisser Districte 6) an der Herrschaft Antheil nehmen. 7) Aber kaum 8) war Constantin nach einer langen und glücklichen Regierung (d. 22. Mai, 337) zu Nicomedien gestorben, so wurden zuerst die beyden letztern nebst vielen andern Gliedern 9) des flavischen Geschlechts, auf Anstiften des Constantius, ermordet. Dann bekriegte 10) Constantin, unzufrieden mit der Theilung des Reichs, seinen Bruder Constans; fand aber in einem schnellen Tod, den ihm die Geschicklichkeit 11) seines Bruders bereitete, 12) die verdiente Strafe 13) seines unnatürlichen Kriegs (340). — Constans, ein stolzer, träger und unwissender Fürst, jetzt Herr aller

---

2) obtrectationi suae devovere aliquem; pernicie s. interitu alicuius obtrectationi suae satisfacere. 3) ampla et insignis familia. 4) exstirpare. 5) terrae alicui imperare. 6) dum agris s. regionibus quibusdam praeessent; agros quosdam imperio suo tenerent. 7) participem fieri imperii. 8) Aber kaum (sed vix) cett. — so (cum). 9) cum multis aliis ex gente Flavia ortis. 10) bello s. hostiliter aliquem petere. 11) callida ars, astutia. 12) mortem alicui parare. 13) celeri morte poenam impii belli luere.

Abendländer, behauptete 14) ſich, ſo wenig er es auch verdiente, 15) dreyzehn Jahre auf dem römiſchen Thron, bis er von dem Feldherrn Magnentius an dem Fuße 16) der Pyrenäen (350) ermordet wurde. Sein Tod gab das Signal 17) zu mehreren Empörungen. In Gallien ließ ſich Magnentius zum Kaiſer ausrufen, und in Illyrien maßte ſich Veteranio den Purpur an. Allein beyde mußten bald der überlegnen Macht des Conſtantius unterliegen. 18) Dieſer argwöhniſche, grauſame und größtentheils von elenden Verſchnittnen regierte 19) Fürſt zog nach erhaltner Nachricht von dieſen Empörungen aus Aſien, wo er bisher gegen die Perſer mit ungleichem Glücke 20) Krieg geführt hatte, nach Europa zurück, unterdrückte zuerſt den Veteranio (25. Dec. 350) und dann, nach zwey blutigen Schlachten, den Magnentius, der ſich zuletzt mit ſeiner Familie tödtete (26. Aug. 353). — Durch dieſe Siege wurde 21) Conſtantius der einzige Beherrſcher des ganzen Reichs. Aber die vielfältigen Händel, 22) die er bald im Weſten mit den Deutſchen, bald im Oſten mit den Perſern, bald in der Kirche mit Religionsparthеyen zu beſtehen hatte, mußten ihn überzeugen, 23) daß er allein der ganzen Herrſchaft nicht gewach-

---

dare. 14) ſummos imperii Romani honores per tredecim annos obtinere. 15) quantumvis iis (ſc. honoribus) indignus eſſet. 16) ad radices. 17) ſignum quaſi extollere ad; oder mit anſam praebere alicui rei; invitare ad aliquid. 18) poteſtati alicuius, cui quis impar eſt, ſuccumbere. 19) maximam partem miſerorum eunuchorum conſiliis ſe regi paſſus. 20) vario Marte. 21) exiſtere, evadere. 22) multifaria negotia, quae quis alicui faceſſit; multifaria certamina modo cum — modo cum — alicui ſubeunda. 23) de-

ſen 24) ſey. So wie er zuerſt (351) ſeinen Vetter Gallus zum Cäſar ernannt hatte, ſo erhob er, als dieſer wegen ſeines gefährlichen Uebermuths 25) getödtet worden war (354), deſſen Bruder Flavius Julianus (26. Nov. 354) zu derſelben Würde. Julian ging nun nach Gallien, wo er die Würde des römiſchen Reichs in Gallien wiederherſtellte, indeſſen Conſtantius durch Illyrien, wo er die Quaden und Sarmaten (357—359) züchtigte, 26) gegen den perſiſchen Sapores zog, ohne doch etwas Bedeutendes gegen dieſen zu vermögen. 27) Ja während er noch gegen die Perſer kämpfte, entzündete 28) ſeine unüberlegte Eiferſucht 29) eine Empörung in Gallien, die den Reſt ſeines tadelhaften Lebens verbitterte. 30)

96. Flavius Julianus.

So ſehr auch 1) Julian durch ſeinen, in der That unpolitiſchen, Rückgang 2) zum Heydenthume ſeinem Nachruhme geſchadet 3) hat, ſo gern verweilt 4) doch der unparteyiſche Hiſtoriker 5) bey dieſem letzten Fürſten aus dem Hauſe Conſtantins,

---

bet aliquid docere aliquem. 24) toti imperio regendo, moderando, imparem eſſe. 25) pernicioſa inſolentia, ferocia, 26) perdomare aliquem. 27) nihil, quod magni momenti ſit, perficere poſſe. 28) concitare ſeditionem. 29) ſtulta invidia. 30) fit aliquid cauſa multae animi aegritudinis, qua quis reliquam vitae improbae partem transigit.

1) Man überſetze: Obgleich Julian durch ꝛc. ſeinem Nachruhm ſehr geſchadet hat; ſo verweilt doch der unparth. Hiſt. gern bey ꝛc. 2) conſilium, vere ſtultum, quo quis ad idolorum cultum ſ. paganismum redit. 3) turpem maculam aliqua re famae inurere. 4) lubenter immorari vitae alicuius. 5) hiſtoriarum lector ab omni partium ſtudio alienu

: ſich durch die trefflichſten Anlagen des Geiſtes und Her-
is auszeichnete 6) und deſſen geringe Fehler durch große
igenden weit überwogen 7) werden. — Seit ſeiner frühe-
n Jugend hatte Julian, ein Sohn des Julius Conſtan-
s, eines Bruders Conſtantins des Großen, die traurig-
n Proben der unmenſchlichſten Grauſamkeit des Kaiſers Con-
ntius erfahren. 8) Auf Befehl dieſes Tyrannen waren meh-
e ſeiner nächſten Verwandten, 9) war ſein Vater und
uder hingerichtet, er ſelbſt aber zu Mayland in gefängli-
Verwahrung genommen 10) und nur durch die Bit-
11) der Euſebia errettet worden. Auf Vorbitten die-
Gemahlin 12) des Conſtantius war Julian zuerſt nach
ſen geſchickt, wo er in den Hörſälen 13) der Philoſophen
ien Geiſt bildete, und dann nach Mayland zurückge-
en, zum Cäſar ernannt und nach Gallien geſchickt 14)
rden, um Ruhe und Ordnung in dieſer Provinz wieder-
zuſtellen, die ſeit den letzten bürgerlichen Kriegen den Ein-
en der Barbaren Preis gegeben war. 15) So wenig
h der fünf und zwanzig jährige Cäſar mit den Waffen um-
ehen gelernt 16) hatte, ſo herrlich unterſtützten 17) ihn
e Talente und Tugenden und die Weisheit des erfahrnen

---

igregiis plane ingenii animique dotibus excellere. 7) lon-
aliquid ab aliqua re ſuperatur. 8) inhumaniſſimam, cu-
quis triſtiſſima exempla edit, crudelitatem experiri.
roximi conſanguinei. 10) cuſtodiae aliquem tradere; in
odiam aliquem dare. 11) mit deprecari, und den Ablat.
equi. 12) eiusdem Euſebiae, Conſtantii coniugis, pre-
s impetratum eſt, ut Julianus cett. 13) ſcholae. 14) in
iam proficisci iuberi. 15) barbarorum incurſionibus
nitti, relinqui. 16) rei bellicae adhuc imperitum ſ.
m adhuc peritum eſſe. 17) praeclare adiuvari aliqua

Sallust, 18) um den schwierigen Posten, auf dem er sich jetzt befand, rühmlich zu behaupten. 19) In Zeit von sechs Jahren brachte er es dahin, daß die Ruhe der ihm anvertrauten Provinz durch die Waffen und ihr voriger Wohlstand durch gute Gesetze wieder erneuert 20) wurde. Ja er würde noch mehr Gutes gestiftet haben, 21) hätte ihn nicht die Eifersucht 22) und der Argwohn des Kaisers daran gehindert. So wie Constantius gleich anfangs ihm treulose Feldherrn zugesellt, 23) und dann durch einschränkende Befehle den aufblühenden Ruhm Julians zu unterdrücken 24) gesucht hatte, so befahl er ihm endlich, die besten seiner Truppen gegen den Sapores nach Asien zu schicken. Allein die gallischen Truppen hierüber erzürnt, geriethen in Aufstand und wählten den Julian zum Kaiser. Umsonst sträubte 25) sich Julian; gezwungen durch die ungestüme Zudringlichkeit 26) seiner Soldaten nahm er die gefährliche Würde 27) an, und genöthigt durch die Unversöhnlichkeit 28) des Constantius ergriff er gegen diesen die Waffen. Mit der größten Geschwindigkeit und Klugheit rückte er von Gallien bis nach Illyrien, um den ernsthaften 29) Kampf mit dem Constantius zu bestehen; und schon war alles zum gegenseitigen

---

re. 18) vir multae experientiae, Sallustius. 19) arduum, quem quis occupavit, (ad quem quis evectus est,) locum eum laude tueri. 20) revocare. 21) plurium bonorum auctorem existere, mit dem Futur. periphrast. 22) invidia. 23) perfidos duces alicui addere. 24) efflorescentem alicuius gloriam mandatis severioribus et certum modum praescribentibus supprimere. 25) reluctari, obniti. 26) victus importuna militum precibus eum expugnantium vehementia. 27) honores periculosae aleae plenos accipere 28) implacabilis animus. 29) grave certamen inire.

Angriff bereit, 30) als der plötzliche Tod des Constantius zu Tarsus (3. Nov. 361) das römische Reich von den Drangsalen 31) eines bürgerlichen Kriegs befreyte, und dem Julian den ruhigen Besitz des ganzen römischen Reichs verschaffte.

97. Julians und Jovians Regierung.

Mit dem ersten Ausbruch 1) des bürgerlichen Kriegs hatte Julian, dem die Namen Constantius und Christus eins galten, 2) seinen Rückgang zum Heydenthum öffentlich bekannt gemacht, 4) und 4) als Kaiser arbeitete 5) er jetzt an der Unterdrückung des Christenthums. Denn ob er gleich eine allgemeine Duldung 6) beym Antritt 7) seiner Regierung verkündiget hatte, so zeigte er doch, indem er bald die Juden, aus Feindschaft gegen die Christen, unterstützte, bald die Partheyen 8) in der christlichen Kirche nährte, bald den Unterricht 9) in dem Christenthum, das er selbst

---

30) omnia ab utraque parte ad signa conferenda instructa sunt. 31) calamitates.

1) Man übersetze: Sobald (quamprimum) der bürgerliche Krieg ausbrach. 2) habet aliquis aliquid in uno eodemque pretio; valet aliquid apud aliquem unum idemque. 3) publice patefecit aliquis, se ad paganorum deos colendi rationem rediisse. 4) zur Vermeidung des Bindeworts und gebe man diesem Satze folgende Wendung: Als Julian, dem die Namen Constantius und Christus eins galten, sobald der bürgerliche Krieg ausbrach, seinen Rückgang — bekannt gemacht hatte; so arbeitete er nun als Kaiser ꝛc. 5) operam ponere in supprimendis Christianis. 6) communem securitatem, indulgentiam, veniam promittere, denunciare. 7) sub imperii auspiciis. 8) varias sectas eccles. christ. fovere. 9) ne tradatur religionis Chri-

lächerlich zu machen 10) ſuchte, verbot, wie eifrig er daſſelbe zu untergraben 11) bemüht war. Allein dieſe Bemühungen, unangemeſſen 12) dem Zeitgeiſt, blieben vergeblich, und eher hätte er ſein ganzes Reich der ſchrecklichſten Zerrüttung Preis geben 13) müſſen, ehe es ihm hätte gelingen 14) können, das Chriſtenthum zu vertilgen. Nicht viel wirkſamer 15) waren ſeine Bemühungen, 16) das Hof- und Juſtizweſen zu verbeſſern, die elenden Verſchnittnen zu verdrängen, dem herrſchenden Luxus entgegen zu arbeiten, 17) und, ſo viel als möglich, die alten Formen 18) der Republik wieder herzuſtellen. Seine letzte Unternehmung war ein Kriegszug gegen die Perſer, welche der Majeſtät der Römer ſo lange widerſtanden hatten; und ſchon war er durch Syrien und Meſopotamien über den Tigris vorgedrungen und den Mauern von Kteſiphon nahe gekommen, als er durch Verrätherey in eine mißliche Lage gebracht, 19) und endlich — ungewiß, 20) ob durch die Hand eines Chriſten, oder durch die Pfeile der Perſer — in einem Treffen mit dieſen getödtet ward (26. Jun. 363). Offenbar 21) lag den meiſten ſeiner Unternehmungen ein Hang zur politiſchen und religiöſen Schwärmerey zu Grunde, 22) der den Ver-

---

ſtianae doctrina, vetare. 10) deridendum aliquid propinare. 11) evertere aliquid. 12) ſtudia, quibus repugnabat ea, quae nunc erat, ſentiendi ratio. 13) totum imperium foediſſime devaſtandum dare. 14) non aſſequi poſſe hoc, ut cett. 15) nec magis aliquid procedit. 16) ſtudia, quibus aliquis rem aulicam et forenſem melius conſtituere cett. tentat. 17) luxuriem, quae ubique invaluit, (omnia occupavit,) coercere, reprimere. 18) antiquam reipublicae diſciplinam, antiquos reipublicae ritus reſtituere. 19) in magnum diſcrimen adduci. 20) utrum — an — non ſatis conſtat. 21) haud dubie. 22) ad plurima, quae qu

stand und das Herz eines Fürsten verdarb, von dessen Talenten, 23) Gutmüthigkeit und Thätigkeit 24) sich die schönsten Früchte erwarten ließen. Selten ist eine so kurze 25) Regierung durch so viele merkwürdige Begebenheiten bezeichnet worden; 26) aber selten hat auch ein Fürst so viel unternommen, und doch so wenig es mit bedeutendem 27) Erfolg ausgeführt, als der thätige Julian, der zugleich Schriftsteller, Feldherr und Regent war. Selbst sein Zug gegen die Perser war vergeblich 28) und der Majestät des römischen Reichs nachtheilig. 29) Flavius Jovian, ein Oberster der Leibwache, 30) der gleich nach Julians Tode von der Armee zum Kaiser ausgerufen wurde, ließ sich die Friedensanerbietungen des Sapores gefallen, 31) wodurch er fünf Provinzen jenseits des Tigris, die Galerius zum römischen Reiche geschlagen hatte, 32) nebst den Städten Nisibis und Singara aufgeben mußte. Zufrieden, durch diese Aufopferung sich und seine Armee aus einer sehr gefährlichen Lage gerissen 33) zu haben, und nur begierig, sich des Purpurs zu versichern, 34) den er unverdienter Weise trug, 35) achtete er nicht auf den Schimpf, den er sich durch jenen Friedensschluß

---

suscipit, ab animo, qui dulci cuidam furori in rebus civilibus et sacris nimium indulget, impelli. 23) ingenii facultates. 24) industria. 25) tam brevi temporis intervallo. 26) insigne fieri aliqua re. 27) memorabilis, felix satis, eventus. 28) expeditio vana, irrita. 29) adversus, perniciosus. 30) Damals hieß ein Oberster der Leibwache primicerius domesticorum. 31) latas ab aliquo pacis conditiones accipere. 32) in Romani imperii ditionem redigere; Romani imperii ditioni subiicere. 33) mercede aliqua a se et exercitu graves Fortunae minas avertere, propulsare. 34) cupidus summos imperii honores obtinendi. 35) con-

bereitete. Eilig zog 36) er der neuen Hauptſtadt des römiſchen Reichs zu; aber noch in Kleinaſien, nicht weit von Ancyra, ſtarb er eines plötzlichen Todes (17. Febr. 364). Die chriſtlichen Schriftſteller rühmen ſeine Rechtgläubigkeit, 37) weil er nicht nur das Chriſtenthum wieder herſtellte, ſondern auch ein eifriger Gegner der Arianer war.

98. Valentinian I. und Valens.

Zehn Tage nach Jovians Tode (26. Febr. 364) ward der tapfre Feldherr Valentinian I. von den oberſten Civil- und Militair-Beamten, 1) mit Beyſtimmung 2) der Armee, zu Nicäa zum Kaiſer erwählt; und bald nach ſeiner Erhebung 3) ernannte Valentinian ſelbſt ſeinen Bruder, Valens, zum Mitregenten, und überließ ihm den Orient, während er ſelbſt den Occident des römiſchen Reichs für ſich behielt. 4) Aber welcher Unterſchied 5) zwiſchen beyden Brüdern! Beyde gaben zwar oft Beweiſe 6) von Härte und Wildheit; aber Valentinian, von einem ſelbſtſtändigen Geiſte 7) beſeelt, war ausgezeichnet tapfer und duldſam, 8) und hielt die Habſucht der Geiſtlichen im Zaum. 9) Valens dagegen, der ſich durch kein Verdienſt

---

singit aliquid alieni praeter meritum. 36) festinantius tendere ad. 37) nicht laudare alicuius orthodoxiam, ſondern celebrare aliquem ut fidum probumque catholicae doctrinae assectam.

1) Civilium et militarium magistratuum principes. 2) mit suffragatione. 3) post susceptos summi imperii honores. 4) oras imperii Romani occidentales sibi administrandas sumere. 5) mirum quantum inter se discrepare. 6) specimina asperitatis et ferociae edere. 7) animo firmo et sibi constante ductus. 8) mitis, indulgens. 9) sacerdotum be

als durch dankbare Ergebenheit gegen seinen Bruder empfahl, 10) war feig und unduldsam, 11) gab sich der Leitung seiner Priester hin, 12) und verfolgte, als Arianer, mit blindem Eifer die Katholiken. Der verschiedene Charakter dieser beyden Regenten zeigt sich am deutlichsten 13) in der an Begebenheiten so reichen Geschichte ihrer Regierung. Als Valentinian in den Occident gezogen war, wo er (367) seinen achtjährigen Sohn Gratian neben sich zum Augustus ernannte, fand er das Reich in der traurigsten Lage. Julians Kriegszug gegen den Constantius hatte Gallien und die Länder am Rhein von Soldaten entblößt; 14) sein Tod aber und der schimpfliche Friede, den Jovian mit den Persern geschlossen hatte, hatte das Signal zum Aufstand der feindlichen Völker gegeben. Pannonien wurde von den Quaden und Sarmaten, Gallien von den Alemannen und Sachsen, Britannien von den Pikten und Skoten und Afrika durch innere Empörungen zerrüttet und verheert. 15) Allein Valentinians thätige und weise Fürsorge, 16) die alle Theile seines weit ausgedehnten Reichs umfaßte, 17) wußte bald alle Gefahren zu zerstreuen. 18)

---

norum possessionibus inhiantium cupiditatem obtexere. 10) nulla alia virtute nisi grato obsequio erga fratrem se commendare. 11) infensus, immitis in eos, qui aliter, ac ipse, sentiebant. 12) sacerdotum consiliis se regi pari; sacerdotibus se emancipare. 13) luculentissime aliquid perspici potest ex tot tantarumque rerum sub imperio alienius gestarum historia. 14) militum praesidio nudare, privare, exuere. 15) domesticis seditionibus labefactari et devastari. 16) strenua et prudens providentia. 17) omnes ac singulas latissime patentis imperii partes complecti. 18) fugare et dis-

Sein tapfrer Feldherr, Theodosius, besiegte die Pikten und Skoten in Britannien (368—369) und unterdrückte 19) die Empörung des Firmus in Afrika (373). Sein Oberbefehlshaber des Fußvolks, Severe, bezwang die Sachsen, die an den Küsten von Gallien gelandet waren (370). Er selbst focht glücklich gegen die Alemannen am Rhein (368—374), den er durch Anlegung neuer Castelle befestigte, 20) und gegen die Quaden und Sarmaten (375). Allein sein plötzlicher Tod, den er sich durch Aerger in Pannonien zuzog 21) (17. Nov. 375.) und die Schwäche seiner Söhne, des Gratian und Valentinian II., erstickte 22) die Früchte dieser herrlichen Siege. Denn Valentinian war ein Kind von vier Jahren; Gratian aber, der im Anfang seiner Regierung, so lange er noch von guten Führern geleitet wurde, viele gute Hoffnungen erregte, überließ sich bald seinem ausschweifenden Hange zur Jagd so sehr, 23) daß er die Obliegenheiten seines hohen Amtes verabsäumte, und die Achtung und das Vertrauen verscherzte, 24) das er sich früher erworben hatte.

99. Große Völkerwanderung — 1) Tod des Valens.

Unterdessen wurde der Orient 2) von den Ministern,

---

pellere pericula. 19) comprimere seditionem. 20) fundatis castellis aliquid munire, communire. 21) vehementiore de re quadam indignatione et ira mortem sibi contrahere. 22) praeclararum victoriarum fructus interciperе. 23) venandi studio adeo indulgere ut. 24) amorem et benevolentiam perdere, quam quis maturiore aetate s. ante sibi peperit.

1) Magna gentium migratio. 2) terra, regio orienta-

deren Leitung ſich der Kaiſer Valens hingab, 3) anfangs mit abwechſelndem Glücke verwaltet. Der Aufſtand des Procopius, eines nahen Verwandten des Kaiſers Julian, wurde durch die Treue der Soldaten geſtillt 4) (366); der Krieg mit den Perſern (366. ff.), die Armenien und Iberien erobert hatten, wurde (373) mit einem Waffenſtillſtand 5) beendigt, und die Gothen konnten, trotz 6) ihrem großen Anführer Hermanrich, an der Donau nichts Bedeutendes 7) ausrichten (366—367). Allein gegen das Ende der Regierung des Valens ereignete ſich eine Begebenheit, 8) die die letzte Veranlaſſung 9) zur völligen Auflöſung 10) des occidentaliſchen Reiches wurde. Man kennt 11) dieſe Begebenheit unter dem Namen der großen Völkerwanderung, die in einem Hin- und Herziehn kriegeriſcher Nomadenvölker beſtand, 12) von denen eins das andre von Oſten nach Weſten, oder von Norden nach Süden fortſtieß. 13) Schon längſt war 14) ein ſolches Hin- und Herziehn unter den barbariſchen Völkern, die durch nichts an ihren vaterländiſchen Boden gefeſſelt 15) waren, Sitte

---

lis oder auch regnum orientale. 3) ſe permittere alicuius conſiliis. 4) ſeditionem aliquam componere. 5) factis induciis. 6) man ſage: ob ſie gleich jenen großen Herrn zum Anführer hatten, (uti aliquo duce.) 7) nihil memorabile perfecere, deſignare. 8) accidit aliquid, quod cett. 9) exiſtit aliquid ultima cauſa alicui rei et ad aliquid. 10) mit: regnum aliquod diſſolvere; finem plane imponere regno alicui. 11) celebratur res quaedam ſub nomine. 12) man ſage: durch welche kriegeriſche Nomaden-Völker (bellicoſi Nomadei) hin- und herzogen (ſedem ſuam modo huc modo illuc transferre.) 13) alter alterum populum in locum aliquem protrudit. 14) mos ſedem modo huc modo illuc transferendi valet apud populos barbaros. 15) nullo plane

gewesen; aber jetzt erhielt dasselbe 16) einen Hauptstoß, als die Hunen von Asien nach Europa übergingen. Dieses asiatische Nomadenvolk war vor kurzem (374), durch die Chineſen aus ſeinem Vaterlande, der Mungaley, vertrieben, über die Wolga 17) und den Don 18) nach Europa gezogen, 19) hatte die Alanen, die es hier antraf, überwältiget (375), und ſich nun, mit dieſen vereinigt, auf die Gothen geworfen 20) (376). Die Gothen, damals im Beſitz 21) der großen Landſtrecke vom Don bis zur Theis, 22) theilten 23) ſich in die Oſt- und Weſtgothen, und zwiſchen beyden machte die Dnieſter 24) die Grenze. Die Oſtgothen, die der vereinigte Andrang der Hunen und Alanen zuerſt traf, 25) wurden theils zur Unterwerfung, 26) theils zum Zurückzug genöthiget, und fielen 27) auf die Weſtgothen. Dieſe, unfähig, 28) der überwiegenden Gewalt lange zu widerſtehen, zogen 29) ſich an die Ufer der Donau, und baten den Kaiſer Valens um Aufnahme in das römiſche Reich. Valens, von arianiſchen Biſchöfen geleitet, 30) trägt kein Bedenken, faſt eine halbe Million Gothen, die den arianiſchen Glauben angenommen 31) hatten, über die Donau kommen zu laſſen. 32) Hier ſollten ſie, ihrer Waffen und Jünglinge beraubt, als Grenzvolk

---

paterni ſoli amore trahi. 16) mos aliquis graviſſime impugnatur. 17) Rha. 18) Tanais. 19) in Europam traiici. 20) invadere aliquem; impetum facere in aliquem. 21) magnum terrae tractum obtinere. 22) Tibiſcus. 23) deſcribi in. 24) Tyras ſ. Danaſter. 25) coniuncto alicuius impetu primum peti. 26) deditio. 27) ruere in aliquem. 28) validioribus copiis diu ſuſtinendis impar. 29) deferri ad. 30) conſiliis alicuius ductus; conſilia alicuius ſecutus. 31) Arianorum dogmata amplecti. 32) adveniendi poteſta-

[illegible] sich der Kaiser Valens hingab, 3) [illegible]
mit [illegible] Glücke verwaltet. Der Aufstan[illegible]
[illegible], eines nahen Verwandten des Kaisers [illegible]
wurde durch die Treue der Soldaten gestillt 4) (366
Krieg mit den Persern (366. ff.), die Armenien un[illegible]
[illegible] hatten, wurde (373) mit einem Wa[illegible]
stand 5) beendigt, und die Gothen konnten, trotz
[illegible] großen Anführer Hermanrich, an der Donau
[illegible] 7) ausrichten (366—367). Allein gegen da[illegible]
der Regierung des Valens ereignete sich eine Begeben[illegible]
die die letzte Veranlassung 9) zur völligen Auflös[illegible]
des [illegible] Reiches wurde. Man kennt [illegible]
Begebenheit unter dem Namen der großen Vö[illegible]
wanderung, die in einem Hin- und Herziehn krieg[illegible]
[illegible] bestand, 12) von denen eins das and[illegible]
Osten nach Westen, oder von Norden nach Süden
[illegible] 13) Schon längst war 14) ein solches Hin[illegible]
Herziehn unter den barbarischen Völkern, die durch
an ihren vaterländischen Boden gefesselt 15) waren,

[illegible] oder auch regnum orientale. 3) se permittere [illegible]
[illegible]. 4) seditionem aliquam componere. 5) [illegible]
ducis. 6) man sage: ob sie gleich jenen großen Herr[illegible]
Anführer hatten, (uti aliquo duce.) 7) nihil [illegible]
perficere, designare. 8) accidit aliquid, quod [illegible]
[illegible] aliquid ultima causa alicui [illegible]
regnum aliquod dissolvere [illegible]
alicui. 11) celebratur [illegible]
sage: durch welche [illegible]
Nomadei) hin- und [illegible]
de illuc transfer[illegible]
aliquem protru[illegible]
transferendi [illegible]

gewesen; aber jetzt erhielt daſſelbe 16) einen Hauptſtoß, als die Hunen von Aſien nach Europa übergingen. Dieſes aſiatiſche Nomadenvolk war vor kurzem (374), durch die Chineſen aus ſeinem Vaterlande, der Mungaley, vertrieben, über die Wolga 17) und den Don 18) nach Europa gezogen, 19) hatte die Alanen, die es hier antraf, überwältiget (375), und ſich nun, mit dieſen vereinigt, auf die Gothen geworfen 20) (376). Die Gothen, damals im Beſitz 21) der großen Landſtrecke vom Don bis zur Theis, 22) theilten 23) ſich in die Oſt- und Weſtgothen, und zwiſchen beyden machte die Dnieſter 24) die Grenze. Die Oſtgothen, die der vereinigte Andrang der Hunen und Alanen zuerſt traf, 25) wurden theils zur Unterwerfung, 26) theils zum Zurückzug genöthiget, und fielen 27) auf die Weſtgothen. Dieſe, unfähig, 28) der überwiegenden Gewalt lange zu widerſtehen, zogen 29) ſich an die Ufer der Donau, und baten den Kaiſer Valens um Aufnahme in das römiſche Reich. Valens, von arianiſchen Biſchöfen geleitet, 30) trägt kein Bedenken, faſt eine halbe Million Gothen, die den arianiſchen Glauben angenommen 31) hatten, über die Donau kommen zu laſſen. 32) Hier ſollten ſie, ihrer Waffen und Jünglinge beraubt, als Grenzvolk

das römiſche Reich vor den Einfällen der Barbaren ſchützen. Allein von habſüchtigen Statthaltern der Römer gedrückt 33) und von ihren herzuſtrömenden 34) Landsleuten 35) gereizt, ergriffen ſie, in Verbindung mit den Hunen und Alanen, die Waffen. Zu ſpät erkannte jetzt Valens ſeine Unvorſichtigkeit. Zwar mynte er auch jetzt noch, die verbündeten Barbaren, über die ſeine Feldherren ſchon einige Vortheile 36) erhalten hatten, in eigner Perſon 37) mit leichter Mühe auftreiben 38) zu können. Aber eine eitle Meynung! In der blutigen Schlacht bey Adrianopel (9 Aug. 378.) verlohr er den Sieg und, mit 40000 Mann ſeiner Leute, das Leben. Nun war nicht bloß Thracien bis an die Vorſtädte von Conſtantinopel, ſondern auch das benachbarte Illyricum den ſchrecklichſten Verwüſtungen der erbitterten Gothen Preis gegeben. 39)

100. Theodoſius der Große — Tod des Gratian und Maximus.

Um dieſem Unheil zu ſteuern, 1) ernannte Gratian, der indeſſen die Alemannen bey Kolmar (378) geſchlagen hatte, und dem Valens, aber zu ſpät, zu Hülfe gezogen war, den Spanier Theodoſius, den berühmten Sohn des Theodoſius, der unter dem Valentinian I. tapfer in Britannien und

---

tem alicui facere. 33) vexatus. 34) adfluere. 35) populares. 36) haud infelici ſucceſſu ſ. ſatis proſpere contra aliquem pugnare. 37) ſi ipſe veniret. 38) ad internecionem aliquem caedere; occidione occidere aliquem. 39) terra aliqua populationibus hoſtium expoſita ſ. libere permiſſa eſt.

1) Mederi ſ. medelam afferre alicui malo.

Afrika gekämpft hatte, zum Augustus, und übertrug ihm die Aufsicht 2) über die Präfektur Illyricum und den Orient. Der tapfre und einsichtsvolle Theodosius zeigte sich bald seines Namens und dieser Erhebung 3) würdig. So wie Fabius einst durch weise Zögerung den Hannibal besiegte, so besiegte jetzt Theodosius von Thessalonich aus die Westgothen, die er theilweise 4) angriff und zuletzt zum Frieden nöthigte (382). Nicht lange darauf (386) besiegte er auch die Ostgothen; und so wie er einer zahlreichen Colonie von Westgothen Wohnsitze in Thracien, längs 5) der Donau, anwies, 6) so verlegte 7) er die übrigen Ostgothen nach Lydien und Phrygien, und wählte 8) auf 40000 Mann aus den Ost- und Westgothen zum 9) Dienste 10) des morgenländischen Reichs — eine Volksmenge, 11) die freylich nur durch die feste und gemäßigte Hand des Theodosius in Zaum gehalten werden 12) konnte. — Während dieser Vorfälle im Osten, hatte Gratian im Westen mehr dem Vergnügen der Jagd, als den ernsten Geschäften gelebt, 13) ruhig sich der Leitung seiner Bischöfe überlassen, 14) die Soldaten beleidigt, und es dadurch so weit gebracht, daß die Armee in Britannien den Feldherrn Maximus zum Kaiser ausrief, der sogleich, um seine

---

2) terrae alicuius curam et custodiam alicui demandare; res terrae alicuius committere alicuius curae. 3) delati alicui summi honores. 4) singula hostium agmina separatim aggredi. 5) iuxta ripas. 6) sedem alicui assignare. 7) traducere in. 8) delectu habito conscribere milites. 9) ut. 10) opera militum ad defendendum aliquod regnum uti. 11) quae quidem copiarum multitudo. 12) virtute et severitate prudenter temperata coercere copias. 13) voluptati, quam venatio creat, s. venationis oblectationibus magis quam rebus gravioribus vacare. 14) secure se moderandum ali

Herrſchaft zu befeſtigen, 15) in Gallien einfiel. Vergebens rückte ihm der ausgeartete Gratian entgegen! Von ſeinen Soldaten verlaſſen, ſah er ſich zur Flucht genöthigt und fand zu Lyon ſeinen Tod (25. Aug. 383). Maximus, nun Herr 16) von Britannien und Gallien, unterhandelte 17) wegen des Beſitzes ſeiner Würde mit dem Theodoſius, und dieſer, von einer richtigen Politik 18) geleitet, erkannte ihn als Mitregenten der Länder jenſeits der Alpen an, unter der Bedingung, daß dem Valentinian II. die Herrſchaft über Italien, Afrika und Illyrien verbleiben ſollte 19). Allein nach einigen Jahren brach Maximus dieſen Vergleich, 20) fiel in Italien ein und nöthigte den Valentinian und deſſen Mutter, ihre Zuflucht zum Theodoſius zu nehmen. Durch dieſe Treuloſigkeit bewogen ergriff nun Theodoſius gegen ihn die Waffen, ſchlug ihn in Pannonien, verfolgte den Flüchtigen und ließ ihn nicht weit von Aquileja tödten (Aug. 388). Jetzt befand 21) ſich Theodoſius im Beſitz der ganzen römiſchen Welt, und die drey Jahre (388—390), die er in Italien zubrachte, wurden weislich von ihm benutzt, um das Anſehn der Geſetze wieder herzuſtellen und ſchädliche Mißbräuche abzuſchaffen. 22) Aus Dankbarkeit gegen das Haus des Valentinian, dem er ſeine Erhebung verdankte, erhob er endlich den jungen Valentinian II. wieder auf den Thron von Mayland (390) und zog dann nach Conſtantinopel zurück.

---

cui tradere. 15) communire imperium. 16) iam rerum potitus in. 17) agere cum aliquo de confirmandis, quos quis obtinuit, ſummi imperii honoribus. 18) recto, quid e re ſua eſſet, iudicio ductus. 19) terrae alicuius imperium relinquitur alicui. 20) pactum rumpere, mit den Ablativ. conſequ. 21) univerſo Romanorum imperio unus praeeſt; univerſum in toto terrarum orbe imperium unus moderatur, unus in manu ſua habet. 22) ea, quae malo et perverſo modo invaluerunt, abrogare.

101. Valentinians II. Tod — Eugenius — Ende der Regierung des Theodoſius.

Indeſſen behauptete ſich der ſchwache 1) Valentinian nicht lange auf dem Thron. Schon nach zwey Jahren (392, 15. Mai) fiel er als ein Opfer 2) der Verrätherey, die der Oberbefehlshaber der galliſchen Truppen, der tapfre Franke Arbogaſtes, angeſponnen hatte. Zwar beſtieg nun Arbogaſtes, obwohl er es gekonnt hätte, nicht den Thron, ſondern wählte, weil er es für ſichrer hielt, unter dem Namen eines abhängigen 3) Römers zu regieren, den Redner Eugenius zum Kaiſer des Occidents. Allein Theodoſius konnte die ſträfliche Hinrichtung 4) ſeines jugendlichen Freundes und die eigenmächtige 5) Erhebung des Arbogaſtes nicht gleichgültig anſehen. 6) Er rückte ihm daher mit einem anſehnlichen Heere, das durch die Thätigkeit des Stilicho und Timaſus vollzählig 7) gemacht worden war, und in welchem ſich auch Alarich, der tapfre Anführer der Weſtgothen, befand, entgegen. Eugenius und Arbogaſtes verlohren in dem mühevollen Treffen 8) zu Aquileja (4. Sept. 394) nach einer tapfern Gegenwehr 9) zuerſt den Sieg und dann das

---

1) Imbecillioris animi. 2) proditione ab aliquo facta ſ. coniuratione ab aliquo conflata perire. 3) ſub nomine obſtricti ſ. devincti ſibi Romani imperare. 4) nefaria caedes. 5) ſumma, quam ſponte aliquis ſibi vindicat, auctoritas. 6) haud aequo aliquid ferre animo. 7) ſtudio alicuius exercitus ſuppletur, ſupplementum exercitui ſcribitur. 8) proelium difficillimum. 9) man ſage: ob ſie ſich gleich tapfer gewehrt hatte, (fortiter hoſti reſiſtere).

Leben, 10) und Theodosius wurde zum zweyten Male der einzige Herr des ganzen römischen Reichs. Aber schon den 17. Jan. 395 starb er zu Mayland — er, der letzte unter allen römischen Kaisern, der das ganze Reich beherrschte, selbst an der Spitze seiner Truppen erschien, 11) und mit starker Hand die Zügel dieses zerrütteten Staates hielt. 12) Denn wenn es gleich wahr ist, daß er von christlichen Schriftstellern, die ihm vieles zu verdanken hatten, zu freygebig gelobt 13) wird, daß er mit blindem Eifer die Arianer und Heyden verfolgte, daß seine ungestüme Hitze ihn oft zu blutigen Auftritten, wie zu Thessalonich, hinriß, 14) und daß er in den Augenblicken 15) der Ruhe sich einer üppigen Trägheit überließ; 16) so läßt sich doch nicht leugnen, daß er ein Regent von ausnehmender Klugheit und Kriegserfahrung war, der durch die Festigkeit 17) seiner Regierung sich Ansehn verschaffte, die Sicherheit des römischen Reichs wieder herstellte und es aufrecht erhielt, 18) als es schon zu sinken im Begriff war. Aber freylich konnte er seinen geschwächten Unterthanen seinen ernsten und festen Charakter nicht einhauchen, 19) und die Veränderung der

10) primum vinci et deinde occidi. 11) copiis suis ipse aliquis dux praesto adest; ipse aliquis copias suas contra hostem ducit. 12) forti manu clavum male affecti imperii tenere. 13) praeter modum aliquem laudare; in celebrandis alicuius laudibus nimium esse s. modum excedere. 14) nimio irae fervore ad facinora atrocia abripi. 15) quotiescunque aliquid otii ei suppetebat, contingebat. 16) molliori inertiae indulgere, se tradere, dedere. 17) animi in imperio moderando firmitas, constantia, pertinacia. 18) civitatem Romanam iamiam labantem et desidentem sulcire. 19) fractis et debilitatis civibus fortem firmumque

Waffen, 20) ſo wie die Aufnahme der Barbaren in römiſchen Sold, bezeichnet 21) nur allzudeutlich die Kraftloſigkeit, die damals im Innern dieſes hinwelkenden Staates herrſchte. 22)

102. Theilung des römiſchen Reichs unter die Söhne des Theodoſius.

Nach dem Teſtament des Theodoſius ſollte ſein großes Reich ganz auf dieſelbe Art, wie bisher ſchon oft geſchehen war, zwiſchen ſeine zwey Söhne, Arcadius und Honorius, getheilt werden. Arcadius, der ältere, ſollte die Morgenländer, Dacien, Macedonien, Thracien, Kleinaſien, Syrien und Aegypten; der jüngere aber, Honorius, die Abendländer, Italien, Afrika, Gallien, Spanien, Britannien, Noricum, Pannonien und Dalmatien beherrſchen. Allein der letzte Wille 1) des ſterbenden Kaiſers wurde nur halb befolgt. Zwar erkannten die Unterthanen des Orients und Occidents mit einmüthiger Zuſtimmung 2) den Arcadius und Honorius für ihre Regenten; aber beyde Theile betrachteten ſich bald als iſolirte Reiche. 3)

---

animum non inſpirare poſſe. 20) tam mutata arma (novum armorum genus), quam barbari in militiam Romanam pro mercede recepti. 21) ſatis ſuperque declarare virium imbecillitatem. 22) virium imbecillitas interiores labentis civitatis partes occupat; virium imbecillitate interiores labentis civitatis partes laborant, deficiunt.

1) Ultima, quae quis moribundus dat, mandata ex parte tantum perficere. 2) uno ore omnes. 3) uterque populus terrae ſuae fines pro peculiari ſeparatoque regno habet; uterque populus peculiaris ſeparatique regni dig-

und nimmer wurden sie wieder vereiniget. Die Schwäche der jetzigen Fürsten und die Intriguen 4) ihrer ehrgeizigen Minister hatten an dieser Zersplitterung des römischen Reichs den größten Antheil. 5) Da beyde Fürsten noch sehr jung waren — Arcadius war kaum achtzehn und Honorius erst eilf Jahre — so bedurften sie Vormünder, und der sorgsame 6) Theodosius hatte seinem ältesten Sohn den Gallier Rufin, dem jüngern aber den Vandalen Stilicho als Vormund und Reichsverweser 7) beygesellt. Allein der Ehrgeiz des Stilicho, der neben sich keinen Nebenbuhler, 8) über sich kaum einen Fürsten ertragen konnte, strebte 9) nach der Vormundschaft über beyde kaiserliche Prinzen und nach der Verwaltung des ganzen Reichs. Unstreitig war Stilicho der größte Krieger seiner Zeit und am fähigsten, 10) das römische Reich zu beherrschen; ja vielleicht war es auch wahr, was er vorgab, 11) daß Theodosius auf seinem Sterbebette 12) ihn zum Vormund seiner beyden Söhne ernannt hatte. Gleichwohl konnte er nicht an das Ziel seiner Wünsche kommen. Zwar gelang es ihm, den Rufin, der bey gleichem Ehrgeiz noch mehr Unverschämtheit, 13) Habsucht und Grau-

---

tatem sibi vindicat. 4) callida consilia. 5) ad imperium Romanum in peculiaria regna separandum divellendamque plurimum conferre; um aber auch an dieser auszudrücken, so sage man: ad hos conatus imperii Romani in pec. regn. separandi cett. 6) providus, prudens. 7) imperii vicarius. 8) gloriae aemulus. 9) utrorumque Theodosii filiorum tutelam et totius imperii administrationem affectare, appetere. 10) facultatibus ad imperium Romanum tenendum instructissimus; oder mit dignissimus, qui cett. 11) aiere, afferre. 12) moribundus, morte instante, appetente. 13) superare aliquem insolentia

ſamkeit zeigte, und zu ſeiner Vertheidigung 14) die Weſtgothen herbeygerufen hatte, durch Hinterliſt aus dem Wege zu räumen 15) (395). Allein an die Stelle 16) des Ruſin kam zuerſt der Verſchnittne Eutropius, und dann der Gothe Gainas, die durch ihre Intriguen ſo viele Unruhen im weſtrömiſchen Reiche erregten, daß Stilicho ſeinen Plan, das ganze Reich zu beherrſchen, aufgeben, 17) und nur dahin arbeiten 18) mußte, den Occident von inneren und äußeren Feinden zu befreyen. Von nun an war die Trennung des Orients von dem Occident — deſſen Geſchichte wir hier weiter erzählen 19) — entſchieden, 20) und beyde Theile ſind nie wieder in Ein Ganzes 21) vereiniget worden.

103. Honorius unter der Leitung des Stilicho. 1)

Honorius führte 2) eine eben ſo lange (395—423) als verächtliche Regierung. Größtentheils nur mit der Fütterung des Federviehs beſchäftigt, 3) überließ er die Zügel der Re-

---

cett. 14) ad cauſam ſ. rem ſuam defendendam advocare aliquem. 15) dolo, inſidiis ſtructis, aliquem e medio tollere. 16) in locum alicuius ſuccedere. 17) conſilium abiicere, mit den Ablat. conſeq. 18) id tantum agere, ut cett. 19) hiſtoriam alicuius rei ulterius perſequi. 20) res de imperio orientali et occidentali dividendo et inter ſe ſeparando iam nunc certa ſ. in nullo amplius diſcrimine poſita fuit. 21) in unum coniungi.

1) Monitore ſuaſoreque Stilichone uſus. 2) imperium alicuius longum pariter ac vile et contemtu dignum eſt. 3) in cibo animantibus pennigeris ſ. avibus cohortalibus

gierung ruhig der Hand, die der Zufall ihm zuführte, und nur der Leitung 4) des Stilicho, der Festigkeit 5) von Ravenna, wo er meistentheils lebte, und andern zufälligen 6) Umständen verdankte er das unverdiente Glück, daß er bis an seinen Tod in dem Besitz der kaiserlichen Würde blieb — Nachdem nämlich Stilicho seine Unternehmungen 7) gegen den constantinopolitanischen Hof, wenn auch nicht völlig aufgegeben, 8) doch für jetzt zurückgeschoben hatte, suchte er zuerst die Empörung des Gildo in Afrika, den die Minister des Arcadius zum Abfall 9) vom Honorius gereizt hatten, zu unterdrücken; und 10) es gelang ihm mit Hülfe des Mascezel, eines Bruders des Gildo (397). Aber einen weit wichtigern Kampf 11) hatte er dann mit den Westgothen, die er schon früher (396) im Peloponnes in die Enge getrieben hatte, in Italien zu bestehen. Alarich, der damalige Anführer der Westgothen, war zuerst (400) von Pannonien aus über die Alpen in Italien vorgedrungen, und hatte entweder (denn die näheren Umstände 12) dieser Begebenheit liegen noch im Dunkeln) einige Zeit mit der Verwüstung von Venetia und Ligurien zugebracht, 13) oder sich bald zurückgezogen, und im Jahr 403 seinen Einfall in Italien wiederholt. Groß war die Noth, 14) in der sich damals das wehrlose Italien befand. Allein der tapfre Stilicho ging eiligst nach Germanien, kehrte bald an der Spitze 15)

---

proiiciendo occupatus. 4) consilia. 5) munitissimus locus Ravennae. 6) res fortuitae. 7) mota contra imperium Constantinopolitanum consilia. 8) nisi plane abiicere, certe nunc reiicere consilium aliquod. 9) defectio. 10) quod. 11) gravius certamen subire cum aliquo. 12) nam ut res vere se habuit, nondum ad liquidum perduci potuit. 13) aliquid temporis consumere in populationibus s. populandis cett. 14) magna, qua quis premitur, calamitas; magnae, in quibus quis trepidat, angustiae. 15) dux

der Truppen, die er aus Britannien, Gallien und Rhätien zusammen gebracht 16) hatte, nach Italien zurück, und zog dann dem Alarich mit Muth und Geschicklichkeit 17) entgegen. 18) Nach zwey Treffen, bey Pollentia und Verona (403), zwang er den Alarich, Italien zu verlassen. Aber ehe sich das ausgeplünderte Italien wieder erholen 19) konnte, fiel der kühne Rhadagais, getrieben durch eine neue Revolution 20) im östlichen Asien, mit einem ungeheuern Haufen verschiedner deutscher Völker in Italien ein. Aber auch er vermochte nichts gegen die Feldherrngröße 21) des Stilicho. Schon belagerte Rhadagais Florenz, als Stilicho herbey kam, ihn durch Verschanzungen 22) einschloß und den größten Theil seines Heeres durch Hunger aufrieb 23) (406). Indessen hatte Stilicho Italien auf Kosten 24) Galliens gerettet! Denn nicht lange nachdem er die Truppen aus dieser Provinz gegen den Alarich geführt hatte, setzten die Sueven, Vandalen, Alanen und Burgunder über den unbesetzten 25) Rhein (407), verbreiteten 26) sich, so sehr auch die mit den Römern verbundenen Franken widerstrebten, von dem nördlichen Ocean bis zu den Pyrenäen, und gingen endlich, mit Ausschluß der Burgunder, die sich zwischen dem Rhein und Necker 27) niederließen, in das damals blühende Spanien.

---

exercitus. 16) cogere, conscribere. 17) consilium. 18) obviam ire alicui. 19) regio aliqua a populationibus, quibus misere vexata fuit, se recreat. 20) seditio. 21) nihil contra magni ducis cuiusdam virtutes efficere posse; magni ducis cuiusdam virtutibus cedere debere. 22) operibus et munitionibus aliquem claudere, cingere. 23) fame aliquem absumere, consumere, conficere. 24) non sine damno, dispendio alicuius. 25) Rhenus nullo praesidio communitus. 26) dispergi. 27) Neger.

104. Stilicho's Fall — Gründung des weſtgothiſchen Reichs in Spanien und Gallien — Tod des Honorius.

So vielen Stürmen im Innern des weſtrömiſchen Reichs hätte vielleicht nur Stilicho widerſtehen 1) können; aber dieſer tapfre Feldherr war unterdeſſen durch Hofcabale 2) geſtürzt 3) und getödtet worden (Aug. 408); und 4) der ſchwache Honorius, der immer eines Führers bedurfte, ließ ſich jetzt unter der Leitung des Olympius und Jovius zu den unüberlegteſten Schritten verleiten. 5) Seine thörichten Verordnungen 6) erbitterten ſeine Unterthanen, und zogen den Alarich aufs neue nach Italien, der jetzt unaufhaltſam 7) bis Rom vordrang (Oct. 408), das ſich nur durch einen hohen Preis loskaufen konnte. Allein die Bedingungen des Friedens wurden nicht gehalten. 8) Alarich rückte daher (409) zum zweyten Male (409) von Oſtia her auf Rom zu, das ſich ſeiner Gnade ergeben 9) mußte und von ihm den Präfectus Urbi, Namens Attalus, aber nur auf kurze Zeit, zum Kaiſer erhielt. Endlich, da Honorius auf keine Friedensbedingungen hören 10) will, erſcheint Alarich zum dritten Male vor Rom (24. Aug. 410), erobert die

---

1) Hoſtiles impetus, quibus internus imperii alicuius ſtatus concutitur, reprimere. 2) hominum aulicorum obtrectatio. 3) deprimi; e loco ſuo deiici. 4) man ſage: der ſchwache (imbecillioris animi, ſtultus) Honorius aber. 5) ad res inconſultiſſimas abduci. 6) ſtulta edicta. 7) impetu nulla vi ſuſtinendo. 8) pacis conditiones non explere, non ſtare pacis conditionibus. 9) arbitrio et indulgentiae alicuius ſe committere, tradere. 10) pacis

Stadt, giebt ſie der Plünderung ſeiner Gothen Preis, 11) zieht dann nach Unteritalien, das ſich ihm unterwirft, und iſt ſchon im Begriff, von Sicilien aus nach Afrika überzuſetzen, als ein plötzlicher Tod ſeinem thatenreichen Leben ein Ende macht (Sept. 410). Sein Stiefbruder und Nachfolger Ataulph entwarf einen andern Plan 12) zur Sättigung ſeiner Ruhmbegierde. Er ſchloß mit dem Honorius Frieden, ließ ſich die Schweſter deſſelben, Placidia, als Geißel übergeben (die er jedoch 414 heyrathete), und zog dann unter dem Titel eines römiſchen Feldherrn nach Gallien und Spanien, wo er die andern eingewanderten 13) Völker unterdrückte und ein weſtgothiſches Reich ſtiftete, das unter ſeinem Nachfolger Wallia (415) noch größre Feſtigkeit, 14) und 15) Toloſa zur Hauptſtadt erhielt. — So wurde alſo ſchon unter der Regierung des Honorius der größte Theil von Spanien und Gallien dem römiſchen Reiche entriſſen; 16) Britannien opferte Honorius freywillig auf, 17) weil er ſich zu ſchwach fühlte, es zu behaupten (409); und ob er gleich das Glück hatte, in Ruhe 18) zu ſterben (27. Aug. 423) und alle ſich erhebenden Mitregenten unterdrückt zu ſe-

---

conditionibus ſatisfacere nolle; quae ſecundum pacis conditiones alicui imponuntur, praeſtare nolle, ſubterfugere, nihil curare. 11) urbem militibus diripiendam concedere. 12) aliam rationem ad gloriae cupiditatem explendam inire; alia ratione gloriae ſtudio conſulere. 13) populi, qui ſedem ſuam huc transtulerant. 14) ad majorem firmitatem ab aliquo adduci; magis ab aliquo communiri. 15) man ſage: wo Toloſa zur Hauptſtadt (caput regni) gemacht wurde. 16) a Romano imperio avelli, divelli, diſtrahi, diſſolvi. 17) ſponte permittere aliquid hoſti. 18) in tranquillo re-

hen, ſo hat doch das römiſche Reich unter ihm einen groſſen Verluſt erlitten. 19)

105. Valentinian III. — Vandalen in Afrika — Attila, König der Hunen.

Durch Vermittelung 1) des Hofes zu Conſtantinopel wurde, nach dem Tode des Honorius, Johannes, der oberſte Geheim-Secretair, 2) der ſich zu Ravenna zum Kaiſer aufgeworfen 3) hatte (423), verdrängt (425), und der Neffe des Honorius, Valentinian III., ein Kind von ſechs Jahren, unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter, Placidia, auf den occidentaliſchen Thron erhoben. Allein die Regierung dieſes neuen Kaiſers glich 4) ganz der unglückvollen Regierung ſeines Vorgängers, und 5) der ſchwache Valentinian, in deſſen Namen Placidia fünf und zwanzig Jahre lang regierte, unterſchied 6) ſich nur durch auffallendere Laſter von ſeinem Oheim Honorius. Gleich beym Antritt ſeiner Regierung mußte das weſtliche Illyricum, alſo Dalmatien, Pannonien und Noricum, dem Hofe zu Conſtantinopel überlaſſen werden, ſo daß von den Ländern an der Süd-

---

rum publicarum ſtatu mori. 19) imperium aliquod gravi damno ſub imperatore aliquo afficitur.

1) Studio et auctoritate imperatoris Conſtantinopolitani factum eſt, ut, cum Johannes — reiectus eſſet, oder Johanne — reiecto, repulſo ceit. 2) primicerius notariorum. 3) ſponte imperatoris dignitatem ſibi vindicare. 4) imperium alicuius ſimillimum eſt infauſto ſuperioris imperatoris imperio. 5) immo. 6) ſuperare adeo aliquem vitiis

Seite 7) der Donau nur Vindelicien und Rhätien — eine sehr zweifelhafte 8) Besitzung — dem weströmischen Reiche übrig blieb. Einen andern wichtigen Verlust erlitt 9) dieses Reich durch die Uneinigkeit seiner beyden vorzüglichsten Generale, des Aetius und Bonifacius. Durch die versteckte Treulosigkeit 10) des erstern bewogen, hatte der zweyte, Statthalter von Afrika, 11) die Vandalen nach Afrika eingeladen, die unter der Anführung ihres Königs, Genserich, sogleich Spanien verließen und sich zuerst in Mauretanien und Numidien festsetzten 12) (Mai, 429). Zu spät bereute Bonifacius jene rasche Einladung; 13) vergebens wollte er nun die Vandalen vertreiben! Sie widerstanden seinen Waffen, breiteten 14) sich immer weiter aus, und entrissen, 15) unterstützt durch eine treffliche Seemacht, noch unter der Regierung des Valentinian (429), den Römern alle Besitzungen in Afrika. — Nicht weniger gefährlich 16) war bald darauf der Angriff 17) des Attila, der die verschiedenen hunnischen Horden (444) unter sich vereiniget 18) und sich von dem oströmischen Reiche, das ihm den Frieden abkaufen 19) mußte, gegen das weströmische Reich gewendet hatte. Die schlechte Verfassung 20) desselben versprach seiner Erobe-

---

gravioribus. 7) a parte meridionali ad Danubium. 8) et haec ipsae admodum dubiae fidei. 9) novo magni momenti, infortunio mactari per. 10) callida fraus. 11) comes Africae. 12) praesidiis obsidere et occupare locum. 13) poenitet aliquem celerioris consilii, quo quis alios ad se venire invitavit. 14) ulterius usque progredi. 15) eripere alicui aliquid. 16) infestus. 17) hostilis insurrio. 18) varios Hunorum greges inter se conciliare, mit den Ablativ. consequ. 19) pacem ab aliquo mercari, mercede ab aliquo sibi parare. 20) res imperii alicuius male constitutae, alicui terrarum expugnandarum cupido, largissimorum

rungssucht den reichsten Gewinn, und die Aufforderungen der Franken und Vandalen ermunterten ihn, vom Rhein und der Mosel her in das Innerste von Gallien einzudringen. Schon belagerte er Orleans, 21) als die gemeinschaftliche Gefahr die Römer und Westgothen verband. Aëtius, der Ober-Feldherr dieser Verbündeten, rückte dem Attila muthig entgegen, und erfocht in den Ebenen von Chalons 22) einen herrlichen Sieg 23) (451) — den letzten, der im Namen des römischen Reichs erfochten wurde. Attila zog sich zurück; aber schon im folgenden Jahre (452) brach er in Ober-Italien ein und legte durch die Zerstörung 24) von Aquileja den dauerhaften Grund 25) zur Stiftung von Venedig. Noch einmal drohete er wiederzukommen; aber sein plötzlicher Tod (453) vereitelte 26) seine Drohung, und sein grosses Reich zerfiel 27) nach seinem Tode in mehrere kleine Staaten.

106. Tod des Aëtius und Valentinian — Regierung des Maximus — Eroberung Roms durch die Vandalen.

Der schwache und ausschweifende Valentinian, der indessen fünf und dreyßig Jahre alt geworden war, 1) und den wichtigen Begebenheiten seiner Zeit unthätig zugesehen 2)

---

praemiorum s. commodorum spem praebent; miser imperii alicuius status larga potiundi omnia cupidum sperare finit praemia. 21) Genabum. 22) campi Catalaunici. 23) insignem victoriam et quidem ultimam, Romani imperii nomine partam, reportare, referre. 24) mit: vastare, devastare, diruere. 25) novae civitatis cuiusdam constituendae firma s. solida fundamenta iacere. 26) minas alicuius vanas, irritas reddere. 27) imperium aliquod in plures civitates minores discinditur.

1) Aetatis annum nunc agens trig. tert.; qui aetatis annum nunc attigerat trig. tert. 2) rerum gravissimarum

hatte, verfolgte nun mit niedriger Eifersucht den Aetius, dessen Tapferkeit er den wichtigen Sieg über den Attila verdankte. Freylich mochte 3) Aetius durch seinen stolzen Uebermuth den Unwillen und die Furcht des Kaisers gereizt haben; aber wenigstens höchst unklug war es, daß Valentinian einen Feldherrn, der allgemein als die Stütze des hinsinkenden Reiches angesehen 4) wurde, mit eigner 5) Hand tödtete (454). Doch nicht lange darauf büßte Valentinian die Strafen seiner Thorheiten und Verbrechen, indem er, auf Anstiften des Senators Maximus, dessen Gattin jener geschändet 6) hatte, getödtet wurde (17. März 455). Petronius Maximus bemächtigte sich nun des Thrones, und zwang die Wittwe seines Vorgängers, die Eudoxia, sich mit ihm zu vermählen. 7) Allein diese Vermählung beschleunigte 8) seinen Untergang. Aus Rache wegen des Todes ihres vorigen Gemahls wendete 9) sich Eudoxia an den vandalischen König, und lud ihn ein, von Afrika nach Italien zu kommen. Ohne Verzug erschien Genserich mit einer großen Flotte an der Mündung 10) der Tiber (455). Maximus wurde sammt seinem Sohne, den er schon zum Cäsar erklärt hatte, getödtet, und Rom vierzehn Tage lang (15—29. Jun. 455) den Plünderungen der ausgelassenen Vandalen Preis gegeben. 11) Ein großer Theil der Schätze 12) und Kunstwerke 13) Roms ward geraubt, und ging auf dem Wege 14) nach Afrika verlohren; Eudoxia selbst,

---

desidem spectatorem se praebere. 3) videtur quidem Aetius cett. 4) ab omnibus aliquis pro fulcro quasi labentis imperii habetur. 5) sua ipsius manu. 6) violare aliquam. 7) coniugium cum aliquo inire. 8) accelerare alicuius interitum; maturiorem interitum alicui parare. 9) appellare aliquem. 10) ostium. 11) urbem aliquam dissolutioris licentiae militibus diripiendam dare, concedere, permittere. 12) opes. 13) artis opera. 14) dum in Afri-

die Urheberin 15) dieſes Unheils, wurde als Gefangene nach Afrika geführt. — Und nun eilte das abendländiſche Reich ſeinem völligen Untergange mit ſtarken Schritten entgegen. 16) Faſt einzig auf Italien eingeſchränkt, 17) und auch hier von ausländiſchen Miethvölkern 18) umgeben, deren Treue ſehr zweydeutig war, 19) war es, ohne die alten Kräfte zu beſitzen, kaum ſo groß, als am Anfang des zweyten puniſchen Kriegs. Das immer mehr abnehmende Anſehn 20) der Kaiſer, die in den noch übrigen ein und zwanzig Jahren ſchnell nach einander 21) auftraten 22) und abgingen, unruhig und kurz regierten, war ein lebendiger Abdruck 23) von dem verlöſchenden Glanze des einſt ſo herrlich ſtrahlenden römiſchen Geſtirns.

107. Untergang des abendländiſchen Reichs.

Nach dem Abzug 1) der Vandalen und dem Tode des Maximus beſtieg zuerſt Avitus, von den Weſtgothen zum Kaiſer ernannt (15. Aug. 455), den römiſchen Thron. Aber ſchon im Jahr 456 ſetzte ihn Ricimer, von Geburt 2) ein Sueve, wieder ab. 3) Dieſer tapfre Feldherr der fremden Truppen, die im römiſchen Solde in Italien ſtanden, 4)

---

cam transvehebantur. 15) inſtigante aliquo calamitas paratur; calamitatis alicuius culpam aliquis contrahit. 16) imperium aliquod praeceps it, ruit, ad univerſae, qua floruit, auctoritatis interitum. 17) unice fere Italiae finibus circumſcriptum. 18) exteri populi mercede conducti. 19) eſt aliquis admodum dubiae, ambiguae, fidei. 20) magis magisque decreſcens auctoritas. 21) celeri viciſſitudine unus poſt alterum. 22) imperium adire et eodem abire; imperium ſuscipere et idem deponere. 23) viva imago deficientis ſplendoris illius, quo tam praeclare olim fidus Romanum radiabat.

1) Mit: decedere, recedere, oder ſe recipere. 2) e Suevia oriundus; inter Suevos natus. 3) imperium alicui abrogare. 4) pro mercede ſigna Romana ſequi.

hätte jetzt die Herrschaft an sich reißen können; aber er fand er seinem Interesse gemäßer, 5) abhängige 6) Fürsten unter seinem Namen regieren zu lassen. Er wählte (1. Apr. 457) den Julius Majorianus zum Kaiser. Allein die Verdienste dieses Mannes, dessen Tugenden als eine Seltenheit 7) in einem ausgearteten Zeitalter prangen, erregten Ricimers Eifersucht, und Majorian ward nach vier Jahren, als er mit neuen Entwürfen gegen die Vandalen umging, 8) wahrscheinlich auf Ricimers Anstiften getödtet (7. Aug. 461). Ricimer hütete sich jetzt, einen Mann von Verdienst, 9) wieder auf den Thron zu setzen. Er wählte daher den schwachen Severus, und stürzte ihn, als dessen Leben ihm hinderlich 10) wurde (461 — 465). Nun folgte ein zweyjähriges Interregnum; Ricimer, jedoch ohne den Titel eines Kaisers anzunehmen, herrschte allein, bis endlich der Hof zu Constantinopel den Patricier Anthemius zum weströmischen Kaiser ernannte. Anfangs lebten Anthemius und Ricimer, durch Verwandtschaftsbande verknüpft, in Frieden neben einander; 11) aber bald wurden sie wieder durch gegenseitige Eifersucht getrennt. Ricimer rückte vor Rom; 12) die Stadt wurde erobert, Anthemius getödtet und Olybrius, der Schwiegersohn Valentinians des Dritten, auf den Thron erhoben (Jul. 472). Indessen starb Ricimer noch in demselben Jahre (18. Aug. 472); Olybrius folgte ihm, der seine Stütze 13) im Leben gewesen war, auch bald im Tode (Oct. 472), und Glycerius, unterstützt von den Burgun-

---

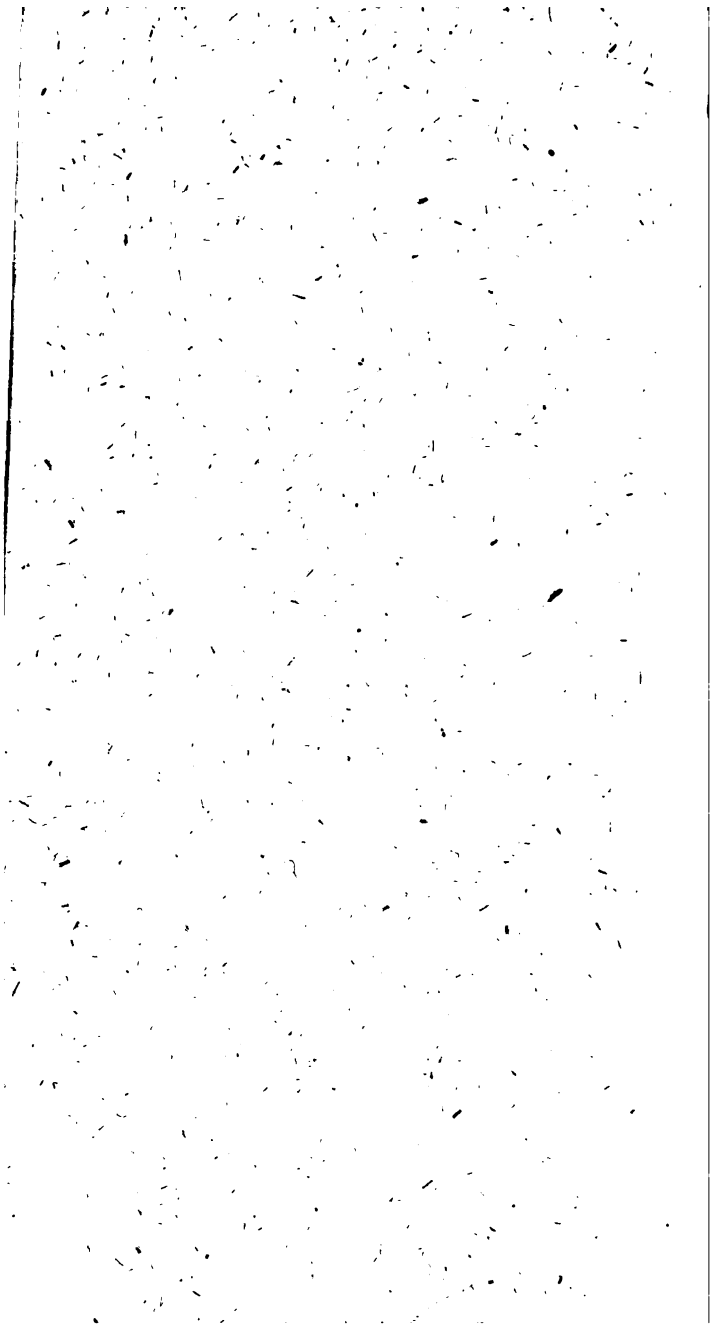
5) consultius ducere; oder mit: melius rerum suarum rationibus consultum esse ratus. 6) principes ab alicuius auctoritate et nutu pendentes. 7) res rarior. 8) nova consilia contra aliquem moliri. 9) vir meritis oder virtutis laude conspicuus. 10) molestus. 11) in pace et amicitia iuxta se invicem vivere. 12) cum exercitu Romam oppugnatum venire. 13) dulce alicui in vita esse solatium; praesidio

dern, maßte ſich jetzt den kaiſerlichen Purpur an. Allein der griechiſche Hof ernennt den Julius Nepos zum Regenten. Glycerius muß die kaiſerliche Würde mit der biſchöflichen vertauſchen 14) (474), und Nepos ſelbſt wird bald darauf (475) von ſeinem eignen Feldherrn Oreſtes verdrängt. 15) Oreſtes wählte nun ſeinen Sohn Romulus Auguſtulus zum Kaiſer, mit dem das abendländiſche Reich ſein völliges Ende erreichte. 16) Die deutſchen Miethvölker in Italien forderten, daß der dritte Theil aller italiſchen Ländereyen ihnen abgetreten 17) werden ſollte. Oreſtes verwarf dieſe Forderung 18) mit mehr Kühnheit als Glück. Unfähig, 19) den Barbaren, an deren Spitze ſich Odoaker ſtellte, im offnen Felde 20) zu widerſtehen, warf 21) er ſich in die feſte Stadt Pavia. Aber ſie wurde bald erobert (26. Aug. 476). Oreſtes hingerichtet, Romulus Auguſtulus abgeſetzt, und nur ſeiner Jugend und Schönheit wegen am Leben gelaſſen. 22) Odoaker errichtete nun das erſte deutſche Reich in Italien, in dem zwar die alten Formen des römiſchen Reichs, doch ohne ihre vorige Bedeutung, fortdauerten. 23) In andern Ländern, wie in der Mitte von Gallien, erhielt ſich der römiſche Name noch etwas länger; aber das römiſche Reich ſelbſt hatte nun, nach zwölf merkwürdigen Jahrhunderten, ſein Ende erreicht.

ſuo adiuvare aliquem in vita. 14) ſummos imperatoris honores cum episcopi munere commutare. 15) imperio depelli, deturbari. 16) imperium aliquod ſub imperatore aliquo funditus evertitur. 17) ceditur ſ. conceditur alicui aliquid. 18) poſtulata quaedam od. poſtulationem aliquam reiicere. 19) deſtitutus viribus et copiis, quibus ceſſ. 20) hoſti in acie reſiſtere. 21) ſe conicere in munitam urbem. 22) vitae uſuram alicui ob eius iuventutem et corporis pulchritudinem concedere. 23) antiquam, ad quam imperium Romanum olim adminiſtratum, ſ. conſtitutum fuerat, normam, mutata tamen ea, quam olim habuit, vi, ſervare.

Vierter Curſus.

Enthaltend Beyſpiele vom Briefs und Rednerſtyl und Themata zur Verfertigung eigner Abhandlungen.



I. Beyſpiele vom Briefſtyl.

Vorerinnerung.

Von den Römern haben ſich ſchöne Sammlungen trefflicher Briefe erhalten, die überhaupt in poetiſche und proſaiſche eingetheilt werden können. Zu jenen gehören die Heroiden und elegiſchen Briefe Ovids, die didaktiſchen Briefe des Horaz und die Briefe vermiſchten Inhalts von Klaudian. Zu dieſen verdienen beſonders die Briefe des Cicero, Plinius und Seneca, die, außer den Vorzügen des Styls, auch durch einen gehaltreichen Inhalt ſich auszeichnen, gerechnet zu werden. An dieſe, und vorzüglich an die Briefe des Plinius, die als ein Muſter im Briefſtyl gelten können, muß ſich der Jüngling wenden und ſie fleißig leſen, wenn er ſich die Eigenthümlichkeiten der lateiniſchen Briefe aneignen, oder den ſeinigen ein ächt römiſches Gepräge aufdrücken will. — Es iſt hier nicht der Ort, die allgemeinen Regeln, nach welchen Briefe überhaupt verfertigt werden müſſen, auseinander zu ſetzen. Wem es Noth thut, dieſe kennen zu lernen, der leſe unter andern Ernesti Initia rhetorica pag. 209 — 215. Zu dieſer Anlei-

tung ist es genug, auf gewisse Eigenthümlichkeiten der lateinischen Briefe aufmerksam zu machen, die übrigens mehr die Form, als das Wesen derselben betreffen. Hierher gehören folgende: 1) Die Alten fingen ihre Briefe gemeiniglich mit einem Gruße an, um jede üble Vorbedeutung zu entfernen; und gebrauchten dabey die dritte Person, wahrscheinlich weil der voranstehende Gruß die Ueberschrift des Folgenden ausmachte. Auch setzte der Briefsteller, nach alter Simplicität, seinen Namen dem Namen dessen, an den er schrieb, voran. So heißt es z. B. M. Tullius Cicero Dolabellae Cos. S. D. oder bloß S. — 2) Am Schlusse pflegen die Lateiner nicht salve, sondern vale zu sagen: oder dieses zu umschreiben. Z. B. vale bene; cura ut valeas; sit tibi cura tua valetudo; communem valetudinem fac cures diligenter; vale nostri memor; vale nosque, quod soles, ama etc. etc. — 3) Nach dem vale setzten die Lateiner die Angabe des Orts und der Zeit. Z. B. Datum Romae; oder Scriptum Athenis. Oft wird auch das Participium weggelassen; z. B. Athenis, Romae; oder e nostro Formiano Calendis Ianuariis oder ad Calen. Ianu. anno ab u. c. DCXCIV. — 4) Noch ist zu bemerken, daß der Lateiner in Briefen oft das Imperfectum oder Perfectum setzt, wo im Deutschen das Präsens steht. Dieß geschieht vornehmlich, wenn von Dingen die Rede ist, die zwar beym Briefschreiben gegenwärtig sind, aber sich ändern können, oder vergangen seyn müssen, wenn der Andre den Brief erhält. Wenn z. B. der Deutsche sagt: „ich schreibe, oder ich schicke dir dieses Buch", so sagt der Lateiner im Briefstyl scripsi, misi etc. Daher muß er auch das Plusquamperfectum gebrauchen, wenn zu einer solchen Diction etwas früher Vergangenes hinzugefügt wird. Z. B. Nihil habebam quod scriberem; neque enim novi quidquam audieram etc. ad tuas omnes

rescripseram pridie. Eben ſo ſetzt auch der Lateiner, wenn er ausdrücken will, daß jetzt etwas vorgenommen werden ſoll, das Futurum II. im Imperfect. Haec scripsi a. d. XVI Calendas Februarias. Eo die senatus erat futurus. Allein bey ſolchen Dingen, die ſich nicht verändern können oder ſollen, bleibt auch in lateiniſchen Briefen, ſo wie in deutſchen, das Präſens. Z. B. Thronem tibi commendo; oder: Cupio equidem et jam pridem cupio, Alexandriam revisere.

I.

Chriſtian Garve an ſeinen Freund, den Kreis-Steuereinnehmer Weiße in Leipzig. *)

Breslau, d. 28. Octob. 1772.

Theuerſter Freund,

Ich kann nur ein paar Worte ſchreiben; aber auch dieſe paar Worte ſind von Wichtigkeit für mich. Ich bin

---

*) Dieſer und die ſechs folgenden Briefe ſind von dem berühmten Philoſophen Garve an ſeinen Freund, den Kreis-Steuereinnehmer Weiße, geſchrieben und aus den „Briefen von Chriſtian Garve an Chriſtian Felix Weiße und einige andre Freunde. Zwey Theile. Breslau. 1803.“ entlehnt. Wir haben ſie ſorgſam ausgewählt und größtentheils nur auszugsweiſe mitgetheilt, indem wir dasjenige übergingen, was den Jünglingen, denen unſer Buch gewidmet iſt, unintereſſant oder unverſtändlich ſeyn konnte.

wirklich sehr krank, und zuweilen auch ohne Hoffnung. Aber ich bin doch größtentheils ruhig, und mit den Einrichtungen der Vorsehung 1) zufrieden. Ich kann jetzt nichts aus Büchern lernen, und mich kaum auf das besinnen, was ich sonst gelernt habe; aber es ist doch noch eine große Lection 2) übrig, die, wenn ich sie wohl fasse, auf mein ganzes Leben von Wichtigkeit seyn wird. Männlicher Muth und Standhaftigkeit, nebst 3) der völligen Aufopferung seiner Eitelkeit und seiner Begierde, sich zu zeigen und zu gefallen — das allein kann einen solchen Kranken, wie ich bin, noch zufrieden seyn lassen. Komme ich dazu, dann werde ich auch ein beßrer Gelehrter seyn. — Ja, liebster Weiße, alles, was wir thun, was wir sagen, was wir schreiben, das wollen wir bloß nach Empfindung und Wahrheit, ohne Menschenfurcht 4) und ohne 5) niedrige Absichten sagen und schreiben. Keines Menschen Urtheil soll mehr so viel Gewalt über uns haben! Wir wissen, was wir an uns selbst haben; Gott weiß es. Was brauchen wir des Richterstuhls der Menschen? — Gott erhalte Sie; ich liebe Sie und alles, was Ihnen angehört.

2.

Breslau, d. 26. Jan. 1758.

Liebster Freund,

Gestern habe ich den Tod unsers lieben Zollikofers erfahren. Dieser Vorfall gehört unter die recht schmerz-

1) Rerum, quas divina providentia constituit, ratio et conditio. 2) rei gravioris momenti opera adhuc danda est. 3) man übersetze: durch welche wir, frey von aller Eitelkeit (rerum vanarum studium) und Begierde, zu gefallen uns bestreben. 4) mit: non curare, quid alii de nobis sentiant. 5) mit: expers alicuius rei.

haften für mich und meine Mutter. Er war unser wahrer Freund, er war ein äußerst schätzbarer Mann, und er harmonirte mit mir insbesondre in Absicht der Philosophie, die wir beyde liebten. Sein Aeußeres war zuweilen etwas kälter, 1) als ich es wünschte; aber von Zeit zu Zeit kamen Blicke von tiefer und inniger Empfindung zum Vorschein, 2) die einem die vollkommenste Zuversicht auf seine Freundschaft einflößten. Es war wirklich in ihm ein unter der Asche glimmendes und nicht wenig heftiges Feuer. Dieß hat sich bey manchen Auftritten 3) seines Lebens gezeigt; dieß hat auch zuletzt seinen Körper verzehrt. Er klagte mir schon vor einem Jahre, daß das Rührende 4) seiner eignen Vorstellungen, besonders auf der Kanzel, ihn in eine heftige Bewegung brächte, die er nicht zu überwinden wüßte, und daß der Streit damit ihn äußerst entkräftete. Wer hätte dieß von einem so ruhigen und selbst etwas kalten Mann erwartet! Aber so lange sein Körper stark war, unterdrückte oder verbarg er seine Empfindlichkeit, 5) theils aus Grundsätzen, 6) theils vermöge gewisser andrer Anlagen seiner Seele, oder vermöge seiner frühern Erziehung oder Gewohnheiten. Nachdem sein Nervengebäude 7) schwächer wurde, und er diese Herrschaft über seine Gefühle, die er in einem hohen Grade besaß, um etwas verlohr, kamen diese zum Vorschein und

---

1) Paulo severioris animi interdum prae se ferre speciem. 2) intimi et penitus percussi animi sensus nonnunquam palam facere, aperire. 3) vicissitudo. 4) animi motibus et sensibus, quos ipsi de aliqua re concipimus, gravissime affici. 5) interiores animi motus. 6) sententiarum susceptarum ratio. 7) mentis corporisque nervi deficere incipiunt; ob tractam imbecillitatem facilius

man sahe bey gewissen Gelegenheiten den äußerst empfindsamen und der stärksten Rührung fähigen Mann. — Seine Asche ruhe sanft! 8) Er hat Gutes in der Welt gethan; er hat gewiß sich selbst noch sorgfältiger von allem Bösen rein erhalten. Seine Aufführung ist standhafte, gleichförmige Erfüllung desjenigen gewesen, was er für Pflicht erkannte. Für mich ist der Verlust unersetzlich. Die Hochachtung dieses oder jenes würdigen Mannes kann man sich vielleicht noch immer erwerben. Aber zur Freundschaft gehört Umgang — und zwar Umgang in frühern, oder in mittlern Jahren. Unter den Gelehrten meines Zeitalters insbesondre sind nur wenige, deren Geschmacke und Denkungsart ich nahe genug komme, 9) um ihnen recht lieb zu seyn. Sie, mein Theuerster, sind jetzt an der Spitze aller meiner auswärtigen Freunde; deswegen habe ich auch gegen Sie mein Herz ausschütten wollen. Berichten Sie mir doch bald einige genauere Umstände seiner letzten Krankheit und seines Endes. Hat er viel gelitten? Möchte doch diese letzte Noth 10) auch von uns leicht überstanden werden — — Ich bin ꝛc.

3.

Breslau, d. 20. Mai 1789.

Liebster Freund,

Soll ich denn auch des Umgangs meiner abwesenden Freunde beraubt werden, nachdem ich so lange von dem

---

impelluntur; aetate atteruntur; infirmiores fiunt. 8) mit der bekannten Formel: sit tibi terra levis. 9) ingenio animoque alicuius satis respondere. 10) ultimus ille, qui mortalibus subeundus est, labor.

mit meinen anwesenden ausgeschlossen gewesen bin? Sie schreiben mir gar nicht mehr, liebster Freund! Sind Sie vielleicht selbst krank? Oder häufen sich ihre Geschäfte und Verbindungen immer mehr? Doch vielleicht ist, indem ich dieses schreibe, 1) schon ein Brief von Ihnen an mich unterweges, 2) den mir die zurückkehrenden Meßkaufleute 3) mitbringen werden. Möchte er mir doch sagen, daß es Ihnen besser, viel besser geht, als mir. Und ich hoffe es. Sie werden Ihr schönes Landgut oft besuchen und im Kurzen bewohnen. Ich bin für dießmal in die Stadt eingeschlossen; — ein großer Zwang für mich, an den ich schon seit mehrern Jahren nicht gewöhnt war. Aber unter den Händen des Chirurgus, unter welchen ich noch immer bin, kann ich mich nicht weit von meiner Stadtwohnung entfernen. — Sie sind nach meinen Wünschen und Erwartungen gesund und fähig alle Ihre Obliegenheiten zu verrichten. Ich bin in Absicht aller meiner Uebel, innerer und äußerer, immer auf dem alten Flecke, 4) und werde durch beyde sehr in meinen Arbeiten gestört. — Sie, als ein fleißiger Mann, wissen, was das für ein Uebel ist, wenn man gezwungen ist, müssig zu gehen. — Meine Lectüre ist sehr eingeschränkt und die Schriftstellerey 5) liegt fast gänzlich darnieder. Wie wohlthätig wäre es für mich, wenn ich jetzt den Kreis 6) von belesenen und zugleich denkenden Freunden um mich hätte, in dem 7) Sie leben

---

1) Dum haec scribebam, wie in der Vorerinnerung bemerkt worden. 2) litterae cummaxime perferuntur. 3) e nundinis redeuntes mercatores. 4) in eodem luto haesitare. 5) totum paene scriptionum evulgandarum friget negotium. 6) mit: cingi, circumdari, ab aliquo. 7) in

und zu dem Sie gehören, die mir die Resultate 8) ihrer Lectüren mittheilen, und dafür mit irgend einem Gedanken, der mir dabey einfiele, vorlieb nähmen, der mir selbst aber ohne ihren Beystand nicht gekommen seyn würde. — Sie klagen oft über zu viele Besuche, 9) und ich wünschte mir welche. Fremde Menschen, wenn sie interessant sind, sind wie neue Bücher. Sie erwecken neue Ideenreihen, 10) und bringen 11) mehr Thätigkeit und Leben in die Seele. Dazu kommt, daß ich jetzt meinen Kopf noch weit tauglicher zum Gespräche fühle, als zum einsamen Nachdenken. Auch ist die Neigung, unter Menschen zu seyn, die mir von Jugend auf eigen war, nie so lebhaft gewesen. — Leben Sie wohl; und wenn Sie auch nicht an mich schreiben, aber nur nicht 12) aufhören, mich zu lieben, so ist schon zufrieden Ihr ꝛc.

4.

Breslau, d. 11. Dec. 1791.

Theuerster Freund,

So eine angenehme Sache es wäre, in ununterbrochner Correspondenz mit seinen abwesenden Freunden zu stehen, 1) so unmöglich wird sie doch für kränkliche Leute.

Beziehung aufs Vorige sage man: mit welchen. 8) summa eorum, quae quis ex librorum lectione didicit; fructus, quos quis ex lectione percepit. 9) queri de nimia hominum nos salutatum venientium frequentia. 10) novas, quae nobiscum agitandus, suppeditat aliquid cogitationes. 11) maiore studio et incitamento animum aliquid impellit. 12) modo ne.

1) Mutuis semper cum absentibus amicis agere litte-

Seit zwey Monaten habe ich fast keine Feder zu einem Briefe angesetzt. Ich fange aber jetzt an, mich so darnach zu sehnen, daß ich alles bey Seite lege, und einige Tage ganz der Unterhaltung mit meinen lieben Correspondenten 2) widmen will. — Wovon Sie am ersten etwas zu wissen verlangen, das bin ich gewiß selbst, nebst meiner Mutter. Wir haben beyde manche Ursache zu klagen, aber wir haben vielleicht noch größere, der Vorsehung zu danken. Meine Mutter wird von ihrem Alter, das nun schon bis zu fünf und siebenzig Jahren hinaufgestiegen ist, gedrückt; ich, durch meine immerwährende Kränklichkeit. Der Winter verschlimmert beyde Uebel, und entzieht uns dasjenige Vergnügen, dessen wir allein recht empfänglich 3) sind. Mein äußrer Schaden wird nicht besser, beschwert, hindert und entstellt mich. — Aber nun im Gegentheil ist es schon viel, daß eine schwächliche Frau sich bis zu diesem Alter hat erhalten können; es ist noch mehr, daß sie ihre völlige Geistesmunterkeit behalten hat, wodurch sie für mich noch eine so angenehme und nützliche Gesellschafterin wird. In Absicht meiner ist es ein großes Glück, daß ein Schaden, der zu gewisser Zeit eine fürchterliche Ausdehnung drohte, 4) sich jetzt in seinen Schranken hält, und eher ein besseres als schlimmeres Ansehen bekommen hat. Es ist ein Glück, daß, da er das Auge umgiebt, er doch

---

ris; mutuum semper cum absentibus amicis habere commercium. 2) litteris ad amicos, qui vicissim ad nos scribunt, scribendis unice per aliquot dies vacare. 3) es wird mir ein Vergnügen, dessen ich allein recht empfänglich bin, entzogen; voluptate, cuius unius recte percipiendae mihi data est facultas, privor. 4) corporis malum, quod nonnunquam non sine magno periculo la-

daſſelbe nicht unmittelbar 5) angegriffen, und alſo zwar das Sehen, und damit zugleich das Leſen und Schreiben beſchwerlich, aber doch nicht unmöglich gemacht hat. Meine übrige Geſundheit iſt freylich mangelhaft, und wenn ich, wie oft, im Winter leide, ſo kommt es mir vor, als ſey es ſo ſchlimm als jemals. Aber wenn ich bloß reflectire und die vergangene Zeit mit der gegenwärtigen vergleiche, ſo ſehe ich doch, daß ich wirklich beſſer daran bin, als ehedem. Wäre der äußere Schaden nicht an die Stelle alter, innerer Uebel getreten, ſo würde ich doch die letzten Jahre für die geſündeſten meines Lebens halten müſſen. Doch, da der Himmel es für gut befindet, mich immer durch irgend eine Einſchränkung meiner Freyheit und meines Vergnügens in ſeiner Zucht zu halten: ſo will ich mich bemühen, durch gelaſſene Ergebung in ſeinen Willen an Seelenſtärke zu gewinnen, 6) was ich an andern Vollkommenheiten, und auch an Freudengenuße verliere. — —

Von unſern inländiſchen 7) Angelegenheiten kann ich Ihnen nichts beſſeres ſagen, als was mir ein guter Freund aus Berlin ſchrieb, mit dem ich vollkommen übereinſtimme. Im menſchlichen Geſchlechte und deſſen Begebenheiten liegen gewiſſe allgemeine und im Ganzen wirkende 8) Urſachen, die den Fortgang deſſelben in Cultur, Wiſſenſchaft und Sittlichkeit in jeder Zeitperiode beſtimmen. Es ſcheint unmöglich, daß durch Bemühungen einzelner Menſchen,

---

tius ſerpere videbatur, nunc intra locum ſuum continetur, imo leniri potius quam ingravescere videtur. 5) mit ipſe. 6) animi robore compenſare ea, quae aliis vitae muneribus et laetitiis percipiendis detrahuntur. 7) res patriae, domeſticae. 8) per totum vim ſuam exſerentes

durch Staatsrevolutionen, 9) neue Geſetze, oder durch welche Mittel es immer ſey, dieſer Fortgang auf einmal ſehr beſchleuniget werde. Auf der andern Seite werden keine finſtern Cenſur-Edicte 10) die bis zu einem gewiſſen Grade der Aufklärung gelangte Vernunft 11) zu verdunkeln und zum Aberglauben zurückzutreiben vermögen. —

Ich habe viel geplaudert, weil ich lange geſchwiegen habe. Laſſen Sie mich nun auch einmal etwas Ausführlicheres von ſich leſen, wo aber, nach meinen Wünſchen, Nachrichten von Ihrer perſönlichen Lage, Ihrer Familie und dann von Ihren und meinen Freunden, die erſte Stelle, und Nachrichten aus der Litteratur die zweyte Stelle einnehmen ſollen. — Und nun leben Sie wohl. Empfehlen Sie mich allen Gliedern 12) Ihrer Familie, meine Mutter mit eingeſchloſſen, die Ihrer allet aufrichtige und warme 13) Freundin iſt, ſo wie ich.

5.

Breslau, den 5. März 1792.

Theuerſter Freund,

Ich hätte Ihren freundſchaftlichen 1) Brief vom dritten Januar ſchon längſt beantwortet, wenn nicht häuslicher Kummer mich ſeither mit meinen Gedanken auf mich ſelbſt und die mir nächſte Perſon 2) eingeſchränkt und mit

---

cauſae. 9) rerum publicarum converſio. 10) aspera oder tetrica, quibus nova ſcripta publicae cenſurae auctoritati et arbitrio ſubiiciuntur, edicta. 11) mens iam certo quodam modo rectioris cognitionis luce colluſtrata. 12) omnes ac ſinguli gentis vel familiae cuiusdam. 13) amans oder amantiſſimus alicuius.

1) Litterae amanter ad aliquem ſcriptae. 2) ſanguine

alle andern Beschäftigungen verwehrt hätte. — Ich habe seit schon länger als sechs Wochen eine sehr kranke Mutter; und noch sehe ich keinen gewissen und noch weniger einen tröstlichen Ausgang der Krankheit vor mir. Die erste Ursache der Krankheit ist ihr Alter selbst. Aber daß die Wirkung 3) desselben diese Wendung nehmen sollte, habe ich nie befürchtet. Schon seit einem Jahre ist ihr Athem kürzer geworden, wie er es bey den meisten alten Personen wird. Diese Beschwerde, die sie auch im vorigen Sommer nicht ganz verließ, hinderte sie demohngeachtet nicht, an dem Vergnügen ihres ländlichen Aufenthalts einen so lebhaften Antheil zu nehmen, 4) daß ich sie nie heitrer, vergnügter und bey ungeschwächtern Geisteskräften gesehen habe, als im vergangnen Sommer. Mit dem einbrechenden Winter, der für uns beyde, Mutter und Sohn, immer eine drückende Jahreszeit ist, wurde die Engbrüstigkeit größer. Gewisse krampfhafte Anfälle 5) kamen von Zeit zu Zeit hinzu, die aber schnell vorübergingen. In der Mitte des Januars wurde das Uebel ernsthafter. Es heftete sie endlich an ihr Bette an, und da die Engbrüstigkeit gewaltig zunahm, dabey ihre Kräfte auf einmal sanken, so schien ihr Leben in naher Gefahr. Einige dieser Augenblicke, wo meine Mutter augenblicklich zu ersticken fürchtete, waren schrecklich! — Seit der Zeit hat die Krankheit eine andre Gestalt angenommen. 6)

---

mecum coniunctissima. 3) senectus malorum, quibuscum nunc aliquis conflictatur, causa existit. 4) toto animo simul rusticationis iucunditate perfrui. 5) spasmi quodam genere nonnunquam corripi. 6) morbi ratio muta-

Die Brust wurde etwas freyer, der Puls 7) wurde ruhiger, 8) das ganze Befinden wurde erträglicher. 9) Aber nun fingen die Füße an zu schwellen; und seitdem ist die Geschwulst schon so stark angewachsen, daß sie den Leib erstaunlich vergrößert hat, und daß selbst kleine Spuren davon in Händen und Gesichte sind. —

Demohngeachtet sind ihre edleren 10) Theile noch unangegriffen. Sie kann sich wegen der großen Schwere und ihrer Kraftlosigkeit zwar nicht einmal im Bette von einer Stelle zur andern bewegen; aber sie hat übrigens noch ihren Kopf frey und heiter, sie nimmt an meinem Gespräche Theil, 11) sie ißt wenig, aber mit Appetit. — Welche Hoffnung kann ich mir wohl machen? Und wenn keine seyn sollte, welches Leiden sehe ich nicht voraus, ehe die in ihren Grundtheilen feste Maschine zerstört 12) wird! — In dieser Lage habe ich fast nur eine Pflicht, die, dieser guten Mutter beyzustehen. Meine eigne Kränklichkeit setzt diesem Kummer auch noch das Gefühl eigner Noth hinzu. — Es ist ein Trost, dieß einem Freunde mittheilen zu dürfen; und Sie werden meine Ausführlichkeit über Gegenstände, die an sich nicht angenehm sind, und nur den vertrautesten Freund interessiren können, gewiß verzeihen. —

Von meiner Reise nach Sachsen kann also für jetzt gar keine Rede seyn. Läßt Gott meine Mutter noch diesen Sommer, wie ich hoffe, durchleben, so wird doch ihr Zu-

---

tur. 7) arteriarum pulsus. 8) languidior, sedatior, tardior. 9) minus iam morbi laboribus vexari; recreari paulisper a morbo. 10) nobiliores, praestantiores corporis partes nondum tentatae sunt. 11) sermones cum aliquo conferre, miscere. 12) omnis alicuius corporis com

stand von der Art seyn, daß ich sie nicht verlassen kann. Unterdessen danke ich Ihnen schon zum voraus für den angenehmen Aufenthalt, 13) den Sie mir auf Ihrem Landgute zubereiten wollen, und hoffe zu Gott, daß er mir zu einer andern Zeit diese Freude gewähren wird. —

Da meine Mutter hörte, daß ich an Sie schriebe, hat sie mir ausdrücklich aufgetragen, 14) Sie zu versichern, daß sie auf ihrem Krankenbette, 15) ihr die Beweise von Freundschaft, die Sie und Ihre liebe Frau ihr selbst, und noch mehr, die Sie ihrem Sohne gegeben haben, unvergeßlich und rührend sind, und daß die Liebe und Achtung für Sie unter die letzten Empfindungen gehören wird, die sie verlassen werden. — Alle für mich weniger wichtige Gegenstände muß ich auf glücklichere Zeiten versparen. Leben Sie wohl und denken Sie zuweilen an Ihren Freund.

6.

Breslau, den 21. März 1790.

Liebster Freund,

Ihren letzten Brief habe ich gestern — an dem Begräbnißtage 1) meiner Mutter — erhalten. Ja, bester Freund, diese wirklich vortreffliche Frau, auch Ihre und der Ihrigen wahre Freundin, ist nicht mehr unter den

---

pago penitus dissolvitur. 13) iucundum otium. 14) dictis verbis alicui mandare aliquid. 15) bloß mit aegrota adeo; sonst heißt das Krankenbett: lectus. cui quis morbo adfigitur.

1) Dies, quo funus alicuius efferetur, iusta funebria

Lebendigen. Die Symptome, 2) welche Sie bey Ihrer Schwiegermama als Anzeichen des sich nähernden Todes bemerkt haben, die beständige Neigung zum Schlaf und eine gewisse Schwäche, die beym Erwachen aus demselben ihr falsche Bilder vorspiegelte 3) — hatten sich zwar schon vor etlichen Wochen bey meiner Mutter eingestellt. 4) Aber die außerordentliche Heiterkeit des Geistes, deren sie wieder zu andern Zeiten, wenn sie sich aus ihrem Schlafe völlig ermuntert hatte, besonders des Morgens, bey unserm gemeinschaftlichen Frühstück genoß, die erträglicher gewordne Ruhe 5) ihrer Nächte, alles das gab mir, trotz der zunehmenden Geschwulst der untern Theile, noch einen Schein von Hoffnung. Aber an der vergangenen Mitternacht, den 14. März, zeigten sich zuerst Stellen an dem einen geschwollenen Fuße, die einer Inflammation 6) ähnlich waren; und diese breiteten sich schnell aus. — Der Donnerstag war der fürchterlichste von allen Tagen ihrer Krankheit. Ihre Angst war groß und sichtbar. Sie konnte, bey vollkommnem Bewußtseyn, 7) die Ausdrücke zu ihren Gedanken nicht finden, und gab nur durch einzelne unzusammenhängende Wörter und durch ihre Bewegungen zu erkennen, wie unangenehm ihr der Zustand sey, in welchem sie sich befände. — Wie traurig ist es, liebster Freund,

---

alicui fiunt. 2) quae simul ad morbum accedunt, simul aegroti corpus occupant; sive, ut medici loquuntur, symptomata. 3) falsis rerum imaginibus aliquem ludere. 4) conspicitur aliquid apud aliquem. 5) von der Ruhe kann man wohl nicht eigentlich sagen, daß sie erträglich werde, vielmehr von der Unruhe; man übersetze daher: nocturni labores nunc magis ferendi. 6) auch bey den alten Aerzten heißt es im Lat. inflammatio. 7) mentis suae plane compos.

von einer so theuren Person zur Hülfe angerufen zu werden, und nicht helfen zu können! — In der Nacht öffnete 8) sich der Fuß, und das Wasser fing an herauszulaufen. Die Inflammation verbreitete sich; aber ihre Empfindungen wurden viel erträglicher. — Sie sey wie im Himmel, 9) gegen den vorhergehenden Tag, sagte sie Freytags Morgens. Dabey aber trat eine solche Mattigkeit ein, die ihr nur wenig zu sprechen erlaubte, und sie in einen fast beständigen Schlummer versenkte.

In der letzten Nacht vom Freytag auf den Sonnabend ermannte 10) sie sich um Mitternacht, und betete mit einer viel deutlicheren Stimme, als sie in den letzten Tagen gehabt hatte. Ihr Kopf und Herz waren auch in diesen Augenblicken noch mit denselben edlen, frommen, menschenfreundlichen Empfindungen und Ideen angefüllt, die sie in ihrem ganzen Leben beschäftiget haben. Ich selbst war dabey nicht gegenwärtig. Ich kam gegen sechs Uhr des Morgens und fand sie anscheinend ruhig und schlafend; aber mit einem halbgeöffnetem Auge. Sie öffnete beyde und schlief fort. Gegen sieben Uhr stand ihr Puls und Athemzug stille, und ihr Leben endigte sich so sanft und ruhig, daß in meinem Gemüthe kein schreckliches Bild des Todes, sondern nur ein wehmüthiges 11) und zugleich tröstliches 12) Andenken davon übrig geblieben ist.

Ich habe Ihnen diese Umstände weitläuftiger, als meine erste Absicht war, beschrieben; aber ein Bild meiner

---

8) aqua interous (denn so heißt bey den Wassersüchtigen das zwischen der Haut und dem Fleisch angehäufte Wasser) sponte e pede viam sibi facere coepit. 9) putat aliquis, se in beatorum sedem translatum esse. 10) vires colligere. 11) paulo tristior, mollior. 12) terroris expers.

jetzigen Gemüthslage kann ich Ihnen jetzt nicht geben. — Wie sehr sich meine äußre Lage durch diesen Tod verschlimmert hat, erkennen Sie, ohne daß ich sie Ihnen schildern darf. Beraubt der einzigen Verwandtin, die ich beynahe habe, und zugleich der beständigen und der angenehmsten Gesellschafterin meines Lebens, einer Freundin, die fast kein anderes Interesse kannte, 13) als das, zu meinem Vergnügen beyzutragen, lebe ich hinfort ein einsames Leben; — und dieß mit einem kränklichen Körper und einem gefühlvollen 14) Herzen, das sich mitzutheilen 15) die lebhafteste Sehnsucht hat. — Möchte doch Gott Ihnen Ihre Familie, unter der Sie jetzt noch so glücklich sind, lange erhalten! möchte er Ihre eigne Gesundheit stärken!

Was ich selbst diesen Sommer thun oder nicht thun werde, weiß ich diesen Augenblick noch nicht. Aber der Wunsch, nach Leipzig zu kommen, erwacht in mir lebhaft, und wenn ich es möglich machen kann, so erfülle ich ihn. Doch davon werde ich bald mehr schreiben. Sagen Sie allen meinen vertrauten Freunden den unglücklichen Fall, 16) den ich erlebt habe. Ich schreibe an dieselben nach und nach, 17) so wie Zeit und Umstände es mir erlauben. Leben Sie wohl.

7.

Charlottenbrun, den 30. Aug. 1795.

Liebster Freund,

Ich bin, wie Sie sehen, noch immer hier, und seit

---

13) omne fere studium in eo, quod alii gratum et iucundum est, ponere, 14) animus mollissimus. 15) ea, quae sentimus (sensus animi) in amici sinum effundere. 16) sors tristis, quam quis experitur. 17) ad amicos.

einigen Wochen mit etwas mehr Annehmlichkeit als im Anfange. Theils iſt die Witterung beſſer, und theils iſt auch meine Geſundheit erträglicher. Ich werde daher auch noch acht oder zehn Tage aushalten, 1) und etwa um den 20ten oder 21ten September in mein Breslauer Winterquartier zurückgehen. Begleiten Sie mich dahin mit guten Wünſchen. In dieſem Sommer ſollte vieles geendiget werden, und es iſt kaum ein einziges kleines Stück zu Stande gekommen. 2) Doch mein litterariſcher Ehrgeiz 3) verſchwindet mit meinen Kräften zugleich. Als Schriftſteller gelobt zu werden, daran liegt mir jetzt wenig. Als Menſch geliebt zu werden, daran liegt mir noch immer viel. Daher widme ich mich auch jetzt mehr meinen Freunden, als der Litteratur, und ſchreibe mehr Briefe als Bücher. — Hätte ich eine Familie, ich ſchriebe gar nichts mehr. Aber ſo einſam, wie ich bin, muß ich doch noch ein Ausfüllungsmittel 4) für meine Muße haben. — Gott ſchenke 5) Ihnen einen geſunden, fröhlichen und ſchönen Herbſt. In Gedanken werde ich oft bey Ihnen ſeyn.

---

quidem ad unum poſt alterum, ut per otium et res noſtras fieri poteſt, litteras dare.

1) Detineri, teneri, in aliquo loco. 2) vix unum opuſculum ad umbilicum adducere. 3) litterarum od. doctrinae laude melarescendi ſtudium; gloriae in publica doctrinae laude poſitae cupiditas. 4) res, in cuius ſtudio otium conteritur. 5) faxit deus, ut tibi contingat eorr.

8.

Winkelmann an den Bibliothekarius Franke. *)

Rom, d. 5. Maj 1756.

Liebster Freund,

Ich habe ein groſses Werk entworfen, 1) „von dem Geſchmack 2) der griechiſchen Künſtler;“ da aber dieſes einige Jahre erfordert und viele alte Schriftſteller dazu von neuem durchgegangen werden müſſen, ſo werde ich zuerſt nur von den Statuen im Belvedere 3) ſchreiben. Der Anfang iſt gemacht. Dieſe Arbeit beſchäftiget mich dergeſtalt, daſs ich, wo ich gehe und ſtehe, daran gedenke. Ich habe Geld, wie hier gewöhnlich iſt, gegeben, um den Apollo oder Laocoon, wenn ich wünſche, zu ſehen, um meinen Geiſt durch das Anſchauen 4) dieſer Werke deſto mehr in Bewegung zu ſetzen. Ich ſehe, man kann von Alterthümern nicht ſchreiben, ohne 5) in Rom geweſen zu ſeyn und zwar ohne alle andre Beſchäftigung. 6) Das iſt

---

*) Die beyden folgenden Briefe ſind aus der Sammlung von „Winkelmanns Briefen an ſeine Freunde. Erſter Theil. Herausgegeben von K. W. Daſdorf. Dresden 1777 u. 1780.“ entlehnt, doch ſo, daſs wir ſie, unſerm Zwecke gemäſs, abkürzten, oder zuſammenzogen, oder an die Stelle eines veralterten Ausdrucks einen neuen ſetzten.

1) Magnum opus meditari, moliri; magni operis perficiendi rationem describere. 2) ingenium. 3) quae (ſc. ſtatuas) in loco illo amoeniſſimo, cui *Belvedere* nomen eſt, conſpiciuntur. 4) contemplatio, oder mit contemplari. 5) niſi. 6) niſi quis ab omnibus a

mein Glück, und ich verdanke es meinem einzigen, Ihnen bekannten, Wohlthäter.

Jetzt ist die Zeit, die Gärten in und um Rom zu besuchen. Mein Freund, es ist nicht zu beschreiben, wie schön die Natur in diesem Lande ist. Man geht in schattigen Lorbeerwäldern und in Alleen 7) von hohen Cypressen eine Viertelmeile weit in etlichen Villen, sonderlich in der Villa Borgheſe. Je mehr man Rom kennt, je besser gefällt es. Ich wünschte, beständig hier bleiben zu können; aber ich müßte zugleich mein hinlänglich 8) Brod finden, oder beständig frey seyn. Ueberhaupt ist ein Mensch, der nichts sucht, oder suchen darf, in Rom angenehmer, als ein zierlicher Abbate. Schreiben Sie mir doch aufrichtig, was für Urtheile über meine Schriften in Deutschland gefällt werden. Mir ist beständig bange gewesen und ist es noch; denn ich habe nicht Zeit genug gehabt, alles genau auszuführen. Von meiner Reise nach Neapel kann ich Ihnen nichts gewisses melden. Allein hinzugehen, ist nicht zu rathen. — Die Bekanntschaft mit Herrn Mengs ist mein größtes Glück in Rom.

9.

Florenz, den 20. Sept. 1758.

Liebster Freund,

Mir geht es wohl, ich bin gesund und gesunder als

---

negotiis liber uni et soli rerum antiquarum studio vacaverit. 7) cupressorum ordines, ad quartae milliarii partis longitudinem usque procurrentes. 8) satis, unde quis vivat, habere.

jemals, ohngeachtet ich ohne Regel der Diät lebe. 1) Mein vieles Reiſen trägt viel dazu bey. Ich bin den zweyten dieſes Monats auf einige Monate nach Florenz gegangen, theils mich luſtig zu machen, theils zu ſtudiren, vornehmlich aber, um von hier aus ganz Toscana zu durchreiſen, und alle hetruriſche Alterthümer von allerhand Art ſelbſt zu ſehen und zu unterſuchen. Künftige Woche gehe ich nach Piſa und Livorno, nachher werde ich einige Zeit auf den Luſthäuſern um Florenz, bey dem Nuntius Borromeo und andern Herren, zubringen. Alsdenn gehe ich zu Pferde 2) nach Volterre, und auf meiner Rückreiſe gehe ich wiederum zu Pferde durch einen großen Umweg nach Rom. Ich wohne bey meinem guten Freunde, dem jungen Hrn. Baron von Stoſch, und ob ich gleich das Glück nicht gehabt habe, ſeinen Vetter perſönlich zu kennen, 3) ſo habe ich doch alle deſſen Schätze nach ſeinem Tode unter Händen. In ſeinen letzten Stunden hat er gewünſcht, daß ich ein umſtändliches Verzeichniß ſeiner geſchnittenen Steine 4) ausarbeiten möchte. Ich habe Hand daran gelegt; da ich aber gern ein Werk, dergleichen noch nicht iſt, daraus machen wollte, ſo weiß ich nicht, wenn ich es endigen werde. Dieſes Muſeum von geſchnittnen Steinen iſt äußerſt koſtbar; und Sie können ſich kaum vorſtellen, wie ſehr ich darin herumwühle. 5) — Des Abends gehe ich in die Opern, 6) welche in den Städten von Ita-

---

1) In cibo potuque ſumendo haud diaetae rationem habere, haud ad diaetae od. ſalubritatis praecepta ſe attemperare. 2) equo vehi; auch, wie im Deutſchen, equo ire, 3) de facie aliquem noſſe. 4) lapides ſcalpti. 5) ſtudioſe in re quadam perſcrutanda verſari; diligenter omnia in aliqua re excutere. 6) ſpectaculo muſico, quod

lien auch den ganzen Sommer hindurch gehalten werden. Wenn mich nicht die Vollendung meiner Schrift nöthigte, 7) nach Rom zu gehen, um verſchiedene Cabinette durchzuſehen, 8) ſo würde ich den ganzen Winter hier bleiben. Florenz iſt der ſchönſte Ort, den ich in meinem Leben geſehen habe, und ſehr vorzüglich vor Neapel. Ich hole jetzt nach, 9) was ich verſäumt habe. Meine Jugend iſt gar zu kümmerlich 10) geweſen, und meine Schullehrerſtelle 11) zu Seehauſen vergeſſe ich nimmermehr. — Künftigen März habe ich ſchon Anſtalten zu einer Reiſe nach Sicilien und Kalabrien gemacht, die ich in Geſellſchaft eines jungen ſchottländiſchen Mahlers, welcher viel Griechiſch kann, zu unternehmen gedenke. Aus dieſem wilden, unſtäten 12) Leben können Sie ſchließen, daß ich meine Freyheit erhalten habe. Man wollte mich dem neuen Pabſt vorſtellen, den man viel von mir geſagt hat; ich habe es aber aufgeſchoben, bis ich wieder kommen werde. Hingegen habe ich auch keine Beſoldung; 13) allein ich will auch ohne Verbindlichkeit leben, und habe, um einem unterdrückten Gelehrten zu helfen, eine Bedienung ausgeſchlagen, welche mir nicht hätte entgehen können. Ich paſſire alſo für einen Menſchen 14) von ſtrenger Moral. ꝛc.

---

vulgo *Opera* vocatur, intereſſe. 7) ad ultimam manum operi meo imponendam Romam mihi proficiſcendum eſt. 8) artis opera hinc illinc in conclavibus congeſta et expoſita luſtrare. 9) rebus nunc dare operam, quibus olim vacare non licuit. 10) rebus nimis anguſtis in iuventute premi. 11) munus ludimagiſtri. 12) vita vaga et inſtabilis. 13) nihil ſtipendii od. publicae mercedis od. praemii accipere. 14) pro homine recti atque honeſti ſervantiſſimo haberi.

10.

Winkelmann an seinen Universitätsfreund, 1) den Probst Genzmer. *)

Rom, den 20. Nov. 1757.

Mein Herzensfreund,

Dein liebstes Schreiben vom 15. März habe ich den 15. November mit unbeschreiblicher Freude erhalten. Aber ich weiß nicht, wo ich anfangen soll, wegen der Menge von Nachrichten, die ich Dir zu geben wünschte. Ich bin mir selbst der nächste; also will ich von mir selbst anfangen. Ich befinde mich wohl, gesund und vergnügt. Meine hiesigen Umstände haben sich sehr gebessert. Ich habe nicht allein meine kleine Pension, weil sie unmittelbar 2) aus des Königs Händen kommt, bisher richtig erhalten, sondern genieße auch alle Vorzüge, 3) die einem Fremden können zu Theil werden. Ohngeachtet ich die Dienste des Cardinals Passionei ausgeschlagen 4) habe, so ist dieser mein größter Freund geworden, und ich habe nicht allein den freyen Zutritt zu seiner Bibliothek (welche nicht öffent-

*) Dieser Brief ist, so wie die beyden folgenden, aus dem zweyten Theile der oben angeführten Sammlung von „Winkelmanns Briefen" entlehnt und mit den nöthigen Abänderungen hier eingerückt worden.

1) Sodalis Academicus. 2) mit ipso. 3) urbanitas. 4) oblatas munera apud aliquem subeundi vb. suscipiendi

lich, aber die gröſte von gedruckten 5) Büchern in Rom iſt), ſondern ich laſſe mir auch holen, was ich nöthig habe, welche Freyheit außer mir ein einziger Prälat hat. Ja ich ſpeiſe bey ihm, wenn es mir gefällt, und gehe mit ihm auf ſein üppiges 6) Landhaus, wo ich in einer Geſellſchaft von Cardinälen und Gelehrten an ſechs Wochen die Herbſtluft genoſſen habe. Die Freyheit, welche dieſer Cardinal giebt, geht ſo weit, daß man auf dem Lande in der Mütze 7) zur Tafel erſcheinet; und in ſeinem Pallaſte zu Rom iſt es das erſte, daß ich meinen Rock ausziehe, wenn ich in der Bibliothek ſeyn will. Weil aber dieſer Mann ſchon 77 Jahre hat (welches hier nicht ſelten iſt) und ich einen Protector, auf deſſen Leben mehr Rechnung zu machen iſt, 8) nöthig habe, ſo habe ich, nach Verfluß eines Jahres, eine Wohnung von dem Cardinal Archinto, ehemaligen Nuntius 9) in Pohlen, meinem alten Patron, angenommen. Dagegen habe ich deſſen zahlreiche Bibliothek in Ordnung gebracht und genieße ſie jetzt. — Zu eben dieſem Cardinal gehe ich, ſo oft es mir gefällt, zum Eſſen, doch allezeit nur in der Abſicht, ihm eine Gefälligkeit zu erzeigen, ohne Nachtheil 10) meiner Freyheit, welche ich, da ich in etlichen Monaten das vierzigſte Jahr erreiche, eiferſüchtig 11) zu erhalten ſuchen werde.

Was meine Geſundheit anbetrifft, ſo wirſt Du Dich erinnern, daß ich beſtändig über nächtliche Schweiße geklagt habe; dieſe haben mich jetzt verlaſſen; 12) ich habe hier zugenommen; 13) und da es eine ſeltne Sache iſt,

---

partes repudiare. 5) typis deſcripti libri. 6) opulentus. 7) capite mitra obtecto. 8) in longiore alicuius vita maiorem ponere poſſe fiduciam. 9) legatus. 10) ſalvâ mea libertate. 11) ſtudioſe. 12) liberari ab aliqua re. 13) ha-

wegen des erſchrecklichen Lermens, ſonderlich in den Sommernächten, ruhig zu ſchlafen, ſo habe ich auch dieſe Glückſeligkeit in dem weitläuftigen 14) Pallaſt, den ich bewohne, erlangt.

Meine Studia habe ich eingeſchränkt 15) auf die Kunſt und griechiſche Gelehrſamkeit. In dieſer werde ich für den Größten in Rom gehalten. Ich ſtudire aber auch viel ſtärker, 16) als ehemals, da ich nun Zeit und Kräfte dazu habe. Was die Kunſt betrifft, davon wird ein Verſuch 17) einer Hiſtorie der Kunſt, welche künftiges Frühjahr in Leipzig ans Licht treten könnte, ein Zeugniß abgeben können. Die kaiſerliche Akademie der freyen Künſte in Augsburg, die mich zu ihrem Mitglied aufgenommen, läßt eine Monatsſchrift 18) drucken. In derſelben wirſt Du ein Paar Blätter von mir finden, welche Dir einen Begriff von dem angezeigten Werke geben können. 19) Ich ſuche ein Original zu liefern, 20) welches vornehmlich von dem Styl 21) der Arbeit der alten ägyptiſchen, hetruriſchen und griechiſchen Bildhauer handelt. Das Werk beſteht aus zwey Theilen. Der erſte iſt bloß theoretiſch, 22) der andre mehr hiſtoriſch. Die Lebensumſtände der alten Künſtler habe ich übergangen (denn dieſe kann man auch außerhalb Rom ſammeln); dagegen habe ich in dem zweyten

---

bitiorem od. robuſtiorem corpore fieri. 14) amplus. 15) ſtudia alicuius unice verſantur in. 16) multo impenſius. 17) ſpecimen. 18) commentarius menſtruus. 19) ex re aliqua, quid ſentiendum iudicandumque de re aliqua ſit, intelligere poſſe. 20) exemplum edere. 21) ſtylus iſt das aufgenommene Kunſtwort; ſonſt müßte man es mit indoles, natura oder ingenium überſetzen. 22) prima pars verſatur in artis diſquiſitione, od. in artis praeceptis a priori ductis.

Theile die beſten Statuen beſchrieben. Meine vornehmſte Regel iſt, nichts mit zwey Worten zu ſagen, was mit einem geſchehen kann, und weitläuftig zu ſeyn, wo es auf eignes Denken 23) und auf Beſchreibung im höhern Style ankommt. — Unterdeſſen habe ich auch angefangen, an dem Plato zu arbeiten. Es iſt nöthig, daß ich mich in der griechiſchen Gelehrſamkeit zeige, wenn ich ſollte genöthiget ſeyn, meine Hütte hier aufzuſchlagen. 24) Mein Herz zieht mich aber allezeit nach Sachſen, und die Erkenntlichkeit verpflichtet mich dazu. Allein Gott weiß, wenn die Umſtände dazu erſcheinen werden.

Grüße Deine Frau. Ich wünſchte nichts mehr, als Dich, oder einen meiner alten Freunde hier zu ſehen, um ihnen die Herrlichkeit 25) von Rom zu zeigen, die alle Einbildung überſteiget. — Lebe wohl, bleibe mein Freund, und ſchreibe bald. Ich erſterbe 26)

Dein

Winkelmann.

11.

Winkelmann an einen ſeiner älteſten Freunde, den Kriegsrath Marpurg zu Berlin.

Rom, den 13. April 1765.

Theuerſter Freund und Bruder,

Es hat mir Herr Friſch, welcher von Marſeille zu

---

23) ubi ea, quae ipſi cogitavimus, exponenda, vel res ſublimiore oratione adornandae deſcribendaeque ſunt. 24) ſedem et domicilium in aliquo loco collocare. 25) rerum praeclararum, quas Roma habet, magnificentia. 26) ad extremum usque vitae terminum tui amantiſſimus.

Wasser glücklich in Rom angelangt ist, dein werthes Schreiben gestern überbracht, und ich werde demselben, als meinem Landsmann, und weil mir derselbe von Dir empfohlen ist, überall nützlich zu seyn suchen. 1) Sein Name ist mir schon durch seinen berühmten Großvater werth, den ich als einen ehrwürdigen Greis gekannt habe.

Ich habe von diesem jungen Künstler angenehme Nachrichten von Deinem Wohlbefinden erhalten, und wünsche, daß Dein Talent und Deine Verdienste eine sichere und angemessene Belohnung erhalten mögen. Nicht geringer ist mein Verlangen, Dich, als den ältesten meiner Freunde, zu umarmen. Aber fast alle Hoffnung zur Erlangung dieses Wunsches 2) verschwindet. Auf der einen Seite bin ich nicht mehr in einer Verfassung, in welcher mir die Lust anwandeln 3) könnte, eine Reise nach Deutschland zu thun; auf der andern Seite aber ist kein Grund vorhanden, Rom gegen mein Vaterland zu vertauschen; so geneigt ich wäre, demselben meine übrige Zeit zu widmen. Ich muß mich begnügen 4) mit der schmeichelhaften Versicherung, daß meine Bemühungen, den Deutschen einige Nachrichten zu geben, 5) nicht gänzlich fruchtlos gewesen sind.

Ich habe die Ruhe, in welche einer der sieben Weisen das höchste Gut setzte, 6) nach vieler Arbeit hier erhalten; und da meine Wünsche allezeit sehr mäßig gewesen, so ist mir, was wenige sagen können, oder wollen, das hohe

---

1) Quovis modo alicui prodesse, rebus alicuius consulere, studere. 2) omnis spes in hac voluptate percipienda posita. 3) itineris in aliquem locum faciendi animum subit od. incessit libido. 4) in gratissimo, qui alicui affertur, accidit, nuncio acquiescere. 5) communicare quaedam cum aliquo. 6) summum bonum in aliqu

Loos 7) zugefallen, mich rühmen zu können, für mich nichts zu wünschen übrig zu haben: besonders da ich hoffe, Herrn Mengs, meinen edelsten Freund, nach ein Paar Jahren zurückkommen zu sehen; denn dieses allein geht meiner völligen Zufriedenheit noch ab.

Es hat mich befremdet, 8) zwey junge sächsische Grafen in diesen Tagen hier zu sehen, die gedachten großen Künstler, der als ein Sachse ihrer und der ganzen deutschen Nation Ehre macht, nicht einmal haben nennen hören. Einer von ihnen hatte allererst in Bologna erfahren, daß ich mich durch Schriften bekannt gemacht; er glaubte aber, ich hätte in lateinischer Sprache, er wußte nicht was, geschrieben. Der zweyte von den flatternden 9) Reisenden, da ich ihm die schönste aller Statuen der Pallas in der prächtigen Villa meines Herrn bemerken ließ, erröthete nicht, zu fragen, was diese Figur vorstelle. Mit solchen Leuten kann ich nur einmal reden, welches diese ihrer Unwissenheit, nicht meiner Undienstfertigkeit 10) zuschreiben müssen.

Mitten unter dem großen Geräusch, von welchem ich umgeben bin, bin ich, wie ich zu seyn verlange; ich lebe beständig nach einerley Weise, so daß ich allezeit vor der Sonne schon auf dem platten Dache 11) des Pallastes den Anbruch der Morgenröthe betrachte. Ich bin, wie ich beständig seyn werde,

Dein

ganz eigner 12)
Winkelmann.

---

re metiri, ponere. 7) summa illa felicitas. 8) subiit mirari. 9) alter eorum, qui in peregrinationibus suis hinc illinc circumvolitant. 10) asperitas, inhumanitas; inurbani mores. 11) tectum planum. 12) tibi deditis-

12.

Winkelmann an den Justizrath 1) Wiedewalt in Koppenhagen.

Rom, den 11. Apr. 1767.

Mein theurer und würdiger 2) Freund,

Sie geben mir in Ihrem letzten Schreiben vom 21sten März einen neuen Beweis von der Güte Ihres edeln Herzens, von der ich schon so viele angenehme Proben habe, die niemand mehr zu schätzen weiß, als ich. Wie freundschaftlich und fröhlich lebten wir nicht einst zusammen in einem Zimmer, wie genau und herzlich war nicht unsre Verbindung, wo jeder es dem Andern an Liebe und wechselseitigen Gefälligkeiten zuvor zu thun bemüht war. Immer erinnere ich mich noch jener gemeinschaftlichen Vergnügungen, unsrer angenehmen Unterhaltungen und unserer muntern Scherze, die uns nach unseren ernsthaften Beschäftigungen aufheiterten.

Unendlich, lieber Freund, und mehr als ich es ausdrücken kann, bin ich Ihnen für Ihren freundschaftlichen und thätigen Eifer verbunden, mit dem Sie mir vierzehn Liebhaber 3) zu meinem großen Werke angeworben haben.

---

simus, addictissimus.

1) Regi Daniae a consiliis in rebus forensibus. 2) nicht *dignus* simpliciter; denn im Lat. wird das, wessen jemand würdig ist, hinzugesetzt; wollte man also hier *dignus* gebrauchen, so müßte man etwa: amore, observantia oder cultu meo, hinzusetzen; außerdem kann es mit venerabilis od. dilectus übersetzt werden. 3) emtor.

Aber, guter Freund, der Preis ist, nach Maßgabe des anschwellenden Werkes, auch gestiegen, 4) das auf 227 Kupfertafeln, 5) enthält. Ich erstaune nun selbst darüber, daß ich ein so großes und weitläuftiges Werk auf meine Kosten habe zu Stande bringen können. Es ist nun vollendet und ich erwarte bloß Ihre Befehle, 6) wenn die bestellten Exemplare abgehen sollen; ja, ich würde solche ohne Zeitverlust beygefügt haben, wenn ich nicht fürchtete, daß der erhöhete Preis einige Ihrer mir verschafften Liebhaber könnte abspenstig gemacht 7) haben. Die gute Aufnahme 8) dieses Werkes, die ich mir fast zuversichtlich verspreche, wird mich aufmuntern, noch an einen dritten Band die Hand zu legen.

Meine Anmerkungen über die Geschichte der Kunst, die vergangene Weihnachten in Dresden ans Licht getreten sind, werden Sie hoffentlich erhalten haben. — Ich bin Willens, nach Ostern einmal wieder nach Neapel zu gehen, um mit dem dortigen englischen Gesandten Hamilton zu sprechen, und die letzteren Entdeckungen in Augenschein zu nehmen, 9) die man neuerlich in Pompeji gemacht hat; von denen ich dem Publico alsdann vielleicht wieder eine Beschreibung mittheilen werde. — Der Ihrige mit Herz und Seele.

Winkelmann.

---

4) uti operis moles, ita eius pretium crevit, od. auctum est. 5) tabulae aeri ineisae, aeneae. 6) si iusseris mitti cett. 7) mentem alienius mutare; das deutsche: könnte, kann mit forte übersetzt werden. 8) quodsi vero hoc opus viris doctis haud displicuerit, uti non solum spero, sed paene confido, id cett. 9) oculis usurpare, quae nuperrime in loco aliquo detecta od. inventa sunt.

13.

Gotthold Ephraim Lessing an seinen Bruder, Karl Gotthelf Lessing. *)

Braunschweig, den 31. Oktob. 1771.

Lieber Bruder,

Ich habe nicht eher an Dich schreiben wollen, als bis ich wieder an Ort und Stelle wäre. 1) Nun bin ich es fast. Denn ich befinde mich seit gestern in Braunschweig und denke morgen oder übermorgen vollends 2) nach Wolfenbüttel zu gehen, 3) um wieder einmal einen recht ruhigen und fleißigen Winter zu verleben. Gesund genug fühle ich mich dazu, und zu dem übrigen, was dazu nöthig ist, wird wohl auch Rath werden. 4)

Ehe ich aber weiter schreibe, danke ich Dir für alle Liebe und Freundschaft, die Du mir in Berlin erwiesen hast. Ich denke, Du bist von mir überzeugt, daß Du in allen Fällen ein Gleiches von mir fordern und erwarten kannst. Meine ökonomischen Umstände müssen sich, wenn ich gesund bleibe, sehr bald wieder ins Reine bringen lassen, 5) und

---

*) Dieser Brief ist aus „G. E. Lessings Briefwechsel mit seinem Bruder K. G. Lessing" (s. Lessings sämmtliche Schriften 30ster Theil. Berlin 1794. S. 145 ff.) genommen, und so, wie die vorigen, mit Rücksicht auf den Zweck unsers Buches abgeändert worden.

1) Pedem in locum domicilii referre. 2) ultimam tandem viae partem emensus. 3) Guelferbytum redire 4) nec cetera, quibus opus est, deerunt. 5) ex rei fam

ich werde die Verbindlichkeit gewiß nicht vergessen, die ich gegen Dich habe. Nur jetzt wird mir noch vieles äußerst schwer, 6) wo nicht gar unmöglich, was ich sonst mit dem größten Vergnügen thun würde. So habe ich, noch in Hamburg, einen Brief von unsrer Mutter bekommen. Sie klagt, 7) und mag wohl noch mehr 8) leiden, als sie äußert. Ich hatte geglaubt, ihr zu Michaelis wieder etwas 9) schicken zu können; aber ich kann es nicht, und ich will mich glücklich schätzen, wenn nur noch zu Weihnachten etwas daraus werden kann. Wenn Du ihr indeß mit etwas helfen kannst, so — brauche ich Dich nicht erst zu bitten, es zu thun. Stelle sie wenigstens sobald als möglich zufrieden, 10) und versichere sie, daß meine Schuld bey ihr gewiß die erste seyn soll, die ich abtragen werde. Selbst kann ich unter diesen Umständen unmöglich an sie schreiben.

Was macht unser Freund, Moses Mendelssohn? — Ist er gesund? Hat er den König noch gesprochen? Sobald ich in Ruhe bin, 11) werde ich ihm selbst schreiben, wie auch den Herren Ramler und Nicolai, denen Du mich indessen empfehlen wirst.

Dein

treuester Bruder

Gotthold.

---

liaris difficultatibus brevi tempore se expedire; rem familiarem brevi tempore in meliorem statum adducere. 6) multa aegerrime, imo ne facere quidem posse, quae cett. 7) de sorte sua queri, querelas fundere. 8) graviora ferre. 9) aliquid pecuniae ob. rerum... re) iubere aliquem sperare. 11) quamprimum otium mihi contigerit.

14.

Beyspiele eines Berichtschreibens. *) 1)

Hochedelgeborner 2)
Hochzuehrender 3) Herr,

So gut wie ich kann, will ich Ihnen die verschiedenen Puncte beantworten, um welche Sie mich in Ihrem Briefe befragt haben. Was zuerst meine Reise betrifft, so möchte mir dieselbe so bald noch nicht möglich seyn, weil ich mit meiner Unternehmung noch lange nicht zu Stande bin. 4) Der Verkauf des in Ihrem Briefe erwähnten Hauses ist noch nicht vor sich gegangen; was Sie mir aber deswegen auftragen werden, das will ich mit Vergnügen ausrichten. Was Ihnen das Wichtigste seyn wird, ist die Eröffnung 5) des bewußten Testaments, welches für Sie sehr vortheilhaft 6) ausgefallen ist. Im kurzen werden Sie gewiß schon nähere Nachrichten hiervon erhalten. Das Neueste, was ich Ihnen übrigens zu berichten habe, ist nicht sehr beträchtlich, außer, daß Ihr ehemaliger Corre-

---

*) Dieser Brief ist, jedoch mit den nöthigen Abkürzungen und Zusätzen, aus „Moritz'ens allgemeinem deutschen Briefsteller. Berlin 1793." genommen.

1) Litterae, in quibus ad quaestiones propositas respondetur, vulgo: *litterae relatoriae.* 2) vir clarissimus. Von der Ueberschrift der Briefe bey den Römern siehe die Vorerinnerungen. 3) plurimum colendus. 4) iis, quae quis molitur, diu adhuc detineri, od. distineri. 5) mit aperire od. resignare testamentum. 6) commode

spondent, Herr N. N., vor einigen Tagen wider alles Vermuthen heimlich entwichen 7) ist, und den größten Theil seiner Gläubiger unbefriediget 8) gelassen hat. Wünschen Sie sich also Glück dazu, daß Sie nicht mehr mit ihm in Verbindung standen. Ich schreibe Ihnen diese Nachricht deswegen, weil es manchmal angenehm ist, einer Gefahr, welcher man schon nahe war, glücklich entkommen 9) zu seyn. Wegen der übrigen Puncte, warum Sie mich befragt haben, kann ich Ihnen noch keine gewisse Nachricht ertheilen. Aber sobald ich bestimmte Nachrichten werde erhalten haben, werde ich eilen, Ihnen dieselben mitzutheilen, um Ihnen einen Beweis von der Dienstwilligkeit 10) zu geben, womit ich gern jedem Ihrer Wünsche entgegen komme. Ich bin mit vollkommner Hochachtung

Ew. Hochedelgebl.

ergebenster Diener
N. N.

---

od. rationibus alicuius in testamento aliquo egregie consultum od. prospectum est. 7) clam se subducere, elabi. 8) plurimos, apud quos aliquis aes alienum contraxit, eludere. 9) periculum iam iam imminens feliciter effugere. 10) probare officia, quibus prompto paratoque animo alter alterius votis explendis occurrit.

15.

Beyſpiel eines Bittſchreibens. *) 1)

Wohlgeborner 2)
Hochzuverehrender Herr Rector,

Voll Vertrauen 3) auf Ihre verzeihende Güte bin ich ſo frey, 4) ſtatt ſelbſt 5) vor Ihnen zu erſcheinen, mich ſchriftlich mit einer Bitte an Sie zu wenden. 6) Die Ferienzeit geht morgen zu Ende, und ſo gern ich, meiner Pflicht gemäß, gleich beym Anfang der Lectionen gegenwärtig ſeyn möchte, ſo zwingen mich doch die Umſtände, Sie um Verlängerung 7) meines Urlaubs zu bitten. Mein Bruder, der ſeit vielen Jahren abweſend war, iſt heute früh, ganz unvermuthet, hier angekommen und wird nur einige Tage unter uns bleiben, ehe er ſeine große Reiſe nach London antritt, wo er auf mehrere Jahre in einem Handlungshauſe zu bleiben gedenkt. Die Güte, die Sie ſchon oft gegen mich und meine Verwandten gezeigt haben, läßt mich hoffen, daß Sie mir nicht nur Ihre Theilnahme 8)

---

*) Die folgenden Briefe ſind von uns ſelbſt ausgearbeitet worden, weil wir in den vor uns liegenden Briefſammlungen keine für unſern Plan zweckmäßige Muſter fanden.

1) Litterae, quibus aliquid petitur, vulgo: *litteras petitorias.* 2) celeberrimus. 3) perſuaſus de tua indulgentia et benignitate. 4) mit audere od. ſuſtinere. 5) ego, qui ipſe praeſto tibi adeſſe debebam. 6) precando od. precibus per litteras aliquem appellare. 7) mit abſentiae veniam od. commeatum prorogare. 8) de re laeta, quae domo od. familiae cuidam obtigit, ſimul laetari; od. laetitiae, quae cuidam obtigit, propenſo animo adſpirare.

an diesem frohen Ereignisse unsers Hauses schenken, sondern mir auch gestatten werden, dießmal 9) einige Zeit länger hier zu bleiben, und einen Bruder zu genießen, den ich so lange nicht gesehen habe, und so bald nicht wiedersehen werde. — Ich werde spätestens 10) vier Tage nach dem Anfang der Lectionen wieder bey Ihnen seyn, und dann, so viel als möglich, das Versäumte wieder einzubringen 11) suchen.

Schon während der gegenwärtigen Ferien habe ich alle mir aufgegebenen Arbeiten, nach Kräften, verfertiget, und außerdem noch einige Capitel in Herodots Geschichte und zwey Reden des Cicero gelesen, so daß ich hoffen kann, Sie werden mit meinem Fleiße zufrieden seyn.

Mein Vater, den überhäufte Geschäfte abhalten, Ihnen zu schreiben, empfiehlt sich nebst meiner Mutter und meinem Geschwister Ihrem gütigen Andenken. Ich habe die Ehre mit größter Hochachtung zu verharren

Ihr

gehorsamer Schüler
N. N.

16.

Zweytes Beyspiel eines Bittschreibens.

Wohlgeborner

Hochzuverehrender Herr Consistorial-Rath, 1)

So sehr 2) mich auch die Sorge für das Glück meines Le-

---

9) nunc quidem, modo nunc. 10) ad summum. 11) intermissum studium diligentia compensare; damnum per absentiam contractum diligentia resarcire.

1) Für consistorii consiliarius, oder wie es im Curial-Styl ausgedrückt werden mag, würde vielleicht folgende Umschreibung lateinischer seyn: sapientia et consilio, quo rebus sacris et litteris prospicitur, venerabilis. 2) quam-

bens aufforbert, mich an Ew. Wohlgebl. zu wenden, ſo kann ich doch nicht ohne große Schüchternheit 3) Ihnen ſchreiben, und nur mein Vertrauen auf Ihre Güte, von der ſchon mehrere Hülfsbedürftige die ſchönſten Beweiſe erfahren haben, erfüllt mich mit Muth, Ihnen meine gehorſamſte Bitte vorzutragen. 4)

Da ich ſchon frühzeitig Luſt zum Studiren zeigte, und von meinen Lehrern gute Zeugniſſe erhielt, ſo brachte mich mein Vater vor ſechs Jahren auf die hieſige Schule; und ſo gering ſeine Vermögensumſtände 5) waren, ſo wandte er doch alles an, daß ich, obwohl mit Mühe, 6) auskommen konnte. 7) Allein vor vier Wochen iſt dieſer gute Vater geſtorben, und hat kaum ſo viel hinterlaſſen, als meine Mutter zu ihrem Lebensunterhalt und zur Erziehung meiner beyden jüngeren Brüder bedarf. Mein Schulcurſus 8) iſt auf Oſtern geendiget; meine Lehrer ſind mit mir zufrieden; und, nach ihrem Urtheile, habe ich mir nun die Kenntniſſe erworben, um mit Nutzen die Akademie beziehen zu können. Aber woher ſoll ich meinen Unterhalt nehmen? — Die Hülfsquelle iſt verſiegt, 9) die mir ſeither durch die Güte meines Vaters zufloß, und ich müßte vielleicht den Wiſſen-

---

vis ipſa felicitatis vitaeque meae cura ad tuum. Vir Illuſtriſſime, favorem mihi expetendum vel maxime impellor, vix tamen — niſi. 3) vix ab animo admodum timido impetrare poſſe, ut. 4) preces, quibus quis ſupplex aliquem adit, decenter od. ſubmiſſe exponere od. proponere. 5) in re admodum tenui conſtitutum eſſe. 6) aegre. 7) habere, quae rerum neceſſariarum ſumtibus faci endis ſufficiunt. 8) curſum ſcholaſticum emetiri. 9) fons, unde per patris largitatem od. benignitatem bo-

schaften auf immer entsagen, 10) wenn sich nicht großmüthige Gönner meiner annähmen.

Voll Vertrauen zu Ihrer Güte wende 11) ich mich daher in dieser hülfsbedürftigen Lage 12) an Ew. Wohlgebl. und ersuche Dieselben, mir eines von den Stipendien, die unter Ihrer Disposition stehen, 13) nebst einem Freytisch auf die drey Jahre meines akademischen Lebens gütigst zu ertheilen. 14)

Ob ich einer solchen Wohlthat würdig bin, das mögen die beygelegten Zeugnisse meiner theuersten Lehrer sagen. Bescheidenheit hält mich zurück, von dem zu reden, 15) was ich seither für meine Bildung that; aber sie kann mich nicht zurückhalten, Ihnen die heiligsten Versicherungen zu geben, daß ich mich durch nützlichen Fleiß und gutes Betragen stets der Wohlthaten würdig zeigen will, die ich mir von Ihrer Güte erbitte.

Ich habe die Ehre 16) mit der größten Ehrfurcht zu verharren

Ew. Wohlgebl.

gehorsamster

N. N.

---

na alicui adfluunt, exarescit, obstruitur. 10) deserere od. relinquere plane Musarum castra; valedicere plane Musis. 11) appellare aliquem. 12) in hac rerum mearum inopia; in his, quibus premor, angustiis. 13) stipendiorum dispensandorum ratio pendet ab alicuius arbitrio, in alicuius arbitrio est posita. 14) stipendium in aliquem conferre et eundem simul in numerum eorum, qui publice aluntur, recipere. 15) verba facere de opera, quam quis in animi ingeniique cultu adhuc posuit. 16) honori mihi duco hac occasione summam tibi testifi-

17.

Drittes Beyſpiel eines Bittſchreibens.

Wohlgeborner Herr Rector,
Theuerſter Lehrer,

Sie haben mir, als ich noch das Glück hatte, auf Ihrer 1) Schule zu leben, ſchon ſo viele Wohlthaten erzeigt, daß ich nur darauf denken 2) ſollte, mich dankbar für dieſelben zu zeigen. Gleichwohl zwingen mich die Umſtände, mich von neuem an Sie zu wenden, und mir Ihren gütigen Rath und ihre liebevolle Unterſtützung 3) bey meiner jetzigen Lage zu erbitten.

So dürftig auch mein Lebensunterhalt war, 4) ſo habe ich doch drey glückliche Jahre auf der hieſigen Univerſität verlebt. Ich habe die nöthigen theologiſchen Collegia mit Nutzen und Vergnügen gehört; habe die alten Sprachen, an denen Sie zuerſt mir Geſchmack beybrachten, 5) eifrig betrieben, und gleichgeſtimmte Freunde gefunden, mit denen ich die Stunden meiner Muße angenehm verlebte. Aber je näher ich nun dem Ende meiner akademiſchen Laufbahn komme, deſto größer wird meine Unruhe. Ich weiß nicht, 6) was ich nun anfangen, wohin ich mich nun wenden ſoll.

---

cari poſſe obſervantiam, qua ſemper ad quaeque tibi, Vir Illuſtriſſime, praeſtanda paratiſſimus ſum.

1) In ſchola, cui tu praees, verſari. 2) omnes cogitationes eo figere, quomodo cett. 3) dulce praeſidium. 4) in re admodum tenui alicui vivendum eſt. 5) guſtum alicuius rei alicui propinare; amorem alicuius rei alicui inſtillare. 6) anceps haereo; dubii animi ſum.

Meine Eltern sind frühzeitig gestorben, vermögende Gönner habe ich nicht, und an Geld fehlt es mir. Ich sehe 7) keinen andern Ausweg vor mir, als irgendwo Hauslehrer zu werden. 8) An den zu einer solchen Stelle nöthigen Kenntnissen fehlt es mir, wie ich glaube, nicht. Ich habe schon, als Schüler, einigen meiner jüngern Mitschüler Unterricht ertheilt, und auf der Akademie habe ich die Kinder meines Wirthes — zwey Knaben und ein Mädchen — zwey Jahre lang unterrichtet. Die neuesten pädagogischen Schriften 9) habe ich gelesen, und es macht mir Freude, mit Kindern umzugehen.

Aber freylich weiß ich auf der einen Seite nicht, woher ich eine gute Hauslehrer-Stelle erhalten soll, und auf der andern Seite ist es mir nicht unbekannt, daß das Leben als Hauslehrer den Freund der Wissenschaften oft von den ernsten Studien abzieht; und ungern möchte ich diese vernachlässigen, da ich mit wahrer Liebe zu denselben erfüllt bin.

Sie, theuerster Lehrer und Führer meiner Jugend, haben mich schon oft und gern mit Ihrem Rathe unterstützt; und gewiß werden Sie mir denselben auch jetzt nicht versagen. Ich wende mich daher mit voller Zuversicht an Sie. Meinen Sie, daß es für mich gut ist, 10) jetzt schon eine Hauslehrer-Stelle zu suchen, oder welches andre Mittel können Sie mir angeben, um meinen Lebensunter-

---

7) videt aliquis, nullam aliam, quam ingrediatur, sibi viam patere. 8) privati doctoris munus suscipere. 9) recentiorum de optima, ad quam teneri utriusque sexus animi fingendi excolendique sint, ratione exponentium scripta od. libri; denn ich würde mir nicht erlauben scripta paedagogica zu gebrauchen. 10) num rationibus meis consentaneum esse putas, si od. ut — an aliud quippiam

halt zu verdienen? — Sollten Sie mir zu dem erstern rathen, so habe ich die ergebenste Bitte an Sie, mir eine vortheilhafte Condition 11) zu verschaffen. Sie haben so weitläuftige Verbindungen, 12) können durch Ihr gütiges Fürwort 13) so vieles ausrichten, und können mir daher auch leicht zu einer guten 14) Hauslehrer-Stelle behülflich seyn.

Ich wage es nicht, Sie noch weiter um Rath und Unterstützung zu bitten; denn ich bin überzeugt, daß Sie mir ihren gütigen Beystand nicht versagen werden. Aber die Versicherung erlauben Sie mir noch hinzuzufügen, daß ich zeitlebens mit der größten Dankbarkeit verharren werde

Ihr

ergebenster Verehrer
N. N.

18.

Beyspiel eines Danksagungsschreibens 1) in Bezug auf Num. 16.

Wohlgeborner
Hochzuverehrender Herr Consistorial-Rath,

So groß auch mein Vertrauen auf Ew. Wohlgeb. gütiges Wohlwollen war, so fürchtete ich doch, als ich mich

---

tibi occurrit, quo cett. 11) aliquem apud familiam honestiorem et liberaliorem liberorum educationi et institutioni praeficiendum curare. 12) magna alicui cum multis necessitudo intercedit. 13) benevola commendatio. 14) lautius quoddam privati docroris munus.

1) Litteras in gratiis agendis versantes.

neulich mit meinen Bitten an Sie zu wenden wagte, daß vielleicht ein Andrer, eben so hülfsbedürftig als ich, einen nähern Anspruch auf Ihre Unterstützung zu machen 2) hätte, als ich, der ich bis jetzt noch nicht die Ehre 3) hatte, Ihnen bekannt zu seyn. Allein Ihre Güte hat meine Furcht besiegt und meine Erwartung weit übertroffen. Ew. Wohlgeb. haben mir nicht nur einen Freytisch, sondern auch ein höchst ansehnliches 4) Stipendium verschafft, so daß ich meinen Dank für diese schönen Zeichen Ihres gütigen Wohlwollens unmöglich länger unterdrücken kann.

Erlauben Sie mir daher, daß ich Sie noch ein Mal mit einem Briefe belästige, 5) und empfangen Sie meinen ergebensten Dank mit eben der Güte, mit der Sie meine Bitten erhört haben. 6) Durch Ihre 7) großmüthige Unterstützung vor den drückendsten Nahrungssorgen gesichert, beziehe 8) ich nun mit frohem Herzen die Akademie; aber zugleich auch mit dem unerschütterlichen Vorsatze, mich durch Fleiß und gutes Betragen Ihrer gütigen Fürsorge immer würdiger zu machen.

Möge der Himmel Ihnen noch viele glückliche Jahre schenken und den Hülfsbedürftigen noch lange einen gütigen Wohlthäter in Ihnen erhalten. Ich verharre mit der größten Hochachtung

Ew. Wohlgeb.

gehorsamster
N. N.

---

2) maiore iure praesidium alicuius quaerere od. sperare posse. 3) nondum contigit alicui esse tam felici, ut. 4) amplissimum stipendium. 5) molestiam alicui creare litteris; litteris suis obstrepere alicui. 6) precibus alicuius locum relinquere. 7) insigni, quo in fidem tuam me recepisti, favore a gravissimis rerum necessariarum curis liberatus. 8) alacri animo migrare in Academiam.

19.

Zweytes Beyspiel eines Danksagungsschreibens, in Bezug auf Num. 17.

Wohlgeborner Herr Rector
Theuerster Lehrer,

Länger kann ich den Dank, zu dem ich aufs neue gegen Sie verpflichtet bin, nicht zurückhalten; 1) denn je lebhafter 2) ich das Angenehme meiner Lage fühle, desto öfterer werde ich an Sie erinnert; und je öfter ich an Sie denke, desto stärker fühle ich mich zum Danke gegen Sie ermuntert.

Die Lage, 3) in die ich jetzt durch Ihre Güte versetzt worden bin, ist eine der angenehmsten unter allen, in denen ich mich je befunden habe. — Seit sieben Wochen lebe ich hier auf einem schönen Landgute des Herrn von N., nicht weit von Dresden, in einer sehr reizenden Gegend. Mein Prinzipal 4) ist ein gütiger, gebildeter 5) Mann, der an der Erziehung seiner Kinder väterlichen Antheil 6) nimmt, von dem Lehrer derselben keine Unmöglichkeiten fordert und ihn durch eine treffliche Privat-Bibliothek und durch den freundschaftlichsten Rath bey seinem Studieren unterstützt. Die

---

1) A gratiis, quibus aliquis alicui de integro obstrictus est, agendis diutius sibi non temperare posse. 2) man sage: denn je größer das Vergnügen (voluptas, iucunditas) ist, welches ich über das Angenehme meiner Lage (de laetioris sortis meae statu) fühle. 3) rerum mearum conditio. 4) paterfamilias, dominus. 5) eruditus. 6) pa

Kinder, die meiner Leitung anvertraut 7) sind, sind zwey liebe 8) Knaben, von denen der ältere eilf, der jüngere neun Jahr alt ist. In der kurzen Zeit meines Hierseyns habe ich mir schon ihre Liebe erworben. Sie hören gern auf meine Worte, und bey den guten Anlagen ihres Kopfes und Herzens bleibt mein Eifer, sie zu bilden, nicht ohne Erfolg. An Zeit und Gelegenheit, mich selbst weiter in den Wissenschaften zu bilden, fehlt es mir nicht. Ich gebe täglich nur vier Stunden Unterricht; 9) vier Stunden sind mir ganz überlassen, da meine Zöglinge 10) täglich zwey Stunden unter den Augen 11) ihrer Eltern zubringen, und in zwey andern Stunden von andern Lehrern im Zeichnen 12) und in der Musik unterrichtet werden. In den Erholungsstunden 13) gehe ich auf das Zimmer meines Prinzipals, der mir sehr gewogen ist, oder ich besuche den hiesigen Prediger, einen würdigen 14) Mann, oder ich streife mit meinen Zöglingen in der hiesigen Gegend herum, die für mich sehr viel Reizendes 15) hat. Angenehm verstreicht mir ein Tag nach dem andern; aber jeder froh genossene Tag erinnert mich zugleich an Sie, verehrungswürdiger Mann, dem ich so vieles zu verdanken habe.

Ja, in Ihnen verehre ich meinen größten Wohlthäter. Meine erste Bildung, mein sicheres Auskommen 16) auf der

---

terna cura liberis educandis invigilare. 7) fidei alienius aliquem committere. 8) amabilis. 9) scholas habeo. 10) discipuli, alumni. 11) custodia. 12) in rerum penicillo adumbrandarum od. delineandarum scientia et arte musica erudiri. 13) horae animo a labore reficiendo dicatae; horae subsecivae. 14) vir, qui magni aestimetur, plurimum diligatur, dignus. 15) regionis alienius amoenitas suavissime animum afficit. 16) idonea, quibus ad

Akademie, die angenehme Lage, in der ich mich hier befinde, und die schöne Aussicht 17) auf eine künftige Beförderung, die ich vor mir sehe — kurz, was ich bin und habe, verdanke ich Ihnen. Jetzt kann ich Ihnen für alle diese Wohlthaten nur mit Worten danken, kann Ihnen nur ein Herz darbringen, 18) das immer voll Liebe und Dankbarkeit für Sie schlagen wird. Allein, ich weiß, Sie verschmähen dieses nicht und sind von mir überzeugt, daß mir jede Gelegenheit äußerst erwünscht seyn wird, wo ich Ihnen meinen Dank auf eine thätige Art 19) erweisen kann.

Nehmen Sie diese Aeußerungen 20) als den Erguß eines wahrhaft dankbaren Herzens auf, und schenken Sie auch fernerhin Ihr freundschaftliches Wohlwollen

Ihrem

dankbaren Verehrer

N. N.

20.

Beyspiel eines Glückwünschungsschreibens. 1)

Werthgeschätzter Freund,

Mit dem freudigsten Antheil habe ich die Nachricht von Ihrer Beförderung 2) gelesen; und ich kann nicht umhin,

---

vitam in Academia sustentandam opus est, subsidia. 17) ampla spes futuri muneris. 18) animum alicui offerre, amore et grato sensu in aliquem semper plenissimum, od. qui amore et grato sensu in aliquem nunquam non agitatur. 19) gratiam referre. 20) ea, quae quis in medium protulit, ex gratissimo animo profecta esse putare.

1) Litterae, in quibus alter alteri aliquid gratulatur, vulgo: *litterae gratulatoriae.* 2) mit: munus alicui de-

Ihnen zu einem Amte Glück zu wünschen, das ganz Ihrer Neigung entspricht, und in welchem Sie des Guten so viel um sich her verbreiten 3) können. Sie haben früh das Ziel erreicht, wonach die meisten so lange streben; aber sie haben auch frühzeitig mit einem Eifer darnach gestrebt, wie es gewiß von wenigen geschieht. Die Mühe und Anstrengung, die Sie von jeher auf die Wissenschaften verwendeten, und die Geschicklichkeit, die Sie dadurch erlangten, macht sie des Glücks vollkommen würdig, das jetzt Ihrer wartet.

In dem Kreise, 4) in welchem Sie jetzt leben, wird es Ihnen nicht an Arbeiten, aber auch nicht an Vergnügungen fehlen; und wenn Ihr thätiger Eifer den Pflichten Ihres Amtes Genüge gethan haben wird, so wird Ihr für Freundschaft empfängliches 5) Herz gewiß Freunde auffinden, deren Umgang Sie erheitert und zu neuer Thätigkeit stärkt.

Aber eben dieses Herz giebt mir auch die feste Versicherung, daß Sie in der neuen Laufbahn, die Sie jetzt betreten haben, unsrer alten Freundschaft nicht vergessen, sondern sich oft noch meiner erinnern werden, der ich es für ein großes Glück meines Lebens achte, 6) mit Ihnen frühzeitig bekannt geworden zu seyn. Ueberzeugt von der Festigkeit 7) Ihrer Gesinnungen scheint es mir überflüssig, Sie jetzt noch um die Fortdauer 8) Ihrer Freundschaft zu

---

ferre. 3) tot bona hinc illinc circa se disseminare et latius propagare. 4) in ea vitae ratione, quae cum munere tuo coniuncta est; — in ea, quae tibi nunc cum aliis intercedit, necessitudine. 5) animus ad mutuae amicitiae cultum natus factusque. 6) in magna felicitatis suae parte ponere, quod cett. 7) constantia animi. 8) mit conservare, servare.

bitten. Empfangen Sie vielmehr von mir noch einmal die Versicherung meiner Freude über Ihre Beförderung und meine besten Wünsche für das Glück Ihres übrigen Lebens.

Ich verbleibe stets der

Ihrige

N. N.

21.

Beyspiel eines Trostbriefes. 1)

Theuerster Freund,

Die Nachricht, die Sie mir von dem Tode Ihres guten Bruders ertheilt haben, hat mich innig erschüttert. 2) Ihr Bruder war mein Freund. Seit dem ersten Augenblicke unsrer Bekanntschaft schlossen wir mit einander den Bund einer Freundschaft, die mit den Jahren immer mehr an Stärke und Festigkeit gewann. Ich fühle es daher innig, was Sie bey dem Tode dieses trefflichen Jünglings empfinden müssen. So viele Tugenden und Kenntnisse, als er besaß, sind selten bey einem Jüngling vereinigt, und inniger kann kein Bruder den andern lieben, als der Verstorbene Sie liebte.

Aber ferne 3) sey es von Ihnen, daß Sie durch diesen Verlust Ihres Bruders ganz niedergebeugt 4) werden sollten. Gerade das, was seinen Tod auf der einen Seite so beweinenswerth macht, die herrliche Bildung seines Verstandes

---

1) Litterae, quibus alios consolatum imus, vulgo: *litterae consolatoriae.* 2) totum animum aliquid percutit. 3) cavere sibi, ne. 4) dolore de fratris morte deprim

und Herzens, muß auf der andern Seite tröstend und beruhigend seyn. Diese Bildung ist nicht ganz für die Welt 5) verloren; sie lebt 6) in dem Andenken an ihn fort, erhält sein Gedächtniß im Seegen 7) und wird uns noch oft mit stiller Freude erfüllen, wenn wir seiner gedenken.

Diese Welt 8) ist ein Schauplatz mannichfaltiger Leiden und Freuden, wo gute Tage mit bösen, sonnige 9) mit trüben abwechseln. Nie mögen Sie daher bey den Leiden, die Ihnen begegnen, der Aussicht auf schönere Tage beraubt 10) werden. Nein, was den Kummer lindert und uns bey den Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit Kraft aufrichtet, das sey auch Ihre Stütze 11) — der Glaube 12) an die Weisheit und Güte unsers Vaters im Himmel.

Mögen diese Trostgründe 13) der Vernunft und Religion, samt der kummerlindernden 14) Zeit, auch auf Ihr Herz wohlthätig wirken; und mögen Sie bald die Beruhigung finden, die ich Ihnen wünsche.

Rechnen Sie stets, bey allem, was Ihnen begegnet, auf meine herzliche Theilnahme, und erhalten Sie mir auch fernerhin Ihre Freundschaft.

Ich verbleibe mit unveränderlicher Liebe

Ihr

aufrichtiger Freund

N. N.

---

plane et prosterni. 5) iis, a quibus decessit, od. iis, quos in hac terra reliquit. 6) vigere adhuc in animis. 7) memoriam alicuius ut rem bonam fausiamque conservare. 8) terra. 9) sereni cum tristibus. 10) spe laetioris sortis privari. 11) solatium. 12) persuasio de. 13) solatii rationes, quas mens et doctrina de rebus divinis suppeditat. 14) tempus sensim sensimque rerum tristium memoriam obliterans.

II. Beyspiele vom Rednerstyl.

Vorerinnerung.

Die Regeln, die derjenige, der eine Rede in lateinischer Sprache ausarbeiten will, befolgen muß, stimmen ganz mit denjenigen überein, die bey der Verfertigung der Reden überhaupt, in welcher Sprache es sey, als gültig angesehen werden. Dahin gehört z. B., daß jede Rede drey Haupttheile habe; nämlich a) den Eingang, der die Zuhörer auf den Hauptgegenstand vorbereiten, daher mit diesem in naher Verbindung stehen und auf eine Art abgefaßt seyn muß, die noch für das Folgende Interesse erregt; b) die Abhandlung selbst, die eine deutliche, gut zusammenhängende Entwickelung des Hauptgegenstandes, geschickt, um die Zuhörer zu belehren oder zu rühren, enthalten muß; u. c) den Schluß, der entweder in einer kurzen, aber nachdrücklichen Wiederholung des Hauptgegenstandes, oder in einer kraftvollen Entwicklung der wichtigsten Folgen, die daraus hergeleitet werden können, bestehen und in einer Sprache abgefaßt seyn muß, die dem beabsichtigten Eindruck völlig entspricht. Die weitere Ausführung dieser hier nr

angedeuteten Regeln findet man unter andern in Ernesti's oben angeführtem Werke Initia Rhetorica p. 116—133. — Je weniger sich aber besondere Regeln für die Verfertigung lateinischer Reden aufstellen lassen, desto mehr müssen wir den Jünglingen, ehe sie an die Ausarbeitung einer lateinischen Rede gehen, die wiederholte Lectüre guter lateinischer Reden anempfehlen; denn nur dadurch können sie sich die rednerischen Wendungen, Uebergänge und Ausdrücke aneignen, die dem Geist der lateinischen Sprache am besten entsprechen. Unter den alten Lateinern können als Muster anempfohlen werden, Cicero, dessen Reden, bey vieler Simplicität im Ausdruck, durchaus die größte Stärke, Fülle und Anmuth verrathen, und Plinius der jüngere, dessen Lobrede an den Trajan zwar mit gesuchten Schönheiten oft überladen ist, aber doch als ein Meisterstück des feinsten Rednerschmuckes und eines an Sentenzen reichen Vortrags angesehen werden kann. — Was endlich die Schicksale der Redekunst bey den Römern und die Verdienste ihrer früheren Redner anbelangt, so sind diese von zwey Römern selbst, vom Cicero in dem Brutus s. de claris oratoribus liber, und vom Quintilian im zoten Buche seiner Institutio Oratoria behandelt worden.

I.

Beyſpiel einer Rede politiſchen Inhalts. *)

Herr Präſident! 1)

Ich geſtehe, 2) daß ich die gegenwärtige 3) Conſtitution nicht ganz billige; doch wage ich nicht, zu behaupten, ich werde ſie nie billigen; denn da ich lange gelebt habe, ſo iſt mir oft der Fall vorgekommen, daß beſſere Erkundigung 4)

---

*) Die Nord-Amerikaner genoſſen nach dem Friedensſchluß mit England, der ihnen die Unabhängigkeit ſicherte (20. Jan. 1783), nicht ſogleich die von demſelben erwarteten Vortheile. Vielmehr machte es die kritiſche Lage der Dinge nöthig, einen Generalconvent zuſammen zu rufen, um eine wirkſame Conſtitution zu bilden. Dieſer Convent verſammelte ſich 1788 zu Philadelphia. Der berühmte Franklin — von dem mit Recht geſagt wurde: Eripuit coelo fulmen, mox ſceptra tyrannis — erſchien in dieſem Convent als Stellvertreter der Provinz Penſylvanien, und hielt am Schluſſe der Berathſchlagungen und nachdem die neue Verfaſſung decretirt war, obige im Auszug mitgetheilte Rede, in der man die edle Einfalt und den richtigen, durchdringenden Verſtand, wodurch Franklin in ſeinem politiſchen Leben ſo viel wirkte, mit Vergnügen wiederfindet. Man ſehe „Benjamin Franklins kleine Schriften — aus dem Engliſchen von G. Schatz. Zweyter Theil. Weimar 1794. S. 268."

1) Vir, qui huic conventui ſplendidiſſimo praeeo, Excellentiſſime od. Illuſtriſſime. 2) Me eum eſſe, qui — haud equidem iverim inficias. 3) ratio, qua nunc res publicae conſtitutae ſunt. 4) rectior rerum cognitio,

oder reiferes Nachdenken 5) mich nöthigten, selbst über wichtige Gegenstände, die ich anfangs für recht hielt, nachher aber nicht so fand, meine Meynung zu ändern. Je älter 6) ich daher werde, desto mißtrauischer werde ich gegen mein eignes Urtheil, und desto mehr achte 7) ich die Einsichten Anderer.

Bey dieser Ueberzeugung, Herr Präsident, nehme ich die Constitution 8) mit allen ihren Fehlern, wenn sie deren hat, an; denn ich glaube, daß uns eine gemeinschaftliche Regierung unentbehrlich, und daß jede Regierungsform, wenn sie gut verwaltet wird, gut ist. Auch bin ich der Meynung, daß die unsrige leicht eine Reihe von Jahren hindurch gut wird verwaltet werden, und, so wie andere Staatsverfassungen, 9) nur dann in Despotismus 10) ausarten kann, wenn das Volk so verderbt seyn wird, daß es ohne einen Despoten 11) nicht länger bestehen kann. Ueberdieß zweifle ich, daß irgend eine andre Versammlung, die wir wählen könnten, im Stande wäre, eine beßre Constitution zu machen. 12) Denn so oft sich eine Anzahl von Menschen versammelt, die Vortheile ihrer vereinigten Einsichten zu benutzen, 13) so oft versammeln 14) sich ganz unvermeidlich mit ihnen auch alle ihre Vorurtheile 15) und Leidenschaften, 16) ihre Irrthümer, ihr Localinteresse, 17) und

---

5) acrior de re quadam meditatio. 6) magis aetate provehi. 7) suspicere aliorum prudentiam. 8) nova rerum publicarum constitutio. 9) civitatum status, res publicae. 10) in tyrannidem degenerare. 11) tyrannus. 12) meliorem in rebus publicis constituendis rationem, inire. 13) communi inito et inter se communicato consilio rationibus suis consulere. 14) immiscet se aliquid alicui rei. 15) praeconceptae opiniones. 16) cupiditates. 17) stu-

andre ihrer eigennützigen Absichten. Wie dürfte man von solch einer Versammlung etwas Vollkommnes erwarten? — Ich bewundere vielmehr, daß unser System 18) sich der Vollkommenheit so sehr nahet, als wirklich der Fall ist, und ich denke, auch unsre Feinde sollen sich wundern, die mit Zuversicht zu hören hofften, unsre Berathschlagungen würden ein Ende nehmen, wie die über den Bau des babylonischen Thurmes; — denn sie wähnten, unsre Staaten wären im Begriff, 19) sich zu trennen, 20) und würden sich nie wieder nähern, als in der Absicht, einander den Dolch ins Herz zu stoßen. 21)

So gebe ich denn dieser Constitution meine Stimme, 22) weil ich keine beßre erwarte, und weil ich nicht weiß, ob sie nicht wirklich die beste ist. Mein Privaturtheil über ihre Fehler opfre 23) ich dem allgemeinen Besten auf. Nie habe 24) ich mir außerhalb dieser Versammlung eine Bemerkung über sie entschlüpfen 25) lassen. Innerhalb dieser Mauern entstanden meine Bemerkungen, hier müssen sie sterben. 26) Wenn jeder von uns, bey der Rückkunft zu seinen Constituenten, die Einwürfe, die er gegen die Constitution vorgetragen hat, wiederholen wollte, so könnte es leicht geschehen, daß sie nicht allgemein angenommen würde, und daß dadurch die heilsamen Vortheile verloren gingen, die

---

dium in suo cuiusque commodo positum. 18) sententiae ad certam normam ordinatae od. in certam formam redactae. 19) iam id agere, iam in eo esse, ut. 20) disiungere se. 21) hostili manu vim invicem sibi inferre. 22) suffragari alicui rei. 23) suam, quam quis ipse de aliqua re fovet, sententiam publicae saluti postponere. 24) nunquam committere, ut cett. 25) sententiam aliquam temere palam facere, proferre. 26) debet aliquid quasi sepultum od.

die natürliche Folge 27) von unſrer wahren, oder auch nur ſcheinbaren 28) Eintracht ſeyn müſſen. Die Stärke und das Vermögen jeder Regierung, das Glück des Volkes zu gründen und zu ſichern, beruht gröſtentheils auf dem Glauben an die Güte dieſer Regierung und die Weisheit und Rechtſchaffenheit der Regenten.

Ich hoffe daher, wir werden uns alle, um unſrer ſelbſt willen und zum Beſten unſrer Nachkommen, mit Herz und Mund vereinigen, 29) dieſe Conſtitution, ſo weit unſer Wirkungskreis ſich erſtreckt, 30) zu empfehlen und für die Zukunft all unſer Dichten und Trachten 31) auf die Ausmittelung zweckmäßiger Maßregeln richten, die Vollziehung derſelben in die beſten Hände zu bringen. 32) — Vor allen Dingen aber kann ich mich des Wunſches nicht enthalten, daß jedes Glied des Convents, das vielleicht noch einige Einwendungen hat, bey dieſer Gelegenheit, ſo wie ich, ſeiner Unfehlbarkeit 33) nicht zu viel trauen, und zum Zeugniß ſeiner Beyſtimmung ſeinen Namen unter dieſe Urkunde 34) ſetzen möge.

---

compreſſum iacere. 27) debet aliquid omnino coniunctum eſſe cum aliqua re. 28) ſpecioſus. 29) in eam unanimi omnium conſenſu conſpirare ſententiam, ut. 30) quantum cuiusque patet auctoritas. 31) omne ſtudium et operam in eiusmodi conſiliorum rationibus ineundis ponere, quibus cett. 32) optime aliquid adminiſtrare, in uſum convertere. 33) certa animi perſuaſio. 34) actum quoddam publicum.

2.

Zweytes Beyspiel einer Rede politischen Inhalts. *)

Mylords und Gentlemen! 1)

Es gereicht 2) mir zu einer großen Zufriedenheit, zu bemerken, daß ungeachtet vieler Vorfälle, welche der gemeinschaftlichen Sache ungünstig sind, dennoch die Hoffnungen, die aus der allgemeinen Lage der Sache entstehen, im Laufe des jetzigen Jahres sehr wesentlich vermehrt worden sind. In Italien ist der gedrohte Einbruch der Franzosen verhindert worden, und man hat Ursache, zu hoffen, daß die neueren Operationen 3) der österreichischen Armee den

---

*) Bey der Eröffnung des englischen Parlaments im Jahr 1795 am 29sten Oct. — zur Zeit also des großen französischen Revolutions-Kriegs, an welchem England mit vielen andern europäischen Mächten den lebhaftesten Antheil nahm — hielt der König von Großbritannien folgende, von den Ministern (wie gewöhnlich) abgefaßte Rede, die wir, außer einigen Abkürzungen und Abänderungen, so mittheilen, wie sie in „Archenholz's Annalen der brittischen Geschichte." Achter Band S. 3. ff. 1798 zu lesen ist.

1) Viri Illustres et Nobiles. 2) man gebe diesem Satz etwa folgende lat. Wendung: Ob sich gleich manches, was der gemeinschaftl. Sache ungünstig ist, zugetragen hat; so habe ich doch mit großem Vergnügen bemerkt (non sine magna animi voluptate animadvertere, mit dieser Redensart schließe man diesen Satz), daß die Hoffnung — vermehrt worden ist. 3) res nuperrime ab exercitu Austriaco gestae

Fortschritt, welchen die Franzosen an der Seite von Deutschland gemacht hatten, gehemmt und die Entwürfe des Angriffs, welchen jene in dieser Gegend verfolgten, vereitelt haben werden. Das Glück, das die Kriegsoperationen der Franzosen in andern Theilen des Feldzuges begleitet hat, und die Vortheile, die sie aus den mit einigen Mächten geschlossenen Separat-Tractaten 4) gezogen haben, sind bey weiten kein Schadenersatz 5) für die Uebel, die sie von der Fortdauer des Krieges erfahren.

Die Zerstörung 6) des Handels der Franzosen, die Schwächung 7) ihrer Seemacht und die unglückliche 8) Verwirrung ihrer innerlichen Lage, welche ihres Gleichen nicht hat, haben den Eindruck hervorgebracht, der natürlicher Weise zu erwarten war; und 9) durch ganz Frankreich scheint die Gesinnung zu herrschen, daß das einzige Rettungsmittel 10) von dem wachsenden Druck dieser Schwierigkeiten, von der Wiederherstellung des Friedens und von der Festsetzung 11) eines beständigen Regierungssystems kommen muß. Die Zerrüttung und Anarchie, welche so lange in diesem Lande die Oberhand hatten, haben zu einer Krisis 12) geführt, deren Ausgang vorherzusehen, jetzt noch unmöglich ist. Sollte diese Krisis sich in einer gewissen Ordnung von Dingen endigen, die mit der Ruhe andrer Länder vertragbar ist, und die den Tractaten, die abgeschlos-

---

4) pactio separatim cum aliquo facta od. inita. 5) compensare aliquid. 6) mercaturas apud Francogallos labes. 7) debilitatae rei navalis copiae. 8) miserrima rerum domesticarum perturbatio, confusio. 9) für und setze man im Lat. immo. 10) omnis ab ingravescentibus malis liberatio pendet a. 11) constituere imperium ad unam eandemque normam semper administrandum. 12) rem in dis-

ſen werden möchten, Sicherheit und Dauer verſpricht, ſo werde ich keinen Anſtand nehmen, auf gerechte und ſchickliche Bedingungen einen allgemeinen Frieden zu befördern. Aber ich bin überzeugt, daß Sie mit mir übereinſtimmen werden, daß nichts dieſen erwünſchten Frieden mehr ſichern und beſchleunigen werde, als daß wir zeigen, daß wir in jedem Fall in Bereitſchaft und entſchloſſen ſind, den Krieg mit größter Anſtrengung und Stärke fortzuſetzen, bis es uns glückt, in Verbindung mit unſern Alliirten 13) einen ſolchen Frieden zu ſchließen, als die Gerechtigkeit unſrer Sache uns zu erwarten berechtiget.

In dieſer Rückſicht fahre ich fort, mit den größten Anſtrengungen 14) die Ueberlegenheit 15) unſrer Seemacht zu behaupten, die wichtigen 16) Operationen in Weſtindien zu verſtärken, und die Vortheile zu ſichern und zu erweitern, die wir in dieſer Weltgegend gewonnen haben, und die mit den Vortheilen unſers Handels und unſrer Stärke 17) zur See genau verbunden ſind. Hierbey verlaſſe ich mich mit vollem Vertrauen auf die Fortdauer Ihrer feſten und eifrigſten Unterſtützung, auf den ſich immer gleich bleibenden Muth meiner Flotten und Armeen, und auf die Standhaftigkeit, Ausharrung und den Gemeingeiſt aller Klaſſen meines Volkes.

Die Handlungen der Feindſeligkeit, 18) welche von den

---

crimen adducere. 13) foedere iuncti. 14) omni virium contentione id agere, ut. 15) porro copiis navalibus praevalere. 16) magni momenti rebus in India Occidentali gerendis novas copias addere. 17) potentia, quam vis in mari exercet. 18) vis hoſtilis ab aliquo adhibita od. illata.

niederländiſchen Provinzen, unter dem Einfluß 19) von Frankreich, verübt worden ſind, haben mich genöthigt, ſie ſo zu behandeln, als wenn ſie mit dieſem Reiche gegen uns Krieg führten. Die Flotte, die ich in der Nordſee angeſtellt 20) habe, hat von der Seemacht, welche die Kaiſerin von Rußland ausgerüſtet hat, den bereitwilligſten und thätigſten Beyſtand erhalten, und iſt im Stande geweſen, die Operationen des Feindes 21) in dieſer Gegend auf eine wirkſame Art 22) zu hemmen. Ich habe Tractaten 23) einer Defenſiv-Allianz mit den beyden Kaiſer-Höfen 24) zu Wien und Petersburg geſchloſſen, und die Ratificationen 25) des Handels-Tractats mit den vereinigten Staaten von Amerika ſind nun ausgewechſelt worden. Aber dem allen ungeachtet ſchmerzt es mich, daß die Erforderniſſe des Staatsdienſtes 26) einen fernern Zuſatz 27) zu der ſchweren Bürde verlangen werden, welche unvermeidlich meinem Volke auferlegt worden iſt. Indeſſen hege ich die Hoffnung, daß dieſer Druck gewiſſermaßen durch den blühenden Zuſtand 28) unſers Handels und unſrer Manufacturen erleichtert werden wird, und daß unſre Ausgaben, ob ſie gleich nothwendig groß ſind, eine beträchtliche Verringerung zulaſſen werden.

---

19) auctoritas, ſollicitatio. 20) claſſem mare aliquod obſidere iubere. 21) ea, quae hoſtis in quibusdam oris molitur. 22) valide. 23) pacta foederis ad ſuppetias contra hoſtem ferendas cum aliquo inire. 24) imperii Auſtriaci et Ruſſici capita. 25) publicae fidei litteras ad mercaturam libere exercendam ſpectantes cum aliquo commutare. 26) quae ad res publicas gerendas requiruntur. 27) novum tributum. 28) mercatura, quae apud nos fervet, et quaeſtu, quem ex rebus, quae apud nos fabrican-

Der Geist 29) der Ordnung und Unterwürfigkeit unter die Gesetze, welcher sich, mit sehr wenigen Ausnahmen, unter diesem schweren Druck gezeigt hat, wird, ich bin es überzeugt, für Sie, Mylords und Gentlemen, ein Beweggrund mehr seyn, mit dem größten Fleiß auf solche Maßregeln zu denken, welche darauf abzwecken, die gegenwärtige Noth zu erleichtern. Von meiner Seite ist nichts unterlassen worden, was zu diesem Zwecke beytragen kann, und Sie können von meiner herzlichen Mitwirkung 30) zu jeder Maßregel überzeugt seyn, welche das Parlament 31) nach seiner Weisheit in einer Sache machen dürfte, die so vorzüglich wichtig für mein Volk ist, dessen Wohlfahrt stets der nächste Gegenstand meines Herzens seyn wird.

3.

Drittes Beyspiel einer Rede politischen Inhalts. *)

Mylords und Gentlemen!

Da die öffentlichen Geschäfte 1) nunmehr beendigt sind, so finde ich es für gut, 2) diese Sitzung 3) zu schließen und

---

tur, facimus. 29) studium bonae disciplinae et obedientia, quae praestatur legibus. 30) commune studium, quo quis toto animo adiuturus est cuncta consilia, quae. 31) publicum consilium, vulgo: *Parlamentum.*

*) Die folgende Rede ist wiederum von dem Könige von Großbritannien am Schlusse derselben Parlaments-Sitzung (19. Mai 1796), die er mit der vorhergehenden Rede eröffnet hatte, gehalten, von uns aus demselben Werke (Archenholz Annalen der brittischen Geschichte Th. VIII. S. 307 ff.) entlehnt und mit verschiedenen Abänderungen hier mitgetheilt worden.

1) Rerum publicarum consultationes. 2) placet alicui aliquid. 3) eos, qui illis (sc. consultationibus) interfuere,

Sie zu gleicher Zeit von meiner Abſicht zu benachrichtigen, 4) ein neues Parlament zuſammen zu berufen. — Die Gegenſtände, die während der jetzigen Sitzung 5) Ihre Aufmerkſamkeit beſchäftiget haben, ſind von beſondrer Wichtigkeit geweſen, und die Maßregeln, die Sie ergriffen, haben Ihre fortdauernde Achtung 6) für die Sicherheit und Wohlfahrt meines Volkes zu erkennen gegeben. — Von den Vorkehrungen, die Sie getroffen haben, Aufruhr und bürgerlichen Tumult zu unterdrücken, hat die Erfahrung die glücklichſten Wirkungen gezeigt. — Die Verlegenheiten, 7) welche für meine Unterthanen aus dem hohen Kornpreiſe 8) entſtanden, haben einen Hauptgegenſtand Ihrer Berathſchlagung ausgemacht, 9) und Ihre Beharrlichkeit in Unterſuchung dieſer Sache hat mir deutlich gezeigt, wie eifrig Sie bemüht ſind, nichts zu unterlaſſen, was dazu dienen könnte, meinem Volke in einer Sache von ſo allgemeiner Wichtigkeit Erleichterung zu verſchaffen. Und jetzt gereicht es mir zur größten Zufriedenheit, zu bemerken, daß das Drückende dieſer Verlegenheit in einem großen Grade entfernt iſt. 10)

Ihnen, Gentlemen 11) vom Unterhauſe, muß ich noch auf eine vorzügliche Art meinen Dank für die reichlichen Geldunterſtützungen abſtatten, welche Sie bewilliget haben, den Erforderniſſen 12) des Kriegs zu begegnen. Während ich den

---

dimittere. 4) de ſententia publici conſilii participes denuo convocandi aliquem certiorem facere. 5) in hoc publico conſilii conſeſſu. 6) perpetua cura. 7) anxiae curae. 8) annonae caritas. 9) maxime aliquid conſultationes aliorum tenet. 10) graves alicuius rei curas multum relevare. 11) viri nobiliores et domi inferioris ſocii. 12) impenſae.

Umfang dieſer Erforderniſſe bedaure, 13) welche die gegenwärtigen Umſtände nothwendig veranlaſſen, gereicht es mir zu einem großen Troſt, die zunehmenden Hülfsquellen 14) zu bemerken, durch die das Land ſie zu tragen in Stand geſetzt worden iſt. — Solche Hülfsquellen 15) haben ſich vorzüglich gezeigt 16) in dem Zuſtande der verſchiedenen Zweige 17) der Einkünfte, in der fortgeſetzten 18) und zunehmenden Ausdehnung unſrer Schifffahrt und unſers Handels, in der Erhaltung und Vermehrung des öffentlichen Credits, 19) und in den getroffenen Vorkehrungen 20) zur Verminderung der National-Schuld.

Was Sie aber, Milords und Gentlemen, betrifft, ſo werde ich mich ſtets mit herzlich gefühlter Zufriedenheit an die Weisheit, Mäßigung und Standhaftigkeit erinnern, die Sie in allen Ihren Unternehmungen, ſeit ich Sie zuerſt hier antraf, gezeigt haben. Da Sie zuſammenberufen wurden, ſich über die öffentlichen Angelegenheiten Ihres Vaterlands in einer Periode 21) innerlicher und äußerlicher Ruhe zu berathſchlagen, hatten Sie das Glück, dazu beyzutragen, dieſes Königreich zu einem beyſpielloſen Wohlſtand 22) zu erheben. — Sie wurden plötzlich gezwungen, den weſentlichen Vortheilen dieſer Lage zu entſagen, 23) um dem

---

13) de impenſarum magnitudine dolere. 14) largius adfluentes auxilii opes. 15) eiusmodi opum fontes. 16) aperiri inprimis aliqua re. 17) varia genera reditnum. 18) indefeſſum navigationis et mercaturae amplificandae ſtudium. 19) publica fides. 20) cura in minuendo, quod civitas apud cives contraxit, aere alieno poſita. 21) tempus domeſtici et externi otii. 22) regnum incomparabili opulentia et fauſtitate beare, maciare, ad ſummum felicitatis faſtigium extollere. 23) dimittere nunc ex animo ver-

ungereizten Angriffe eines Feindes zu widerstehen, dessen Feindseligkeit gegen jede bürgerliche Gesellschaft, hauptsächlich aber gegen die glückliche Vereinigung 24) der Ordnung und Freyheit gerichtet war, so wie solche in unsern Königreichen statt findet. — Allein unter dem Druck 25) der größten Schwierigkeiten haben Sie sich der Seegnungen 26) würdig bewiesen, die Ihnen zu Theil wurden. Durch Ihre Rathschläge und durch Ihr Betragen 27) ist die Constitution unverletzt gegen Anschläge auswärtiger und innerer Feinde aufrecht 28) erhalten worden; die Ehre des brittischen Namens ist behauptet; der Rang und der Stand, den wir bisher in Europa hatten, ist erhalten, und das entschiedene Uebergewicht 29) unsrer Seemacht ist in jedem Theile der Welt festgesetzt. — Sie haben keine Gelegenheit versäumt, Ihr gerechtes Verlangen zu beweisen, einen allgemeinen Frieden unter sichern und ehrenvollen Bedingungen herzustellen; zu gleicher Zeit aber haben Sie auch der Welt dargethan, daß, so lange unsre Feinde auf Planen beharren, die mit diesem Zwecke unvereinbar sind, weder die Hülfsquellen meines Königreiches, noch der Muth meines Volkes unzureichend 30) seyn werden, eine gerechte Sache zu unterstützen und zu vertheidigen. — Eine gehörige Schätzung 31)

---

huius felicitatis commoda, mit den Ablat. consequ. 24) fausta bonae disciplinae et libertatis iura. 25) mit: conflictari cum summis difficultatibus, indem man sich der Partikel *dum* bedient. 26) optatus merito alicuius studiis respondet eventus. 27) se gerendi ratio, od. constantia. 28) salvum et incolume aliquid praestare contra. 29) rei navalis, qua quis haud dubie omnes populos superat, potentiam in omnibus orbis terrarum partibus magis confirmare. 30) mit deesse. 31) iustum, quod eiusmodi studiis statuendum est,

dieſes Betragens iſt meinem Herzen tief eingeprägt, 32) und ich hoffe, daß alle meine Unterthanen von denſelben Geſinnungen beſeelt ſind, und daß ihr Gemeingeiſt 33) auch in Zukunft das wechſelſeitige Vertrauen zwiſchen mir und meinem Parlamente ſichern ſoll, wodurch die wahre Würde und der Glanz 34) meiner Krone und das ächte Glück meines Volkes am beſten befördert werden wird.

4.

Beyſpiel einer Rede panegyriſtiſchen 1) Inhalts. *)

Meine Herren! 2)

Die Vorſehung, die das Leben unſers unſterblichen Friedrichs ſo groß und ſo herrlich gemacht hatte, hat auch ſein Ende nicht minder groß und herrlich gemacht. Noch hat kein König, deſſen Namen uns die Geſchichte auf-

---

pretium. 32) animo alicuius aliquid alte infixum inhaeret. 33) communis animorum conſenſus. 34) regni ſplendor, gloria.

*) Die nachfolgende Rede, die dem Panegyricus des Plinius entſpricht, iſt von J. J. Engel am Geburtstage des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelms II. am 25ſten Sept. 1786, alſo wenige Wochen nach dem Tode des großen Friedrichs II., der am 17. Aug. 1786 ſtarb, in der königl. Akademie der Künſte zu Berlin gehalten und aus „Engels kleinen Schriften.“ Berlin 1795. S. 117. ff. von uns entlehnt worden.

1) Oratio, quae in laudibus alicuius celebrandis verſatur, vulgo: *oratio panegyrica.* 2) viri clariſſimi, ad-

sind; die keinen Seufzer um sich selbst zu verlieren haben, alle nur Ihm, dem Stifter ihres Glückes, ihres Wohlstandes widmen.

Doch an dieser Sanftheit und Ruhe, an dieser schönen Mäßigung unsers nur dankbaren, nur zärtlichen Schmerzes haben auch die Tugenden Friedrich Wilhelms Antheil, und größern und wichtigern Antheil, 23) als ihn selbst die Verdienste Friedrichs haben. — Das Schicksal der Staaten ist veränderlich, wie das Schicksal der Menschen; und je stolzer 24) die Höhe, die wir errungen, desto schwärzer 25) zu unsern Füssen der Abgrund, desto jäher und zerschmetternder 26) der Herabsturz. Hätten wir fürchten müssen, daß mit dem Monarchen, der unser Stolz war, auch seine königlichen Tugenden unsern Thron verlassen würden: so hätte selbst der Ruhm und der Wohlstand, den Er gegründet hatte, uns nur tiefer erschüttern, 27) mehr unsre Wange mit Schrecken zeichnen, 28) als unser Auge mit der Thräne der Rührung erfüllen müssen. Aber Dank sey der Vorsicht, die uns noch ferner durch unsern Regenten zu segnen verspricht, 29) daß jene Aufmerksamkeit, die immer ein Volk auf den Thronfolger richtet, die auch wir auf den unsrigen zu richten so mächtige Antriebe hatten, uns mit Hoffnungen, nicht mit Sorgen erfüllte; daß wir den Erben Fried-

---

ille grandaevus, cuius semper in omnium animis vivet memoria. 23) mollem, placidum et egregie temperatum, quo, ut grati tantum et pii, dolorem aliquem ferimus, animum virtutes alicuius multo magis et verius, quam ipsa alterius gloria, inspirasse videntur. 24) elatior. 25) horribilior. 26) ruina perniciosior. 27) gravius animum commovere. 28) ora pallore obducere. 29) aliquid

richs so achtungsvoll 30) gegen jedes Verdienst, so empört 31) gegen jede Handlung der Ungerechtigkeit, so begierig nach jeder Kenntniß, 32) beydes der innern Verfassung und der äußern Verhältnisse; daß wir Ihn in dem letzten, glorreichsten unsrer Feldzüge so thätig, so wachsam, so voll Muthes in der Gefahr, so ganz nur seiner Pflicht lebend, nur sie denkend und übend erblickten; daß wir neben der Güte und Wärme des Herzens, 33) die im Charakter Friedrich Wilhelms der erste Zug ist, auch die Mannheit, Festigkeit und Kraft entdeckten, durch die allein jene Güte 34) aus der liebenswürdigsten der Schwachheiten 35) zur erhabensten der Tugenden wird.

Wie sehr hat alle die Hoffnungen, die durch diese Eigenschaften der Thronerbe von sich erweckte, der König bestätiget! Mit welcher Liebe, Bewunderung, Zuversicht hat der neue Monarch, seit der kurzen Zeit seiner Regierung, die Seelen aller Unterthanen erfüllt! Ich wage 36) es, die Gründe dieser Zuversicht zu entwickeln; wage es, die Erwartungen vorzulegen, zu denen der neue Monarch, durch den glorreichen Anfang seiner Regierung, das Vaterland und das ganze Deutschland berechtiget. Wenn ich, weil ich es muß, in diese frohen Erwartungen noch immer Friedrich, den Unvergeßlichen, 37) mische: so fürchte ich nicht, durch den Schmerz dieser Erinnerung die gerechte Freude dieses

---

aliquem beare velle videtur. 30) cuiusque virtutis amans. 31) rem quamque turpiter factam exhorrescens. 32) cognitio tam ad internum quam ad externum rerum statum pertinens. 33) mitis et mollis animus, qui primas tenet in alicuius ingenio. 34) mollior ille animus. 35) ex una earum animi infirmitatum, quas maxime amabiles dixeris. 36) animus est, iuvat. 37) aeternum in homine

Tages zu entweihen; feinern, empfindlichern Seelen, 38) weiß ich, 39) ist Zusatz 40) von einem so edlen Schmerz nur Würze, 41) nicht Verbitterung ihrer Freude! —

Es giebt Lagen und Augenblicke, in denen das Herz des Menschen sich aus seinen geheimsten Falten entwickelt; 42) wo durch zu schnellen Stoß alle seine Triebfedern in zu volle Bewegung 43) kommen, als daß Vorsatz und Ueberlegung 44) sie hemmen oder mäßigen könnte. Wie der Mensch in diesen Augenblicken sich zeigt, so ist er; oder es gilt durchaus kein Schluß vom Aeußeren aufs Innere, von Wort und That auf Gesinnung. — Solch ein Augenblick, wenn sonst irgend ein andrer, ist der einer gewonnenen Krone. 45) Wer, bey der Aussicht auf sie, mehr den Glanz und die Vortheile der Hoheit, die Entfesselung 46) seiner Begierden, die Befriedigung 47) seines Ehrgeizes dachte, wie ganz anders wird er in dem prüfenden Augenblicke 48) erscheinen, als der, dem mehr sein Volk, mehr die Bürde des ersten und wichtigsten aller Aemter, mehr die unendliche Größe und Schwierigkeit seiner Pflicht vor der Seele schwebte. Wenn jener sich am Ziel seiner Einschränkung sieht, 49) so sieht sich dieser am

---

memoria victurus. 38) nobiliores et molliores animi. 39) imo; nisi me omnia fallunt. 40) accessio. 41) fit aliquid laetitiae magis incitamento quam impedimento. 42) hominum animus omnia, quae sentit, ex intimo recessu aperit. 43) omnia, quibus movetur animus, celerius et vehementius impelluntur, quam ut cett. 44) consilium et ratio. 45) quo quis ad regiae dignitatis fastigium se elatum videt. 46) cupiditatibus suis indulgendi licentia. 47) honorum, quos quis cupidius appetit, fructus. 48) tum cum diligentius sortis suae conditionem secum reputat. 49) intelligit aliquis, liberius genio suo indulgendo datam

Ziel seiner Ruhe; 50) wenn jener, bey seiner frohern Stimmung, von jeder traurigen Idee, der Störerin seines ersten Genusses, sich loswindet, so nimmt dieser, bey seiner ernsten, feyerlichen Stimmung, 51) sie willig auf; wenn bey jenem die Rührung der Natur nur Miene der Anständigkeit ist, 52) so ist sie bey diesem wahres, tiefes Gefühl seines erschütterten Herzens.

Friedrich Wilhelm, in jener unvergeßlichen Nacht, die dem Vaterlande seinen Beschützer, den Königen ihr Beyspiel, dem Jahrhunderte seinen Helden nahm; wie sehr bewies er, daß er der Edle war, der schon längst die Würde, Wichtigkeit, Erhabenheit seiner Bestimmung fühlte! — Ich erzähle sie nicht, die Geschichte dieser traurigen Nacht; Friedrichs letzte Stunden und die ersten Worte und Schritte seines Thronerben waren zu wichtig, zu merkwürdig für uns, als daß nicht jeder nach ihnen geforscht hätte; ich erinnere nur an das Allen Bekannte, an die Thränen der Rührung, 53) die beym Empfange der großen Nachricht unaufgehalten und unverborgen 54) auf die Wange des neuen Monarchen flossen; an jeden Beweis seines leidenden, empfindlichen Herzens; an sein ängstliches, liebevolles Forschen nach dem letzten Kampfe des Königs; an sein stillerhobenes, dankendes Auge, 55) da er von dem sanften, schmerzlosen Tode des großen Verblichnen hörte; an die Bezeugung innigen Dankes gegen den unermüdeten Arzt, gegen die umgebenden,

---

sibi esse copiam. 50) non in quiete amplius acquiescere posse. 51) animo ad severam de se cogitationem composito. 52) simulat aliquis, ut speciem quandam honestatis prae se ferat. 53) lacrimae mollissimi animi. 54) libere et aperte. 55) oculi tacite sublati et i

bestürzten Getreuen, die über der Pflege des theuren Gebieters schon längst des Schlafes und der Nahrung vergaßen; und mehr als an Alles — denn es öffnet uns den freyesten, rührendsten Blick in sein Herz 56) — an sein Forschen nach dem Orte des Leichnams, an sein langsames, feyerliches Hinzutreten, 57) an sein gedankenvolles Verweilen 58) vor dem großen, belehrenden Anblick!

Dieser Anblick, den der leichtsinnigere Fürst würde geflohen, vor dem er würde zurückgebebt haben; was für Betrachtungen und Gefühle konnte er in der Seele des neuen Königs wecken? — Was für andre, als die erschütterndsten, aber auch die heilsamsten von allen; als Betrachtungen, die jedes Volk seinem Fürsten von der Vorsehung erflehen sollte? — In dem Augenblicke der Erhebung selbst ertrug nicht nur der neue Monarch, sondern wollte Er, suchte Er, durchdachte Er den Anblick der Vergänglichkeit aller Hoheit, drückte Er sich freywillig die große Wahrheit ins Herz, die nur zu oft auf den Thronen vergessen wird: daß keine Erhabenheit und keine Größe auf Erden, auch nicht den ersten der Könige von dem Schicksale des letzten der Menschen rettet; daß es einen noch unendlich wichtigern Schritt giebt, 59) als den vom Unterthan zum König, den letzten, allentscheidenden Schritt vom König — zum Staub; daß

---

terni animi sensus testes. 56) animum alicuius apertissime nec sine magna admiratione nobis perspiciendum aliquid praebet. 57) lentus et tacitus accessus. 58) tacita meditatio, qua quis diutius magnum aliquod humanae fragilitatis exemplum contemplatur. 59) restat adhuc multo gravior, quam qua quis ex cive rex fit, ultima scilicet illa et summi momenti vicissitudo, qua quis ex rege in pulverem

unfehlbar die Stunde kommt, wo die furchtbare Wagschale der Geschichte, wo die unendlich furchtbarere Wagschale Gottes das Verdienst der Könige wägt; 60) wo nichts auf Erden von ihnen übrig bleibt, als der Ruhm ihrer Tugenden, oder der Fluch ihrer Uebelthaten; nichts ihnen in die Ewigkeit nachfolgt, als das freudige Bewußtseyn der beglückten, oder das qualvolle, vernichtende Bewußtseyn der gekränkten, unterdrückten Menschheit. —

Wie 61) in diesem einzigen Zuge, wie in der ganzen Geschichte jener Nacht der neue König dem Menschenkenner erscheint, so erscheint Er jedem, auch dem gemeinsten Auge in der Geschichte aller nachfolgenden Tage. Noch ist das Gefühl seiner Pflicht, verbunden mit dem lebendigsten Vorsatz, sie zu erfüllen, keinen Augenblick aus seiner Seele gewichen. — Wer die Fluth 62) von Geschäften, wer die unsägliche Mannichfaltigkeit von Sorgen und Arbeiten kennt, die beym Antritt einer Regierung auf den neuen Monarchen zustürmen; 63) wer das Heer 64) von Leidenden, Bittenden, Anspruchvollen, 65) Ehrgeizigen kennt, die alle den Augenblick nutzen, 66) alle nach Hülfe, Vortheilen, Belohnungen, Blicken und Worten der Gnade 67) streben; 68) der sehe Friedrich

---

solvitur. 60) severe historia, multo severius autem deus ipse de regum vita et virtutibus iudicat. 61) qualis novi regis animus in hac una re et omni per totam illam noctem se gerendi ratione conspicitur, talis certe. 62) negotiorum vis, multitudo, copia. 63) novus rex sub imperii sui auspiciis obruitur aliqua re. 64) turba. 65) causam suam agentes. 66) occasione aliqua uti. 67) benevolentia, indulgentia. 68) captare aliquid.

Wilhelm, den Geschäftigen, den Gütigen, wie Er alles selbst, das Kleinste wie das Größte, das Unwichtigste wie das Wichtigste verrichtet; wie Er die Angelegenheiten seines Staates, seines Heeres, seiner Gerichtshöfe besorgt, und doch auch keinem, selbst nicht dem Zudringlichen und Beschwerlichen, 69) den Trost oder die Freude königlichen Gehörs, königlicher Antwort versagt; 70) — er sehe Ihn mit dieser immer gleichen, immer ruhigen Heiterkeit, wie er ohne Klage jedes Vergnügens, jeder Zerstreuung entbehrt und noch immer für seine Arbeiten die Zeit dem Schlaf und der Tafel, nie für Schlaf und Tafel die Zeit den Arbeiten abbrach; 71) er sehe Ihn, und er zweifle, wenn er es kann, an dem edelsten Willen, an der feurigsten Pflichtliebe, 72) an der muthigsten Entschlossenheit dieses Königs, für dessen Gesundheit und Leben wir zittern, und dem nur sein freudiger Eifer, sein unaufhaltsamer Trieb die Kraft geben kann, die Ihn mitten in dem Wirbel von Geschäften aufrecht erhält. 73)

Friedrich war es, der diese allumfassende, nichts verachtende, nichts versäumende Thätigkeit 74) durch die großen Wirkungen, 75) die er von ihr erblickte, den Königen ehrwürdig machte; Er war es, der ihr eine Genauig-

---

69) importunus, et molestus. 70) nemini illud solatii et laetitiae, quae inde, quod rex eius precibus aures praebuerit, et benevole ad eas respondere sustinuerit, capitur, denegare. 71) tempus somno et coenae detractum sacrare negotiis, neutiquam vero tempus negotiis detractum somno et coenae impendere, od. tribuere. 72) ardentissimum officiorum studium. 73) non succumbere. 74) omnia complectens, nihil laborum refugmidans, nec quidquam rerum praetermittens industria. 75) magna utilitas, quam quis ex re aliqua redundare intelligit.

keit und Pünctlichkeit gab, 76) die so sehr Ihm eigen ward, 77) daß selbst seine Erholungen und Vergnügungen Tag und Stunde und Augenblicke hatten: 78) eine Pünctlichkeit, 79) über die der Unwissende lächelt, und die der Weisere bald als unumgängliche Bedingung zum Weiterkommen, zum Abkürzen und zum Vollenden erkennt. — Wie ganz ist der Geist, 80) der diesen großen, unsterblichen Mann beseelte, der Geist seines Nachfolgers geworden! 81) Wie sehr hat 82) Friedrich Wilhelm die Nothwendigkeit gefühlt, überall selbst zu sehen, zu prüfen, zu handeln, und, um dieß zu können, sich unverbrüchliche Gesetze der Ordnung zu geben! Wie 83) zuversichtlich dürfen wir hoffen, daß diese Stärke der Seele, die bis jetzt in dem wildesten Drang der Geschäfte so unerschütterlich aushielt, 84) nimmer ermatten, uns immer mit ihren wohlthätigen Einflüssen zu segnen 85) fortfahren werde! — Zu segnen, sage ich; denn jener Geist der allwaltenden eignen Wirksamkeit und der nichts versäumenden Ordnung 86) — er wird der Geist aller Diener; er wirkt 87) vom Throne, wie von einem Mittelpuncte aus,

---

76) cum industria coniungere accuratam diligentiam et certissimum ordinem. 77) adeo ab ordine regi, od. se regi pati. 78) dies, horae, momenta constituta sunt alicui rei. 79) de quo quidem quamvis stultiores subrideant, idem tamen a sapientioribus ut res necessaria ad — habetur. 80) hic vero animus, qui od. quo — nonne. 81) propagatur aliquid ad aliquem. 82) nonne. 83) et nonne. 84) quaeque turbulentissimorum negotiorum onera fortissime sustinere. 85) beare aliquem. 86) animus ille, quo quis omnia munia ipse obit, et nihil omittens diligentissime exsequitur, transit ad omnes, quibus munus aliquod administrandum traditum est. 87) a

durch den ganzen umgebenden Kreis; das große Beyspiel des Ersten im Staate macht diesen Geist nicht nur zur Pflicht, auch, was mehr ist, zur Sitte, zum Ton; 88) er gießt durch die Gewißheit, nicht unbemerkt zu bleiben, dem Edlen neuen Eifer ins Herz, spornt den Trägen an, schreckt den Eigennützigen, den Unedlen zurück; und indem er so, durch regen Antrieb, 89) die Stockung in jeder Ader, in jeder Nerve hindert, wird er Quelle von Leben, Kraft, blühender Gesundheit des Staates.

Ich vergesse es hier nicht, daß Thätigkeit, die keinen echten Grundsätzen folgt, oder die ewig in Grundsätzen schwankt, 90) eher verderblich, als wohlthätig seyn kann; aber so echt, wie die Grundsätze Friedrichs, sind auch die Grundsätze Friedrich Wilhelms; denn sie sind ihnen ähnlich: und so fest, wie jene, stehen diese; denn sie sind geprüft und durchdacht. Wären sie mehr als ähnlich, wären sie gleich in jeder Anwendung, jeder Bestimmung: dann möchten wir an ihrer Prüfung und eben damit an ihrer Dauer zweifeln. Aber selbst daß sie abweichen, daß sie hier eine Einschränkung, dort eine Erweiterung leiden, selbst das beweist uns, daß Friedrich Wilhelm seines großen Berufs im Stillen eingedenk war, daß Er schon längst Erfahrungen sammelte, forschte, prüfte, sich nach Einsichten entschied. Und diese Einsichten — wohl uns, 91) daß

---

regia sede, tanquam in medio positus, vires suas in eos, quibus circumdatur, exserit. 88) hoc illustre principis in civitate exemplum hanc vim habet, ut eadem agendi ratio non solum aliis tanquam officium iniungatur, sed, quod multo gravius est, in vulgarem usum et consuetudinem convertatur. 89) celeri quasi actu, quo minus nec ulla vena, nec ullus nervus deficiat, impedire. 90) nunquam in rationibus sibi constare. 91) de quibus

ſie, nach dem Zeugniß der Weiſeſten und Erfahrenſten, ſo ſehr die richtigeren ſind! daß der Monarch bey dem beſten, edelſten Willen, auch jenes Auge, 92) jenen eindringenden Blick 93) beſitzt, der das Wahre vom Falſchen, das Echte vom Scheinbaren, ſelbſt im Kleinern und Zufälligern, ſondert! Wohl uns, daß Er unter den tauſend oft ſo abweichenden Stimmen 94) die Stimme des tiefen Kenners, 95) des gründlichen Denkers, 96) des redlichen Patrioten 97) ſo treffend kennt! Vor ſo einem Geiſte ſtehen ſie ewig feſt, unwankend und bald auch unangetaſtet, jene lichthellen, unwiderſprechlichen, und doch zum Erſtaunen des Weiſen faſt überall verkannten oder vernachläſſigten Grundſätze, die Friedrichs Regierung ſo herrlich machten, und zu denen auch Friedrich Wilhelm gleich beym Antritt der Herrſchaft ſich ſo laut und ſo kraftvoll bekannt hat.

Wer erräth hier nicht ſchon, daß ich vor allem von dem Grundſatz der Duldung, von der Schonung des erſten und heiligſten aller Rechte der Menſchheit rede, des Rechts zu denken, zu forſchen, ewige Wahrheiten mit beſcheidnem Ernſt, aber laut und ohne Rückhalt zu prüfen? — Traurig 98) für den Freund der Wahrheit und des Menſchengeſchlechts, daß je ein Volk es als Vorzug hat rühmen, es als Gnade und Huld 99) hat empfinden müſſen, wenn es nicht an ſeinem innerſten, weſentlichſten Eigenthume gekränkt,

---

(ſe. rationibus) eo magis laetari licet, quod ostt. 92) mentis acies. 93) ingenium perſpicaciſſimum. 94) ſexcentae diſcrepantes ſententiae. 95) longe peritior. 96) multo prudentior. 97) bonus civis. 98) quae, quaeſo, triſtior eius, qui tam veritatis quam humanitatis ſtudio ducitur, animum ſubire poteſt cogitatio, quam quod ostt. 99) in-

Sinn des göttlichſten unter den Lehrern, der die Religion ſeiner Väter von Satzungen und Ceremonien losriß, 115) damit ſie dem Geiſte Gegenſtand der Erkenntniß, und dem Herzen hohes Gefühl der Tugend würde. —

Gleiche Achtung, als hier in Sachen der Religion, hat der Monarch in einem andern wichtigen Puncte der Freyheit des Denkens dem muthigen Forſchungsgeiſte bewieſen. Schon Jahrhunderte hatten den Mangel einer weiſern Gerechtigkeitspflege 116) und eines neuen, beſſern Gebäudes der Rechte 117) gefühlt; 118) aber nur ihn beſeufzt, nicht ihm abgeholfen. Die Chikane, 119) bey aller Verachtung und allem Haß gegen ſie, triumphirte, und noch immer war Rom, das, nach mehr als einem Jahrtauſend, ganz andern Völkern in ganz andern Verhältniſſen Recht ſprach. Bey dem Schwunge, 120) den die Denkkraft unter Friedrich gewann, und bey dem freyern, edlern Muthe, den der Geiſt durch das Gefühl ſeiner geübten und erſtarkten Kräfte erhielt, — wie konnte er noch fehlen, 121) der kühne, aber verdienſtvolle Gedanke, beydes die Chikane zu tödten 122) und das tyranniſche Rom des gemißbrauchten Throns zu entſetzen? 123) Er iſt verſucht, dieſer letzte, und ausgeführt

---

quod in prolata alicuius ſententia aperte perſpicitur, venerari. 115) purgare aliquid a praeſcriptis ritibus et ceremoniis. 116) ſapientius in rebus forenſibus inſtituta ratio. 117) nova plane, ad quam ius dicendum eſt, norma. 118) iam a multis inde ſaeculis deſideratur aliquid. 119) praevaricatio. 120) impetus, quo animi in rebus diligentius examinandis facultas concitatur per aliquem. 121) res quaedam proferre omnino debet audax et ſalutare conſilium. 122) tollere plane praevaricandi copiam. 123) male adhibitam Romani iuris auctо-

jener erste Gedanke: — ausgeführt, trotz den Zweifeln, dem Spott und dem Tadel, womit hier die Trägheit, dort die Anhänglichkeit ans Gewohnte, womit Eigennutz oder Streitsucht sich gegen ihn waffneten; — ausgeführt! denn Friedrich war nicht der Mann, der ohne Gründe wählte, oder, wenn er gewählt hatte, zurückwich. Und Friedrich Wilhelm? — mit einem Gleichmuthe, seiner Einsichten und seines Herzens würdig, hat Er über Zweifel und Spott und Tadel hinweggehört; 124) hat Er der Gerechtigkeit Beyfall gewinkt; hat ganz den glücklichen Gedanken gefaßt: an den Buchstaben des Gesetzes zu binden, 125) und doch auch das Gesetz unablässiger Prüfung, Einschränkung, Erweiterung 126) zu unterwerfen. Er hat noch mehr, als selbst sein großer, unsterblicher Vorgänger gethan; hat das neue Gebäude des Rechts nicht nur gewollt, sondern mit Wärme, mit Eifer gefordert; hat Gesetztafeln gefordert — erkenne, Volk, seine Denkungsart, seine Milde — Gesetztafeln, die von der Nation geprüft, von ihren Weisen und Edlen gebilliget, nach den Rechten jedes Standes, jeder Provinz bestimmt, und allen Richtenden faßlich und verständlich wären. — Edler, vortrefflicher Geist! 127) der Du so die Würde der Menschen und die Rechte der Deinigen achtest!

---

ritatem abrogare; leges Romanas, quibus male adhuc tantum tributum est, abolere. 124) nihil morari aliquid. 125) a verbis, quibus lex quaedam concepta est, ne minimum quidem recedere. 126) legem aliquam diligentius usque examinare, et tam arctioribus quam latioribus finibus circumscribere. 127) o praeclarum et generosissimi animi regem, qui tantum — tribuit; und so fahre man in der dritten Person auch in dem Folgen-

so 128) die Nation zu ihrer eignen Gesetzgeberin weihest, und mit dieser Wohlthat die größere verbindest, daß Du ihren Geist zu höherm Beginnen, 129) ihr Herz zu edlern Gefühlen erweiterst! — der Du so 130) durch unauflösliche Bande der Liebe, durch das Gefühl ihrer Wohlfahrt und des süßesten Glücks der Freyheit, sie an Deinen Thron ketstest, 131) und mehr an Macht, selbst durch Nachlaß der Macht gewinnst, als je der Despot mit alle dem Raube, den er an den Rechten der Menschheit und den Freyheiten seiner Edlen begeht! —

Jener erhabene, wahrhaft königliche Gedanke, den Geist der Nation zu befeuern, ihm Muth, Thatkraft, Vertrauen zu sich selbst einzuflößen, wie sehr ist er überhaupt in den Handlungen dieses Königs sichtbar! — wie sehr auch darin, daß Er gleich im Anfange der Herrschaft einen so ermunternden, 132) milden Blick auf Deutschlands Sprache, Deutschlands Schriftsteller warf! — Als König Friedrich auf den Thron stieg, da hatte Deutschland noch nicht wahre Litteratur, wahren Geschmack; 133) seine Werke des Witzes 134) waren matt, 135) frostig, 136) steif; 137) seine ernsthafteren Werke 138) trocken, 139) langweilig, 140)

---

den fort. 128) qui tanta sapientia cett. 129) ingenium ad res graviores tentandas et animum ad sensus generosiores concipiendos incitare. 130) et sic. 131) reddere aliquem sui amantissimum. 132) laeto placidoque vultu linguam vernaculam vernaculosque scriptores respicere. 133) Germania nondum gaudet vero linguae suae cultu nativaque elegantia. 134) ingeniosa scripta. 135) languere. 136) frigere. 137) oratione molestc incedente compositum esse od. nihil concinnitatis habere. 138) gravioris argumenti scripta. 139) ieiunum esse. 140) tae-

ohne Geiſt, ohne Seele, 141) Und wer konnte Ihn, den ſo gebildeten, ſo geſchmackvollen 142) Fürſten tadeln, — Ihn, deſſen Geiſt mit den beſten Werken des feinſten Volkes in Europa genährt war, 143) — wenn er jene rohen Erzeugniſſe des deutſchen Himmels 144) mit kalter Verachtung anſah? wenn er ſeinen milden, erwärmenden Einfluß einem Stamm entzog, 145) deſſen erſte Früchte ſo herbe, ſo unſchmackhaft waren? — Jetzt, da durch Ausbildung und Veredlung der Sprache, durch Studium der Meiſterwerke 146) der Fremden, durch fortgeſetzten Wetteifer glücklicher Genies, die Muſe Deutſchlands 147) Fortſchritte gemacht hat, — nur den Fortſchritten Friedrichs zu vergleichen! — jetzt, da ſie königlicher Aufmerkſamkeit, königlicher Ermunterung nicht mehr unwürdig iſt: jetzt beſteigt Friedrich Wilhelm den Thron, und bemerkt ſie, belohnt ſie. — Soll ich hier alle die endloſen Vortheile entwickeln, die durch den Beyfall eines Monarchen, durch die vermehrte Achtung der Großen, durch den Eintritt 148) in die feinere Welt und deren Theilnahme der Litteratur der Deutſchen zuwachſen können? Soll ich den unſchätzbaren Gewinn erheben, der für ein Volk aus der Veredlung ſeiner Geiſteswerke entſpringt? den vermehrten, feinern Genuß? 149) die Ausbeſſerung 150)

---

dium creare. 141) ſucco et ſanguine carere. 142) elegantiarum ſpectator. 143) innutriri aliqua re. 144) ab iis, quae incultiorum adhuc Germanorum ingenia protulerunt, abhorrere, od. ea frigido animo contemnere. 145) haud molliter fovere et nutrire ſtirpem. 146) opera exterorum primaria, abſolutiſſima. 147) Germanorum litterae. 148) conſuetudo cum hominibus cultioribus. 149) cultioris vitae fructus. 150) omnium animi facu

aller Kräfte der Seele? die Achtung der umgebenden Völker? die Vortheile alle, die mit dieſer Achtung verknüpft ſind? Oder ſoll ich den nähern glücklichen Einfluß zeigen, 151) den es auf uns, auf die Staaten des Königs haben muß, wenn einſt hier der erſte Sitz deutſcher Kunſt, hier der Vereinigungsplatz 152) deutſcher Denker, hier der Zuſammenfluß 153) der Kenner, der Liebhaber der ſich bildenden Jugend iſt? wenn einſt hier die künftigen Großen Deutſchlands und Nordens die Zeit ihrer Blüthe verleben, und ihre Liebe zu uns eben ſo unvergänglich in ihren Herzen bleibt, als das ſüße Andenken an die Jahre ihrer Geſundheitsfülle, 154) ihres Eintritts in die Welt, ihres erſten froheſten Genuſſes? — Wahrlich! 155) es könnte Gedanke der feinſten Staatskunſt werden, was bey unſerm edlen Monarchen reiner Eifer für die Veredlung der Nation, echte Liebe zum deutſchen Namen, patriotiſche Freude am deutſchen Ruhme iſt.

Wie gerecht 156) dieſes Lob ſey, das ich dem deutſchen Geiſte, der patriotiſchen Denkart 157) des Königs gebe, das mag auch ſein thätiger, warmer Eifer für jenen Bund erhärten, den mit Friedrich die Erſten und Mächtigſten Deutſchlands ſchloſſen. War nicht der Gedanke zu dieſem

---

fatum melius exculturum uſus. 151) loqui de naturali ſaluberrimaque illa vi, quam quid habere omnino debet in cett. 152) locus, ubi conveniunt Germaniae eruditiores. 153) ubi confluunt peritiores, et iuvenum, litterarum ſtudioſorum amantes. 154) aetas florentiſſima. 155) nae! hac ipſa re, cui nunc favet rex — ſolo ardore — ductus, prudentiſſime rerum publicarum commodis et rationibus conſuli poſſe videatur! 156) verus. 157) inſigne, quo rex totius Germaniae cauſam agit,

Bunde schon eher 158) in des Thronfolgers, als in des Königs Seele? Würde nicht jetzt die Vollführung dieses Gedankens Ihn selbst verherrlichen, hätte nicht Friedrich, mit seinem Scharfblick, auch diesen Lorbeer entdeckt, 159), und mit seiner nie ruhenden Thätigkeit ihn für sich selbst, für seine eignen Schläfe gebrochen? 160) — Sey es, 161) daß hier Deutschlands Vortheil, der unsrige, 162) deutscher Patriotismus Klugheit war; 163) war er darum 164) nichts mehr, 165) als Klugheit? War darum in der edlen Seele Friedrich Wilhelms dieses höhere Gefühl von Wärme und Eifer nichts mehr, als Streben nach Vortheil? Erkannten nicht auch wir in dem Vortheil des Vaterlands den unsrigen, und machte gleichwohl dieser Bund nicht tiefern Eindruck auf uns, als ihn jeder andre, auch mit den ersten Mächten Europas würde gemacht haben? Waren die Glückwünsche nicht allgemein, daß unsre Brüder 166) durch gleiches Blut, gleichen Geist, gleiche Sprache uns theurer, sich so uns anschlossen? so uns Herzen und Hände boten? so in unsrer Treue und Macht Sicherheit fanden? Denn — was auch Neid oder Schmähsucht lästre! — wenn deutsche Vaterlandsliebe noch irgendwo in den weiten Gränzen des Reichs ihren Sitz hat, so hat sie ihn hier, in den Staaten

---

studium. 158) cogitationem aliquam de aliqua re, nondum ab alio conceptam, praeconcipere animo. 159) laureas alicuius merendae copiam perſorutari. 160) ſibi et temporibus ſuis lauream decerpere. 161) largiamur quidem. 162) Germaniae utilitas cum noſtra utilitate coniuncta eſt. 163) ſtudium pro tota Germania ſuſceptum a conſilio et prudentia proficiſcitur. 164) ſed num ideo. 165) res quaedam in ſola prudentia verſatur, poſita eſt. 166) populares.

Friedrich Wilhelms; hier wo auch noch jener echte, alte Biedersinn wohnt; der Muth, der nichts fürchtet, und die Standhaftigkeit, die alles erträgt; die Staatskunst, die zum kurzen Inhalt hat: 167) Redlichkeit und das Schwert! und jener offne, kühne Freyheitssinn, der durch die edelste Art von Freyheit genährt wird, durch die Freyheit der Seele!

Aber daß ich hier nicht die schönste, 168) reizendste Seite vergesse, die uns dieser Eifer für das Bündniß mit Deutschland an dem Charakter des Königs zeigt! — Zu deutlich ist der ganze Zweck, der ganze Geist dieses Bündnisses, Friede; nicht Angriff fremder, sondern Vertheidigung eigner Rechte. — Friedrich, der ehemals geglaubte 169) eroberungssüchtige, 170) der von der Schmähsucht ausgeschriene 171) wilde, raubgierige Krieger, Er ward doch endlich an seiner edlen Nachgiebigkeit, 172) an seiner uneigennützigen Großmuth für den erkannt, der Er war: für den Freund, den Beförderer, den Schutzgeist 173) des Friedens; und wer könnte den gleichen, menschlichschönen 174) Charakter an seinem Nachfolger verkennen? Oder wie sollte auch Er, mit seinem so empfindlichen, theilnehmenden Herzen, nicht mehr als alles den Frieden, diesen Schöner, 175) Vermeh-

---

167) rerum publicarum administrandarum scientia, od. ars imperandi, cuius summa in haec pauca conferri potest: *Probitas et firma.* 168) non praetermittere id, quod in illo foedere, tanto studio cum Germania iuncto, regis animum vel maxime amabilem et summa admiratione dignum reddit cett. 169) audire, haberi. 170) terrarum expugnandarum pupidus. 171) a malevolis diffamari. 172) facilitas. 173) patronus. 174) animus honestissimo humanitatis sensu imbutus. 175) pax,

ter, Ernährer, Beglücker der Menschheit lieben? Er, der nach dem Sinn einer seiner edelsten Erklärungen 176) auch des Blues der Verbrecher schonen möchte; wie sollte Er nicht mit Freuden des Bluts der Unschuld, des unschätzbaren Bluts seiner Edlen schonen? Er, der größere, höhere, süßere Empfindungen kennt, als jener unselige 177). Stolz ist, der mitten unter Schaaren Erschlagner das fühllose Herz eines Siegers aufschwellt? Er, der andere Wege zum Ruhm und zur Unsterblichkeit offen sieht, die nicht mit Leichnamen, sondern mit Blumen besäet 178) sind; Wege, auf denen das Auge des Geschichtschreibers den wahrhaft großen, talentvollen König immer mehr zu suchen und zu verfolgen anfängt, je weiter die Menschheit zur Sittlichkeit, zur Vollkommenheit vorrückt? Er, der schon jetzt diese Wege so rühmlich, unter dem Zujauchzen der Völker, betrat; schon jetzt die Wollust empfand, mit königlicher Milde Thränen zu trocknen, 179) Nahrungsquellen zu öffnen, 180) für Bildung und Erziehung einer edlern Jugend zu sorgen? — Aber gerüstet zur Schlacht, fertig, muthig, das darf der Liebhaber des Friedens und das muß er seyn; denn nur so schreckt er die Raubsucht 181) von seinen Gränzen, bändiget den immer lauernden 182) Groll, vereitelt die Entwürfe der Ehr-

---

quae non parcit tantum hominibus, sed eorum res quoque auget, fovet et prosperat. 176) ut inter alia nobilissimo pectoris affectu professus est. 177) vanus. 178) viae, non caesorum corporibus obtectae, sed floribus consperſae. 179) miti, qui regem ornat, animo succurrere miseris. 180) fontes, unde res necessariae hauriuntur, aperire. 181) praedandi cupiditatem e finibus suis exturbare. 182) assidue excubantem invidiam reprimere.

ſucht. Eben daher war die erſte Aufmerkſamkeit Friedrichs immer ſein Heer, ſein zahlreiches, tapfres, unüberwundenes Heer; und eben darum iſt es ſo ſehr die erſte Aufmerkſamkeit Friedrich Wilhelms. Dieſes Heer zu üben — in welchem die Stärke liegt, 183) um die man den Löwen fürchtet; in welchem der lebendige Trieb liegt, 184) der den Unterhandlungen 185) Fortgang verſchafft; in welchem die Kraft königlicher Stimme liegt, wenn ſie droht, wenn ſie das Recht der Verbündeten fordert, wenn ſie Frieden gebeut; dieſes Heer zu üben fanden ſich Stunden am frühen Morgen, wenn kaum am ſpäten Abend ſich der Augenblick fand, wo der Monarch durch den Anblick der Natur im ſanften Lichte der Dämmerung 186) für ſeine Sinne wieder Ruhe, für ſein Herz wieder Stille ſuchte. 187)

Wenn uns dieſer letzte Blick 188) auf den Charakter des Königs, wenn uns dieſe Ausſicht auf Ruhe, auf die große, allerſehnte Wohlthat des Friedens entzückt: 189) ſo werde dieſes Entzücken 190) noch durch den Rückblick auf die Grundſätze erhoben, die für den Gebrauch des Friedens in der Seele des geliebten Monarchen leben! Friedrich Wilhelm wünſcht ſich ein Volk, das frey und edel denke, gut ſey aus Fülle der Aufklärung, 191) und Religion verehre aus Ueberzeugung der Seele; ein Volk, das unter den weiſeſten,

---

183) robore valere, quale cett. 184) inſtructum eſſe mascula illa vi. 185) conſilia, quae de rebus componendis agitantur. 186) almo noctis tenebris ſenſim inductis. 187) corperi quietem et animo tranquillitatem quaerere. 188) ultimum illud, quo regis animum agi videmus. 189) ſuaviſſime aliquem afficere et delectare. 190) ſuaviſſimus ille ſenſus. 191) virtutem ex optimis, quas melior intelligen-

menſchlichſten Geſetzen lebe, und um ſo freudiger ihnen gehorche, weil es ſie ſelbſt ſich gab; ein Volk, das durch die Bildung ſeiner Sprache, durch Feinheit ſeines Geiſtes des edelſten Vergnügens empfänglich, und durch Reichthum an Werken echten Geſchmacks dieſes Vergnügens theilhaftig ſey; 192) ein Volk, das durch ſeinen eignen Ruhm den Ruhm des deutſchen Namens erhöhe, ſein eignes wohlthätiges Licht über alle die brüderlichen Stämme verbreite, 193) die mit ihm zugleich in den weitgeſtreckten Gefilden Deutſchlands, des gemeinſchaftlichen Vaterlandes, wohnen. — Edle, große, erhabene Gedanken! Grundſätze, des weiſeſten, menſchlichſten, beſten Monarchen würdig! — Mög' Er es ſehen dieß Volk! Möge in dem Anblick unſers Wachsthums, unſrer Vollkommenheit ſeine königliche Seele ſich freuen! Möge unter dieſen Freuden ſein Haar ſo grau werden, und grauer als Friedrichs Haar! 194) Möge Er, wenn auch Ihn einſt der Himmel fordert, unter zärtlichen Thränen 195) des ihn liebenden Volkes, und mit dem frohen, wonnevollen Gedanken entſchlummern, 196) daß Er uns einen Thronfolger läßt, ſeiner Krone ſo würdig, wie Er ſelbſt der Krone Friedrichs war!

---

tia ſuppeditat, rationibus exercere. 192) vernaculae linguae cultu ex excultioris ingenii elegantia tam concipere poſſe honeſtiſſimam voluptatem, quam aſſiduo praeſtantiſſimorum operum ſtudio eam alere et percipere. 193) benignam ob. ſalutarem lucem diffundere ſuper omnes nationes, arctiore cognationis vinculo nobiscum coniunctas, quae cett. 194) ſub hoc laetitiae fructu ſenem fieri, ipſo Friderico ſenierem. 195) piae lacrimae. 196) molliter exſpirare animam.

5.

Beyspiel einer geistlichen Rede. *)

Die Gelehrsamkeit wird so, wie die übrigen Vorzüge und Güter 1) der Menschen, selten ganz richtig beurtheilt, selten für das gehalten, was sie wirklich ist. Sie findet 2) ebensowohl Lobredner, die ihren Werth übertreiben, 3) als stolze oder unwissende Verächter, die ihr nicht einmal Gerechtigkeit wiederfahren 4) lassen. Auch hat sie, im Allgemeinen betrachtet, 5) so viel Gutes und so viel Böses gestiftet; hat sich so oft in der verehrungswürdigsten und so oft in der lächerlichsten Gestalt gezeiget; 6) und bestehet 7) in der That in einer so sonderbaren Vermischung von wichtigen und unwichtigen Dingen, daß sie, in Rücksicht 8) auf

---

*) Die folgende Rede „über den Werth der Gelehrsamkeit" von Zollikofer ist aus dem zweyten Bande von dessen Predigten „über die Würde des Menschen" Leipzig 1784, S. 249 ff. genommen; von uns aber nur im Auszuge, wie wir es unserm Hauptzweck am angemessensten erachteten, hier mitgetheilt worden. — Vielleicht wird es Jünglingen, bevor sie an die Uebersetzung dieser Rede gehen, von Nutzen seyn, den 88sten Brief des Seneca zu lesen, dessen Inhalt in vielen Stellen mit dem Inhalt obiger Rede übereinstimmt.

1) Caetera, quibus homines praestant, bona. 2) narcisoi laudatores, laudis suae praecones. 3) nimis aliquid extollere. 4) ne iustum quidem alicui rei pretium statuere. 5) si rem omnem spectas. 6) tam venerabilem quam ridiculam prae se ferre speciem. 7) in mira rerum utilium cum inutilibus permixtarum varietate versari. 8) respectu ali-

die verschiedenen Seiten, 9) die sie hat, und die verschiedenen Wirkungen, die sie hervorbringt, so wie in Rücksicht auf die verschiedenen Personen, die sich damit beschäftigen, nothwendig sehr verschiedene und einander entgegengesetzte Beurtheilungen erfahren, und bald Lob und Bewunderung, bald Verachtung und Tadel verdienen muß. — In den frühern Zeiten des Alterthums scheint man sie, im Ganzen genommen, 10) höher geschätzt und mehr verehrt zu haben, als in neueren Zeiten. Vielleicht, weil sie damals weniger gemein war; vielleicht, weil man ihre Nothwendigkeit und ihren Nutzen in mancher Absicht lebhafter 11) empfand, und ihrer Hülfe weniger entbehren konnte; vielleicht auch, weil sie ein ehrwürdigeres oder ein geheimnißvolleres Ansehn 12) hatte, und einem höhern Ursprung zugeschrieben wurde.

Viele von meinen Zuhörern sind selbst Gelehrte, oder machen doch aus der Gelehrsamkeit ihr Hauptgeschäfte, 13) und die meisten übrigen haben mancherley Verbindungen und Umgang mit jener Klasse von Menschen. 14) Für jene und diese ist es sehr wichtig, die Gelehrsamkeit richtig zu schätzen; und wenn ich gleich selbst nur wenig Gelehrsamkeit besitze, so kann mir doch ihre wahre Beschaffenheit und ihr Einfluß auf die menschliche Glückseligkeit nicht unbekannt seyn, und vielleicht werde ich sie eben deswegen, weil ich auf allen Ruhm derselben Verzicht thue, 15) desto unpartheyischer beurtheilen.

---

cuius rei habito. 9) partes. 10) doctrina in universum ob. per se spectata. 11) impensius. 12) doctrinae augustior vel ob res recondítas, quas tractet, sanctior tribuitur auctoritas. 13) plurimum temporis in doctrinae cultu conterere, consumere. 14) ordinis cuiusdam homines. 15) nullam omnino doctrinae gloriam sibi vindicare, ob.

Laßt uns also den Werth der Gelehrsamkeit untersuchen, und zu dem Ende erstlich einige Anmerkungen zur richtigen Bestimmung ihres Werthes machen; dann ihren Werth selbst ins Licht setzen; 16) und endlich einige Regeln in Rücksicht auf unser Verhalten gegen dieselbe daraus herleiten.

Unter Gelehrsamkeit verstehe ich hier den ganzen Umfang 17) menschlicher Kenntnisse und Wissenschaften, die nicht unmittelbar 18) zur Befriedigung 19) unsrer ersten Bedürfnisse gehören; alle Kenntnisse und Wissenschaften, die mehr einem gewissen Stande, oder einer gewissen Klasse von Menschen, als dem Menschen überhaupt nothwendig oder eigen sind, sie mögen sich übrigens durch Mannichfaltigkeit und Weitläuftigkeit, 20) oder durch Gründlichkeit und Ordnung 21) auszeichnen, sie mögen historischer oder philosophischer Art seyn, und mehr oder weniger allgemeine Brauchbarkeit haben. Ein jeder, der sich irgend einer Gattung oder Art dieser Kenntnisse und Wissenschaften widmet, den größten Theil seiner Zeit oder Kräfte darauf verwendet, und sich darin vor andern auszeichnet, der trägt oder verdient den Namen eines Gelehrten. Um den Werth dieser Gelehrsamkeit richtig zu schätzen, müssen wir verschiedenes anmerken.

Das Erste und Wichtigste ist dieß: der Werth, den die Gelehrsamkeit hat, kömmt ihr größtentheils nicht als End-

---

ab omni doctrinae gloria alieniſſimum eſſe. 16) pretium alicuius rei diligentius examinare. 17) mit quicquid und dem Genitiv. 18) non neceſſario. 19) ad res, quibus omnino carere non poſſumus. 20) amplitudo. 21) accurata rerum inveſtigatio earumque in certum modum et ordinem redactarum cognitio.

zweck, ſondern als Mittel zu höhern Endzwecken zu; 22) und dieß hat ſie mit den meiſten übrigen Gütern und Vorzügen, die zur menſchlichen Glückſeligkeit gehören, gemein. Gewiſſe Kenntniſſe, gewiſſe Theile der Gelehrſamkeit haben zwar an und für ſich ſelbſt einen Werth; aber nur die wenigſten. So z. B. manche tiefere philoſophiſche Kenntniſſe; 23) ein Theil unſrer Religionsbegriffe; 24) alles, was ewig unveränderliche, ewig brauchbare Wahrheit iſt. Alles übrige hat nur als Mittel ſeinen Werth. Es iſt nur in ſo weit begehrungswürdig, und verdient nur in ſo weit unſre Achtung, unſre Aufmerkſamkeit, unſern Fleiß, als es unſre Geiſteskräfte übet, uns und andern unſchuldiges, 25) edles Vergnügen gewährt, uns auf die Spur der Wahrheit führet 26) und ihre Kenntniß erleichtert, Thätigkeit unter den Menſchen verbreitet, ihren äußern Wohlſtand, ihre Bequemlichkeit, ihre Sicherheit, den Fortgang ihrer Berufsgeſchäfte befördert, oder ihnen andre Vortheile verſchaffet. Dahin gehören die meiſten hiſtoriſchen, die meiſten Kunſt- und Sprachkenntniſſe, und der größte Theil der Gelehrſamkeit des Theologen, des Arztes, des Rechtskundigen. Es ſind nur Mittel, nur Werkzeuge, wodurch wir in unſerm gegenwärtigen Zuſtande gewiſſe gute Abſichten befördern und erreichen 27) ſollen; und die, 28) wenn dieſe Abſichten erreicht ſind, ihren Werth gänzlich verlieren, und als unbrauch-

22) pretium alicui rei non tanquam fini, ſed tanquam ſubſidio ad maiora aſſequenda debetur. 23) ſubtilior rerum philoſophicarum cognitio. 24) pars eius doctrinae qua ſententias de rebus divinis ſuſcipimus. 25) integra et honeſta voluptas. 26) ad rerum veritatem perſcrutandam viam aperire. 27) re aliqua in hac vita ad res utiles tam adiuvandas quam conſequendas uti. 28) man

bares Gerüste wegfallen. Aber thöricht würde derjenige denken, der sie jetzt, da wir derselben nicht entbehren können, da der Bau noch nicht vollendet 29) ist, verachten und wegwerfen wollte.

Hieraus folgt von selbst eine zweyte Regel, die zur richtigen Beurtheilung des Werthes der Gelehrsamkeit und ihrer besonderen Theile dient. Es ist diese: Je größer ihre Brauchbarkeit und Gemeinnützigkeit ist, desto größer ist auch ihr Werth. Schlechterdings unbrauchbar, wenigstens als Mittel zu andern Absichten betrachtet, ist zwar kein Theil der Gelehrsamkeit; aber manche Theile derselben sind des emsigen, unermüdeten Fleißes, des großen Aufwandes von Zeit und Kräften, die darauf verwendet werden, nicht werth. Manche erniedrigen und schwächen den Geist des Menschen mehr, als daß sie ihn erheben und stärken sollten; und erschlaffen 30) und verengen sein Herz, anstatt dasselbe zu erweitern, und mit großen, edlen Empfindungen zu durchdringen. Solche gelehrte Kenntnisse und Beschäftigungen haben freylich einen sehr geringen Werth; oft einen weit geringern Werth als die Kenntnisse und Beschäftigungen des Handwerkers; und wer daraus seine Hauptsache macht, 31)

---

wende sich, mit Weglassung des Bindeworts und lateinisch, und sage: quas si consecuti fuerimus, illorum, ut rei, nihil amplius utilitatis praebentis, pretium plane tollitur. 29) re, quam molimur, nondum ad finem perducta. 30) man setze: und es ist so weit entfernt (tantum abest, ut — ut potius), daß sie das Herz erweitern (animi vires acuere et exercere) und mit großen, edeln Empfindungen durchdringen (honesto et nobili sensu inflammare), daß sie vielmehr dasselbe erschlaffen und verengen (animum languidiorem et hebetiorem reddere). 31) omne studium in ali-

der klage nicht darüber, wenn es ihm an Ehre und Glückseligkeit mangelt. Nur derjenige verdient beydes, dessen Gelehrsamkeit auf irgend eine merkliche Art brauchbar und gemeinnützig ist; der sich selbst und andern von dem, was er zum Besten seiner Nebenmenschen thut und ausrichtet, Rechenschaft geben kann; der wirklich Licht und Thätigkeit in sich und um sich her verbreitet; der selbst besser denken und leben lernt; und auch andre richtiger denken und weiser oder glücklicher leben lehret.

Ein dritter Umstand, der bey der Schätzung der Gelehrsamkeit, insbesondere in Rücksicht auf einzelne Personen, in Betrachtung kommt, ist dieser: Je mehr Bescheidenheit und wahre Weisheit die Gelehrsamkeit zu Begleiterinnen und Führerinnen hat, desto größer ist ihr Werth. Gelehrsamkeit, die dem Stolze Raum giebt, 32) artet bald in Herrschsucht und Tyranney 33) aus; verhindert den, der sie besitzt, nicht selten an dem größern Fortgange in der Erkenntniß und Wissenschaft; machet sie oft für andere unbrauchbar: und wie sehr muß nicht dieses alles ihren Werth verringern! — Noch weniger Werth hat die Gelehrsamkeit, die keinen moralisch guten Einfluß 34) in die Denkungs- und Sinnesart des Gelehrten hat; die ihn eben so niedrig denken, eben so verkehrt und thöricht handeln, eben so sclavisch 35)

---

qua re ponere; unice in aliqua re occupari. 32) locum relinquere superbiae; non abhorrere a superbia. 33) degenerare in imperiosam et insolentem erga alios se gerendi rationem. 34) quae non hanc vim in animos virorum doctorum habet, ut ad praecepta virtutis rectius et sapientius sentire et iudicare discant. 35) serviliter libidinibus et cupiditatibus se dedere.

seinen Lüsten und Leidenschaften folgen läßt, als den Unwissenden und Nichtgelehrten. — Nein, nur alsdann zeigt sich die Gelehrsamkeit in ihrer wahren Würde, in ihrem vollen Glanze, und läßt niemanden an ihrem hohen Werthe zweifeln; wenn sie in der Gesellschaft der Bescheidenheit und Weisheit erscheint; wenn sie ihre eigenen Mängel und Fehler nicht verkennt, und sich ihrer Schranken nicht schämet; 36) wenn sie mehr mit sanftem Geiste belehrt, als mit stolzem Tone 37) entscheidet; wenn sie sich andern gern mittheilet; wenn sie sich durch edle Gesinnungen, durch einen wohlthätigen, geschäftigen Eifer für die Sache der Wahrheit, der Tugend, der Freyheit, der menschlichen Glückseligkeit, und durch ein vorzüglich weises, männliches, tugendhaftes, des aufgeklärten Menschen würdiges 38) Verhalten äußert.

Dieß vorausgesetzt, 39) m. Zuh., laßt uns näher untersuchen, worin der wahre Werth der Gelehrsamkeit bestehet, und aus welchen Gründen sie unsre Hochachtung verdienet.

Die Gelehrsamkeit ist 40) erstlich geistige Vollkommenheit und befördert geistige Vollkommenheit; und wenn diese ein wahrer, begehrungswürdiger Vorzug des Menschen ist, so muß es auch jene seyn. Der Gelehrte, der diesen Namen verdienet, erkennet mehr Wahrheit; sieht mehr von den Gründen und der Verbindung 41) der Wahrheiten ein; geht in der Erforschung derselben sichrer zu Werke; 42) und

---

36) ingenue aliquis fatetur, se multa nescire. 37) superba, quam quis sibi vindicat, auctoritas. 38) ut decet hominem clariore cognitionis luce collustratum. 39) quae cum ita sint. 40) cernitur aliquid in animi excolendi studio, od. in cultu animi. 41) naturi. 42) certiorem in rebus explorandis rationem ineat.

läßt sich dabey weniger von dem Schein täuschen. 43) Sein geschärfter Blick 44) umfasset mehr, sein geübtes Auge 45) reichet weiter; 46) er denket 47) deutlicher, tiefer, richtiger, als der große Haufe der Menschen 48) zu denken vermag; und — wer muß dieß nicht für Vollkommenheit und Vorzug erkennen? Laßt 49) ihn dabey immerhin seines Zieles oft verfehlen; laßt ihn noch so vielen Trugschlüssen 50) und Irrthümern unterworfen seyn; laßt die Zahl der ganz ausgemachten, deutlich erkannten und in einem höhern Grade brauchbaren Wahrheiten, die er entdeckt, noch so klein seyn: so übet er doch immer seine Geisteskräfte; lernet sie immer leichter, immer besser gebrauchen, und befördert dadurch ihre wesentliche, bleibende Vollkommenheit. — Tausend Dinge, 51) das geben wir gerne zu, tausend Dinge, die zur Sprachkunde, zur Völkergeschichte, zur Natur- und Kunstgeschichte und zu andern Wissenschaften gehören, und deren Kenntniß mit zur Gelehrsamkeit gerechnet wird, sind an und für sich selbst nicht werth, daß man sich darum bekümmere, sie untersuche und kennen lerne; aber nicht zu gedenken, daß sie oft mit andern wichtigern Dingen in genauer Verbindung stehen, so können sie auch nicht untersucht, nicht erkannt, nicht von uns verbunden, geordnet und angewendet werden, ohne daß wir unsern Verstand, unsern Scharfsinn, unser Gedächtniß dabey gebrauchen, ohne daß

---

43) externa rerum specie haud se decipi patt. 44) subacutum ingenium. 45) mentis exercitatae acies. 46) longius prospicere; remotiora assequi. 47) iudicare verius; tiefer subtilius; richtiger accuratius, rectius. 48) vulgus. 49) licet haud raro accidat, ut — ut — ut. 50) falsis argumentationibus in errores induci. 51) multa

wir unſre Geiſteskräfte üben, und durch Uebung ſtärken. Und dieß giebt unſtreitig allen Kenntniſſen, die wir nicht auf eine bloße mechaniſche 52) oder gedankenloſe Weiſe, ſondern mit Nachdenken und Ueberlegung erlangen, einen wahren Werth, einen Nutzen, der uns auch dann noch bleibt, wenn jene Kenntniſſe ſelbſt längſt aus unſerm Gedächtniß verſchwunden und in völlige Vergeſſenheit gerathen 53) ſind. So lernen wir alle in unſern jüngern Jahren tauſend Dinge, die wir im höhern Alter ſchlechterdings nicht gebrauchen können, und deren Erlernung doch einen großen Werth für uns hat, wenn wir dabey denken, ſchließen, urtheilen, viel umfaſſen, viel mit einander verbinden gelernt haben. — Scheue 54) dich alſo nie, o Jüngling, irgend etwas zu lernen, was dich im Denken übet, wenn du anders Zeit und Kräfte und Gelegenheit dazu haſt, ob du gleich den Nutzen davon nicht einſiehſt, und es vielleicht nie wirſt gebrauchen können. Der wahre, der größte Nutzen, den du davon haben kannſt, iſt in jedem Falle der, daß du dadurch verſtändiger und weiſer wirſt. — Niemand verachte alſo denjenigen, der ſich, wie es ſcheint, mit zu viel Ernſthaftigkeit und zu vielem Fleiße mit Dingen beſchäftiget, die an und für ſich ſelbſt unbedeutend ſind, und niemanden Vergnügen oder Vortheil verſprechen. Es kommt alles auf die Art und Weiſe an, wie er ſich damit beſchäftiget. Thut er es mit Verſtand, mit Nachdenken, ſo kann

---

quidem, quod facile largimur, quae cett. 52) doctrinae ſcientiam aliquam non ex uſu quotidiano et ſine omni mentis exercitio, ſed meditando et diligentius in res inquirendo ſibi acquirere, comparare. 53) effluit aliquid ex memoria, et oblivione plane obducitur, obruitur, oblitteratur. 54) noli igitur, o iuvenis, commit-

er dabey eben so ordentlich, 55) eben so richtig, eben so deutlich denken lernen, als es ein anderer bey der Bearbeitung 56) der erhabensten Gegenstände lernt. In dieser Rücksicht kann selbst eine niedere Kunst dem Menschen, der sie recht ausübt und treibt, eben so vortheilhaft seyn, als die Gelehrsamkeit selbst. Jene und diese sind, in mehr als einer Rücksicht, nichts anders als Gerüste, 57) deren Werth durch den Bau bestimmt wird, zu dessen Aufführung sie dienen.

Die Gelehrsamkeit erhält zweytens einen großen Werth durch das edle, unerschöpfliche Vergnügen, das die Untersuchung und Erkenntniß der Wahrheit mit sich bringt. — So groß das Vergnügen des Wanderers ist, der die krummen, verwickelten Gänge 58) eines labyrinthischen Waldes mit einem geradeß und lichtvollen Pfade verwechselt, oder nach der Finsterniß der Nacht die ersten Strahlen der Sonne erblickt; so groß und noch weit größer ist das Vergnügen des denkenden Menschen, wenn er Licht und Ordnung und Zusammenhang in seine Gedanken bringen und sich dadurch der Erkenntniß der Wahrheit nähern kann. Und dieses Vergnügen genießt der Gelehrte in einem hohen Grade! Jede nicht ganz fruchtlose Anwendung 59) seiner Geisteskräfte,

---

tere, ut ab ullius rei perdiscendae studio abhorreas, cett. 55) accurate, recte et dilucide od. perspicue iudicare. 56) res gravissimi argumenti tractare. 57) materies et instrumenta, non nisi opere, cui perficiendo inserviunt, pretium suum accipientia. 58) per anfractus et errores inexplicabilis silvae in viam rectam et apertam deferri. 59) man verwandle die Substantive in Zeitwörter, und gebe diesem Satz etwa folgende lateinische

jede Erweiterung ſeines Geſichtskreiſes, jede Vermehrung ſeiner Kenntniſſe und Einſichten, jeder nicht unaufmerkſame Blick, den er in das unermeßliche Reich der Wahrheit thut, und jeder Lichtſtrahl, der von da in ſein Auge zurückfällt, gewährt ihm dieſes Vergnügen. Und wie mannichfaltig, wie unerſchöpflich iſt nicht daſſelbe! Jeder Stein, jede Pflanze, jedes Thier, jeder Menſch, jeder Theil des Menſchen, die ganze Körper- und Geiſterwelt, 60) das Sichtbare und das Unſichtbare, das Vergangene, das Gegenwärtige und das Zukünftige: alles reizet, alles beſchäftiget die Wißbegierde, den Beobachtungs- und Forſchungsgeiſt des denkenden Gelehrten; alles leitet ihn auf die Spur der Wahrheit; alles entdecket ihm mehr oder weniger von derſelben; alles läßt ihn Ordnung und Uebereinſtimmung 61) im Ganzen und in den Theilen erblicken; alles führt ihn auf den erſten, ewigen Quell alles Seyns, alles Lebens, aller Kraft, aller Vollkommenheit; und eben dadurch gewährt dieß alles Vergnügen, das reinſte, 62) edelſte Vergnügen. Dieß Vergnügen ſteigt oft bis zum Entzücken, 63)

Geſtalt: So oft er merkt (intelligere), daß durch ſeine nicht ganz fruchtlos angewendeten Geiſteskräfte ſein Geſichtskreis erweitert (fit aliquis doctior, peritior) und ſeine Kenntniſſe und Einſichten vermehrt worden ſind (rerum cognitio et intelligentia alicuius augetur), und ſo oft ihm, wenn er in dem unermeßlichen Gebieth der Wahrheiten aufmerkſam forſcht, etwas Licht entgegen ſtrahlt (rem quandam ex infinita rerum cognoſcendarum copia diligentius perſcrutanti aliquid lucis affulget); eben ſo oft ꝛc. 60) quicquid vel corpore inſtructum eſt, vel ſine corpore viget. 61) concentus et conſenſus. 62) voluptas liquidiſſima. voluptas quaedam totum animum nonnunquam ſua-

wenn es dem Denker gelingt, gewisse Hindernisse, die ihn aufhielten, zu übersteigen, irgend eine beträchtliche Lücke in seiner Erkenntniß auszufüllen, 64) irgend eine Reihe von Begriffen mit großer Klarheit zu überschauen, irgend einen größern Theil der menschlichen Wissenschaft völliger zu umfassen, irgend einen gemeinnützigen Gebrauch von seinen Kenntnissen zu machen, oder irgend eine Spur von Wahrheiten zu entdecken, die ihm einen merklichen Fortgang in der Bearbeitung des Feldes, 65) das er sich gewählt hat, verspricht. Wie oft und wie sehr muß nicht dieses Vergnügen den Naturforscher, den Sternkundigen, den Philosophen, den Meßkünstler und jeden andern nach Wahrheit forschenden Geist für alle seine Anstrengung und Mühe belohnen! Und wie wenig darf irgend einer von ihnen fürchten, die Quelle, aus welcher er dieses Vergnügen schöpfet, jemals zu erschöpfen, oder ihres Genusses überdrüssig zu werden! Nein, hier sind Quellen des Vergnügens, die nie versiegen, 66) die sich über alle Zeiten verbreiten 67), und die um so viel überfließender, um so viel reiner und schmackhafter 68) werden, um so viel mehr und öfterer man aus denselben schöpfet. Und Vergnügungen dieser Art sollten nicht der Gelehrsamkeit, durch die wir sie erhalten, einen großen Werth geben?

Drittens hat die Gelehrsamkeit einen großen Werth, als Beförderungsmittel 69) des allgemeinen Wohlstandes der

---

villimo, sensu percutit, abrigit. 64) ea, quorum quis maxime adhuc imperitus et rudis est, discere. 65) in re, quam quis sibi tractandam sumsit. 66) fontes perennes. 67) quovis tempore nobis adfluentes. 68) dulcis. 69) quod ad communem generis humani felicitatem auge-

ganzen menſchlichen Geſellſchaft. Wie viel haben nicht Schifffahrt und Handlung durch aſtronomiſche Beobachtungen; wie viel die Güte und Vollkommenheit der Manufacturen durch chymiſche Unterſuchungen; wie viel die Baukunſt, die Kriegskunſt und alles, was zur Mechanik gehört, durch mathematiſche Kenntniſſe gewonnen! Welche Werkzeuge des Künſtlers, des Handwerkers, des Landmannes ſind nicht mehr oder weniger dadurch verbeſſert und vervollkommnet worden! Wie viele Producte 70) der Natur ſind durch den Fleiß des Naturforſchers bekannt, veredelt und zu mancherley wichtigen Abſichten brauchbar gemacht worden! Welche nützliche Einrichtungen im gemeinen Leben, welche Bequemlichkeiten in Rückſicht auf Wohnung und Hausgeräthe, auf Ordnung und Sicherheit, haben wir nicht der Gelehrſamkeit und insbeſondere der Meßkunſt und den mit ihr verbundenen Wiſſenſchaften zu danken! Wie viel ſind wir nicht der Rechtswiſſenſchaft in Rückſicht auf Ruhe und Friede, und der Heilkunde in Rückſicht auf Leben und Geſundheit ſchuldig, ſo groß auch immer die Mängel von dieſer und jener ſeyn 71) mögen! Wie viele angenehme und nützliche Kenntniſſe, wie viele Mittel 72) des feinern geſellſchaftlichen Vergnügens und der edlern Unterhaltung haben ſich nicht aus allen dieſen Quellen unter alle Stände der Menſchen verbreitet! Vergleichet den Zuſtand eines Volkes, wo Unwiſſenheit und Aberglaube herrſchen, mit dem Zuſtande eines

---

dam confert. 70) multa, quae natura gignit, ſtudio eorum, qui naturae munera perſcrutantur, in medium proferuntur, et tam perfectiora, quam ad varios rerum uſus apta redduntur. 71) quantumvis aliquid mancum imperfectum ſit. 72) multa, quibus tam conſuetu-

andern, wo Gelehrsamkeit und Wissenschaften blühen. Wie viel mehr Wildheit und Barbarey, wie viel mehr Mängel und Verwirrung werdet ihr nicht unter jenem als unter diesem finden! Wie viel Quellen des Fleißes, der Kunst, des Vergnügens, der häuslichen und gesellschaftlichen Glückseligkeit sind jenem nicht verschlossen, die uns allen offen stehen, und aus welchen wir täglich tausenderley Vortheile und Freuden schöpfen! Und wie viel mehr Vortheile darf sich nicht die ganze Gesellschaft von der Gelehrsamkeit künftig versprechen, da man sich jetzt weit mehr als jemals angelegen seyn läßt, dieselbe gemeinnütziger und für alle Stände und Klassen der Menschen immer brauchbarer zu machen!

Die wahre Gelehrsamkeit hat viertens einen großen Werth als Verwahrungsmittel 73) gegen alle Arten des Aberglaubens und der Schwärmerey. 74) Sie unterhält und verbreitet das Licht der Wahrheit, welches die Geburten 75) der Finsterniß nicht wohl ertragen können. Sie befördert das deutliche Denken, die gründliche Untersuchung, den weisen Zweifel, das ruhige Forschen nach den Ursachen, den Absichten der Verbindung der Dinge. Sie waffnet uns gegen die Täuschung der Sinne, der Einbildungskraft, 76) der Empfindung. 77) — Ja, sobald wahre Ge-

---

dini cum aliis maior venustas et elegantia conciliatur, quam mutuis colloquiis honestior rerum copia suppeditatur, ex fontibus quibusdam in cuiusvis loci homines dimanant. 73) quod doctrina munit contra cett. 74) fautor religiosus, fanaticus. 75) caeci, obscuri, errores; taeterae superstitionis commenta, foetus. 76) mentis lusus, phantasia. 77) mentis impulsio.

lehrſamkeit und gründliche Wiſſenſchaft ihr Anſehen und ihren Einfluß verlieren, ſo erhebt ſich der Aberglaube mit ſeinem traurigen Gefolge, 78) und verbreitet Schrecken und Knechtſchaft und Elend von mancherley Art über die Völker. Wer kann aber die ſchädlichen, die verderblichen Folgen 79) des Aberglaubens und der Schwärmerey bedenken, und nicht der Gelehrſamkeit, die ihnen entgegen wirket, und ihrer Herrſchaft Schranken ſetzt, einen großen Werth zuſchreiben?

Noch mehr, auch 80) als Stütze 81) der Religion betrachtet, hat die Gelehrſamkeit, die dieſes Namens nicht unwürdig iſt, einen ſehr großen Werth. — Die Glaubwürdigkeit und das göttliche Anſehn der chriſtlichen Lehre beruhen, wenigſtens zum Theil, auf hiſtoriſchen Gründen, und dieſe Gründe können ohne die Hülfe der Gelehrſamkeit weder eingeſehen 82) noch richtig abgewogen 83) werden. Der Verſtand der heiligen Bücher, die wir als Quellen dieſer Lehre verehren, ſetzet Sprachkunde, Alterthumskunde und manche andre Kenntniſſe voraus, welche zur Gelehrſamkeit gehören. Sollen ferner dieſe Lehren gegen die Angriffe 84) des Ungläubigen und des Spötters gerettet; ſoll ihre Vernunftmäßigkeit 85) dargethan; ſollen ſie von menſchlichen Zuſätzen gereiniget; ſollen ſie mehr entwickelt und in

78) malorum, quae ſuperſtitionem comitantur, cohors, caterva. 79) foeda, quae ſuperſtitione et fanatico furore gignuntur, mala. 80) imo. 81) ut rerum, quibus fides in rebus divinis nititur, cognitio. 82) perſpicere. 83) recte examinare, ponderare. 84) contra ſtudia alicuius aliquid tutum praeſtare, defendere. 85) rationi conſentanea veritas.

ein zusammenhängendes Ganze gebracht; 86) sollen sie auf eine den Bedürfnissen der Menschen und der Zeiten angemessene Weise 87) vorgetragen werden: so kann dieß alles nicht ohne mancherley gelehrte Kenntnisse, nicht ohne philosophischen Scharfsinn, nicht ohne eine aufgeklärte und geübte Vernunft geschehen. Ohne wahre Gelehrsamkeit würde die Religion bald in Aberglauben und Schwärmerey ausarten. Je blühender hingegen und allgemeiner jene in einem Lande ist, desto mehr Licht verbreitet sich auch über diese; desto mehr nähert sich diese ihrer ursprünglichen 88) Einfalt und Würde, und desto größer muß auch, im Ganzen genommen, ihr Einfluß auf die menschliche Vollkommenheit und Glückseligkeit seyn. Gründet sich das Christenthum auf Wahrheit, und fasset es Wahrheit in sich: so muß ihm nothwendig alles günstig seyn, wodurch die Erforschung und Erkenntniß der Wahrheit überhaupt befördert wird. Und welchen Werth muß dieß nicht der Gelehrsamkeit in den Augen jedes Menschen geben, 89) dem Religion und Wahrheit nicht gleichgültige Dinge sind!

Endlich ist die Gelehrsamkeit, wenn sie das ist und wirket, was sie seyn und wirken soll, ein vortreffliches Vorbereitungsmittel 90) zu jenem höhern Zustande nach dem Tode. — Werden gleich viele, vielleicht die allermeisten unsrer Kenntnisse und Wissenschaften als ganz unbrauchbar

---

86) ad certum quendam ordinem in unum redigere, od. in systagma quoddam redigere, digerere. 87) modus hominum et temporis rationibus accommodatus. 88) antiquus. 89) debet aliquid multum valere apud unumquemque, qui rei cuidam tribuendum omnino aliquid esse existimat. 90) ad meliorem illam, quae post hac

für das zukünftige Leben, als Spielwerke unsrer Kindheitsjahre, wegfallen: 91) so müssen doch manche andre, die von höherer Art, von ewiger, unveränderlicher Wahrheit, von allgemeiner Brauchbarkeit sind, bleiben, und dem, der sie mit sich in jene bessere Welt hinüber bringt, 92) einen größern oder kleinern Vorsprung vor denjenigen geben, 93) die davon entblößt sind. — Und gesetzt, daß dem nicht also wäre, so übt doch der Gelehrte, der diesen Namen mit der That behauptet, seine Geisteskräfte in einem weit höhern Grade; lernt weit mehr Dinge übersehen, umfassen, mit einander verbinden; erhebt sich mit seinen Gedanken weit über das Sinnliche und Sichtbare; 94) gewinnt die Wahrheit über alles lieb; findet in ihrer Erforschung und Erkenntniß die reinste Lust; empfindet lebhaft die Eitelkeit und Nichtigkeit aller irdischen Dinge; fühlt sich stark 95) nach dem Unsichtbaren, dem Unendlichen und Ewigen, nach Gott, dem Urquell alles Lichts und aller Wahrheit hingezogen, und geht seinem höhern Zustande mit heitern Aussichten und großen Erwartungen entgegen: und sollte dieß nicht eine sehr schickliche Vorbereitung zu demselben seyn?

Ist dem aber also; 96) ist die Gelehrsamkeit vorzügliche Uebung 97) und Vollkommenheit des menschlichen Geistes; verschafft sie ihm wahres Vergnügen und die edelsten, rein-

---

vitam nos manet, sortem, praeclare aliquid nos praeparat. 91) pretium suum amittere. 92) in beatorum sedem aliquid secum afferre. 93) aliquem vel multum vel paulum certe prae eo, qui destitutus plane est aliqua re, evehere. 94) quae in sensus et oculos cadunt. 95) sentit aliquis, mentem suam vehementius trahi ad ea, quae non oculis assequi possumus, cett. 96) quodsi igitur doctrina ita comparata est, ut cett. 97) mentem

sten Arten desselben; befördert sie auf mancherley Weise den allgemeinen Wohlstand des menschlichen Geschlechts; ist sie ein kräftiges Verwahrungsmittel gegen den Aberglauben und die Schwärmerey; ist sie eine Stütze, ein Beförderungsmittel der wahren Religion; kann sie uns in mehr denn einer Absicht zu unserm künftigen höhern Zustande geschickt machen: so ist es wohl unläugbar, daß sie einen wahren, großen Werth hat, daß sie viel zur menschlichen Glückseligkeit beytragen kann und wirklich beyträgt.

Und wie müssen wir uns nun in Rücksicht auf dieselbe verhalten? 98) Der Gelehrte hat, so wie der Nichtgelehrte, in diesem Stücke besondre Pflichten auf sich. Laßt mich diesen und jenen noch mit wenigen Worten darauf aufmerksam machen!

Ihr also, die ihr euch der Gelehrsamkeit widmet, haltet sie für das, was sie ist. Schätzet sie im Ganzen, wie in ihren besondern Theilen nach ihrem wahren Werthe; gebraucht sie nach ihrer Bestimmung. Erkennet es, daß das meiste davon zwar brauchbar und in manchen Absichten zwar nothwendig und nützlich, aber doch lange nicht so wichtig ist, als ihr vielleicht aus Vorurtheilen und Eigenliebe glaubt. 99) Erkennet und fühlet das Mangelhafte, das Ungewisse aller menschlichen Erkenntniß! Haltet oft das, was ihr wisset, gegen das, was ihr nicht wisset, nicht wissen könnt; das, was ihr mit Zuverläßigkeit wisset, gegen das, was nur Vermuthung, oder geringe Wahrscheinlich-

---

humanam praecipue exercere et excolere. 98) quid igitur de doctrina sentire, et quales, sive illius studiosi sive non studiosi sumus, nos gerere debemus? 99) vel praeconceptis opinionibus praepeditus vel nimium sibimet ipsi

heit iſt; das, was ihr wirklich brauchen könnt, gegen das, was nur Werkzeug und Uebung, oder Täuſchung und Irrthum iſt; das, was ihr mit euch in die Ewigkeit zu nehmen haben dürfet, gegen das, was mit euch begraben und in die Nacht der Vergeſſenheit verſinken wird; 100) und laßt euch dieſes alles Beſcheidenheit und Demuth 101) lehren. Faſſet dabey 102) den geſunden Menſchenverſtand, den unverdorbenen Empfindungen des menſchlichen Herzens, der Weisheit, die ſich auf Erfahrung gründet und durch ein thätiges, geſchäftiges Leben äußert, Gerechtigkeit wiederfahren. 103) Bewerbet euch um die Gelehrſamkeit nur in ſo weit, als ſie euch verſtändiger, weiſer, beſſer, brauchbarer machet. Seyd nicht eiferſüchtig 104) auf eure Vorzüge; nicht zurückhaltend 105) mit euern beſſern Einſichten; ſuchet vielmehr alles, was ihr Gutes und Brauchbares wiſſet, immer gemeinnütziger zu machen. Laſſet das größere Licht, das euch erfreut, auch andern leuchten, und verberget es ja nicht aus Trägheit, oder Furchtſamkeit, oder aus eigennützigen Abſichten vor den Augen der Welt. Hütet euch aber dabey, die Gründe der Moralität 106) und der Religion zu erſchüttern, oder zu ſchwächen. Dieß dürft ihr als Menſchenfreunde 107) ſelbſt dann nicht thun, wenn ihr

---

tribuens credit, aliquis aliquid. 100) ſepultum aliquid cum aliquo aeterna oblivione obruitur. 101) ut modeſte et humiliter de nobis ſentiamus, nos docere aliquid debet. 102) agite ſimul id, ut cett. 103) iuſtum pretium alicui rei ſtatuere. 104) in iis, quibus quis praeſtat, haud invidum animum oſtendere. 105) haud difficilem ſe praebere in iis, quae reſtius tenemus, cum aliis communicandis. 106) fundamenta, quibus virtutis ſtudium et dei cultus nititur, conuulere aut labefactare. 107) alio-

dieſe Gründe für falſch-erkennet; wenigſtens ſo lange nicht, bis ihr euern Brüdern 108) feſtere Stützen des Glaubens und der Beruhigung dafür geben könnet. — Befriediget euch ferner nicht damit, gelehrt zu ſeyn, ſondern ſuchet es auf eine liebenswürdige Weiſe zu ſeyn. Hütet euch vor den gewöhnlichen Fehlern 109) eures Standes; 110) vor der Ungeſelligkeit, 111) vor der Geringſchätzung alles deſſen, was nicht in euerem Kreiſe liegt, 112) oder zu eueren Beſchäftigungen gehört. Seyd nicht ſtolz, nicht herrſchſüchtig; traget den Schwachen, den Unwiſſenden, den Irrenden mit Liebe; beſchämet ihn nicht, aber belehret ihn; entſcheidet nicht über alles, und entſcheidet nie ohne Gründe; laſſet euch zu jedermanns Faſſung herab; 113) hört jeden beſcheidnen Widerſpruch mit Gelaſſenheit an; und lernet, ſelbſt von den Nichtgelehrten, eben ſo gern, als ihr andre lehret. Verehret alle Einſichten, alle Vorzüge, alle nützliche Beſchäftigungen andrer Menſchen, wenn ſie euch gleich fremd ſind. Machet endlich der Gelehrſamkeit durch den heilſamen Einfluß, den ſie auf euern Charakter und euer Verhalten zeigt, Ehre; 114) und ziehet immer das Thun 115) dem Wiſſen, die Tugend der Erkenntniß vor.

---

rum amore ductus; humanitatis ſtudioſus, 108) ad eandem vitae humanae ſortem nati; ii, qui humana ſocietate tanquam fraterno vinculo nobiscum coniuncti ſunt, od. bloß mit ſocius. 109) vulgaris morbus. 110) noſtri loci homines. 111) vitae ſocialis contemtus. 112) id, in quo non ipſi verſamur. 113) ad eiusque cognitum ſe accommodare. 114) doctrinae per vim ſalutarem, quam illa in animum et mores habet, dignitatem conciliare. 115) facta magis, quam eorum, quae facienda ſunt, ſcientia, et virtutis exercitia potius, quam eius cognitio-

Und ihr, m. Freunde, die ihr nicht zur Klasse der Gelehrten gehöret, verachtet das nicht, was euch fremd ist, oder wovon ihr nur dunkle, unvollständige Begriffe habt. Schätzet vielmehr das hoch und verehret es, wovon ihr bey einigem Nachdenken leicht einsehen könnt, daß es euch und der ganzen menschlichen Gesellschaft von eben so großem als mannichfaltigem Nutzen ist. Verwerfet nicht die Sache selbst, wegen ihres zufälligen Mißbrauches. 116) Schreibet die Mängel und Fehler der Gelehrten nicht der Gelehrsamkeit zu. Verlanget von Menschen, die meistens ein einsames Leben führen, und selten einen ganz freyen Geist haben, nicht die Munterkeit, nicht die feinen Sitten, nicht die Theilnahme an allem, was vorgeht, die ihr von Personen erwarten könnet, die in der größern Welt leben 117) und an allen gesellschaftlichen Vergnügungen und Lustbarkeiten Theil nehmen. 118) Ehret den Stand der Gelehrten, wenn gleich nicht alle, die zu demselben gehören, ehrwürdig sind. Unterstützt, befördert die Gelehrsamkeit durch die Achtung, die ihr den Gelehrten erweiset, durch die Hülfe, die ihr ihnen leistet, durch die Ehre und Belohnungen, die ihr ihrem Fleiße und ihren der Gesellschaft geleisteten Diensten widerfahren lasset. Gebrauchet aber auch das größere Licht, das die Gelehrsamkeit um euch her verbreitet. Berichtiget, erweitert vermittelst desselben eure Kenntnisse, so weit es mit euerm Berufe und mit euern übrigen Pflichten bestehen kann. 119) Aber strebet nicht nach

---

ne, excellere studere. 116) rem, quae forte in abusum vertitur, contemnere. 117) in maiore hominum frequentia vivere. 118) omnes vitae socialis iucunditates et oblectationes sectari. 119) quantum pro muneris officiorumque cuiusque ratione fieri licet.

einer Gelehrſamkeit, die ihr in euerem Stande nicht ohne Vernachläſſigung eurer wichtigſten Geſchäfte und Angelegenheiten erlangen könntet, und die euch in dem Maße, 120) in welchem ihr ſie vielleicht zu erlangen hoffen dürftet, mehr ſchaden, als nützen würde. Prahlet auch nicht mit Kenntniſſen und Wiſſenſchaften, die euch entweder ganz fremd ſind, oder wovon ihr kaum mehr als den Namen wiſſet. In vielen Fällen iſt es weit beſſer, unwiſſend zu ſeyn und ſich ſeiner Unwiſſenheit nicht zu ſchämen, als bey ſeichten Kenntniſſen ſtehen 121) zu bleiben, und darauf, als auf wahre Gelehrſamkeit, ſtolz zu ſeyn. — Denket und lebet endlich alle, Gelehrte und Nichtgelehrte, als Menſchen, die das Beſte einer und derſelben Familie befördern! So werden wir alle unſre Pflichten erfüllen, alle unſre Stelle würdig behaupten, alle einander immer mehr achten und lieben lernen und durch einander immer glückſeliger werden. Amen. 122)

---

120) ſi eam, quam ſperare forte vobis licet, conſecuti fueritis copiam. 121) in levi rerum cognitione acquieſcere. 122) dixi.

6.

Zweytes Beyspiel einer geistlichen Rede. *)

Man hat dem Christenthum 1) oft den Vorwurf gemacht, daß es der Freundschaft nicht günstig sey, weil es dieselbe nicht ausdrücklich einschärfet, und seinen Bekennern zwar Wohlwollen gegen jedermann, allgemeine Gütigkeit und Menschenliebe, aber nicht besonders Freundschaft vorschreibt. Allein das Christenthum ist der wahren tugendhaften Freundschaft nichts weniger als ungünstig. 2) Es flößet uns vielmehr alle die Gesinnungen ein, treibt uns zu allen den Handlungen an, und machet uns aller der Aufopferungen fähig, 3) die den Charakter und den Ruhm der Freundschaft ausmachen. Nur müssen wir sie recht kennen und beurtheilen lernen. Und dieß ist die Absicht meines gegenwärtigen Vortrags. Ich werde euch in demselben den Werth der

---

*) Die folgende Rede über den Werth der Freundschaft ist aus dem 2ten Bande von Zollikofers „Predigten über die Würde des Menschen." Leipzig 1784. S. 189 — 226. entlehnt und von uns im Auszuge hier mitgetheilt worden. — Uebrigens empfehlen wir den Jünglingen, die diese Rede übersetzen wollen, bevor sie an diese Arbeit gehen, eine aufmerksame Lectüre von Ciceros bekannter Schrift de amicitia an, um sich manche Wendungen und Ausdrücke anzueignen, die mit denen, die hier vorkommen, zusammentreffen.

1) Christiana doctrina. 2) veras et honestas amicitias minime aliquid obest; imo edit. 3) aptum et ido-

Freundschaft, eines der größten Güter des Lebens, schildern. Zu dem Ende werde ich erstlich zeigen, wie die Freundschaft beschaffen seyn muß, wenn sie einen wahren, großen Werth haben soll; dann, worinnen der Werth derselben bestehe; und endlich, wie wir uns in Rücksicht auf dieselbe verhalten müssen, wenn sie uns das seyn und leisten soll, was sie uns zu seyn und zu leisten vermag.

Wenn ich von dem Werth der Freundschaft rede, so verstehe ich nicht das darunter, was der Mißbrauch gemeiniglich so nennet; 4) nicht jede weitläuftigere 5) oder engere Verbindung, die sich auf Verwandtschaft, oder auf Geschäfte, oder auf gesellschaftliche Vergnügungen und Lustbarkeiten gründet, und wobey weder innige Liebe, noch Zärtlichkeit, 6) noch Vertraulichkeit statt findet. Dieß ist gemeiniglich nichts anders, als ein eigennütziger 7) Tausch von kleinen Gefälligkeiten und Dienstleistungen, an welchen das Herz den wenigsten Antheil hat; 8) oft ist es ein niedriges Gewerbe von gegenseitigen Vortheilen, das nur so lange besteht, als jeder seine Rechnung dabey findet. 9) Rein, die wahre Freundschaft ist reine, edle Liebe, ist innige völlige Vereinigung der Herzen, welche die wahrhaftigste Theilnahme an allen Leiden und Freuden 10) den andern, die größte gegenseitige Offenheit und Vertraulichkeit,

---

neum aliquem reddere ad omnia illa promto paratoque animo praestanda officia, in quibus natura et gloria amicitiae consistat. 4) ea, quae male vulgo appellatur amicitia. 5) laxus. 6) pietas. 7) eiusmodi vulgaris amicitia non nisi in exiguis quibusdam vicissim sibi praestandis officiis studiisque versari solet. 8) animus in re quadam, ne minimum quidem in partes vocatur. 9) rem quandam sibi prodesse aliquis intelligit. 10) utraque for-

den uneigennützigsten Dienstfeifer erzeuget, und den Freund mit seinem Freunde in Rücksicht auf Gesinnungen und Empfindungen so verbindet, daß sie beyde gleichsam nur Ein Ich ausmachen. 11)

Auch Aehnlichkeit 12) oder Gleichförmigkeit der Denkungsart, des Geschmackes, der Neigungen, der Absichten und Bestrebungen ist nicht das Einzige, was der wahren, dieses Namens würdigen, Freundschaft zum Grunde liegt. 13) Diese Aehnlichkeit oder Gleichförmigkeit kann auch unter Thoren und Bösewichtern statt haben, und sie auf kürzere oder längere Zeit sehr genau mit einander verbinden. Aber wer wird diese Verbindung Freundschaft nennen? Oft ist sie nichts anders, als Verschwörung gegen das allgemeine Beste, Verbindung zu gemeinschaftlichen Ausschweifungen und Verbrechen. Nein, nur die Aehnlichkeit, die Gleichförmigkeit der Denkungs- und Sinnesart, die sich auf gegenseitige gute Neigungen und Gesinnungen, edle und gemeinnützige Bestrebungen und Absichten gründet, nur die kann Menschen einander so nahe bringen, und so innig mit einander vereinigen, daß sie gleichsam ein Herz und eine Seele werden; 14) und nur aus dieser Vereinigung kann wahre, erhabene Freundschaft entstehen.

Soll also diese Freundschaft einen wahren Werth haben, so muß sie sich auf wirkliche Vorzüge 15) des Geistes und

---

tuna alicuius. 11) uterque unus quasi idemque esse videtur. 12) ipsa similitudo et aequalitas, qua duo tam eadem sentiendi iudicandique ratione, quam iisdem studiis rerumque suscipiendarum consiliis ducuntur. 13) nititur aliquid aliqua re. 14) una quasi mente eademque animo regi. 15) virtutes.

Herzens, sie muß sich auf Verstand und Tugend und auf gegenseitige Hochachtung gründen. Herz und Geist sind dabey gleich nothwendig. Das gute Herz allein ist zum Glücke der Freundschaft nicht genug. Ein gesunder, richtiger Verstand muß dasselbe leiten, wenn uns nicht der Freund, selbst wider seinen Willen, oft mehr Verdruß 16) als Freude verursachen, mehr schaden als nützen soll. — Aber auch der richtigste Verstand und das weichste Herz sind ohne Hülfe der Tugend nur schwache, hinfällige Stützen der Freundschaft. Freundschaft, die sich nicht auf Tugend gründet, kann nicht lange Bestand haben. Sie ist keiner edlen, großmüthigen Aufopferungen 17) fähig. Die Freundschaft zwischen Bösen dauert nur so lange, als Einer des Andern zur Ausführung seiner Entwürfe, oder zur Befriedigung seiner sinnlichen Lüste, oder zur Bedrückung und zum Verderben des Dritten bedarf. Nur der Tugendhafte bleibt auch dann noch seinem Freunde getreu, wenn ihm dieser keine Vortheile mehr verschaffen, und keine Hülfe mehr leisten, wenn er ihm für alle seine Gefälligkeiten und Dienste nichts als ein Herz, das ihren Werth erkennt und fühlet, zurückgeben kann. Nur die Tugend kann endlich wahre, dauerhafte Hochachtung 18) gegen meinen Freund in mir erzeugen. Und was ist Freundschaft ohne Hochachtung? Das Werk 19) des Eigensinns, der Laune, der Sinnlichkeit, des Eigennutzes, oder eines blinden, mechanischen Triebes, das eben so viel Abwechselungen und Zu-

---

16) dolor. 17) non valere nobili generosoque animo, amici commodis sua postponere, amici causa nihil non suscipere. 18) verum stabilemque, quo aliquem diligimus, amorem progignere. 19) res, quae a cuiusque

fällen unterworfen ist, als der Grund, worauf es beruhet.

Soll die Freundschaft ferner einen wahren Werth haben, so muß sie uneigennützig, 20) edel und dabey unpartheyisch 21) seyn. Wer meine Freundschaft nur deswegen suchet und pfleget, 22) weil er gewisse, ihm vortheilhafte Absichten durch mich zu befördern und auszuführen hofft; wer nur so lange mein Freund ist, als er seinen Nutzen oder sein Vergnügen dabey findet; der entheiliget den ehrwürdigen Namen der Freundschaft. Der wahre Freund denkt mehr an das Wohl seines Freundes, als an sein eignes, und fühlt sich weit glücklicher, wenn er ihm geben, ihm helfen, für ihn arbeiten kann, als wenn er Hülfe und Wohlthaten von ihm empfängt. Er verehrt und liebet den Geist, das Herz seines Freundes, und nicht seinen Stand, seinen Reichthum, sein Ansehn, seinen Einfluß auf andre, seine äußern Vorzüge. 23) Bey dem allen aber ist er unpartheyisch; er erkennt die größern Vorzüge und Verdienste andrer, und läßt denselben Gerechtigkeit widerfahren.

Ja, soll die Freundschaft einen wahren, großen Werth haben, so darf sie drittens weder mit der allgemeinen Menschenliebe, noch mit dem Besten der ganzen Gesellschaft, deren Glied 24) ich bin, noch mit den besondern Verhältnissen 25) streiten, in welchen ich gegen Blutsverwandte,

---

vel libidine, vel fortuita animi affectione, vel voluptatis lucrive studio, vel coeco quodam atque naturali instinctu pendet, qui cett. 20) ab omni commodi od. lucri studio alienus. 21) aequus in iusto unique statuendo pretio. 22) fovere amicitiam. 23) externa ornamenta. 24) pars. 25) pugnat aliquid cum peculiaribus officiorum rationibus, quae intercedunt alicui cum aliquo.

Ehegatten, Hausgenossen, Mitbürger stehe. Nun, Freundschaftsliebe darf eben so wenig als Vaterlandsliebe in Menschenhaß ausarten. Nie darf ich meinem Freunde meine Pflicht, nie ihm die Rechte des Unschuldigen, nie das gemeine Beste aufopfern; 26) nie mich so ausschließungsweise 27) an ihn hängen, und für ihn leben, daß ich darüber andern, die ebenfalls Ansprüche auf meine Achtung und Liebe haben, mein Wohlwollen, oder meinen Umgang und meine Dienste entziehe. Freundschaft, die sich auf Weisheit und auf Tugend gründet, kann und wird dieses nie fordern; ja sie würde sich beleidiget und entehrt finden, wenn solches geschähe. Je mehr hingegen edle Freunde ihrer Pflicht leben, je würdiger ein jeder in der menschlichen Gesellschaft seine Stelle behauptet; desto fester wird das Band der Freundschaft zwischen ihnen geknüpft.

Den größten Werth giebt endlich der Freundschaft die Herzensfrömmigkeit. Diese ist es, die den Freund mit seinem Freunde durch alles, was 28) die Religion ehrwürdiges, heiliges, tröstliches hat, verbindet; sie reiniget die Herzen von allen selbstsüchtigen, 29) niedrigen Trieben und Neigungen; sie verknüpft sie durch die engsten Bande des Glaubens und der Hoffnung; sie eröffnet ihnen Aussichten in einen höhern Zustand, wo sie sich ewig lieben und ewig mit vereinigten Kräften nach Vollkommenheit streben werden. Und welcher Treue, welcher Aufopferungen muß sie dieß nicht fähig machen! welche große, erhabene Empfindung

26) amici causa aliquid negligere; amicitiae aliquid postponere. 27) unice ita alicui adhaerere, et ei soli vivere, ut. 28) quaecunque pie et sancte colere laetoque animo sperare nos iubet divina religio. 29) animum ab omni arrogantia, humilibus cupiditatibus et studiis

gen ihnen wechſelsweiſe mittheilen! welchen Werth ihrer Freundſchaft geben!

Ja Freundſchaft, die ſo beſchaffen iſt, die auf ſolchen Gründen ruhet, die hat einen großen, unſchätzbaren Werth! Laſſt uns ſehen, was ihr dieſen Werth giebt, oder worinnen derſelbe beſteht.

Freundſchaft iſt erſtlich die innigſte, ſeligſte 30) Vereinigung zweyer Seelen von einerley edlen Denkungs- und Sinnesart. — Je weiſer und beſſer, je vollkommner die Freunde ſind; deſto vollkommner iſt auch ihre Vereinigung. Wenn beyde einen richtigen und ſtark denkenden Verſtand, 31) ein viel umfaſſendes, gefühlvolles Herz; 32) wenn beyde weit ausgebreitete Kenntniſſe, große, erhabene Geſinnungen, reine, edle Empfindungen, beyde viel Thätigkeit im Guten haben; ſo iſt auch zwiſchen beyden eine um ſo größere Gleichartigkeit, 33) die ſie einander immer näher bringt, und immer unauflöslicher verbindet. Sie ſehen ſo viele Dinge von derſelben Seite, aus demſelben Geſichtspuncte, in derſelben Verbindung an; 34) ſie denken und urtheilen über ſo viele wichtige Dinge eben daſſelbe; ſie werden bey denſelben Gelegenheiten von denſelben Empfindungen durchdrungen: daß ein jeder ſich ſelbſt in dem andern erblicket, ſich ſelbſt in dem Andern fühlet, und beyde ſo denken und wollen, empfinden und handeln, als ob ſie nur Eins wären. Freund-

---

purgare, liberare. 30) intima et dulciſſima (od. incundiſſima) coniunctio duorum animorum, tam ſentiendi, quam cogitandi ratione, ad eandem honeſtatem compoſitorum. 31) perſpicax et acutum ingenium. 32) multa complectens et intimo ſenſu percipiens animus. 33) aequalitas. 34) multa ab eadem parte, ex eodem eorum fine

schaft ist in der That eine verdoppelte 35) oder vervielfältigte Art zu seyn und zu wirken und Gutes zu geniessen. Das Gute, das der eine thut, das haben beyde gethan; die Freude, die der eine geniesst, wird auch von dem andern gewossen; das Verdienst des einen wird zugleich auf die Rechnung des andern geschrieben. 36) — Und wie sehr muß nicht dieses alles gleichgestimmte 37) Seelen vereinigen; und wie selig muß nicht das Gefühl, der Genuß dieser Vereinigung seyn.

Die wahre Freundschaft ist ferner die innigste Gemeinschaft aller Freuden und Leiden des Lebens; eine Gemeinschaft, die jene eben so sehr versüßet, als sie diese erleichtert. Keine Freude, die ganz in meinem Herzen verschlossen bleibt, die ich nicht mit irgend einem Wesen 38) meiner Art theilen, die ich nicht mit ihm geniessen kann, behält einen großen Werth; und jedes, selbst das geringste Leiden kann drückend, kann unerträglich werden, wenn ich es ganz allein tragen muß, wenn keiner von allen, die mich umgeben, mit mir leidet, oder wenn mich nicht der Gedanke an den Allgegenwärtigen dabey unterstüzet. Aber welche Freude wird nicht dadurch erhöhet und vervielfältiget, daß ich sie dem Freunde meines Herzens mittheile, daß er sie eben so innig fühlet, als ich sie selbst fühle, daß er mich auf jeden Umstand, jede Folge, jede Wirkung derselben, die

---

et consilio et in eodem nexu considerare. 35) amicitia profecto duplicat et multiplicat voluptatis fructus, quos ex vitae nostrae ratione, ex iis, quae facimus, et ex iis, quae nobis contingunt, bonis percipimus. 36) alii simul aliquid tribuere; in alium simul aliquid transferre, ob. conferre. 37) mirifice inter se consentientes. 38) cum

ihren Werth vervielfältiget, aufmerksam macht, 39) und für mich und mit mir aus der Fülle des Herzens Gott, dem Freudengeber, dafür danket. Und wie veredelt 40) sich nicht alles durch den gegenseitigen frohen Antheil, durch das gefühlvolle, von Liebe durchdrungene Herz! — Und die Leiden, wie viel erträglicher werden sie nicht, wenn sie einer in den Schooß des andern ausschüttet, 41) einer dem andern alles, was ihn ängstiget und quälet, ohne Zurückhaltung 42) anvertrauet! Nein, keiner leidet für sich allein; jeder findet bey dem andern allen Rath, allen Trost, alle Hülfe, die er ihm nur irgend zu geben und zu leisten vermag. Und welche Süßigkeiten weiß nicht die Freundschaft selbst über die bittersten Leiden des Freundes zu verbreiten! Welchen Muth, welche Stärke seinem verzagten, ermatteten Herzen einzuflößen! Mit welcher sanften Hand verbindet sie nicht seine Wunden! Welche Aufmerksamkeit, 43) welche Dienstleistung, 44) welche Gefälligkeit, 45) welche Nachsicht, welches Opfer 46) ist ihr zu mühsam oder zu theuer! Und was erfreuet, was belohnet sie mehr, als wenn sie den leidenden Freund weniger leiden sieht; wenn sie ihn gerettet, gestärket, erheitert, zufrieden in ihre Arme schließen, an ihr Herz drücken kann!

---

alio quodam eiusdem indolis atque ingenii communicare aliquid. 39) ad singula quaeque, quae ad pretium alicuius rei augendum spectant conferantque, docere aliquem diligenter animum advertere. 40) quantam suavitatis his omnibus accedit cett. 41) in sinum alterius aliquid effundere. 42) dissimulatio. 43) cura. 44) labor, ad amicum adiuvandi ratio. 45) officiorum genus. 46) quid denique tam molestum et grave est, quod non

Die wahre tugendhafte Freundschaft ist drittens gemeinschaftliches Fortstreben 47) nach einem und demselben Ziele, Fortstreben nach immer höherer Vollkommenheit. — Edelhenkende Freunde wandeln Hand in Hand 48) auf dem Wege der Weisheit und der Tugend; mit vereinigten Herzen, mit zusammengesetzten Kräften arbeiten sie an ihrer Besserung und Glückseligkeit. Einer erwecket und ermuntert den andern zum Fortgange; einer treibt den andern zum Fleiße, zur Beharrlichkeit; einer feuert den andern zu edlen, rühmlichen Thaten an. Jeder wachet über den andern, wie über sich selbst; warnt ihn vor jeder Gefahr, erinnert ihn an jede Pflicht, unterstützt ihn bey jeder mühsamen, schweren Unternehmung, führt ihn von jedem Irrwege liebreich zurück. 49) Strauchelt oder fällt der eine, so richtet ihn der andre wieder auf; wird der eine in seinem Laufe verdrossen und müde, so stößt ihm der Zuruf und das Beyspiel des andern neuen Muth und neue Standhaftigkeit ein. Nie entfernet sie niedrige Eifersucht; aber edle Nacheifrung beseelt sie stets, und läßt keinen von beyden zurückbleiben. Sie kämpfen 50) gemeinschaftlich gegen jede unordentliche Leidenschaft, 51) die sich in ihnen regt, gegen jeden Angriff 52) des Neides und des Spottes, gegen jeden schädlichen Einfluß 53) verderblicher Grundsätze und Gewohnheiten, gegen alle ängstliche Sorgen und Bekum-

---

lubenter amici causa suscipiat. 47) commune studium. 48) nexis quasi manibus. 49) comiter aliquem ab errore in viam reducere. 50) omnes vires coniunctim intendere, ut cett. 51) dissolutiores vb. inhonestiores cupiditates in animo excitatas perdomare, compescere. 52) invidorum et malevolorum impetus vb. conatus retundere. 53) damnum, quod perversae sententiae et consuetudines parant

merniſſe. 54) Und wie ſehr muß ihnen dieſes nicht den Sieg über alle ihre Feinde erleichtern! Je mehr Hinderniſſe und Schwierigkeiten, je mehr Gefahren ſie auf ihrem Wege antreffen, deſto feſter wird das Band, das ſie verbindet, geknüpft; deſto mehr wird ihre Treue geübt und bewähret; 55) deſto ſtärker iſt das gegenſeitige Gefühl der Freundſchaft; und deſto wirkſamer ihre gemeinſchaftliche Anſtrengung, alle Hinderniſſe zu überſteigen, alle Schwierigkeiten zu überwinden, mitten durch alle Gefahren ihrem hohen Ziele zuzueilen, 56) und daſſelbe mit innig verbundenen Händen und Herzen zu ergreifen. 57) Die dringendſte Noth, 58) die augenſcheinlichſte Gefahr, 59) die ſchwerſten, koſtbarſten Aufopferungen 60) ſind eben ſowohl Nahrung, als Probe der edelſten Freundſchaft; und je mehr der Freund für ſeinen Freund thun, wagen, aufopfern, 61) leiden und erringen 62) kann, deſto ſeliger iſt er im Gefühl ſeiner Freundſchaft. Und welcher Thaten, welcher Unternehmungen ſind Freunde dieſer Art nicht fähig! Welcher Grad der Tugend, 63) welche Vollkommenheit iſt für ſie unerreichbar!

Und welch einen Werth, welch einen unſchätzbaren Werth muß nicht dieſes alles der Freundſchaft geben! Welches irdiſche Glück, welcher äußre Vorzug kann mit ihr verglichen werden? Nein, ſie iſt weit mehr werth, als

---

avertere. 54) anxias curas et ſollicitudines pellere, ex animo evellere. 55) ſpectare. 56) per media, pericula ſtudioſe ad altioris conſilii finem tendere. 57) attingere. 58) res anguſtiſſimae. 59) periculum praeſentiſſimum. 60) officia non ſine magno damno et incommodo praeſtita. 61) cum damno et incommodo ſuo praeſtare. 62) omni virium contentione acquirere, conſequi. 63) quod altio-

Reichthum und Ehre und Hoheit und Macht, als aller Glanz irdischer Thronen. 64) Mit ihr kann der Mensch dieses alles entbehren, und doch glückselig seyn; ohne sie kann jenes alles sein Herz nicht befriedigen und eine Sehnsucht nach Glückseligkeit nicht stillen! — Selbst die Liebe muß der Freundschaft weichen! Sinnliche Liebe 65) verzehret und zerstöret sich selbst durch den Genuß; und wenn sie sich nicht zur Freundschaft erhebt, so zieht sie bald Sättigung und Ueberdruß nach sich. Die Freuden der Freundschaft allein sind unerschöpflich, und ihr Genuß läßt das Verlangen darnach nie ermatten. Ist die Freundschaft weniger lebhaft und feurig als die Liebe, so ist sie um so viel reiner und dauerhafter. Sie hat Gegenstände, die einer immer zunehmenden, einer unaufhörlichen Vollkommenheit fähig sind. Sie vereiniget nicht Blumen, die heute blühen und morgen verwelken; nicht hinfällige, beständig dem Raube und der Verwesung sich nähernde Körper, 66) sondern unsterbliche Wesen 67) mit einander; Wesen, die sich immer weiter über den Staub erheben, und ihrem gemeinschaftlichen Urquell, dem Vater aller Geister, 68) immer näher kommen. Wenn die Liebe 69) gemeiniglich noch diesseits des Grabes erstirbt, 70) so erstreckt 71) sich die Freundschaft bis über

---

xis virtutis fastigium, od. genus. 64) splendor humanae potentiae. 65) amor a sensu corporis profectus ipso fructu consumitur perique. 66) caduca et mox in pulverem et putredinem abitura corpora, od. et ad sortem, qua in pulverem et putredinem dissolventur, indies proplus accedentia corpora. 67) immortales animi. 68) pater omnium, qui sine corpore vigent. 69) amor, quem corporis voluptas gignit, excitat. 70) ante mortem extingui. 71) ultra mortem extendi, prorogari.

das Grab, bis in die zukünftige beſſere Welt; und der Tod giebt ihr neues Leben, verſetzt ſie auf einen neuen Schauplatz, wo ihr Genuß noch reiner und völliger iſt!

So groß übrigens der Werth der Freundſchaft, und ſo beneidenswerth der Menſch iſt, der ihre Seligkeit genießt: ſo iſt ſie doch kein Vorrecht 72) der Lieblinge des Glückes, kein Gut, 73) auf welches nur Perſonen von höheren Ständen Anſpruch machen 74) können. Nein, die Freundſchaft wohnt ſelten bey den Reichen, noch ſeltner bey den Großen und Mächtigen dieſer Erde. Sie zieht die Hütte dem Pallaſte, die einfache Lebensart des beſcheidnen und mit ſeinem Looſe zufriedenen Mittelmannes 75) der Pracht und Ueppigkeit der Vornehmen; ſehr oft zieht ſie die Wohnung 76) des Leidens dem Sitze der Freude vor. Menſchen der niederen Klaſſen halten ſich näher zuſammen, fühlen ihre natürliche Gleichheit mehr, ſind ſeltner Mitbewerber um dieſelben Vorzüge, ſind weniger zerſtreuet 77) und betäubt. Und der Leidende bedarf eines Mitleidenden, in deſſen Herz er ſeinen Kummer ausſchütte, deſſen Gegenwart und Theilnahme ihn tröſte und erheitere, und in deſſen Umgange er ſeinen Verluſt und ſein Leiden vergeſſe. So hält ſehr oft die Freundſchaft dem tiefſten Elende das Gleichgewicht, 78) und der Mangel 79) derſelben benimmt dem glänzendſten Wohlſtande einen großen Theil ſeines Werthes.

---

72) res, cuius proprius uſus ad fortunatiores tantum pertinet. 73) munus. 74) vindicare ſibi aliquid. 75) homo in re modica conſtitutus. 76) lubentius apud triſtioris quam laetioris ſortis homines commorari. 77) vario voluptatum genere abrepti et correpti. 78) amicitia ſummis malis ferendis par eſt. 79) amicitia autem ſublata magna pretii

Alle diese Betrachtungen lassen uns nicht daran zweifeln, daß die Freundschaft ein sehr begehrungswürdiges Gut, daß sie eins der kostbarsten, edelsten Güter des Lebens sey. Wohl dem, der dieses seltene Gut besitzt, der seinen ganzen Werth zu schätzen, seine ganze Seligkeit zu empfinden weiß! Ihm kann es nie an Beruhigung und Trost, an Freude und Glückseligkeit fehlen. Ihm muß der Pfad seines Lebens weit heiterer und angenehmer seyn, als dem Unglücklichen, der ihn ohne Begleiter, ohne Freund durchwandern, seine Annehmlichkeiten für sich allein bemerken, und seine Beschwerden ohne Hülfe und Unterstützung tragen muß.

Willst du, mein christlicher Bruder, 80) das Glück der Freundschaft aus Erfahrung kennen, so sey behutsam in der Wahl deines Freundes. Laß dich Weisheit und Tugend dabey leiten. Laß nicht äußere Reize, 81) nicht freundliche, lächelnde Mienen, 82) nicht schmeichelnde Reden, 83) nicht zuvorkommende 84) Gefälligkeiten, nicht den ersten Eindruck des Wohlgefallens dich täuschen. Gieb dein Herz ja nicht leichtsinniger Weise 85) jedem, der Ansprüche darauf machet, oder der dir jetzt Vergnügen und Lust gewähret, dahin. Vertraue dich keinem Unbesonnenen, keinem Witzling, keinem Verächter der Religion und der strengen Sittsamkeit an. Verbinde dich mit niemand den, dem die Bande des ehelichen, des häuslichen, des gesellschaftlichen Lebens, und die noch ehrwürdigeren Bande, die das Geschöpf 86) mit dem Schöpfer verbinden, nicht

---

pars vel rebus splendidissimis tollitur. 80) quodsi igitur, o tu, quicunque mecum iisdem doctrinae christianae praeceptis imbutus es, cett. 81) externa lenocinia. 82) vultus placidus et laetus. 83) blandi sermones. 84) ambitiosa officia. 85) temere. 86) iura illa multo magis

heilig sind. Ziehe bey deiner Wahl Verstand und Rechtschaffenheit allem Glanze des Reichthums und des Standes, Offenheit und Redlichkeit des Herzens dem feinsten, unterhaltendsten Witze; 87) ziehe selbst den strengen Tadler dem gefälligsten Schmeichler vor. Wähle den Wahrheitsfreund, den Tugendfreund, den Menschenfreund, den Freund Gottes zu deinem Freunde. Entbehre lieber des Glückes der Freundschaft um so viel länger, als daß du dich der Gefahr bloß setzen solltest, da Kummer und Elend zu finden, wo du die reinste menschliche Glückseligkeit suchtest.

Willst du ferner das Glück der Freundschaft auf eine dauerhafte Art 88) genießen, so mache dir keine übertriebene Begriffe 89) von dem, was Freundschaft ist. Täusche dich nicht mit dem Bilde 90) eines Freundes, der nirgends existirt. Sey billig in deinen Forderungen an deinen Freund. Verlange keine übermenschliche Vollkommenheit, 91) keine Fehlerlosigkeit 92) von ihm. Vergiß nie, daß er ein Mensch ist, der so wie du irren und fehlen kann. Vergiß nie, daß er Vater, Gatte, Bruder, Bürger, Haupt oder Glied irgend einer kleinern oder größern Gesellschaft ist, und mit tausend andern Menschen in mancherley Verbindungen steht. Verlange also nicht von ihm, daß er dich immer ganz richtig beurtheile, daß er dir immer den besten Rath gebe, daß sein Angesicht immer gleich heiter,

---

inviolabilia, (multo graviora,) quibus homo deo obstrictus tenetur. 87) acutissimae et iucundissimae facetiae; lepidissimi suavissimique sermones. 88) amicicia stabilis. 89) haud vanam de amicitia fovere sententiam; haud magnificentius de amicitia sentire, statuere. 90) noli tibi fingere amicum, qualis nett. 91) eiusmodi animi perfectio, qualem homines assequi nequeunt. 92) mo-

sein Herz immer gleich empfindsam, 93) seine Theilnahme 94) an allem, was dich betrifft, immer gleich groß und gleich warm sey. Verlange nicht von ihm, daß er bloß für dich lebe, bloß mit dir umgehe; noch weniger, daß er um deinetwillen sein Gewissen verletze, oder dir das Beste derjenigen, deren Versorger und Beschützer er ist, aufopfere. 95) Nein, gegenseitige Treue und Rechtschaffenheit in der Erfüllung seiner Pflichten ist, so wie gegenseitige Nachsicht und Geduld, das festeste Band der Freundschaft.

Willst du drittens dieses Glück ganz und lange genießen, so behandle deinen Freund mit Vorsichtigkeit. Die Blume der Freundschaft will mit zarter Hand gepfleget und gewartet seyn; sie hat Nahrung und Erquickung nöthig, wenn sie nicht verwelken soll. Schone 96) also der unschuldigen, aber dir vielleicht beschwerlichen Schwachheiten deines Freundes. Lege ihm keine Banden auf, die ihn drücken könnten. Gieb ihm eben so gern, und noch lieber, als du von ihm empfängst. Setze ihn nie auf Proben, 97) die Mißtrauen verrathen, oder Verdacht erwecken könnten. Dringe 98) ihm deine Dienste und Gefälligkeiten nie auf, und zwinge ihm kein Geheimniß ab, 99) womit er dich nicht belasten will. Hüte dich, ihm jede Miene, jedes Wort,

---

res purissimi. 93) animus alicuius molliores semper sensus concipit. 94) animus alicuius in omnibus, quae ad aliquem pertinent, eodem semper studio et ardore afficitur. 95) in gratiam alicuius commoda alterius negligere. 96) innocuas, licet nobis molestas, amici infirmitates aequo animo, ob. leniter ferre. 97) amici fidem non ita experiri velle, ut suspectae fidei inde oriatur opinio. 98) obtrudere alicui aliquid. 99) extorquere alicui

jede kleine Handlung, die vielleicht nicht freundschaftlich genug ist, zum Verbrechen der beleidigten Freundschaft anzurechnen, wenn du einmal seines Herzens gewiß bist. Laß die Gewalt, die du über ihn hast, ja nicht in Herrschsucht und Strenge, und die Vertraulichkeit, die zwischen dir und ihm statt findet, ja nicht in gänzliche Hintansetzung alles Wohlstandes und aller Bescheidenheit, ausarten.

Willst du endlich das Glück der Freundschaft genießen und seinen Werth ganz aus Erfahrung kennen lernen, so sey eifrig und genau in der Erfüllung aller Pflichten, die du deinem Freunde schuldig bist. Verliere seine Bedürfnisse, 100) seine Absichten, seine Verbindungen nie ganz aus dem Gesichte. 101) Komm ihm, so oft du nur kannst, mit dem zuvor, 102) was er von deiner Freundschaft erwarten oder verlangen könnte; und laß dich Heiterkeit und Freude bey allem dem begleiten, was du für ihn thust. Danke ihm für die Gefälligkeiten und Dienste, die er von dir annimmt, eben sowohl, als für diejenigen, die er dir leistet. Sey vornehmlich sorgfältig in den wichtigsten, edelsten Erweisungen der tugendhaften Freundschaft. Erinnere ihn, warne ihn, ermuntere ihn zu allem, was schön und gut ist; und laß dich die Furcht, seine Achtung und Liebe dadurch zu verlieren, nie davon abhalten. Freundschaft, die bey dieser Probe nicht besteht, 103) verdient diesen ehrwürdigen Namen nicht, verdient nicht, daß man sie, als das größte Glück deines Lebens, mit aller mög-

---

aliquid. 100) ea, quibus quis indiget; rerum, quibus quis laborat, inopia. 101) diligenter alicuius rei rationem habere; semper aliquid sibi ante oculos ponere. 102) sponte nec rogatus praestat aliquis alicui. 103) ami-

eben Sorgfalt unterhältſt. Freylich darfſt du dich durch die erſten vergeblichen Verſuche nicht abſchrecken laſſen. Freylich mußt du deinen Erinnerungen, Warnungen und Beſtrafungen durch alles, was die Freundſchaft überredendes und überwältigendes hat, Eingang zu verſchaffen ſuchen. Freylich mußt du den Unwillen deines ſonſt edeln Freundes oft und mit ungeſchwächter 104) Liebe vertragen. Aber wenn er ſich ſchlechterdings nicht erinnern, nicht warnen, nicht ſtrafen läßt, wenn er bloß geſchmeichelt ſeyn will: ſo laß 105) die Bande, die dich mit ihm verbinden, ſich immerhin auflöſen. Sie waren nicht von der Weisheit und der Tugend geknüpft, und könnten dir leicht zu Fallſtricken werden. — Wenn du aber jenes mit Recht von deinem Freunde verlangſt, ſo nimm auch, auf der andern Seite, die Erinnerungen, Zurechtweiſungen, ſelbſt die Beſtrafungen deines Freundes mit willigem, dankbaren Herzen an. Verehre und liebe ihn um ſo inniger, um ſo viel ſeltnere Proben er dir dadurch von ſeiner Achtung und Liebe giebt; und eile ſo mit ihm dem Ziele der menſchlichen Vollkommenheit entgegen, zu welchem uns jede Tugend, jede Art von Glückſeligkeit, und alſo auch die Freundſchaft führen ſoll! Amen.

---

citia, quae non talem ſe probat. 104) conſtanter et amanter aliquid ferre. 105) tum licebit ſane diſſolvere iunctae amicitiae vincula.

7.

Drittes Beyſpiel einer geiſtlichen Rede. *)

Die Natur, meine Brüder, 1) die uns in den holden Tagen des Frühlings Hoffnungen des Seegens und der Unſterblichkeit entgegenlachte, 2) die Natur, 3) die uns in der unermeßlichen Pracht des Sommers bezauberte, 4) dieſe Natur legt jezt ihren Schmuck ab, 5) und die Reize, 6) die unſre Herzen hoben, werden nun bald verſchwunden ſeyn. Wer kann dieſe allgemeine Verwandlung rings um uns her, wer dieſe allmählige Entrückung 7) von tauſend rührenden Scenen betrachten, ohne 8) in die Stimmung der Schwermuth überzugehen, 9) die doch zugleich ſo ſüß iſt, daß

---

*) Die folgende Rede „über den Einfluß der Gefühle, welche die Scenen der Natur im Herbſte erregen, auf Sittlichkeit und Religioſität," iſt aus Heydenreichs „philoſophiſchem Taſchenbuche für denkende Gottesverehrer. Leipzig. 1796. S. 49—66." entlehnt und mit einigen Abänderungen und Abkürzungen hier mitgetheilt worden.

1) O mei, od. o vos, ad eandem rerum humanarum ſortem mecum nati. 2) blanda largitatis et perpetuae felicitatis ſpe aliquem recreare. 3) et. 4) natura ſplendidiſſimis, quae copioſiſſime per aeſtatem diffandit, muneribus mirifice animos noſtros delinit, beat, abripit. 5) decus deponere. 6) rerum pulchritudines. 7) quomodo infinitae rerum iucundiſſimarum ſpecies od. imagines ſenſim ſenſimque oculis noſtris ſe ſubtrahant, animadvertere, conſiderare. 8) quin. 9) triſtitia quadam affici.

ein zartes und lauteres Herz sie gewiß nicht, selbst gegen die Wonne des Frühlings, auszutauschen. Oder sagt mir, die ihr Menschen seyd, wie ich; was ist euer Gefühl, wenn ihr jene wüsten Felder, jene blumenleeren Wiesen, jene Haine, welche ihr Laub und ihre schwärmerischen Schatten 10) verlieren, vor euch seht; wenn ihr das Wehen dieser rauhen Winde empfindet, die mit den Trümmern der Schönheit ein muthwilliges Spiel treiben: 11) ist es nicht das Gefühl einer interessanten Trauer 12) über den Verlust von Scenen, die euch auf eine so edle Weise rührten? Zittert euer Herz nicht voll süßer Wehmuth, daß ihr Freuden das Lebewohl sagen müßt, die ihm so nahe verwandt sind? — Ja so fühlt ihr Alle, das sagt mir das Bewußtseyn, daß wir Menschen sind; unsre Herzen begegnen sich auch in diesen Scenen der Natur. 13)

Die Gefühle, welche uns in dieser Jahreszeit rühren, stehen im innigsten Zusammenhange mit großen, 14) für die ganze Menschheit wichtigen Ideen. Die Natur spricht 15) in allen ihren Auftritten zu unsrer Vernunft; sie leiht 16) dem bescheidnen Veilchen und der lachenden Rose Stimmen, bey welchen Vorstellungen unsers Geistes erwachen.

---

10) frondibus et umbris luxuriosis privari. 11) cum pulchritudinis reliquiis petulanter ludere; pulchritudinis reliquias petulanter dissipare. 12) sensus haud levis tristitiae de iactura rerum, quae cett. 13) animi in sensum, quem haec rerum naturalium contemplatio excitat, consentiant. 14) sublimiores et ad omnem rerum humanarum conditionem spectantes cogitationes, od. sententiae. 15) natura in omnibus vicissitudinibus suis mentem nostram ad ea, quae fiunt, perpendenda excitat. 16) modestiae

Auch diese Zerstörung hat ihre Sprache. 17) Aus dem Rauschen jener Winde und dem Rasseln des gefallnen Laubes tönt unserm Herzen ein höherer Ruf entgegen, dem es nicht widerstehen kann. Laßt 18) uns ihm, meine Brüder, ein treues Gehör widmen 19) und die Gedanken mit Andacht verfolgen, auf welche uns diese Erscheinungen hinleiten. O ihr ahndet es schon, wohin sie uns leiten, ahndet, daß es die großen Gedanken von Tugend, Unsterblichkeit und Gott sind. Geht denn mit mir in der gegenwärtigen Stunde 20) an der Hand 21) der Natur diesen Gedanken entgegen; vereiniget euch mit mir zu einer Feyer des Herbstes, wie sie des Menschen würdig ist.

Bey dem ersten Blicke auf die Scenen, 22) die uns umgeben, ergreift uns das Gefühl, daß Alles außer uns hinschwindet, und dieses Gefühl führt uns zugleich auf uns selbst zurück. Wir können es uns nicht verbergen, 23) daß auch unser Daseyn 24) auf den Flügeln 25) der unaufhaltsamen Zeit hineilt, ein Augenblick dem andern verdrängt, 26) und wieder von einem andern verdrängt wird. So wie rings um uns her die Formen und Farben der schönen Natur im ewigen Wechsel hinschwinden, so verliert sich auch in

---

violae et ridenti rosae, eiusmodi vim tribuit, ut fieri non possit, quin earum adspectu animus ad graviores cogitationes secum agitandas impellatur. 17) haec ipsa, quae nunc intereunt, haud muta sunt. 18) agite, o homines cett. 19) diligenter animum advertere ad aliquid. 20) nunc. 21) natura duce. 22) rerum, quae nos circumdant, mutationes, vicissitudines. 23) sentire debere. 24) vita. 25) velocissimo temporis retardari nesciendi cursu. 26) momentum momentum trudit, et idem a

Eilen, unaufhaltbarer Flucht unser eignes Daseyn, unser Denken, unser Hoffen und Fürchten, unser Begehren und Fühlen; alles schwindet vor unserm Bewußtseyn hin, und wir können nichts festhalten.

Es ist schrecklich, alles, was man besitzet, unaufhaltsam 27) vergehen zu sehen, und nicht nach etwas zu verlangen, was unwandelbar daure. Leider 28) giebt es der verblendeten Menschen nur zu viele, die gefühllos auf diesem Schauplatz eines allgemeinen Wechsels umhertaumeln, 29) und keine Regung eines solchen Verlangens fühlen; Menschen, welche niedrig genug sind, sich gleichgültig unter diese Tyranney der Zeit zu fügen, 30) und nichts zu wünschen, als durch die Zeit auf eine angenehme Weise ihr Daseyn hindurch zum Nichtseyn 31) geführet zu werden. Welche Herabwürdigung 32) unserer erhabenen Seele! Welche ehrlose Ergebung 33) und Verzichtleistung auf alles Große und Edle! Sein Daseyn hinschwinden zu fühlen, wie das Daseyn der Pflanze, zu glauben, das Loos der Vergänglichkeit mit dem niedrigsten Geschöpf theilen zu müssen, und nicht zu zittern! Man muß keine Ahndung der Menschen

---

sequente truditur. 27) fatali quadam neceſſitate. 28) attamen non pauci tam ſtultae mentis reperiuntur, qui cett. od. at, quod dolendum eſt, non pauci cett. 29) in hoc communis viciſſitudinis ſpectaculo torpere, nec quicquam eiusmodi deſiderii concipere animo. 30) vitam ſuam angustis tantum omnia ſecum abripientis temporis finibus circumſcriptam eſſe lento animo putare. 31) per temporis curſum ex iucundae vitae fructu ad interitum perduci. 32) quanta humilitas, ad quam fio deprimuntur altiores animi! 33) quam turpis ſocordia iſtorum, qui, quicquid magnum et excelſum eſt, nihil curant!

würde beſitzen, um zu einer ſolchen Sclavengeduld herabzuſinken; man muß die ſchönſten Keime des Geiſtes und Herzens erſtickt haben, um den Gedanken, unſer Leben verwehe, wie der Hauch der Luft, ertragen zu können, ohne Sehnſucht nach Dauer und Unvergänglichkeit.

So iſt der Menſch nicht geſtimmt, welcher ſeine edlern Anlagen entwickelt und ſich zum Gefühl der Hoheit ſeiner Natur erhoben hat. Er kann das Schauſpiel aller dieſer Veränderungen rings um ſich her, dieſen endloſen Wechſel von Erſcheinen und Verſchwinden, von Entſtehn und Vergehn, von Leben und Tod nicht betrachten, ohne in eine tiefe Schwermuth zu ſinken. 34) Allein dieſe Schwermuth verſenkt 35) ihn in ſein Inneres, und weckt eben dadurch das volle, lebendige Gefühl ſeines edlern Selbſt. 36) Während die allgewaltige Zeit außer ihm und in ihm ihre unwiderſtehliche Herrſchaft ausübt, hebt ſie zugleich in ſeiner Seele das mächtige Bewußtſeyn, daß ſein wahres Weſen 37) von der Herrſchaft der Zeit unabhängig iſt, daß Zeit und Wechſel nur mit ſeiner Außenſeite ihr Spiel treiben 38) können. Mit dieſem Bewußtſeyn 39) wandelt er denn auch unter den herbſtlichen Scenen der Natur, mit ihm begegnet 40) er dem Rauſchen der Abendwinde, mit ihm hört er auf das Geflüſter des fallenden, erſtorbenen Laubes. „Wechſelt immer und ſchwindet," ruft er dann

---

34) in triſtiorem cogitationem defigi. 35) triſti aliqua cogitatione adducitur aliquis eo, ut in ſemet ipſum deſcendat cett. 36) animus. 37) id, in quo quis vere conſiſtit. 38) in externum tantum alicuius rei involucrum vim ſuam pro lubitu exercere poſſe; externam tantum alicuius rei ſpeciem ludum facere poſſe. 39) quorum quidem conſcius. 40) ſentire aliquid.

im Geiſte, „wechſelt immer und ſchwindet, ihr Formen der ſchönen Natur, flieſſe ſelbſt Du hin, kurzes Leben, welches mir nur geliehen iſt; ich weiß eine Kraft in mir, die den Kampf mit der Zeit beginnen und ausdauern kann.“ — O ihr fragt nicht, meine Brüder, 41) welches dieſe Kraft ſey; ihr fühlt es Alle, daß es die hohe Kraft iſt, durch welche wir tugendhaft ſeyn können. Mit dem Bewußtſeyn von dieſer fühlen wir unſre Erhabenheit 42) über Zeit und Wechſel, unſre Würde und unſre Beſtimmung. 43).

In allen Zeiten und durch alle ihre Scenen weckt die Natur Empfindungen in uns, die mit der Sittlichkeit 44) nahe verwandt ſind; ihr können wir nie genießen, ohne uns zu veredeln; ihre Freuden ſind ernſte Freuden. Jede Jahreszeit hat ihre eigenthümliche Weiſe, wie ſie die Saiten unſers Herzens rührt. Mit Gefühlen des Dankes und der Liebe erfüllen uns die lachenden, hoffnungsreichen Erſcheinungen 45) des Frühlings. Wenn wir die Natur nach ihrem langen Schlafe ſich aufregen 46) ſehen, wenn uns aus allen Scenen jener ſchönen Verjüngung 47), Fülle des Segens für die Lebenden entgegen lächelt: dann öffnet ſich, von einer ſanften Gewalt hingeriſſen, unſer Herz den edelſten Empfindungen, deren wir fähig ſind. Wohlthätig zu ſeyn, wie die Natur, zu beglücken, was noch des Glü-

41) o vos, humanae conditionis mecum conſortes. 42) ſentire excelſitatem ſuam ultra tempus et viciſſitudinem poſitam. 43) altior, quae poſt hanc vitam nos manet, conditio; — altioris, ad quam deſtinati ſumus, ſortis conditio. 44) honeſtatis od. virtutis ſenſus. 45) rerum magna cum ſpe ſub veris adventu nobis arridentium adſpectus. 46) ex longo torpore novas vires recipere. 47) ex multifariis huius iuvenescentis pulchritudinis ſor-

gen ſchweben uns, wenn wir einſam durch dieſe welkenden Fluren wandeln, von allen Seiten entgegen; 62) mächtig ergreift uns der Gedanke, daß wir das Loos, nach kurzem Genuſſe des Daſeyns ein Raub des unerbittlichen Todes zu werden, 63) mit allen übrigen lebenden Weſen theilen.

Aber der Menſch von edler Empfindung ſieht in der Miene dieſer herbſtlichen Natur 64) das Bild des Todes nicht in einer furchtbaren Geſtalt; er erſcheint ihnen, wie jenen weiſen Alten, als ein freundlicher, ruheathmender Genius, 65) der mit ſanfter Milde die Fackel des Lebens auslöſcht. Sterben werde ich, ſagt er, aber nicht vergehen. Die Zeit, die alles ringe um mich her im ewigen Wechſel fortreißt, führt mein Weſen einer Unendlichkeit entgegen, einem grenzenloſen Wirkungskreiſe 66) für alle ſeine edlern Kräfte. Du, den ich nicht ſehe, den aber mit ſtarker Stimme mein Herz mir ankündiget, heiliger, weiſer, allmächtiger Gott! der Gedanke an dich allein flößt mir die Kraft ein, 67) ſo zu hoffen; beſeelt von ihm finde ich in der Natur nichts ſchrecklich; lächle muthvoll bey dem Kreislauf 68) der Zeiten, lächle auf den Trümmern dieſer allgemeinen Verweſung. 69) Denke ich dich mit dem vollen

---

62a) ab omni parte nobis obverſatur aliquid. 63) poſt brevem vitae fructum inexorabili Morti ſuccumbendi neceſſitatem cum ceteris omnibus animantibus communem habere. 64) in hoc medio rerum autumni tempore intereuntium ſpectaculo. 65) placidus et quietem ſpirans Genius. 66) animum in aeternum illum ſtatum traducere, ubi infinita ei vires ſuas nobiliores exercendi ſuppeditatur copia. 67) hilarem fortemque animum oſtendere in re aliqua. 68) temporum ſe circumvolventium curſus. 69) communis interitus veſtigia.

Gefühle meines Herzens, so verschönern sich vor meinen Augen diese herbstlichen Gefilde, mir ist, als lebten schon wieder diese gewelkten Blätter, als nahte schon der allbefruchtende Frühling, um die Natur zu verjüngen. Dann kennt meine Zuversicht keine Grenzen, stark durch Glauben und Hoffnung sehe ich einer Zukunft entgegen, die so unendlich ist, als das Verlangen meiner Seele! —

Dieß, meine Brüder, sind die Empfindungen, welche der Anblick der herbstlichen Scenen 70) in den Seelen der Edlern weckt. O daß ihr Alle sie nährtet, daß ihr sie mit der größten Lebendigkeit und Wärme fühltet, daß ihr mit heißer Andacht alle diese Erscheinungen vor euch vorüber gehen sähet! Solche Gefühle unterhalten, dieß nur heißt die Natur wahrhaft genießen, erhebt uns über die gemeinen Freuden der Welt, nähert uns der Gottheit, und öffnet uns auf Erden schon den Himmel.

8.

Rede eines Schulmannes bey der feyerlichen Entlassung einiger seiner Schüler. *)

Meine jugendlichen Freunde.

Ich bedaure 1) den Jüngling, der leichtsinnig die Schule verläßt, und gedankenlos die akademische Laufbahn be-

---

70) rerum, quas autumnus ad interitum vocat, contemplatio.

*) Die nachfolgende Rede ist aus Gedike's gesammelten Schulschriften. Berlin, 1789. S. 510 ff., entlehnt, und mit wenigen Abänderungen hier mitgetheilt worden.

1) Quemadmodum ego dolere soleo iuvenes, qui —

tritt, der vielleicht nur darum sich dieser Veränderung freut, weil er die Schule als einen Kerker ansah, und nun begierig den Augenblick erwartet, da er frey von der ihm so lästigen Aufsicht 2) seiner Lehrer nach eignen Einfällen und Laune seine Zeit vertändeln 3) und verschwenden kann. Dagegen freue ich mich des Jünglings, der am Ziele 4) seiner Schuljahre nicht ohne Aengstlichkeit vorwärts blickt und mit festen Vorsätzen und ernster Ueberlegung den wichtigen Schritt in das akademische Leben thut. 5)

Ich traue es Ihnen zu, meine Lieben, daß auch Sie nicht ohne Rührung und nicht ohne ernsthafte Gedanken zu diesem Schritte sich anschicken, 6) den Sie sich in der That nicht wichtig genug vorstellen können. Denn von ihm hängt Ihre ganze künftige Brauchbarkeit, 7) Ihre ganze innere Zufriedenheit, Ihr äußeres Glück ab. — Das akademische Leben ist in der That eine schlüpfrige Bahn. 8) Nirgends ist es leichter zu straucheln und nirgends gewöhnlicher. Desto mehr Ruhm für den Jüngling, der diese Laufbahn, ohne zu straucheln, zurücklegt, und am Ende derselben mit dem heitern Lächeln der Unschuld und dem reinen, edlen Bewußtseyn, seine Zeit gut und zweckmäßig angewendet zu haben, auf sie zurückblickt. Diese Freude, diese innige, edle, erhabene Freude wünsche ich auch Ihnen, meine Lieben! Mö-

---

(dagegen) ita cett. 2) molesta praeceptorum custodia. 3) pro suo animi arbitrio et libidine tempus rebus levioribus fallere et perdere. 4) emensus curriculum scholasticum. 5) ad vitam Academicam, ut rem gravioris consilii, appellere animum. 6) ad rem aliquam se accingere. 7) futurae vitae utilitas. 8) versari in via ad-

gen auch Sie einst, als ausgebildete Männer, sich in keiner Rücksicht Ihrer Jünglingsjahre zu schämen Ursache haben!

Ich glaube annehmen 9) zu können, meine theuersten Freunde, daß diese Gedanken Ihnen nicht neu sind, zumal da ich Sie seit einiger Zeit mit allen Verhältnissen und Gefahren des akademischen Lebens schon bekannt gemacht 10) habe. Um so mehr darf ich aber auch hoffen, daß Sie über die Wichtigkeit des Schrittes, den Sie thun wollen, nachgedacht haben, und daß das Resultat 11) Ihres Nachdenkens kein anders sey, als der feste Entschluß, auf der neuen Bahn so zu wandeln, als wären Ihre bisherigen Führer Ihnen noch immer zur Seite. Wohl Ihnen, wenn Sie nach wenigen Jahren am Ende dieser neuen Laufbahn stehen, wo das Vaterland Rechenschaft über die Anwendung Ihrer Vorbereitungsjahre fordert, und dann die Weisheit Sie als ihre ächten Söhne anerkennt. 12) Und das wird sie, wenn Sie in Ihrem akademischen Leben bey dem Sirenengesang 13) der Verführung, der Sie in die Arme des Müssiggangs oder gar des Lasters locken will, Ihr Ohr verschließen und oft und innig zu dem höchsten aller Wesen, zu Gott Ihr Herz erheben. Ja erhalten Sie in Ihrer Seele den großen, erhabenen Gedanken eines allsehenden Gottes stets gegenwärtig. Dieser Gedanke wird Sie vor vielen Thorheiten und Ausschweifungen bewahren, in die

---

modum lubrica. 9) nec ea, quae modo dixi, vobis, mi cari, nova adhuc esse existimo, cett. 10) omnem statum et pericula vitae Academicae alicui ante oculos ponere. 11) mentis cogitatio, meditatio, nihil aliud nisi firmum aliquod consilium profert. — 12) sapientia aliquem ut verum sui alumnum od. cultorem agnoscit. 13) verbis blandissimis corruptorum, ad vitam inertem

ſonſt jugendlicher Leichtſinn ſo leicht zu ſtürzen pflegt. Ueberhaupt vergeſſen Sie nie, daß die Ausbildung des Herzens und Charakters noch wichtiger ſey, als die Ausbildung des Verſtandes, und daß Tugend und ungeheuchelte Verehrung Gottes zwar für jeden Stand und jeden Menſchen ein unſchätzbares Kleinod 14) ſind, daß aber kein Stand mehr durch ſie veredelt wird, als der Stand des Gelehrten. O, meine theuren Jünglinge, hier vor den Augen 15) dieſer feyerlichen Verſammlung, und, was mehr iſt, vor den Augen 16) des Allwiſſenden beſchwöre ich Sie, den Grundſätzen wahrer Religion und Tugend bis in Ihr ſpäteſtes Alter getreu zu bleiben, und Ihre größte Freude nur in der Erfüllung Ihrer Pflichten zu ſuchen. Dann wird die Vorſehung Sie ſegnen, die Welt Sie lieben und ehren, und Ihr Vaterland, zu deſſen Dienſt Sie ſich beſtimmen, wird Ihrer ſich freuen und Ihr Beyſpiel wird noch für kommende Generationen 17) von Jünglingen lehrreich und ermunternd ſeyn. O, daß die Vorſehung dieſe meine Wünſche erfüllen möchte! O, daß ich doch, wenn ich einſt grau und ſtumpf jeder andern Freude abgeſtorben bin, 18) des ſchönen Anblicks derer mich erfreuen könne, die ich in jüngern Jahren für den Dienſt meines Vaterlandes und meines Königs bildete! — Leben Sie wohl; Gott ſegne Sie!

Möge auch für Sie, meine lieben, zurückbleibenden Gymnaſiaſten, dieſer Tag ein Tag der heiligſten und unverbrüchlichſten Vorſätze ſeyn; mögen auch Sie mit angeſtreng-

---

vel flagitioſam adeo pellicere aliquem tentantium, aures obſtruere et obturare. 14) res longe pretioſiſſima. 15) in conſpectu huius frequentis concionis. 16) in praeſentia. 17) propago. 18) ſi quando casu ſparſus cuiuslibet alius

tem Eifer dahin streben, daß ich Sie einst mit völliger Zufriedenheit, und nicht bloß mit guten Wünschen, sondern auch mit sichern Hoffnungen entlassen kann. Aber hüten Sie sich vor dem Eigendünkel, 19) früher die Schule verlassen zu wollen, ehe Sie von Ihren Lehrern für reif dazu erklärt werden. Wer ohne gründliche Vorbereitung die Universität bezieht, wird nachher in seinem ganzen Leben Anlaß genug finden, diese Uebereilung zu bereuen. Die akademischen Studien setzen schlechterdings ein gewisses Maß von Schulkenntnissen voraus, und wer diese nicht mitbringt, bleibt, wenn er sich auch nicht, durch die mancherley Schwierigkeiten, die er nun bey seinem Studieren nothwendig finden muß, abschrecken läßt, zeitlebens seicht 20) in seinen Kenntnissen, weil es ihm an einer festen Grundlage mangelt. Wenden Sie daher jetzt Ihre Zeit auf das gewissenhafteste an, um nicht einst zu Ihrem unersetzlichen Schaden die Schule unreif verlassen zu müssen. Die Flügel der Zeit rauschen schnell und unaufhaltsam. Ein Jahr fliegt nach dem andern hin, und, ehe Sie sichs versehen, werden Sie sich am Ende ihrer Schuljahre befinden. Wohl Ihnen, wenn Sie schon heute, am Ende eines Schuljahrs, ohne innere Vorwürfe in dasselbe zurückblicken können, und wenn Sie für die Zukunft stets nach der seligen Zufriedenheit streben, am Ende jedes Jahres, jedes Tages sich sagen zu können: Auch dieses Jahr — auch dieser Tag war nicht verloren für mich.

---

laetitiae sensui defacero. 19) cavere sibi a stulto, quod a vana alicuius de se opinione proficiscitur, consilio. 20) manca et incerta semper manet alicuius doctrina.

III. Themata zu eignen Abhandlungen.

Vorerinnerung.

Hat sich der Jüngling durch das Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und durch das Lesen alter Autoren, das von jenem Uebersetzen nie getrennt seyn darf, einen reichen Vorrath von lateinischen Wörtern, Redensarten und Wendungen erworben: so ist für sein Studium der lateinischen Sprache nichts von größerm Nutzen, als die Ausarbeitung eigner, lateinisch gedachter Aufsätze. In einer Anleitung also, die dieses Studium zu befördern die Absicht hat, darf die Anleitung zur Verfertigung eigner lateinischer Aufsätze nicht fehlen; ja sie wird um so nöthiger, da beydes, die Erfindung und Behandlung des Stoffes, seine eignen Schwierigkeiten hat.

Am besten ist es freylich, wenn Jünglinge selbst aus dem Kreise ihrer Lectüre, Erfahrung und Meditation irgend einen Gegenstand auffassen und diesen nach ihren Einsichten bearbeiten. Allein da man im Schulleben nur zu oft die Erfahrung macht, daß sich das Nachdenken der Jünglinge noch nicht genug auf bestimmte Gegenstände fixirt,

und daß es ihnen daher schwer wird, Materialien zu eignen, freyen Aufsätzen zu finden; ja daß sie, wenigstens bey den ersten Versuchen dieser Art, den gefundenen oder empfangenen Stoff nicht schicklich zu behandeln oder zu verarbeiten verstehen: so ist es Sache des Lehrers, oder einer Anleitung, wie dieser, die den Lehrer bey diesem mühsamen Geschäfte unterstützen soll, die Schüler auf Themata und die richtige Behandlung derselben zu leiten. — Die Regeln, die hierbey zu befolgen sind, sind, wie uns dünkt, folgende:

1) Wie überall im Unterricht, so mache man auch hier einen Uebergang vom Leichtern zum Schwerern. Die ersten Aufgaben können nicht einfach genug seyn. Weder der Gegenstand, noch die Behandlung desselben darf mit vielen Schwierigkeiten verknüpft seyn. Erst allmählig gehe man schwerere Themata, oder mache sie dadurch schwerer, daß über die Behandlung derselben weniger gesagt, und nur im Allgemeinen die Art vorgezeichnet wird, wie sie zu behandeln sind. Für die Geübtesten wird es genug seyn, nur das Thema, ohne Dispositon desselben, jedoch mit Nachweisung der Hülfsmittel zur weitern Behandlung desselben, aufzustellen.

2) Man wähle Themata, die mit dem, was Jünglinge eben gelesen oder gehört haben, in irgend einer Verbindung stehen, damit sie Gelegenheit finden, von dem Vorrath ihrer Kenntnisse einen praktischen Gebrauch zu machen, die Manier guter Schriftsteller nachzuahmen, und sattsame Materialien zur weitern Ausführung des angegebenen Thema's zusammenzubringen.

Diesen Regeln und jenen Grundsätzen gemäß, sind die hier folgenden Themata aufgestellt und geordnet. — Uebrigens schien es uns überflüssig, besondre Regeln über die Ausarbeitung freyer Aufsätze in der lateinischen Sprache hin-

zuzufügen, theils weil dieß schon von Ernesti in den Initiis Rhetoricis und von Scheller in den Praeceptis styli bene latini geschehen ist, theils aber auch, weil die Regeln für diese Uebung im Ganzen genommen dieselben sind, die man bey der Ausarbeitung eines jeden freyen Aufsatzes, in welcher Sprache es sey, befolgen muß.

I. Themata für Anfänger.

z) Auszüge aus den prosaischen Schriften römischer Autoren. Hat z. B. der Lehrer mit seinen Schülern irgend einen wichtigen Abschnitt aus Ciceros Schriften gelesen: so lasse er dann seine Schüler einen Auszug dieses Abschnitts liefern; wobey es vorzüglich darauf ankommt, die Hauptsachen von Nebensachen richtig zu unterscheiden, die Hauptpuncte einer Untersuchung oder Erzählung kurz und bündig zusammenzufassen, und den Zusammenhang der einzelnen Theile unter einander zu zeigen. — Um den Uebergang vom Leichtern zum Schwerern auch hier zu beobachten, so fange man mit Auszügen aus den größern und interessanteren Briefen Ciceros an; gehe dann zu den kleinern Schriften de Amicitia, de Senectute etc.; ferner zu den Reden pro Marcello, Ligario, Archia poeta etc. — zu den Büchern de Oratore; Quaestiones Tusculanae; Quaestiones Academic.; de Officiis; de Natura Deorum; de Finibus bonorum et malorum etc. — Hat sich der Jüngling mit dieser Arbeit vertraut gemacht, so lasse man ihn Auszüge aus den kleinern Schriften des Seneca: de Tranquillitate animi; de Providentia; de Brevitate vitae; de Vita beata etc. ausarbeiten. Diese Auszüge sind schon

schwieriger, als die vorigen, weil der Zusammenhang in den Schriften des Seneca dunkler ist. —

Mit gleichem Nutzen kann man dem Jüngling die Verfertigung guter Auszüge aus den lateinisch geschriebenen Werken neuerer Philologen als Stoff zu freyen Arbeiten aufgeben. Die Commentationes Societatis Goettingenſis; die Opuscula Academica von Geſner, Erneſti, Heyne; das Elogium Tib. Hemſterhuſii von Ruhnkenius; die Vita Ruhnkenii von Daniel Wyttenbach u. ſ. w. werden hierzu den Lehrenden und Lernenden guten Stoff darbieten. — Die Ausarbeitung ſolcher Auszüge kann, außer dem wichtigen Einfluß, den ſie auf die Beförderung einer guten Latinität hat, zugleich als eine praktiſche Anleitung zur Erlernung der Regeln angeſehen werden, die bey der Behandlung eines Thema's zu befolgen ſind. — Uebrigens möchten wir wünſchen, daß der Lehrer, wenigſtens im Anfang, die Schriften und Aufſätze, aus denen die Schüler Auszüge machen ſollen, mit ihnen durchlieſen und ſie auf den Ideengang, der in denſelben herrſcht, aufmerkſam machen möge.

2) Erläuterungen alter Schriftſteller; wobey wir folgende Methode vorſchlagen. Hat der Lehrer mit ſeinen Schülern irgend ein ſachreiches Stück eines alten lateiniſchen Schriftſtellers geleſen, auf ſchwierige Stellen und die Erläuterung derſelben aufmerkſam gemacht: ſo gebe er dann die Erklärung deſſelben Stückes ſeinen Schülern zur Aufgabe, und laſſe ſie zu Hauſe einen fortlaufenden Commentar über dieſelben Stellen ausarbeiten, die ihnen in der Schule erläutert worden ſind. Iſt der Schüler ſchon geübter, ſo wird es genug ſeyn, ihn auf Stellen, die er erklären könne, aufmerkſam zu machen. — Bey dieſer Art von Aufgaben kann man den Anfang mit Verwandlungen leichter Poeſien in Proſa machen; wobey es vorzüglich de-

auf ankommt, den Unterſchied zwiſchen der proſaiſchen und poetiſchen Schreibart recht anſchaulich zu machen. Welchen Nutzen dieſe Arbeit außerdem, daß ſie den Uebergang zu ganz freyen Arbeiten bahnt, gewähren kann, und wie man überhaupt dabey verfahren müſſe, mag folgende Aeußerung eines berühmten Philologen unſrer Tage anzeigen: *Eichstaedt* („Acroasis pro ſocietatis latinae Jenenſis inſtauratione." Jenae MDCCC. pag. 51.): Omnium minime in poëtarum lectione verum ſenſum aſſequetur, aut elegantiam ac venuſtatem loci perſpiciet, niſi cui in promtu fuerit, vulgares enuntiationes poëticis ſubſtituere, ſeu poëticum ſermonem in pedeſtrem formam diffingere; ut, quid variatum a poëta, amplificatum, ornatum, illuminatum ſit, deterſis coloribus poëticis, quaſi manu comprehendas; et hoc claras notiones certumque judicium adipiſcare etc. etc. — Solche poetiſche Stücke, die man auf dieſe Art den Schülern zur Bearbeitung anempfehlen kann, nehme man zuerſt aus Ovids Metamorphoſen: z. B. Fabula Actaeonis. Lib. III, v. 131—152.; de Pyramo et Thisbe. Lib. IV, v. 55—166.; Niobe. Lib. VI, 146—312.; Procne et Philomela. Lib. VI, v. 412—676.; Philemon et Baucis. Lib. VIII, 618. ff. — Dann gehe man zu ſchwerern Stücken; wie z. B. Episodion de Niſo et Euryalo. *Virg.* Aen. Lib. IX, 176. ff. und ſchließe mit der Erklärung einiger leichten Oden des Horaz. — Hat man erſt den Anfang mit der Erläuterung poetiſcher Stücke gemacht, dann verbinde man damit die Erläuterung proſaiſcher, und wähle hierzu kurze Reden im Livius, Salluſt, Juſtin ꝛc.; wobey es, außer der Wort- und Sach-Erklärung vorzüglich noch darauf ankommt, den Zuſammenhang der Rede mit dem Vorhergehenden und die Zweckmäßigkeit derſelben im Bezug auf die redende Perſon und den verhandelten Gegenſtand zu prüfen und zu erörtern."

3) Erdichtete Reisebeschreibungen, wobey auf geographische, historische, artistische, naturhistorische Gegenstände Rücksicht genommen wird. Z. B. Ein Athenienser reist nach Olympia zu den olympischen Spielen und schildert seine Reise und die Feyer der Spiele. — Krösus, König von Lydien, schickt einen Gesandten nach Delphi; dieser beschreibt in einem Briefe an den König seine Reise, seinen Aufenthalt in Delphi, und was er daselbst sah und hörte. — Ein junger Römer reist, in den Tagen des Cicero, um Philosophie zu studieren, nach Athen, und beschreibt seinen Aufenthalt daselbst; oder er reist in Staatsgeschäften nach Kreta, und besucht bey dieser Gelegenheit die Inseln des Archipelagus, die in dem Alterthum berühmt sind, Naxos, Delos, Teos, Chios, Lesbos, Samos ꝛc. ꝛc. — Die Parther schicken unter der Regierung des Tiberius Gesandte nach Rom, um sich einen Sprößling ihres Königsstammes, der daselbst war, zu erbitten; und beschreiben dann in Briefen an ihre Landsleute den Fortgang ihres Gesuchs und die damaligen Sitten und Verfassung Roms. — Den Stoff zu diesen Arbeiten findet man in den zerstreuten Angaben der Alten; z. B. im Herodot, Strabo, Pausanias, Plinius, in Cicero's Briefen, Tacitus Annalen ꝛc. Auch kann man sich, um die einzelnen hieher gehörigen Stellen zu finden, der Nachweisungen bedienen, die man in den größern Werken über die griechische und römische Geschichte antrifft. — Die Form dieser Aufsätze ist willkührlich. Man kann sie in Brief- oder Tagebücherformen, oder als freye Erzählungen aufstellen. Als Muster können dienen die *Voyage de jeune Anacharsis* von *Barthelemy* — die Athenienſischen Briefe. Leipzig 1800. Th. 2. — Manso's Briefe über Alexandrien, in dem 4ten Band s. vermischten Schriften Leipz. 1802.

Aufsicht über dieselben führten; β) die Wiedervereinigung derselben gegen Rom hinderten; und γ) dieselben allmählig an römische Sitten und Gebräuche, kurz, an Unterwürfigkeit gewöhnten. Cf. *Heyne* de prudentia Romanorum in coloniis regendis — in dessen Opusc. Academ. Tom. III. Num. 15. — b) Die Colonien waren gleichsam sichere Vorwerke, die Rom um sich her gegen unbezwungene Völker aufführte. — Jeder Stoß, der Rom treffen sollte, mußte zuerst auf die Rom umschließenden Colonien fallen; und Rom, übrigens nicht sehr befestigt, war fest durch seine Colonien. — c) Die Colonien gaben den Römern, außer andern Kriegsbedürfnissen, gute Soldaten, die nach römischer Taktik gebildet waren. *Heyne* de veterum coloniarum jure ejusque caussis, in Ej. Opusc. Acad. Tom. I. Num. 14. u. 15. — d) Die Colonien erhielten die Ruhe im Innern, in so fern ihre Errichtung ein wohlthätiger Ableiter des innern Gährungsstoffes war. — Aus diesen Gründen wurden zur Zeit des Kampfes zwischen den Patriciern und Plebejern, und noch später zu den Zeiten des Cajus Gracchus Colonien angelegt. Freylich erreichte man bey Colonien, die aus dieser Absicht angelegt wurden, den beabsichtigten Zweck nicht ganz. — Die gährenden Ideen, deren schädliche Wirksamkeit man fürchtete, blieben zurück, wenn auch ein Theil der Menge wegzog; aber sie verminderten doch die Menge. — — Die späteren militärischen Colonien, vom Sylla eingeführt, waren von ganz andrer Art.

3) Ueber den Unterschied der verschiedenen Comitien zu Rom.

Einleitg. Bekanntlich gab es in der römischen Republik dreyerley Comitien — comitia curiata, centuriata, tributa, die in der Ordnung, wie wir sie hier aufgestellt

haben, allmählig entſtanden. Wenn und durch wen entſtanden die Comitia curiata (*Dionys. Halic. IX*, 41.), centuriata (*Liv. I*, 41.), tributa (*Dionys. Halic. VII*, 58 f. *Liv. II*, 34)? — Waren nun dieſe Comitien einander gleich? oder war ein Unterſchied zwiſchen ihnen? und worin beſtand dieſer?

Abhandlg. Entwickelung der Eigenthümlichkeiten der comitiorum curiatorum — centuriatorum — tributorum; wobey man vorzüglich auf die Stände, die in jeden dieſer Comitien ſtimmten, und die Feyerlichkeiten, die dabey beobachtet wurden, zu ſehen hat. — Schon die angeführten Stellen werden hierüber Aufſchluß geben; aber noch deutlicher findet man den Unterſchied zwiſchen den Comitiis centuriatis und tributis beym *Dionys. Halicar. VII*, 59. und zwiſchen den Comitiis tributis et curiatis beym *Dionys. Halic. IX*, 41. angegeben. — Man vergleiche damit Kampf der Demokratie u. Ariſtokratie in Rom von Schulze. Altenb. 1802. S. 76. ff.

4) Ueber die Glaubwürdigkeit des vom Salluſt mitgetheilten Briefs des Lentulus an den Catilina.

Einleitg. In der Erzählung des Salluſt de conjur. Catilin. c. 44. findet ſich ein Brief vom Lentulus an den Catilina, den auch Cicero (Orat. in Catil. III, 5.), aber in vielen Stücken verändert, anführt. — Abſchrift dieſes Briefs beym Salluſt — beym Cicero. — Welche Abſchrift verdient mehr Glauben?

Abhandl. Da wir das Original nicht mehr beſitzen, ſo läßt ſich die angegebene Frage nur nach den mehr oder weniger wichtigen Gründen entſcheiden, die für die eine oder andre Aufgabe ſprechen. — a) Für Ciceros Abſchrift

läßt sich sagen: α) Cicero sprach von diesem Briefe, den er selbst unter den Händen gehabt hat, und der auf eine Sache Bezug hatte, bey der er selbst sehr interessirt war. — β) Er sprach im Beysein von Personen, die diesen Brief genau kannten; und γ) sein Gedächtniß war durch das Recitiren so vieler Reden so geübt und gestärkt worden, daß er leicht einen so kleinen Brief, wie diesen, auswendig wissen konnte. — Dagegen läßt sich b) für Sallusts Abschrift erinnern: α) Zu Sallusts Zeiten konnte es noch leicht wörtliche Abschriften jenes Briefes geben; β) dem Historiker gebührt es noch mehr als dem Redner, sich an die strenge Wahrheit zu halten; und indem Sallust sagt: quarum exemplum infra scriptum, giebt er zu erkennen, daß er den Brief, genau, wie er ihn erhalten hatte, mittheilen wollte; dagegen γ) Cicero dieß gar nicht verspricht, für dessen Absicht es hinreichend war, den Inhalt des Briefes überhaupt anzugeben; und es ist vielleicht bloß ein Beweis seines guten Gedächtnisses, daß sich diese Angabe dem Original so sehr nähert.

5) Vergleichung des ersten punischen Kriegs mit dem peloponnesischen Krieg.

Einleitg. So wie man Vorfälle aus der neuern Geschichte oft mit ähnlichen aus der alten Geschichte verglichen hat, eben so bietet auch schon die Geschichte des Alterthums mehrere ähnliche Vorfälle dar, die schicklich mit einander verglichen werden können — Uebergang zum Thema.

Abhandlg. A) die Staaten, die mit einander Krieg führten, glichen einander in der Beschaffenheit ihrer Hülfsquellen. a) So wie Sparta, so war auch Rom nur durch sich stark, d. i. mußte sich nur auf die Tapferkeit seiner Bürger verlassen; b) so wie Karthago auf vielfältige Bunds-

genossen, auf zahlreiche Flotten und gefüllte Schatzkammern trotzte, so thut dieß auch Athen. Nur findet man dort nicht dieselbe Art von Bundsgenossen, wie hier (S. Heerens Ideen über Politik ꝛc. d. vornehm. Völker d. alt. Welt Th. I., S. 182 ff.) — B) Auch die Art, wie beyde Kriege geführt wurden, ist sich ähnlich: a) der pelopon. Krieg erst ein Landkrieg im Mutterlande; dann ein Seekrieg an den Küsten von Sicilien und kl. Asiens; b) der erste punische Krieg erst ein Landkrieg in Sicilien und Afrika, ein Seekrieg an den Küsten von Sicilien und Afrika — C) Drittens ist auch der Ausgang beyder Kriege ähnlich. — a) Im pelop. Kriege unterliegt die Seemacht Athen, wie Karthago im punischen Krieg. b) Der pelop. Krieg kostete den Athenienser die Herrschaft auf dem ägäischen Meer, die Abhängigkeit der Bundsgenossen und zog die Erschöpfung der Finanzen nach sich. — Der punische Krieg kostete den Karthagineneern den Besitz Siciliens, die Herrschaft auf dem Mittelmeer (wodurch zugleich das Schicksal der übrigen Besitzungen im Mittelmeer bestimmt wurde) und die Erschöpfung der Finanzen. — c) Die siegenden Völker in beyden Kriegen hatten nicht sowohl große Eroberungen gemacht (obgleich die Römer den größten Theil von Sicilien dadurch bekamen), als vielmehr dadurch gewonnen, daß sie das Uebergewicht über ihre Nebenbuhlerinnen bekamen. — D) Ueberhaupt aber zeigt das Wesen beyder Kriege, daß zwey Republiken nicht leicht neben einander bestehen können, ohne einander zu bekriegen, oder zu unterjochen. — — Allein so ähnlich beyde Kriege, von diesen Seiten betrachtet, einander sind, so ist doch der punische Krieg durch die Größe der Völker, die ihn führten, und der Folgen, die er hatte, weit wichtiger als der peloponnesische. — Beweis hiervon. Aufzählung der Truppen, die in beyden Kriegen mit einander fochten, — der Flotten, die gegen einander geführt wurden —

und der Vortheile, die beyde siegreiche Staaten davon trugen. — S. Quellen und Hülfsmittel; über den peloponn. Krieg: Thucydides. Manso's Sparta II. S. 380. Mitfords Geschichte Griechenlands, übersetzt von Eichstädt. Th. III. und IV. — über den punischen Krieg: *Liv.* Epit. lib. XVI. seqq. Polybius I. 14. ff. Fergusons Geschichte d. röm. Republik, übers. von Beck. Th. I. 134 ff.

6) Unterdrückung des Dienstes des Orpheus in Thracien von dem Dienst des Dionysius (Sacra Orphei a sacris Dionysii in Thracia oppressa).

Einleitg. Seitdem man hat einsehen lernen, daß manche Namen des hohen Alterthums nur Collektiv-Namen, d. h. Namen sind, die nicht eine Person, sondern mehrere zu derselben Secte gehörige Personen, oder Bilder gewisser Ideen bezeichnen; seitdem hat das Studium der alten Geschichte und Mythologie ein ganz andres Ansehn erhalten. — So wie Herr Prof. Wolf jenes in Rücksicht des Homer's gezeigt hat, so läßt sich daßelbe auch in Rücksicht mehrerer Namen des Alterthums sehr wahrscheinlich machen. — Dieß ist auch der Fall mit den Namen des Orpheus und Bacchus. — Welche verschiedene Ansichten der Mythen von beyden entstehen, wenn man jener Meynung folgt, soll hier gezeigt werden.

Abhandl. a) Die Namen Orpheus und Bacchus, als Collektiv-Namen genommen oder verstanden, bezeichnen den ganzen Orden des Orpheus oder Bacchus. — b) Die orphischen Telerä verehrten den Apollo und waren mit dem Spiel der Lyra verbunden; sie waren herrschend in Thracien. *Ovid.* Meta. X, 3. ff. c) Da kamen aber fremde Ankömmlinge aus Asien, die den Cultus des indischen Bac-

Thus (Roma) mit der Flöten-Musik hier einzuführen suchten. — d) Nach einem harten Kampfe gewann der neue Orden die Oberhand. Der alte orphische Orden (Orpheus) wurde verdrängt und zerstreut (die Glieder des Orpheus zerrissen) (*Ovid.* Meta. XI, 1. seqq. *Virgil.* Georg. IV, 520. seqq.); kamen aber wieder in Lesbos, wo die Musik der Lyra neu aufblühete, und anderwärts empor. S. Heyne zum Apollodor Th. II. Böttiger Antisches Museum. Band I. St. 2.

7. Lob der Dichtkunst nach Horaz.

Einleitg. In den Werken des Horaz stößt man auf viele Stellen, in denen die Würde der Poesie entweder kraftvoll geschildert oder sinnvoll angedeutet wird. — Ein Versuch, diese zu sammeln und zusammen zu stellen, wird zeigen, wie Horaz über die Würde der Poesie dachte, und zugleich zu erkennen geben, welchen wichtigen Einfluß die Poesie auf Veredlung der Menschheit überhaupt und insbesondere auf einen frohen und edeln Lebensgenuß hat.

Abhandl. Die Poesie bezähmt den rohen Ungestüm, bildet Menschen zu Menschen. *Horat.* Art. poet. 391—396. und Od. I, 12, 7. seqq. — sie macht das Herz mild und weich *Hor.* Od. III, 11, 13. f. — sie verherrlicht die Freuden des Lebens *Hor.* Od. III, 19, 9—24. und tröstet im Unglück *Hor.* Od. I, 26, 1—6. erhebt über das Gemeine und verschönert des Lebens flache und alltägliche Gestalten (dahin beziehe man *Hor.* Od. III, 1, 17. Nil parvum, aut humili modo, Nil mortale loquar; oder Od. I, 1, 29. Me doctarum hederae praemia frontium Dis miscent superis, und Od. III, 4, 5. seqq.) — sie verewigt berühmter Helden und ganzer Völker hohe Thaten *Hor.* Od. I, 12. IV, 8. vorzüglich v. 23. Dignum laude virum Musa vetat mori: Coelo Musa beat. — — Ein fleißiger Leser des Horaz wi

diese Beyspiele leicht vermehren können; und angenehm und belehrend wird es auch seyn, wenn jemand diese Lobsprüche der Poesie mit den Aeußerungen über sie bey andern Dichtern, mögen es alte oder neuere seyn, vergleicht.

8. Ueber den Nutzen der Schulferien.

Einleit. Auf den meisten, wenn nicht auf allen Schulen sind Ferien eingeführt. — Sollten sie nicht nachtheilig seyn? Erörterung des Nachtheils, den Schulferien haben können. — Wie läßt sich der Nutzen derselben erweisen?

Abhandl. Zum Grunde der ganzen Abhandlung lege man, was Daniel Wyttenbach (in Praefatione ad ἀλογας ἱστοριας) sehr wahr und schön sagt: Cum in multis rebus majorum nostrorum sapientiam admirari soleo, tum in constituendis feriis, quarum opportunitatem et salubritatem percipi voluerunt tum a *praeceptoribus*, ad animorum corporumque recreationem, tum maxime a *discipulis* ad repetitionem instaurationemque studiorum. — Man vergleiche damit: Niemeyer „Ein Wort über Schulferien und ihre Anwendung." Halle, 1799.

9. Ueber die Macht der Gewohnheit.

Einleit. Es giebt eine Sache, die eine sehr große Macht über menschliche Gesinnungen und Handlungen ausübt — und das ist die Gewohnheit. — Man versteht unter Gewohnheit die durch öftere Wiederholung derselben Gefühle und Handlungen habituell gewordne Neigung. — Ihre Gewalt ist eben so wichtig, als groß — *Seneca* de Beneficiis IV, 21. Consuetudo omni lege violentior — und de Ira II, 20. plurimum potest consuetudo etc.

Abhandl. A) Was wirkt die Gewohnheit? — Die Gewohnheit macht a) alles leicht, was uns anfangs

schwer dünkt. — Wenn man etwas zum ersten Male thut, so fehlt es uns an Leichtigkeit oder Gewandtheit in der Behandlung dieses Gegenstandes. — Nur nach und nach wird man mit einer Sache vertraut — wird sie leicht. — Dieß gilt von Arbeiten des Geistes und Körpers. — Beyspiele. — b) manches angenehm. Die Gewohnheit verwandelt Unlust in Lust, Schmerz in Vergnügen. — Wer anfangs etwas haßte, dem wird es durch Gewohnheit erst weniger hassenswerth, dann gleichgültig, und endlich gar angenehm. Beyspiele: Wer sich gewöhnt, fleißig zu arbeiten, dem wird die Arbeit, die er anfangs scheute, zuletzt Bedürfniß. — und c) vieles unentbehrlich; das sehen wir bey unsern Arbeiten und Vergnügungen; in unserm Leben und Wirken. Beyspiele. — B) Warum kann die Gewohnheit so vieles wirken? — a) Weil das Gewohnte mit allen unsern Vorstellungen so verbunden wird, daß wir immer von neuem daran erinnert werden. Beyspiele. — b) Weil der Mensch einen Hang zur Trägheit besitzt, vermöge dessen er gern bey dem bleibt, was er einmal angefangen hat. — Treffliche Betrachtungen über diesen Gegenstand findet man beym *Seneca* de Trang. animi. cap. 10.

10. Warum ist kindliche Liebe eine so heilige Pflicht?

Einleit Schon das hohe Alterthum stellte die Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern als äußerst wichtig vor. Moses verheißt dem Kinde große Belohnungen, das Vater und Mutter ehrt. — Solon wollte kein Gesetz gegen Kinder geben, die ihre Eltern mißhandeln, weil er ein solches Verbrechen der menschlichen Natur entgegen glaubte. — Welche Strafen die Römer auf die Verletzung der kindlichen Pflichten setzten, ersieht man aus *Cicero* pro Roscio Amer.

e. 25. 26. — Auch die Geſchichte von Cleobis und Biton (*Cicero* Quaeſt. Tusc. I, 47.) zeigt, welchen hohen Werth das Alterthum auf die Beweiſe kindlicher Liebe legte und wie heilig es dieſe Pflicht erachtete. — Es fragt ſich nun, warum kindliche Liebe als eine ſo heilige Pflicht angeſehen werden müſſe.

Abhandl. Die Gründe ſind vornehmlich folgende: a) Gott ſelbſt hat uns dieſe Pflicht gleichſam ins Herz geſchrieben, oder ſie kündiget ſich durch unſer eignes Gefühl unwiderſtehlich an. Lex non ſcripta, ſed nata, quam non didicimus, accepimus, legimus, verum e natura arripuimus, hauſimus, expreſſimus, ad quam non docti, ſed facti, non inſtituti, ſed imbuti ſumus. *Cicero* — b) Wir werden durch die vielfachſten und dringendſten Gründe dazu aufgefordert. — Je größer die Wohlthat, deſto groß ſer der Dank. — c) Die Ausübung dieſer Pflicht iſt mit der Ausübung vieler andern Pflichten aufs innigſte verbunden. — Je inniger, wahrhafter ein Kind ſeine Eltern liebt, deſto mehr wird es ſich bemühen, aus Liebe zu ſeinen Eltern, alle Pflichten zu erfüllen, die dieſe von ihm fordern.

22) Ueber die Erfahrung, daß ſich der Menſch oft für beſſer hält, als er wirklich iſt.

Einleit. Wir mögen auf uns oder auf andre ſehen, ſo kann uns die Bemerkung nicht entgehen, daß ſich der Menſch in nichts leichter täuſcht, als in dem, was die gute Meynung von ihm begünſtiget. — Beyſpiele. — Uebergang zum Thema.

Abhandlg. Die Gründe dieſer Erfahrung liegen a) in unſrer Eigenliebe, die unſer Urtheil über unſre eignen Handlungen höchſt einſeitig macht, uns alles Gute, was

wir thun, über Gebühr erhaben, alles Böse, was uns anklebt, beschönigen heißt — b) in den Schmeicheleyen, die uns Andre machen, und die wir, durch jene Eigenliebe verleitet, nicht selten für Wahrheit halten. Seneca Epist. 60. „Ubi nobis placemus, si invenimus, qui nos bonos viros dicant, qui prudentes, qui sanctos. Non sumus modica laudatione contenti; quidquid in nos adulatio sine pudore congessit, tanquam debitum prendimus, optimos nos esse et sanctissimos affirmantibus assentimur, cum sciamus, saepe eos mentiri. Adeo quoque indulgemus nobis, ut laudari velimus in iis, cui contraria tamen maxime facimus." — c) in der Unaufmerksamkeit auf uns selbst. — Wir kennen selten den wahren Zustand unsers Herzens. Seneca Epist. 77. „Intus te ipsum considera; non qualis sis aliis credas." Vergl. Reinhards System der christl. Moral. Th. 1. S. 797. — d) in unrichtigen Begriffen, die wir uns von dem Wesen der Tugend und Gottesfurcht machen. —

12) Daß der Mensch überall und zu allen Zeiten Gelegenheit habe, gut und rechtschaffen zu handeln.

Einleitung. Schon Cicero sagt (de Officiis I, 2.): Nulla vitae pars, neque publicis, neque privatis; neque forensibus, neque domesticis in rebus; neque si tecum agas quid, neque si cum altero contrahas, vacare officio potest; in eoque colendo sita vitae est honestas omnis, et in neglegendo turpitudo. — Ist es wahr, giebt es keinen Zeitpunct, kein Alter, keinen Stand, wo der Mensch zur Pflichten frey und der Gelegenheit Gutes zu thun beraubt sey? — Uebergang zum Thema.

Abhandlg. Die Wahrheit des angegebenen Satzes

läßt sich vornehmlich dadurch beweisen, daß a) jeder Mensch in jedem Alter, in jedem Stand, in jeder Lage seines Lebens Pflichten auf sich hat. (Man zeige dieß einzeln durch Anführung der jedem Alter ꝛc. zukommenden Pflichten.) — b) Der Mensch wird durch Vernunft und Religion aufgefordert, jene Pflichten auszuüben. — Was der Mensch thun soll, muß er thun können. — Mithin muß es von ihm, d. i. von seinem guten Wollen abhängen, jenen Pflichten Gnüge zu leisten. — Die Auffindung der Resultate, die aus dieser Untersuchung hervorgehen, überlassen wir dem eignen Nachdenken der Jünglinge.

13) Woher kommt die Verdrehung der Wahrheit bey alltäglichen Erzählungen?

Einleitung. Wenn wir dasjenige, was wir Andre erzählen hören, sorgfältig prüfen, oder auf dasjenige, was wir selbst von unsern eigenen Schicksalen und Angelegenheiten Andern mittheilen, genau Acht haben: so kann uns die Bemerkung nicht entgehen, daß sich in beyden Fällen oft Entstellungen, oder Verdrehungen der Wahrheit zeigen. — Beyspiele. — Diese Erfahrung ist auffallend — warum? — Wie läßt sie sich erklären?

Abhandlg. 1) Die Entstehung der angegebenen Erfahrung läßt sich aus zwey Hauptursachen erklären. Es ist nämlich A) entweder unwillkührliche, oder B) absichtliche Verdrehung der Wahrheit, woher jener Fehler entspringt. — ad A) Die unwillkührliche Verdrehung der Wahrheit entspringt a) aus einer zu lebhaften Phantasie, die uns bey eignen oder fremden Begebenheiten das Eingebildete mit dem Wirklichen verwechseln läßt; das, was hätte seyn können, mit dem, was wirklich war — b) aus Mißverstand,

der uns das Wahre im falschen Lichte erblicken läßt — c) aus Trägheit, die das Erforschen der Wahrheit scheut. — ad B) Die absichtliche Verdrehung der Wahrheit entspringt a) aus dem Bestreben, seinen Erzählungen einen Reiz zu geben, der ihnen bey reiner Darstellung der Wahrheit mangelt — b) aus Spaßmacherey, der es mehr darum zu thun ist, Lachen zu erregen, als der Wahrheit gemäß etwas zu erzählen. — c) aus Leidenschaftlichkeit, wenn man, entweder um jemand zu schmeicheln, oder um sich an andern zu rächen, das Geschehene durch lügenhafte Zusätze und Abänderungen in seinen Erzählungen entstellt. *Sallust.* Catil. 10. Ambitio multos mortales falsos fieri subegit; aliud clausum in pectore, aliud in lingua promtum habere. — d) aus gänzlichem Mangel an Wahrheitsliebe. — 2) Aus diesen Quellen entspringt die Verdrehung der Wahrheit; aber die Verbreitung schon entstellter Erzählungen hat a) in der Leichtgläubigkeit, b) blinden Nachbeterey, c) in der Sucht zum Neuen und Wunderbaren, und endlich d) in dem Mangel an Ueberlegung, verbunden mit einem gewissen Hang zur Schwatzhaftigkeit, ihren Grund. — — Welche Resultate gehen aus dieser Untersuchung hervor?

14) Wie muß das Spiel beschaffen seyn, wenn es von der Vernunft und Religion gebilliget werden soll?

Einleitg. Das Spiel kann mancherley gute Folgen haben. — Aufsuchung und Entwickelung derselben. — Es kann, als unschuldiger Zeitvertreib, an sich nicht von der Vernunft und Religion verworfen werden. Aber alles kommt auf die Beschaffenheit desselben an, wenn die Vernunft und Religion dasselbe billigen soll. — Uebergang zum Thema.

Abhandlg. Soll Vernunft und Religion das Spiel billigen, so muß es a) Spiel bleiben; Erholung, nicht Arbeit; muß Gelegenheit geben, die erschöpften Kräfte zu neuer Thätigkeit zu sammeln, nicht sie abspannen, erschöpfen. — b) Es muß ohne Leidenschaft geschehen, und nie zur Leidenschaft werden. — Was heißt das? — Schilderung der schädlichen und verderblichen Folgen für Seele und Leib, für äußern Wohlstand und innere Ruhe, wenn das Spiel zur Leidenschaft wird. *Cicero* Offic. I, 29. Ludendi etiam quidam modus retinendus, ut ne nimis omnia profundamus, elatique voluptate in aliquam turpitudinem delabamur. — c) Das Spiel muß nicht auf eine verdrüßliche, zänkische, andern beschwerliche und lästige Art geschehen, weil es sonst seinen Hauptzweck, Erholung und angenehmer Zeitvertreib zu seyn, verfehlt. — Ueber den Ausspruch des Horaz (Epist. I, 19): Ludus enim genuit trepidum certamen et iram; Ira truces inimicitias et funebre bellum. — d) Das Spiel muß ohne Betrug geschehen. — Wir dürfen dabey weder Andre betrügen, noch uns selbst — um die Zeit, die zu nützlicher Thätigkeit verwendet werden kann, oder um unser Vermögen, das wir zu unserm nothdürftigen Auskommen brauchen. — e) Endlich darf uns das Spiel nicht an der Erfüllung unserer Pflichten, nicht an dem Genusse der wahren, ächten Freuden des gesellschaftlichen und häuslichen Lebens hindern. *Cicero* Offic. I, 29.: „Ludo autem et joco uti illo quidem licet; sed sicut somno et quietibus ceteris, tum cum gravibus seriisque rebus satisfecerimus. — Man vergl. Garve's Anmerkungen zu dem angef. Stelle des Cicero.

III. Themata für die Geübteſten.

1) Schilderungen beſonderer Gegenſtände aus der alten Geſchichte.

A) Geſchichte des zweyten meſſeniſchen Kriegs.

Man entwickle die Urſachen und den Lauf dieſes Kriegs mit Rückſicht auf die Charaktere der Helden, die ihn führten. S. *Pauſanias* IV, 4 ff. *Juſtin* III, 4 f. *Weſſeling* ad Diodori Siculi Fragm. II, 638, f. — Hülfsmittel: Manſo's Sparta Th. I, S. 256. Man vergleiche damit die Erzählung von Lafontaine: „Gorgus, oder Rache und Menſchlichkeit.“ Berlin 1797.

B) Leonidas bey Thermopylä.

Entwickelung des heldenmüthigen Charakters des Leonidas — Einfluß der lykurgiſchen Geſetzgebung auf ſein kriegeriſches Verhalten ꝛc. ꝛc. — Quellen: *Herodot.* VII, 172—233. *Diodor:* Sic. XI, 2—11. *Plutarch.* Apophth. Lacon. c. 11. ed. Sievig. — Hülfsmittel: Gillies Geſchichte Griechenlands, überſetzt von Blankenburg. Th. I, S. 511. ff. Manſo's Sparta. Th. I, S. 319. ff.

C) Von dem Charakter und den Verdienſten des Themiſtokles um Athen.

Themiſtokles dargeſtellt als der Begründer des Wohlſtandes der Athenienſer. — Ihm verdankt Athen eben

viel, wo nicht noch mehr, als dem Cecrops und Theseus — Quellen: *Plutarch.* vit. Themist. — *Cornel. Nepos* vit. Themist. — *Diodor. Sic.* XI, 37. ff. *Thucyd.* I, 89. ff. Hülfsmittel: Meiners Geschichte der Wissenschaften in Griechenland und Rom. Th. II, S. XII. u. S. 159—168. Gillies Geschichte Griechenlands ꝛc. ꝛc. Th. I, 466. II, 149. ff.

D) Von der Befreyung Thebens durch den Pelopidas.

Theben, durch den Lacedämonischen Feldherrn Phöbidas (382 a. Chr) und mit Hülfe einiger thebanischen Verräther erobert, wurde durch den patriotischen Pelopidas wieder befreyt (379 a Chr.). Die Art, wie dieß geschah, ist einer ausführlichern Schilderung werth. Quellen: *Xenophon.* Hellenica lib. V, 5. *Plutarch.* vit. Pelopid. — *Cornel. Nepos* vita Pelopid. — *Diodor. Sic.* XV, 44. Hülfsmittel: Meißner's Leben des Epaminondas.

E) Leben und Tod des Kleomenes.

Quellen: *Plutarch.* vita Cleomenis und *Polybius* II, 46—69. und V, 35. Aber man zeige hier seinen Scharfsinn in der Vereinigung der abweichenden Nachrichten, die beyde Schriftsteller von dem genannten König und seiner Revolution in Sparta gaben. Polybius ist zwar ein Zeitgenosse des Kleomenes und ein sonst vorurtheilsfreyer Schriftsteller; aber als Achäer von der Gegenparthey des Kleomenes. — Hülfsmittel: Gast's Geschichte Griechenlands, aus dem Englischen übersetzt. Leipzig 1798.

F) Leben des Germanicus.

Germanicus, berühmt durch sein Leben und Sterben, als Mensch und Feldherr (besonders in Bezug auf

seine Expeditionen in Deutschland) gewürdiget zu werden. — Quellen: *Taciti* Annal. Lib. I. u. II. *Sueton.* in vita Tiberii et Claudii. *Dio Cassius* lib. LVII, 18. ff. — Hülfsmittel: Allgemeine Welthistorie Th. XIII, S. 292. *Beaufort* Histoire de César Germanicus. Leiden 1741.

G) Leben des Kaisers Titus.

Man suche vornehmlich die Gründe auf, wie es kam, daß dieser Fürst, der als Privatmann mehr Furcht als Hoffnung von sich erregte, auf dem Throne in dem schönsten Lichte sich zeigte — Amor et deliciae generis humani. — Quellen: *Sueton.* Vita Titi. *Tacit.* Histor. lib. II, 1. IV, 86. *Xiphilin.* e Dione LXVI, 18—26. Hülfsmittel: Ruperti Grundriß der Geschichte der Römer. S. 384. ff.

H) Leben und Charakter des Kaisers Trajan.

Man bringe dasjenige, was Plinius im Panegyricus und den Episteln zum Lobe des Trajans gesagt hat, in einen lichtvollen Zusammenhang. — Hülfsmittel: Hegewisch „Ueber die für die Menschheit glücklichste Epoche in der römischen Geschichte." Hamburg 1800. S. 33. ff.

2) Historische Parallelen.

A) Das Tribunat in Rom verglichen mit dem Ephorat in Sparta.

Aufsuchung der Eigenthümlichkeiten beyder Magistrate. — (über das Tribunat s. Schulze „Kampf der Demokratie und Aristokratie in Rom." Altenburg, 1802. S. 59. ff. — über das Ephorat s. Manso's Sparta Th. I. S. 242

— 252) — Hieraus abgeleitete Darstellung der Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten zwischen beyden Magistraten.

B) Vergleichung des ältern Scipio mit seinem Gegner, dem Hannibal.

Leben und Charakter des Hannibal (S. *Cornel. Nepos* vit. Hann. *Livius* XXI, 4. *Silius Italic.* I, 56.) — des Scipio; *Livius* XXXVIII, 53. XXX, 32. *Cicero* de Amicitia. Cap. 6. *Aulus Gellius* Noctt. Attic. lib. III, 4. IV, 18. *Plutarchi* vitae Hannib. et Scipionis (die aber nicht vom Plutarch herrühren sollen) cf. *Harles* Introductio in histor. linguae graecae. Tom. II, P. I. pag. 80. — Hülfsmittel: Heeren Geschichte der Staaten des Alterthums S. 98. — Kerguson Geschichte der röm. Republ. Th. I, 209. 291. Goldsmith Geschichte der Römer übersetzt von Rosegarten. Th. I, S. 245. 239.

C) Hektor und Achilles.

Zusammenstellung der Charaktere beyder Helden, so wie sie in der Ilias geschildert werden, um daraus die Frage zu beantworten, welcher von beyden als Mensch oder Held größer war. Mit Nutzen kann man bey dieser Arbeit gebrauchen Köppen „Ueber Homers Leben und Gesänge." S. 163.

D) Perikles verglichen mit dem florentinischen Cosmus von Medici.

Ueber den Perikles s. *Thucydides* Lib. I, *Plutarch.* vita Periclis. Meiners Geschichte der Wissenschaften ꝛc. ꝛc. Th. II, S. 142. ff. und Dessen Geschichte des Luxus der Athenienser. S. 38. ff. — Athenienſiſche Briefe, übersetzt von F. J. Leipzig 1800. Th. I, S. 232. — Ueber Cosmus von Medici s. Magni Cosmi Medici vita. Auctore Angelo Fabronio. Pisis 1789. — Annotationes et Monumenta ad Mag. Cos. Medi. vitam pertinentia, Ib. 1789.

Vol. II, 4. Heeren Geschichte des Studiums der klassischen Litteratur seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften. Erstes Buch. Das 15. Jahrhundert.

E) Der Sclavenkrieg in Sicilien verglichen mit dem Bauernkrieg in Deutschland.

a) Erzählung α) des Sclavenkriegs in Sicilien unter dem Eunus und Cleon u. c. 616 — 621. *Livius* Epit. libri 56 — 59. und *Freinshemii* Supplem. ad Liv. l. l. — *Diodor. Sic.* Tom. II, 525. edit. Wesseling. Ferguson Geschichte der römischen Republik Th. I, S. 371. — β) des Bauernkriegs in Deutschland. S. Sartorius Versuch einer Geschichte des deutschen Bauernkriegs, Berlin 1795. — b) Vergleichung beyder Kriege. — Beyde Kriege sind einander ähnlich α) in den Ursachen, aus denen sie entstanden, und den Partheyen, die sie führten (damalige Bauern und Sclaven — harte Bedrückung und Freyheitslust derselben) — β) in der Grausamkeit, mit der sie geführt wurden (Schilderung der in beyden Kriegen verübten Grausamkeiten) — und γ) in dem Ende, das sie hatten (Bauern und Sclaven wurden wieder unterjocht.

F) Gustav Adolph vor dem Treffen auf dem Breitenfeld und Julius Cäsar am Rubico.

Ausführung des Satzes, daß die Bangigkeit der Erwartung vor allen entscheidenden Augenblicken auch die muthvolle Brust des kühnsten Helden beklemmen kann. — Ueber Cäsar am Rubico (a. u. 705) s. *Suetonii vita Julii* c. 33. Plutarch. vita Jul. Caes. IV, 228. f. Goldsmith Geschichte der Römer Th. I. S. 379. f. — Ueber Gustav Adolph vor dem Treffen auf dem Breitenfeld (d. 7. Sept. 1631.) s.

Schiller's Geschichte des dreyßigjährigen Kriegs. Th. I. S. 393.

G) Tod des Sokrates verglichen mit dem Tode des Seneca.

Die Erzählung von dem Tode beyder Männer läßt sich als Beyspiel aufstellen von der Ruhe des Weisen in der Stunde des Todes. — Ueber den Tod des Sokrates s. *Plat.* Phaedon. Tom. I, pag. 150. ff. edit. Bipont. *Diogenes Laertius* II, 5. 10. *Xenophon.* Apologia Socratis §. 27. ff. Gillies Geschichte Griechenlands, übers. von Blankenburg. Th. III, S. 157. Gute Bemerkungen über den Tod des Sokrates findet man auch in Wielands Aristipp Th. II, S. 12. ff. — Ueber den Tod des Seneca s. *Tacitus* Annal. lib. XV. c. 60 — 64. Luc. Annäus Seneca von Klotzsch Th. 2. Wittenberg 1801. — Beyde starben auf Befehl ihrer ungerechten und grausamen Obern — Wer von beyden zeigte eine erhabnere Tugend?

H) Vergleichung der verschiedenen Beyspiele heldenmüthiger Freundschaft aus dem Alterthume.

Das Alterthum stellt mehrere edle Freundschaftspaare auf: Jonathan und David; Theseus und Pirithous; Achilles und Patroklus; Orestes und Pylades; Damon und Phythias; Nisus und Eurialus ꝛc. ꝛc. — Welches sind die Hauptzüge der Freundschaftsäußerungen, die diesen Männern beygelegt werden? Inwiefern sind diese Aeußerungen einander gleich? inwiefern verschieden? — In Ritsch's Mythologischem Wörterbuch kann man unter den einzelnen Namen die hieher gehörigen Quellen und Hülfsmittel angegeben finden.

I) Die Niederlage der dreyhundert Fabier verglichen mit der Niederlage der dreyhundert Spartaner bey Thermopylä.

Ausführung des Satzes: dulce et decorum est pro patria mori. — Die Niederlage der Fabier (277 a. u. c.) erzählen außer dem *Eutrop.* I, 11. *Florus* I, 12. *Aurelius Victor* de illustr. viris, cap. 14. *Aul. Gellius* Noctt. Attic. XVII, 21. vornehmlich *Livius* II, 48. und *Dionysius Halic.* IX, 15—22. Man vergleiche damit *Perizonius* Animadvers. historicas ed. Harles. Altenburg. 1771. pag. 191—209. — Ueber die Niederlage der 300 Spartaner bey Thermopylä s. *Herodot.* VII, 117. *Diodor. Sic.* XI, 5—11. und vergl. damit Manso's Sparta Th. I, 1. S. 319. und I, 2. S. 308.

K) Die Sitten der alten Gallier verglichen mit den Sitten der alten Germanier.

Man stelle die Eigenthümlichkeiten der Gallier, die *Caesar* de Bello Gallico VI, 11—20. beschreibt, auf, ströhte dann die Eigenthümlichkeiten der alten Deutschen, wie sie vom *Tacitus* de moribus Germanorum beschrieben werden (wobey man mit Nutzen den Commentar von K. G. Anton, s. dessen Uebersetzung des angef. Werkes von Tacitus, Görlitz 1799, gebrauchen kann) und zeige dann die Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten zwischen beyden.

L) Das Betragen des Aristides und Camillus, da sie als Verbannte ihre Vaterstadt verließen.

Ueber die Sitte des Ostrazismus, die in der That, wenn auch nicht dem Namen nach, in Rom, wie in Griechenland

herrſchte. — Benehmen des Ariſtides bey ſeiner Verbannung v. *Plutarch.* vita Ariſtidis cap. 7. fin. — des Camillus v. *Plutarch.* vita Camilli cap. 12. — Ueber beyde ſ. Millot's Univerſalhiſtorie überſetzt von Chriſtiani. Th. IV. S. 234.

M) Die Belagerung von Cyzikus verglichen mit der Belagerung von Antwerpen.

Ueber die Belagerung von Cyzikus am Propontis (681, u. c.) durch den pontiſchen König Mithridates ſ. die treffliche Beſchreibung des De Broſſes nach den Fragmenten des Salluſt (Salluſts römiſche Geſchichte nach De Broſſes von Joh. Chriſt. Schlüter. Th. III, S. 121. ff.) — von Antwerpen durch den Prinzen von Parma, im Jahr 1584 u. 1585 ſ. Schiller's „Geſchichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der ſpaniſchen Regierung." Leipzig 1801. Th. II, S. 248. ff. — Beyde Belagerungen zeichnen ſich eben ſowohl durch die Lage des Ortes, der belagert wurde, aus, als durch die tapfre und kunſtreiche Gegenwehr der Belagerten, die alle noch ſo fein erſonnenen Angriffsplane der Belagerer zu vereiteln wußten.

N) Vergleichung der Gottesurtheile im Mittelalter mit den Auſpicien der Römer.

1) Was waren die Gottesurtheile (Ordalien, judicia Dei) im Mittelalter? cf. Schröckh chriſtl. Kirchengeſch. Th. 23. S. 236. ff. und Spittler Grundriß der Geſchichte der chriſtl. Kirche. S. 252. ff. — Was die Auſpicien bey den Römern? cf. Adams römiſche Alterthümer überſetzt von Meyer. Th. I. S. 171. ff. u. 533. ff. — Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten im Gebrauch und Abſicht beyder.

3) Untersuchung über historische Gegenstände.

A) Abhandlungen über einzelne Gegenstände aus Homers Gedichten.

a) De vita domestica heroum veterum ex Homero, imprimis ex Odyssea, adumbranda. — b) De ritu sacra faciendi ex Homero. — c) De exsequiarum sollemnibus apud Homerum. — d) De conditione servorum apud Homerum. — e) De victu veterum Graecorum apud Homerum. — f) De hospitii jure et ritibus heroum tempore, praeeunte Homero. — g) De armatura heroum apud Homerum. — h) De conditione hominum post fata, ex Homero adumbranda. — i) De variarum artium initiis apud Homerum. — k) De belli gerendi heroum ratione apud Homerum. — Am nützlichsten ist es, wenn man die Stellen über das eine oder andre dieser Themen aus dem Homer selbst sammelt, zusammenstellt und ordnet. Zum Nachschlagen findet man mehrere hieher gehörige Stellen in *Ev. Feithii* Antiquitt. Homeric. libb. IV. Argentor. 1743. *Riccii* Dissertationes Homericae. Lipsiae 1784. — Die Werke neuerer Schriftsteller, die als Hülfsmittel zur Ausführung des einen oder andern dieser Themen betrachtet werden können, findet man in Hartmanns „Kulturgeschichte Griechenlands." Th. I., denen wir noch „*Wolfii* Prolegomena" hinzufügen.

B) Ueber die Glaubwürdigkeit des cimonischen Friedens.

a) Angabe dessen, was bey den Alten von diesem Frieden erzählt wird. Man sehe *Plutarch.* vita Cimon. extr. und *Wesseling* ad Diodor. Sic. I. 480. — b) Zweifel.

gegen, hergenommen von dem Stillschweigen des Thucydides und andrer damals lebenden Schriftsteller — und von der (zu beweisenden) Thatsache, daß die griechischen Länder in Kleinasien damals durch keinen Friedensschluß zwischen den Athenienſern und Perſern von der Herrſchaft der letzteren befreyt worden ſind. S. Mitfords Geſchichte Griechenlands überſetzt von Eichſtädt. Th. II, S. 431. Manſo's Sparta Th. II. zote Beylage.

C) Ueber die Umänderung der königlichen Regierung zu Rom in die conſulariſche.

a) Woher dieſe Veränderung kam? — *Livius* I, 57. — do. *Dionyſius Halic.* IV, 64—85. Schulze über den Charakter des Luc. Jun. Brutus? in „Woltmann's Geſchichte und Politik.“ J. 1802. St. 2. — b) Wie die conſulariſche Regierung von der königlichen verſchieden war? *Livius* II, 1. *Dionyſ. Halic.* X. 1. *Polybius* VI. 6. *Cicero* de legibus III, 10. extr. Libertas plebi ſic data eſt, ut multis praeclariſſimis addiceretur, ut auctoritati principum cederet. Man vergl. damit: Schulze Kampf der Demokratie und Ariſtokratie in Rom ꝛc. ꝛc. S. 4. ff.

D) Von den Schickſalen des Regulus bey den Karthaginenſern.

Quellen: *Cicero* Offic. I, 23. III, 26. 27. *Diodor. Sic.* II, 506. *Appian*, Sicula p. 93. et Punica pag. 309. *Aul. Gellius* Noctt. Attic. VI, 4. *Horat.* Odar. III, 5. 13. ſ. und *Seneca* de Providentia cap. 2. ſ. — Hülfsmittel: Garve Anmerkungen zu dem 3ten Buche des Cicero von den Pflichten. *Roos* de ſupplicio, quibus M. Atilius Regulus Carthagine dicitur interfectus. — *Eikenſcher* Num M.

Attilius Regulus a Carthaginiensibus supplicio affectus sit?

E) Handelten die Römer weise, daß sie Karthago zerstörten?

Schon die Meynungen des römischen Senats vor dem dritten punischen Kriege waren über die Frage getheilt, ob es rathsam sey oder nicht, Karthago zu zerstören. Man sehe über die getheilten Meynungen des ältern Cato und des Scipio Nasica *Freinshem.* Supplementa Liv. ad lib. XLIX, 4. und vergleiche damit Florus II. 15. *Plutarch.* vita Cat. maj. c. 51. — So auch die Neueren. Als schädlich stellen die Eroberung von Karthago dar: Fergusson Geschichte der römischen Republ. Th. I, S. 332. Goldsmith Geschichte der Römer. Th. I, S. 261. ff. die Verfasser der allgemeinen Welthistorie Th. XI. 312. — Als minder schädlich: Eichhorn Weltgeschichte Th. I, S. 442. „Ein schon vorher so tief gesunkener Staat, als Karthago, konnte seiner Nebenbuhlerin nur ein größeres Gebiet, aber keine Erschütterung ihrer Tugend geben." — Ueberhaupt muß man sich bey dem Studio der Geschichte hüten, dasjenige, was sich nach einer Begebenheit ereignete, immer als eine nothwendige Folge oder Wirkung derselben zu halten.

F) Ueber die Ursachen, warum Sylla die Dictatur niederlegte.

Es lassen sich mancherley Ursachen dieser Erscheinung angeben — s. Beck zu Fergusons Geschichte der römischen Republik. Th. III, S. 429. Am sichersten wird man sie aus dem Charakter des Sylla entwickeln. Man lese deshalb *Plutarch.* vit. Syllae und vergleiche damit Heeren's Geschichte der Staaten des Alterthums. S. 466.

G) War es nothwendig, daß Rom nach der Besiegung des M. Antonius in eine Monarchie verwandelt wurde, oder konnte der Staat noch länger ein Freystaat bleiben?

Man suche die aufgestellte Frage durch die Entwickelung des damaligen Zustandes von Rom und des Charakters des Augustus zu beantworten. S. *Tacitus* Ann. I. 1. ff. *Sueton.* vita Octav. und vergleiche damit Allgem. Welthistorie Th. XII. S. 204. Anmerk.

H) Ueber die Gewohnheit der Römer, die Bilder ihrer Ahnen in ihren Häusern aufzustellen.

Es läßt sich wohl nicht läugnen, a) daß aus dieser Gewohnheit (über die imagines majorum s. *Plinius* Hist. Nat. XXXV. 2.) mancher Nachtheil für die Zuverlässigkeit der römischen Geschichte entsprang. *Livius* VIII. 40. vitiatam memoriam funebribus laudibus reor, falsisque imaginum titulis, dum familia ad se quaeque famam rerum gestarum honorumque fallente mendacio trahunt. Inde certe et singulorum gesta et publica monumenta rerum confusa etc. adde *Cicer.* Brut. cap. 16. — b) Aber eben so gewiß ist es, daß jene Gewohnheit, besonders in früheren Zeiten, vielen Einfluß auf die Unterhaltung des Familiengeistes und Patriotismus hatte. *Sallust.* Jugurtha. cap. 4.: Nam saepe audivi, Q. Maximum, P. Scipionem, pfaeterea civitatis nostrae praeclarissimos viros, solitos ita dicere: eum majorum imagines intuerentur, vehementissime animum ad virtutem accendi. Scilicet non ceram illam, neque figuram tantam vim in sese habere, sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis vi-

xis in pectore crescere, neque prius sedari, quam virtus eorum famam atque gloriam adaequaverit. — Ueberhaupt ist bey großen Familien in republikanischen Staaten der Einfluß häuslicher Beyspiele auf die jungen Gemüther, die zu der Familie gehören, vorzüglich sichtbar. S. Hegewisch Geschichte der gracchischen Unruhen in der römischen Republik. Hamburg 1801. S. 15.

I) Ueber die Einführung des Kriegssoldes in Rom und dessen Folgen.

Als Quellen müssen hierzu benutzt werden: *Dionys. Halicar.* VIII, 68. 73. IX. 36. *Livius* IV, 59. *Florus* I, 12. Hülfsmittel: *Beaufort* Republ. Romaine. Tom. I, p. 35. *Lipsius* de militia Romanorum. p. 318. — Ueber die Folgen der Einführung des Kriegssoldes s. Schulze Kampf der Demokratie und Aristokratie in Rom. S. 330 ff.

K) Von der Intoleranz der Römer gegen Secten, die von der Staatsreligion abwichen.

So sehr auch oft die Toleranz der Römer, im Bezug auf die Intoleranz mancher christlichen Partheyen, gerühmt wird, so finden sich doch bey jenen auch viele Beyspiele von Intoleranz. — Data hierzu mit Nachweisung der Quellen findet man in Hegewisch über die für die Menschheit glücklichste Epoche in der römischen Geschichte. Hamburg. 1800. S. 176.

L) Woher kam das Sittenverderbniß und der ausschweifende Luxus der Römer?

a) Schilderung der Sitten und Lebensweise der Römer von den ältesten Zeiten bis zum Augusk. — Einfa-

heit in der früheren Zeit — verderblicher Luxus in der spä-teren Zeit. Cf. *Sallust* Catilin. c. 10. ff. und Kortè zu dieſer Stelle. — b) Urſachen des Luxus und der Sittenver-derbniß. Mehrere findet man in der angeführten Stelle des Salluſt angegeben. Man vergleiche damit Meiners Ge-ſchichte des Verfalls der Sitten und der Staatsverfaſſung der Römer. Meierotto über die Sitten und Lebensart der Römer. Adams Handbuch der römiſchen Alterthümer, überſetzt von J. L. Meyer. Th. II, S. 834.

M) Ueber die hiſtoriſche Glaubwürdig-keit der Reden in den hiſtoriſchen Wer-ken der Alten.

Sind die Reden in den hiſtoriſchen Werken der Alten mehr als die pragmatiſchen Bemerkungen in den hiſtoriſchen Werken der Neuern? — Haben ſie Authenticität? Iſt etwa bloß der Stoff, nicht die Form als ächt anzuerkennen? S. Blankenburg zu Gillies Geſchichte Griechenlands. Th. II, S. 270 f. Note *) — Herder's Ideen. Th. III. S. 281. Arzt in den Anmerkungen ſeiner Ueberſetzung des Julius Agricola, vom Tacitus. Meiſſen, 1800. S. 170. ff.

N) Ueber die Hegemonie in Griechen-land.

In der Geſchichte der griechiſchen Staaten, die, ein-zeln genommen, ein ſo abweichendes, ſich oft durchkreuzen-des Intereſſe hatten, giebt uns die Hegemonie — die abwechſelnd von Sparta an Athen, dann wieder an Spar-ta, hierauf an Theben kam und zuletzt von dem ſchlauen und mächtigen Philipp dem macedoniſchen Reiche zugewen-det oder zernichtet wurde — einen leitenden Faden, an den die Geſchichte Griechenlands überhaupt gereiht werden kann

(wie auch gewissermaßen Eichhorn Gesch. der alten Welt. Göttingen 1799. S. 327. ff. gethan hat). Es ist daher interessant zu wissen: 1) was die Hegemonie (principatus Graeciae) anfangs war, und 2) was sie allmählich wurde. — Heeren Gesch. d. Staaten des Alterthums S. 223. liefert hierzu einige Ideen, und ausführlicher ist dieser Gegenstand behandelt von Manso Sparta 3r Bd. 2r Theil. S. 107 ff.

4. Themata vermischten Inhalts.

A) Ueber den Nutzen der Geschichte.

Man zeige, wie das Studium der Geschichte nicht bloß eine angenehme und edle Unterhaltung gewährt, sondern auch einen wichtigen Einfluß auf die Bildung des Verstandes und Herzens haben kann. *Livius.* Prooemium: „Hoc illud est praecipue in cognitione rerum salubre et frugiferum, omnis te exempli documenta, in illustri posita monumento intueri; inde tibi tuaeque reipublicae, quod imitere capias; inde, foedum inceptu, foedum exitu, quod vites. S. Herders Ideen ꝛc. Th. III. S. 367.

B) Beurtheilung und Erläuterung der Schlachtrede des caledonischen Heerführers Galgacus. *Taciti Agricola* c. 30—32.

Man liefere zuerst aus *Taciti* vit. Agric. c. 26. ff. eine kurze Schilderung der Umstände, die dieser Rede vorhergingen, dann den Commentar und endlich die Beurtheilung, wobey es auf den Werth der Rede an sich und im Bezug auf die Umstände, unter welchen, und die Person, von welcher diese Rede gehalten wurde, ankommt. Arzt (Ueb.

setzung des Julius Agricola. Meissen 1800.) und Paulli (in Hauffs Zeitschrift. „Philologie" Num. 4.) werden hierbey gute Dienste leisten.

C) Ueber die Nothwendigkeit des Chors in den neuern Tragödien.

Bekanntlich hat Schiller in der „Braut von Messina" den Chor der Alten wieder herzustellen gesucht, und in einer kurzen Vorrede zu dieser Tragödie nicht nur die Nützlichkeit, sondern auch die Nothwendigkeit des Chors zu erweisen gesucht. — Es fragt sich, was sich gegen die von Schiller vorgebrachten Gründe erinnern läßt? Ob vielleicht in dem bürgerlichen Leben, oder in den Einrichtungen der Tragödien der Alten etwas lag, das den Chor für diese, aber nicht für uns, nothwendig machte? — Man sehe *Heeren* de chori Graecorum tragici natura et indole. Gottingae 1784. *Ilgen.* Chorus Graecorum, qualis fuerit et quare usus ejus hodie revocari nequeat. Lipsiae 1787.

D) Ueber den Werth des Mitleids.

Cicero sagt (in der Rede pro Ligario. cap. 12. extr.): Nulla de virtutibus nec admirabilior, nec gratior misericordia est etc. Ist der Satz wahr? Kann das Mitleiden, das aus Schadenfreude oder selbstsüchtigen Quellen entspringt, Werth haben? Und wenn hat überhaupt das Mitleiden wahren Werth?

E) Lob des Landlebens.

Die Alten schildern häufig die Reize des Landlebens. Z. B. *Horat.* Epod. 2. Sermon. II, Satyr. 6. Epist. I, 10. *Virgil.* Georg. II, 458. ff. *Ovid.* de remed. Amor. I, 30. —

Cicero pro Roscio Amerino cap. 14. §. 39. c. 17. u. 18. u. a. m. — Es fragt sich, was loben alle diese an dem Landleben; warum erheben sie dasselbe?

F) Ist das Landleben oder das Stadtleben einem studierenden Jüngling nützlicher?

Man kann die Gründe für und gegen beydes, die leicht aufzufinden sind, vortragen, und dann nach eigner Einsicht entscheiden.

G) Ueber die Freuden der Jagd.

Schon die Alten kannten diese Freuden und schildern sie *Horat.* Epod. 2. *Virgil.* Georg. I, 307. ff. III, 404—413. *Ovid.* Metam. VII, 701. ff. *Plinius* Epp. I, 6. — Es fragt sich, worin das Wesen dieser Freuden besteht? Ob die Anstrengung, die zum Genuß derselben erfordert wird, und die Ermüdung, die damit verbunden ist, nicht jenen Freudengenuß stört, oder aufhebt?

H) Lob der Wissenschaften.

Bekannt ist der schöne Lobspruch, den Cicero den Wissenschaften ertheilt pro Archia poëta c. 6. u. 7. — Eben so sagt er (Epist. ad Diverf. V. 12.): Studiis ac litteris res secundae ornantur, adversae adjuvantur. (*Virgil.* Georg. II, 490.: Felix, qui potuit rerum cognoscere causas; Atque metus omnes et inexorabile fatum subjecit pedibus, strepitumque Acherontis avari.) *Ovid.* e Ponto II, 9, 47 f. Adde, quod ingenuas didicisse fideliter artes, Emollit mores, nec sinit esse feros. — Sind diese Lobsprüche ganz eigentlich zu nehmen? Und in wie fern gebühren diese Lobsprüche den Wissenschaften?

I) Ist es wahr, daß die Erfahrung den Menschen klug macht?

Das Sprichwort sagt zwar: Erfahrung macht den Menschen klug; allein es läßt sich zweifeln, ob dieser Ausspruch wahr ist, wenn wir sehen, daß viele Menschen dieselben Fehler und Thorheiten, deren Schädlichkeit sie bey andern bemerken, oder wohl selbst erfahren haben, wiederholen. — Beyspiele dieser Art. — Gründe für und wider jenen Ausspruch. — Entscheidung über die Wahrheit desselben.

K) Daß das Andenken an schon genossene Freuden oft mehr Vergnügen gewährt, als der Genuß selbst.

Der Genuß der Freuden wird oft durch Unannehmlichkeiten unterbrochen, die man in der Gegenwart lebhaft empfindet; über die man aber in der Folge leicht hinwegsieht, wie der Wandrer über die Hohlungen auf seinem Wege. — Unsre Phantasie stellt uns leicht das, wofür wir uns interessiren, in einem schönen Lichte dar. Man vergleiche den *Seneca* Epist. 60. *Vellej. Paterc.* II, 92. Audita visis laudamus libentius, et praesentia invidia, praeterita admiratione prosequimur, et his nos obrui, illis instrui credimus.

L) Woher kommt es, daß das Andenken an überstandene Uebel uns Vergnügen macht?

Schon Cicero sagt (Epist. ad Diverſ. V, 12.): Habet praeteriti doloris secura recordatio delectationem — *de Offic.* I, 12.: vix invenitur, qui laboribus susceptis, periculisque aditis non quasi mercedem rerum gestarum desideret gloriam. — Auch unsre eigne Erfahrung kann uns von

der Wahrheit der gemachten Bemerkung überzeugen. — Wie läßt sie sich erklären, oder durch Gründe rechtfertigen?

M) Wenn es weniger Leiden gäbe, würde es auch weniger Freuden geben.

Ist diese Bemerkung wahr? — Was läßt sich dagegen und dafür sagen? — Manche Freuden entspringen aus Leiden (Freude des Wiedersehens. Freude der Genesung. Freude des Friedens); andre werden durch das Leiden erhöht ꝛc.

N) Ueber die Gefahren eines beständigen Glücks, oder: Unglücklich ist der, der nie Unglück erduldet hat.

Miser, qui nunquam miser. Cf. *Seneca* de Providentia cap. 3. und 4, wo man eine weitere Auseinandersetzung und Gründe für diese Behauptung findet — und *Seneca* Consolat. ad Helviam cap. 5: Neminem adversa fortuna comminuit, nisi quem secunda decepit. — Auch *Tacitus* Histor. I, 15. sagt: Miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur. Und Horaz Od. III, 27, 74. ruft in diesem Sinne aus: bene ferre magnam disce fortunam.

O) Ueber die Mäßigung im Glück und Unglück.

Man lege einige Aeußerungen des Horaz über diesen Gegenstand (als Od. II, 3, 1–8. oder II, 10, 13 seqq. Sperat infestis, metuit secundis Alteram sortem bene praeparatum pectus) zu Grunde, und zeige 1) worin diese Mäßigung besteht, und 2) wie wohlthätig sie sich äußert, wobey wieder manche schöne Stellen aus dem Horaz (als Od. III, 1, 25. seqq. 2, 1. seqq. etc.) angeführt werden können.

P) Warum wird der Diebſtahl als eines der ſchändlichſten Laſter im gemeinen Leben betrachtet?

Wenn Cicero vom Diebſtahl redet, ſagt er (de Officiis III, c. 5.); Detrahere aliquid et hominem hominis incommodo ſuum augere commodum magis eſt contra naturam, quam mors, quam paupertas, quam cetera, quae poſſunt aut corpori accidere, aut rebus externis. — Wenn auch die Worte contra naturam eine beſondre Deutung zulaſſen, die aus den Grundſätzen der ſtoiſchen Philoſophie zu ſchöpfen iſt, ſo iſt doch überhaupt eine große Mißbilligung des Diebſtahls darin enthalten. — Faſt auf gleiche Art wird auch unter uns vom Diebſtahl geurtheilt. — Beyſpiele. — Auf der Wagſchaale der ſtrengen Moral möchte wohl der Diebſtahl eben ſo verdammungswürdig als andre Laſter erſcheinen; und auf der Wagſchaale der Billigkeit könnte er unter manchen Umſtänden noch eher wie manches andre Laſter entſchuldiget werden. — Woher kommt es nun, daß im gemeinen Leben der Müſſiggänger, Verſchwender, Verläumder, Wollüſtling nicht ſo ſtrafwürdig erſcheint, als der Dieb? — Ein Hauptgrund liegt wohl darin, daß Sicherheit der Sachen und Perſonen die Baſis aller geſellſchaftlichen Verbindung ausmacht. Daher ſagt auch Cicero (Offic. l. l.) ſi enim ſic erimus affecti, ut propter ſuum quisque emolumentum ſpoliet, aut violet alterum, disrumpi neceſſe eſt eam, quae maxime eſt ſecundum naturam, humani generis ſocietatem.

Q) Ein großer Mann kann nur von großen Männern würdig gelobt werden.

In dem Briefe, in welchem Cicero den Hiſtoriker Lucceius bittet, ſein thatenreiches Leben zu ſchildern, (Ci-

sero Epist. ad Diverſ. V. 12.) ſchreibt er unter andern: Placet Hector ille mihi Naevianus, qui non tantum laudari ſe laetatur, ſed addit etiam a laudato viro. — und in einem andern Briefe an den Cato (Epist. ad Diverſ. XV. 6.) fügt er jenem Ausſpruch noch folgendes hinzu: Ea eſt enim profecto jucunda laus, quae ab iis proficiſcitur, qui ipſi in laude vixerunt. — Eben ſo ſagt Wyttenbach in der Vita Ruhnkenii p. 3.: magnum virum niſi a magno viro rite laudari non poſſe. — Es fragt ſich, ob dieſer Satz wahr iſt, und mit welchen Gründen die Wahrheit deſſelben erhärtet werden kann?

R) Ueber die Behauptung der Stoiker: *omnia peccata paria eſſe.*

Bekanntlich war es ein Lehrſatz der ſtoiſchen Moral, alle Sünden ſind einander gleich (S. Tiedemann's Syſtem der ſtoiſchen Philoſophie Th. III, S. 153.). Auch Cicero verbreitet ſich über dieſen Lehrſatz (cf. *Cicero* Paradoxon III.). Es fragt ſich, iſt derſelbe wahr? oder was läßt ſich dagegen erinnern? — Gute, hierher gehörige Bemerkungen findet man in Reinhards Syſtem der chriſtlichen Moral Th. I, S. 346.

S) Iſt es wahr, daß der Selbſtmord eine wahrhaft große Geſinnung verräth?

Einige Meinungen der Alten über den Selbſtmord findet man beym *Valerius Maxim.* lib. II, cap. 6. §. 7 et 8. *Seneca* de Providentia cap. 6. — und über den angegebenen Gegenſtand vergleiche man Garve's Anmerkungen zu Cicero's Werke von den Pflichten Th. I, S. 190. ff. — und Engels Philoſophen für die Welt. Th. I, S. 26.

T) Woher kommt es, daß die Jugend so leicht Freundschaften schließt und bricht?

Es ist ein alter Ausspruch des Aristoteles, den Seneca wiederholte: Adolescentes cito amicitiam instituunt, cito dirimunt. Es fragt sich, woher dieses komme? welches die Gründe dieser Erscheinung sind? — Cicero's Abhandlung de amicitia enthält manche hierher gehörige Bemerkungen.

U) Ueber die Behauptung des Sallust, daß die Ehrsucht sich der Tugend mehr nähere als die Habsucht.

In der Stelle, wo Sallust ein kurzes Sittengemählde der Römer liefert (*Sallust.* Catil. c. 10.) sagt er unter andern (cap. 11. init.). Sed primo magis ambitio, quam avaritia animos hominum exercebat; *quod tamen vitium propius virtutem erat.* Die Gründe, die Sallust für diese Behauptung anführt, sind nicht ganz einleuchtend. Nam (sagt er) gloriam, honorem, imperium bonus et ignavus aeque sibi exoptant — —. Avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit; ea, quasi venenis malis imbuta, corpus animumque virilem effeminat etc. — Es kommt nun darauf an, diese Gründe zu prüfen und nach eigner Einsicht für oder wider jene Behauptung zu entscheiden.

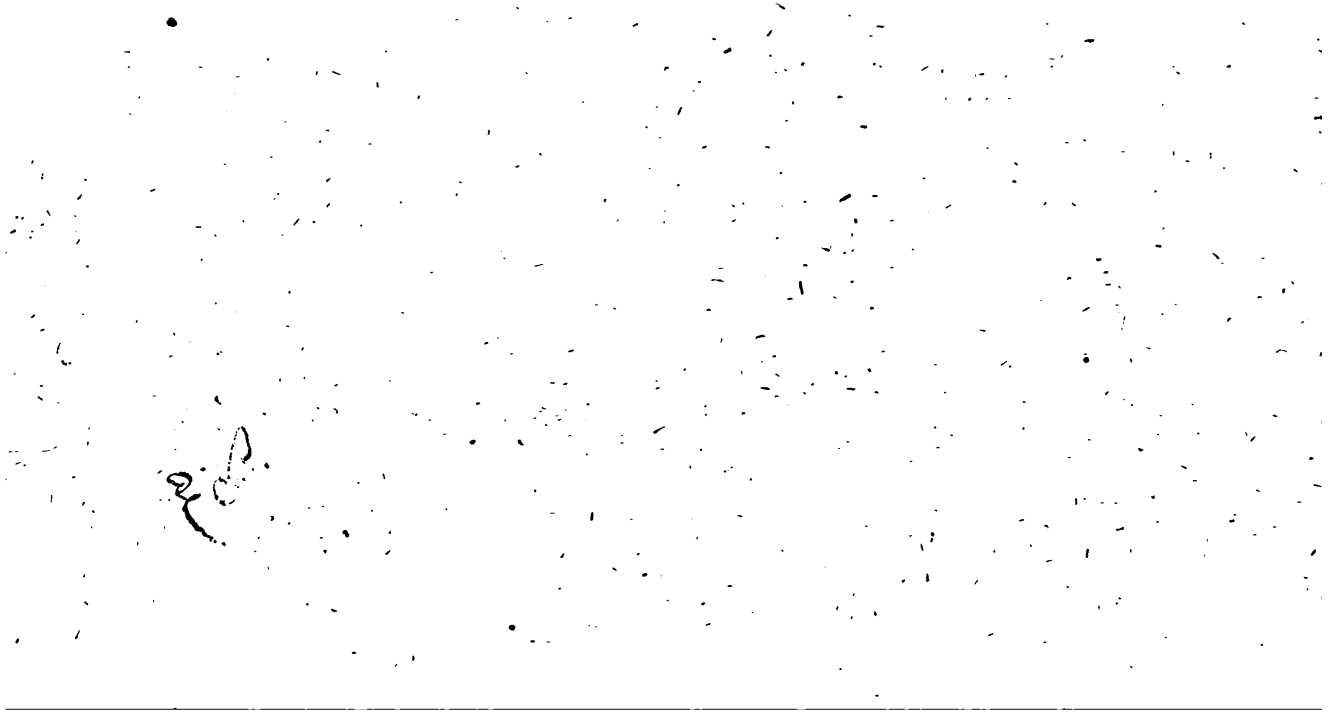
V) Ueber den Ausspruch des Ennius: *Benefacta male locata, malefacta arbitror.*

Bekanntlich führt Cicero (Offic. II. 18.) jenen Ausspruch des Ennius an. Es fragt sich, ist er wahr? oder wie läßt sich die Wahrheit desselben erweisen? S. Garve

zu der angeführten Stelle des Cicero. Einige nützliche Bemerkungen über diesen Gegenstand findet man auch beym Seneca de Beneficiis.

W) Vertheidigung des Kriegs.

So wie mehrere unter den Alten (man lese z. B. *Virgil.* Georg. lib. I, 505. ff. *Tibull.* Eleg. lib. I, 10, 1. ff. ꝛc. den Krieg als einen Beweis der menschlichen Entartung und als die traurige Quelle des größten Unglücks vorstellen, eben so geschieht dieses von vielen Schriftstellern unsrer Tage. — Sollte sich aber nicht zeigen lassen, daß der Krieg bey allem Schaden, den er für den Augenblick anrichtet, dennoch auf die Bildung unsers Geschlechts wichtigen Einfluß haben könne und wirklich schon gehabt habe?



AUG 16 1929